stadt soest
der bürgermeister

Haushaltsbuch der Stadt Soest

Haushaltsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

Teil A

I. Haushaltssatzung A 7

Gesamtergebnisplan A 9

Gesamtfinanzplan A 10

II. Vorbericht A 12

1. Statistische Daten und Kernkennzahlenkarte A 12

2. Infrastruktureinrichtungen A 14

3. Gemeindliche Abgaben A 15

4. Strategische Steuerung – Smart City A 16

5. Allgemeine Vorbemerkungen A 25

6. Entwicklungen im Haushalt der Stadt Soest A 26

6.1 Wesentliche Ziele und Strategien der Stadt Soest A 27

6.2 Überblick über die Finanzlage im Haushaltsjahr 2021 und 2022 A 27

6.3 Ergebnisplan 2023 A 28

6.3.1 Struktur des Ergebnisplans A 33

6.3.2 Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen A 35

6.3.3 Budgetübersicht nach Ausschüssen A 43

6.4 Finanzplan A 45

6.4.1 Entwicklung von Ein- und Auszahlungen A 45

6.4.2 Entwicklung der Liquidität A 46

6.5 Mittelfristige Planung für die Haushaltsjahre 2022 bis 2024 A 46

7. Haushaltsausgleich im NKF A 47

7.1 Entwicklung der Ausgleichsrücklage A 47

7.2 Entwicklung der Allgemeine Rücklage A 48

7.3 Haushaltssicherung A 48

8. Entwicklung des Vermögens A 49

9. Entwicklung von Verbindlichkeiten A 53

10. Wesentliche haushaltwirtschaftliche Belastungen im Hinblick auf ausgegliederte Bereiche A 53

11. Nebenrechnung zu den Haushaltsbelastungen infolge der COVID-19 Pandemie A 57

12. Budgetierung A 58

Teil B

Teilpläne des Haushaltsplans

NKF-Produktplan der Stadt Soest B 2

Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan B 6

Gesamtergebnisplan B 9

Gesamtfinanzplan B 10

Übersicht über die Gliederung der Teilpläne B 12

Teilpläne

001 001 Politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	**B**	**13**
001 003 Rechnungsprüfung	**B**	**18**
001 004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	**B**	**23**
001 006 Personalwesen, Organisation und Recht	**B**	**28**
001 007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling	**B**	**33**
001 008 Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	**B**	**38**
001 009 Innovation und Digitaler Wandel	**B**	**44**
002 001 Sicherheit und Ordnung	**B**	**49**
002 002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	**B**	**54**
002 003 Brand- und Bevölkerungsschutz	**B**	**59**
003 001 Grundschulen	**B**	**65**
003 003 Realschulen	**B**	**71**
003 004 Sekundarschule	**B**	**75**
003 005 Gymnasien	**B**	**79**
003 006 Gesamtschule	**B**	**83**
003 007 Förderschule	**B**	**87**
003 008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	**B**	**90**
004 001 Allgemeine Kulturpflege	**B**	**96**
004 002 Volkshochschule	**B**	**101**
004 003 Stadtbücherei	**B**	**106**
004 004 Museen	**B**	**111**
004 005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	**B**	**116**
004 006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)	**B**	**121**
005 001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	**B**	**125**
006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	**B**	**131**
006 002 Kinder- und Jugendarbeit	**B**	**136**
006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	**B**	**143**
008 001 Sportförderung	**B**	**149**
009 001 Stadtplanung und Verkehrsplanung	**B**	**155**
009 002 Stadtarchäologie	**B**	**161**
009 003 Stadtentwicklung und Geo-Service	**B**	**165**
009 004 Klima	**B**	**171**
010 001 Bauordnung und Denkmalschutz	**B**	**175**
010 002 Wohnen	**B**	**180**
012 001 Verkehrsflächen und- anlagen	**B**	**194**
013 001 Gewässer und Grün	**B**	**196**
015 001 Unternehmen und Eigenbetriebe	**B**	**201**
016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**B**	**206**

Teil C

Anlagen zum Haushaltsplan

Anlage 1:	**Orientierungsdaten 2023 - 2026 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen**	**C**	**3**
Anlage 2:	**Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Soest**	**C**	**7**
Anlage 3:	**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**	**C**	**8**
Anlage 4:	**Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen**	**C**	**9**
Anlage 5:	**Übersicht über die Abschreibungen**	**C**	**10**
Anlage 6:	**Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen**	**C**	**12**
Anlage 7:	**Amtlicher Stellenplan 2023**	**C**	**13**
Anlage 8:	**Vom Rat festgestellte Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung 2021 der Stadt Soest**	**C**	**21**
Anlage 9:	**Ergebnisplan 2023 nach Produktbereichen**	**C**	**25**
Anlage 10:	**Finanzplan 2023 nach Produktbereichen**	**C**	**40**
Anlage 11.1:	**Haushaltsquerschnitt 2023 Ergebnisplanung**	**C**	**55**
Anlage 11.2:	**Haushaltsquerschnitt 2023 Finanzplanung**	**C**	**56**
Anlage 12:	**Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Soest**	**C**	**57**
Anlage 13:	**Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**59**
Anlage 14:	**Kommunale Betriebe Soest ebE (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**155**
Anlage 15:	**Stiftung Kulturstadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**273**
Anlage 16:	**Stadtwerke Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**283**
Anlage 17:	**AquaFun Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**314**
Anlage 18:	**Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**338**
Anlage 19:	**Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**362**
Anlage 20:	**Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**383**
Anlage 21:	**Wohnbau Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**402**
Anlage 22:	**Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**423**
Anlage 23:	**Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**442**
Anlage 24:	**Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**443**
Anlage 25:	**Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**466**

Anlage 26:	**Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**479**
Anlage 27:	**Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**495**
Anlage 28:	**Windpark Laubersreuth GmbH & Co KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**510**
Anlage 29:	**Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**527**
Anlage 30:	**Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**544**
Anlage 31:	**Kommunale Betriebe Soest AöR - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**569**
Anlage 32:	**Klinikum Stadt Soest gGmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**615**
Anlage 33:	**Klinikum Stadt Soest Service GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**638**
Anlage 34:	**Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**657**
Anlage 35:	**Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH (in Gründung) - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**674**
Anlage 36:	**Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (in Gründung) - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**675**
Anlage 37:	**Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**682**
Anlage 38:	**Servicewerke Westfalen GmbH und Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023**	**C**	**694**

Haushaltssatzung
der Stadt Soest
für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Gesetz vom 13. April 2022 (GV NRW. S. 490) geändert worden ist, hat der Rat der Stadt Soest mit Beschluss vom 15.12.2022 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Soest voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	147.279.805 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	153.245.353 €
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	141.313.363 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	150.038.156 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.539.811 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.063.996 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	21.796.970 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	18.391.528 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.524.185 €
festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

14.167.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 5.965.548 €
und
die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 0 €
festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

85.000.000 €

festgesetzt .

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.
Sie sind durch Hebesatzsatzung vom 20.12.2016 festgesetzt. Die Angabe der Steuersätze erfolgt hier nachrichtlich.

1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	240.v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	475.v.H.
2. Gewerbesteuer	430.v.H.

§ 7
(entfällt)

§ 8
Eine Wertgrenze für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen wird nicht festgesetzt.

Stadt Soest

Ergebnisplan 2023

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	81.343.353	78.278.017	84.562.215	87.990.075	93.120.833	96.820.357
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.838.655	38.025.403	36.741.217	36.928.122	38.035.283	38.921.238
03 + Sonstige Transfererträge	1.080.058	1.120.000	1.159.800	1.146.400	1.133.600	1.121.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.777.451	6.208.273	3.765.000	3.272.000	3.073.000	3.073.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.475.487	1.774.675	1.377.055	1.393.455	1.399.055	1.538.555
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.237.112	9.760.346	8.428.360	8.234.827	8.134.608	8.149.687
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.560.444	5.169.449	5.306.402	5.306.380	5.306.431	5.306.464
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**139.312.560**	**140.336.163**	**141.340.049**	**144.271.259**	**150.202.810**	**154.930.801**
11 - Personalaufwendungen	20.419.267	21.776.448	23.119.169	23.504.634	24.019.198	24.163.677
12 - Versorgungsaufwendungen	2.618.388	2.517.642	2.681.565	2.690.723	2.696.513	2.700.528
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.803.054	17.518.340	23.433.946	23.614.186	23.226.940	24.192.567
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.767.207	7.746.824	2.005.004	1.997.059	2.030.517	2.540.433
15 - Transferaufwendungen	81.996.190	83.383.108	95.185.032	96.714.280	96.935.442	97.926.326
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.557.763	12.526.888	4.247.637	4.274.360	4.467.619	4.261.018
17 = Ordentliche Aufwendungen	**137.161.869**	**145.469.250**	**150.672.353**	**152.795.242**	**153.376.229**	**155.784.549**
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	**2.150.691**	**-5.133.087**	**-9.332.304**	**-8.523.983**	**-3.173.419**	**-853.748**
19 + Finanzerträge	3.858.622	3.771.788	3.299.479	2.244.936	2.115.121	1.985.017
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.569.420	2.166.905	2.573.000	2.699.000	2.918.000	2.965.000
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**1.289.202**	**1.604.883**	**726.479**	**-454.064**	**-802.879**	**-979.983**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**3.439.893**	**-3.528.204**	**-8.605.825**	**-8.978.047**	**-3.976.298**	**-1.833.731**
23 + Außerordentliche Erträge	3.064.772	3.777.786	2.640.277	1.237.100	444.648	443.343
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**3.064.772**	**3.777.786**	**2.640.277**	**1.237.100**	**444.648**	**443.343**
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	**6.504.665**	**249.582**	**-5.965.548**	**-7.740.947**	**-3.531.650**	**-1.390.388**
27 - Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
28 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	**6.504.665**	**249.582**	**-5.965.548**	**-7.740.947**	**-3.531.650**	**-1.390.388**

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	36.651	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	8.000.000	0	0	0
31 Verrechnetet Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	32.990	0	0	0	0	0
32 Verrechnetet Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
33 Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	3.661	0	8.000.000	0	0	0

Stadt Soest

Finanzplan 2023

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	80.268.019	78.278.017	84.562.215	87.990.075	93.120.833	96.820.357
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.373.374	34.705.706	34.784.854	34.971.653	36.036.523	36.921.108
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.181.165	1.120.000	1.159.800	1.146.400	1.133.600	1.121.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.349.988	3.808.800	3.765.000	3.272.000	3.073.000	3.073.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	895.491	1.204.675	1.377.055	1.393.455	1.399.055	1.538.555
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.097.546	9.760.346	8.428.360	8.234.827	8.134.608	8.149.687
07 + Sonstige Einzahlungen	4.643.862	3.713.250	3.936.600	3.935.600	3.934.600	3.933.600
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.914.365	3.771.788	3.299.479	2.244.936	2.115.121	1.985.017
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**134.723.810**	**136.362.582**	**141.313.363**	**143.188.946**	**148.947.340**	**153.542.824**
10 - Personalauszahlungen	18.041.896	19.383.726	20.961.570	21.173.350	21.519.374	21.735.647
11 - Versorgungsauszahlungen	2.202.965	2.822.959	3.025.213	3.055.465	3.086.020	3.116.880
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.316.073	18.196.690	24.338.296	23.614.186	23.226.940	24.192.567
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.618.414	2.223.105	2.573.000	2.699.000	2.918.000	2.965.000
14 - Transferauszahlungen	80.202.204	83.244.745	94.995.669	96.524.917	96.746.079	97.736.963
15 - Sonstige Auszahlungen	12.776.163	12.191.376	4.144.408	4.165.905	4.353.835	4.142.215
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**128.157.715**	**138.062.601**	**150.038.156**	**151.232.823**	**151.850.248**	**153.889.272**
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	**6.566.095**	**-1.700.019**	**-8.724.793**	**-8.043.877**	**-2.902.908**	**-346.448**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.433.619	9.151.995	5.539.811	10.751.559	14.568.278	3.185.329
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.022	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.144.104	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	4.746	570.000	0	4.000.000	2.800.000	6.750.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.595.491**	**9.721.995**	**5.539.811**	**14.751.559**	**17.368.278**	**9.935.329**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.623.555	550.000	200.000	200.000	200.000	200.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.216.035	9.787.203	4.014.443	16.021.233	10.127.433	246.733
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.964.956	2.067.569	2.126.285	2.131.196	2.354.696	2.513.696
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.750.000	852.000	68.000	61.000	61.000	61.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	271.221	2.242.948	250.000	250.000	250.000	250.000
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	4.274.504	548.200	405.268	405.000	405.000	405.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**16.100.272**	**16.047.920**	**7.063.996**	**19.068.429**	**13.398.129**	**3.676.429**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	**-8.504.781**	**-6.325.925**	**-1.524.185**	**-4.316.870**	**3.970.149**	**6.258.900**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	**-1.938.685**	**-8.025.944**	**-10.248.978**	**-12.360.747**	**1.067.241**	**5.912.452**
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	18.417.089	14.153.564	7.433.540	7.761.655	6.525.214	3.724.781

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	49.300.000	2.869.416	14.363.430	10.131.503	968.538	2.427.891
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschafltich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	10.772.811	10.094.063	8.391.528	5.532.411	8.560.993	12.065.124
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	52.300.000	0	10.000.000	0	0	0
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**4.644.277**	**6.928.917**	**3.405.442**	**12.360.747**	**-1.067.241**	**-5.912.452**
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	**2.705.592**	**-1.097.027**	**-6.843.536**	**0**	**0**	**0**
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.903.445	7.940.563	6.843.536	0	0	0
40 + Änderung Handvorschüsse und Schulgirokonten	17.083	0	0	0	0	0
41 + Änderung Bestand an fremden Finanzmitteln	1.314.444	0	0	0	0	0
42 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39, 40 und 41)	**7.940.563**	**6.843.536**	**0**	**0**	**0**	**0**

nachrichtlich: erweiterte Darstellung

Liquide Mittel	**7.940.563**	**6.843.536**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	-42.750.000	-42.750.000	-45.619.416	-49.982.846	-60.114.349	-61.082.887
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	2.869.416	4.363.430	10.131.503	968.538	2.427.891
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**-34.809.437**	**-38.775.880**	**-49.982.846**	**-60.114.349**	**-61.082.887**	**-63.510.778**

II. Vorbericht

1. Statistische Daten und Kernkennzahlenkarte

Informationen zur Gemeindefläche

Die Stadt Soest liegt zwischen der Lippeniederung und den Haarhöhen in der fruchtbaren Soester Börde am Hellweg. Sie gehört zum Regierungsbezirk Arnsberg.

Ausdehnung:

Ost - West ==> 13,0 km
Nord - Süd ==> 11,5 km
Insgesamt umfasst die Fläche der Stadt Soest 8581 ha. (Stand 31.12.2021)

Demografie										
Jeweils Stand 31.12.	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	Entwicklung der Gesamtbevölkerung									
Melderegisterfortschreibung [1]	48.059	48.070	48.289	49.268	48.968	48.991	49.135	49.152	48.932	49.658
Fortschreibung Zensus 2011 [2]	46.685	46.699	46.925	47.974	47.436	47.376	47.460	47.514	47.206	47.929
Anteil der unter 18-Jährigen	Entwicklung der demografischen Struktur; Kinder und Jugendliche									
an der Bevölkerung [3]	17,6 %	17,3 %	17,1 %	16,9 %	16,9 %	16,8 %	16,8 %	16,6 %	16,6 %	16,5 %
Anteil der über 65-Jährigen	Entwicklung des älteren Teils der Bevölkerung									
an der Bevölkerung [3]	18,6 %	18,8 %	19,2 %	19,4 %	19,5 %	19,9 %	20,0 %	20,5 %	20,9 %	21,3 %
Anteil ausländischer Bevölkerung	Entwicklung der ausländischen Bevölkerung									
mit Hauptwohnsitz [4]	6,4 %	6,9 %	7,4 %	10,9 %	11,6 %	8,7 %	9,2 %	9,5 %	9,8 %	11,3 %
Anteil der Bevölkerung	Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund									
mit Migrationshintergrund [5]	k.A.	26,6%	27,0%	27,7%	27,8%	28,7%	29,1%	28,0%	28,8%	30,6%

Bildung										
Jeweils Stand 15.10.	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Anteil **Schulabgängerinnen und**	Hinweis auf künftige Problemstellungen									
Schulabgänger ohne Abschluss an allen Schulabgängerinnen u. Schulabgängern [2 6]	7 %	6 %	6 %	7 %	11 %	10%	9%	9%	7%	7%
Anteil **Schulabängerinnen und**	Hinweis auf Veränderungen im Bildungsniveau									
Schulabgänger mit allgemeiner										
Hochschulreife [2]	38 %	48 %	40 %	41 %	45 %	39%	42%	45%	47%	46%

Wirtschaftsmarkt und Arbeitsstruktur										
Jeweils Stand 30.06.	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Sozialversicherungspflichtig	Hinweis auf die Beschäftigungsentwicklung									
Beschäftigte am Arbeitsort [2]	20.686	20.851	21.107	21.947	22.813	23.229	23.604	23.980	24.157	25.189
Arbeitslose [2]	Hinweis auf Entwicklung des Arbeitsmarktes									
	2.160	2.167	2.069	2.018	1.895	1.856	1.760	1.672	2.008	1.795
Gewerbesaldo im jeweiligen Jahr [2]	Hinweis auf Gewerbeentwicklung									
(Anmeldungen - Abmeldungen)	-38	-41	21	59	44	-1	-33	0	47	133

Gesundheit und Lebensqualität										
Jeweils Stand 31.12.	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Ärztinnen und Ärzte, die in der Stadt	Hinweis auf Entwicklung der ärztlichen Versorgung									
Soest tätig sind [7]	327	346	332	347	357	370	373	378	374	377
Gästeübernachtungen	Hinweis auf Tourismusentwicklung									
je Einwohnerin und Einwohner [2]	1,8	2,03	2,0	2,0	2,0	2,7	2,9	3,0	1,5	1,7
Krankenhausbetten je 10.000 Ein-	Weicher Faktor zur Standortqualität									
wohnerinnen und Einwohner [8]	114	114	115	114	114	113	113	113	113	112
Pflegeplätze (Stand 15.12.) [9]	Hinweis auf Entwicklung der Seniorenpflege									
	611	643	643	658	657	646	624	624	624	624

Datenquellen:

[1] Melderegister Stadt Soest

[2] Landesdatenbank it.nrw

[3] ab 2014: Melderegister Stadt Soest (vorher: Landesdatenbank it.nrw)

[4] Melderegister Stadt Soest

[5] Melderegister Stadt Soest / MigraPro

[6] Landesdatenbank it.nrw; Der Anstieg in 2016/2017 ist mit einem Anstieg der abgegangenen Schülerinnen und Schüler der Förderschulen begründet, die in der it.nrw-Statistik als Abgänger ohne Abschluss ausgewiesen werden

[7] Ärztekammer Westfalen-Lippe

[8] Stadt Soest, eigene Berechnung

[9] Kreis Soest, Pflegeatlas

2. Infrastruktureinrichtungen

Tageseinrichtungen für Kinder

Im Stadtgebiet werden folgende Einrichtungen vorgehalten:
-33 Kindertageseinrichtungen

-1 Heilpädagogische Kindertageseinrichtung (Trägerschaft Kreis Soest)

Schulen

Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger acht Grund-, eine Real-, eine Sekundar- und eine Gesamtschule sowie drei Gymnasien.

Zusätzlich wird an drei Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten in Trägerschaft des Kreises Soest unterrichtet. Darüber hinaus werden Berufsbildende Schulen und Bildungseinrichtungen in der Trägerschaft des Kreises Soest bzw. sonstiger öffentlich- sowie privatrechtlicher Trägerschaft vorgehalten.

Schwimm- und Sporteinrichtungen

Das Kombibad AquaFun Soest wird ganzjährig als Sport- und Freizeitbad genutzt. Außerdem werden die Lehrschwimmbecken in der Sekundarschule, der Johannes-Grundschule sowie der Wiesegrundschule für den Schulsport und darüber hinaus auch für den institutionellen Sport vorgehalten.
Die Sportanlagen im Jahnstadion und am Schulzentrum stehen dem Vereinssport zur Verfügung und sind darüber hinaus insbesondere für den Laufsport öffentlich zugänglich.
Die Stadt Soest baut das Angebot an öffentlich nutzbaren Freizeitsportanlagen weiter aus. Derzeit gibt es drei Bouleanlagen an der Ulrich-Jakobi-Wallstraße, im Stadtpark sowie im Bergenthalpark und im Ortsteil Ostönnen. Eine Skateanlage besteht am Stadtpark, ein Bewegungsfeld für Parkours, Slackline, Volleyball und Badminton gibt es am Brunowall und im Jahnstadion befindet sich ein Beachvolleyball-Feld.

Gesundheitsversorgung

Für die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen der allgemeinen und ambulanten Medizin unterhält die Stadt Soest die Klinikum Soest gGmbH.
Das Klinikum Stadt Soest ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung und zudem Standort des Deutschen Cyberknife Zentrums Soest (robotergesteuertes Radiochirurgiesystem Cyberknife).

Darüber hinaus wird die Gesundheitsversorgung durch das Marienkrankenhaus Soest gGmbH (Trägerschaft Kath. Hospitalverbund Hellweg) sichergestellt.

Kultur, Unterhaltung, Medien

Die Stadt Soest hält folgende Einrichtungen direkt vor bzw. leistet finanzielle Unterstützung:
* Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“
* Kulturbüro

* Burghofmuseum (Museum der Stadtgeschichte)
* Osthofentormuseum
* Haus Kükelhaus
* Stadtarchiv
* Stadtbücherei
* Volkshochschule
* Stadthalle Soest
* Städt. Musikverein Soest e.V.
* Museum Wilhelm Morgner

3. Gemeindlichen Abgaben

Rechtsgrundlagen der städtischen Abgaben

Die aktuellen Satzungen sind in der Ortsrechtssammlung einzusehen. Zur Zeit sind über das Ortsrecht folgende Tatbestände geregelt:

1. Grundsteuer
2. Gewerbesteuer
3. Vergnügungssteuer
4. Hundesteuer
5. Zweitwohnungssteuer
6. Wettbürosteuer
7. Abwassergebühren / Anschlussbeiträge
8. Gebühren für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen
9. Abfallgebühren
10. Benutzungsgebühren Wertstoffhof
11. Erschließungsbeiträge
12. Beiträge für straßenbauliche Maßnahmen
13. Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr
14. Gebühren für die Durchführung der Brandschau
15. Friedhofsgebühren
16. Marktstandgebühren
17. Ablösebeträge für Stellplätze
18. Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Verkehrsflächen
19. Parkgebühren
20. Nutzungsgebühren für Übergangswohnheime
21. Hörerbeiträge VHS
22. Benutzungsordnung der Stadtbücherei Soest
23. Benutzungsordnung für das Stadtarchiv und die wissenschaftliche Stadtbibliothek
24. Eintrittsgelder der städt. Museen
25. Verwaltungsgebühren
26. Elternbeiträge für die offene Ganztagsgrundschule
27. Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege

Klimaneutrale Smart City - Zielbild

Was macht Soest zu einer Smart City? Der Smart City-Charta folgend muss die Frage danach, was eine Stadt zur Smart City macht, für jede Kommune ortsbezogen, also individuell beantwortet werden. Die Frage muss entlang der spezifischen lokalen Gegebenheiten und im Dialog mit der Stadtgesellschaft erörtern. Daraus ergibt sich dann eine Konkretisierung des Smart City Begriffs. Diesen Weg ist Soest gegangen. Mithilfe des Beteiligungsprozesses, den Ergebnissen der durchgeführten Bedarfsanalyse und der intensiven Arbeit in allen Akteursgruppen konnten alle im Projektfahrplan festgelegten Elemente erfolgreich entwickelt werden.

Vision der Klimaneutralen Smart City und Soester Weg

Das neue strategische Zukunftsprogramm für Soest setzt die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte:

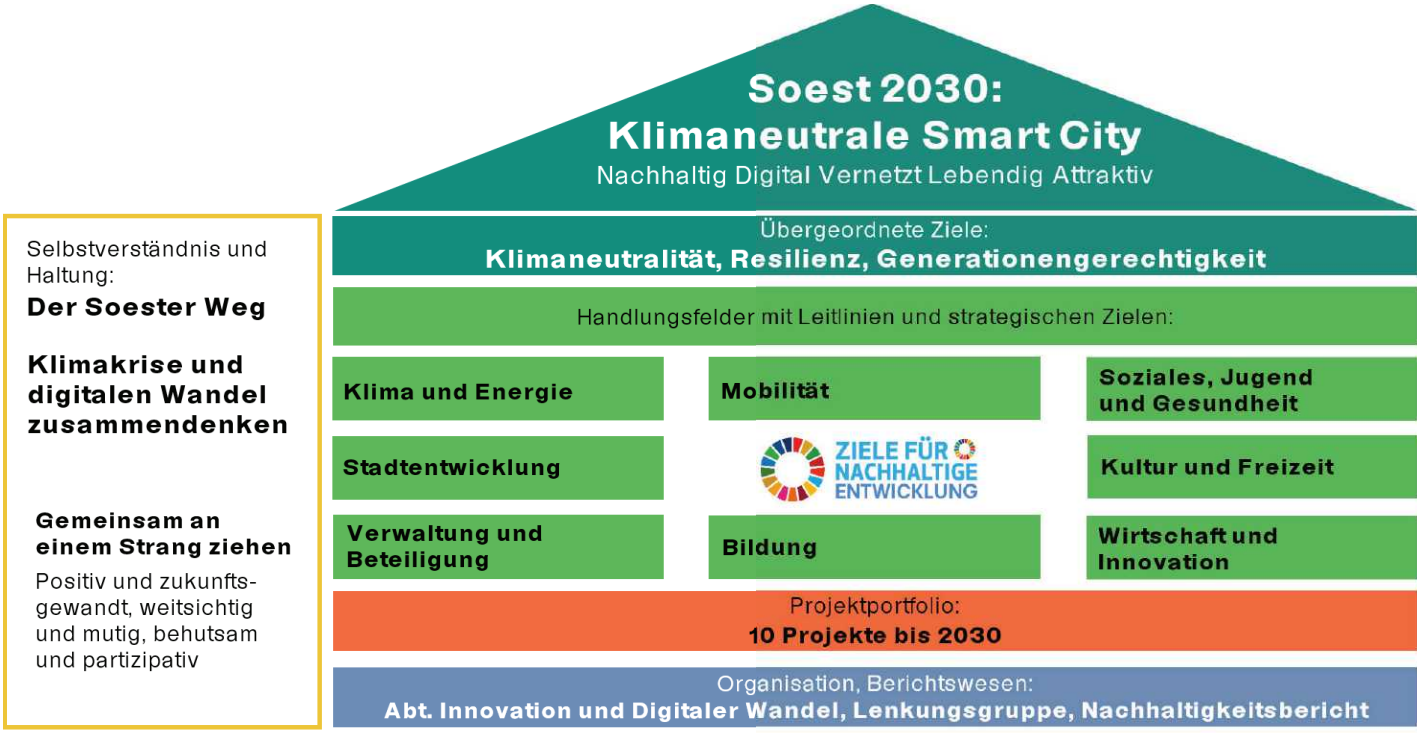


Abbildung 1 Visionsbild Klimaneutrale Smart City komplett

In Soest hat sich das Thema Klimaneutralität als dominierendes Element vieler städtischer Diskurse herausgestellt, weshalb dieses als Leitmotiv den Begriff der Smart City ergänzt. Der Begriff der **Klimaneutralen Smart City** wird von **fünf Attributen** begleitet. Diese beschreiben und konkretisieren den Begriff Klimaneutrale Smart City und stehen außerdem für die Besonderheiten der Stadt Soest.

Nachhaltig:

Soest denkt und handelt sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig. Die Stadt orientiert sich bei ihrer zukünftigen Entwicklung dafür konsequent an den **Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN-SDGs)** (4). Diese 17 Ziele, die 2015 verabschiedet wurden, sind maßgebend für alle staatlichen Entscheidungsebenen. Hierbei ist die kommunale Ebene besonders wichtig. Soest übernimmt als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt für gut 50.000 Menschen hier Verantwortung und erklärt den kommunalen Beitrag zur Erreichung der die UN-SDGs zum entscheidenden Erfolgsfaktor für eine gute Zukunftsentwicklung.

Abbildung 2 Logo UN-SDGs, BMZ

Digital:

Soest nimmt bereits heute eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung ein. Auch in Zukunft bietet diese enorme Chancen für Soest. Dafür sollen neue Technologien lösungsorientiert eingesetzt und die digitale Souveränität gestärkt werden. Digitale Spaltung verhindert Soest durch die Förderung von digitalen Kompetenzen.

Vernetzt:

Soest ist eine Stadt der kurzen Wege. Die Menschen kennen sich, sie sind stark in der Stadt verwurzelt und untereinander auf vielfältige Art verbunden. Diese Verbundenheit ist eine große Stärke, die Soest auch künftig fördern und pflegen wird. Gleichzeitig soll die Vernetzung mit der Region und anderen Teilen Deutschlands und der Welt intensiviert werden, was Soest durch neue Ideen und Impulse bereichern wird.

Lebendig:

Soest ist eine vielfältige Stadt, mit einem großen kulturellen Angebot und starken Institutionen, einer äußerst aktiven Stadtgesellschaft und einer großen Geschichte. In der Weiterentwicklung und Stärkung dieser Eigenschaften liegt ein wichtiger Schlüssel für die Zukunft der Stadt.

Attraktiv:

Dass sich Menschen in Soest so wohl fühlen, liegt vor allem auch an der Schönheit der Stadt. An der historischen Altstadt mit ihrem Fachwerk und ihren Kirchen, aber natürlich auch an den Grünanlagen und umgebenden Natur in der Soester Börde. Dieses Einflusses der Ästhetik auf die Lebensqualität und die Attraktivität der Stadt ist sich Soest bewusst und berücksichtigt ihn bei allen künftigen Entwicklungen.

Die Vision wird komplettiert von drei übergeordneten Zielen, die unabhängig von den Handlungsfeldern für alle Bereiche gelten, und die in Form eines Zukunftsversprechens:

Klimaneutralität	Wir wollen den CO2-Ausstoß drastisch senken. Dafür sind erhebliche öffentliche und private Anstrengungen und Investitionen in Gebäude, Infrastruktur und Verkehr erforderlich. Der bereits beschlossene „Masterplan Klimapakt“ konkretisiert dieses Ziel durch Teilprojekte und Maßnahmenpakete.
Resilienz	Wir wollen unsere Stadt krisenfester und anpassungsfähiger machen, um Herausforderungen und Probleme besser meistern zu können. Gegen Umweltveränderungen und Naturkatastrophen genauso wie gegen soziale und wirtschaftliche Krisen.
Generationengerechtigkeit	Wir wollen, dass alle Soesterinnen und Soester das Recht auf eine nachhaltige Zukunft erhalten und setzen daher unser wirtschaftliches, kulturelles und soziales Handeln für das Gemeinwohl aller ein

Neben der Vision wurde mit dem **Soester Weg** auch ein neues Selbstverständnis entwickelt. Der Soester Weg beschreibt eine spezielle Soester Haltung, mit der die großen wie die kleinen Zukunftsaufgaben angepackt werden sollen.

Der Soester Weg besteht einerseits aus dem Vorhaben, die **Klimakrise und den digitalen Wandel konsequent und in allen Bereichen zusammenzudenken**. Dadurch können Synergien entstehen für neue Projekte, Produkte, Wirtschaftszweige und sogenannte Rebound-Effekte vermieden werden, indem z.B. Einsparungen bei Sanierungen durch höhere Energieverbräuche zunichtegemacht werden. Gleichzeitig wird die Bedeutung von digitaler Technologie beim Einsparen von CO2 und bei der Erreichung der Soester Klimaziele unterstrichen. Und nicht zuletzt möchte Soest auch eine Vorbildfunktion dabei einnehmen, die Digitalisierung selbst klimagerechter zu gestalten.

Der Soester Weg ist andererseits auch eine Einladung und Bitte an die Soesterinnen und Soester und alle städtischen Akteure, sich an der Umsetzung des neuen Zukunftsprogramms zu beteiligen. Denn die gesteckten Ziele für die Dekade bis 2030 werden nur erreichbar, wenn alle Menschen in Soest an einem Strang ziehen. Welche Herangehensweise diese partnerschaftliche Umsetzung prägen soll, wird durch die drei Begriffspaare **positiv und zukunftsgewandt, weitsichtig und mutig, behutsam und partizipativ** näher beschrieben.

Leitlinien und strategische Ziele nach Handlungsfeldern

Die Klimaneutrale Smart City Soest besteht aus acht Handlungsfeldern. Ausgehend von der Annahme, dass viele Kommunen in Südwestfalen ähnliche Handlungsschwerpunkte verfolgen, wurden diese gemeinsam mit den Partnern im Projekt 5 für Südwestfalen entwickelt. Im Zuge des Beteiligungsprozesses wurden die Handlungsfelder dann schrittweise an die spezifischen Soester Gegebenheiten angepasst.

Die Reihenfolge der Handlungsfelder ergibt sich aus der Priorisierung durch die Ratsmitglieder im Zuge der finalen Abstimmungsphase.

Jedem Handlungsfeld sind diejenigen Nachhaltigkeitsziele (UN-SDGs) (4) zugeordnet, auf die die darin enthaltenen Ziele explizit oder implizit einzahlen.

Mobilität

Handlungsfeld	Mobilität
Leitlinie	Soest schafft die Verkehrswende und wird bis 2030 eine Stadt, die allen Menschen einen gleichberechtigen Zugang zu emissionsarmen und vielfältigen Verkehrsmitteln bietet.
Strategisches Ziel 1	Soest hat für alle Menschen die Voraussetzungen für einen gleichberechtigten, einkommensunabhängigen Zugang zu einer sicheren, barrierefreien, eigenständigen Mobilität geschaffen, die rund um die Uhr und im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung steht.
Strategisches Ziel 2	Der Umweltverbund aus Fußgänger- und Fahrradverkehr sowie ÖPNV-Nutzung ist Verkehrsmittel Nummer Eins in Soest.
Strategisches Ziel 3	Soest schafft die Voraussetzungen dafür, dass der nicht vermeidbare Autoverkehr in Soest 2030 CO2-neutral ist.

Stadtentwicklung

Handlungsfeld	Stadtentwicklung
Leitlinie	Bis 2030 sind die Soester Altstadt, die Quartiere, öffentlichen Räume und Ortsteile nachhaltig, resilient und mit besonderem Augenmerk auf Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Generationengerechtigkeit weiterentwickelt.
Strategisches Ziel 1	Soest prägen das historische bauliche Erbe in der Altstadt, das für kommende Generationen erhalten und klimagerecht weiterentwickelt wird, und eine attraktive, lebendige Innenstadt, die als vielfältiger Lebens- und Arbeits- und Wohnraum Nutzungsmöglichkeiten für alle bietet.
Strategisches Ziel 2	Soest rückt Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bei künftigen Planungsvorhaben in den Vordergrund. Dabei gilt der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung.
Strategisches Ziel 3	Soest schafft und erhält im gesamten Stadtgebiet soziale und widerstandsfähige Quartiere und Nachbarschaften, die grün und lebenswert sind und sich durch kurze Wege auszeichnen.
Strategisches Ziel 4	In Soest sind die öffentlichen Räume und Gebäude gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu attraktiven, sicheren und zugänglichen Begegnungsräumen für alle Menschen weiterentwickelt.

Wirtschaft & Innovation

Handlungsfeld	Wirtschaft & Innovation
Leitlinie	Soest ist ein starker, innovativer, attraktiver und ökologisch ausgerichteter Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, der allen unternehmerisch Tätigen, Arbeitnehmern und Lernenden beste analoge und digitale Infrastrukturen bietet.
Strategisches Ziel 1	In Soest bilden ein Netzwerk aus innovativen Unternehmen und attraktive Arbeitsplätze in allen Branchen ein starkes Wirtschaftsökosystem. Soest nimmt eine Vorreiterrolle bei der Verbindung von digitalen und analogen Geschäftsmodellen ein.

Strategisches Ziel 2	Soest ist ein Wissenschaftsstandort, in dem starke lokale Wissenschaftseinrichtungen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen, innovationsbasierten Weiterentwicklung der Stadt leisten.
Strategisches Ziel 3	Soest bietet hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige physische und digitale Infrastrukturen für alle.

Soziales, Jugend & Gesundheit

Handlungsfeld	**Soziales, Jugend & Gesundheit**
Leitlinie	Soest ist eine offene und gerechte Stadt, in der Menschen in jedem Alter, gesund, gut, sicher und angemessen wohnen und leben können.
Strategisches Ziel 1	Die Stadt schafft und erhält im gesamten Stadtgebiet die Voraussetzungen für Quartiere und Angebote, die allen Menschen in Soest sicheres, angemessenes, bezahlbares, inklusives und barrierefreies Wohnen und Leben ermöglichen.
Strategisches Ziel 2	Soest ist eine offene und gerechte Stadt, die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion und Integration aller Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Weltanschauung, Einkommen oder sonstigem Status sichert.
Strategisches Ziel 3	Soest ist eine Stadt für alle Generationen. Familien, Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen stehen besonders im Mittelpunkt kommunalpolitischen Handelns.
Strategisches Ziel 4	Soest bietet Zugang zu allen grundlegenden Gesundheitsdiensten und sichert so das physische und psychische Wohlergehen aller Menschen in Soest.

Klima & Energie

Handlungsfeld	Klima & Energie
Leitlinie	Soest schafft die Voraussetzungen, um 2030 klimaneutral zu sein. Gemeinsam mit Bürgerschaft, Unternehmen und anderen Organisationen vor Ort erreicht die Stadt mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz und passt sich den Folgen des Klimawandels an.
Strategisches Ziel 1	Bis 2030 hat Soest seine Resilienz gegenüber Klimaveränderungen erhöht und so zur Klimafolgenanpassung beitragen.
Strategisches Ziel 2	Soest hat die Treibhausgasemissionen reduziert. Die jährlichen Pro-Kopf-Emissionen sind auf weniger als 1 t CO2e gesunken.
Strategisches Ziel 3	Soest schützt die Umwelt und geht nachhaltig mit allen Ressourcen um und trägt so zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Gesundheit von Menschen und Ökosystemen bei.

Kultur & Freizeit

Handlungsfeld	Kultur & Freizeit
Leitlinie	Soest ist eine schöne und lebenswerte Stadt mit innovativen, attraktiven, inklusiven und kooperativ gestalteten Möglichkeiten für Kultur, Freizeit, Sport und Naherholung, die Einwohnerinnen und Einwohner und Gäste gleichermaßen erleben können. Die Bewahrung und Weiterentwicklung der einzigartigen lokalen Identität ist eine Gemeinschaftsaufgabe, an der sich alle Menschen in Soest beteiligen können.
Strategisches Ziel 1	Das einzigartige kulturelle Erbe, das kulturelle Lernen und die Kulturvermittlung spielen für alle Menschen in Soest eine wichtige Rolle bei der Schaffung von lokaler Identität und der Entwicklung von Haltungen gegenüber gesellschaftlichen Wandlungsprozessen.

Strategisches Ziel 2	Soest bietet für alle Menschen und deren Interessen vielfältige, innovative, inklusive und attraktive Orte, Einrichtungen und Naherholungsräume für die Freizeitgestaltung.
Strategisches Ziel 3	Soest ist Anziehungspunkt für Einwohnerinnen und Einwohner wie für Touristinnen und Touristen und bietet ganzjährig attraktive Veranstaltungen und touristische Angebote.

Bildung

Handlungsfeld	**Bildung**
Leitlinie	Soest ist ein erfolgreicher Bildungsstandort, der allen Menschen eine hochwertige, nachhaltige und innovative Umgebung für ein gelingendes lebenslanges Lernen bietet.
Strategisches Ziel 1	Grundlagen der Soester Bildungspolitik sind die Förderung der Chancengleichheit und der individuellen Potentiale sowie des sozialen Zusammenhaltes in inklusiven und diskriminierungsfreien, Lernumgebungen.
Strategisches Ziel 2	Alle Soester Bildungsakteure arbeiten vernetzt und fördern gemeinsam innovatives, kreatives und unkonventionelles Denken, Lernen und Lehren mit gemeinwohlorientierten und gesellschaftlich relevanten Schwerpunkten.
Strategisches Ziel 3	Die Stadt bietet Bildungsangebote und Bildungsorte, sowie sichere, effektive und nachhaltige Infrastrukturen, die ein lebenslanges Lernen für alle Menschen in Soest ermöglichen.
Strategisches Ziel 4	Soest bietet umfassende Angebote von der Frühförderung über den Schulbereich bis zur Hochschul- sowie Weiterbildung und ermöglichst dadurch allen Menschen den Zugang zu einer hochwertigen und nachhaltigen Bildung.

Verwaltung & Beteiligung

Handlungsfeld	Verwaltung & Beteiligung
Leitlinie	Soest hat eine serviceorientierte, nachhaltige, leistungsfähige und transparente Verwaltung, die die Zukunft der Stadt durch und mit bürgerschaftlichem Engagement und Beteiligung gestaltet und die zu den digitalen Vorreitern bundesweit zählt.
Strategisches Ziel 1	Soesterinnen und Soester können sich an Entscheidungsfindungen zur Zukunftsgestaltung der Stadt auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv und repräsentativ beteiligen. Die Arbeit des Rates der Stadt Soest ist transparent und für alle Menschen nachvollziehbar.
Strategisches Ziel 2	Die Soester Verwaltung setzt auf eine nachhaltige und generationengerechte Haushaltsführung und ist zur Bewältigung ihrer Aufgaben in allen Bereichen krisenfest, leistungsfähig und sozial aufgestellt.
Strategisches Ziel 3	Die Soester Verwaltung nutzt die Möglichkeiten des digitalen Wandels, um Lösungen für gesellschaftliche Veränderungen zu entwickeln. Digitale Souveränität und die Orientierung an Bürgerinteressen sind hierbei die leitenden Handlungsprinzipien.
Strategisches Ziel 4	Alle vorhandenen Angebote und Dienstleistungen der Stadt Soest werden nach den Grundsätzen Transparenz, Barrierefreiheit, Gleichberechtigung und Serviceorientierung stetig weiterentwickelt. Die Verwaltung der Stadt Soest bleibt so eine für alle zugängliche Institution, die ein hohes Vertrauen bei allen Menschen in Soest genießt.

5. Allgemeine Vorbemerkungen

Der vorgelegte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 entspricht technisch weitgehend dem Vorjahreshaushalt. Um der Optimierung des Haushalts hinsichtlich Aussagekraft, Transparenz und Verständlichkeit Rechnung zu tragen wurde der neue Teilplan 009 004 Klima im Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung im Teil B des Haushaltsplans aufgenommen.

Zum 01.01.2023 werden die derzeitigen Abteilungen der KBS AöR „Kommunalbetrieb“ und „Straßen, Gewässer, Grün“ zusammen mit der Zentralen Grundstückswirtschaft (ZGW) ebE in einer neuen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst. In der neuen KBS ebE werden dann die Aufgaben Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Friedhofswesen, Grün- und Straßenunterhaltung sowie Straßenbau und die Bewirtschaftung des gesamten städtischen Gebäudebestandes unter einem Dach zusammengeführt. Der Bereich Abwasser wird in der Rechtsform einer AöR betrieben (Stadtentwässerung Soest AöR (SES).

Mit Neugründung der KBS ebE werden die Produktbereiche Verkehrsflächen und -anlagen sowie Natur und Landschaftspflege mit ihren jeweiligen Teilplänen 012 001 bzw. 013 001 aus dem städtischen Kernhaushalt ausgegliedert und in die neue KBS ebE verlagert. Die vorgenannten Teilpläne weisen daher im Haushalt 2023 keine Planansätze mehr aus, es werden nur noch die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Der Haushalt der Stadt gliedert sich in Teilpläne, die nach den Aufgabenbereichen gebildet wurden. Die Teilpläne in der Systematik der Produktbereiche, wie sie von allen Gemeinden verwendet werden, sind im Teil C zu finden. Dadurch wird eine Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen bzw. auf Landesebene ermöglicht.

Allgemeine Erläuterungen zu den Kontensummierungsstufen sind hinter der Produktübersicht zu Beginn des Teils B eingeordnet. Die Erläuterungen zum Zahlenwerk des jeweiligen Teilplans finden sich hinter den Zahlenwerken der Teilpläne. Sie werden jährlich insbesondere mit Blick auf die größeren Abweichungen angepasst und ergänzt.

Im Vorbericht sind die grafischen Darstellungen jeweils um den Ergebnis- bzw. Finanzplanungszeitraum ergänzt und geben somit einen Blick über das Planjahr hinaus.

Einwohnerzahl:

In seiner Urteilsverkündung am 19. September 2018 hat das Bundesverfassungsgericht das Zensusgesetz 2011 sowie die dazugehörige Stichprobenverordnung für verfassungskonform erklärt. Im Vorbericht werden unter der Überschrift „Kernkennzahlen“ verschiedene Einwohnerzahlen ausgewiesen. In den Teilplänen des Ergebnisplans wurde für die Berechnungen die Fortschreibung nach dem Melderegister zugrunde gelegt.

Übergreifende Hinweise zu verschiedenen Positionen:

<u>Interne Leistungsverrechnungen:</u>

Interne Leistungsverrechnungen dienen dazu, Anteile von Ansätzen, in der Regel bei zentraler Veranschlagung, dort darzustellen, wo der tatsächliche Ressourcenverbrauch entsteht, ohne dass es zu einer Doppelberechnung im Haushalt kommt. Solche Verrechnungen werden insbesondere dann vorgenommen, wenn es um kostenrechnende Einrichtungen (nach dem KAG) geht.

Unter den internen Leistungsverrechnungen im Haushalt sind Beihilfen, Versorgungs- und sonstige Personalaufwendungen (zentral veranschlagt gem. § 18 KomHVO) sowie Verwaltungskostenerstattungen für kostenrechnende Einrichtungen innerhalb des städt. Haushalts und für die Druckerei enthalten. Verwaltungskostenerstattungen sind Dienstleistungen von städt. Dienststellen für andere Verwaltungsbereiche, wenn die Darstellung für Kostenrechnungen oder aus anderen Gründen erforderlich ist.
Die Darstellung erfolgt am Ende der Ergebnisrechnung in den Teilplänen in Ertrag und Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen. In der Gesamtergebnisrechnung findet sich die Darstellung nicht, da sich Erträge und Aufwendungen auf der Gesamtebene aufheben.

Alle anderen Erträge und Aufwendungen erscheinen im ordentlichen Ergebnis in den zuständigen Teilplänen.

Leistungen der verselbständigten Bereiche

Dazu gehören vor allem die Aufwendungen für Leistungen an die neue Kommunalen Betriebe Soest eigenbetriebsähnliche Einrichtung (KBS ebE).
Die Erstattungen für die Leistungen der neuen KBS ebE im Bereich der Gebäudewirtschaft sind in den Teilplänen unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt (bis 2022 unter der Position ordentliche Aufwendungen). Damit wird der geplante Ressourcenverbrauch vollständig bei der entsprechenden Aufgabe, für deren Erledigung die Mittel in dem Teilplan vorgesehen sind, abgebildet. Das Gleiche gilt für die Leistungen aus den vereinbarten Kontrakten mit dem Baubetriebshof und mit dem Bereich „Straßen, Gewässer, Grün“.

Im Teilplan 015 001 „Unternehmen und Eigenbetriebe“ ist der Zuschuss für die Bereiche der KBS ebE, die nicht kostendeckend veranschlagt sind bzw. die den übrigen Teilplänen nicht zugeordnet werden können, unter den Transferaufwendungen veranschlagt.

Verwaltungsleistungen, die die Stadt für ausgegliederte Bereiche, hier wieder insbesondere Kommunale Betriebe Soest ebE und Wirtschaft & Marketing Soest GmbH erbringt, sind als Erstattungen eingeplant, die bei den leistenden Teilplänen als Erträge unter den Kostenerstattungen abgebildet werden.

6. Entwicklungen im Haushalt der Stadt Soest

§ 7 KomHVO NRW – Vorbericht

(1) Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

(2) Der Vorbericht soll unter Berücksichtigung der nachfolgenden Gliederung Aussagen enthalten über:

1. welche wesentlichen Ziele und Strategien die Kommune verfolgt und welche Änderungen gegenüber dem Vorjahr eintreten werden, (Nummer 6.1)
2. wie sich die wesentlichen Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen, das Vermögen, die Verbindlichkeiten und die Zinsbelastungen sowie die Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften in den beiden dem Haushaltsjahr vorangegangenen Haushaltsjahren entwickelt haben und voraussichtlich im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum entwickeln werden, (Nummer 6, 9 und 10.)

3. wie sich das Jahresergebnis und das Eigenkapital im Haushaltsjahr und in den dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahren entwickeln werden und in welchem Verhältnis diese Entwicklung zum Deckungsbedarf des Finanzplans steht, (Nummer 6.4)
4. welche wesentlichen Investitionen, Instandsetzung- und Erhaltungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche Auswirkungen sich hieraus für die Haushalte der folgenden Jahre ergeben, (Nummer 8)
5. wie sich der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit entwickeln werden unter besonderer Angaben der Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung inklusive eines darzustellenden Abbaupfades (Nummer 6.4.2)
6. wenn ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt wurde, wie die für das Haushaltsjahr vorgesehenen Maßnahmen im Haushaltsplan verwirklicht werden und wie sich diese auf die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken (entfällt)
7. welche wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen sich insbesondere aus der Eigenkapitalausstattung und der Verlustabdeckung für andere Organisationseinheiten und Vermögensmassen, aus Umlagen, aus Straßenentwässerungskostenanteilen, der Übernahme von Bürgschaften und anderen Sicherheiten sowie Gewährverträgen ergeben werden oder zu erwarten sind aus
    a. den Sondervermögen der Kommune, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden,
    b. den Formen interkommunaler Zusammenarbeit, an denen die Kommune beteiligt ist, und
    c. den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Kommune an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen und privaten Rechts (Nummer 10)

6.1 Wesentliche Ziele und Strategien der Stadt Soest

Die Klimaneutrale Smart City Soest besteht aus acht Handlungsfeldern. Ausgehend von der Annahme, dass viele Kommunen in Südwestfalen ähnliche Handlungsschwerpunkte verfolgen, wurden diese gemeinsam mit den Partnern im Projekt „5 für Südwestfalen“ entwickelt. Im Zuge des Beteiligungsprozesses wurden die Handlungsfelder dann schrittweise an die spezifischen Soester Gegebenheiten angepasst. Jedem Handlungsfeld sind diejenigen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN-SDGs) zugeordnet, auf die die darin enthaltenen Ziele explizit oder impliziert einzahlen (siehe dazu auch Punkt 4 des Vorberichtes).

6.2 Überblick über die Finanzlage in den Haushaltsjahren 2021 und 2022

Das Jahresergebnis 2021 weist einen Überschuss von 6.505 T€ aus. Gegenüber dem geplanten Defizit, einschl. Reste, von 5.240 T€ stellt dies eine Verbesserung von 11.745 T€ dar. Nach Zuführung des Überschusses in die Ausgleichsrücklage kann diese auf fast 33 Mio. € aufgestockt werden. Das Eigenkapital der Stadt beläuft sich dann auf 137,8 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von rund 31 Prozent entspricht.

Der Haushalt 2022 der Stadt Soest wurde der Kommunalaufsicht angezeigt und konnte nach Ablauf der Frist von vier Wochen im Januar 2022 in Kraft treten. Eine Genehmigung war nicht erforderlich, da der Haushalt im Ergebnisplan ausgeglichen war.

Das Haushaltsjahr 2022 weist in der Haushaltssatzung ein positives Ergebnis von 249 T€ aus. Hinzu kommt durch die Übertragung von Haushaltsresten ein negativer Betrag von 2.500 T€. Das Planergebnis inklusive Reste beträgt somit 2.251 T€ (Defizit). Die bisherigen unterjährigen Berichte zeigen in der fortgeschriebenen Septemberprognose eine Verbesserung von rund 5,7 Mio. € zum fortgeschriebenen Planergebnis. Die Prognose des Jahresergebnisses 2022 beläuft sich somit auf rund 3,4 Mio. € (Überschuss).

Die coronabedingten Schäden beliefen sich in den Jahren 2020 und 2021 auf zusammen 6.497 T€ und wurden entsprechend des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes (NKF CIG) in einer gesonderten Nebenrechnung erfasst und als Aktivposten in der Bilanz eingestellt.

Für 2022 wurden coronabedingte Schäden von rund 3.778 T€ eingeplant. Die unterjährigen Berichte mit Stand September 2022 zeigen nunmehr weitere Mehraufwendungen bzw. Mindererträge von knapp 97 T€. Die aktuelle Prognose geht von Corona-Schäden im Haushalt 2022 i. H. v. 3.875 T€ aus. Summiert mit den Schäden aus 2020/21 sind das rund 10,4 Mio. €, die sich zwar nicht unmittelbar auf die Ergebnisrechnung auswirken, aber zukünftig das Haushaltsergebnis durch Abschreibungen dauerhaft belasten. Außerdem ist die Corona-Nebenrechnung keine wirkliche Finanzhilfe, da die fehlende Liquidität zu höheren Kassenkrediten führt.

6.3 Ergebnisplan 2023

Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen belaufen sich auf:

Erträge:	147.279.805 €
Aufwendungen	153.245.353 €
Ergebnis:	-5.965.548 €

Im Vergleich zum Plan 2022 mit einem positiven Ergebnis von 249 T€ verschlechtert sich das Ergebnis 2023 um 6.215 T€. Gegenüber der Mittelfristplanung verschlechtert sich das Ergebnis um 6.553 T€.

Das Jahresergebnis 2023 vor Isolierung beläuft sich auf -8.606T€.
Mit Einbringung eines Regierungsentwurfs für ein NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetzes (NKF-CUIG-E) in den Landtag NRW im September 2022 wird seitens der Landesregierung auf Belastungen der kommunalen Haushalte aufgrund anhaltender Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges gegen die Ukraine reagiert. Dabei hält auch das NKF-CUIG-E daran fest, dass die Isolierung verpflichtend vorzunehmen ist.
In Ausweitung auf das NKF-CIG sieht der neue Gesetzentwurf ab dem Planjahr 2023 eine Isolierung der ukrainekriegsbedingten Schäden vor. Die Isolierung kriegsbedingter Schäden schließt dabei auch die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2026 ein. Coronabedingte Schäden hingegen dürfen nur noch bis einschließlich 2023 isoliert werden. Die Abschreibung der Covid-/Ukraine-Bilanzierungshilfe soll nach dem Gesetzentwurf ab dem Jahr 2026 erfolgen. Bei der Haushaltsaufstellung für 2023 wurde bereits das NKF-CUIG-E berücksichtigt und corona-/ukrainebedingte Schäden im Haushalt isoliert.
Die zu erwartenden Auswirkungen auf den Haushalt 2023 belaufen sich entsprechend der Nebenrechnung (siehe Punkt 11 im Vorbericht) auf 2.640 T€. Nach Isolierung dieser Haushaltsbelastungen und Neutralisierung in der Ergebnisplanung durch Ausweis eines außerordentlichen Ertrages, verbleibt ein „bereinigtes“ Jahresergebnis nach Corona/Ukraine von -5.966 T€.

<u>Abweichungen zu den Haushaltsansätzen 2022:</u>
Gegenüber der Planung 2022 erhöhen sich die ordentlichen Erträge um rund 1 Mio. € auf insgesamt 141,3 Mio. €. Die Steuererträge steigen dabei um 6,3 Mio. € wohingegen sich u. a. die Zuwendungen und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte vor allem aufgrund der Ausgliederung des Infrastrukturvermögens an die neue KBS ebE reduzieren. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen werden dadurch direkt in der neuen KBS ebE eingeplant.
Bei den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein Mehrbedarf von rd. 5,2 Mio. €. Der Mehrbedarf resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Transferaufwendungen im Bereich Jugend und Soziales und der Kreisumlage, sowie erhöhten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere auf die Gründung der neuen KBS ebE und der damit verbundenen Zusammenlegung beider Finanzabteilungen von KBS und Stadt zur städtischen Finanzabteilung zurück zu führen. Bei den einzelnen Positionen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen ergeben sich im Vergleich zur Planung 2022 aufgrund der Umstrukturierung von KBS AöR und ZGW ebE und

der Ausgliederung des Aufgabenbereichs „Straßen, Gewässer, Grün“ in die neue KBS ebE größere Verwerfungen. So reduzieren sich im städtischen Haushalt insbesondere die bilanziellen Abschreibungen für das Infrastrukturvermögen und die bislang unter der Position „sonstige ordentliche Aufwendungen“ veranschlagten Mieten an die ZGW ebE finden sich ab 2023 unter der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ wieder. Die Abschreibungen für das an die neue ebE ausgelagerte Infrastrukturvermögen spiegelt sich in den erhöhten Transferaufwendungen in Form des Zuschusses an die KBS ebE wider.

Abweichungen zur mittelfristigen Ergebnisplanung:

Für die Verschlechterung gegenüber der mittelfristigen Ergebnisplanung (knapp -6,5 Mio. €) sind mehrere Faktoren verantwortlich:

Die Kreisumlage steigt ausgehend von einem Zahlbetrag von 185,9 Mio. € und einer erhöhten Umlagegrundlage von 18,35% um 2,8 Mio. €.

Bei den Transferaufwendungen zeigen sich größere Abweichungen gegenüber der Mittelfristplanung bei den Betriebskostenzuschüssen an Kitas (Anstieg um 1,4 Mio. €) sowie bei den Hilfen für junge Menschen (Anstieg um knapp 0,7 Mio. €). Ebenso steigen die Personal- und Versorgungsaufwendungen aufgrund Tarifsteigerungen und der Verlagerung von Personal von der KBS AöR zur Stadt um insgesamt rund 1,06 Mio. €, wobei den Personalkostenanteilen für die neue KBS ebE entsprechende Erstattungserträge gegenüberstehen.

Darüber hinaus ergeben sich noch Steigerungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in verschiedenen Verwaltungsbereichen sowie erhöhte Zuschussleistungen aufgrund inflationärer Kostensteigerungen an die städtischen Gesellschaften WMS und KBS ebE.

Jahresergebnis 2023:

Der Ergebnisplan schließt nach Isolierung der corona-/ukrainebedingten Schäden entsprechend des NKF-CUIG-E mit einem Defizit von 5.966 T€ ab. Das Defizit kann durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden, wodurch der Haushalt nach § 75 Absatz 2 Satz 3 GO NRW als fiktiv ausgeglichen gilt.

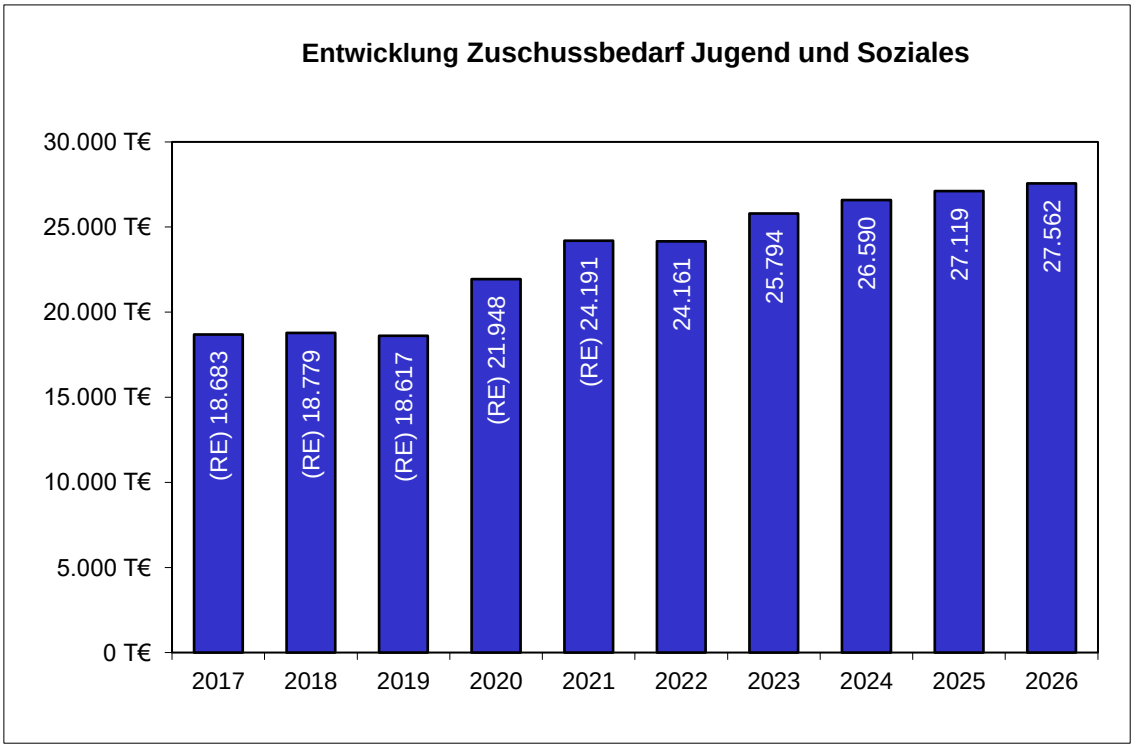
Der Bestand der Ausgleichsrücklage wird sich ausgehend von einem Jahresüberschuss 2021 von 6.505 T€ und nach Zuführung des Planüberschusses in 2022 (249 T€) zunächst auf 33.243 T€ erhöhen. Zum 31.12.2023 wird der voraussichtliche Bestand der Ausgleichsrücklage dann nach Abdeckung des Plandefizits bei 27.278 T€ liegen. Hierzu wird auch auf die Anlage 02 im Teil C verwiesen.

Allgemeine Entwicklung:

Jugend und Soziales

Ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung einer Stadt sind die im Bereich Jugend und Soziales verorteten Leistungen, insbesondere in Form von Erziehungshilfen, Jugendarbeit, Asyl und dem Bereich der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege.

Die finanzielle Entwicklung dieses für den Haushalt der Stadt bestimmenden Bereichs Jugend und Soziales zeigt folgende Grafik:



Hier liegt nach wie vor ein wesentliches Risiko für den Haushalt der Stadt.

Digitaler Wandel

Die Bündelung der Aktivitäten in den Handlungsfeldern Innovation und Digitaler Wandel in einer städtischen Abteilung unterstreicht den Umstand, dass es sich hierbei um Daueraufgaben von Stadt und Verwaltung handelt. Diese erschöpfen sich nicht in diversen Einzelvorhaben wie zum Beispiel der erfolgreichen Umsetzung der Projekte der Digitalen Modellregion. Erforderlich ist vielmehr ein langfristiges strategisches Vorgehen. Ein Handlungsschwerpunkt ist die Weiterentwicklung der vom Rat beschlossenen Smart City Strategie hin zu einer echten Nachhaltigkeitsstrategie. Hierbei geht es um die Erarbeitung operativer Ziele, die Bildung messbarer Nachhaltigkeitsindikatoren sowie den Aufbau eines geeigneten Steuerungs- und Berichtswesens.
Die Entwicklung der Stadt hin zu einer Klimaneutralen Smart City bedarf einer breiten Beteiligung der Soester Bürgerinnen und Bürger. Dem Stadtlabor wird hierbei eine zentrale Funktion zukommen, indem es innovative und niederschwellige Angebote für verschiedenste Zielgruppen der Stadtgesellschaft macht. Das zentrale Datenmanagement der Stadtverwaltung befindet sich im Aufbau. Inhaltlicher Schwerpunkt werden die Bestandsanalyse der Daten, ein Metadatenkonzept sowie ein erster Datenqualitätsbericht sein.
Nähere Informationen zu den vorgenannten Bereichen finden Sie im Teilplan 001.009 Innovation und Digitaler Wandel sowie unter digital-soest.de

Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

Mit dem DiLAS Soest (Digitales Lern- und Arbeitszentrum Soest) soll im Rahmen der REGIONALE 2025 Südwestfalen ein innovativer Kreativ-, Projekt- und Bildungsort zum Lernen, Arbeiten und Experimentieren für alle Bürgerinnen und Bürger entstehen. Dazu ist im Soester Zentrum ein Neubau VHS/DiLAS/StadtLABOR/Stadtwerke geplant. Die konzeptionelle und räumliche Bündelung soll als Inkubator der digitalen Innovation in Soest sowie der angrenzenden Region Entwicklungsimpulse setzen.
Mit dem DiLAS soll ein zentraler Ort der Begegnung geschaffen werden, der neutralen Raum für vernetztes Arbeiten, Lernen und Experimentieren (work - learn - try) bietet, um insbesondere neue Konstellationen der Zusammenarbeit von regionalen Akteuren anzuregen. Dabei setzt das DiLAS auf Kompetenzbildung im Bereich Digital Literacy, Weiterbildungen, kooperatives Lernen u.a.; Wissenstransfer wie z.B. eine Best Practice Datenbank, Vorträge, verständlich aufbereitete Wissenschaft, Praxisbeispiele aus anderen Städten und Regionen; Raumangebote wie Räume mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten, Ausstellungsflächen, technischer Ausstattung, Möglichkeit zur (informellen) Begegnung und kompetentes Personal.

Weitere Informationen zum DiLAS finden Sie im Teilplan 004.006 und auf der städtischen Homepage.

Klimaschutz

Die kommunalen Aktivitäten auf dem Gebiet Klimaschutz und Klimafolgenanpassung genießen weiterhin einen hohen Stellenwert und gehen mit dem Beschluss des Masterplan Klimaschutz ab 2022 in die Umsetzungsphase. So wird beispielsweise durch die Erarbeitung von drei integrierten Quartierskonzepten mit einem anschließenden Sanierungsmanagement das Engagement verschiedener Hauseigentümer auf dem Gebiet der energetischen Gebäudesanierung intensiviert, dass bei der Erreichung der ambitionierten Zielsetzung „Soest ist 2030 klimaneutral“ eine maßgebliche Rolle spielen wird.
Der Haushalt 2023 sieht eine Vielzahl von Maßnahmen vor, die mit Finanzmitteln im Gesamtkonzern Stadt von rund 7,9 Mio. € eingeplant sind. In der mittelfristigen Planung bis 2026 sind im städtischen Konzern knapp 32 Mio. € an Finanzmitteln veranschlagt. So sind insbesondere Gelder für die Begleitung und Umsetzung des Masterplan Klimapakt berücksichtigt. Die Förderprogramme für Lastenräder, Photovoltaik sowie Dach- und Fassadenbegrünung sollen fortgesetzt werden. Die Stadtwerke Soest haben Mittel für den Bau von Photovoltaikanlagen, für E-Ladesäulen und Wärmepumpen eingeplant und die Gebäudewirtschaft für weitere energetische Sanierungen an städtischen Gebäuden. Als herausragende Maßnahme sei hier die Sanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule in 2024 genannt.

Weitere Informationen zu diesem Bereich enthält der neue Teilplan 009.004 Klima.

Neuregelung zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand (§2b Umsatzsteuergesetz), Neugründung einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Zur Vermeidung von zusätzlichen Steuerbelastungen von rund 678 T€ durch die Neuregelung des §2b Umsatzsteuergesetz innerhalb der Tochtergesellschaften KBS und ZGW werden die derzeitigen Abteilungen der KBS AöR „Kommunalbetrieb“ und „Straßen, Gewässer, Grün“ zusammen mit der Zentralen Grundstückswirtschaft ebE (ZGW) in einer neuen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst. Außerdem wird der Bereich Abwasser als Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigenem Personal ausgestattet, um weitere Potentiale aus der Einsparung von rund 300 T€ Umsatzsteuer p.a. aus der Betriebsführung der Stadtwerke Soest für den Bereich Abwasser zu nutzen.

Die neue eigenbetriebsähnliche Einrichtung (KBS ebE) wird ihre Rechnungslegung nach den Regeln des NKF führen. Durch diese Umstellung im Rechnungswesen der neuen ebE wird es zu einem

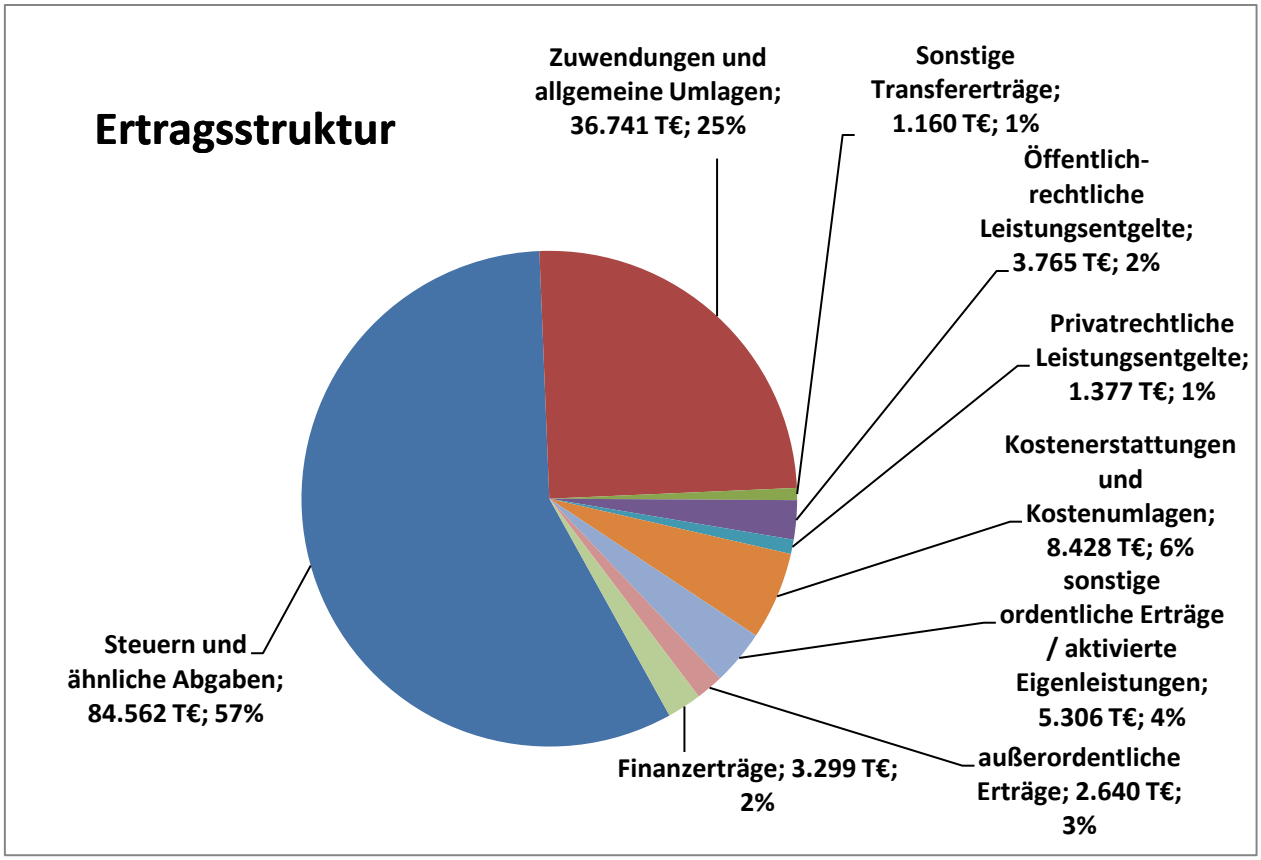
positiven Einmaleffekt aufgrund der Umbewertung von Rückstellungen von HGB auf NKF in Höhe von rund 8 Mio. € kommen, die im städtischen Kernhaushalt nach § 44 Absatz 3 KomHVO NRW direkt mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen sind.

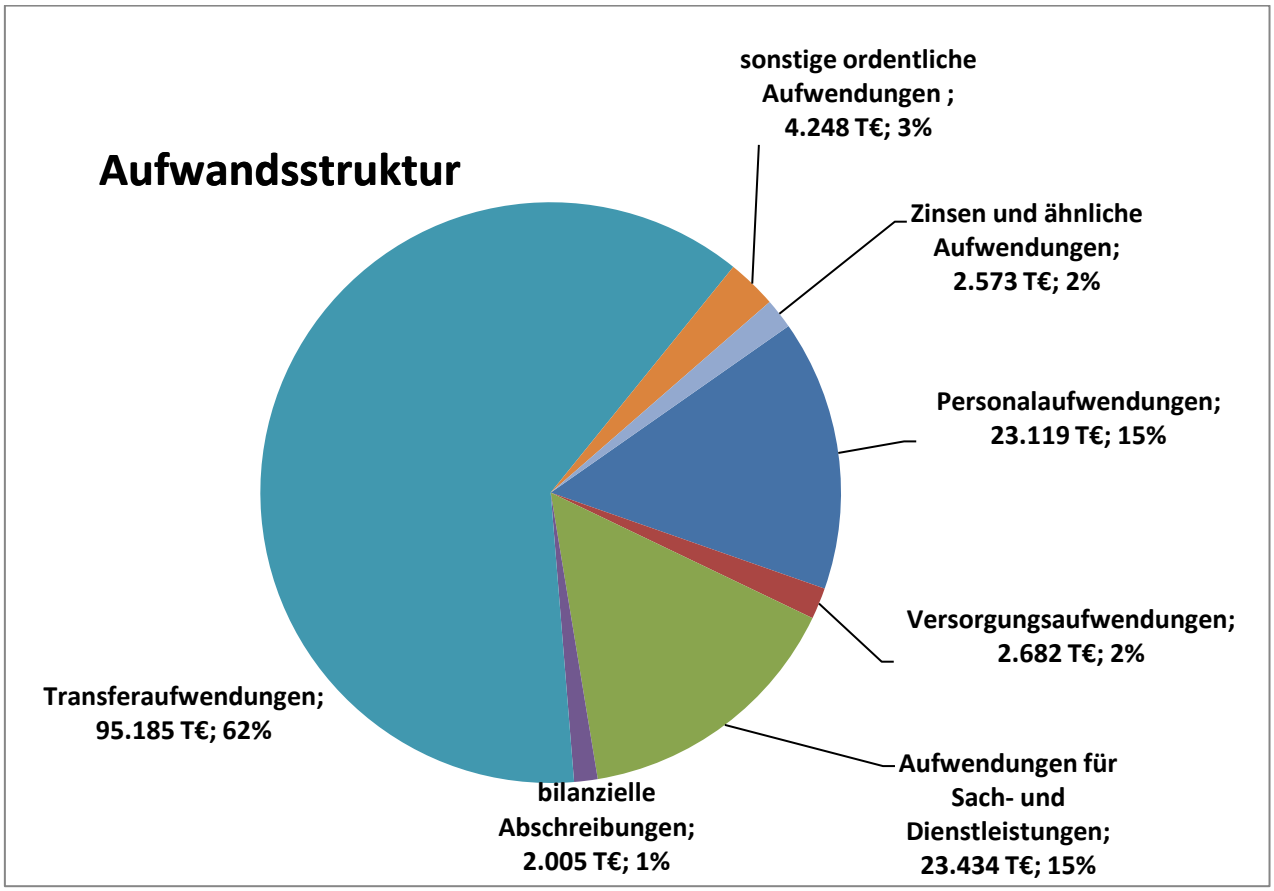
Darüber hinaus werden die Abteilungen Finanzen der Stadt Soest und der KBS AöR in einer gemeinsamen Abteilung bei der Stadt zusammengeführt um weitere Synergien zu nutzen.

Struktur des Ergebnisplans:

Die Ertrags- und Aufwandsstruktur des Gesamtergebnisplans 2023 ist in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen abgebildet. Im Anschluss sind weitere Erläuterungen zu wesentlichen Positionen gegeben. Detailinformationen sind den Teilplänen zu entnehmen. Allgemeine Erläuterungen sind hinter der Gesamtübersicht der Teilpläne eingefügt.

Ertragsstruktur (ohne interne Verrechnungen)	Plan 2022	**Plan 2023**	
Steuern und ähnliche Abgaben	78.278 T€	**84.562 T€**	57%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.025 T€	**36.741 T€**	25%
Sonstige Transfererträge	1.120 T€	**1.160 T€**	1%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.208 T€	**3.765 T€**	3%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.775 T€	**1.377 T€**	1%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.760 T€	**8.428 T€**	6%
sonstige ordentliche Erträge / aktivierte Eigenleistungen	5.169 T€	**5.306 T€**	4%
außerordentliche Erträge	3.778 T€	**2.640 T€**	2%
Finanzerträge	3.772 T€	**3.299 T€**	2%
Erträge insgesamt	147.886 T€	**147.280 T€**	100%
Aufwandsstruktur (ohne interne Verrechnungen)			
Personalaufwendungen	21.776 T€	**23.119 T€**	15%
Versorgungsaufwendungen	2.518 T€	**2.682 T€**	2%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.518 T€	**23.434 T€**	15%
bilanzielle Abschreibungen	7.747 T€	**2.005 T€**	1%
Transferaufwendungen	83.383 T€	**95.185 T€**	62%
sonstige ordentliche Aufwendungen	12.527 T€	**4.248 T€**	3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.167 T€	**2.573 T€**	2%
Aufwendungen insgesamt	147.636 T€	**153.245 T€**	100%
	250 T€	**-5.966 T€**	


Ertragsstruktur
Zuwendungen und allgemeine Umlagen; 36.741 T€; 25%
Sonstige Transfererträge; 1.160 T€; 1%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte; 3.765 T€; 2%
Privatrechtliche Leistungsentgelte; 1.377 T€; 1%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen; 8.428 T€; 6%
sonstige ordentliche Erträge / aktivierte Eigenleistungen; 5.306 T€; 4%
außerordentliche Erträge; 2.640 T€; 3%
Finanzerträge; 3.299 T€; 2%
Steuern und ähnliche Abgaben; 84.562 T€; 57%


Aufwandsstruktur
sonstige ordentliche Aufwendungen ; 4.248 T€; 3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen; 2.573 T€; 2%
Personalaufwendungen; 23.119 T€; 15%
Versorgungsaufwendungen; 2.682 T€; 2%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; 23.434 T€; 15%
bilanzielle Abschreibungen; 2.005 T€; 1%
Transferaufwendungen; 95.185 T€; 62%

6.3.2 Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen:

Die Ermittlung der Haushaltsansätze erfolgt soweit möglich analytisch. Alle Erkenntnisse über Erträge und Aufwendungen werden berücksichtigt und fließen in die Berechnung der Ansätze ein.

Wichtigste Orientierungshilfe für die Ermittlung von Erträgen und Aufwendungen sind dort, wo eigene Erkenntnisse nicht vorliegen bzw. wegen der Komplexität nicht ermittelt werden können, die Orientierungsdaten des Landes. Sie sind nach der Gemeindeordnung bei der Planung zu berücksichtigen. Sie enthalten

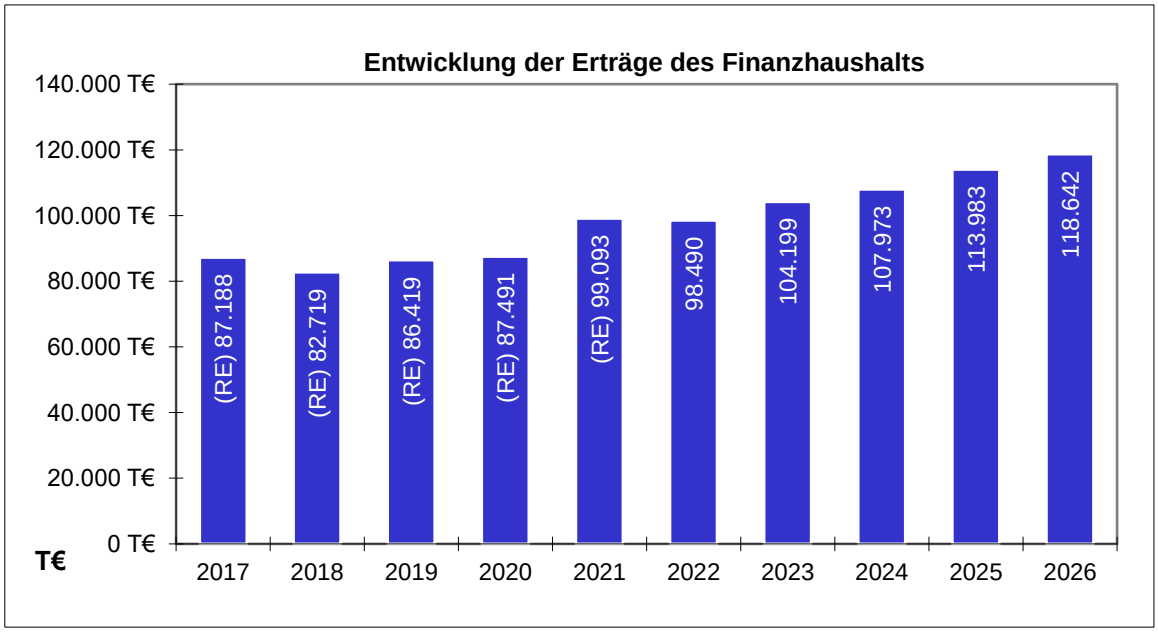
- Zielprojektionen des Finanzplanungsrates
- die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union
- die Entwicklungen des Landeshaushalts und des kommunalen Finanzausgleichs und
- aktuelle Erkenntnisse des Innenministeriums (Orientierungsdaten 2023-2026)

Die Planung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die mittelfristige Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuererträge basieren auf dem aktuellen Orientierungsdatenerlass vom 22.11.2022 (abgedruckt im Teil C des Haushaltsbuchs Anlage 1).

Die Ansätze für Schlüsselzuweisungen und Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich) entsprechen der Modellrechnung zum GFG 2023. Für die Mittelfristplanung 2024 bis 2026 wurden die Ansätze basierend auf dem vorgenannten Orientierungsdatenerlass kalkuliert.

Finanzhaushalt

Unter dem Begriff Finanzhaushalt sind die Erträge aus Steuern und Zuweisungen sowie Umlagen zusammengefasst. Sie sind alle im Teilplan 016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft veranschlagt und sind das Hauptfinanzierungsvolumen einer Kommune.



Steuern und ähnliche Abgaben

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
in T€	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	HA	HA	HA	HA	HA
Gewerbesteuer	**24.193**	**13.191**	**33.108**	**30.631**	**36.212**	**32.410**	**30.448**	**32.671**	**38.395**	**36.435**	**39.530**	**41.467**	**44.328**	**46.234**
	15%	-45%	151%	-7%	18%	-10%	-6%	7%	18%	-5%	8%	5%	7%	4%
Einkommensteueranteil	**16.523**	**17.464**	**19.032**	**19.651**	**20.786**	**22.726**	**23.475**	**22.426**	**25.299**	**24.720**	**27.214**	**28.411**	**30.230**	**31.741**
	5%	6%	9%	3%	6%	9%	3%	-4%	13%	-2%	10%	4%	6%	5%
Umsatzsteueranteil	**2.614**	**2.697**	**3.255**	**3.354**	**4.177**	**5.081**	**5.633**	**6.179**	**6.286**	**5.281**	**5.616**	**5.902**	**6.091**	**6.213**
	1%	3%	21%	3%	25%	22%	11%	10%	2%	-16%	6%	5%	3%	2%
Kompensationsleistungen	**1.717**	**1.807**	**1.907**	**1.967**	**2.025**	**2.153**	**2.213**	**2.005**	**2.353**	**2.503**	**2.762**	**2.676**	**2.845**	**2.920**
	-3%	5%	6%	3%	3%	6%	3%	-9%	17%	6%	10%	-3%	6%	3%
Grundsteuer A	**172**	**154**	**161**	**157**	**157**	**152**	**152**	**163**	**149**	**160**	**160**	**160**	**160**	**160**
	10%	-10%	5%	-2%	0%	-3%	0%	7%	-9%	7%	0%	0%	0%	0%
Grundsteuer B	**7.211**	**7.284**	**7.407**	**7.484**	**7.918**	**8.015**	**8.140**	**8.231**	**8.282**	**8.334**	**8.426**	**8.519**	**8.612**	**8.699**
	2%	1%	2%	1%	6%	1%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
Andere Steuern	**988**	**1.058**	**1.244**	**1.270**	**1.311**	**1.330**	**1.054**	**888**	**579**	**845**	**854**	**855**	**855**	**853**
	6%	7%	18%	2%	3%	1%	-21%	-16%	-35%	46%	1%	0%	0%	0%
Summe:	**53.418**	**43.655**	**66.114**	**64.514**	**72.586**	**71.867**	**71.115**	**72.563**	**81.343**	**78.278**	**84.562**	**87.990**	**93.121**	**96.820**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
in T€	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	RE	HA	HA	HA	HA	HA
Schlüsselzuweisungen	**13.724**	**17.190**	**13.438**	**20.488**	**14.602**	**10.852**	**14.994**	**14.592**	**17.389**	**19.774**	**19.196**	**19.542**	**20.421**	**21.381**
	-8%	25%	-22%	52%	-29%	-26%	38%	-3%	19%	14%	-3%	2%	4%	5%
Aufw.- und Unterhaltungspauschale	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**310**	**336**	**361**	**438**	**441**	**441**	**441**	**441**
								8%	7%	21%	1%	0%	0%	0%
Finanzhaushalt gesamt:	**67.142**	**60.845**	**79.552**	**85.002**	**87.188**	**82.719**	**86.419**	**87.491**	**99.093**	**98.490**	**104.199**	**107.973**	**113.983**	**118.642**

Erläuterungen der Erträge

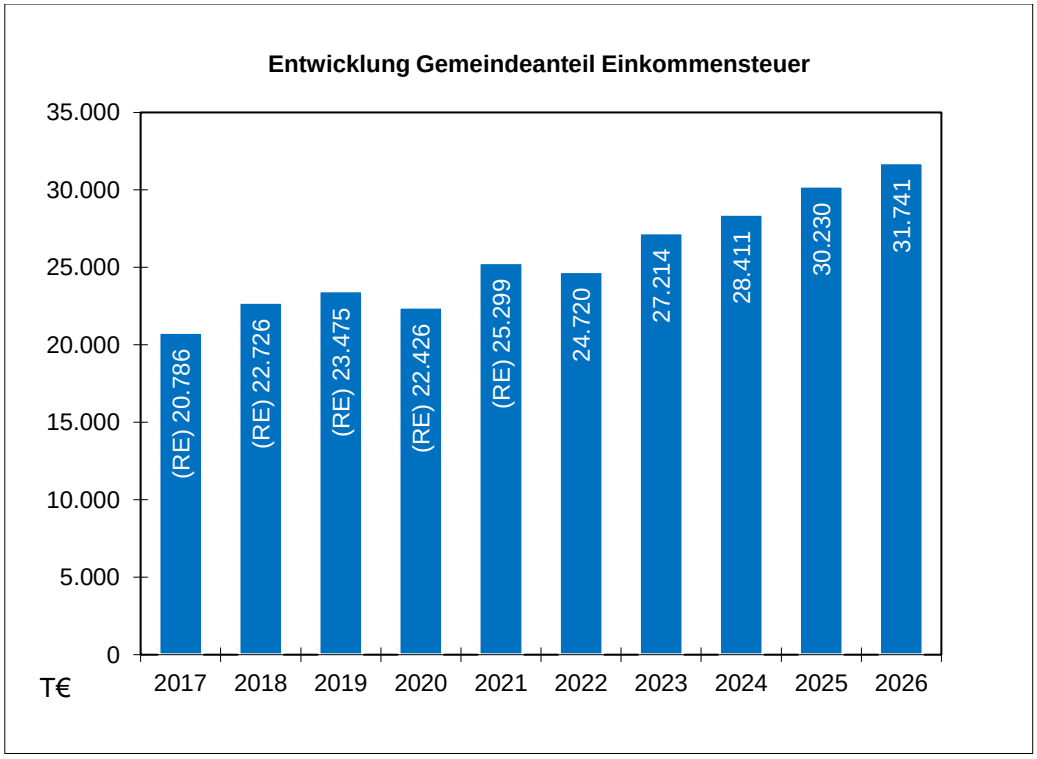
- **Steuern und Abgaben** **84.562 T€**

  Für die Planung der Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuererträge sowie der Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer wurden die Orientierungsdaten 2023 zugrunde gelegt. Risiken für die Gewerbesteuer liegen vor allem in der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Für 2022 wurde ein Wert von 36,4 Mio. € eingeplant. Die Sollstellungen für die Gewerbesteuer liegen nach dem Berichtsstand Dezember bei 39,8 Mio. €. Der Planansatz wird damit um 3,4 Mio. € übertroffen. Für 2023 ist ein Ansatz von 39,5 Mio. € eingeplant. Die Gewerbesteuer war in den letzten Jahren immer Schwankungen unterworfen, tendenziell mit einer positiven Entwicklung.

  Die Hebesätze für die Gemeindesteuern liegen gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 430 v.H. für die Gewerbesteuer, 240 v.H. für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Flächen) und 475 v.H. für die Grundsteuer B. In der Grundsteuer B ist ein rechnerischer Anteil von 49 v.H. für die Straßenreinigung enthalten.

Am 10. April 2018 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Regelungen des Bewertungsgesetzes zur Einheitsbewertung von Grundvermögen in den „alten“ Bundesländern mit dem allgemeinen Gleichheitssatz unvereinbar sind. Der Bundesgesetzgeber hat daraufhin mit dem „Bundesmodell“ eine Grundsteuerreform auf den Weg gebracht. Die Finanzämter sind nun gefordert, die neuen Grundsteuerwerte nach dem „Bundesmodell“ zu ermitteln. Auf die neu ermittelten Grundsteuerwerte wird dann der von den Kommunen festzulegende Hebesatz angewendet und so letztlich die Grundsteuer erhoben.

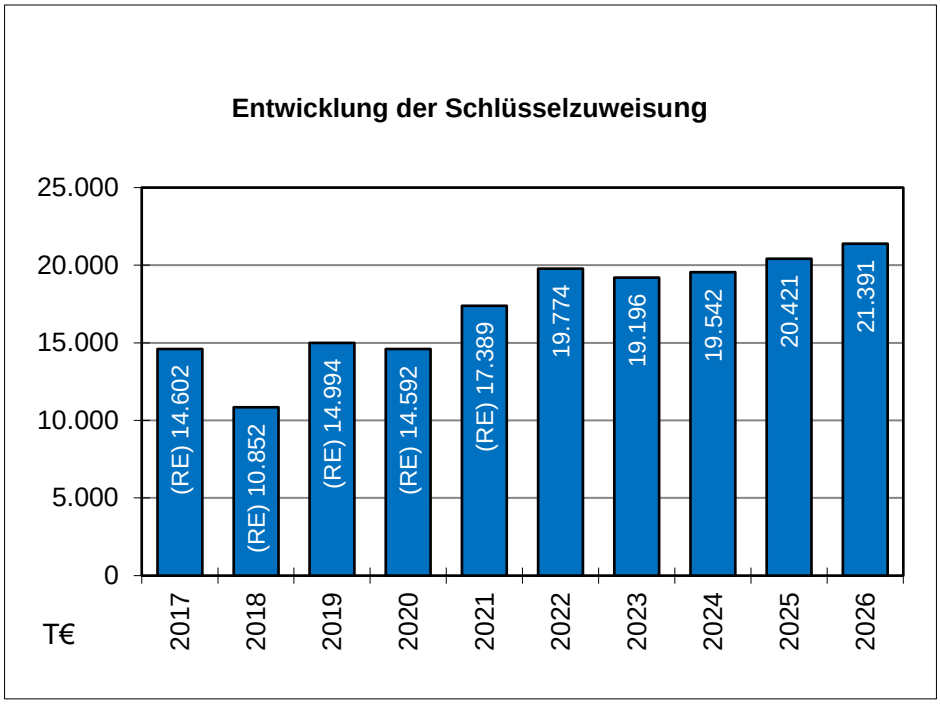
Das Finanzministerium NRW hat dazu mitgeteilt, dass die Kommunen öffentlich über den jeweiligen Hebesatz informiert werden, der zur Aufkommensneutralität in der jeweiligen Kommune führt. Mit Aufkommensneutralität ist gemeint, dass das Ertragsvolumen der Grundsteuer vor und nach Umsetzung der Reform gemeindeweit stabil gehalten wird. Ausdrücklich nicht gemeint ist damit eine Neutralität des einzelnen Steuerzahlers. Die individuelle Steuerlast wird sich – als zwingende Folge der Reform – vielfach ändern.



- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

  Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von insgesamt 36.741 T€
  beinhalten vor allem die Schlüsselzuweisungen (19.196 T€) und die pauschalen Zuweisungen des Landes (Schul- und Bildungspauschale, Sportpauschale, Feuerwehrpauschale), soweit sie im Ergebnishaushalt verwendet werden.

  Seit 2019 sieht das GFG eine Pauschale für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens vor. Der auf Soest entfallene Anteil beträgt in 2023 441 T€.
  Außerdem sind hier die Zuweisungen des Landes für Tageseinrichtungen nach dem Kinderbildungsgesetz veranschlagt, sowie die Auflösungen von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuwendungen (1.902 T€).



Der Ansatz der Schlüsselzuweisungen basiert auf der Modellrechnung zum GFG 2023, die Fortschreibung 2024ff auf den Orientierungsdaten.

- **Sonstige Transfererträge**

  Diese Position mit einem Gesamtaufkommen von 1.160 T€
  beinhaltet hauptsächlich die Erstattungen von sozialen Leistungen und findet sich in den Teilplänen der Abteilung Jugend wieder. Sie werden als Kostenersatz durch andere Sozialleistungsträger (340 T€) oder von Unterhaltspflichtigen (269 T€) geleistet. Die Höhe schwankt nach erstattungspflichtigen Fällen. Weiter werden hier die Kostenbeiträge für die offene Ganztagsschule (370 T€) erfasst.

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

  Zu dieser Position mit einem Gesamtaufkommen von 3.765 T€
  gehören die Verwaltungsgebühren (1.078 T€) sowie die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (2.687 T€).

- **Privat-rechtliche Leistungsentgelte**

  An dieser Position mit einem Gesamtaufkommen von 1.377 T€
  haben die „Kirmesgebühren“ den Hauptanteil mit 635 T€.
  Die VHS-„Hörergebühren“ betragen 378 T€.

- **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

  In der Summe von 8.428 T€
  sind neben den allgemeinen Kostenerstattungen des Landes i. H. v. 3,5 Mio. €
  auch die Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge von 400 T€

enthalten. Daneben finden sich hier die Erstattungen von Gemeinden in Höhe von 1,2 Mio. € und die Erstattung der KBS ebE mit 2,2 Mio. € für städt. Leistungen wieder.

- **Sonstige ordentliche Erträge**

  Hauptanteil in der Summe von 5.306 T€
  ist die Konzessionsabgabe der Stadtwerke mit 2,45 Mio. €. Daneben werden hier auch die Verwarn- und Bußgelder für die Verkehrsüberwachung u. ä. (429 T€) sowie Mahngebühren und Säumniszuschläge (215 T€) veranschlagt. Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen sind mit 1,4 Mio. € nach der Erfahrung der Vorjahre geplant.

- **Finanzerträge**

  Die Finanzerträge setzen sich im Wesentlichen aus den Gewinnzuführungen und Zinserträgen aus gewährten Darlehen zusammen, insgesamt ein Betrag von 3.299 T€
  Größte Einzelposition ist die Zuführung von der Soester Stadtentwässerung AöR von 1,5 Mio. €. Die Zinsen für ausgegebene Darlehen an städtische Gesellschaften betragen 1,7 Mio. €.

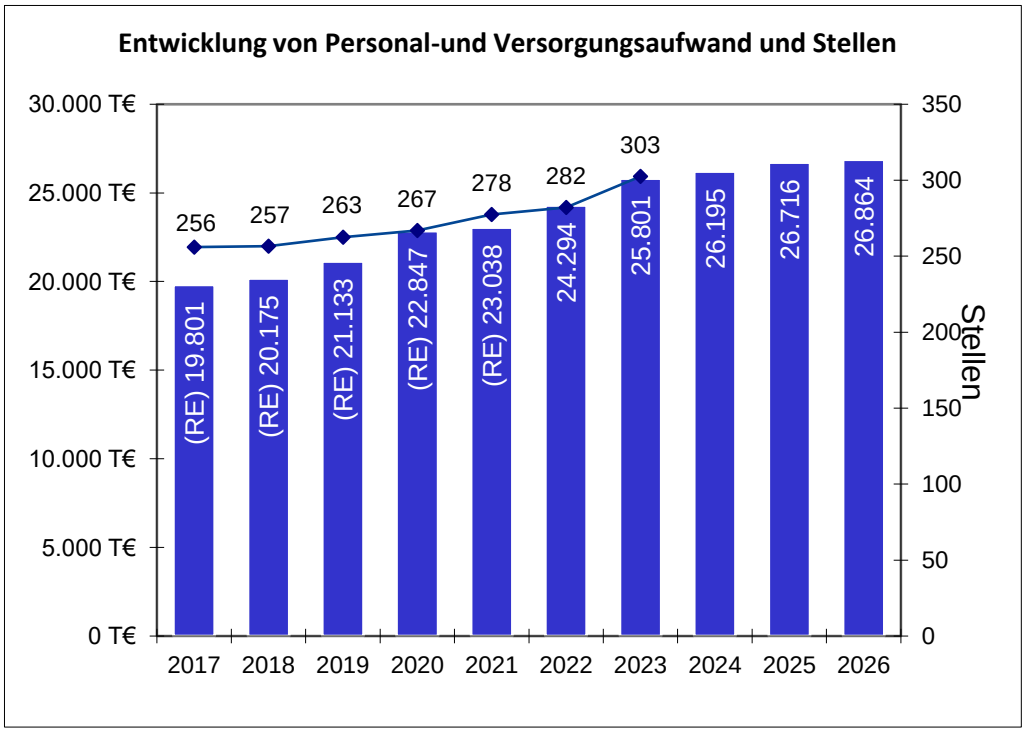
- **Außerordentliche Erträge**

  Gemäß der Nebenrechnung zu den pandemie- und ukrainekriegsbedingten Belastungen (vgl. Punkt 11 des Vorberichtes) beläuft sich der nach dem NKF-CUIG-E auszuweisende außerordentliche Ertrag auf 2.640 T€
  Durch den außerordentlichen Ertrag werden die prognostizierten Belastungen aus der Pandemie und in Folge des Krieges in der Ukraine im Ergebnisplan neutralisiert.

Erläuterungen der Aufwendungen

- **Personalaufwendungen**
- **Versorgungsaufwendungen**

Die **Personalaufwendungen** stellen mit einem Volumen von 23.119 T€
zusammen mit den **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von 2.682 T€
und somit insgesamt 25.801 T€ nach den Transferaufwendungen (mit Kreisumlage und Leistungen für Jugend und Soziales) die zweitgrößte Aufwandsart dar. Die Personalaufwendungen wurden nach den erwarteten besetzten Stellen 2023 hochgerechnet.
Die Grafik stellt die Entwicklung der Personalaufwendungen der Stadt einschl. der Versorgungskassenbeiträge dar. Die Anzahl der Stellen wurde analog zum Stellenplan bis einschl. 2023 ausgewiesen. Dabei zeigt sich in 2023 gegenüber dem Vorjahr ein Stellenaufwuchs von 20,5 Stellen, wovon allein 4,5 Stellen durch die Übernahme der Beamtenstellen von der KBS AöR und 6,0 Stellen durch die Zusammenführung der Abteilung Finanzen KBS in die städtische Finanzabteilung begründet sind.



Interne Leistungsbeziehungen zur Darstellung von Versorgungsbeiträgen und Beihilfen in den Teilplänen des Haushaltsplans
Nach § 18 der Kommunalen Haushaltsverordnung (KomHVO NRW) können Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen zentral veranschlagt werden. Hiervon wurde aus technischen Gründen in Soest Gebrauch gemacht.
Die zentrale Veranschlagung erfolgt im Teilplan 001.006 Personalwesen, Organisation und Recht. Die Gesamtbeträge werden in der Zeile 28 auf die einzelnen Teilpläne anteilig als interne Leistung verteilt. Zu der Systematik der Internen Leistungsbeziehungen sind Ausführungen unter „Allgemeine Hinweise“ zu finden.
Schwankungen ergeben sich hier vor allem bei Beihilfen und Pensionsrückstellungen bzw. Auflösung von Pensionsrückstellungen durch aktuelle Krankheitsfälle und Sterbe-

fälle von Pensionären. Berücksichtigt werden Tariferhöhungen und Änderung von Sterbetafeln, die dann immer für die gesamte Dauer der Beschäftigung angepasst werden müssen und im Jahr der Änderung dadurch erhebliche Ausschläge aufweisen können.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Unter dieser Position werden alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln bzw. mit Umsatz- und Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag in Höhe von		23.434 T€
verteilt sich auf eine Reihe von Positionen, hier die wesentlichen		
Erstattungen an KBS ebE für erbrachte Dienstleistungen	10.451 T€	
Erstattungen an KBS ebE aus Kontraktabrechnungen	1.131 T€	
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		
(Planungs-, Beratungs- und Umsetzungskosten, insb. auch im Rahmen		
der Digitalen Modellkommune.)	3.398 T€	
Aufwendungen für die Offene Ganztagsschule	1.684 T€	
Schülerfahrkarten	1.440 T€	
EDV-Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen	1.175 T€	
Erstattungspflicht für stationäre Hilfen zur Erziehung	621 T€	
Erstattung an andere Gemeinden	586 T€	
Lehr- und Unterrichtsmittel	431 T€	

Ansonsten wird auf die Erläuterung in den Teilplänen zum Zahlenwerk verwiesen.

- **Bilanzielle Abschreibungen**

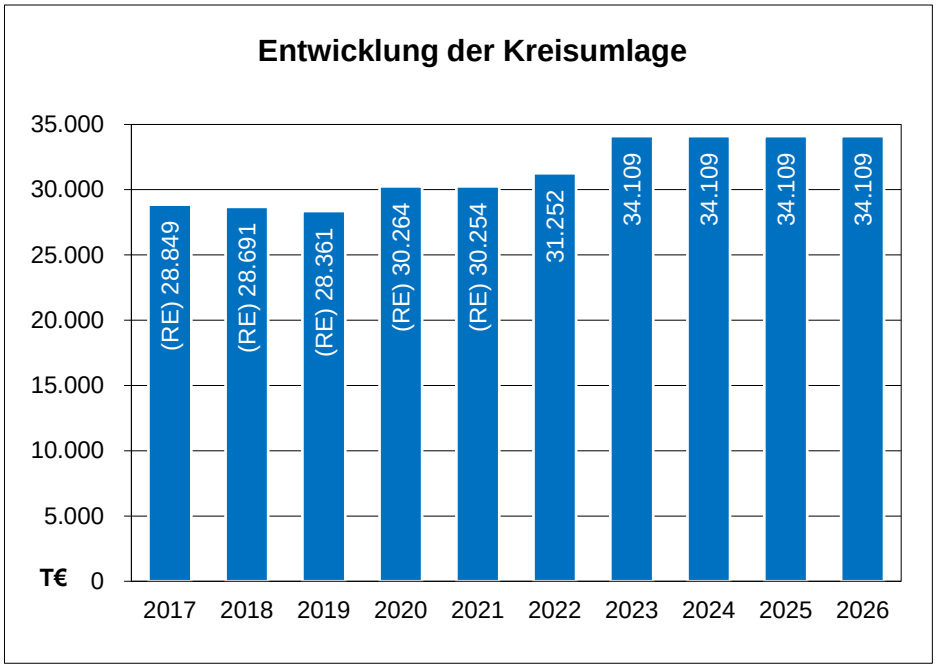
Abschreibungen sind das Entgelt für die Abnutzung aller städt. Vermögenswerte. 2.005 T€

- **Transferaufwendungen**

Die Position Transferaufwendungen ist mit einer Gesamtsumme von 95.185 T€
die größte Aufwandsart im städt. Haushalt und umfasst als wesentliche Positionen:

die Kreisumlage	34,1 Mio. €
die Leistungen für Kindertageseinrichtungen	22,5 Mio. €
die Zuweisungen an städtische Gesellschaften	16,5 Mio. €
die Leistungen der Jugendhilfe	9,1 Mio. €
die Gewerbesteuerumlage	3,2 Mio. €
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	2,0 Mio. €
Zuschüsse für die Tagespflege	1,9 Mio. €
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1,0 Mio. €
Krankenhauspauschale	0,8 Mio. €
Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	0,4 Mio. €

Weitere Ausführungen finden sich in den Vorberichten der Teilpläne.



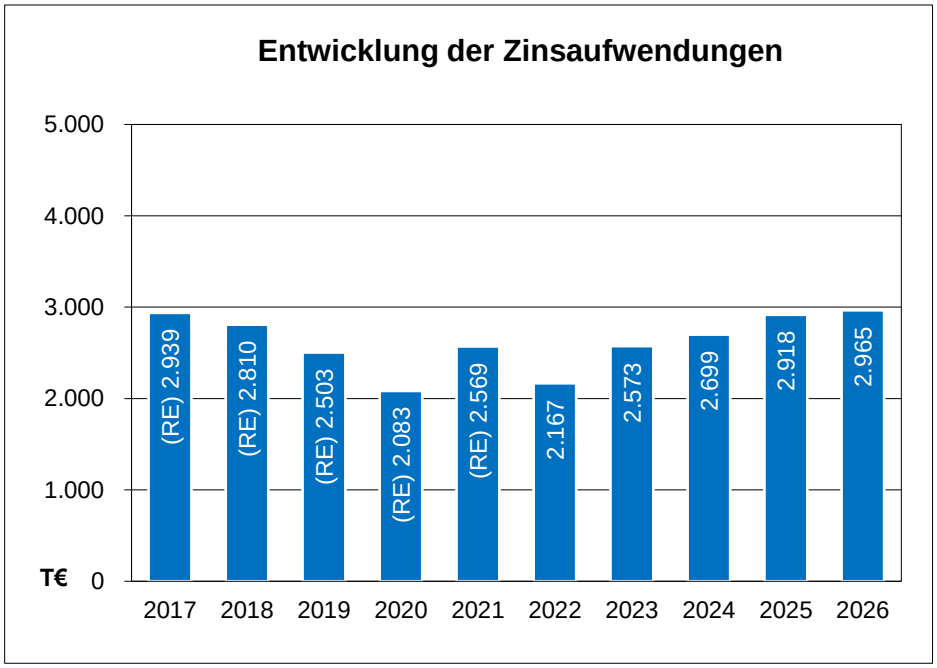
Die Kreisumlage stellt ein Risiko für den städt. Haushalt dar, da die Soziallasten für Grundsicherung bzw. Eingliederungshilfe über die Landschaftsumlage weitergereicht werden.
Die Kreisumlage 2023 ist mit 34,1 Mio. € veranschlagt. Zugrunde gelegt wurde für 2023 ein Bedarf des Kreises von 185,9 Mio. €. Für die Folgejahre wurde dieser Bedarf fortgeschrieben. Darauf wurden die Umlagegrundlagen nach der Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2023 angewendet. Die Stadt trägt damit 18,35 % der Kreisumlage.

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von		4.248 T€
umfassen insbesondere die „Betriebsmittel“ der Verwaltung wie		
Versicherungen	850 T€	
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	716 T€	
Pachten und Erbbauzinsen	410 T€	
Porto- und Fernmeldekosten	271 T€	
sowie sonstige Geschäftsaufwendungen.		

- **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Die Aufwendungen für Zinsen von insgesamt 2.573 T€
sind vor allem aufgrund des steigenden Zinsniveaus gegenüber dem Vorjahr um rd. 400 T€ höher geplant. Hier lässt die historische Leitzinserhöhung der EZB im September 2022 um 0,75 Prozentpunkte auf 1,25 Prozent weitere Zinsanstiege in der Mittelfristplanung erwarten.
Ein Teil der Liquiditätskredite wurde entsprechend des Krediterlasses langfristig auf niedrigem Niveau aufgenommen.



Im Periodenvergleich zeigen sich für 2021 relativ hohe Zinsaufwendungen. Ursächlich hierfür war ein einmaliger Gewerbesteuererstattungsfall mit damit verbundenen hohen Erstattungszinsen.

6.3.3 Budgetübersicht nach Ausschüssen

Teilplan	Bezeichnung	Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung Plan 2022	Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung Plan 2023	Verbesserung (positiv) oder Verschlechterung (Minus) der Planansätze 2022/2023
Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Sozialwesen (ABS)		**-2.083.518**	**-2.644.507**	**-560.989**
005.001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	-1.610.458 €	-2.175.964 €	-565.506 €
010.002	Wohnen	-259.755 €	-266.280 €	-6.525 €
P01070-01 aus 001.001	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	-213.305	-202.263	11.042
Ausschuss für Innovation und Digitalen Wandel		**-602.518**	**-717.726**	**-115.208**
001.009	Innovation und Digitaler Wandel	-602.518 €	-717.726 €	-115.208 €
Ausschuss für Kultur (AfK)		**-2.686.175**	**-2.739.240**	**-53.065**
004.001	Allgemeine Kulturpflege	-602.813 €	-647.693 €	-44.880 €
004.003	Stadtbücherei	-704.104 €	-713.525 €	-9.421 €
004.004	Museen	-823.806 €	-842.555 €	-18.749 €
004.005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	-555.452 €	-535.467 €	19.985 €

	Teilplan	Bezeichnung	Jahresergebnis vor interner Leistungsver-rechnung Plan 2022	Jahresergebnis vor interner Leistungsver-rechnung Plan 2023	Verbesserung (positiv) oder Verschlechterung (Minus) der Planansätze 2022/2023
Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW)			**-10.682.296**	**-11.267.620**	**-585.324**
	003.001	Grundschulen	-2.450.415 €	-2.565.849 €	-115.434 €
	003.002	Hauptschulen	0 €	0 €	0 €
	003.003	Realschulen	-555.423 €	-558.026 €	-2.603 €
	003.004	Sekundarschule	-1.181.526 €	-1.121.029 €	60.497 €
	003.005	Gymnasien	-2.349.325 €	-2.396.004 €	-46.679 €
	003.006	Gesamtschule	-751.756 €	-813.220 €	-61.464 €
	003.007	Förderschule	-350.450 €	-385.500 €	-35.050 €
	003.008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	-2.703.520 €	-2.983.813 €	-280.293 €
	004.002	Volkshochschule	-332.161 €	-328.304 €	3.857 €
	004.006	Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)	-7.720 €	-115.875 €	-108.155 €
Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz (AUNK)			**-1.282.079**	**-1.053.513**	**228.566**
	P14010-02 aus 009.003	Umweltschutz	-1.282.079	0	1.282.079
	009.004	Klima	0 €	-1.053.513 €	-271.793 €
HFA als Fachausschuss			**43.362.414**	**40.076.638**	**-3.285.776**
	001.001	politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	-1.538.015 €	-1.312.908 €	225.107 €
	001.003	örtliche Rechnungsprüfung	-129.218 €	-111.034 €	18.184 €
	001.004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	-774.031 €	-791.254 €	-17.223 €
	001.006	Personalwesen, Organisation und Recht	-5.834.159 €	-5.938.506 €	-104.347 €
	001.007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling	-1.344.712 €	-1.246.135 €	98.577 €
	001.008	Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	-1.417.095 €	-1.338.126 €	78.969 €
	002.001	Sicherheit und Ordnung	-626.821 €	-830.137 €	-203.316 €
	002.002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	-556.192 €	-643.162 €	-86.970 €
	002.003	Brand- und Bevölkerungsschutz	-1.246.444 €	-1.278.658 €	-32.214 €
	012.001	Verkehrsflächen und -anlagen	-3.060.879 €	0 €	3.060.879 €
	013.001	Gewässer und Grün	-80.760 €	0 €	80.760 €
	015.001	Unternehmen und Eigenbetriebe	-9.080.963 €	-16.658.041 €	-7.577.078 €
	016.001	Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	69.051.703 €	70.224.599 €	1.172.896 €
Jugendhilfeausschuss (JHA)			**-21.434.809**	**-22.650.465**	**-1.215.656**
	006.001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	-9.652.206 €	-10.197.789 €	-545.583 €
	006.002	Kinder- und Jugendarbeit	-1.425.433 €	-1.596.090 €	-170.657 €
	006.003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	-10.357.170 €	-10.856.586 €	-499.416 €
Sportausschuss (SpA)			**-487.194**	**-664.416**	**-177.222**
	008.001	Sportförderung	-487.194 €	-664.416 €	-177.222 €
Stadtentwicklungsausschuss (StEA)			**-5.349.627**	**-4.506.962**	**842.665**
	009.001	Stadtplanung	-2.428.719 €	-2.600.401 €	-171.682 €
	009.002	Stadtarchäologie	-135.835 €	-192.082 €	-56.247 €
	009.003	Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	-2.141.475 €	-1.068.781 €	1.072.694 €
	010.001	Bauordnung und Denkmalschutz	-643.598 €	-645.698 €	-2.100 €

6.4 Finanzplan 2023

6.4.1 Entwicklung von Ein- und Auszahlungen

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die Liquiditätslage der Stadt. Er enthält die Teilsummen Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden bereits im Ergebnisplan weitgehend erläutert, soweit sie gleichzeitig Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Auf weitergehende Erläuterungen wird an dieser Stelle verzichtet.
Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit weist für das Planjahr 2023 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung 2024 bis 2026 negative Beträge aus.

Die Auszahlungen für Investitionen sind mit knapp 7,1 Mio. € für 2023 im städt. Haushalt veranschlagt. Das Volumen ist erforderlich, um die notwendigen Investitionen zum Vermögenserhalt und die Umsetzung zukunftsweisender neuer Investitionen ausführen zu können. So ist u. a. das Projekt „DilAS“ mit Errichtung eines Neubaus inkl. Parkhaus an der Werkstraße im städtischen Investitionsprogramm eingeplant. Weitere wesentliche Maßnahmen sind unter Punkt 8 des Vorberichts aufgeführt.
Zu den Investitionen im städtischen Haushalt sind für den Gebäudebereich und den kommunalen Infrastrukturbereich die im Wirtschaftsplan der neu gegründeten KBS ebE veranschlagten Investitionen mit zu betrachten. Auch hier sind die wesentlichen Investitionen unter Punkt 8 des Vorberichts aufgeführt.

Für die Finanzierung der städt. Investitionen steht in 2023 u.a. die die Investitionspauschale in Höhe von 2,9 Mio. € zur Verfügung. Sie wird pauschal im Teilplan 016.001 ausgewiesen.

Neben dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, dem Saldo aus Investitionstätigkeit ist der Saldo der Finanzierungstätigkeit im Gesamtfinanzplan abgebildet.
Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich neben Rückflüssen von ausgegebenen Darlehen an städtische Gesellschaften und Umschuldungen insbesondere aus der Kreditaufnahme für Investitionen:

2022	6.326 T€
2023	1.524 T€
2024	4.317 T€
2025	0 T€
2026	491 T€

In den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ist neben den Umschuldungen die ordentliche Tilgung der Investitionsdarlehen enthalten:

2022	4.474 T€
2023	4.693 T€
2024	4.307 T€
2025	4.261 T€
2026	11.063 T€

Weitere Informationen zur Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Investitionen unter Punkt 9 des Vorberichts.

6.4.2 Entwicklung der Liquidität

Die Liquiditätslage ist im Finanzplan und in der Bilanz dargestellt. Die Liquiditätskredite dienen dabei der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Stadtkasse. Nach kaufmännischer Rechnung entspricht der Finanzplan in etwa dem Cash-Flow. Er enthält auch die Ein- und Auszahlungen für Investitionen. In seiner Summe spiegelt der Finanzplan den Bankbestand in der Bilanz wider.
Zur Liquidität rechnen die Liquiditätskredite sowie alle Finanzbestände auf Bankkonten, Geldanlagen, Bestände an fremden Finanzmitteln (u.a. durchlaufende Gelder) und Bestände an Handvorschüssen und Schulgirokonten. Die Tabelle entspricht der nachrichtlichen Darstellung unterhalb des Gesamtfinanzplans.

Entwicklung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**6.566.095**	**-1.700.019**	**-8.724.793**	**-8.043.877**	**-2.902.908**	**-346.448**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8.504.781**	**-6.325.925**	**-1.524.185**	**-4.316.870**	**3.970.149**	**6.258.900**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**4.644.277**	**6.928.917**	**3.405.442**	**12.360.747**	**-1.067.241**	**-5.912.452**

Liquide Mittel	**7.940.563**	**6.843.536**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	-42.750.000	-42.750.000	-45.619.416	-49.982.846	-60.114.349	-61.082.887
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	2.869.416	4.363.430	10.131.503	968.538	2.427.891
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**-34.809.437**	**-38.775.880**	**-49.982.846**	**-60.114.349**	**-61.082.887**	**-63.510.778**

Es war stets möglich, den Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachzukommen.

In der Darstellung berücksichtigt sind pandemie- bzw. ukrainekriegsbedingte Mindereinzahlungen bzw. Mehrauszahlungen entsprechend der Nebenrechnung (siehe hierzu Punkt 11) i. H. v. insgesamt 15,1 Mio. € für den Zeitraum 2020 bis 2026. D. h. von den 63,5 Mio. € Liquiditätskrediten am Ende des Planungszeitraum sind 15,1 Mio. € pandemie-/ukrainekriegsbegründet.

6.5 Mittelfristige Planung für die Haushaltsjahre 2024 bis 2026

In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2024 - 2026 werden die Orientierungsdaten des Landes aus November 2022 zugrunde gelegt. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise und in Folge dessen die Energiekrise auf die Steuerentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden werden vermutlich auch in den kommenden Jahren spürbar sein. Die Einschätzung über die Entwicklung der Steuereinnahmen sowie der kommunalen Finanzausgleichsmasse ist daher mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.

Die Ansätze 2023 wurden weitgehend produktsachkontenscharf geplant und dienen als Basis für die mittelfristige Planung. Dabei wurden anhand der Durchschnittswerte der letzten 3 Jahre und einer analytischen Planung die Erträge und Aufwendungen ermittelt.

Im Rahmen der mittelfristigen Planung zeigt sich ein dauerhaftes strukturelles Defizit, welches durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Ausgleichsrücklage reduziert sich dadurch von 33,2 Mio. € (Stand 01.01.2023) auf 14,6 Mio. € am Ende der Mitelfristplanung.

7. Haushaltsausgleich im NKF

Der Haushaltsausgleich ist nach den gesetzlichen Regeln erreicht, wenn die Ergebnisplanung ausgeglichen ist, also der

$$\text{Ertrag} \geq \text{Aufwand}$$

ist und das Eigenkapital nicht negativ ist.

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, wenn ein Fehlbedarf im Ergebnisplan durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann.

In diesen Fällen ist der Haushalt der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen, es sei denn, die Voraussetzungen des § 76 GO zur Haushaltssicherung wären gegeben (s. weiter unten).

7.1 Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichrücklage ist ein gesonderter Posten im Eigenkapital. Der Ausgleichsrücklage können gem. § 75 Abs. 3 Satz 2 GO NW Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NW zugeführt werden, soweit die allgemeine Rücklage einen Bestand von mindestens 3 % der Bilanzsumme des Jahresabschlusses der Gemeinde aufweist und sofern nicht vorrangig eine Wiederauffüllung der Allgemeinen Rücklage vorgenommen werden muss.

Die Ausgleichsrücklage dient in erster Linie dem Ausgleich zwischen den Haushaltsjahren, um nicht gleich bei ungewöhnlichen Konstellationen z.B. bei den Steuererträgen in die Haushaltssicherung bzw. einen Jahresverlust zu gehen. Die Entwicklung stellt sich aktuell folgendermaßen dar:

2016	10.719 T€
2017	4.587 T€
2018	-1.606 T€
2019	2.416 T€
2020	2.460 T€
2021	6.505 T€
2022	250 T€
2023	-5.966 T€
2024	-7.741 T€
2025	-3.532 T€
2026	-1.390 T€

Durch die Überschüsse der vergangenen Jahre -mit Ausnahme von 2018- konnte die Ausgleichsrücklage auf einen Betrag von 32,9 Mio. € zum 31.12.2021 aufgefüllt werden. Für 2022 ist eine Zuführung von rund 250 T€ geplant. Ab dem Planjahr 2023 ist dann von jährlichen Haushaltsdefiziten auszugehen, welche die Ausgleichsrücklage auf 14,6 Mio. € am Ende des Planungshorizonts abschmelzen lassen.

7.2 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage:

	Stand zu Beginn des Jahres	Inanspruchnahme der Allg. Rücklage	Entnahme Ausgleichsrücklage
	T€	T€	T€
2021	104.772	0	0
2022	104.776	0	0
2023	104.776	0	-5.966
2024	112.776	0	-7.741
2025	112.776	0	-3.532
2026	112.776	0	-1.390

Eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ist im Planungszeitraum nicht vorgesehen.

In 2023 ist gemäß § 44 Absatz 3 KomHVO NRW eine direkte Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage von 8 Mio. € vorgesehen. Mit Neugründung der KBS ebE wird die neue eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Rechnungslegung von HGB auf NKF umstellen. Durch diese Umstellung im Rechnungs- und Bilanzierungswesen wird es zu einem positiven Einmaleffekt aufgrund der Umbewertung von Rückstellungen in der KBS ebE von rund 8 Mio. € kommen. Dieser Effekt spiegelt sich im städtischen Kernhaushalt im Finanzanlagevermögen wider. Entsprechend des § 44 Absatz 3 KomHVO NRW sind derartige Veränderungen des Finanzanlagevermögens direkt mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die allgemeine Rücklage erhöht sich dadurch auf rund 112,8 Mio. €.

7.3 Haushaltssicherung:

Kann der Haushalt nur durch Rückgriff auf das Eigenkapital ausgeglichen werden, ist eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich.

Ein Haushaltsicherungskonzept ist aufzustellen, wenn

- die allgemeine Rücklage (Bestandteil des Eigenkapitals) in einem Jahr um mehr als ein Viertel verringert wird oder
- in zwei aufeinander folgenden Jahren um jeweils mehr als 5 % verringert wird oder
- innerhalb des Finanzplanungszeitraums die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

In einem Haushaltssicherungskonzept gem. § 76 Abs. GO NW ist darzulegen, wie und wann der Haushaltsausgleich und der Abbau der Fehlbeträge erreicht werden soll.

Gemeinden, die diesen Ausgleich nicht darstellen können, unterliegen dauerhaft den Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung gem. § 82 GO NW. Sie sind in ihrem Entscheidungsspielraum deutlich eingeschränkt. Insbesondere gilt das für die Durchführung freiwilliger Aufgaben.

Die Haushalte 2011-2016 mussten zur Genehmigung vorgelegt werden, da die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage vorgesehen war. Die Haushalte 2017-2021 waren im Plan fiktiv durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen, der Haushalt 2022 war in der Ergebnisplanung ausgeglichen. Eine Genehmigung war jeweils nicht erforderlich.

Der Plan 2023 und die mittelfristige Planung 2024 - 2026 zeigen, dass der Haushalt 2023 durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ausgeglichen wird. Für den Haushalt 2023 ist demnach wiederum nur eine Anzeige bei der Kommunalaufsicht, aber keine Genehmigung erforderlich.

8. Entwicklung des Vermögens

Im Haushalt der Stadt sind folgende wesentliche Investitionen (Volumen >100 T€ p.a.) im Planungszeitraum 2023 – 2026 vorgesehen. Um den Gesamtrahmen der Vorhaben in das Infrastrukturvermögen erkennen zu können, sind nachrichtlich auch die geplanten Maßnahmen aus dem Wirtschaftsplan der KBS ebE aufgeführt.

Stadt Soest **Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen**	**2023** **in T€**	**2024** **in T€**	**2025** **in T€**	**2026** **in T€**
Investitionen Medieneinsatzplan an Schulen	100	100	100	100
Sonderbedarfe Schuleinrichtung	100	100	100	100
Ausbau städt. Sportanlagen	762	86	86	86
Ausstattung VHS	16	17	530	13
Gebäude Werkstraße	2.813	10.761	8.457	
Spielgeräte/Spielplätze allg.	135	135	135	135
Fahrzeuge Feuerwehr	86	250		760
Ausrüstung Feuerwehr	145	190	139	116
Parkhaus Werkstraße	250	5.000	1.010	
gesicherte Fahrradabstellanlagen Altstadt			200	
Ausbau Ladeinfrastruktur	230	150	150	150
Erwerb unbeb. Grundstücke	200	200	200	200
Beiträge n. KAG/BauGB unbeb. Grundstücke	7	7	221	7
Fördermaßnahme Breitbandausbau Ortsteile	250	250	250	250
Beschaffung Büroeinrichtung	100	110	110	110
Investitionen IT Allg. Verw.	788	637	663	663
Medienentwicklungsplan Schulen	548	615	615	615
Investitionen Smart City (ab 2022)	130	130	130	130

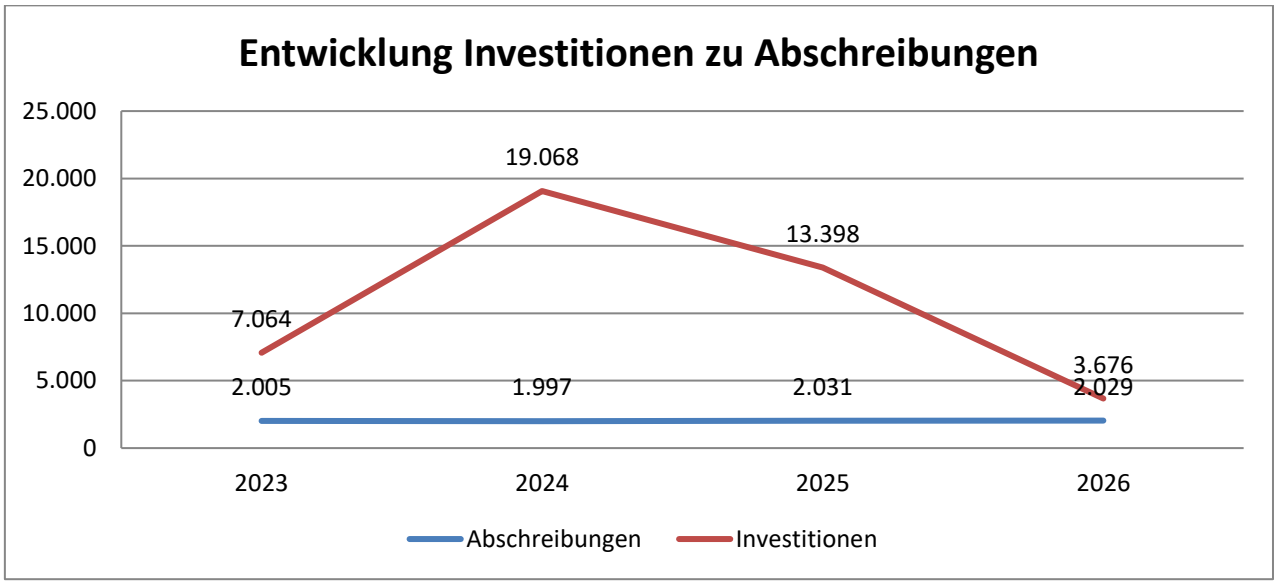
nachrichtlich: KBS ebE **Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen** **(Veranschlagung erfolgt im Wirtschaftsplan KBS ebE)**	**2023** **in T€**	**2024** **in T€**	**2025** **in T€**	**2026** **in T€**
Baumaßnahmen Klimapaket	1.620	2.500		
Pritschenfahrzeuge / Kleintransporter	325	85	120	85
Spezialfahrzeuge (Kehrmaschine / Müllfahrzeuge)	793	515	555	580
Maschinen und Gerätschaften (Trecker / Laubbläser ...)	299	260	310	300
Baumpflanzungen Innenstadt	100	100	100	100
Umsetzung von Maßnahmen Klimafolgenanpassung	75	150	125	125
Beiträge nach KAG/BauGB Grünanlagen	342			
Stadtpark	285	1.000		
Stadtgrün Soester Norden	185		25	45
Starke Mitte Soest	100	100	100	100
Wirtschaftswege	600	600	600	600
Brückensanierung /Brückenbau	100	100	100	100
investive Kleinaufträge	100	100	100	100
Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+	355	1.380	375	315
Ausbau Alter-Elfser-Weg	600	1.500		
Ausbau Sigefriedwall	750			
Ausbau Eichendorfstraße	250			
Ausbau Im Klingelpoth	800	400		
Ausbau Endloser Weg (August-Müller-Weg)	200			
Ausbau Knippingweg	50	900		
Ausbau Martin-Opitz-Straße		20	600	
Ausbau Im Tabrock	50	1.000	810	
Ausbau Oberkirchweg/Anna-von-Fürstenberg-Weg	100			
Ausbau Mehrzweckfläche Schwarzer Weg	100			
Barrierefreie Gestaltung Innenstadt	300	300	300	300
Kreisverkehr Clevische Straße	100			
Ausbau Marktstraße (ISEK)	1.200	100		
WLE Radtrasse	1.300	300		
Ausbau Nebenflächen L670 Paradieser Weg bis Bergenring	200			
Rad-/Fußweg Langer Graben (Meiningser Weg-L969)	100			
Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst.Str.	2.000	0		
Aufwertung Markt (ISEK)	100	1.500	1.400	
Ausbau Paradieser Weg (KölnerRing-Ardeyweg)			250	1.800
Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall (ISEK)	50	850		
Erschließung Kaiser-Ludwig-Weg (Rose Ampen)			150	
Beschaffung Software Straßendatenbank	100			
Ausbau Niederbergheimer Straße		100	2.000	1.900
WEK Freiligrathwall (ISEK)	50	400	1.700	800
Clevische Straße			350	1.000
Am Hagedornsknapp			20	340
Auf der Wollmeine			20	490
Kreuzungsumbau (Arnsb.-Str./Dasselwall/Ulricher Tor)	400	20		
Geschwister-Scholl-Straße			10	565
Geh- und Radwege L670 Soest-Lendringsen		200		
Buswarteanlagen	575	665	515	515
Infrastruktur Parkplatz Dasselwall	250			
Straßenbeleuchtung allgemein	350	300	300	300
Signalanlagen	150	100	100	100
Ausbau Soestbach Außenbereich	100	1.200	800	

nachrichtlich: KBS ebE **Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen** **(Veranschlagung erfolgt im Wirtschaftsplan KBS ebE)**	**2023** **in T€**	**2024** **in T€**	**2025** **in T€**	**2026** **in T€**
Radstation Bahnhof Nord	10	360		
RH I Notstromversorgung		175		
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Rathausstr.	480			
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Domhof		855		
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Vreithof			550	
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Am Seel				465
öffentliche WC-Anlage Rosengarten	150			
WEK Freiligrathwall (ISEK)	2.375	2.375		
FW Soest Entwicklung der Fahrzeughalle			300	350
FW Soest Erweiterung Fahrzeughalle	650			
FW Soest Außenanlagen	100			
FW Soest Brandschutzmaßnahmen	150			
Erweiterung / Errichtung FGH Ostönnen	725			
PV-Anlage Museum Wilhelm Morgner	102			
Inklusionsmaßnahmen Schulen	100	100	100	100
Klimapakt 2030 Schulen (Umst. auf LED)	150			
Astrid-L. GS Energetische Vollsanierung (Klimaneutralität 2030)	300	3.700		
Astrid-L. GS Medienentwicklungsplan (MEP)		263		
Bruno GS Medienentwicklungsplan (MEP)		108		
Hellweg GS Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	640	675		
Johannes GS Medienentwicklungsplan (MEP)		235		
Patrokli GS Medienentwicklungsplan (MEP)		220		
Petri GS Medienentwicklungsplan (MEP)	185			
Petri GS Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	2.350			
CHR RS Brandschutzmaßnahmen		150		
SKS Müll. W. Abschlussprojekt	240			
Aldregrever G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	500	1.700	700	
Archi G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	150	600	600	
Georg GS Medienentwicklungsplan (MEP)	169			
Convos G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)			450	
Convos G / Georg GS PV-Anlage	215			
Gesamtschule PV-Anlage	105			

Bei einer Vielzahl an Maßnahmen handelt es sich um die Ertüchtigung der vorhandenen Infrastruktur, zum dauerhaften Erhalt des Vermögens. Neben den investiven Maßnahmen tragen hierzu auch die Instandhaltungen insbesondere der Straßen und Gebäude bei.

Durch die Ausgliederung der Bewirtschaftung des Straßen- und Gebäudevermögens an die KBS ebE werden sowohl die Investitionen als auch die Instandhaltungen originär im Wirtschaftsplan der neuen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ausgewiesen und beschrieben. Größere bauliche Maßnahmen an Schulgebäuden werden nachrichtlich bei den städtischen Teilplänen pro Schultyp ausgewiesen. Die dadurch entstehenden finanziellen Belastungen werden durch den städtischen Haushalt getragen.

Nachstehend die Entwicklung der Investitionen im Verhältnis zu den im Ergebnisplan abgebildeten Abschreibungen.



Verpflichtungsermächtigungen

Durch Verpflichtungsermächtigungen wird sichergestellt, dass Maßnahmen in ihrer Gesamtheit vergeben werden können, obwohl die Auszahlung und die Deckung der Auszahlung erst in den Folgejahren anstehen.
Im Haushaltsjahr 2023 sind Verpflichtungsermächtigungen i.H.v. 14.167 T€ veranschlagt.

Stadt Soest	**VE 2023 in T€**
Gebäude Werkstraße	10.761
Fahrzeuge Feuerwehr	250
Parkhaus Werkstraße	3.000
Erwerb unbebaute Grundstücke	156

Die aus den Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Auszahlungen sind in der Anlage zum Haushaltsplan dargestellt.

9. Entwicklung von Verbindlichkeiten

Kredite

In der Haushaltssatzung wird ein Investitionskreditbedarf in Höhe von 1.524 T€ ausgewiesen. Abzüglich der Kredittilgung 2023 liegt damit im Kernhaushalt ein Schuldenabbau von 2.926 T€ vor.

In einer zusammenfassenden Betrachtung von Stadt und KBS ebE sehen die Planungen für die Jahre 2023 bis 2026 eine Nettoneuverschuldung – ohne neu veranschlagte Haushaltsreste aus 2022 i.H.v. 12,7 Mio. € im Wirtschaftsplan der KBS ebE - von rund 13,9 Mio. Euro vor. Wobei das Projekt Gebäude an der Werkstraße inkl. Parkhaus durch die Stadt als Bauherrin durchgeführt wird und im städtischen Investitionsprogramm eingeplant ist.

Kreditwirtschaft

Entwicklung der investiven Schulden der Stadt Soest

HhJahr	Stand zu Beginn des HhJahres	Nettokreditaufnahme	Stand am Ende des HhJahres
	T€	T€	T€
1990	49.249	2.194	51.443
1995	63.398	3.340	66.738
2000	76.713	5.033	81.746
2004	87.379	677	88.056
2005	88.056	-3.492	84.564
2010	75.096	-2.883	72.213
2011	72.213	-1.884	70.329
2012	70.329	-1.513	68.816
2013	68.816	-3.501	65.315
2014	65.315	-3.528	61.787
2015	61.787	-1.584	60.203
2016	60.203	-3.651	56.552
2017	56.552	566	57.118
2018	57.118	2.588	59.706
2019	59.706	48	59.754
2020	59.754	5.615	65.369
2021	65.369	5.315	70.684
2022	70.684	2.910	73.594
2023	73.594	-2.926	70.668
2024	70.668	251	70.919
2025	70.919	-4.019	66.900
2026	66.900	-10.338	56.562

10. Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastungen im Hinblick auf ausgegliederte Bereiche

Die wesentlichen Belastungen des Haushalts durch ausgegliederte Bereiche sind im Vorbericht auszuweisen. Hierbei handelt es sich um eine vereinfachte Sicht der Darstellung der Aufwendungen und

Auszahlungen im Haushalt. Die Zahlungen sind entsprechend mit einer Wahrnehmung der Aufgaben für die Stadt Soest verbunden. Gewinnausschüttungen von Beteiligungen werden im Teilplan 015.001 dargestellt.

Wesentliche haushaltswirtschaftliche Belastungen

	2023 in €	2024 in €	2025 in €	2026 in €
Aufwendungen im Ergebnisplan Stadt	**28.214.621**	**30.316.208**	**29.327.722**	**30.296.714**
Zuschuss an die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (TP 015.001)	1.896.000	2.285.000	1.785.000	1.785.000
Zuschuss /Erstattungen an die Kommunalen Betriebe Soest ebE	24.838.940	26.505.620	26.020.698	26.736.724
Kontraktabrechnungen mit Kommunale Betriebe Soest ebE (alle Teilpläne)	1.131.300	1.174.300	1.167.800	1.417.800
Verbandsumlage an die Südwestfalen-IT (TP 001.008)	348.381	351.288	354.224	357.190
Investitionsausgaben Stadt				
Kapitalerhöhung WohnBau Soest GmbH (TP 015.001)	68.000	61.000	61.000	61.000
kurzfristiges Forderungsdarlehen an Stadtwerke *)				
Ausgabe	10.000.000	0	0	0
Rückzahlung	10.000.000	0	0	0

***) Anmerkung:**
Hinsichtlich der Erfordernis weiterer Liquiditätshilfen in Form kurzfristiger Darlehen an die Stadtwerke in den Folgejahren wird im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2024 die Situation entsprechend neu bewertet und ggfs. weitere Mittel bereitgestellt.

Entwicklung der Bürgschaften und Gewährleistungsverträge

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften und der Gewährleistungsverträgen ist im Teil C in der Anlage 3 Übersicht der Verbindlichkeiten dargestellt.

Die dort in Summe ausgewiesenen Bürgschaften für Darlehen entfallen im Wesentlichen auf ausgegliederte Bereiche.

Mit Stand 31.12.2021 entfielen auf die Aqua Fun Soest GmbH 4,6 Mio. €, die Stadtwerke Soest GmbH 0,5 Mio. €, die Kommunalen Betriebe Soest einschl. Abwasser 7,1 Mio. €, die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH 1,4 Mio. € und die Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH 0,5 Mio. €.

Des Weiteren wurde ein Gewährleistungsvertrag mit der Kath. Kindertageseinrichtungen Hellweg gGmbH als Sicherung für Mietzahlungen des Patrokli-Kindergartens übernommen. Der Bestand zum 31.12.2021 beträgt 2,2 Mio. €

Im Jahr 2019 wurde eine Bürgschaft für ein Darlehen von bis zu 8 Mio. €, begrenzt bis zur Höchstdauer von 10 Jahren, für NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH für die Entwicklung des Baugebiets Soest-Nord übernommen. Zum 31.12.2021 beträgt der valutierende Betrag 2,55 Mio. €.

In 2020 wurden für das Klinikum Stadt Soest gGmbH für Betriebsmittelkredite Bürgschaften i. H. v. 4,8 Mio. € übernommen.

11. Nebenrechnung zu den Haushaltsbelastungen infolge der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine

Mit Einbringung eines Regierungsentwurfs für ein NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetzes (NKF-CUIG-E) in den Landtag NRW im September 2022 wird seitens der Landesregierung auf Belastungen der kommunalen Haushalte aufgrund anhaltender Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges gegen die Ukraine reagiert. Dabei hält auch das NKF-CUIG-E daran fest, dass die Isolierung verpflichtend vorzunehmen ist.
In Ausweitung auf das NKF-CIG sieht der neue Gesetzentwurf ab dem Planjahr 2023 eine Isolierung der ukrainekriegsbedingten Schäden vor. Die Isolierung kriegsbedingter Schäden schließt dabei auch die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2026 ein. Coronabedingte Schäden hingegen dürfen nur noch bis einschließlich 2023 isoliert werden. Die Abschreibung der Covid-/Ukraine-Bilanzierungshilfe soll nach dem Gesetzentwurf ab dem Jahr 2026 erfolgen.
Bei der Haushaltsaufstellung für 2023 wurde bereits das NKF-CUIG-E berücksichtigt und corona-/ukrainebedingte Schäden im Haushalt isoliert. Hierzu wurde eine Nebenrechnung im Rahmen der Aufstellung des Ergebnisplans 2023 inkl. Mittelfristplanung bis 2026 erstellt.

Für die Isolierung der pandemiebedingten Schäden 2020-2023 erfolgt die Nebenrechnung – soweit die Schäden nicht explizit ermittelt werden können – auf Basis eines Vergleichs mit der Ergebnisplanung 2020 inkl. Mittelfristplanung für die Jahre 2021 bis 2023, welche Haushaltsbelastungen aus der Pandemie noch nicht enthält und um zwischenzeitlich nicht krisenbedingte Veränderungen fortgeschrieben wurde.

Für die Isolierung der ukrainekriegsbedingten Schäden 2023-2026 erfolgt die Nebenrechnung – sofern die kriegsbedingten Schäden nicht explizit ermittelt werden können – vergleichsweise auf Basis der Ergebnisplanung 2022 inkl. Mittelfristplanung 2023-2025, welche Haushaltsbelastungen aus dem Krieg in der Ukraine noch nicht enthält.

Die entsprechend der Nebenrechnung prognostizierten corona-/kriegsbedingten Haushaltsbelastungen sind als außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan aufzunehmen und in der kommunalen Bilanz als Aktivposten (Bilanzierungshilfe) nachzuweisen.

Die nachfolgend dargestellte Nebenrechnung beinhaltet die von der Pandemie bzw. des Ukraine-Krieges betroffenen Haushaltspositionen und weist die jeweils krisenbedingten Haushaltsbelastungen aus.

Die zu isolierenden Belastungen stellen sich wie folgt dar:

HhJahr 2020 (IST):	3.432 T€	
HhJahr 2021 (IST):	3.065 T€	
HhJahr 2022 (Plan):	3.875 T€	(Prognose aus September-Bericht)
HhJahr 2023 (Plan):	2.640 T€	
HhJahr 2024 (Plan):	1.237 T€	

HhJahr 2025 (Plan): 445 T€

HhJahr 2026 (Plan): 443 T€

Gesamt 2020-2026: 15.137 T€

Insgesamt beläuft sich damit der prognostizierte pandemie- und kriegsbedingte Schaden im kommunalen Haushalt in den Jahren 2020 bis 2026 auf 15.137 T€.

Entsprechend des NKF-CUIG-E ist eine Abschreibung der Bilanzierungshilfe ab 2026 auf einen Zeithorizont von 30 Jahren eingeplant. Das entspricht einer jährlichen Belastung in der Ergebnisplanung von 505 T€.

Nebenrechnung zu den Haushaltsauswirkungen im Haushalt 2023 infolge der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine

Teilplan	Sachkonto			durch Pandemie / Ukraine-Krieg unbelasteter Plan-Vergleichswert für 2023	Planwert 2023	Pandemie / Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2023	Erläuterung	durch Ukraine-Krieg unbelasteter Plan-Vergleichswert für 2024	Planwert 2024	Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2024	durch Ukraine-Krieg unbelasteter Plan-Vergleichswert für 2025	Planwert 2025	Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2025	durch Ukraine-Krieg unbelasteter Plan-Vergleichswert für 2026	Planwert 2026	Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2026
001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.500 €	20.000 €	**-18.500 €**	erhöhter Ansatz wegen eventueller neuer Corona Wellen und damit verbundener Bereitstellung von Tests - Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2020									
002.001 Sicherheit und Ordnung	**11 Personalaufwendungen** Personalaufwand tariflich Beschäftigte			0 €	104.271 €	**-104.271 €**	coronabedingte Mehraufwendungen durch zwei zusätzliche Stellen in der Stadtwache									
002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Unterhaltung von Fahrzeugen			0 €	0 €	**0 €**	ab 2024 einkalkulierte Kostensteigererungen in Folge des Krieges in der Ukraine	0 €	10.000 €	**-10.000 €**	0 €	10.000 €	**-10.000 €**	0 €	10.000 €	**-10.000 €**
004.003 Stadtbücherei	**04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** Benutzungsgebühren			48.000 €	44.000 €	**-4.000 €**	coronabedingte Mindererträge durch geändertes Nutzungsverhalten - Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2020									
005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	**Saldo aller Ukraine betreffender Erträge und Aufwendungen des Produkts Leistungen für Migranten**			0 €	-137.125 €	**-137.125 €**	Schäden in Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung von Ukraine Flüchtlingen	0 €	-42.000 €	**-42.000 €**	0 €	-42.000 €	**-42.000 €**	0 €	-42.000 €	**-42.000 €**
015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe	**15 Transferaufwendungen** Zuschuss an die WMS			1.425.000 €	1.785.000 €	**-360.000 €**	erhöhter Zuschussbedarf aufgrund Kostensteigerungen für Energie, Bauleistungen, Inflation in Folge der Ukraine Krieg - Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2022	1.425.000 €	1.785.000 €	**-360.000 €**	1.425.000 €	1.785.000 €	**-360.000 €**	1.425.000 €	1.785.000 €	**-360.000 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer			28.159.454 €	27.214.000 €	**-1.971.305 €**	2023: Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2020, die Erhöhung der Schlüsselzahl in 21 war nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 26,188 Mio. € ab 24 Vergleichswert für Ukraine-Schaden aus Mittelfristplanung 22	26.178.480 €	27.827.724 €	**0 €**	29.386.077 €	30.229.747 €	**0 €**	29.386.077 €	31.741.234 €	**0 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer			5.437.672 €	5.616.000 €	**0 €**	2023: Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2020, die Erhöhung der Schlüsselzahl in 21 war nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 5,5 Mio. € ab 24 Vergleichswert für Ukraine-Schaden aus Mittelfristplanung 22	5.515.872 €	5.902.416 €	**0 €**	5.609.642 €	6.091.293 €	**0 €**	5.609.642 €	6.213.119 €	**0 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)			2.480.411 €	2.713.464 €	**0 €**	2023: Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2020, die Erhöhung der Schlüsselzahl in 21 war nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 2,6 Mio. € ab 24 Vergleichswert für Ukraine-Schaden aus Mittelfristplanung 22	2.591.163 €	2.629.347 €	**0 €**	2.658.534 €	2.794.995 €	**0 €**	2.658.534 €	2.867.665 €	**0 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Kompensationszahlung (SteuervereinfachungsG)			51.972 €	48.733 €	**-5.076 €**	2023: Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2020, die Erhöhung der Schlüsselzahl in 21 war nicht coronabedingt und wird daher herausgerechnet. Planwert mit alter Schlüsselzahl 46.896 €) ab 24 Vergleichswert für Ukraine-Schaden aus Mittelfristplanung 22	51.506 €	47.222 €	**-4.284 €**	52.845 €	50.197 €	**-2.648 €**	52.845 €	51.502 €	**-1.343 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	**01 Steuern und ähnliche Abgaben** Gewerbesteuer			39.531.975 €	39.530.000 €	**0 €**	Vergleichswert für Ukraine-Schaden aus Mittelfristplanung 22	42.338.745 €	41.466.970 €	**-871.775 €**	44.243.989 €	44.328.191 €	**0 €**	44.243.989 €	46.234.303 €	**0 €**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	**15 Transferaufwendungen** Gewerbesteuerumlage			3.217.719 €	3.217.000 €	**0 €**	Vergleichswert für Ukraine-Schaden aus Mittelfristplanung 22	3.446.177 €	3.375.218 €	**70.959 €**	3.601.255 €	3.608.109 €	**0 €**	3.601.255 €	3.763.257 €	**0 €**
009.001 Stadtplanung	**15 Transferaufwendungen** Zuweisungen an Gemeinde und Gemeindeverbände (RLG)			220.000 €	260.000 €	**-40.000 €**	Erhöhte RLG-Verlustabdeckung aufgrund von Corona / Ukrainekrieg - 2023: Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2020 2024ff: unbelasteter Ukraine-Krieg Vergleichswert aus fortgeschriebener Mittelfristplanung 2022	240.000 €	260.000 €	**-20.000 €**	230.000 €	260.000 €	**-30.000 €**	230.000 €	260.000 €	**-30.000 €**
Summe der Haushaltsauswirkungen infolge der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine						**- 2.640.277 €**				**- 1.237.100 €**			**- 444.648 €**			**- 443.343 €**

12. Budgetierung

Zur Ausführung der dezentralen Ressourcenverantwortung gelten die folgenden Budgetierungsregeln:

1. Budgetbegriff

Ein Budget ist ein nach dem Sachzusammenhang der wahrgenommenen Aufgaben gebildeter Teil des Haushalts, der einem Verantwortlichen (Abteilungsleiter/-in) zur eigenen Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Im NKF-Plan sind das die Teilpläne der Abteilung.
Es handelt sich um Zuschuss-/Überschussbudgets, d.h. Einnahmen und Ausgaben werden saldiert. Die Salden sind festgeschrieben.

2. Grundsätze

Die Budgets werden nach dem Organisationsaufbau der Stadt Soest gebildet. Diesen Organisationseinheiten werden die Produkte des Haushalts zugeordnet. Für ein Produkt kann es nur eine Zuständigkeit geben.
Die Abteilungen führen ihre Budgets im Rahmen dieser Richtlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Die Kompetenzen sind soweit wie möglich auf die Ebene der Leistungserstellung weiter zu delegieren.
Mit dem zur Verfügung gestellten Finanzrahmen müssen die Abteilungen alle ihnen übertragenen Aufgaben erledigen. Abweichungen im Laufe des Haushaltsjahres sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel können nur zugeteilt werden, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung dies erfordert, diese nicht planbar war und alle anderen Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft sind.
Ein Mitteltausch zwischen Abteilungsbudgets ist nur im Rahmen der Bewilligung von über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zulässig. Die haushaltsrechtlichen Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung sind dabei zu beachten

3. Budgetverantwortung

Der Budgetverantwortliche verantwortet alle Einnahmen und Ausgaben der seinem Budget zugeordneten Teilpläne.
Die Budgetverantwortung umfasst die persönliche Verantwortung dafür, Entwicklungen, die zu einer möglichen Verschlechterung des Budgetsaldos führen können, rechtzeitig zu analysieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten Zu diesen Gegenmaßnahmen zählen vor allem alle Einsparmöglichkeiten, die innerhalb der Abteilung ausgeschöpft werden können oder Möglichkeiten, zusätzliche Einnahmen zu erzielen.
Lässt sich trotz eingeleiteter Gegenmaßnahmen eine Überschreitung des Budgetansatzes voraussichtlich nicht ausschließen, ist hiervon unverzüglich die Abteilung Finanzen zu unterrichten.
In allen anderen Fällen sind Budgetabweichungen und Gegenmaßnahmen in den Quartalsberichten aufzunehmen.

4. Budgetaufstellung

Die Aufstellung des Haushalts erfolgt im Gegenstromverfahren.
Für die Aufstellung der Budgets wird auf der Grundlage der Finanzplanung der Stadt sowie der Orientierungsdaten des Landes der Budgetsaldo vom Bürgermeister festgestellt, gekürzt um die vorab dotierten Personalkosten sowie anderen wegen ihrer Bedeutung vorab dotierten Bereiche.

Die Budgets sind dann unter Beachtung des vorgegebenen Saldos durch den/die Budgetverantwortliche/-n zu erstellen.
Unter Beachtung der Vorabbudgetierung einzelner Sachkonten sind die von den Dienstleistungsabteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten vor Feststellung der Budgetsalden zwischen bewirtschaftenden Stellen und Nutzern/Auftraggebern abzustimmen.

Bei allen Auftraggeber- (AG) / Auftragnehmer (AN) Beziehungen (z. B. Kommunale Betriebe Soest AöR, 5.10, 5.20 usw.) hat der AG mit dem AN zu klären, welche Leistungen / Ressourcenbereitstellungen (Menge, Standards, Services usw.) für das Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden. Zusätzlich ist abzustimmen, wie hoch der in Euro bewertete Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr zu veranschlagen ist (Kontraktbildung).
Sollte anstelle eines internen Dienstleisters (AN) zukünftig die Auftragserledigung durch Fremdvergabe erfolgen, ist immer die wirtschaftliche Gesamtauswirkung auf den Haushalt zu berücksichtigen.
Es ist sicherzustellen, dass die vereinbarten Ziele, abgeleitet aus den strategischen Vorgaben, mit dem geplanten Budget erreichbar sind.

5. Budgetbewirtschaftung

Dem/ der Budgetverantwortlichen obliegt die Bewirtschaftung der Produktsachkonten eines Budgets, die unmittelbar zur Aufgabenerledigung zur Verfügung stehen.
Über die von den Dienstleistungsabteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten findet eine Abstimmung zwischen der verantwortlichen Abteilung / Arbeitsgruppe (AG) und der bewirtschaftenden Organisationseinheit (AN) statt. Dies erfolgt durch Kontrakte über die Bereitstellung vereinbarter Leistungen.
Die Dienstleistungsabteilungen (AN) bewirtschaften das Produktsachkonto für die AG mit Ausnahme der KBS und ZGW. Hier erfolgt eine Rechnungsstellung seitens der AN an die AG.
Eine unterjährige Mittelverschiebung erfolgt durch Absprache zwischen AG und AN.

Die Flexibilität bei der Mittelbewirtschaftung wird erreicht durch die Budgetbildung gemäß § 21 KomHVO NRW.

5.1 Budgetbildung nach § 21 KomHVO NRW

5.1.1 Die Budgets der Stadtverwaltung sind innerhalb des Ergebnis- und Finanzplans nach Produkten und Teilplänen unterteilt. Jedes Produkt kann einer Abteilung und der Teilplan eindeutig einem Verwaltungsvorstandsmitglied zugeordnet werden.
Die Budgetstruktur ist somit nach Organisationseinheiten unterteilt. Wie bereits beschrieben werden Produktsachkonten direkt von dem zuständigen Abteilungsleiter („Fachproduktsachkonten“) bzw. in Abstimmung mit den Dienstleistungsabteilungen für Querschnittsaufgaben z. B. Abteilung Personal, („Querschnittsproduktsachkonten) geplant und bewirtschaftet. Den Querschnittsproduktsachkonten liegt eine Budgetabstimmung zwischen Fachabteilung und Dienstleistungsabteilung (Kontrakt) zugrunde.

Die Budgets werden nach Maßgabe der Salden im Erfolgs- und Finanzplan festgeschrieben. Ein Mittelaustausch von Produktsachkonto zu Produktsachkonto ist innerhalb der Zuständigkeiten möglich. Fachproduktsachkonten sind von den zuständigen Fachabteilungen und Querschnittsproduktsachkonten von den Querschnittsabteilungen zu bewirtschaften. Analoges gilt für die Auftragssachkonten im investiven Bereich.
Die haushaltsrechtlichen Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung sind bei der Bewirtschaftung der Budgets zu beachten.

5.1.2 Erträge des Ergebnisplans dürfen auf die Verwendung für bestimmte Aufgaben beschränkt werden. Sie sind in ihrer Verwendung zu beschränken, wenn sich dies aus rechtlicher Verpflichtung ergibt. Das gleiche gilt für Einzahlungen des Finanzplans.

➢Zuwendungen:
Zuwendungen an die Stadt Soest dürfen nur für die vom Zuwendungsgeber angegebenen Zwecke verwendet werden.

5.2 Dienstleistungsbudgets:
Die für andere Abteilungen bewirtschafteten Produktsachkonten der Querschnittsabteilungen (Querschnittsbudgets der Abt. Zentrale Dienste, Abt. Personal u. Organisation, Abt. Finanzen) sind gegenseitig deckungsfähig.

5.3 Finanzierungsfonds Schulpauschale:
Der Fonds umfasst Produktsachkonten des Erfolgs- und Finanzplans und des Wirtschaftsplans der KBS ebE.

konsumtiv:	Sanierung der Schulgebäude und Außenanlagen
	Lehrmittel
investiv	Baumaßnahmen Schulgebäude
	Außenanlagen Schulgebäude
	Schuleinrichtung
	Medienausstattung
	Sonderausstattung

Innerhalb dieses Fonds sind die Produktsachkonten gegenseitig deckungsfähig.

5.4 Besonderheiten bei Investitionen:
Im investiven Bereich darf die gegenseitige Deckungsfähigkeit nicht für die Bereitstellung von Mitteln für bisher nicht veranschlagte Maßnahmen in Anspruch genommen werden.
In diesen Fällen sind § 81 GO (Nachtragssatzung) und die Vorschriften über die Zustimmung zur Leistung von über-/ außerplanmäßiger Leistung zu beachten.
Ausgenommen sind der Austausch von Maßnahmen innerhalb von pauschal veranschlagten Produktsachkonten, soweit Maßnahmenkataloge oder Prioritätenlisten dem nicht entgegenstehen sowie Ausgaben, die der wirtschaftlichen und sachgerechten Aufgabenerfüllung dienen. Hierüber entscheidet der Budgetverantwortliche. Die wirtschaftliche und sachgerechte Aufgabenerfüllung ist von diesem zu begründen.

6. Berichtswesen

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, rechtzeitig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Aufgabenerledigung und Zielerreichung und der dafür bereitgestellten Budgets zu bekommen.
Durch die zeitnahe Information sollen jederzeit der Stand und die Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft erkennbar und ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen möglich sein.
Die Budgetverantwortlichen und die für die zentrale Bewirtschaftung von Mitteln zuständigen Abteilungsleiter/ -innen berichten über die Ausführung ihrer Budgets im Rahmen der Quartalsberichte zum **31.5**., zum **30.9.** sowie zum **30.12.** eines Jahres. Die Berichte sind der nächst höheren Ebene unaufgefordert vorzulegen.

Abweichend von den Berichtsterminen sind unabwendbare Budgetüberschreitungen unverzüglich der Abteilung Finanzen anzuzeigen. In einem formlosen Abweichungsbericht sollen die Budgetverantwortlichen neben einer Ursachenanalyse, evtl. mit Beteiligung der bewirtschaftenden Dienstleistungsbereiche, auch Vorschläge erarbeiten, wie die Abweichungen aufgefangen werden können.

7. Ermächtigungsübertragung gem. § 22 KomHVO NRW

Aufgrund des Jährlichkeitsprinzips werden die im Ergebnisplan zur Aufgabenerledigung bereitgestellten Ressourcen grundsätzlich nicht übertragen. Nur in begründeten Einzelfall wird der Übertragung einer Ermächtigung zugestimmt.
Werden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 22 Abs. 1 KomHVO NRW übertragen, bleiben sie gemäß der vom Rat beschlossenen Regelung bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen übertragen, bleiben sie bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigung zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlungen für ihren Zweck verfügbar.

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Soest für das Haushaltsjahr 2023 wird gem. § 80 Abs. 1 GO NRW

aufgestellt:

Soest, den 10.10.2022

Gez.
(Peter Wapelhorst)
Erster Beigeordneter und Kämmerer

bestätigt:

Soest, den 10.10.2022

Gez.
(Dr. Eckhard Ruthemeyer)
Bürgermeister

Teilpläne

NKF Produktplan der Stadt Soest

Produktbereich	Teilplan	Produkt	
001 Innere Verwaltung			
	001 001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit		
		P01010-01	Politische Gremien
		P01020-01	Verwaltungsführung
		P01070-01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, Ehrenamt und Städtepartnerschaften
	001 003 örtliche Rechnungsprüfung		
		P01050-01	Örtliche Rechnungsprüfung
	001 004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik		
		P01060-01	Druckerei
		P01060-02	Zentrale Dienste
		P01060-06	Einkauf und Logistik
	001 006 Personalwesen, Organisation und Recht		
		P01030-01	Gleichstellung von Frau und Mann
		P01040-01	Beschäftigtenvertretung
		P01080-01	Personalmanagement und Personalwesen
		P01081-01	Allgemeine Personalwirtschaft
		P01100-01	Organisationsangelegenheiten
		P01110-01	Recht und Versicherungsangelegenheiten
	001 007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling		
		P01090-01	Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling
	001 008 Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen		
		P01080-02	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
		P01101-01	Informationstechnik
		P02140-01	Wahlen
	001 009 Innovation und Digitaler Wandel		
		P01100-04	Digitale Modellregion inkl. Stadtlabor
		P01100-05	Nachhaltige Smart City
		P01100-06	Datenmanagement
002 Sicherheit und Ordnung			
	002 001 Sicherheit und Ordnung		
		P02010-01	Sicherheit und Ordnung
		P02020-01	Gewerbewesen
		P02020-03	Allerheiligenkirmes
		P02070-01	Verkehrsangelegenheiten
	002 002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und Bürger Büro		
		P02100-01	Einwohnerangelegenheiten
		P02100-02	Bürger Büro Service
		P02110-01	Personenstandswesen
		P05040-01	Sozialversicherungsangelegenheiten
	002 003 Brand- und Bevölkerungsschutz		
		P02150-01	Gefahrenabwehr
		P02160-01	Gefahrenvorbeugung

Produktbereich	Teilplan	Produkt
003 Schulträger-aufgaben		
	003 001 Grundschulen	
		P03011-01 Astrid-Lindgren-Grundschule
		P03011-02 Bruno-Grundschule
		P03011-03 Georg-Grundschule
		P03011-04 Grundschule Hellweg
		P03011-05 Johannes-Grundschule
		P03011-06 Patrokli-Grundschule
		P03011-07 Petri-Grundschule
		P03011-08 Wiese-Grundschule
	003 003 Realschule	
		P03013-01 Christian-Rohlfs-Realschule
	003 004 Sekundarschule	
		P03010-07 Sekundarschule
	003 005 Gymnasien	
		P03014-01 Aldegrevergymnasium
		P03014-02 Archigymnasium
		P03014-03 Conrad-von-Soest-Gymnasium
	003 006 Gesamtschule	
		P03010-05 Hannah-Arendt-Gesamtschule
	003 007 Förderschule	
		P03010-06 Förderschule
	003 008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	
		P03020-01 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
004 Kultur und Wissenschaft		
	004 001 Allgemeine Kulturpflege	
		P04020-01 Kulturförderung
	004 002 Volkshochschule	
		P04040-01 Volkshochschule
	004 003 Stadtbücherei	
		P04060-01 Stadtbücherei
	004 004 Museen	
		P04070-01 Museen
	004 005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	
		P04080-01 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek
	004 006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)	
		P04090-01 Digitales Lern- und Arbeitszentrum
005 Soziale Hilfen		
	005 001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	
		P05010-01 Förderung von Senioren
		P05020-01 Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit
		P05030-01 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
		P05030-02 Leistungen für Migranten
		P05050-01 Stadtteilhaus Soester Süden

Produktbereich	Teilplan	Produkt
006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
	006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	
		P06010-01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
	006 002 Kinder- und Jugendarbeit	
		P06020-01 Kinder- und Jugendarbeit
	006 003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	
		P06030-01 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
008 Sportförderung		
	008 001 Sportförderung	
		P08010-01 Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen
		P08020-01 Sportförderung
009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation		
	009 001 Stadtplanung und Verkehrs-planung	
		P09010-01 Stadtplanung
		P12030-01 Verkehrliche Planung
		P12040-01 ÖPNV
	009 002 Stadtarchäologie	
		P09050-01 Stadtarchäologie
	009 003 Stadtentwicklung und Geo-Service	
		P01130-01 Management der unbebauten Grundstücke
		P09010-02 Stadtentwicklung
		P09030-01 Geographisches Informationssystem
	009 004 Klima	
		P14010-03 Klima
010 Bauen und Wohnen		
	010 001 Bauordnung und Denkmalschutz	
		P10040-01 Maßnahmen der Bauaufsicht
		P10060-01 Denkmalschutz und Denkmalpflege
	010 002 Wohnen	
		P10080-01 Wohngeld
		P10090-01 Wohnraumsicherung und -versorgung
		P10110-01 Hilfen bei Wohnproblemen
012 Verkehrsflächen und -anlagen		
	012 001 Verkehrsflächen und Anlagen	
		P12010-01 Öffentliche Verkehrsflächen
		P12010-02 Parkplätze
		P12010-03 Steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser
		P12020-01 Verkehrsanlagen
		P12060-01 Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG, BauGB)

Produktbereich	Teilplan	Produkt
013 Natur und Landschaftspflege		
	013 001 Gewässer und Grün	
		P13010-01 Öffentliches Grün
		P13030-01 Wald-, Forst- und Landwirtschaft
		P13040-01 Wasser und Wasserbau
015 Wirtschaft und Tourismus		
	015 001 Unternehmen und Eigenbetriebe	
		P15040-02 Klinikum Stadt Soest gGmbH
		P15040-04 Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
		P15040-05 Sparkasse SoestWerl
		P15040-06 Stadtwerke Soest GmbH
		P15040-07 Kommunale Betriebe Soest AöR
		P15040-08 Zentrale Grundstückswirtschaft (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
		P15040-09 WohnBau Soest GmbH
		P15040-10 Sonstige Beteiligungen
		P15040-11 Kommunale Betriebe Soest (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
		P15040-12 Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
		P15040-13 Stadtentwässerung Soest AöR (SES)
016 Allgemeine Finanzwirtschaft		
	016 001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen	
		P16010-01 Allgemeine Finanzwirtschaft
		P16010-02 Verwahrgelder und Vorschüsse
		P17030-01 Jacobistiftung und Ursellstiftung
		P17030-02 Ingrid Kipper Stiftung
		P17030-03 Nachbar in Not
		P17030-05 Stiftung Kulturstadt Soest

Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan der Stadt Soest

Die Teilpläne der Stadt Soest sind nach Verantwortungsbereichen gegliedert.
In den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen erfolgt eine monetäre Ausweisung der zur Verfügung gestellten Mittel. Dies erfolgt in Form einer Verdichtung auf die nach § 2 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) verbindlichen Positionen der Ergebnisrechnung.
Nachfolgend sind einige allgemeine Erläuterungen und die wesentlichen Bestandteile zu den Positionen 01 - 28 aufgeführt. Besonderheiten werden direkt im Teilplan angesprochen.

Erträge:

01 Steuern und ähnliche Abgaben
Realsteuern in Form von Grund- und Gewerbesteuer
Gemeindliche Steuern in Form von Hunde-, sonst. Vergnügungs- und Zweitwohnungssteuer
Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer
Familienlastenausgleich

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich in Form von Zweck- und allgemeinen Zuweisungen , z.B. Schlüsselzuweisungen
Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen, z.B. Mittel des Landes für eine Baumaßnahme
Zuschüsse von privaten Bereichen oder öffentlichen Sonderrechnungen

03 sonstige Transfererträge
Kostenbeiträge für geleistete soziale Hilfen
Schuldendiensthilfen, z.B. vom Kreis

04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren
Erschließungsbeiträge werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen.

05 privatrechtliche Leistungsentgelte
Mieten und Pachten
VHS-Hörergebühren als privatrechtliches Entgelt, Allerheiligenkirmes

06 Kostenerstattungen und –umlagen
Erstattungen von Dritten aufgrund einer Beauftragung zur Durchführung einer Leistung, z.B. Land für Asylbewerber
Erstattungen der städt. Beteiligungen für die Erbringung von Leistungen von der Verwaltung

07 sonstige ordentliche Erträge
Alle Erträge, die nicht unter 01 - 06 verortet werden können
Konzessionsabgabe
Ordnungsrechtliche Erträge, z.B. Verwarnungsgelder im ruhenden Straßenverkehr
Periodenfremde Erträge
Erträge aus Auflösungen von sonstigen Rückstellungen und sonstigen Forderungswertberichtigungen

08 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind im Rahmen der Erstellung des Anlagevermögens erbrachte Leistungen,die den Herstellungskosten zugerechnet werden können.

09 Bestandsveränderungen

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnis im Vergleich zum Vorjahr (trifft in der Regel auf eine Kommune nicht zu)

Aufwendungen:

11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für die Bediensteten der Kommunalverwaltung, die aufgrund eines Arbeitsvertrages oder einer Ernennung entstehen
Zuführung zu Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für aktive Beamte

12 Versorgungsaufwendungen

Aufwendungen, die für ehemalige Bedienstete und ihre Angehörigen erbracht werden
Inanspruchnahme von Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für passive Beamte

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen
(lfd. Kosten, Wartung, Instandhaltung und Reparaturen)
Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens
(Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)
Schülerbeförderungskosten

14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter

15 Transferaufwendungen

Aufwendungen, denen keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist
Betriebskostenzuschüsse
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch
Gewerbesteuerumlage
Finanzierungsbeteiligung Fond Deutscher Einheit
Kreisumlage

16 sonstige ordentliche Aufwendungen

Alle anderen Aufwendungen z.B.
Aufwand für Aus- und Fortbildung
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
Geschäftsaufwendungen
Büromaterial
Fraktionszuwendungen
Versicherungen
Zuführungen zu Forderungswertberichtigungen

Finanzierungstätigkeit

19 Finanzerträge

Zinserträge, z.B. von verbundenen Unternehmen oder aus Stundungen
Erträge aus Gewinnanteilen und/oder Gewinnabführungsverträgen
Bürgschaftsprovisionen

20 Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen

Zinsaufwand

Außerordentliches Ergebnis

23 außerordentliche Erträge

Summe der coronabedingten Schäden, die ertragswirksam gegengebucht und in der städt. Bilanz als sogenannte Bilanzierungshilfe angesetzt werden

24 außerordentliche Aufwendungen

Hat für die Planung keine Bedeutung, da es sich auf nicht vorhersehbare Ereignisse, z.B eine Naturkatastrophe bezieht.

Interne Leistungsbeziehungen

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

z.Zt. werden im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen folgende Positionen abgebildet:
- Beihilfe
- Versorgung Beamte
- Sonst. Personalaufwendungen z.B. Entgelte für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB)
- Umlage der Verwaltungskostenerstattung (VKE) für „gebührenrechnende Einrichtungen“
- Druckerei

Stadt Soest

Ergebnisplan 2023

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	81.343.353	78.278.017	84.562.215	87.990.075	93.120.833	96.820.357
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.838.655	38.025.403	36.741.217	36.928.122	38.035.283	38.921.238
03 + Sonstige Transfererträge	1.080.058	1.120.000	1.159.800	1.146.400	1.133.600	1.121.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.777.451	6.208.273	3.765.000	3.272.000	3.073.000	3.073.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.475.487	1.774.675	1.377.055	1.393.455	1.399.055	1.538.555
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.237.112	9.760.346	8.428.360	8.234.827	8.134.608	8.149.687
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.560.444	5.169.449	5.306.402	5.306.380	5.306.431	5.306.464
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**139.312.560**	**140.336.163**	**141.340.049**	**144.271.259**	**150.202.810**	**154.930.801**
11 - Personalaufwendungen	20.419.267	21.776.448	23.119.169	23.504.634	24.019.198	24.163.677
12 - Versorgungsaufwendungen	2.618.388	2.517.642	2.681.565	2.690.723	2.696.513	2.700.528
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.803.054	17.518.340	23.433.946	23.614.186	23.226.940	24.192.567
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.767.207	7.746.824	2.005.004	1.997.059	2.030.517	2.540.433
15 - Transferaufwendungen	81.996.190	83.383.108	95.185.032	96.714.280	96.935.442	97.926.326
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.557.763	12.526.888	4.247.637	4.274.360	4.467.619	4.261.018
17 = Ordentliche Aufwendungen	**137.161.869**	**145.469.250**	**150.672.353**	**152.795.242**	**153.376.229**	**155.784.549**
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	**2.150.691**	**-5.133.087**	**-9.332.304**	**-8.523.983**	**-3.173.419**	**-853.748**
19 + Finanzerträge	3.858.622	3.771.788	3.299.479	2.244.936	2.115.121	1.985.017
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.569.420	2.166.905	2.573.000	2.699.000	2.918.000	2.965.000
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**1.289.202**	**1.604.883**	**726.479**	**-454.064**	**-802.879**	**-979.983**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**3.439.893**	**-3.528.204**	**-8.605.825**	**-8.978.047**	**-3.976.298**	**-1.833.731**
23 + Außerordentliche Erträge	3.064.772	3.777.786	2.640.277	1.237.100	444.648	443.343
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**3.064.772**	**3.777.786**	**2.640.277**	**1.237.100**	**444.648**	**443.343**
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	**6.504.665**	**249.582**	**-5.965.548**	**-7.740.947**	**-3.531.650**	**-1.390.388**
27 - Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
28 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	**6.504.665**	**249.582**	**-5.965.548**	**-7.740.947**	**-3.531.650**	**-1.390.388**

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	36.651	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	8.000.000	0	0	0
31 Verrechnetet Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	32.990	0	0	0	0	0
32 Verrechnetet Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
33 Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	3.661	0	8.000.000	0	0	0

Stadt Soest

Finanzplan 2023

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	80.268.019	78.278.017	84.562.215	87.990.075	93.120.833	96.820.357
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.373.374	34.705.706	34.784.854	34.971.653	36.036.523	36.921.108
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.181.165	1.120.000	1.159.800	1.146.400	1.133.600	1.121.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.349.988	3.808.800	3.765.000	3.272.000	3.073.000	3.073.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	895.491	1.204.675	1.377.055	1.393.455	1.399.055	1.538.555
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.097.546	9.760.346	8.428.360	8.234.827	8.134.608	8.149.687
07 + Sonstige Einzahlungen	4.643.862	3.713.250	3.936.600	3.935.600	3.934.600	3.933.600
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.914.365	3.771.788	3.299.479	2.244.936	2.115.121	1.985.017
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**134.723.810**	**136.362.582**	**141.313.363**	**143.188.946**	**148.947.340**	**153.542.824**
10 - Personalauszahlungen	18.041.896	19.383.726	20.961.570	21.173.350	21.519.374	21.735.647
11 - Versorgungsauszahlungen	2.202.965	2.822.959	3.025.213	3.055.465	3.086.020	3.116.880
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.316.073	18.196.690	24.338.296	23.614.186	23.226.940	24.192.567
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.618.414	2.223.105	2.573.000	2.699.000	2.918.000	2.965.000
14 - Transferauszahlungen	80.202.204	83.244.745	94.995.669	96.524.917	96.746.079	97.736.963
15 - Sonstige Auszahlungen	12.776.163	12.191.376	4.144.408	4.165.905	4.353.835	4.142.215
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**128.157.715**	**138.062.601**	**150.038.156**	**151.232.823**	**151.850.248**	**153.889.272**
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	**6.566.095**	**-1.700.019**	**-8.724.793**	**-8.043.877**	**-2.902.908**	**-346.448**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.433.619	9.151.995	5.539.811	10.751.559	14.568.278	3.185.329
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.022	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.144.104	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	4.746	570.000	0	4.000.000	2.800.000	6.750.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.595.491**	**9.721.995**	**5.539.811**	**14.751.559**	**17.368.278**	**9.935.329**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.623.555	550.000	200.000	200.000	200.000	200.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.216.035	9.787.203	4.014.443	16.021.233	10.127.433	246.733
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.964.956	2.067.569	2.126.285	2.131.196	2.354.696	2.513.696
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.750.000	852.000	68.000	61.000	61.000	61.000
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	271.221	2.242.948	250.000	250.000	250.000	250.000
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	4.274.504	548.200	405.268	405.000	405.000	405.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**16.100.272**	**16.047.920**	**7.063.996**	**19.068.429**	**13.398.129**	**3.676.429**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	**-8.504.781**	**-6.325.925**	**-1.524.185**	**-4.316.870**	**3.970.149**	**6.258.900**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	**-1.938.685**	**-8.025.944**	**-10.248.978**	**-12.360.747**	**1.067.241**	**5.912.452**
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	18.417.089	14.153.564	7.433.540	7.761.655	6.525.214	3.724.781

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	49.300.000	2.869.416	14.363.430	10.131.503	968.538	2.427.891
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschafltich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	10.772.811	10.094.063	8.391.528	5.532.411	8.560.993	12.065.124
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	52.300.000	0	10.000.000	0	0	0
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**4.644.277**	**6.928.917**	**3.405.442**	**12.360.747**	**-1.067.241**	**-5.912.452**
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	**2.705.592**	**-1.097.027**	**-6.843.536**	**0**	**0**	**0**
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.903.445	7.940.563	6.843.536	0	0	0
40 + Änderung Handvorschüsse und Schulgirokonten	17.083	0	0	0	0	0
41 + Änderung Bestand an fremden Finanzmitteln	1.314.444	0	0	0	0	0
42 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39, 40 und 41)	**7.940.563**	**6.843.536**	**0**	**0**	**0**	**0**

nachrichtlich: erweiterte Darstellung

Liquide Mittel	**7.940.563**	**6.843.536**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	-42.750.000	-42.750.000	-45.619.416	-49.982.846	-60.114.349	-61.082.887
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	2.869.416	4.363.430	10.131.503	968.538	2.427.891
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**-34.809.437**	**-38.775.880**	**-49.982.846**	**-60.114.349**	**-61.082.887**	**-63.510.778**

Übersicht über die Gliederung der Teilpläne:

1. Name des Teilplans mit den zugehörigen Produkten

2. Beschreibung des Teilplans und Ausweisung der Zuständigkeiten

3. Zielbeschreibungen in Hinblick auf Zeitraum und Strategiebezug

4. Vorbericht zum Teilplan

5. Kennzahlen:

   - Leistungsmengen zeigen relevante Größen zur Beurteilung der wahrgenommenen Aufgaben und liefern Grundzahlen für abgeleitete berechnete Kennzahlen/ Quotienten

   - Kostenkennzahlen sind bei einem großen Teil der Produkte standardmäßig eingestellt. Sie geben einen Überblick über die Ertrags- und Aufwandsentwicklung im Produkt, auch wenn keine Ziele vereinbart bzw. das Produkt nicht strategierelevant ist.
     Die nachfolgenden Kostenkennzahlen wurden eingestellt, wenn sie einen Erkenntniswert für das Produkt besitzen:

     a. Ergebnis des Teilplans
        [(-) negativer Wert = Zuschussbedarf des Teilplans]
        [( ) positiver Wert = Überschuss des Teilplans]
     b. Ergebnis des Teilplans pro Einwohner
     c. Deckung des Aufwands des Teilplans durch Erträge des gleichen Teilplans (Deckungsgrad)
     d. Ergebnis der dazugehörigen Produkte
     e. Dazu: weitere produktbezogene Kostenkennzahlen und/oder Verhältniszahlen, die berechnet sind aus Kosten und Mengen

   - Zielkennzahlen geben an, bei welcher Kennzahl ein Ziel als erreicht gilt. Diese Kennzahlen sind Grundlage für die Feststellung der Zielerreichung.

6. Abbildung eines Teilergebnisplans und Teilfinanzplans für den betreffenden Teilplan

7. Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

8. Investitionsplan

Aus technischen Gründen lässt es sich leider nicht vermeiden, dass einige Seiten nur zur Hälfte bedruckt sind.

Haushalt 2023

001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Produkte:
P01010-01 - politische Gremien
P01020-01 - Verwaltungsführung
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Gerwin

Beschreibung:
Zum Bereich politische Gremien gehören die administrativen Aufgaben für den Rat und seine Ausschüsse, angefangen bei der Besetzung der Ausschüsse, kommunaler Gremien, Aufsichtsräte u.ä. über die Vorbereitung der Beratungsunterlagen, Einladungen und die Protokollierungen der Sitzungen bis zur Abwicklung der Aufwandsentschädigungen, Zuwendungen und Zuschüsse an Fraktionen. Auch die Bearbeitung der Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Rates und der Zuständigkeitsordnung fallen in diesen Bereich. Letztlich werden auch protokollarische Aufgaben notwendig. Dazu gehören die Vorbereitung und Durchführung von Empfängen und Veranstaltungen mit besonderer Bedeutung für die Stadt Soest (z.B. Philippsessen, Neujahrsempfang), Ehrung von Alters- und Ehejubiläen, Koordination der Vertretung des Bürgermeisters bei Repräsentationsterminen, Vergabe und Verleihung von Ehrenringen, Heimatpreis, Bürgerpreis, Ehrenplakette und Ehrengaben.
Die Verwaltungsführung erfolgt durch den Verwaltungsvorstand. Der Verwaltungsvorstand ist als zentrales Bindeglied zwischen Rat und Verwaltung für die Steuerungsgeschäfte verantwortlich. Er führt im Innenverhältnis gesamtverantwortlich die Geschäfte der Stadtverwaltung, wobei das Recht der letzten Entscheidung dem Bürgermeister zusteht. Gegenüber dem Rat ist der Vorstand ergebnisverantwortlich und für die Abteilungen zielverantwortlich. Er erarbeitet auf Basis von Ratsvorgaben das strategische Programm und vermittelt es den Abteilungen zur Aufstellung von Jahresprogrammen. Der Verwaltungsvorstand stellt sicher, dass die Programme abgewickelt und die strategischen Ziele der Stadt konsequent verfolgt werden. Er ist dem Rat gegenüber zu regelmäßigen und außerordentlichen Geschäftsberichten verpflichtet.
Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Soest wird zentral koordiniert und steht in engem Zusammenhang mit der Verwaltungsführung. Dazu zählen die Steuerung und Betreuung der zentralen Social-Media-Kanäle (derzeit Instagram, YouTube, Twitter), die Begleitung und Beratung themenspezifischer Social-Media-Kanäle der Stadt sowie die zentrale inhaltliche Pflege der städtischen Website soest.de.
Zum Aufgabenbereich des Ratsbüros gehört auch das Aufgabenfeld Koordination und Verfahren zur aktiven Bürgerbeteiligung sowie von Hinweisen, Anregungen und Beschwerden von Bürgern. Dazu zählen auch die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Ausschusses für Bürgerangelegenheiten und Sozialwesen. Auch das Thema Ehrenamtsförderung wird im Ratsbüro als Aufgabenbereich wahrgenommen.
Ferner findet hier die Koordination der acht Städtepartnerschaften (Bangor, Guérard, Herzberg, Kampen, Sárospatak, Soest (NL), Strzelce Opolskie und Visby) statt.

001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Mittelfristiges Ziel:

1. Sukzessive ist der Internetauftritt in leichter Sprache dargestellt.
2. Die Stärkung der Bürgerbeteiligung ist durch verschiedene Verfahren erfolgt, neue Verfahren (z.B. Bürgerräte) sind erprobt, bisherige Verfahren sind evaluiert und weiterentwickelt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Ein Social-Media Konzept ist erstellt und im HFA vorgestellt.
2. Die Änderungen der Gemeindeordnung (Hybride und digitale Sitzungen) sind rechtlich in der Hauptsatzung hinterlegt und mit einem Ausschuss erprobt.

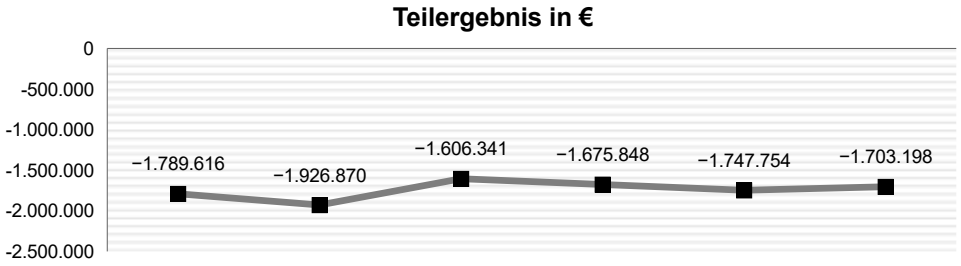
Vorbericht:

Das Ratsinformationssystem ist in die Rats- und Ausschussarbeit eingebunden worden und wird kontinuierlich auf- und ausgebaut. Auch die Aufsichtsräte der Wirtschaft- und Marketing GmbH und des Klinikums Stadt Soest sind eingebunden. Weiterhin sind der Ältestenrat und die Ortsvorsteherversammlung mit aufgenommen. Die Website www.soest.de wird permanent optimiert. Für Nutzerinnen und Nutzer stehen dort aktuelle Informationen in einem moderneren Design bereit. Des Weiteren werden die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über Presseinformationen an die örtlichen Medien sowie über die Social-Media-Angebote Instagram, YouTube, und Twitter mit Informationen versorgt. In Sachen Bürgerbeteiligung ist durch den Einsatz von Softwarelösungen die Beteiligungsmöglichkeit erweitert worden. Die Städtepartnerschaften sollen im Rahmen des Stadtjubiläums nach der "Coronapause" weiterentwickelt werden. Durch die Änderung der Gemeindeordnung sind nunmehr die gesetzlichen Grundlagen für digitale und hybride Gremiensitzungen geschaffen worden. Die Formate müssen rechtlich in der Hauptsatzung mit aufgenommen und sodann praxisnah erprobt werden.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt politische Gremien			
Fachausschuss- und Ratssitzungen	68	60	**60**
Aufsichts- u. Verwaltungsratssitzungen Beteiligungen	20	20	**20**
Fraktionssitzungen	210	250	**250**
Produkt Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften			
Pressemitteilungen	601	350	**450**
Internetzugriffe	674.477	1.000.000	**750.000**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit			
Ergebnis des Teilplans	-1.789.616 €	-1.926.870 €	**-1.606.341 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-36,04 €	-39,01 €	**-32,52 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	4,78 %	5,39 %	**25,63 %**
Produkt politische Gremien			
Ergebnis des Produktes	-740.481 €	-798.567 €	**-736.091 €**
Produkt Verwaltungsführung			
Ergebnis des Produktes	-833.617 €	-863.399 €	**-628.452 €**
Produkt Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften			
Ergebnis des Produktes	-215.518 €	-264.904 €	**-241.798 €**

001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.012	21.854	22.701	19.720	14.682	13.436
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.291	61.292	427.845	425.345	425.345	425.345
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.984	4.500	2.000	2.000	2.000	2.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	69.287	87.646	452.546	447.065	442.027	440.781
11 - Personalaufwendungen	920.337	985.351	964.947	974.597	984.343	994.186
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.459	41.756	41.806	41.806	41.806	41.806
14 - Bilanzielle Abschreibungen	13.012	11.854	12.701	9.720	4.682	3.436
15 - Transferaufwendungen	8.000	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	503.191	574.200	733.500	748.600	798.700	748.800
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.450.998	1.625.661	1.765.454	1.787.223	1.842.031	1.800.728
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.381.711	-1.538.015	-1.312.908	-1.340.158	-1.400.004	-1.359.947
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.381.711	-1.538.015	-1.312.908	-1.340.158	-1.400.004	-1.359.947
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.381.711	-1.538.015	-1.312.908	-1.340.158	-1.400.004	-1.359.947
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	53.599	56.539	48.937	48.937	48.937	48.937
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	461.504	445.394	342.370	384.627	396.687	392.188
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.789.616	-1.926.870	-1.606.341	-1.675.848	-1.747.754	-1.703.198
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.789.616	-1.926.870	-1.606.341	-1.675.848	-1.747.754	-1.703.198

001.001 politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**2.463**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.463**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.463**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Von Seiten der Stadtwerke Soest GmbH werden die Kosten für den Neujahrsempfang gesponsert. Der Heimatpreis der Landesregierung wird hier vereinnahmt. Auch die Auflösung der Sonderposten, die sich in 2022 erhöhen, werden hier verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Vereinnahmt werden hier insbesondere die Erstattungen der zu viel geleisteten Geschäftsaufwendungen der Fraktionen sowie die Verwaltungskostenerstattungen der KBS und der ZGW für Leistungen des Verwaltungsvorstandes, des Ratsbüros und der Pressestelle. Die Mehrerträge ergeben sich aus den Auswirkungen der Umstrukturierung von KBS und ZGW in eine neue eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Hier werden nun erstmalig die Dienstleistungen des Ratsbüros und die teilweisen Kosten des Verwaltungsvorstandes für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung dargestellt.

07 sonstige ordentliche Erträge
Hier werden überwiegend periodenfremde Erträge aus dem/den Vorjahr/en vereinnahmt. Das sind im Regelfall die Erstattungen der Fraktionskosten aus dem Vorjahr.

11 Personalaufwendungen
Seit 2020 werden hier die Personalkosten für alle drei Wahlbeamten geplant. Wegen der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen der Wahlbeamten sowie Beförderungen bei Beamten/innen und Stufenaufstiegen von tariflichen Beschäftigten ergeben sich in 2022 die Erhöhungen. In 2021 sind Rückstellungen aus einer Altersteilzeit in Anspruch genommen worden.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier werden die Kostenerstattungen für Dienstleistungen der Kommunalen Betriebe und der IT inklusive des Ratsinformationssystems geplant. Ebenfalls zu berücksichtigen sind Kosten für diverse Veranstaltungen. Diese sind im Jahr 2021 wegen der Pandemie deutlich geringer ausgefallen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die bilanziellen Abschreibungen sind abhängig von den kontinuierlich angeschafften Vermögenswerten und deren Abschreibung und können daher deutlich schwanken.

15 Transferaufwendungen
Das Preisgeld für den Bürgerpreis sowie die Kosten für die Austausche mit den Partnerstädten werden hier eingeplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Veranschlagt werden in diesem Bereich hauptsächlich die Aufwendungen nach der Entschädigungsverordnung sowie für die Erstattungen der Fraktionsaufwendungen. Daneben werden auch die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung, öffentliche Bekanntmachungen, Repräsentationen und ähnliches eingeplant. Ein zusätzlicher Mittelbedarf ergibt sich ab 2022 durch die Anpassung der Entschädigungsverordnung NRW. Durch die in 2021 erfolgte Anmietung der Stadthalle als Tagungsort für Rats- und Ausschusssitzungen sind Mehraufwendungen entstanden.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Abgebildet sind Erstattungen aus anderen Teilplänen mit Gebührenbedarfsberechnungen für die in diesem Teilplan erbrachten Leistungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

Haushalt 2023

001.003 örtliche Rechnungsprüfung

Produkte:
P01050-01 - örtliche Rechnungsprüfung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Schock

Beschreibung:
Die Stadt Soest hat als mittlere kreisangehörige Stadt gem. § 101 Gemeindeordnung NW eine örtliche Rechnungsprüfung eingerichtet. Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung sind in der Rechnungsprüfungsordnung, einer vom Rat der Stadt erlassenen Satzung, konkretisiert.
Hauptaufgabe der örtlichen Rechnungsprüfung ist die Prüfung und Überwachung des Verwaltungshandelns auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit; hierzu gehört als Schwerpunkt die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit in der Finanzwirtschaft. Zu den Aufgaben dieser Organisationseinheit gehört auch die Korruptionsprävention.

Die Aufgaben der technischen Prüfung umfassen nach der Gemeindeordnung und Rechnungsprüfungsordnung hauptsächlich die Prüfungen der Vergaben, Baumaßnahmen, Ingenieurleistungen. Die technische Prüfung führt Baukontrollen durch und überprüft die Bauabrechnungen. Zusätzlich werden weitere Prüfungen durchgeführt (z. B. Stiftungen, Verwendungsnachweise, Grundbucheinsicht usw.).
Bei den Bauprüfungen stehen neben formellen Prüfungsansätzen insbesondere die bautechnische Prüfung von Investitions- und Instandsetzungsmaßnahmen im Vordergrund. Im Rahmen der Abwicklung von Bauprozessen gibt die technische Prüfung beratende Hinweise, um eine wirtschaftliche, zeitnahe Fertigstellung der Maßnahmen zu unterstützen.

Die örtliche Rechnungsprüfung ist bei der Ausübung ihrer Tätigkeit weisungsfrei und unabhängig.
Sie ist unmittelbar dem Rat und dem Rechnungsprüfungsausschuss unterstellt und ihnen gegenüber verantwortlich. Sie stellt die Kontrollfunktion des Rates sicher.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die mit den Wirtschaftsprüfern vereinbarten Prüfungshandlungen durch die örtliche Rechnungsprüfung sind zur Einzelabschlussprüfung 2022 umgesetzt

2. Als zusätzlichen Prüfungsbereich bearbeitet die örtliche Rechnungsprüfung das Projekt DiLAS. Eine beratende, konstruktive Zusammenarbeit mit der Projektleitung und den technischen Mitarbeitern ist sicherzustellen.

3. Ein standardisiertes Konzept zur technischen Prüfung bezogen auf Vergaben, Baukontrollen und Bauabrechnungen ist implementiert und mit den technischen Fachabteilungen kommuniziert und evaluiert. Schwerpunkt wird die neue KBS ebE der Stadt Soest sein, die in 2023 ihren Betrieb aufnimmt.

4. Aufgrund Anhebung der Wertgrenzen für Direktaufträge (bis 25 T € Nettowert möglich, s. kommunale Vergabegrundsätze) wird in 2023 eine Prüfungsintensivierung zu Aufträgen (unter 25 T € netto) durchgeführt.

001.003 örtliche Rechnungsprüfung

Vorbericht:
1. Jahresabschlussprüfung und Verwaltungsprüfung
1.1 Jahresabschlussprüfung
Die örtliche Rechnungsprüfung (öRP) beteiligt sich an den Prüfungshandlungen zum Einzelabschluss der Stadt Soest. Für die Jahresabschlussprüfung 2022 (Durchführung in 2023) wird die externe Prüfleistung neu ausgeschrieben. Der bisherige Wirtschaftsprüfer wird diese Aufgabe nicht wahrnehmen. Eine entsprechende Einarbeitungszeit aufgrund des Personalwechsels ist daher bei der Durchführung der JAP 2022 zu berücksichtigen. Die Prüfungsschwerpunkte werden Anfang 2023 mit der externen Prüfungsunterstützung besprochen und fixiert.
1.2 Gesamtabschluss
Der Gesamtabschluss 2022 soll zeitnah erstellt und geprüft werden, damit ein fristgerechter Beschluss des Rates möglich wird. Die Zielerreichung hängt davon ab, ob die Abschlusswerte der Töchterunternehmen fristgerecht der Abt. Finanzen vorliegen damit eine Konsolidierung der Daten möglich ist.

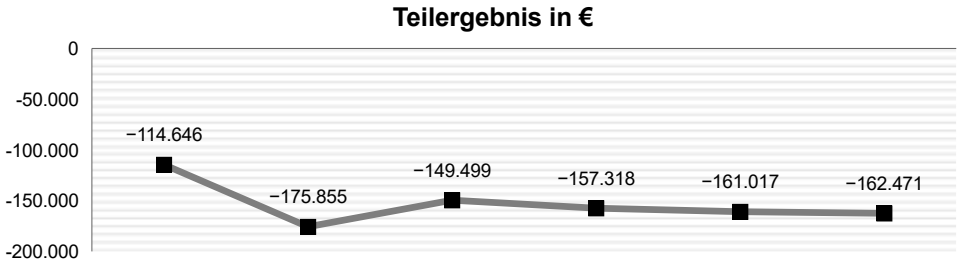
2. Verwaltungsprüfung
Im Vordergrund der Verwaltungsprüfung stehen Prozessprüfungen und Prüfungen des Internen Kontroll-Systems (IKS). Bei der Prozessprüfung wird untersucht, ob der Prozessablauf wirtschaftlich, sicher und rechtmäßig ist. Bei der Untersuchung des Sicherheitsaspektes sollen auch Möglichkeiten der Korruptionsprävention berücksichtigt werden.
Zusätzlich zu den definierten Jahreszielen wird ein Aufgabenschwerpunkt die Prüfung ausgewählter Prozesse im Bereich Straßen, Gewässer, Grün (AG 21) sein.

3. Technische Prüfung
Zur technischen Prüfung gehören Vergabeprüfungen, Baukontrollen, Prüfung der Bauabrechnungen zu Tiefbau und Hochbaumaßnahmen.
Im Hochbaubereich wird die öRP das Großprojekt DILAS prüftechnisch begleiten. Das Projekt wird durch die Stadt Soest umgesetzt. Bereits in 2022 sind umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen zu organisieren, damit das Objekt in Absprache mit den Projektverantwortlichen reibungslos umgesetzt werden kann. Es handelt sich um eine geförderte Baumaßnahme. Die Projektmitglieder haben vor diesem Hintergrund eine ordnungsgemäße, den Vorgaben des Fördergebers entsprechende Bearbeitung und Dokumentation der Baumaßnahme sicherzustellen.

Neben dem DiLAS Projekt können beispielhaft noch weitere Prüfungen zu Baumaßnahmen benannt werden:
Hochbau
- Schulentwicklung Erweiterung Aldegrever (Vergabeprüfung, Baukontrolle, Prüfung Bauabrechnungen)
- MEP Digitalisierung an vier Schulen (Vergabeprüfung, Baukontrolle, Prüfung Bauabrechnungen)
und weitere Projekte die für 2023 veranschlagt und beschlossen werden.
Tiefbau
- Straßenausbau Alter Elfser Weg (Vergabeprüfung, Baukontrolle, Prüfung Bauabrechnungen)
- Straßenausbau Im Klingelpoth (Vergabeprüfung, Baukontrolle, Prüfung Bauabrechnungen)
und weitere Projekte die für 2023 veranschlagt und beschlossen werden.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
001.003 örtliche Rechnungsprüfung			
Ergebnis des Teilplans	-114.646 €	-175.855 €	**-149.499 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-2,31 €	-3,56 €	**-3,03 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	61,58 %	47,52 %	**56,11 %**
Produkt örtliche Rechnungsprüfung			
Ergebnis des Produktes	-114.646 €	-175.855 €	**-149.499 €**
Aufwand externe Prüfungen (Einzel-, Gesamtabschluss, GPA)	38.000 €	43.000 €	**43.000 €**

001.003 örtliche Rechnungsprüfung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.160	117.016	141.962	141.962	141.962	141.962
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	101.160	117.016	141.962	141.962	141.962	141.962
11 - Personalaufwendungen	120.014	195.114	201.776	203.795	205.831	207.889
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.852	46.500	48.500	48.500	48.500	48.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.412	4.620	2.720	2.720	2.720	2.720
17 = Ordentliche Aufwendungen	164.278	246.234	252.996	255.015	257.051	259.109
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-63.118	-129.218	-111.034	-113.053	-115.089	-117.147
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-63.118	-129.218	-111.034	-113.053	-115.089	-117.147
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-63.118	-129.218	-111.034	-113.053	-115.089	-117.147
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.791	11.197	8.193	8.193	8.193	8.193
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.320	57.834	46.658	52.458	54.121	53.517
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-114.646	-175.855	-149.499	-157.318	-161.017	-162.471
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-114.646	-175.855	-149.499	-157.318	-161.017	-162.471

001.003 örtliche Rechnungsprüfung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelte sich bisher um die ertragswirksame Abrechnung von Leistungen der örtlichen Rechnungsprüfung für die KBS, ZGW und städtische Töchterunternehmen. Für diese Betriebe werden unterschiedliche Prüfungs- und Beratungsleistungen vorgenommen z. B. Unterstützung bei der Durchführung von Vergabeverfahren, Prüfung von Bauleistungen usw.
Erläuterung der Abweichungen:
Zum 01.01.2023 werden die KBS und die ZGW zu einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst. Vor dem Hintergrund dieser Neuausrichtung werden neben der technischen Prüfung auch die Anteile der Verwaltungsprüfung bei der Verrechnung der Kostenerstattungen berücksichtigt. Dadurch ergibt sich ein höherer Wert als in den Vorjahren.

11 Personalaufwendungen

Personalaufwand für Verwaltungsprüfung und technische Prüfung.
Zu den Personalaufwendungen zählen u. a. Beamten- und Angestelltenbezüge einschl. Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Die örtliche Rechnungsprüfung ist mit 2 Vollzeitstellen und einer Teilzeitstelle (25 Std.) ausgestattet.
Erläuterung der Abweichungen:
Mehraufwendungen durch Änderung der Kostenträger-Zuordnung, eine Langzeiterkrankung in 2021, sowie Veränderungen im Aushilfsbudget (Berücksichtigung eines Mini-Jobs zur Unterstützung der Umsetzung des Projektes DiLAS).

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Position sind die Prüfkosten für die GPA Prüfung mit 17 T € (Prüfungsintervall 5 jährig) und die Einzel- und Gesamtabschlussprüfung durch eine WP-Gesellschaft erfasst (Planwert 25 T €). Die Einzel- und Gesamtabschlussprüfung für 2023 (Prüfungsdurchführung 2024, Rückstellungsbildung) soll lt. Absprache im RPA neu vergeben werden.
Abweichung Prüfkosten:
Es wird bei den externen Prüfkosten mit Kostensteigerungen von ca. 5 T € geplant (Prüferwechsel).

Die örtliche Rechnungsprüfung beteiligt sich regelmäßig an den Prüfungshandlungen zum Einzelabschluss, so dass eine Reduzierung der externen Prüfkosten ermöglicht wird. Für zusätzliche Prüfkosten wie z. B. die Anforderung von Saldenbestätigungen sind 1 T € kalkuliert.

Zur digitalen Unterstützung der Prüfungen wird seit Anfang 2019 die Software DATEV mit einem Datenanalysetool eingesetzt. Das Programm wird von DATEV und dem IDR (Dachverband der Rechnungsprüfer) weiterentwickelt (3,5 T €).
Abweichung Beratungskosten:
Zur Realisierung des DiLAS Projektes werden zusätzlich 2 T € für mögliche Beratungskosten eingeplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier sind allgemeine Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb geplant z. B. Fortbildungsmaßnahmen, Büromaterial, Fachliteratur (Gesetze, Kommentare, Rechnungslegungsliteratur). Beiträge zum Institut der Rechnungsprüfer (IDR).
Abweichung:
In 2023 wird mit geringeren Fortbildungskosten gerechnet. Der neue technische Prüfer hat die Grundlagenlehrgänge zur Prüfung in 2022 besucht.

23 außerordentlicher Ertrag
Verwaltungskostenerstattung für Leistungen, die dieses Produkt für andere Produkte (nur BGA und gebührenrechnende Produkte) innerhalb des städtischen Haushaltes erbringt.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Über die ILB werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen, Leistungsprämien) auf die Produkte verteilt.

Haushalt 2023

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik

Produkte:
P01060-01 - Druckerei
P01060-02 - zentrale Dienste
P01060-06 - Einkauf und Logistik

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Sliwa

Beschreibung:
Der Teilplan umfasst die Herstellung von Druckerzeugnissen aller Art und Buchbindearbeiten in der Hausdruckerei, die Medienerstellung (z.B. Visitenkarten, Faltblätter, Flyer, Broschüren usw., in eingeschränktem Umfang auch Fahrdienste für den Bürgermeister.
Er beinhaltet zusätzlich die internen Hausmeisterdienste, Botendienste für die Verwaltung einschließlich in- und externer Postein- und Postausgangsbearbeitung mit Frankierservice inkl. Paketversand, den Einkauf von Büroinventar (Mobiliar etc.), Bürobedarf und Bürotechnik einschließlich der Auftragsvergaben nach VOL, die Bereitstellung dezentraler Kopiergeräte, Leistung bzw. Vermittlung von Reparaturservice, Kontierung eingehender Rechnungen, umweltfreundliche Entsorgung von Büroabfällen, Beratungstätigkeiten im Bereich Büroausstattung, Postversand, Bürogeräte und Ergonomie, in- und externe Kosten- und Leistungsrechnung, Planung und Durchführung von Umzügen und die Führung des Inventarverzeichnisses. Weiterhin beinhaltet der Teilplan die Bereitstellung der Telekommunikationsdienste (z.B. Bereitstellung Mobiltelefone) und die Betreuung des Counters im Eingangsbereich des Rathauses.
Zur Posteingangsbearbeitung zählt ebenfalls die Digitalisierung von digitalisierbaren Anteilen der Eingangspost (Rechnungen und gewöhnlicher Schriftverkehr) sowie die elektronische Verteilung im Haus.

Mittelfristiges Ziel:
Ein einheitliches Schließsystem mit angebundener Raumbelegungssoftware soll ein möglichst effizientes Desksharing ermöglichen. Für die Besucherführung ist ein digitales Wegweisersystem angeschlossen.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
Der Eingangsbereich des R2 ist kundenorientiert modernisiert.

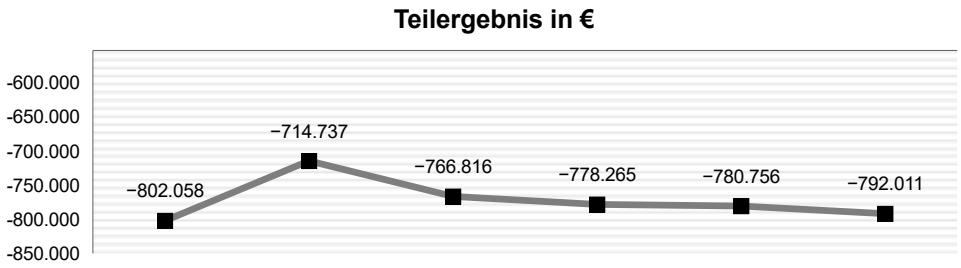
Vorbericht:
Die Besuchersteuerung soll im 2Hj 2022 im R1 eingerichtet werden. Aufbauend auf dem System ist für die Folgejahre eine Erweiterung des Systems auf das R2 sowie eine Anbindung eines Raumbuchungs- und Schließsystems vorgesehen. In 2023 werden dazu die ersten Räumlichkeiten mit einer neuen digitalen Beschilderung und entsprechenden Schließzylindern versehen.
Der digitale Posteingang wird weiter vorangetrieben, so dass neben den Rechnungen auch sonstige Schriftstücke eingescannt und weitergeleitet werden.
Die aktuelle Lage zur Krise in der Ukraine und die dynamische Entwicklung der Corona Pandemie sind nur schwer zu prognostizieren. Entsprechend vorsichtige Prognosen sind für 2023 berücksichtigt.
Telekommunikationskosten bleiben durch die neue HomeOffice Vereinbarung auf einem hohen Niveau.

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Druckerei				
Farbkopien (Gesamthaushalt)	122.000	170.000	**150.000**	
S/W-Kopien (Gesamthaushalt)	398.000	650.000	**450.000**	
Produkt zentrale Dienste				
Digitalisierte Eingangsrechnungen (in der Poststelle)	12.880	8.600	**10.000**	
Digitalisierte sonst. Dokumente (in der Poststelle)		300	**500**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik				
Ergebnis des Teilplans	-802.058 €	-714.737 €	**-766.816 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-16,15 €	-14,47 €	**-15,52 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	16,66 %	16,86 %	**16,86 %**	
Produkt Druckerei				
Ergebnis des Produktes	0 €	-19.099 €	**-11.333 €**	
Kosten pro Farbkopie A4	0,20 €	0,20 €	**0,20 €**	
Kosten pro S/W-Kopie A4	0,04 €	0,04 €	**0,04 €**	
Produkt zentrale Dienste				
Ergebnis des Produktes	-446.951 €	-380.299 €	**-447.316 €**	
Portokosten (Gesamthaushalt)	152.962 €	199.050 €	**137.350 €**	
Telefonkosten (Gesamthaushalt)	135.616 €	115.750 €	**134.200 €**	
Produkt Einkauf und Logistik				
Ergebnis des Produktes	-355.107 €	-315.339 €	**-308.167 €**	

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.416	36.562	55.195	41.665	23.028	3.189
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.377	21.400	18.200	20.200	25.200	18.200
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.959	98.872	86.859	86.859	86.859	86.859
07 + Sonstige ordentliche Erträge	174	174	174	174	145	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	172.925	157.008	160.428	148.898	135.232	108.248
11 - Personalaufwendungen	462.306	476.944	499.062	504.051	509.094	514.184
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250.118	145.000	115.750	115.750	115.750	115.750
14 - Bilanzielle Abschreibungen	55.590	36.737	55.370	41.846	23.173	3.189
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	270.263	272.358	281.500	281.500	281.500	281.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.038.277	931.039	951.682	943.147	929.517	914.623
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-865.351	-774.031	-791.254	-794.249	-794.285	-806.375
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-865.351	-774.031	-791.254	-794.249	-794.285	-806.375
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-865.351	-774.031	-791.254	-794.249	-794.285	-806.375
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	103.692	94.352	100.359	100.359	100.359	100.359
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.399	35.058	75.921	84.375	86.830	85.995
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-802.058	-714.737	-766.816	-778.265	-780.756	-792.011
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-802.058	-714.737	-766.816	-778.265	-780.756	-792.011

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**35.912**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**35.912**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**113.825**	**121.350**	**110.180**	**0**	**110.000**	**110.000**	**110.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**113.825**	**121.350**	**110.180**	**0**	**110.000**	**110.000**	**110.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-77.913**	**-121.350**	**-110.180**	**0**	**-110.000**	**-110.000**	**-110.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt. Die Schwankungen ergeben sich aufgrund der jeweiligen Investitionen in den einzelnen Jahren. Den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Erstattung von Portokosten durch den Kreis Soest (Synergieeffekte durch Kooperation beim Postversand), ca. 18.300 € in 2021. In Wahl-Jahren steigen diese Kosten, da höhere Briefpost-Einlieferungsmengen anfallen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind die Erstattungsbeträge von verbundenen Unternehmen und Einrichtungen (KBS und ZGW) für die Inanspruchnahme der Poststelle, der Hausdruckerei und sämtlicher Dienstleistungen abgebildet. Die Höhe der Erstattung richtet sich nach dem tatsächlichen Aufwand.

11 Personalaufwendungen

Hier werden die Personalkosten des Teilplans dargestellt. Die Veränderungen zu den Vorjahren ergeben sich aus der allg. Einkommensentwicklung, einem Stufenaufstieg, Mehrkosten durch Stellenwechsel und personelle Aufstockung sowie Stellenvakanzen und Neueinstellungen in 2021. Außerdem wird eine Bedarfslücke mit zusätzlichem Personal im Bereich der Hausmeisterdienste gedeckt, die durch Betreuung zusätzlicher Außenstellen sowie der höheren Ansprüche im Rahmen der Veranstaltungen und Sitzungsdienste entstanden ist.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Die Telefonauskunft der Stadt Soest wird vom Service Center des Kreises Soest im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung übernommen und wurden für 2023 und Folgejahre neu kalkuliert. Die Kosten für das Service Center werden unter Dienstleistungen verbucht und betragen künftig rund 22T €/a. Der ebenfalls hier geplante Ansatz für die Erstattungen an die KBS wurde an den 3-Jahres-Durchschnitt angepasst.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Telefonkosten steigen aufgrund der Gespräche aus dem Homeoffice und dem steigenden Bedarf an mobilen Geräten (Smartphones und Tablets).
Der Aufwand für die Bewirtung steigt durch erhöhten Bedarf an Kaltgetränken, Kaffee sowie die neuen Trink-wasserspender.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Abgebildet sind Erstattungen aus anderen Teilplänen sowie die Erstattungen für Leistungen der Hausdruckerei.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten sowie LOB, die zentral im TP 001.006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden.

001.004 Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I01066800 - Beschaffung Büroeinrichtung										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	36 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	27 T€	121 T€	**100 T€**	0 T€	110 T€	110 T€	110 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**9 T€**	**-121 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-110 T€**	**-110 T€**	**-110 T€**	**0 T€**
I01066802 - Beschaffung GWG 5.12										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	87 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-87 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01066810 - Beschaffung Einrichtungsgegenstände-Ukraine										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-78 T€**	**-121 T€**	**-110 T€**	**0 T€**	**-110 T€**	**-110 T€**	**-110 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht

Produkte:
P01030-01 - Gleichstellung von Frau und Mann
P01040-01 - Beschäftigtenvertretung
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft
P01100-01 - Organisationsangelegenheiten
P01100-02 - Digitale Modellregion (bis 2021)
P01100-03 - Bundesprojekt Smart Cities (bis 2021)
P01110-01 - Recht und Versicherungsangelegenheiten

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Gerke

Beschreibung:
Der Teilplan umfasst das Personalmanagement (Personalsteuerung, Personalentwicklung, Personalausbildung, Personalservice und betreuung), die allgemeine Personalwirtschaft (Versorgungsaufwendungen, Beihilfen), Organisationsangelegenheiten (Bearbeitung der Aufbau- und Ablauforganisation, Stellenbedarfsplanung, Stellenbewertung, E-Government) sowie die Rechts- und Versicherungsangelegenheiten.
Ebenfalls enthalten ist die Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau in der Verwaltung der Stadt Soest.
Der Kostenträger Beschäftigtenvertretung umfasst die Tätigkeit des örtlichen Personalrats, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der Schwerbehindertenvertretung.
Im Teilplan waren in den Jahren 2019 bis 2021 die Einnahmen und Kosten für das Projekt "Digitale Modellregionen" ausgewiesen. Seit dem Jahr 2020 wurden für das Bundesprojekt "Smart Cities" ebenfalls hier die Einnahmen und Kosten dargestellt.
Ab 2022 werden die für beide o.g. Bereiche anfallenden Einnahmen und Ausgaben im neuen Teilplan "Innovation und digitaler Wandel" abgebildet.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Auswirkungen der Digitalisierung auf den mittelfristigen Personalbedarf der Verwaltung sind mit den Erfahrungen aus dem Projekt „Digitale Modellregionen“ überprüft.
2. Die Stadt Soest verstärkt ihre Bemühungen für mehr Geschlechtergerechtigkeit und Diversität, insbesondere fördert sie auch weiterhin aktiv Frauen in Führungspositionen.
3. Die Stadt Soest stärkt durch geeignete Maßnahmen die Attraktivität der Stadt Soest als Arbeitgeberin. Dadurch können ausreichend Fachkräfte für die Bewältigung der kommunalen Aufgaben gehalten und gewonnen werden.
4. Alle Verwaltungsleistungen werden, soweit möglich, auch digital angeboten, Medienbrüche werden vermieden.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Stadt Soest nutzt bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes die Möglichkeit der angebotenen EfA-Leistungen und erweitert so kontinuierlich die im Bürgerportal angebotenen Online-Dienstleistungen.
2. Der Gleichstellungsplan ist fortgeschrieben. Mit der Umsetzung der im Gleichstellungsplan festgelegten beschlossenen Maßnahmen ist begonnen.
3. Ein Leitfaden für die Verwaltung zur Verwendung gendergerechter Sprache ist erarbeitet und wird umgesetzt.

Vorbericht:
Die wesentliche Aufgabe im Bereich Personal besteht darin, zur Bewältigung der kommunalen Aufgaben in Zeiten des Fachkräftemangels qualifizierte Mitarbeitende zur Verfügung zu stellen, die vorhandenen Kräfte zu fördern und zu binden und für die Herausforderungen des Arbeitsalltags zu qualifizieren.

Das kann nur gelingen, wenn sich die Stadt Soest als attraktive Arbeitgeberin am Markt positioniert. Unerlässlich ist hierfür eine zeitgemäße und vor allem attraktive Ansprache über eine Karriereseite, die regelmäßig angepasst und weiter ausgebaut wird. Hinzu kommt, als Arbeitgeberin in den sozialen Medien präsent zu sein und alle weiteren Möglichkeiten zu nutzen, um um neue Mitarbeitende und Fachkräfte zu werben.

Hierzu gehört auch, den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten und den Veränderungen der Arbeitswelt durch die zunehmende Digitalisierung der Prozesse, Homeoffice und mobiles Arbeiten zu begegnen. Hiermit beschäftigt sich das Projekt Arbeit 4.0, in dem Mitarbeitende aus allen Bereichen der Verwaltung gemeinsam Lösungen für die Zukunft entwickeln.
In einem ersten Meilenstein wurden die Regelungen zum Homeoffice an die aktuellen Erfordernisse und Bedarfe angepasst, so dass jetzt ein großer Teil der Mitarbeitenden hiervon Gebrauch machen kann. Dabei werden die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gewahrt. Weitere Themen in diesem Projekt sind u.a. die Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden sowie der Führungskräfte, eine Veränderung der Kultur und Zusammenarbeit in der Verwaltung sowie das Erproben neuer Arbeitsmethoden.

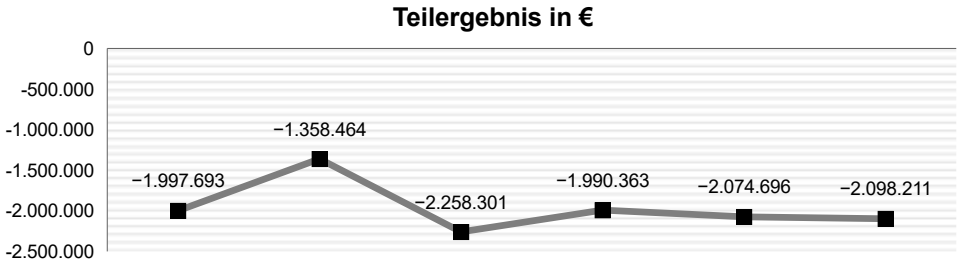
Grundlage für all diese Aktivitäten ist das regelmäßig fortgeschriebene Personalentwicklungskonzept mit den Handlungsfeldern Personalgewinnung und -bindung, Personalführung, Personalentwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, betriebliche Gesundheitsförderung sowie Wissensmanagement.

Im Bereich Organisation wird nach wie vor intensiv daran gearbeitet, sämtliche Dienstleistungen der Verwaltung auch digital anzubieten.
Im Rahmen der Projekte der Digitalen Modellregionen wurden in den Jahren 2018 bis heute viele Anwendungen gemeinsam mit unserem technischen Dienstleister, der SIT, entwickelt, umgesetzt und im Bürgerprotal zur Verfügung gestellt.
In 2022 sind bereits erste, im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) bundesweit entwickelte, EfA-Dienste (Einer-für-alle-Dienste) in das Soester Portal übernommen worden; eine Vielzahl weiterer Prozesse soll in 2023 folgen. Hinzu kommt die Digitalisierung der internen Prozesse sowie der weitere Ausbau des Dokumentenmanagementsystems mit der Anbindung weiterer Fachverfahren, was für eine vollständige Digitalisierung der Prozesse unabdingbar ist .

Mit Bildung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird im Jahre 2023 ein neuer Gleichstellungsplan für die Stadtverwaltung Soest aufgestellt werden, der mit entsprechenden Maßnahmen verbunden sein wird.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
001.006 Personalwesen, Organisation und Recht			
Ergebnis des Teilplans	-1.997.693 €	-1.358.464 €	**-2.258.301 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-40,23 €	-27,50 €	**-45,71 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	28,57 %	26,46 %	**30,66 %**
Produkt Gleichstellung von Frau und Mann			
Ergebnis des Produktes	-90.872 €	-86.523 €	**-70.398 €**
Produkt Beschäftigtenvertretung			
Ergebnis des Produktes	-133.822 €	-145.407 €	**-157.011 €**
Produkt Personalmanagement und Personalwesen			
Ergebnis des Produktes	-1.601.601 €	-1.557.987 €	**-1.651.402 €**
Produkt Allgemeine Personalwirtschaft			
Ergebnis des Produktes	943.564 €	1.318.928 €	**524.474 €**
Produkt Organisationsangelegenheiten			
Ergebnis des Produktes	-283.906 €	-460.399 €	**-494.174 €**
Produkt Digitale Modellregion (bis 2021)			
Ergebnis des Produktes	-204.932 €	0 €	**0 €**
Produkt Bundesprojekt Smart Cities (bis 2021)			
Ergebnis des Produktes	-240.428 €	0 €	**0 €**
Produkt Recht und Versicherungsangelegenheiten			
Ergebnis des Produktes	-385.696 €	-427.076 €	**-409.790 €**

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	772.044	2.193	3.959	3.734	2.301	1.047
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	621.092	646.392	1.204.049	1.244.207	1.256.258	1.257.007
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.272.476	1.448.684	1.415.328	1.416.306	1.417.386	1.418.564
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.665.698	2.099.269	2.625.336	2.666.247	2.677.945	2.678.618
11 - Personalaufwendungen	5.621.109	4.686.935	4.960.054	5.146.347	5.345.399	5.304.542
12 - Versorgungsaufwendungen	2.618.388	2.517.642	2.681.565	2.690.723	2.696.513	2.700.528
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	516.243	272.899	390.810	396.300	398.715	401.250
14 - Bilanzielle Abschreibungen	46.327	2.193	3.959	3.734	2.301	1.047
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	528.202	453.759	527.454	532.825	547.909	563.533
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.330.269	7.933.428	8.563.842	8.769.929	8.990.837	8.970.900
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-6.664.571	-5.834.159	-5.938.506	-6.103.682	-6.312.892	-6.292.282
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-6.664.571	-5.834.159	-5.938.506	-6.103.682	-6.312.892	-6.292.282
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.664.571	-5.834.159	-5.938.506	-6.103.682	-6.312.892	-6.292.282
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.177.072	5.779.940	5.112.480	5.727.801	5.904.647	5.841.124
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.510.195	1.304.245	1.432.275	1.614.482	1.666.451	1.647.053
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.997.693	-1.358.464	-2.258.301	-1.990.363	-2.074.696	-2.098.211
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.997.693	-1.358.464	-2.258.301	-1.990.363	-2.074.696	-2.098.211

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**69.027**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**69.027**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-69.027**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Neben Lohnkostenzuschüssen werden hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten verbucht.
Seit 2018 werden hier ebenfalls die Fördermittel bzw. Lohnkostenzuschüsse im Rahmen des Projektes "Digitale Modellkommunen" verbucht, seit 2019 kommen auch Fördermittel für das Bundesprojekt "Smart Cities" hinzu. Die Differenz zum RE 2021 ergibt sich dadurch, dass mit der Planung 2022 die beiden vorgenannten Kostenträger aus dem Teilplan Personalwesen, Organisation und Recht herausgelöst wurden und sich nun im Teilplan Innovation und Digitaler Wandel wiederfinden.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Schiedsgebühren verbucht.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Beiträge der Mitarbeiter für das jährliche Betriebsfest verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind Erstattungen der WMS, der KBS und ZGW für zugewiesenes städtisches Personal sowie die Verwaltungskostenerstattung der KBS für die Leistungen, die dieses Produkt für die KBS erbringt, verortet.
Der erhöhte Ansatz ergibt sich aufgrund des Wechsels der 5 Beamten von der KBS AöR zur Stadt zum 01.01.2023.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden Erträge durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen aufgrund von Sterbefällen, Erträge aus Erstattungen nach dem Versorgungslastenverteilungsgesetz sowie Erträge aus der Erstattung von Sanierungsgeld von der VBL Karlsruhe verbucht. Diese Werte ergeben sich aus den Berechnungen der Kommunalen Versorgungskasse (kvw) sowie der VBL Karlsruhe.
Der geringere Ansatz im Vergleich zum Plan 2022 ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass bei der Berechnung nach § 107b BeamtVG sowohl die Erstattungsansprüche als auch die Erstattungsverpflichtungen gegenüber der KBS AöR nicht berücksichtigt wurden (wg. Auflösung KBS AöR zum 31.12.2022).
Für den Haushalt 2023 orientiert sich der Planansatz bei der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen am durchschnittlichen Rechnungsergebnis der letzten drei Jahre.

11 Personalaufwendungen
Der Ansatz enthält die Aufwendungen für Tarifbeschäftigte und Beamte einschließlich der Auszubildenden. Daneben werden die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der aktiven Beamten verbucht. Der Ansatz sinkt gegenüber dem RE 2021, weil zum einen die Kostenträger "Digitale Modellregion" sowie "Bundesprojekt Smart Cities" aus dem Teilplan Personalwesen, Organisation und Recht herausgelöst worden sind und sich nun im Teilplan Innovation und Digitaler Wandel wiederfinden und zum anderen aufgrund der geringeren Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.
Darüber hinaus steigen die lfd. Personalkosten durch eine Vielzahl an zusätzlichen Ausbildungsstellen in allen Bereichen der Verwaltung.

12 Versorgungsaufwendungen
Hier werden die Beiträge zur Versorgungskasse sowie Beihilfeleistungen und Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeleistungen an die Versorgungsempfänger gebucht. Die Steigerung der Planansatzes 2023 gegenüber dem Plan 2022 sowie dem RE 2021 resultiert im Wesentlichen dadurch, dass hier bereits die Beamten der KBS mit berücksichtigt wurden.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier werden insbesondere die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter (Beratungsleistungen, EDV-Leistungen) sowie Rechtsanwalts- und Gerichtskosten abgebildet. Die Veränderungen zu den Vorjahren ergeben sich im Wesentlichen aus den Kostensteigerungen des krz.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Der Ansatz enthält Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, zentral bewirtschaftete Versicherungsbeiträge (Haft- und Unfallversicherung, Eigenschadenversicherung) sowie sonstigen Geschäftsaufwand.
Die Abweichung zum RE 2021 beruht darauf, dass sich die Kosten für externe Beratung in den Projekten "Digitale Modellregion" und "Smart Cities" ab 2022 im Teilplan Innovation und Digitaler Wandel wiederfinden werden.
Im Vergleich zum Plan 2022 steigen in 2023 im Wesentlichen die Aufwendungen für zusätzliche Ausbildunsplätze und sonstige Qualifizierungsmaßnahmen von Mitarbeitenden.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Über die ILB werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen, Leistungsprämien) auf die Kostenträger verteilt.
Die hohe Differenz zum Rechnungsergebnis 2021 sowie zum Ansatz 2022 resultiert aus geringeren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier ist der Anteil des Teilplans an der ILB gebucht – siehe Erläuterungen zu 27.

001.006 Personalwesen, Organisation und Recht

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I01100200 - Investitionen Digitale Modellregion										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	45 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01100300 - Investitionen Smart City										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	24 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-24 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-69 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling

Produkte:
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Meyer

Beschreibung:
Das Finanzmanagement erbringt Dienstleistungen für die Stadtverwaltung und die Kommunalen Betriebe (KBS) ebE. Dazu gehören insbesondere Haushalts- und Wirtschaftsplanung, Controlling, Rechnungswesen inkl. Kosten- und Leistungsrechnung, betriebswirtschaftliche Beratung, Zahlungsmanagement und Steuerangelegenheiten.

Im Bereich des Controllings werden sowohl das strategische Controlling für Politik und Verwaltungsführung / Betriebsleitung sowie das operative - jahresbezogene und unterjährige – Controlling und das Beteiligungscontrolling wahrgenommen. Strategien, Ziele, finanzielle Ressourcen und Kennzahlen laufen im Controlling zusammen. Das Controlling ist federführend bei der Aufstellung des Haushalts-/Wirtschaftsplans und bei der Erstellung des Berichtswesens.

Im Bereich Rechnungswesen wird die gesamte Buchhaltung der Kernverwaltung und der KBS ebE abgewickelt. Dazu zählen die Hauptbuchhaltung inkl. Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung sowie der Anlagenbuchhaltung und das Liquiditäts-/Kreditmanagement. Die Durchführung des Zahlungsverkehrs inkl. Vollstreckung für Stadt und KBS ebE erfolgt dabei zentral durch die Stadtkasse.

Hinsichtlich der Steuerangelegenheiten tritt die Kernverwaltung sowohl als Steuergläubiger (Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, etc.) als auch als Steuerschuldner (Umsatzsteuer, Einkommensteuer) auf. Sämtliche steuerlichen Belange sowie die Wahrnehmung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS) für Stadt und KBS ebE werden im Finanzmanagement zusammengeführt.

Mittelfristiges Ziel:
1. Ein Tax Compliance Management System (TCMS) mit dem Ziel, alle relevanten Steuergesetze und steuerlichen Pflichten einzuhalten und zu beachten, ist in den laufenden Geschäftsbetrieb integriert.
2. Die Verwaltung berichtet über die Grundsteuerreform, prüft Einführung der Grundsteuer C und verfolgt bei der Umsetzung der Grundsteuerreform das Ziel der Aufkommensneutralität.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Regelungen zur neuen Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand (§ 2b UStG) werden mit Blick auf mögliche weitere Steueroptimierungspotentiale umgesetzt.
2. Im Rahmen des Tax Compliance Management Systems (TCMS) wird das Steuerhandbuch inkl. Prozessbeschreibungen fortgeschrieben.
3. Die Bürgerinnen und Bürger sind über digitale Kanäle/Formate zum Haushalt 2023 informiert.

001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling

Vorbericht:
Mit Neugründung der KBS ebE zum 01.01.2023 und Umstellung der Rechnungslegung auf NKF werden die Abteilung Finanzen der KBS AöR und die Finanzabteilung der Stadt zusammengelegt. Die Aufgaben beider Abteilungen werden dann sowohl für die Stadt als auch für die neue KBS ebE in der Kernverwaltung in einer Abteilung wahrgenommen und Synergien genutzt.

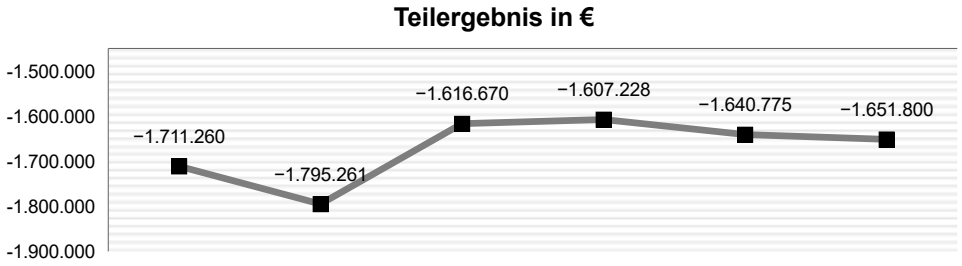
Die Themen Tax Compliance Management System (TCMS) und die Neuregelungen der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand, welche zum 01.01.2023 in Kraft tritt, stehen weiterhin im Focus. Die Umsetzung der organisatorischen Maßnahmen aus der Neugründung der KBS ebE sowie aus den Anpassungen im Rechnungswesen bei Stadt und KBS und die Zusammenlegung zweier Finanzabteilungen stellen einen Schwerpunkt der Tätigkeiten in 2023 dar. Die Inkraftsetzung einer Steuerrichtlinie inkl. Beschreibung aller steuerrelevanten Prozesse
für Stadt und KBS ist für 2023 vorgesehen.

Wie in den Vorjahren, so sollen auch in 2023 die Bürgerinnen und Bürger wieder über digitale Kanäle und Formate zum Haushalt 2023 informiert werden.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling			
GewSt-Z. m. Vorauszahlung > 50.000 €	70	65	**75**
Anzahl Gewerbesteuerfälle (zahlende Fälle)	853	870	**870**
Steuerlich gemeldete Hunde	3.306	3.580	**3.530**
Anzahl Geldspielautomaten (Apparate mit Gewinnmöglichkeit)	121	119	**130**
davon in Spielhallen	100	98	**112**
davon in Gaststätten	21	21	**18**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling			
Ergebnis des Teilplans	-1.711.260 €	-1.795.261 €	**-1.616.670 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-34,46 €	-36,34 €	**-32,73 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	23,13 %	21,87 %	**44,42 %**
Produkt Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling			
Ergebnis des Produktes	-1.711.260 €	-1.795.261 €	**-1.616.670 €**

001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	8.900	4.500	6.000	6.000	6.000	6.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.253	1.221	2.374	2.183	1.410	902
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	727	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155.692	161.539	781.603	781.603	781.603	781.603
07 + Sonstige ordentliche Erträge	202.376	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	369.948	368.260	990.977	990.786	990.013	989.505
11 - Personalaufwendungen	1.089.772	1.114.122	1.653.607	1.687.798	1.704.675	1.721.723
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	403.355	509.760	463.685	366.000	366.000	366.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.253	1.221	2.374	2.183	1.410	902
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.244	96.000	122.500	118.500	118.500	118.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.604.623	1.721.103	2.242.166	2.174.481	2.190.585	2.207.125
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.234.675	-1.352.843	-1.251.189	-1.183.695	-1.200.572	-1.217.620
19 + Finanzerträge	1.210	8.131	5.054	5.019	5.001	5.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.210	8.131	5.054	5.019	5.001	5.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.233.466	-1.344.712	-1.246.135	-1.178.676	-1.195.571	-1.212.620
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.233.466	-1.344.712	-1.246.135	-1.178.676	-1.195.571	-1.212.620
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	131.430	125.739	101.812	101.812	101.812	101.812
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	609.225	576.288	472.347	530.364	547.016	540.992
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.711.260	-1.795.261	-1.616.670	-1.607.228	-1.640.775	-1.651.800
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.711.260	-1.795.261	-1.616.670	-1.607.228	-1.640.775	-1.651.800

001.007 Finanzmanagement, Rechnungswesen und Zentrales Controlling

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

01 Steuern und ähnliche Abgaben
Es handelt sich um Verspätungszuschläge für die Gewerbesteuer

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hier erfolgt die Ausweisung der Auflösung von Sonderposten, die mit der Position 14 "bilanzielle Abschreibungen" korrespondiert.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Unter dieser Position werden die Verwaltungsgebühren für ausgegebene Darlehen vereinnahmt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Es handelt sich um die Verwaltungskostenerstattungen für Dienstleistungen der Finanzabteilung von der zum 01.01.2023 neu gegründeten KBS ebE. Die Erstattungen steigen aufgrund der Zusammenlegung beider Finanzabteilungen (Stadt und ehem. KBS AöR) im Vergleich zu den Vorjahren deutlich an.

07 sonstige ordentliche Erträge
Hier sind die Ansätze für die Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie Säumniszuschläge veranschlagt.

11 Personalaufwendungen
Hier werden die Personalaufwendungen für den Teilplan veranschlagt. Die Steigerung gegenüber den Vorjahren resultiert primär aus der Zusammenlegung beider Finanzabteilungen und entsprechender Personalüberleitung zur Stadtverwaltung

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Im Rahmen der Sach- und Dienstleistungen werden insbesondere die Kosten für EDV-Dienstleistungen (u.a. Wartungs- und Nutzungskosten für Software) sowie für externe Beratung nachgewiesen. In 2023 sind Beratungskosten für die weitere Begleitung des Umstrukturierungsprozessen KBS/ZGW sowie für Software-Umstellungen eingeplant.

14 bilanzielle Abschreibungen
Diese Position korrespondiert mit der Position 02 "Zuwendungen und allgemeine Umlagen".

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier sind u. a. die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb wie Büromaterial, Fortbildungen, Porto, öffentliche Bekanntmachungen und Bankspesen verortet.
Außerdem werden hier Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen aus Mahn- und Vollstreckungsgebühren verbucht. Je nach Höhe und Anzahl der Vollstreckungsfälle können die Beträge im Jahresvergleich schwanken.

19 Finanzerträge
Die Finanzerträge resultieren überwiegend aus Stundungszinsen.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Veranschlagt sind Erträge für die Dienstleistungen der Abteilung Finanzen für andere Verwaltungsbereiche entsprechend des Umfangs der Leistungsbeziehungen nach der jährlichen Fortschreibung.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich primär um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfen und Versorgungsaufwendungen für Beamte sowie um LOB-Aufwendungen, die zentral im Teilplan 001 006 "Personalwesen, Organisation und Recht" ausgewiesen und entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Teilpläne verteilt werden. Die Schwankung zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

Haushalt 2023

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen

Produkte:
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
P01101-01 - Informationstechnik
P02140-01 - Wahlen

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Sliwa

Beschreibung:
Der Teilplan umfasst den Benutzerservice und die Beratung für die eingerichteten PC-Arbeitsplätze und die Einrichtung und Pflege der informationstechnischen Struktur. Dazu gehören auch Störungsbeseitigung, Hotline, Bestandsmanagement und die Unterstützung der Anwender/innen bei der Informationsrecherche, ebenso die Durchführung bzw. das Angebot von EDV-Schulungen für alle Organisationseinheiten.

Die Soester Schulen werden mit Hard- und Software ausgestattet. Sekretariate und Schulnetzwerke werden geplant und betreut. Die gleichmäßige technische Weiterentwicklung der Soester Schullandschaft auf Grundlage des Medienentwicklungsplanes für die Jahre 2020 - 2024 steht permanent im Fokus.

Außerdem umfasst der Plan die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Landtags-, Bundestags-, Europa-, Kommunal-, Integrationsrats- und Seniorenbeiratswahl). Sofern erforderlich, wird auch das Verfahren zur Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden abgewickelt.

Im Rahmen der Sicherstellung der Arbeitssicherheit werden Aufgaben zur Koordination des Arbeitsschutzausschusses, zur Arbeitsschutzorganisation (Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte), zur Erste-Hilfe-Organisation und des Sicherheitsmanagements (Unterweisungen, Schulungen, Gefährdungsbeurteilungen) wahrgenommen.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die erforderliche EDV-Infrastruktur für die Weiterentwicklung der internen Prozesse und Dienstleistungen im Rahmen des Projektes Digitale Modellregionen steht zur Verfügung.
2. Die IT-Sicherheit der Stadtverwaltung wird weiter entwickelt und zukunftssicher gestaltet.
3. Die Schulen sind mit einem leistungsfähigen Netz und mediengerechter Hardware entsprechend dem Medienentwicklungsplan ausgestattet.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Ausstattung und Betreuung der Soester Schulen ist entsprechend der Vorgaben des Medienentwicklungsplanes umgesetzt.
2. Alle Soester Schulen sind an einer Cloud-Telefonanlage angeschlossen. Die derzeit verwendete Technik ISDN wird durch VoIP ersetzt. Die aktuellen Hardware-Telefonanlagen werden zurückgebaut.
3. Alle Soester Schulen sind im Rahmen der Föderprogramme an ein Glasfaser-Netz angeschlossen.
4. Das IT-Sicherheitskonzept für die Stadtverwaltung ist erstellt.

Vorbericht:
Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass der Eigenbetrieb der Citrix-Lösung bei der Stadt Soest der richtige Schritt war, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine leistungsfähige HomeOffice-Lösung bereitzustellen.

Die Lösung soll auch in Zukunft weiter betrieben und verbessert werden. Zusätzlich dazu soll für das HomeOffice mit ressourcenintensiven Fachanwendungen eine VPN-Lösung aufgebaut werden.

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen

Im Zuge der ständigen Weiterentwicklung unserer IT-Infrastruktur wird im Jahr 2023 die Virtualisierungsumgebung für unsere Server erneuert.

Zur Absicherung der kritischen Infrastruktur in den Server- und Verteilerräumen der verschiedenen Bürogebäude werden im Jahr 2023 mehrere unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USV) aufgestellt. Hierdurch wird die verbaute Hardware gegen Spannungsschwankungen oder Stromausfälle (30-60 Minuten) geschützt.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst war es bisher normal, Papierakten mitzuführen. Durch das immer weiter fortschreitende Ausrollen des Dokumentenmanagementsystems innerhalb der Stadtverwaltung Soest wächst die Erwartung diese Daten auch mobil zur Verfügung zu haben. Hierfür wird der Ausbau der Mobilität immer stärker voran getrieben.

Die Weiterführung der Umsetzung des 2018 beschlossenen Medienentwicklungsplanes (MEP) für die Soester Schulen ist ein weiteres Schwerpunktthema im Jahr 2023. So werden weitere Schulen mit leistungsfähiger Infrastruktur, die durch den Digitalpakt Schule gefördert wird, ausgestattet. Es werden gigabitfähige Netzwerkkomponenten und flächendeckendes WLAN verbaut.

Die vier Kollegen im Team der Schul-IT kümmern sich um den Support und die Ausstattung der 14 Soester Schulen.

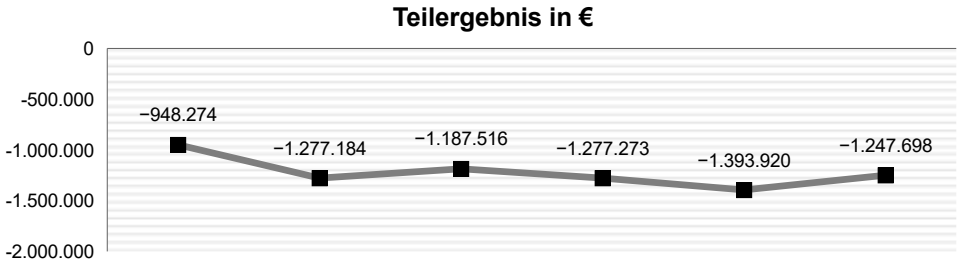
Im Jahr 2023 finden geplant keine Wahlen statt. Das Budget beinhaltet daher nur Kosten für die Schulungen und die Veröffentlichung von Satzungen. In 2024 findet die nächste Europawahl statt. In 2025 ist eine kombinierte Bundestags-, Kommunalwahl- und Integrationsratswahl terminiert.

Im Rahmen der Sicherstellung der Arbeitssicherheit werden für die Stadt und die KBS Unterweisungen, Mitarbeiterschluungen und Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Der Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützen auch bei Impfungen, Untersuchungen oder dem Vorgehen bei einer Pandemie.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Informationstechnik			
betreute Rechnerarbeitsplätze in der Verwaltung	600	610	**620**
betreute Server in der Verwaltung	65	70	**75**
betreute PCs und Notebooks an Schulen	1.100	900	**900**
betreute Tablets an Schulen	2.350	3.500	**3.700**
Produkt Wahlen			
Stunden der Mitarbeitenden für Wahlen	1.500	2.400	**0**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen			
Ergebnis des Teilplans	-948.274 €	-1.277.184 €	**-1.187.516 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-19,10 €	-25,85 €	**-24,04 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	35,64 %	24,34 %	**24,98 %**
Produkt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
Ergebnis des Produktes	-104.943 €	-120.965 €	**-118.355 €**
Produkt Informationstechnik			
Ergebnis des Produktes	-724.715 €	-979.580 €	**-1.034.690 €**
Produkt Wahlen			
Ergebnis des Produktes	-118.616 €	-176.639 €	**-34.471 €**
Kosten für Wahlen	92.000 €	105.000 €	**0 €**

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	311.735	236.606	213.879	109.471	50.342	8.145
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.929	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	226.424	218.188	230.601	260.601	275.601	230.601
07 + Sonstige ordentliche Erträge	19.481	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	561.569	455.794	445.480	371.072	326.943	239.746
11 - Personalaufwendungen	663.080	756.328	794.295	802.239	810.260	818.362
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	189.238	312.639	332.611	362.900	365.900	339.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	311.544	236.436	213.746	110.194	50.564	8.373
15 - Transferaufwendungen	295.650	345.502	348.381	351.288	354.224	357.190
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	116.201	221.984	94.573	157.500	271.400	96.600
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.575.713	1.872.889	1.783.606	1.784.121	1.852.348	1.620.425
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.014.144	-1.417.095	-1.338.126	-1.413.049	-1.525.405	-1.380.679
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.014.144	-1.417.095	-1.338.126	-1.413.049	-1.525.405	-1.380.679
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.014.144	-1.417.095	-1.338.126	-1.413.049	-1.525.405	-1.380.679
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	229.834	241.387	274.358	274.358	274.358	274.358
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	163.963	101.476	123.748	138.582	142.873	141.377
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-948.274	-1.277.184	-1.187.516	-1.277.273	-1.393.920	-1.247.698
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-948.274	-1.277.184	-1.187.516	-1.277.273	-1.393.920	-1.247.698

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**4.552**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.552**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.042.493**	**836.719**	**1.128.635**	**0**	**1.004.726**	**1.030.726**	**1.030.726**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**22.333**	**198.200**	**210.268**	**0**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.064.826**	**1.034.919**	**1.338.903**	**0**	**1.254.726**	**1.280.726**	**1.280.726**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.060.274**	**-1.034.919**	**-1.338.903**	**0**	**-1.254.726**	**-1.280.726**	**-1.280.726**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (insbesondere von Investitionen bei Hard- und Software). Auch die Erträge aus der allgemeinen Investitionspauschale des Landes sind hier berücksichtigt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier sind die Erstattungen der KBS, ZGW und WMS für die Inanspruchnahme des städt. EDV-Netzwerkes mit sämtlichen Diensten, die Bereitstellung von Hardware und die Nutzung der Telekommunikationstechnik abgebildet.

Im Bereich Arbeitsschutz gibt es eine Verwaltungskostenerstattung der KBS, die dieses Produkt für die KBS erbringt.

In Wahljahren werden unter Kostenerstattungen die Einnahmen für Personal- und Sachaufwände im Rahmen von Europa-, Bundes- und Landtags- und Kommunalwahlen verbucht. Aktuell ist für 2023 keine Wahl terminiert.

07 sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um die anteilige Auflösung einer Pensions/Beihilferückstellung.

11 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen des Teilplans wachsen moderat.
Im Bereich des Schul-IT sind ab 2023 die Stellen entsprechend dem Medienentwicklung (MEP) besetzt.
Bei der IT wird eine zusätzliche Stelle eingerichtet, um den gestiegenen Anforderungen an die Systemsicherheit nachzukommen.
Die durch Pensionierung vakante Stelle im Bereich Arbeitsschutz und Wahlen wird mit einem Nachwuchsbeamten besetzt. Hierdurch kommt es zu Einsparungen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
IT:
Aus dem Bereich Informationstechnik werden unter Sach- und Dienstleistungen die Kosten für laufende Software-Wartungsverträge (Betriebssystem, Anwendungen, Firewall, Fernzugriff für Homeoffice) und Dienstleistungen Externer für Systemarbeiten erfasst. Aufgrund der Zunahme von Home-Office-Arbeitsplätzen und den damit verbundenen Lizenz- und Wartungskosten ist mit höheren Aufwendungen zu rechnen.

Arbeitsschutz:
Hier werden die Dienstleistungen und Sicherheitsüberprüfungen des arbeitsmedizinischen Dienstes erfasst. Die KBS überprüft im Auftrag die elektrischen Anlagen in den Rathäusern. Die Überprüfung der elektrischen Anlagen in den Schulen erfolgt durch externe Dienstleister. Pandemiebedingt sind die Prüfungen in 2022 ausgefallen und erfolgen nunmehr in 2023.

Wahlen:
Für 2023 ist aktuell keine Wahl terminiert. In 2024 stehen eine Europawahl und in 2025 eine kombinierte Kommunal-, Integrationsrats- und Bundestagswahl an.
Die KBS übernimmt die Pflege und den Auf-/Abbau der Wahlplakattafeln sowie die Einrichtung der Wahllokale.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier finden sich die Kosten für die bilanziellen Abschreibungen für Hard- und Software wieder.

15 Transferaufwendungen
Die Transferaufwendungen beinhalten die vom Zweckverband beschlossene Verbandsumlage der SIT sowie die Kosten für die Glasfaseranbindung an das Rechenzentrum in Siegen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In der Kontengruppe 16 werden aus den Bereichen IT, Arbeitsschutz und Wahlen die Kosten für Fortbildung, Reisekosten, Datenleitungen, Dienst- und Schutzkleidung, ehrenamtliche Tätigkeiten bei Wahlen, Geschäftsaufwendungen bei Wahlen und Portokosten bei Wahlen geplant.
Hieraus erklären sich die jährlichen Schwankungen des Ansatzes. In "Wahljahren" verursachen die Aufwendungen für Erfrischungsgelder (ehrenamtliche Tätigkeit), Portokosten (Briefwahl) und Geschäftsaufwendungen (Formulare und Druckkosten) für einen entsprechenden Anstieg der Aufwendungen. Und in Jahren mit zwei Wahlen (2022 Landtagswahl und Seniorenbeiratswahl) verdoppeln sich die Ausgaben. Dementsprechend sinkt der Ansatz in Jahren ohne Wahlen (z.B. in 2023).

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Es handelt sich um Erstattungen aus anderen Teilplänen mit Gebührenbedarfsberechnungen für die in diesem Teilplan erbrachten Leistungen für Arbeitsschutz und IT.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001.006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden.
Die Differenz zum Rechnungsergebnis 2021 resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

001.008 Informationstechnik (IT), Arbeitsschutz und Wahlen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I01101200 - Investitionen IT Allg. Verw.										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	337 T€	334 T€	**578 T€**	0 T€	387 T€	413 T€	413 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	22 T€	198 T€	**210 T€**	0 T€	250 T€	250 T€	250 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-360 T€**	**-532 T€**	**-788 T€**	**0 T€**	**-637 T€**	**-663 T€**	**-663 T€**	**0 T€**
I01101201 - Investition GWG EDV										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	20 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01101204 - Medienentwicklungsplan Schulen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	5 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	676 T€	488 T€	**548 T€**	0 T€	615 T€	615 T€	615 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-671 T€**	**-488 T€**	**-548 T€**	**0 T€**	**-615 T€**	**-615 T€**	**-615 T€**	**0 T€**
I01802100 - Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	10 T€	15 T€	**3 T€**	0 T€	3 T€	3 T€	3 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-15 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-1.060 T€**	**-1.035 T€**	**-1.339 T€**	**0 T€**	**-1.255 T€**	**-1.281 T€**	**-1.281 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

001.009 Innovation und Digitaler Wandel

Produkte:
P01100-04 - Digitale Modellregion inkl. Stadtlabor
P01100-05 - nachhaltige Smart City
P01100-06 - Datenmanagement

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Radandt

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Radandt

Beschreibung:
Der Teilplan bündelt die Aufgaben im Fachbereich V, mit denen die Verwaltung den gesellschaftlichen und digitalen Wandel aktiv gestalten will. Er umfasst die Aktivitäten zur Entwicklung einer Klimaneutralen Smart City Soest, namentlich solche im Bundesprojekt Smart Cities, sowie den Aufbau und die zentrale Steuerung eines Nachhaltigkeitsmanagements. Daneben beinhaltet er das Stadtlabor als zentralen Baustein eines Ideen, Bedarfe und Sorgen der Soester Bürgerinnen und Bürger aufgreifenden Beteiligungsprozesses sowie das Projektbüro für das im Jahr 2023 auslaufende Landesprojekt Digitale Modellregionen. Schließlich wird das zentrale Datenmanagement einschließlich des Betriebs einer urbanen Datenplattform erfasst.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Umsetzung der geförderten Ziele, Strategien und Maßnahmen des Bundesprojektes Smart Cities ist erfolgt.
2. Die digitale Souveränität der Stadt ist nach innen und außen gestärkt. Es sind Maßnahmen ergriffen, die der Stadtgesellschaft einen sicheren Umgang mit dem digitalen Wandel ermöglichen und die Digitalkompetenzen der Mitarbeitenden verbessern.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Stadt veröffentlicht ihren ersten kommunalen Nachhaltigkeitsbericht.
2. Es liegt ein Vorschlag vor, wie die Zielmatrix der Strategie „Soest 2030: Klimaneutrale Smart City“ und der Nachhaltigkeitsbericht gemeinsam mit dem Haushaltsaufstellungsverfahren zu einem in sich geschlossenen Steuerungssystem verbunden werden kann. Es wird dabei geprüft, ob die bisher beschlossenen Indikatoren für die Steuerung hin zur Klimaneutralität ergänzt werden sollen.
3. Das Projektportfolio des Modellprojektes Smart Cities wird entsprechend der Projektsteckbriefe bearbeitet und kommuniziert.
4. Die Daten-Bestandsanalyse für die Stadtverwaltung ist in 75% der Organisationseinheiten abgeschlossen. Ein Metadatenkonzept ist erstellt.

001.009 Innovation und Digitaler Wandel

Vorbericht:
Auch in 2023 setzt die Stadt Soest ihren Weg hin zu einer klimaneutralen, nachhaltigen Smart City fort. Nach dem Beschluss über die Version 2.0 der Smart City Strategie in 2022 stehen in 2023 zwei wesentliche Weiterentwicklungen an: Zum einen erfolgt mit Hilfe der LAG 21 und auf der Basis der 2022 beschlossenen Nachhaltigkeitsindikatoren der erste Nachhaltigkeitsbericht für die Stadt Soest. Die Stadt tritt damit in die Reihe der Vorreiterkommunen in diesem Bereich ein. Daneben gilt es, die Smart City Strategie inklusive Nachhaltigkeitsbericht und den städtischen Haushalt zu einem in sich geschlossenen Steuerungssystem zu verbinden. Am Ende dieses Prozesses soll ein den Herausforderungen unserer Zeit gerecht werdender Nachhaltigkeitshaushalt stehen.

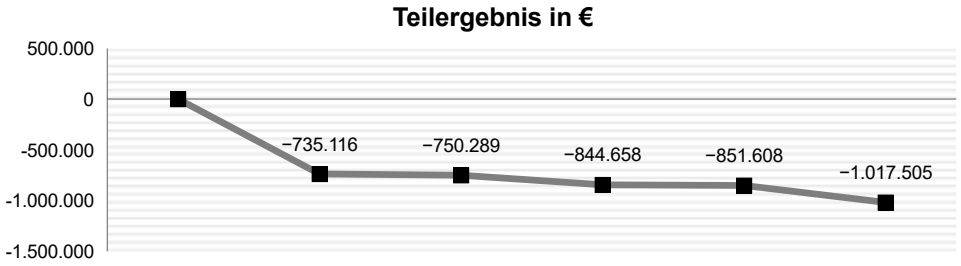
Daneben werden die Projekte aus dem Modellprojekt Smart Cities planmäßig umgesetzt. Die hierfür erstellten Projektsteckbriefe werden mit dem Steuerungsausschuss Innovation und Digitaler Wandel abgestimmt und dort fortlaufend über den Projektverlauf berichtet. Schwerpunkte sind der Ausbau der neuen SoestApp, die Entwicklung innovativer Lösungen für die Citylogistik, der modellhafte Aufbau eines smarten Quartiers sowie die stetige Weiterentwicklung der regionalen Datenplattform.

Der Projektzeitraum der Digitalen Modellregion endet hingegen weitgehend im Jahr 2022. Auf viele Ergebnisse dieses Landesprojektes kann die Stadt auch zukünftig aufbauen. Hierzu zählen beispielhaft -neben wertvollen Erfahrungen und Netzwerken- ein attraktives Serviceportal, ein leistungsfähiges 3D-Stadtmodell oder die Sensorik und Netzwerktechnik (LoRaWAN) des Projektes BürgerWOLKE. Das StadtLABOR wird auch künftig Raum für Dialog und die Gestaltung des Digitalen Wandels und damit für die Weiterentwicklung von Stadt und Stadtverwaltung sein.

Im Bereich des Datenmanagements wird die Datenstrategie weiterhin planmäßig umgesetzt. Die verwaltungsinternen Rollen und Gremien sind besetzt. Die Bestandsanalyse läuft und zeigt, wie wichtig ein systematischer Zugang zu den erheblichen Datenmengen ist. Schon in der Phase der Bestandserhebung können erste Ansätze für die Optimierung der internen Abläufe gefunden werden. Der Aufbau weiterer Leitlinien, wie in 2023 ein Metadatenkonzept- ergänzen diese Arbeit und erhöhen die Handlungsfähigkeit der Verwaltung.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
001.009 Innovation und Digitaler Wandel			
Ergebnis des Teilplans	0 €	-735.116 €	**-750.289 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	0,00 €	-14,88 €	**-15,19 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	0,00 %	61,62 %	**44,23 %**
Produkt Digitale Modellregion inkl. Stadtlabor			
Ergebnis des Produktes	0 €	-296.551 €	**-298.520 €**
Produkt nachhaltige Smart City			
Ergebnis des Produktes	0 €	-438.565 €	**-257.240 €**
Produkt Datenmanagement			
Ergebnis des Produktes	0	0	**-194.529**

001.009 Innovation und Digitaler Wandel



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	967.203	569.235	396.567	385.184	211.414
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	967.203	569.235	396.567	385.184	211.414
11 - Personalaufwendungen	0	686.051	573.451	579.186	584.976	590.827
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	762.000	579.000	522.000	522.000	522.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	36.866	42.840	26.067	14.684	13.164
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	84.804	91.670	77.890	78.010	66.130
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	1.569.721	1.286.961	1.205.143	1.199.670	1.192.121
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	-602.518	-717.726	-808.576	-814.486	-980.707
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	-602.518	-717.726	-808.576	-814.486	-980.707
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	-602.518	-717.726	-808.576	-814.486	-980.707
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	132.598	32.563	36.082	37.122	36.798
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	-735.116	-750.289	-844.658	-851.608	-1.017.505
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	-735.116	-750.289	-844.658	-851.608	-1.017.505

001.009 Innovation und Digitaler Wandel

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**84.500**	**86.500**	**0**	**84.500**	**84.500**	**84.500**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**84.500**	**86.500**	**0**	**84.500**	**84.500**	**84.500**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**1.000**	**0**	**1.000**	**1.000**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**130.000**	**135.000**	**0**	**135.000**	**135.000**	**135.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**130.000**	**136.000**	**0**	**136.000**	**136.000**	**135.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-45.500**	**-49.500**	**0**	**-51.500**	**-51.500**	**-50.500**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden die Fördermittel bzw. Lohnkostenzuschüsse im Rahmen des Projektes "Digitale Modellkommunen" verbucht, seit 2019 kommen auch Fördermittel für das Bundesprojekt "Smart Cities" hinzu. Mit der Planung 2022 werden die Kostenträger "Digitale Modellregion" sowie "Bundesprojekt Smart Cities" im neuen Teilplan Innovation und Digitaler Wandel abgebildet.
Der Ansatz 2023 reduziert sich im Vergleich zum Plan 2022, da die geförderten Zuschüsse des Landes für die Projekte "Digitale Modellregionen" und "Stadtlabor" geringer als in den Vorjahren ausfallen.

11 Personalaufwendungen

Der Ansatz enthält die Aufwendungen für die Tarifbeschäftigten und Beamten, welche in diesem Teilplan verortet sind. Der Ansatz 2023 hat sich im Vergleich zum Ansatz 2022 reduziert, da sich im Bereich des Projektes "Digitale Modellregion" Einsparungen durch eine Stellenvakanz ergeben. Für die Projekte in diesem Teilplan sind die Personalaufwendungen teilweise gegenfinanziert.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz enthält die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen, welche im Rahmen der Projekte "Digitale Modellregionen" sowie "Smart Cities" anfallen. Der Ansatz 2023 reduziert sich im Vergleich zum Plan 2022, da die geplanten Aufwendungen für die Projekte der "Digitalen Modellregion" geringer ausfallen.

14 bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die Abschreibungen des Teilplans erfasst.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz enthält die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, zentral bewirtschaftete Versicherungsbeiträge (Inventar- und Elektronikversicherungen) sowie sonstigen Geschäftsaufwand. Der Ansatz 2023 erhöht sich geringfügig im Vergleich zum Plan 2022, da die Aufwendungen für den Bereich Datenmanagement nun feststehen. Zusätzlich wurden die Aufwendungen für Fortbildungen und Bewirtung geringfügig erhöht.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier ist der Anteil des Teilplans an der ILB gebucht.

001.009 Innovation und Digitaler Wandel

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I01104000 - Investitionen Digitale Modellregion (ab 2022)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**2 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
I01105000 - Investitionen Smart City (ab 2022)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	85 T€	**85 T€**	0 T€	85 T€	85 T€	85 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	130 T€	**130 T€**	0 T€	130 T€	130 T€	130 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**-46 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**-46 T€**	**-46 T€**	**0 T€**
I01106000 - Investitionen Datenmanagement										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	0 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**-46 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-52 T€**	**-52 T€**	**-51 T€**	**-6 T€**

Haushalt 2023

002.001 Sicherheit und Ordnung

Produkte:
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung
P02020-01 - Gewerbewesen
P02020-03 - Allerheiligenkirmes
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Märte

Beschreibung:
Die Ordnungsbehörden haben die Aufgabe, Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwehren (Gefahrenabwehr). Dies erfolgt durch präventive und repressive Maßnahmen. Darüber hinaus wird die Allerheiligenkirmes, Europas größte Innenstadtkirmes, im Bereich Ordnungsangelegenheiten geplant und mit Hilfe der ganzen Verwaltung durchgeführt.

Die Gefahrenabwehr im Rahmen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung schützt Individual- und Gemeinschaftsgüter. Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz (IFSG), Sicherheit von (Groß-) Veranstaltungen, Verkehrsangelegenheiten, die Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, die ordnungsgerechte Haltung von Hunden, Kampfmittelüberprüfungen sowie die Überwachung des ruhenden Verkehrs bilden Schwerpunkte der Aufgaben.

Die Allerheiligenkirmes ist im Sinne einer traditionellen Familienkirmes im historischen Altstadt-Ambiente attraktiv für die Besucher und mit einem überzeugenden und ausgewogenen Angebot der Geschäftsbranchen gestaltet.

Mittelfristiges Ziel:
Durch das Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure im Rahmen der Kriminalprävention werden die Belastungen für die Bürger durch Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gesenkt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Es werden weiterhin Maßnahmen zur Reduzierung der Störungen im Stadtgebiet Soest ergriffen, um die Anzahl der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten in Soest zu senken. Ein Schwerpunkt bildet weiterhin die Bekämpfung von Schmierereien im öffentlichen Raum.
2. Der Kriminalitätsbericht der Polizei wird ergänzt durch einen Bericht der 'Stadtwache'.

002.001 Sicherheit und Ordnung

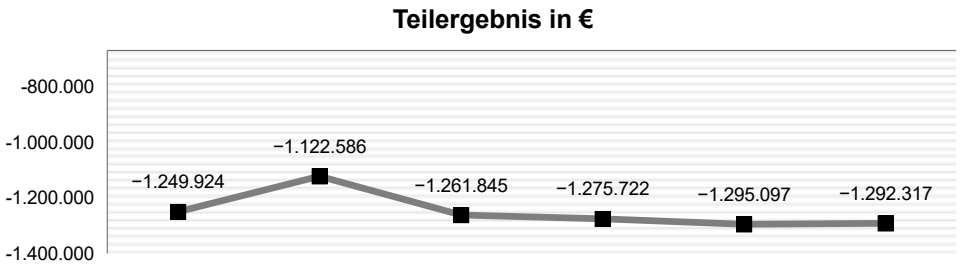
Vorbericht:
Die Kriminalität in Soest soll weiter zurückgeführt und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden. Hierbei werden präventive ordnungsrechtliche Maßnahmen neben den polizeilichen eingesetzt. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der Polizei und anderer Bereiche stetig weiterentwickelt. Die Kontrollen im Stadtbereich werden kontinuierlich fortgeführt, ordnungsrechtliche Tatbestände aufgenommen, geahndet und Präsenz gegenüber potentiellen Störern gezeigt. Frühere Problembereiche haben sich aufgrund der ordnungsrechtlichen Eingriffe normalisiert, potentiell neue Brennpunkte werden verstärkt kontrolliert. Der Einsatz der Stadtwache Soest hat eine zentrale Funktion sowie die wiederkehrenden Kontrollen im Sinne des Jugendschutzes, des Nichtraucherschutzes, des Immissionsschutzes und anderer Vorgaben.
Die Allerheiligenkirmes ist im Sinne einer traditionellen Familienkirmes im historischen Altstadt-Ambiente attraktiv für die Besucher mit einem überzeugenden und ausgewogenen Angebot der Geschäftsbranchen nachhaltig und klimaschützend gestaltet. Monetäre Auswirkungen zeigen letztlich auch die Planungen für die Allerheiligenkirmes und die Anpassung der personalgebundenen, da tariflich vorgesehenen Steigerungen der Kosten, z.B. bei den Sicherheitsdiensten.

Bei den Kostenkennzahlen im Produkt Verkehrsangelegenheiten fallen die Schwankungen von 2021 nach 2022 und von 2022 nach 2023 auf. In 2021 konnten aufgrund der pandemischen Lage die Einnahmen, insbesondere in der Parkraumüberwachung, nicht wie üblich generiert werden. Darüber hinaus reduzierten sich die Einnahmen aufgrund des Ratsbeschlusses zum Verzicht auf einige Sondernutzungsgebühren. Obwohl sich auch die tatsächlichen Ausgaben, z.B. bei den Personalausgaben wegen Langzeiterkrankten, verringerten, liegt dennoch die Kostenkennzahlen rund 100.000 € niedriger als die Planung für 2022. In 2023 verändert sich die Kostenkennzahl, da bedingt durch die Wiederbesetzung von Stellen sowie durch den Zuwachs um eine Stelle, die für den geplanten Giganetzausbau benötigt wird, insbesondere die Personalkosten steigen.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
002.001 Sicherheit und Ordnung			
Ergebnis des Teilplans	-1.249.924 €	-1.122.586 €	**-1.261.845 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-25,17 €	-22,72 €	**-25,54 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	62,85 %	69,95 %	**63,39 %**
Produkt Sicherheit und Ordnung			
Ergebnis des Produktes	-936.743 €	-884.649 €	**-839.038 €**
Produkt Gewerbewesen			
Ergebnis des Produktes	-31.096 €	-20.214 €	**-36.306 €**
Produkt Verkehrsangelegenheiten			
Ergebnis des Produktes	-112.065 €	-17.531 €	**-154.509 €**

Kennzahlen	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021
Produkt Sicherheit und Ordnung			
Straftaten insgesamt	3.648	3.657	**3.531**
Körperverletzungsdelikte insgesamt	398	396	**387**
davon gefährliche Körperverletzungsdelikte	54	62	**85**
davon gefährliche Körperverletzungsdelikte Str./We./Pl.	59	50	**30**
Sachbeschädigungen insgesamt	376	494	**476**
davon Sachbeschädigungen KFZ	162	241	**205**
davon angezeigte Schmierereien	39	67	**41**

002.001 Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.470	15.044	9.754	3.732	1.480	1.463
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	242.651	275.500	293.500	288.500	288.500	288.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	651.210	705.750	675.000	690.000	690.000	690.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.666	35.000	30.000	30.000	30.000	30.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	303.672	428.100	428.950	428.950	428.950	428.950
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.231.669	1.459.394	1.437.204	1.441.182	1.438.930	1.438.913
11 - Personalaufwendungen	967.013	1.000.885	1.160.646	1.172.252	1.183.973	1.195.815
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	766.797	815.842	860.871	825.323	838.823	854.323
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.470	10.043	9.754	3.732	1.480	1.463
15 - Transferaufwendungen	19.783	19.783	30.000	30.000	30.000	30.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	195.577	239.662	206.070	204.625	184.680	159.735
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.959.640	2.086.215	2.267.341	2.235.932	2.238.956	2.241.336
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-727.971	-626.821	-830.137	-794.750	-800.026	-802.423
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-727.971	-626.821	-830.137	-794.750	-800.026	-802.423
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-727.971	-626.821	-830.137	-794.750	-800.026	-802.423
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.506	27.105	33.517	33.517	33.517	33.517
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	552.459	522.870	465.225	514.489	528.588	523.411
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.249.924	-1.122.586	-1.261.845	-1.275.722	-1.295.097	-1.292.317
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.249.924	-1.122.586	-1.261.845	-1.275.722	-1.295.097	-1.292.317

002.001 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**736**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**736**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-736**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Drittmittel für die über die gesetzliche Verpflichtung der Stadt Soest hinausgehende Unterstützung des Tierheims Soest sowie die Auflösung der Sonderposten wurden bisher hier veranschlagt, sind aber tatsächlich seit 2021 nicht mehr geflossen. Die Auflösung von Sonderposten korrespondiert mit den in Kontengruppe 14 geplanten Abschreibungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Gebühren aus den Arbeitsbereichen Gewerbe, Gaststätten, Sondernutzungen allgemein und bei Baumaßnahmen, Anwohnerparkausweise und andere werden hier verbucht. In 2020 und 2021 wurde per Ratsbeschluss auf die Erhebung von bestimmten Sondernutzungsgebühren verzichtet.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Abgebildet werden an dieser Stelle hauptsächlich Einnahmen für die Allerheiligenkirmes sowie die Erlöse aus der Verwertung von Fundsachen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Rückerstattungen der Kosten von ordnungsbehördlichen Bestattungen werden hier vereinnahmt. Da sowohl die Anzahl der Bestattungen als auch die Kostenerstattungspflichten nicht vorhersehbar sind, werden die Ansätze von Jahr zu Jahr auf Basis der Vorjahresergebnisse geschätzt.

07 sonstige ordentliche Erträge

Die Einnahmen aus der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs werden hier verbucht sowie Bußgelder aus anderen Sachgebieten. Die Erträge werden anhand der Erfahrungen aus den Vorjahren geplant, wobei auch in 2021 Pandemie bedingt erheblich weniger Publikum in der Stadt war und die Einnahmen aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs deutlich niedriger ausfielen.

11 Personalaufwendungen

Hier werden die Personalkosten des Teilplans dargestellt. Durch Aufgabenzuwachs und temporär höheren Bedarf für den Giganetzausbau ergibt sich ein Stellenzuwachs. Gleichzeitig sind in den Vorjahren krankheitsbedingt wegen Wegfall der Lohnfortzahlung Personalkosten nicht in voller Höhe gezahlt worden.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Teil der Kosten wird für die Durchführung der Allerheiligenkirmes aufgewendet. Aufgrund der zu erwartenden kontinuierlichen Steigerung der Personalkosten sind die Aufwendungen insbesondere für die Sicherheitsdienstleistungen und für die Verkehrsführung der AHK angepasst worden. Darüber hinaus werden ab 2023 die Kosten für die Dienstleistungen der KBS K30 (ZGW) hier veranschlagt. Sie fallen damit aus der Kontensumme 16 weg.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die bilanziellen Abschreibungen sind abhängig von den kontinuierlich angeschafften Vermögenswerten und deren Abschreibung und können daher deutlich schwanken.

15 Transferaufwendungen
Das Tierheim erhält Zuwendungen für die Aufnahme von Fundtieren. In den Zahlungen enthalten ist auch ein adäquater Betrag für die Kastration von Katzen aus dem Tierheim. In 2022 ist der Vertrag durch das Tierheim gekündigt worden, die Vertragsverhandlungen beginnen im August 2022, vorsorglich sind bereits Anpassungen vorgenommen worden.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich werden die Kosten für die Anmietung der Plätze für die Allerheiligenkirmes geplant, ebenso wie die Kosten für die Umsetzung einiger Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan oder für die Obdachlosenunterkünfte. Für die Umsetzung des Ampelgutachtens nach VEP wird ein zusätzlicher Betrag (2022-2024 je 50.000 € und 2025 25.000 €) eingeplant. Darüber hinaus enthält der Abschnitt die Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung für die Stadtwache und Politessen, öffentliche Bekanntmachungen oder für steuerliche Aufwendungen aus dem 'Betrieb gewerblicher Art' (Allerheiligenkirmes).
Ab 2023 entfallen in diesem Kontenbereich die Planungen der Kosten für die ZGW-Gebäudenutzung.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Abgebildet sind Erstattungen aus anderen Teilplänen mit Gebührenbedarfsberechnungen für die in diesem Teilplan erbrachten Leistungen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

002.001 Sicherheit und Ordnung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I02020300 - Investitionen Kirmes										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro

Produkte:
P02100-01 - Einwohnerangelegenheiten
P02100-02 - Bürger Büro Service
P02110-01 - Personenstandswesen
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Märte

Beschreibung:
Die Aufgaben im Bürger Büro werden im Sinne der Kundenorientierung und der Bürgerzufriedenheit organisiert und umfassen die Beratung und Bearbeitung sämtlicher melde- und personenstandsrechtlicher Angelegenheiten, eingebettet in einen ganzheitlichen Service für alle Bürgerinnen und Bürger. Meldeangelegenheiten, die Bearbeitung von Ausweisdokumenten (z. B. Personalausweise, Reisepässe) gehören ebenso zu den Arbeitsschwerpunkten.
Im Standesamt werden u.a. Eheschließungen und Eintragungen von Lebenspartnerschaften ebenso wie Beurkundungen von Geburten, Sterbefällen und sonstige Beurkundungen vorgenommen.
Weitere Dienstleistungen werden durch die Beratung und die Antragsannahme im Bereich Sozialversicherung

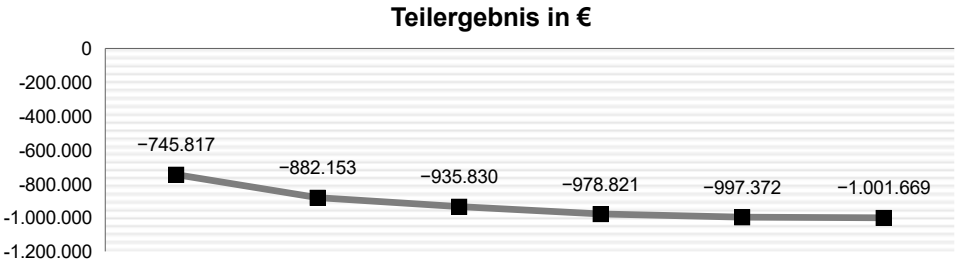
Vorbericht:
Aufgrund des demografischen und gesellschaftlichen Wandels hat und wird sich die Arbeit in allen Arbeitsbereichen des Teilplans (Bürger Büro, Sozialversicherung, Standesamt) weiter verändern. Sachverhalte mit Auslandsbeteiligung nehmen zu und erfordern zunehmend sowohl mehr Fachwissen als auch veränderte soziale Kompetenzen. Hinzu kommen regelmäßig rechtliche Veränderungen, deren Auswirkungen auf die Arbeitsbereiche bemerkbar sind.
Im Rahmen der Prozesse um die digitale Modellkommune ist das Thema Besuchersteuerung schon auf der Agenda gewesen. Den Kunden/innen des Bürger Büros soll damit eine Möglichkeit gegeben werden, selber zielgerichtet Termine von zu Hause machen zu können. Sie müssen dann nicht warten, wissen, dass ihr Anliegen zu dem Zeitpunkt bearbeitet wird. Auch bedingt durch die Corona-Pandemie war es notwendig, Besucherverkehre besser zu steuern. In dem Sinn ist das Online-Terminvergabe-System in 2020 eingeführt worden.

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Einwohnerangelegenheiten				
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	49.658	49.400	**49.400**	
Bevölkerung mit Nebenwohnsitz	535	475	**475**	
Zuzüge	3.936	4.000	**4.000**	
Fortzüge	3.178	3.750	**3.750**	
Pässe und Ausweise	8.166	7.500	**7.500**	
Produkt Bürger Büro Service				
Führerscheine	407	500	**500**	
Fischereischeine	212	225	**225**	
Produkt Personenstandswesen				
Geburten (neugeborene Soesterinnen und Soester)	476	500	**500**	
Sterbefälle (verstorbene Soesterinnen und Soester)	577	575	**575**	
im Standesamt Soest beurkundete Geburten	721	850	**850**	
im Standesamt Soest beurkundete Sterbefälle	1.102	1.000	**1.000**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro				
Ergebnis des Teilplans	-745.817 €	-882.153 €	**-935.830 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-15,02 €	-17,86 €	**-18,94 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	53,02 %	44,61 %	**41,26 %**	
Produkt Einwohnerangelegenheiten				
Ergebnis des Produktes	-254.456 €	-364.811 €	**-391.978 €**	
Produkt Bürger Büro Service				
Ergebnis des Produktes	-73.240 €	-93.188 €	**-108.272 €**	
Produkt Personenstandswesen				
Ergebnis des Produktes	-294.025 €	-298.373 €	**-314.578 €**	
Produkt Sozialversicherungsangelegenheiten				
Ergebnis des Produktes	-124.097 €	-125.781 €	**-121.002 €**	

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.517	2.401	2.295	1.221	799	495
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	427.038	421.500	426.500	426.500	426.500	426.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.128	19.966	19.966	20.000	20.000	20.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.876	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	455.595	447.867	451.761	450.721	450.299	449.995
11 - Personalaufwendungen	632.452	712.578	798.143	806.123	814.186	822.327
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	195.027	250.467	250.091	250.600	250.600	250.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.030	1.914	1.889	1.221	799	495
15 - Transferaufwendungen	3.900	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.925	29.100	34.800	32.300	32.300	32.300
17 = Ordentliche Aufwendungen	859.334	1.004.059	1.094.923	1.100.244	1.107.885	1.115.722
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-403.739	-556.192	-643.162	-649.523	-657.586	-665.727
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-403.739	-556.192	-643.162	-649.523	-657.586	-665.727
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-403.739	-556.192	-643.162	-649.523	-657.586	-665.727
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	342.078	325.961	292.668	329.298	339.786	335.942
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-745.817	-882.153	-935.830	-978.821	-997.372	-1.001.669
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-745.817	-882.153	-935.830	-978.821	-997.372	-1.001.669

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**887**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**887**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-887**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten werden an dieser Stelle verbucht.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Hier werden die Einnahmen für die Ausstellung von Pässen und Ausweisen sowie für standesamtliche Verfahren verbucht.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Hier sind die Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern geplant.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Für den Bereich Sozialversicherungen besteht eine Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ense. Die Kosten für die in der Gemeinde Ense erbrachten Leistungen werden erstattet und hier vereinnahmt.

07 sonstige ordentliche Erträge
Falls Bußgelder nach dem Meldegesetz festzusetzen sind, werden die Einnahmen an dieser Stelle verbucht. Die Beträge sind nicht planbar, werden aber anhand Erfahrungen der Vorjahre kalkuliert. In diesen Bereich fallen auch die "Erstattungen aus den Vorjahren", die ebenfalls geschätzt werden müssen.

11 Personalaufwendungen
Hier werden die Personalkosten des Teilplans veranschlagt. Aufgrund von Aufgabenzuwächsen oder -umfängen ist ein zusätzlicher Stellenbedarf im Standesamt gegeben. Die gleiche Tendenz zeigt sich auch im Bürger Büro.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Es handelt sich u.a. um Erstattungen an die Bundesdruckerei für die Erstellung von Pässen und Ausweisen. Des Weiteren werden hier die EDV-Kosten geplant, die sich aufgrund der Kosten für die Bürger-Service-Software (Online-Terminvergabe) sowie für Passfotoautomaten erhöht geplant wurden.
Die starke Veränderung von 2021 zu 2022 entsteht aus den relativ geringen tatsächlichen Kosten für die Pässe und Ausweise, die an die Bundesdruckerei zu zahlen waren. Daneben steigern sich die Softwarekosten durch die Einführung der Terminsoftware im Bürger Büro sowie den schon eingeplanten Kosten, wenn der rechtlich vorgeschriebene Passbildautomat noch ab 2022 aufgestellt werden sollte.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die bilanziellen Abschreibungen sind abhängig von den kontinuierlich angeschafften Vermögenswerten und deren Abschreibung und können daher deutlich schwanken.

15 Transferaufwendungen
Für in Soest Studierende wird ein Zuschuss zum Semesterticket geleistet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier werden die notwendigen Geschäftsaufwendungen (Porto, Telefon, Fortbildung, etc.) für die Arbeitsgruppe Bürgerangelegenheiten geplant. Der höhere Ansatz ergibt sich u.a. aus dem Schulungsaufwand für Standesbeamte.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

002.002 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I02100010 - Investitionen BürgerBüro										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	30 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-1 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz

Produkte:
P02150-01 - Gefahrenabwehr
P02160-01 - Gefahrenvorbeugung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Dr. Ruthemeyer

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Märte

Beschreibung:
Durch vorbeugende und operative Maßnahmen wird der Brand- und Bevölkerungsschutz in der Stadt Soest gewährleistet. Hierzu gehören insbesondere die Gefahrenabwehr durch Brandbekämpfung, die Abwehr von Großschadensereignissen sowie der Bevölkerungsschutz.
Im Rahmen der Gefahrenvorbeugung werden Brandsicherheitsschauen durchgeführt, brandschutztechnische Stellungnahmen erstellt sowie Brandschutzerziehung und -aufklärung als Dienstleistung erbracht.
Der Brandschutz ist auf der Grundlage des Brandschutzbedarfsplans sichergestellt.

Mittelfristiges Ziel:
Die im Brandschutzbedarfsplan 2021-2025 dargestellten Ziele und Vorgaben, insbesondere die Schutzziele, sind erreicht bzw. umgesetzt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
Die Inhalte des Brandschutzbedarfsplans 2021-2025 für das Haushaltsjahr sind umgesetzt.

Vorbericht:
Der vom Rat verabschiedete Brandschutzbedarfsplan gibt den Rahmen für die weitere Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr in Soest vor. Auf dieser Grundlage soll eine Ausnahme von der Vorhaltung hauptamtlicher Kräfte erfolgen können.
Der aktuelle Brandschutzbedarfsplan wird planmäßig investiv und konsumtiv umgesetzt. Notwendige generelle Veränderungen werden mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr besprochen. Der weitere Umbau der Feuerwache sowie der Stützpunkte, z.B. Ostönnen, sowie die Anschaffung von Fahrzeugen und Gerätschaften werden Schwerpunkte im Haushaltsjahr darstellen.

Die Kostenkennzahl für den Teilplan steigt von 2021 nach 2022 deutlich. Ein Faktor ergibt sich aus der Auflösung der Sonderposten, die eine Reduzierung der Einnahmen von über 57.000 € ausmachen. Hinzu kommen Fördergelder für die Nachrüstung von Abbiegeassistenzsystemen von 15.000 €. Beträge von rund 17.000 € aus dem Jahr 2020 wurden erst im Jahr 2021 verbucht. Auf der Einnahmeseite ergibt sich mithin ein Betrag von rund 90.000 €. Im Ausgabenbereich ist in 2021 insbesondere für die Mieten an die ZGW rund 110.000 € weniger zu zahlen gewesen als für 2022 veranschlagt. Bei einigen anderen Positionen im Ausgabenbereich wurden auch Einsparungen erzielt. Aus den Mehreinnahmen und den Minderausgaben erklärt sich mithin die Differenz.

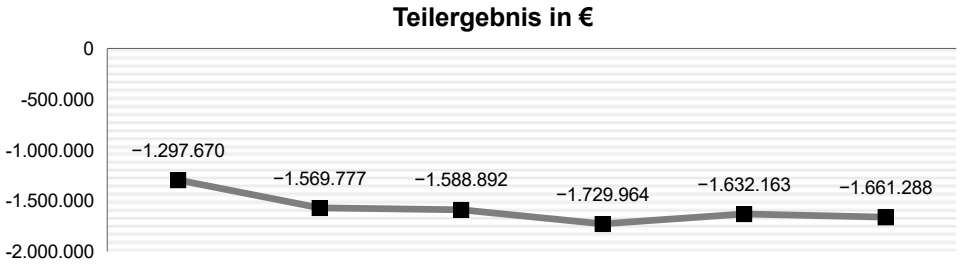
002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	Plan 2023	
Produkt Gefahrenabwehr				
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr	513	350	**350**	
davon Fehlalarme	122	90	**90**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	Plan 2023	
002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz				
Ergebnis des Teilplans	-1.297.670 €	-1.569.777 €	**-1.588.892 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-26,13 €	-31,78 €	**-32,16 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	38,23 %	31,27 %	**31,10 %**	
Produkt Gefahrenabwehr				
Ergebnis des Produktes	-1.150.326 €	-1.426.874 €	**-1.453.169 €**	
Produkt Gefahrenvorbeugung				
Ergebnis des Produktes	-147.344 €	-142.903 €	**-135.723 €**	

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	Plan 2023	
Produkt Gefahrenabwehr				
Erreichungsgrad Schutzziel 1: Kritischer Wohnungsbrand			**90,00 %**	
Erreichungsgrad Schutzziel 2: Wohnungsbrand in Gebäuden geringer Höhe			**90,00 %**	
Erreichungsgrad Schutzziel 3: Technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person			**90,00 %**	
Erreichungsgrad Schutzziel 4: ABC-Einsatz mit Menschenrettung			**90,00 %**	

002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	439.602	395.462	405.783	354.106	319.678	305.621
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.663	93.500	93.500	93.500	93.500	93.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.355	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.389	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	69.899	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	604.908	566.962	577.283	525.606	491.178	477.121
11 - Personalaufwendungen	276.022	293.567	303.080	306.036	309.021	312.036
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	342.410	475.006	854.693	982.136	880.581	905.750
14 - Bilanzielle Abschreibungen	471.711	428.937	475.124	415.790	376.096	359.510
15 - Transferaufwendungen	766	766	766	766	766	766
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	491.240	615.130	222.278	228.438	230.988	235.738
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.582.149	1.813.406	1.855.941	1.933.166	1.797.452	1.813.800
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-977.242	-1.246.444	-1.278.658	-1.407.560	-1.306.274	-1.336.679
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-977.242	-1.246.444	-1.278.658	-1.407.560	-1.306.274	-1.336.679
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-977.242	-1.246.444	-1.278.658	-1.407.560	-1.306.274	-1.336.679
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	320.428	323.333	310.234	322.404	325.889	324.609
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.297.670	-1.569.777	-1.588.892	-1.729.964	-1.632.163	-1.661.288
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.297.670	-1.569.777	-1.588.892	-1.729.964	-1.632.163	-1.661.288

002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**105.717**	**105.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**10.232**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**115.949**	**105.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**35.000**	**37.000**	**0**	**22.000**	**12.000**	**12.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**385.122**	**708.500**	**255.500**	**250.000**	**454.500**	**153.500**	**890.500**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**385.122**	**743.500**	**292.500**	**250.000**	**476.500**	**165.500**	**902.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-269.173**	**-638.500**	**-187.500**	**-250.000**	**-371.500**	**-60.500**	**-797.500**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Geplant werden hier die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen sowie die Erstattung der Kosten für den Stellplatz des Landesfahrzeuges (ABC-Erkunder - Hiddingsen). Aufgrund der Vielzahl von Fahrzeugen und anderer abzuschreibender Gegenstände variieren die Einnahmen mitunter stark.
In 2021 wurde zusätzlich Fördergelder für Abbiegeassistenten für LKW vereinnahmt.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Einnahmen (Kostenersatz) aus kostenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Wenn ausgesonderte Geräte und Fahrzeuge verkauft werden, sind die Einnahmen hier verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Aus unterschiedlichen Bereichen werden Erstattungen für bestimmte Leistungen gezahlt und hier geplant. Dazu zählen Ausbildungskosten der Feuerwehrleute, die durch das Land NRW erstattet werden, und auch die Kosten für das Vorhalten eines Fahrzeuges für ABC-Einsätze, die durch die im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit verpflichteten Kommunen geleistet werden. Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten werden einige Erstattungen nicht mehr im laufenden Haushalt gebucht, tauchen dann als 'periodenfremde Erträge' in der Kontensumme 7 auf.

07 sonstige ordentliche Erträge

Zur Kirmes hält die Freiwillige Feuerwehr rund um die Uhr Kräfte auf der Feuerwache vor. Die Kosten hierfür werden aus dem Bereich Allerheiligenkirmes erstattet und über diesen Kostenträger an die Feuerwehrkameraden weitergeleitet.
Weiterhin werden in diesem Bereich mögliche Einnahmen für Versicherungsfälle geplant.
Dazu kommen die 'periodenfremden Erträge', z.B. aus der Abrechnungen der IKZ ABC (s. 6.).

11 Personalaufwendungen

Die Personalkosten enthalten auch einen Anteil der pauschalen Versteuerung der Aufwandsentschädigungen der Feuerwehrkameraden/innen. Die Abrechnung wurde in 2021 geändert, wodurch Gelder gespart werden können. Durch die Änderung bei der Kostenzuordnung von Stellenanteilen ergeben sich dennoch Erhöhungen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Die Unterhaltung der Fahrzeuge und der Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die Beschaffung von Schutzkleidung sowie anderer Gegenstände werden hier geplant. Je nachdem, ob und wie oft die Freiwillige Feuerwehr benötigt wird, können hier die Ausgaben stark schwanken. In 2022 sollen darüber hinaus zwei Abrollcontainer überarbeitet werden, es sind Hohlstrahlrohre sowie Sicherheitshalbschuhe zu beschaffen und die Drehleiterschulung muss ebenfalls eingeplant werden, so dass sich ein Mehrbedarf ergab.
Ab 2023 werden auch die Kosten für die Nutzung der Gebäude hier eingeplant, entfallen bei Kostengruppe 16.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die bilanziellen Abschreibungen stehen in Abhängigkeit zu den kontinuierlich neu angeschafften Vermögensgegenständen.

15 Transferaufwendungen
Hier werden die Zuschüsse für die Musikzüge der Feuerwehr eingeplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung entfallen in diesem Bereich. Die Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit werden aus diesem Bereich angewiesen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

002.003 Brand- und Bevölkerungsschutz

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I02151100 - Feuerschutzpauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	106 T€	105 T€	**105 T€**	0 T€	105 T€	105 T€	105 T€	315 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**106 T€**	**105 T€**	**105 T€**	**0 T€**	**105 T€**	**105 T€**	**105 T€**	**315 T€**
I02151101 - Fahrzeuge Feuerwehr										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	216 T€	550 T€	**86 T€**	250 T€	250 T€	0 T€	760 T€	1.100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-216 T€**	**-550 T€**	**-86 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**-760 T€**	**-1.100 T€**
I02151102 - Ausrüstung Feuerwehr										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	111 T€	144 T€	**145 T€**	0 T€	190 T€	139 T€	116 T€	269 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-111 T€**	**-144 T€**	**-145 T€**	**0 T€**	**-190 T€**	**-139 T€**	**-116 T€**	**-269 T€**
I02151103 - Funkgeräte Feuerwehr										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	39 T€	15 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	45 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-39 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-45 T€**
I02151104 - Überflurhydranten										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**12 T€**	0 T€	12 T€	12 T€	12 T€	36 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-12 T€**	**0 T€**	**-12 T€**	**-12 T€**	**-12 T€**	**-36 T€**
I02151109 - Erwerb GWG Feuerwehr										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	19 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I02151199 - Verkauf Feuerwehrausrüstung										
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen									
	0 T€	0 T€	10 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I02161100 - Sirenen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	25 T€	**25 T€**	0 T€	10 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I02161101 - Satellitentelefone Katastrophenschutz										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-269 T€**	**-639 T€**	**-188 T€**	**-250 T€**	**-372 T€**	**-61 T€**	**-798 T€**	**-1.135 T€**

Haushalt 2023

003.001 Grundschulen

Produkte:
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule
P03011-02 - Bruno-Grundschule
P03011-03 - Georg-Grundschule
P03011-04 - Grundschule Hellweg
P03011-05 - Johannes-Grundschule
P03011-06 - Patrokli-Grundschule
P03011-07 - Petri-Grundschule
P03011-08 - Wiese-Grundschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Grundschulen bilden als Primarstufe den Unterbau des Schulwesens. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger 8 Grundschulen, davon 2 katholische Bekenntnisschulen, und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittelwerden bereitgestellt.

Vorbericht:

Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen .....
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtischen Grundschulen veranschlagt.
Die Konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

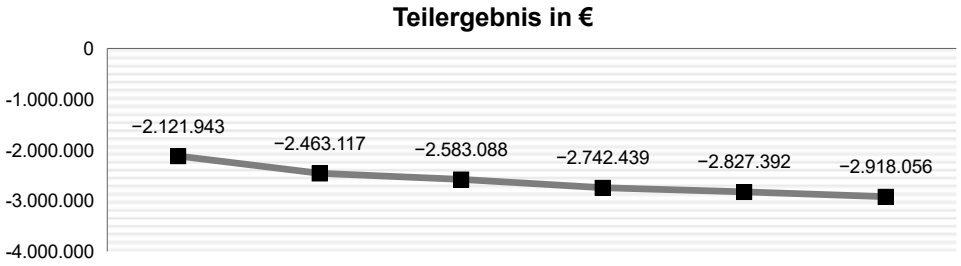
003.001 Grundschulen

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Astrid-Lindgren-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an der Astrid-Lindgren-Grundschule	156	168	**175**	
Produkt Bruno-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an der Bruno-Grundschule	185	189	**210**	
Produkt Georg-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an der Georg-Grundschule	203	209	**214**	
Produkt Grundschule Hellweg				
Schülerinnen und Schüler an der Hellweg-Grundschule	195	205	**205**	
Produkt Johannes-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an der Johannes-Grundschule	197	210	**210**	
Produkt Patrokli-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an der Patrokli-Grundschule	208	214	**208**	
Produkt Petri-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an der Petri-Grundschule	283	290	**305**	
Produkt Wiese-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an der Wiese-Grundschule	268	273	**305**	
Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen insgesamt	1.695	1.758	**1.832**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
003.001 Grundschulen				
Ergebnis des Teilplans	-2.121.943 €	-2.463.117 €	**-2.583.088 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-42,73 €	-49,86 €	**-52,29 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	2,87 %	1,61 %	**1,56 %**	

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Wiese-Grundschule				
Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,...)	1,7	1,8	**1,8**	

003.001 Grundschulen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.886	40.173	40.631	33.450	21.707	9.130
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.086	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	61.972	40.173	40.631	33.450	21.707	9.130
11 - Personalaufwendungen	438.062	503.661	490.306	495.209	500.162	505.164
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.068	89.779	2.055.675	2.209.367	2.288.554	2.373.503
14 - Bilanzielle Abschreibungen	61.210	41.498	41.276	34.027	22.269	9.580
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.595.013	1.855.650	19.223	19.933	20.643	21.353
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.158.353	2.490.588	2.606.480	2.758.536	2.831.628	2.909.600
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.096.382	-2.450.415	-2.565.849	-2.725.086	-2.809.921	-2.900.470
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.096.382	-2.450.415	-2.565.849	-2.725.086	-2.809.921	-2.900.470
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.096.382	-2.450.415	-2.565.849	-2.725.086	-2.809.921	-2.900.470
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.561	12.702	17.239	17.353	17.471	17.586
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.121.943	-2.463.117	-2.583.088	-2.742.439	-2.827.392	-2.918.056
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-2.121.943	-2.463.117	-2.583.088	-2.742.439	-2.827.392	-2.918.056

003.001 Grundschulen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**36.298**	**9.520**	**9.930**	**0**	**9.930**	**9.930**	**9.930**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**36.298**	**9.520**	**9.930**	**0**	**9.930**	**9.930**	**9.930**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-36.298**	**-9.520**	**-9.930**	**0**	**-9.930**	**-9.930**	**-9.930**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden periodenfremde Erträge verbucht, in der Regel handelt es sich um die Abrechnung von Versicherungsleistungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärinnen und Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen.
Ab 2023 werden hier auch die Gebäudemieten und Unterhaltungsaufwendungen für die ZGW erfasst, die zuvor in Kontengruppe 16 geplant worden sind.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung der Investitionsprogramme jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Die Aufwendungen für die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude werden ab 2023 in Kontengruppe 13 geplant.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Astrid-Lindgren-Grundschule: Energetische Vollsanierung (Klimaneutralität 2030) 300.000 € investiv
Astrid-Lindgren-Grundschule: Umsetzung Brandschutzkonzept 20.000 € konsumtiv

Hellweg-Grundschule: Baumaßnahmen Schulentwicklungsplanung (SEP) 640.000 € investiv
Hellweg-Grundschule: Medienentwicklungsplan (MEP) 95.102 € investiv
Hellweg-Grundschule: Sanierung Lehrerinnen WC 25T, Tor und Zaun Sportplatz 10T, Brand- u. Blitzschutz/ Geräteraumtore 25T 60.000 € konsumtiv

Johannes-Grundschule: Erneuerung der Decke im Schwimmbad 130T, Mängelbeseitigung nach WKP 20T 150.000 € konsumtiv
Johannes-Grundschule: PV-Anlage 85.727 € investiv

Wiese-Grundschule: Instandsetzung Außentreppe und Geländer (OGGS) 40.000 € konsumtiv

Petri-Grundschule: Baumaßnahmen Schulentwicklungsplanung (SEP) 2.350.000 € investiv
Petri-Grundschule: Medienentwicklungsplan (MEP) 185.486 € investiv
Petri-Grundschule: PV-Anlage 42.000 € investiv

Georg-Grundschule: Medienentwicklungsplan (MEP) 169.479 € investiv

Georg-Grundschule / Conrad-von-Soest Gymnansium: Mängelbeseitigung aus Wiederkehrenden Prüfungen (WKP) 22T, Mängelbeseitigung aus WKP Sibel 25T, Sanierung Fahrradständer 30T 77.000 € konsumtiv
Georg-Grundschule / Conrad-von-Soest GymnansiumPV-Anlage -215.490 investiv

003.001 Grundschulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

I03011110 - Einrichtung Astrid-Lindgren-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	8 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**

I03011111 - Einrichtung Bruno-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	7 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**

I03011112 - Einrichtung Georg-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	12 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-12 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**

I03011113 - Einrichtung Hellweg-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	2 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**

I03011114 - Einrichtung Johannes_GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**

I03011115 - Einrichtung Patrokli-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	1 T€	**1 T€**	0 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**

I03011116 - Einrichtung Petri-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	3 T€	2 T€	**2 T€**	0 T€	2 T€	2 T€	2 T€	2 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**

I03011117 - Einrichtung Wiese-GS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	1 T€	**2 T€**	0 T€	2 T€	2 T€	2 T€	2 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-1 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**	**-2 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-36 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**

Haushalt 2023

003.003 Realschulen

Produkte:
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Realschule ist eine weiterführende Schule, in der ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden kann. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger die Christian-Rohlfs-Realschule und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt. Die baulichen Anlagen und Grundstücke werden bewirtschaftet und unterhalten.

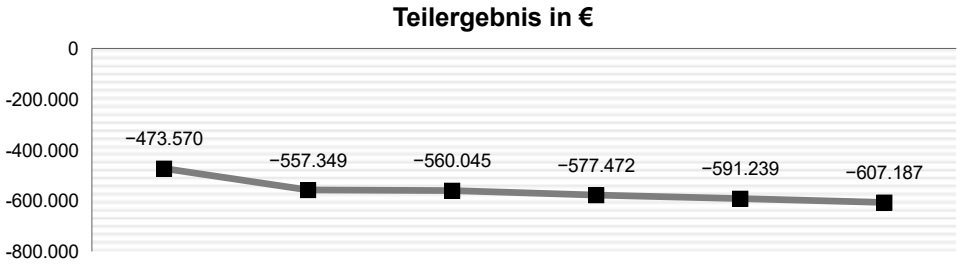
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen .....
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtische Realschule veranschlagt.
Die Konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Christian-Rohlfs-Realschule				
Schülerinnen und Schüler an der Christian-Rohlfs-Realschule	571	595	**569**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
003.003 Realschulen				
Ergebnis des Teilplans	-473.570 €	-557.349 €	**-560.045 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-9,54 €	-11,28 €	**-11,34 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	3,09 %	2,28 %	**2,30 %**	

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Christian-Rohlfs-Realschule				
Schülerinnen und Schüler (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,..)	2,6	2,7	**2,7**	

003.003 Realschulen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.033	12.949	13.110	10.258	6.416	3.331
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	15.033	12.949	13.110	10.258	6.416	3.331
11 - Personalaufwendungen	99.169	100.858	104.516	105.561	106.617	107.682
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.923	52.596	448.391	464.852	477.489	492.152
14 - Bilanzielle Abschreibungen	15.682	13.598	13.551	10.401	6.414	3.330
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	339.040	401.320	4.678	4.878	5.078	5.278
17 = Ordentliche Aufwendungen	485.814	568.372	571.136	585.692	595.598	608.442
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-470.782	-555.423	-558.026	-575.434	-589.182	-605.111
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-470.782	-555.423	-558.026	-575.434	-589.182	-605.111
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-470.782	-555.423	-558.026	-575.434	-589.182	-605.111
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.788	1.926	2.019	2.038	2.057	2.076
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-473.570	-557.349	-560.045	-577.472	-591.239	-607.187
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-473.570	-557.349	-560.045	-577.472	-591.239	-607.187

003.003 Realschulen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**8.258**	**4.690**	**4.700**	**0**	**4.700**	**4.700**	**4.700**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**8.258**	**4.690**	**4.700**	**0**	**4.700**	**4.700**	**4.700**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-8.258**	**-4.690**	**-4.700**	**0**	**-4.700**	**-4.700**	**-4.700**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen.
Ab 2023 werden hier auch die Gebäudemieten und Unterhaltungsaufwendungen für die ZGW erfasst, die zuvor in Kontengruppe 16 geplant worden sind.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung der Investitionsprogramme jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Die Aufwendungen für die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude werden ab 2023 in Kontengruppe 13 geplant.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Christian-Rohlfs-Realschule: Deckenbeleuchtung Neubau 40.000 € konsumtiv

003.003 Realschulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I03013100 - Einrichtung CHRRS										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	8 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-8 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**

Haushalt 2023

003.004 Sekundarschule

Produkte:
P03010-07 - Sekundarschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Sekundarschule ist eine weiterführende Schule, die auf alle Schulabschlüsse vorbereitet, aber nur bis zur Klasse 10 geführt wird und keine Oberstufe aufweist. Die Stadt Soest hat zum Schuljahr 2015/16 eine Sekundarschule errichtet, die sich bis zum Schuljahr 2020/21 aufbauend weiterentwickelt hat. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden an der Sekundarschule alle Jahrgänge (5er Klassen bis 10er Klassen) beschult.
Die Stadt hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt. Die baulichen Anlagen und Grundstücke werden bewirtschaftet und unterhalten.

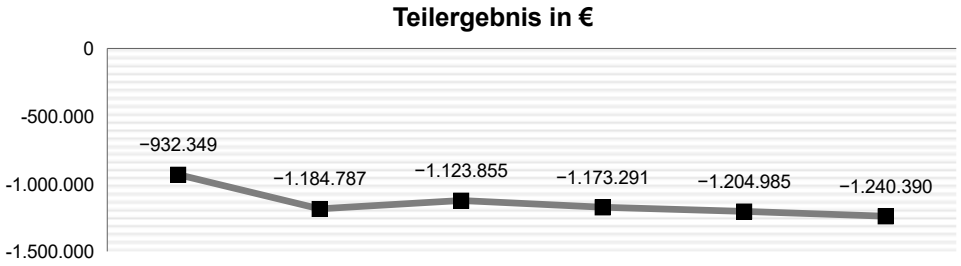
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen .....
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtische Sekundarschule veranschlagt.
Die Konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Sekundarschule			
Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule	586	592	**581**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
003.004 Sekundarschule			
Ergebnis des Teilplans	-932.349 €	-1.184.787 €	**-1.123.855 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-18,78 €	-23,98 €	**-22,75 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	6,92 %	4,64 %	**4,83 %**

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Sekundarschule			
Schülerinnen und Schüler (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,...)	2,4	2,5	**2,4**

003.004 Sekundarschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.173	57.474	56.885	42.103	27.777	22.428
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	845	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	69.017	57.474	56.885	42.103	27.777	22.428
11 - Personalaufwendungen	133.010	138.015	146.002	147.463	148.936	150.426
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.601	51.674	960.770	1.012.284	1.043.399	1.076.539
14 - Bilanzielle Abschreibungen	78.265	68.368	64.087	45.438	29.890	24.988
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	730.800	980.943	7.055	7.355	7.655	7.955
17 = Ordentliche Aufwendungen	997.676	1.239.000	1.177.914	1.212.540	1.229.880	1.259.908
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-928.658	-1.181.526	-1.121.029	-1.170.437	-1.202.103	-1.237.480
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-928.658	-1.181.526	-1.121.029	-1.170.437	-1.202.103	-1.237.480
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-928.658	-1.181.526	-1.121.029	-1.170.437	-1.202.103	-1.237.480
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.691	3.261	2.826	2.854	2.882	2.910
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-932.349	-1.184.787	-1.123.855	-1.173.291	-1.204.985	-1.240.390
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-932.349	-1.184.787	-1.123.855	-1.173.291	-1.204.985	-1.240.390

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	31.418	4.670	4.580	0	4.580	4.580	4.580
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	31.418	4.670	4.580	0	4.580	4.580	4.580
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-31.418	-4.670	-4.580	0	-4.580	-4.580	-4.580

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Im Rechnungsergebnis 2021 handelt es sich um die (periodenfremde) Korrektur einer Fehlbuchung.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärin und den Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung, veränderten Einsatzzeiten und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen.
Ab 2023 werden hier auch die Gebäudemieten und Unterhaltungsaufwendungen für die ZGW erfasst, die zuvor in Kontengruppe 16 geplant worden sind.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung der Investitionsprogramme jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherung und Inventarversicherung der Schule sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Die Aufwendungen für die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude werden ab 2023 in Kontengruppe 13 geplant.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen

Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Sekundarschule Müllingser Weg: Abschlussprojekt 240.000 € investiv
Sekundarschule Müllingser Weg: Küche Kellergeschoss Sanierung 30.000 € konsumtiv
Sekundarschule Müllingser Weg: PV-Anlage 80.510 € investiv

003.004 Sekundarschule

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)									
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.									
I03017700 - Einrichtung Sekundarschule									
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	31 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-31 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt									
	0 T€	**0 T€**	**-31 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**

Haushalt 2023

003.005 Gymnasien

Produkte:
P03014-01 - Aldegrevergymnasium
P03014-02 - Archigymnasium
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur Hochschulreife erworben werden können. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger 3 Gymnasien und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt.

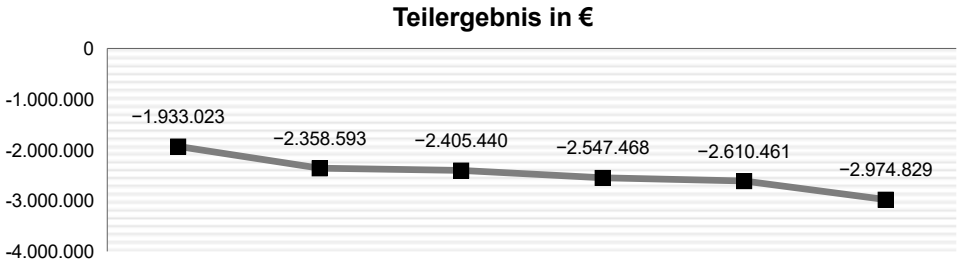
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen .....
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtischen Gymnasien veranschlagt.
Die Konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Aldegrevergymnasium			
Schülerinnen und Schüler am Aldegrevergymnasium	695	695	**746**
Produkt Archigymnasium			
Schülerinnen und Schüler am Archigymnasium	745	762	**792**
Produkt Conrad-von-Soest-Gymnasium			
Schülerinnen und Schüler am Conrad-von-Soest-Gymnasium	765	787	**728**
Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien insgesamt	2.205	2.244	**2.266**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
003.005 Gymnasien			
Ergebnis des Teilplans	-1.933.023 €	-2.358.593 €	**-2.405.440 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-38,93 €	-47,74 €	**-48,69 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	3,91 %	2,42 %	**2,85 %**

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Conrad-von-Soest-Gymnasium			
Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,...)	2,7	2,8	**2,8**

003.005 Gymnasien



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.596	58.143	70.290	63.574	49.429	32.002
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	644	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	78.240	58.143	70.290	63.574	49.429	32.002
11 - Personalaufwendungen	389.434	417.680	422.199	426.420	430.686	434.991
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.210	188.682	1.949.754	2.088.303	2.149.133	2.508.332
14 - Bilanzielle Abschreibungen	84.469	64.676	75.511	67.109	49.916	32.408
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.385.618	1.736.430	18.830	19.680	20.530	21.380
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.998.731	2.407.468	2.466.294	2.601.512	2.650.265	2.997.111
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.920.491	-2.349.325	-2.396.004	-2.537.938	-2.600.836	-2.965.109
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.920.491	-2.349.325	-2.396.004	-2.537.938	-2.600.836	-2.965.109
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.920.491	-2.349.325	-2.396.004	-2.537.938	-2.600.836	-2.965.109
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.532	9.268	9.436	9.530	9.625	9.720
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.933.023	-2.358.593	-2.405.440	-2.547.468	-2.610.461	-2.974.829
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.933.023	-2.358.593	-2.405.440	-2.547.468	-2.610.461	-2.974.829

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**74.878**	**17.690**	**17.860**	**0**	**17.860**	**17.860**	**17.860**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**74.878**	**17.690**	**17.860**	**0**	**17.860**	**17.860**	**17.860**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-74.878**	**-17.690**	**-17.860**	**0**	**-17.860**	**-17.860**	**-17.860**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden periodenfremde Erträge verbucht, in der Regel handelt es sich um die Abrechnung von Versicherungsleistungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärinnen und die Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung, Stufenaufstiegen und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen.
Ab 2023 werden hier auch die Gebäudemieten und Unterhaltungsaufwendungen für die ZGW erfasst, die zuvor in Kontengruppe 16 geplant worden sind.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung der Investitionsprogramme jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Die Aufwendungen für die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude werden ab 2023 in Kontengruppe 13 geplant.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Aldegrever-Gymnasium: Baumaßnahmen Schulentwicklungsplanung (SEP) 500.000 € investiv
Archi-Gymnasium: Baumaßnahmen Schulentwicklungsplanung (SEP) 150.000 € investiv
Archi-Gymnasium: Malerarbeiten 25.000 € konsumtiv

003.005 Gymnasien

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I03014100 - Einrichtung Alde										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	54 T€	5 T€	**6 T€**	0 T€	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-54 T€**	**-5 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**
I03014101 - Einrichtung Archi										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	7 T€	6 T€	**6 T€**	0 T€	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**
I03014102 - Einrichtung Convos										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	14 T€	6 T€	**6 T€**	0 T€	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-14 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**	**-6 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-75 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**

Haushalt 2023

003.006 Gesamtschule

Produkte:
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Gesamtschule ist eine weiterführende Schule, in der alle Schulabschlüsse des dreigliederigen Schulsystems erworben werden können. Die Stadt Soest unterhält als öffentlicher Schulträger die Städtische Hannah-Arendt-Gesamtschule und hat einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel werden bereitgestellt.

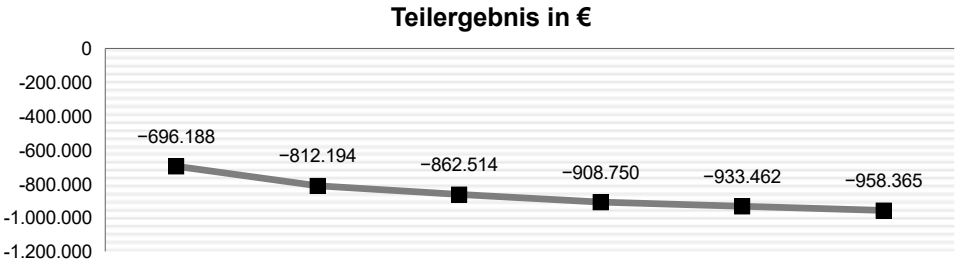
Vorbericht:
Siehe auch gemeinsamer Vorbericht für die Schulen im Teilplan 003 008 Zentrale Leistungen für Schulen .....
In diesem Teilplan sind die Ansätze für die städtische Gesamtschule veranschlagt.
Die Konsumtiven Mittel für Lernmittel, Schulbücher, Unterrichtsmittel und Büromaterial werden von den Schulen eigenhändig über Schulgirokonten bewirtschaftet.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Hannah-Arendt-Gesamtschule				
Schülerinnen und Schüler an der Hannah-Arendt-Gesamtschule	856	879	**876**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
003.006 Gesamtschule				
Ergebnis des Teilplans	-696.188 €	-812.194 €	**-862.514 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-14,02 €	-16,44 €	**-17,46 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	4,22 %	2,80 %	**3,18 %**	

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Hannah-Arendt-Gesamtschule				
Schülerinnen und Schüler (insgesamt) pro Endgerät (PC, iPad,...)	2,4	2,5	**2,5**	

003.006 Gesamtschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.910	21.630	26.720	21.607	14.100	8.524
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	874	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	27.783	21.630	26.720	21.607	14.100	8.524
11 - Personalaufwendungen	162.714	166.132	168.867	170.554	172.261	173.984
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.493	74.989	635.505	674.073	695.187	719.305
14 - Bilanzielle Abschreibungen	28.062	22.573	27.604	22.446	14.940	8.804
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	407.878	509.692	7.964	8.164	8.364	8.564
17 = Ordentliche Aufwendungen	658.147	773.386	839.940	875.237	890.752	910.657
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-630.363	-751.756	-813.220	-853.630	-876.652	-902.133
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-630.363	-751.756	-813.220	-853.630	-876.652	-902.133
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-630.363	-751.756	-813.220	-853.630	-876.652	-902.133
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.825	60.438	49.294	55.120	56.810	56.232
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-696.188	-812.194	-862.514	-908.750	-933.462	-958.365
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-696.188	-812.194	-862.514	-908.750	-933.462	-958.365

003.006 Gesamtschule

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**19.119**	**6.930**	**6.900**	**0**	**6.900**	**6.900**	**6.900**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.119**	**6.930**	**6.900**	**0**	**6.900**	**6.900**	**6.900**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-19.119**	**-6.930**	**-6.900**	**0**	**-6.900**	**-6.900**	**-6.900**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden periodenfremde Erträge verbucht, in der Regel handelt es sich um die Abrechnung von Versicherungsleistungen.

11 Personalaufwendungen

Hier sind die Personalaufwendungen für die Schulsekretärinnen und die Schulhausmeister veranschlagt. Schwankungen zwischen den Jahren resultieren i. d. R. aus der allgemeinen Lohnentwicklung, veränderten Einsatzzeiten und der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In diesem Bereich sind u. a. die Ansätze für Lehrmittel (über 800 €), Unterrichtsmittel (unter 800 €) und Schulbücher veranschlagt, welche den Schulen im Rahmen des jeweiligen Schulbudgets i. d. R. abhängig von der Schülerzahl zur Verfügung gestellt werden. Zudem finden sich hier die Kosten für die Unterhaltung der Büroausstattung sowie die Erstattungen an die KBS für die für die Schulen erbrachten Dienstleistungen.
Ab 2023 werden hier auch die Gebäudemieten und Unterhaltungsaufwendungen für die ZGW erfasst, die zuvor in Kontengruppe 16 geplant worden sind.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung der Investitionsprogramme jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die zentral bewirtschafteten Portokosten und die Kosten für die Elektronikversicherungen und Inventarversicherungen der Schulen sowie die im Schulbudget von den Schulen selbst bewirtschafteten Kosten für Büromaterial. Die Aufwendungen für die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Schulgebäude werden ab 2023 in Kontengruppe 13 geplant.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier finden sich die Kosten der Dienstleistungen der Hausdruckerei für die Schulen. Zudem sind hier die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan sind die schülerzahlbezogenen Mittel für die Schuleinrichtung der einzelnen Schulen veranschlagt. Abweichungen resultieren i. d. R. aus veränderten Schülerzahlen.

sonstige Erläuterungen
Gesamtschule: Einrichtung Lernstudios (Abschnitt 1.5) 50.000 € konsumtiv
Gesamtschule: PV-Anlage 105.000 € investiv

003.006 Gesamtschule

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I03015500 - Einrichtung Gesamtschule										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	19 T€	7 T€	**7 T€**	0 T€	7 T€	7 T€	7 T€	7 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-19 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**

Haushalt 2023

003.007 Förderschule

Produkte:
P03010-06 - Förderschule

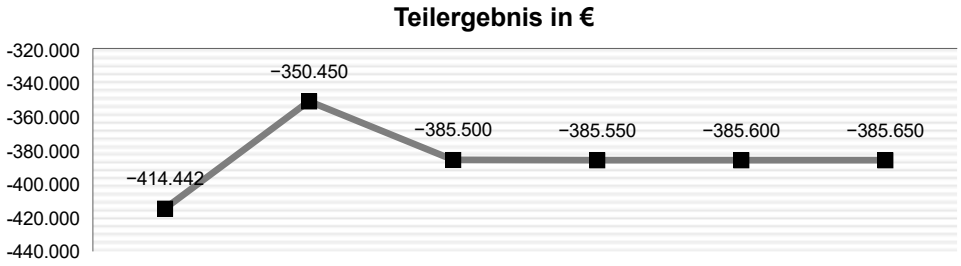
Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Förderschule dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Ausbildung erhalten können. Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Schule in die Trägerschaft des Kreises Soest übergegangen, der somit die sächlichen Voraussetzungen für den Schulbetrieb, Schuleinrichtung, Lehr- und Lernmittel bereitstellen wird.Die anfallenden Kosten werden der Stadt Soest in Rechnung gestellt.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
003.007 Förderschule			
Ergebnis des Teilplans	-414.442 €	-350.450 €	**-385.500 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-8,35 €	-7,09 €	**-7,80 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	0,49 %	0,58 %	**0,53 %**

003.007 Förderschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.060	2.060	2.060	619	460	460
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.060	2.060	2.060	619	460	460
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	390.000	350.000	385.000	385.000	385.000	385.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.060	2.060	2.060	619	460	460
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.442	450	500	550	600	650
17 = Ordentliche Aufwendungen	416.501	352.510	387.560	386.169	386.060	386.110
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-414.442	-350.450	-385.500	-385.550	-385.600	-385.650
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-414.442	-350.450	-385.500	-385.550	-385.600	-385.650
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-414.442	-350.450	-385.500	-385.550	-385.600	-385.650
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-414.442	-350.450	-385.500	-385.550	-385.600	-385.650
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-414.442	-350.450	-385.500	-385.550	-385.600	-385.650

003.007 Förderschule

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt.
Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Mittel für die an den Kreis zu zahlende Umlage der Kosten des Betriebes der Clarenbachschule (anteilig für die Schüler aus Soest) im Kalenderjahr 2023 veranschlagt.
In 2021 ergaben sich Mehraufwendungen aufgrund der Reparatur eines Wasserschadens.

14 bilanzielle Abschreibungen

Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier finden sich die Kosten für die Inventarversicherungen der Schule. Da das Inventar im Gebäude Pestalozzi der Stadt gehört, ist es auch über die Stadt zu versichern

Haushalt 2023

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Produkte:
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Die Stadt erbringt als Schulträger für insgesamt 14 städtische Schulen unterschiedlichste Leistungen für die am Schulleben Beteiligten, beispielsweise in Bezug auf Schülerbeförderung, Lernmittelfreiheit, Ganztags- und Betreuungsangebote, Schulentwicklungsplanung, besondere Förderangebote, Schulpflicht, schulrechtliche Angelegenheiten, Integrationsmaßnahmen für ausländische und spätausgesiedelte Kinder und Jugendliche oder Fortbildungsangebote.

Hinweis: Die hier aufgeführten Ziele, Kennzahlen und der Vorbericht beziehen sich im Regelfall auf alle bzw. mehrere Schulformen. Sie gelten insofern für die Teilpläne der einzelnen Schulformen, wo sie nicht noch einmal aufgeführt sind.

Mittelfristiges Ziel:
1. Aus der Schulentwicklungsplanung sind Maßnahmen zur Optimierung des Schul- und Schulraumangebotes unter Berücksichtigung des Aktionsplans Inklusion umgesetzt. Hierbei wird der Rechtsanspruch auf Teilnahme am offenen Ganztag in Grundschulen berücksichtigt.
2. Auf der Grundlage des Medienentwicklungsplans sind an den städtischen Schulen Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und zur digitalen Ausstattung umgesetzt.
3. Die Beschulungsmöglichkeiten für Bildungsgangwechsler sind geprüft und abgestimmt und dem Ausschuss sind ggf. Maßnahmen zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Über den Sachstand wird jährlich im Ausschuss für Schule und Weiterbildung berichtet.
4. Bei Baumaßnahmen und Maßnahmen der Schulentwicklung an städt. Schulgebäuden und Schulgrundstücken sowie bei der Abstimmung mit den Schulen über sonstige Konzepte und Projekte sind die Belange des Klima- und Ressourcenschutzes von Beginn der Planungen an berücksichtigt.
5. Der ÖPNV sollte möglichst allen Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen der Stadt Soest zur kostenlosen Nutzung nicht nur im Schülertransport, sondern auch im Freizeitbereich zugänglich sein.
6. Die kostenlose Bereitstellung von Hygieneartikeln (wie Tampons und Binden) in Automaten an geschützten Orten für junge Mädchen und junge Frauen an den städtischen weiterführenden Schulen ist ab 2024 vorgesehen.
7. Die Überprüfung der Fahrradständer an allen Schulen ist erfolgt und eine Planung zur Einrichtung abschließbarer Fahrradständer ist dem Ausschuss vorgelegt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Planungen eines zusätzlichen Raumangebotes zur Umsetzung G8 nach G9 an den 3 städtischen Gymnasien sind im Ausschuss vorgestellt.
2. An der Hellweg-Grundschule sind die Maßnahmen zur Erweiterung der Räumlichkeiten gemäß Schulentwicklungsplanung baulich begonnen.
3. Hinsichtlich des Rechtsanspruchs auf einen OGS-Platz ab 2026 ist dem Ausschuss ein Umsetzungskonzept zur Beratung vorgelegt.
4. Im Rahmen der Umsetzung des Medienentwicklungsplans sind an der Petri-Grundschule, an der Hellweg-Grundschule und an der Georg-Grundschule die notwendigen Maßnahmen zur baulichen IT-Infrastruktur - Verkabelung etc.- durchgeführt.

5. Zur möglichen Nutzung von Schülertickets im Freizeitbereich wird die Verwaltung beauftragt, die Ergebnisse der Beratungen im Kreistag sowie die Ausführungsregelungen zum 49,-€-Ticket aufzunehmen, eine Abstimmung mit den anderen Schulträgern im Kreis Soest vorzunehmen und das Gesamtergebnis dem ASW zur Beratung vorzulegen.

6. Zur kostenlosen Bereitstellung von Hygieneartikeln wird die Verwaltung beauftragt, die Erfahrungen aus den benachbarten Kreisen und Schulen zusammenzutragen und dem ASW zu berichten. Drei Schulen der Stadt Soest aus verschiedenen Schulformen werden für eine Projektteilnahme gewonnen.

7. Die durch die dreimonatige Probephase des 9-Euro-Tickets eingesparten Mittel beim Schülertransport (ca. 12.000€) sind zur Einrichtung von Wasserspendern in Schulen genutzt. Über die Realisierung ist im ASW berichtet worden.

8. Die Kosten für Eltern bei der Umsetzung der Digitalisierung in den Schulen (Integration der IPads in die schulischen Netzwerke, Anschaffung von APPS für den Unterricht) sind stichprobenartig geprüft und dem ASW berichtet, wobei die Neufassung der gesetzlichen Bestimmungen zur Lernmittelfreiheit (s. Zukunftsvertrag des Landes) beobachtet wird.

Vorbericht:
Die Bedeutung des Themas Bildung wird durch die Beschreibung als eigenständiges Handlungsfeld im neuen "Soester Zukunftsprogramm" deutlich.
Hierbei soll eine zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur den Erhalt und die Weiterentwicklung des vielfältigen Bildungsangebotes auf der Grundlage modern ausgestatteter und den Herausforderungen einer inklusiven und integrativen sowie digitalisierten Beschulung entsprechender Schulgebäude sicherstellen.

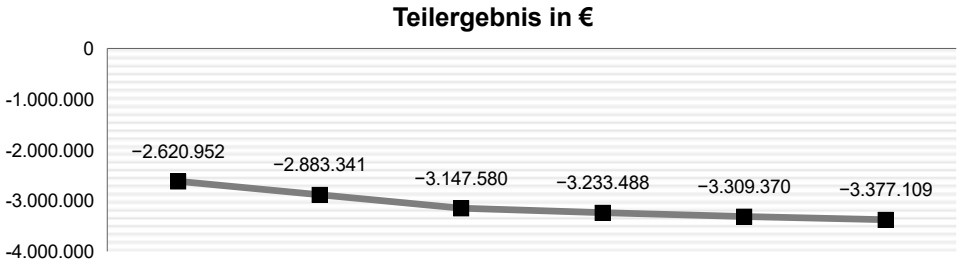
Nachdem in 2022 die letzten beiden weiterführenden Schulen im Rahmen der Umsetzung des Medienentwicklungsplans mit digitaler Infrastruktur ausgestattet worden sind, werden mit der Petri-, der Georg- und der Hellweg-Grundschule nunmehr die ersten 3 Grundschulen digital ertüchtigt. In 2024 schließen sich die weiteren 5 Grundschulen an, so dass die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes Ende 2024 abgeschlossen sein sollte. Dann werden insgesamt über 6,5 Millionen Euro investiert worden sein, um unsere Schulen digital zukunftsfähig aufgestellt zu haben.
Um den perspektivischen Raumbedarfen im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS), auch vor dem Hintergrund des ab 2026 sukzessive greifenden Rechtsanspruchs auf einen OGS-Platz, gerecht zu werden, werden die Ausbauarbeiten an der Petri-Grundschule fortgesetzt und mit den Arbeiten an der Hellweg-Grundschule wird begonnen werden. Die Gesamtkosten von gut 6 Millionen Euro sind im Wirtschaftsplan der Zentralen Grundstückswirtschaft -ZGW- abgebildet. Darüber hinaus wird im Fachausschuss über gegebenenfalls weiter notwendige Umbaumaßnahmen an den anderen Grundschulen beraten.

Neben den baulichen Herausforderungen stellen der Umgang mit Corona und die Beschulung von Seiteneinsteigern und hier insbesondere die Beschulung der ukrainischen Flüchtlinge sicherlich auch in 2023 eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Schulträger dar, die es gilt, ähnlich gut wie in 2022 zu meistern.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte			
Anzahl der Fahrschülerinnen und Fahrschüler	1.962	1.968	**2.008**
Anzahl der Soester Fahrschülerinnen und Fahrschüler	536	546	**546**
Anzahl der auswärtigen Fahrschülerinnen und Fahrschüler	1.426	1.422	**1.462**
betreute Schülerinnen und Schüler in der OGGS	576	600	**625**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte			
Ergebnis des Teilplans	-2.620.952 €	-2.883.341 €	**-3.147.580 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-52,78 €	-58,37 €	**-63,72 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	49,06 %	40,32 %	**40,37 %**
Produkt Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte			
Ergebnis des Produktes	-2.620.952 €	-2.883.341 €	**-3.147.580 €**
Schülerbeförderungskosten insgesamt	1.590.261 €	1.584.700 €	**1.667.600 €**
Schülerbeförderungskosten pro Fahrschülerin und Fahrschüler	811 €	805 €	**830 €**
Schülerbeförderungskosten pro Soester Fahrschülerin und Fahrschüler	885 €	773 €	**951 €**
Schülerbeförderungskosten pro auswärtige Fahrschülerin und auswärtigen Fahrschüler	782 €	817 €	**786 €**

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.926.397	1.439.178	1.594.857	1.577.836	1.497.812	1.404.717
03 + Sonstige Transfererträge	284.103	330.000	370.000	370.000	370.000	370.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.165	42.340	41.655	41.655	41.655	41.655
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.664	14.750	13.800	13.850	13.950	14.100
07 + Sonstige ordentliche Erträge	5.021	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.317.350	1.826.268	2.020.312	2.003.341	1.923.417	1.830.472
11 - Personalaufwendungen	263.070	258.205	296.726	299.693	302.690	305.717
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.476.975	3.477.828	3.688.342	3.733.320	3.804.355	3.877.552
14 - Bilanzielle Abschreibungen	252.020	132.453	253.281	232.250	125.170	1.294
15 - Transferaufwendungen	315.442	168.650	172.150	172.150	172.150	172.150
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	416.139	492.652	593.626	615.976	639.376	663.926
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.723.646	4.529.788	5.004.125	5.053.389	5.043.741	5.020.639
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.406.296	-2.703.520	-2.983.813	-3.050.048	-3.120.324	-3.190.167
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.406.296	-2.703.520	-2.983.813	-3.050.048	-3.120.324	-3.190.167
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.406.296	-2.703.520	-2.983.813	-3.050.048	-3.120.324	-3.190.167
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	214.656	179.821	163.767	183.440	189.046	186.942
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.620.952	-2.883.341	-3.147.580	-3.233.488	-3.309.370	-3.377.109
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-2.620.952	-2.883.341	-3.147.580	-3.233.488	-3.309.370	-3.377.109

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**420.875**	**280.000**	**274.470**	**0**	**274.470**	**274.470**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**420.875**	**280.000**	**274.470**	**0**	**274.470**	**274.470**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**130.984**	**236.500**	**230.500**	**0**	**230.500**	**230.500**	**230.500**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**130.984**	**236.500**	**230.500**	**0**	**230.500**	**230.500**	**230.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**289.890**	**43.500**	**43.970**	**0**	**43.970**	**43.970**	**-230.500**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind u.a. Zuwendungen vom Land für die laufenden Angebote der offenen Ganztagsschule (998.880 €) für "sonstige Betreuungsangebote an offenen Ganztagsschulen (ehem. "Schule von acht bis eins", 60.000 €), für das Landesprogramm "Geld oder Stelle"(79.900 €) und für den Belastungsausgleich des Landes für zusätzliche Schülerbeförderungskosten im Zuge von G 8 (19.551 €) veranschlagt. Auch der konsumtive Anteil der Schulpauschale, der vom Land gewährte Belastungsausgleich Inklusion/ die Inklusionspauschale (100.000 €) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden hier vereinnahmt. Ab 2022 werden hier zudem Landespauschalen für das Projekt JeKits (14.000 €) vereinnahmt. Abweichungen zwischen den Jahren resultieren aus veränderten Landeszuweisungen Mittel für JeKits erfasst), geänderter Aufteilung der Schulpauschale und Änderungen bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Auch werden hier zur Haushaltsaufstellung noch nicht planbare coronabedingte Sonderzuweisungen (in 2021 i. H. v. 415.432 €)

03 Sonstige Transfererträge

Unter dieser Position werden die Elternbeiträge für die offene Ganztagsschule im Primarbereich (OGGS) vereinnahmt. Veränderungen zum Ist-Ergebnis 2021 resultieren aus Corona-bedingten Mindereinnahmen aufgrund des tw. Verzichts der OGS-Elternbeiträge.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier finden sich die Nutzungsentgelte für die Lehrschwimmbecken, die Mieteinnahmen für die Schulkioske und die Einnahmen aus der Vermietung der Aula im Schulzentrum. Veränderungen zum Ist-Ergebnis 2021 resultieren aus Corona-bedingten Mindereinnahmen aufgrund des Ausfalls von Schwimmstunden.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die gesetzlichen Eigenanteile der Eltern an den Schülerbeförderungskosten und die Kostenanteile der Schulen für die Fahrten zum Schulschwimmen sowie Kostenerstattungen von Nachbarkommunen für Schülerbeförderung werden hier veranschlagt. Im Rechnungsergebnis der Vorjahre sind Zahlungen des Landes für Corona-Schutzmasken enthalten.

07 sonstige ordentliche Erträge

Der Ertrag in 2021 resultiert aus der Auflösung einer Rückstellung aus dem Bereich der Schülerbeförderungskosten

11 Personalaufwendungen

Hier sind die auf den Schulbereich entfallenden Personalkosten der Abt. Bildung und Sport veranschlagt. Abweichungen zu den Vorjahren resultieren aus Veränderungen der Personal- und Besoldungsstrukturen sowie der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier sind zentral für alle Schulen geplante Kosten veranschlagt.
Dies sind vorrangig die Kosten für die Unterhaltung der Schulausstattung (47.500 €), die Schülerfahrkosten (1.440.000 € + 132.000 € Verlustausgleich) und die Zuweisungen an die Maßnahmeträger der Offenen Ganztagsgrundschule (1.684.000 €). Auch die Kosten für Sach- und Dienstleistungen für Reparaturen an PCs in allen Schulen und Schulverwaltungen, sowie die Eintrittsgelder für das Schulschwimmen (35.000 €) sind hier veranschlagt. Eine durch den Belastungsausgleich Inklusion/ die Inklusionspauschale gedeckte Ausgabeposition für Kosten der Inklusion und Mittel für die Materialen für den herkunftssprachlichen Unterricht ist hier ebenfalls berücksichtigt.
Abweichungen zwischen den Jahren, insbesondere zum Rechnungsergebnis 2021, beruhen im Wesentlichen auf erhöhten Kosten für EDV (Schulserver etc.) im Rahmen des MEP sowie auf Veränderungen bei den Schülerfahrkosten, niedriger ausgefallenen Zahlungen an die Maßnahmeträger OGGS in 2021 und der Zahlung/ Verbuchung von Corona-Landesfördermitteln bzw. der städt. Eigenanteile. Zudem werden hier zentral veranschlagte Landesmittel für Inklusion z. T. nicht hier verausgabt, sondern bei den Schulen, an welchen der Bedarf entsteht.

14 bilanzielle Abschreibungen
Änderungen zu den Vorjahren resultieren hauptsächlich aus im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes veränderten Beschaffungen für die Schulen.

15 Transferaufwendungen
Bei den Transferleistungen sind u.a. die Kosten für die Teilnahme an der Bildungsregion Kreis Soest (5.500 €), am Landesprogramm „Kultur und Schule“ (6.750 €) und an den Projekten „Komm auf Tour“ (6.000 €) und "JeKits (14.000 €) sowie die
Weiterleitung der Mittel für sonstige Betreuungsangebote an offenen Ganztagsgrundschulen (60.000 €) und „Geld oder Stelle“ (79.900 €) veranschlagt. Die Abweichung zum Ist 2021 resultiert aus einer über dieses Konto abgewickelten
coronabedingten Erstattung von Elternbeiträgen für die 8-1-Betreuung und der Weiterleitung von Mitteln aus dem Programm "Ankommen und Aufholen".

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Größte Ausgabeposition sind hier die Schülerunfallversicherung mit 440.000 € und die Schülersachversicherung. Zudem sind hier die Porto-, Kopier-, Reise-, Büromaterial- und Fortbildungskosten für die Schulverwaltung sowie die Kosten für die Internetzugänge der Schulen veranschlagt.
Abweichungen zwischen den Jahren beruhen hauptsächlich auf höheren Kosten für die Internetzugänge der Schulen und der Steigerung der Versicherungsbeiträge.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier sind die zentral bewirtschafteten Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) sowie für die Leistungen der Druckerei veranschlagt.
Abweichungen zwischen den Jahren resultieren u. a. aus veränderten Pensionsrückstellungen.

Teilfinanzplan
Im Teilfinanzplan ist als Einnahme der investive Teil der Schulpauschale veranschlagt.
Im Ausgabebereich finden sich die Mittel für die Umsetzung des Medieneinsatzplanes (100.000 €),
die Mittel für Sonderbedarfe der Schulen (100.000 €) und die Mittel für die PC- und Telefonausstattung
sowie die Büroeinrichtung der Verwaltungsbereiche der Schulen.
Die investiven Ausgaben werden vollständig aus der Schulpauschale gedeckt

003.008 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I03021001 - Schulpauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	414 T€	280 T€	**274 T€**	0 T€	274 T€	274 T€	0 T€	274 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**414 T€**	**280 T€**	**274 T€**	**0 T€**	**274 T€**	**274 T€**	**0 T€**	**274 T€**
I03021002 - Reinigungsgeräte Schulen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	1 T€	3 T€	**3 T€**	0 T€	3 T€	3 T€	3 T€	3 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**	**-3 T€**
I03021003 - Investitionen Medieneinsatzplan an Schulen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	7 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	112 T€	100 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-105 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I03021004 - Sonderbedarfe Schuleinrichtung										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	100 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I03021005 - TK-Anlage an Schulen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	6 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I03021007 - Büroeinrichtung Sekretariate/Schulleitung										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**
I03021008 - ADV Schulsekretariate										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	18 T€	18 T€	**18 T€**	0 T€	18 T€	18 T€	18 T€	18 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**290 T€**	**44 T€**	**44 T€**	**0 T€**	**44 T€**	**44 T€**	**-231 T€**	**44 T€**

Haushalt 2023

004.001 Allgemeine Kulturpflege

Produkte:
P04020-01 - Kulturförderung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Der Teilplan „Allgemeine Kulturpflege“ hat mit dem Produkt Kulturförderung einen direkten Bezug zum Handlungsfeld Kultur des neuen Soester Zukunftsprogramms. Die Stadt Soest hat sich darin das Grundsatzziel gesteckt, attraktive kulturelle Angebote zu ermöglichen. Zum einen geschieht das durch eigene kulturelle Einrichtungen. Zentral ist die strategische Ausrichtung in Richtung einer "dezentralen Kulturarbeit". Daher werden zum anderen weitere kulturtragende Einrichtungen, Gruppierungen und lokale Akteure durch gezielte Fördermaßnahmen unterstützt. Dies betrifft sowohl die offene Künstlerförderung als auch namentlich Transferleistungen an die Musikschule, den Trägerverein „Kulturhaus Alter Schlachthof e. V.“ des Kulturhauses Alter Schlachthof und das Kulturbüro. Diese Transferleistungen werden ergänzt durch den Innovationspreis sowie Zuwendungen für das Patronat der Stadt Soest über die Meiningser Kirche.

Planvolle städtische Kulturarbeit muss koordiniert verlaufen und setzt die Kommunikation unter den städtischen Akteuren voraus. Daher soll ein Kulturmanagement einen Überblick über das örtliche Kulturleben gewinnen und kommunizieren, Akzente in der städtischen Arbeit setzen, Verantwortungspartnerschaften mit bürgerschaftlichen Einrichtungen organisieren und dort mitarbeiten.

Zugleich haben die im Stadtmarketing-Prozess geprägten Leitvorstellungen für den Kulturbereich weiterhin Bestand. Danach soll Soest auch als Stadt der Künste und der kreativen Szene weiter beworben werden.
Für alle Bereiche bedingt die Entwicklung der kommunalen Finanzen, dass die Vielfalt und Qualität des Soester Kulturlebens nur durch das besondere Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger aufrecht erhalten oder sogar verbessert werden kann. Daher ist die Zusammenarbeit mit Sponsoren, Vereinen und anderen Kulturschaffenden planmäßig weiter zu betreiben und noch zu intensivieren.
Grundsätzlich soll das Kulturangebot in der Stadt Soest für alle Bevölkerungsschichten attraktiv sein.
Zukünftig muss dabei auch der demographische Wandel berücksichtigt werden. Das bedeutet für den Kulturbereich die Änderung in der Bevölkerungs- und deren Altersstruktur.

004.001 Allgemeine Kulturpflege

Mittelfristiges Ziel:
Eine Gesamtstrategie der dezentralen Kulturarbeit der Stadt Soest ist konzipiert.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Das Kulturhaus Alter Schlachthof und das Kulturbüro werden unterstützt bei ihrem Vorhaben, die Kulturimpulse und SoestArt zu einem weiteren neuen Format weiterzuentwickeln, so dass es als beteiligungsorientiertes Austauschformat für die Szene der Soester KulturAkteure dienen kann. Angebote für Schulen, Jugendliche und Senioren werden mit überlegt und ggf. mit angeboten, wenn es zu den Veranstaltungen passt.

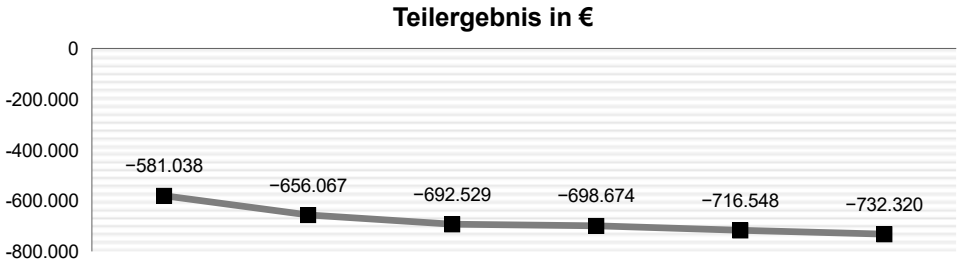
2. Die von der WMS erstellte Freiraumplanung wird im Ausschuss für Kultur inklusive der angedachten Erinnerungsorte vorgestellt.

Vorbericht:
Die seit mehreren Jahren verstärkte Kooperation mit dem Kulturbüro sowie dem Kulturhaus Alter Schlachthof wird fortgesetzt. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Ansatz gelegt, die 2022 erstmals durchgeführten „Kulturimpulse“ sowie die Kulturmarke SoestART so weiterzuentwickeln, dass es zu einem verstärkten Austausch sowie zu mehr Zusammenarbeit zwischen den Kulturakteuren und -institutionen kommt. Zugleich soll der Impuls-Charakter, die Anregungen von außen, erhalten bleiben.
In diesem Zusammenhang der Kooperation mit dem Kulturbüro werden die Zukunft des Kulturfestivals "So ARTig" beziehungsweise Fragen seiner Weiterentwicklung diskutiert und entschieden.
Der vom neu aufgestellten Kulturbüro entwickelte und betriebene Veranstaltungskalender soll in einer gemeinsamen Anstrengung praktisch gestärkt werden und so sein – lange herbeigesehntes – Potential entfalten. Die in 2022 für den Kalender zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel werden nicht fortlaufend benötigt.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Kulturförderung				
Schülerinnen und Schüler der Musikschule ("Musikschülerinnen und Musikschüler/Köpfe")	1.674	1.250	**1.595**	
Fachbelegungen der Musikschule ("Musikschülerinnen und Musikschüler/Anzahl")	2.178	1.450	**2.000**	
Jahreswochenstunden an der Musikschule	479	450	**471**	
Musikschülerinnen und Musikschüler je 100 Einwohnerinnen / Einwohner	3	3	**3**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
004.001 Allgemeine Kulturpflege				
Ergebnis des Teilplans	-581.038 €	-656.067 €	**-692.529 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-11,70 €	-13,28 €	**-14,02 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	3,84 %	2,79 %	**2,63 %**	
Produkt Kulturförderung				
Ergebnis des Produktes	-581.038 €	-656.067 €	**-692.529 €**	
Zuschuss Musikschule (inkl. Drittmittel)	377.502 €	411.580 €	**417.430 €**	
davon Betriebskostenzuschuss	310.062 €	344.140 €	**349.990 €**	
davon Miete	67.440 €	67.440 €	**67.440 €**	
Zuschuss Alter Schlachthof (inkl. Drittmitteln)	316.647 €	320.811 €	**381.811 €**	
Zuschuss Kulturbüro (inkl. Drittmitteln)	66.000 €	91.923 €	**72.923 €**	

004.001 Allgemeine Kulturpflege



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.160	15.800	15.800	15.800	15.800	15.800
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	513	500	400	400	400	400
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.290	1.000	1.300	1.300	1.300	1.300
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	20.964	17.300	17.500	17.500	17.500	17.500
11 - Personalaufwendungen	34.475	34.562	38.849	39.237	39.630	40.026
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.235	18.000	32.500	17.500	17.500	17.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	800	800	800	800	800	800
15 - Transferaufwendungen	473.060	550.559	575.864	590.820	606.636	622.615
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.710	16.192	17.180	17.200	17.220	17.240
17 = Ordentliche Aufwendungen	546.281	620.113	665.193	665.557	681.786	698.181
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-525.317	-602.813	-647.693	-648.057	-664.286	-680.681
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-525.317	-602.813	-647.693	-648.057	-664.286	-680.681
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-525.317	-602.813	-647.693	-648.057	-664.286	-680.681
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.721	53.254	44.836	50.617	52.262	51.639
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-581.038	-656.067	-692.529	-698.674	-716.548	-732.320
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-581.038	-656.067	-692.529	-698.674	-716.548	-732.320

004.001 Allgemeine Kulturpflege

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich vornehmlich um Drittmittel für die Kulturförderung.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Stiftung Kulturstadt Soest erstattet der Abteilung Archiv und Kultur 400 € Verwaltungskosten.

07 sonstige ordentliche Erträge
Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehört auch die Auflösung von Rückstellungen, die gebildet werden, um die Schuljahres-Abrechnung der "Soest-Pass" Ermäßigungen periodengerecht verbuchen zu können.

11 Personalaufwendungen
Hier wird der Personalaufwand des Teilplans abgebildet. Die Erhöhung des Ansatzes resultiert aus tariflichen Anpassungen und einer geringfügigen Erhöhung der Stundenzahl einer Mitarbeiterin.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Unter diesen Sach- und Dienstleistungen werden folgende Positionen subsumiert: die Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Kolleginnen und Kollegen der KBS gem. des geführten Kontraktgesprächs (1.500 €), die Erstattung an die Musikschule im Rahmen der Ausbildung über den "Soest-Pass" (6.000 €) und die Unterhaltung des beweglichen Vermögens, wozu in 2023 nur die Hugo-Kükelhaus-Gesellschaft (7.500 €) zählt.
Neu in 2023 ist die Planung einer Kostenererstattung an die ZGW mit 17.500 €. Zuvor wurden Zuschüsse an die ZGW für Pflege und Wartung der Kunstwerke im öffentlichen Raum in Kontengruppe 15 geplant.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die Kontengruppe 14 erfasst die Abschreibungen für Investitionsgüter unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer.

15 Transferaufwendungen
Hier sind die fest vereinbarten jährlichen Transferleistungen aufgeführt. Die jährlichen Schwankungen im Haushalt ergeben sich im Wesentlichen durch die unterschiedlichen Berücksichtigungen von Drittmitteln für die Zuwendungen für das Bürgerzentrum Alter Schlachthof, das Kulturbüro und für die Musikschule und aus Tarifsteigerungen. Der Rat hat für den Betrieb des Kulturhauses Alter Schlachthof sowie für das Kulturbüro die jährliche Zuwendung um 67.000 Euro erhöht, um die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit angesichts der Personalkosten zu ermöglichen.
Hinzu kommen die Kulturförderung, das Patronat Meiningsenund der Innovationspreis. Zudem ist hier die Miete für die GFK (Gedenkstätte Französische Kapelle) eingeplant (25.000 €).
Der Zuschuss an die ZGW zur Pflege und Wartung der Kunstwerke im öffentlichen Raum wird ab 2023 in der Kontengruppe 13 geplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Büromaterial und Anschaffungen für Fachliteratur zusammengefasst. Aus den Geschäftsaufwendungen werden zudem allgemeine Ausgaben im Kulturbereich für begleitende Kulturprojekte, z. B. Hellweg - ein Lichtweg und ein Beitrag zur Unterstützung eines Austauschformates der Soester Kulturakteure gezahlt. Hinzu kommen die Beiträge zu den Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen, namentlich auch das Kultursekretariat Gütersloh.
Das höhere Rechnungsergebnis 2021 resultiert aus der Umsetzung einer Skulptur.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der zentral bewirtschafteten Positionen wie dem Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie dem sonstigen Personalaufwand (Rückstellungen, Leistungsprämien) auf die Produkte. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

Haushalt 2023

004.002 Volkshochschule

Produkte:
P04040-01 - Volkshochschule

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Plesser

Beschreibung:
Auf der Grundlage des zu Januar 2022 novellierten Weiterbildungsgesetzes des Landes NRW und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Stadt Soest mit den Gemeinden Bad Sassendorf, Möhnesee, Lippetal und Welver versorgt die Volkshochschule Soest mit ihren Zweigstellen ca. 90.000 Einwohner mit einem Weiterbildungsangebot in unterschiedlichen Veranstaltungsformen (Kurse, Seminare in Tages- u. Abendform, Wochenend- u. Wochenseminare, Einzelveranstaltungen, Auftragsmaßnahmen, besondere Angebote für Zielgruppen u.a.) in den Programmbereichen politische Bildung, Eltern- und Familienbildung, kulturelle Bildung, Sprachen, berufliche Bildung, Gesundheit und Ernährung und Zweiter Bildungsweg.

Mittelfristiges Ziel:
1. Bis 2025 ist die VHS Soest unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse sowohl inhaltlich als auch räumlich und barrierefrei neu aufgestellt und erweitert das Bildungsangebot kontinuierlich um den Einsatz digitaler Medien.

2. Die Volkshochschule unterstützt die Umsetzung der klima- und umweltpolitischen Ziele der Stadt Soest in Form von entsprechenden Bildungsangeboten.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die notwendigen Anpassungen zur Umstellung auf den Paragraphen 2b Umsatzsteuergesetz sind umgesetzt.
2. Die Volkshochschule beteiligt sich an der Interkulturellen Woche.
3. Die pädagogischen Zuständigkeiten im Bereich der Programmplanung sind angepasst mit Blick auf die Inbetriebnahme und aktive Zusammenarbeit mit dem DiLAS.
4. Die pädagogischen Zuständigkeiten für "Bildung für nachhaltige Entwicklung" sind angepasst mit Blick auf Klimaneutrale Smart City 2030.
5. Ein Kunstkurs im Garten der Stadtbücherei in Zusammenarbeit mit Stadtbücherei und Kreiskunstverein ist durchgeführt.

004.002 Volkshochschule

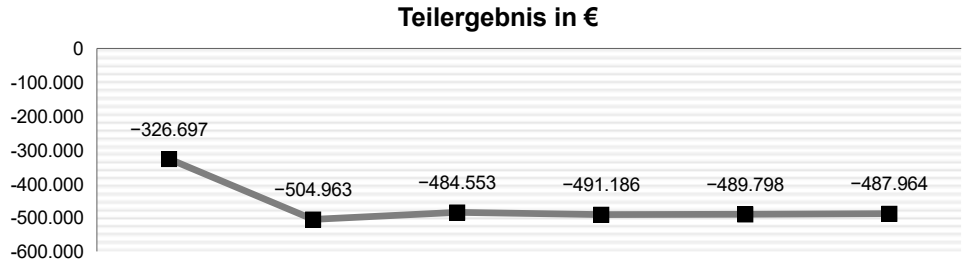
Vorbericht:
Das vergangene Geschäftsjahr der VHS war durch Einschränkungen des Betriebs durch Covid-19 und, vor allem, Personalanpassungen in der Geschäftsstelle und zwei der Kooperationskommunen geprägt. Bis zum 31.08.2021 war die VHS Teil der städtischen Abteilung Bildung und Sport und neben der AG Schule & Sport als eine untergeordnete Arbeitsgruppe (AG) organisiert. Seit dem 01.09.2021 ist die VHS nunmehr wieder eine eigenständige Abteilung der Stadt Soest. Diese bedeutende Umstrukturierung fand u.a. im Rahmen des strategischen Zukunftsprogramms „Soest 2030 – Klimaneutrale Smart City“ statt – hier soll die VHS eine wachsende Rolle spielen, um Bürgerinnen und Bürger zu interessieren und zu befähigen, aktiv an der Weiterentwicklung ihrer Stadt teilzuhaben. Ferner sind zwei neue hauptamtliche Pädagoginnen, ein neuer Mitarbeiter für die Verwaltung (Haushalt- und Rechnungswesen), zwei Zweigstellenleitungen neu bzw. vorübergehend und die Hausdienststelle neu besetzt worden.
Am 01.01.2022 trat außerdem eine Novellierung des Weiterbildungsgesetzes in Kraft, die die Förderung von Bildungsnetzwerken unterstützt, innovative und nachhaltige Projekte und Veranstaltungen ermöglichen soll und die Bedeutung ausgewählter Programmbereiche noch einmal verstärkt. Somit bilden der Soester Weg und das überarbeitete Weiterbildungsgesetz eine sehr gute Grundlage für die zukunftsfähige Ausrichtung einer bürgernahen und zeitgemäßen Volkshochschule.
Durch Fachbereichsanpassungen in 2022 soll in 2023 die Profilbildung in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Deutsch als Fremdsprache und Gesundheitsbildung weiter vorangetrieben werden. Der Bereich Neue Medien wird in Zusammenarbeit mit dem DiLAS in 2023 in Form erster Pilotprojekte weiter ausgebaut und an die zukünftige inhaltliche und räumliche Ausrichtung an der Werkstraße angepasst.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Volkshochschule				
durchgeführte Unterrichtsstunden	6.225	14.500	**13.500**	
Anzahl der Hörer	992	2.000	**1.700**	
Anzahl der Hörerinnen	2.753	5.500	**5.400**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
004.002 Volkshochschule				
Ergebnis des Teilplans	-326.697 €	-504.963 €	**-484.553 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-6,58 €	-10,22 €	**-9,81 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	78,07 %	71,86 %	**74,34 %**	
Produkt Volkshochschule				
Ergebnis des Produktes	-326.697 €	-504.963 €	**-484.553 €**	

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Volkshochschule				
Kostendeckungsgrad (Hörergebühren/Dozentenhonorare)	101,00 %	138,00 %	**138,00 %**	
Anzahl BAMF-Integrationskurse	2	3	**4**	
Anzahl neue Veranstaltungsangebote	12	20	**15**	
Erfüllungsquote der Unterrichtsstunden	56,00 %	80,00 %	**80,00 %**	

004.002 Volkshochschule



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	282.794	292.025	287.976	288.295	293.653	298.167
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	156.419	356.100	380.050	379.950	380.550	381.550
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.670	184.200	283.200	293.300	303.430	314.510
07 + Sonstige ordentliche Erträge	114.203	16.000	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	659.086	848.325	951.226	961.545	977.633	994.227
11 - Personalaufwendungen	559.744	641.670	603.062	609.092	615.184	621.335
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.222	376.360	608.524	621.447	628.259	634.772
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.730	7.444	7.074	2.046	1.305	193
15 - Transferaufwendungen	652	2.500	4.000	4.000	4.200	4.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	115.827	152.512	56.870	59.800	62.040	64.950
17 = Ordentliche Aufwendungen	844.175	1.180.486	1.279.530	1.296.385	1.310.988	1.325.650
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-185.089	-332.161	-328.304	-334.840	-333.355	-331.423
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-185.089	-332.161	-328.304	-334.840	-333.355	-331.423
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-185.089	-332.161	-328.304	-334.840	-333.355	-331.423
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.607	172.802	156.249	156.346	156.443	156.541
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-326.697	-504.963	-484.553	-491.186	-489.798	-487.964
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-326.697	-504.963	-484.553	-491.186	-489.798	-487.964

004.002 Volkshochschule

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**5.238**	**13.000**	**16.000**	**0**	**16.500**	**530.000**	**13.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.238**	**13.000**	**16.000**	**0**	**16.500**	**530.000**	**13.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.238**	**-13.000**	**-16.000**	**0**	**-16.500**	**-530.000**	**-13.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier sind auf der Grundlage der geplanten Unterrichtsstunden € 274.450 Zuschuss gem. Weiterbildungsgesetz für 3 hauptamtliche Pädagoginnen und weitere projektbezogene Zuweisungen enthalten.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die größte Einnahmeposition sind hier die Hörergebühren in Höhe von € 362.500 (12.500 Unterrichtsstunden x € 2,90 pro Ustd. bei einer durchschnittlichen Belegung von 10 Teilnehmenden). Zum Frühjahr 2023 soll analog zur marktgemäßen Anpassung der Honorare für Kursleitende die Gebührenordnung angepasst werden. Die Abweichungen zum Rechnungsergebnis 2021 und dem Ansatz 2022 sind auf längere Schließungen und betriebliche Einschränkungen bedingt durch Covid-19 zurückzuführen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Diese Position setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: 1. ca. € 80.000 Erstattungsbeiträge von den Kooperationsgemeinden gemäß der "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung" zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule; 2. Erstattungen des BAMF für die durchgeführten Integrationskurse; 3. Zuschüsse für versch. Projekte im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratiebildung u.a.

11 Personalaufwendungen

Die Änderungen der Personalkosten ergeben sich u.a. aus dem Wechsel der Leitung der VHS. Die aktuelle Leitung erhält eine Vergütung für Tarifbeschäftigte; Beamtenbezüge sind ab 2023 nicht mehr eingeplant.
Die Diskrepanz zwischen Ist-2021 im Vergleich zum Planansatz 2023 resultiert u.a. aus einer zusätzlichen 0,5 HPM Stelle und der Neueinstufung der Stelle der VHS-Leitung.
Die Stelle der Haushaltsplanung und -bewirtschaftung war im Jahr 2021 größtenteils vakant und ist erst im Februar 2022 neu besetzt worden.
Bei den Tarifsteigerungen wurde mit einer Prognose von 4 % kalkuliert, ebenfalls ist der Mindestlohn auf 12 € angestiegen; die Grenze bei Mini-Jobs wird ab Oktober 2022 auf 520 € angehoben.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier sind die Aufwendung für die Unterhaltung des laufenden Betriebes enthalten wie Dozentenhonorare für gebührenpflichtige Kurse, Kindertagespflege, Projekte und BAMF-Integrationskurse, die Erstattung von Schwimmbadgebühren an die Gemeinde Lippetal, Unterrichtsmittel verschiedener Art und Dienstleistungen wie die Wartung und Aktualisierung des Seminarverwaltungsprogramms, der VHS-Website u.ä. Die Erhöhung des Ansatzes resultiert aus der geplanten Anpassung der Dozentenhonorare für die gebührenpflichtigen Kurse und die vorgeschriebenen Erhöhungen der Dozentenhonorare für BAMF-Kurse und die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson. Die Abweichungen zum Rechnungsergebnis 2021 und dem Ansatz 2022 sind auf längere Schließungen und betriebliche Einschränkungen bedingt durch Covid-19 zurückzuführen.
Aufgrund von Umstrukturierungen werden die Aufwendungen für die ZGW (Gebäudemieten und Sanierungsmaßnahmen) aus der Kontengruppe 16 nun in Kontengruppe 13 geplant. Hier ergeben sich 2023 zusätzliche Kosten i.H.v. ca. 113.300 €.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier sind die bilanziellen Abschreibungen und Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter aufgeführt.

15 Transferaufwendungen
Hierbei handelt es sich um die Vorleistung der Fahrtkostenerstattung für die Teilnehmenden der BAMF-Integrationskurse.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Diese Kontengruppe enthält Posten wie Fortbildung, Geschäftsaufwendungen und den Druck des 2x jährlich erscheinenden Programmheftes. Aufwendungen für die ZGW werden nunmehr in Kontengruppe 13 geplant. Der Aufwand in Kontengruppe 16 reduziert sich somit um ca. 98.000 € .

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier werden u.a. sonstige Personalaufwendungen abgebildet; aufgrund des Personalwechsels entfallen Aufwendungen für die Beihilfe. Ebenfalls enthalten sind hier die Verwaltungskostenerstattungsumlage (VKE) und städt. Druckereikosten.

004.002 Volkshochschule

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

I04041000 - Ausstattung VHS									
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
	0 T€	0 T€	0 T€	13 T€	**16 T€**	0 T€	17 T€	530 T€	13 T€	13 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**-16 T€**	**0 T€**	**-17 T€**	**-530 T€**	**-13 T€**	**-13 T€**

I04041001 - Ausstattung GWG VHS									
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen								
	0 T€	0 T€	5 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt									
	0 T€	**0 T€**	**-5 T€**	**-13 T€**	**-16 T€**	**0 T€**	**-17 T€**	**-530 T€**	**-13 T€**	**-13 T€**

Haushalt 2023

004.003 Stadtbücherei

Produkte:
P04060-01 - Stadtbücherei

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Die Stadtbücherei ist ein Informations- und Kommunikationszentrum für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Gemeinden im Einzugsbereich. Sie dient der persönlichen, existentiellen, gesellschaftlichen und kulturellen Orientierung, bietet vielfältige Möglichkeiten zur schulischen, beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, zum selbstbestimmten Lernen und zur Lebensgestaltung durch aktuelle Literatur- und Medienversorgung.
Sie leistet einen Beitrag zur Stärkung des kulturellen Lebens und der Attraktivität der Stadt Soest.
Die Stadtbücherei Soest trägt wesentlich zur raschen und unkomplizierten Literatur- und Informationsversorgung im Mittelbereich bei. Sie ermöglicht den individuellen Zugang zu Medien und Informationen.
Sie betreibt Leseförderung und Leseerziehung in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten.
Zusätzlich zur Deckung des Grundbedarfs an Medien und Informationen an ihrem Standort nimmt sie als Mittelpunktbibliothek Aufgaben für das gesamte Einzugsgebiet des Mittelzentrums wahr. Sie nimmt am Leihverkehr der Bibliotheken teil und kooperiert mit den Bibliotheken des Einzugsbereichs.
Ein vielfältiges außerschulisches Medien- und Informationsangebot steht bereit, moderne Techniken zur Informationsvermittlung werden eingesetzt.

Mittelfristiges Ziel:
Die konzeptionelle Bibliotheksentwicklungsarbeit wird auf der Grundlage des fortgeschriebenen "Bibliotheksentwicklungskonzepts 2022-2026" fortgeführt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Mit der Einführung eines kundenorientierten, flexiblen Leit- und Orientierungssystems in digitaler und analoger Form wurde begonnen.
2. Eine Neukonzeption des Gesamtbestandes ist abgeschlossen.
3. Ein Kunstkurs im Garten der Stadtbücherei in Zusammenarbeit mit VHS und Kunstverein Kreis Soest e. V. ist durchgeführt.

Vorbericht:
Das Jahr 2021 war stark durch Corona geprägt:
Es gab Schließzeiten, zeitweise war der Zutritt auch beschränkt unter 2G-Bedingungen o. ä. Daher sind die Kostenkennzahlen starken Sprüngen unterworfen und nicht aussagekräftig, da z. B. die Besucherzahlen stark hinter den sonstigen Jahren zurückblieben.

Das in 2021 verabschiedete Bibliotheksentwicklungskonzept 2022-2026 stellt die Grundlage der Bibliotheksarbeit der nächsten Jahre dar.
Die Stadtbücherei wird immer mehr zu einem "Dritten Ort", zu einem gastlichen Ort der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität, an dem sich Bürgerinnen und Bürger der städtischen, auch interkulturellen, Gemeinschaft wohlfühlen, ein barrierefreier Bildungs-, Informations-, Medien-, Erlebnis- und Kommunikationsort, nicht-kommerziell und ohne Konsumzwang.
Die Erfüllung des Anspruchs „Treffpunkt und Ort der Muße“ zu sein, bemisst sich auch an den Öffnungszeiten der Stadtbücherei.
Die neue Open Library-Technik ermöglicht den Kundinnen und Kunden den Zutritt und die Nutzung an den Wochenenden und in den Abendstunden ohne zusätzlichen Personaleinsatz.
Dies erfordert aber auch die optimale selbstständige Orientierung der Kundinnen und Kunden im Haus. Daher sind Komponenten des in 2022 erstellten Konzepts für ein kundenorientiertes, flexibles Leit- und Orientierungssystem in analoger und digitaler Form erforderlich.

004.003 Stadtbücherei

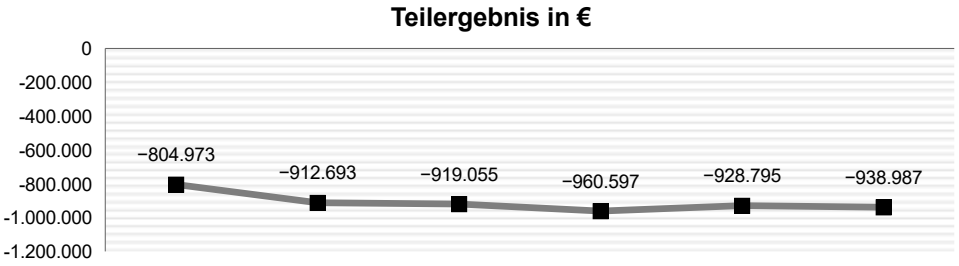
Schon beim Betreten des Gebäudes empfängt eine digitale Informationssteele die Besucherinnen und Besucher und ermöglicht einen Überblick über die Einrichtung sowie eine interaktive Information über Points of Interest und vieles mehr. Während des Gangs durch das Gebäude bieten eine attraktive und flexible Beschriftung der Regale eine schnelle Auffindbarkeit der einzelnen Sachgebiete und Medien.
Als weitere Neuerung verfügt der OPAC bei einer Medienrecherche über einen visuellen Hinweis zum Standort des gesuchten Mediums.
Die sich immer schneller verändernden Kundenbedürfnisse bedingen eine permanente Anpassung der räumlichen Einteilung. Jugendliche Besucherinnen und Besucher möchten attraktive und vielfältig nutzbare Aufenthaltsmöglichkeiten, die sich vom herkömmlichen Kinderbereich abgrenzen. Daher zieht die Jugendabteilung ins erste Obergeschoss und verfügt dann über mehr Platz für Gaming, Lerngruppen usw.
Im Gegenzug wird die Krimiabteilung zurück ins Erdgeschoss verlegt und entwickelt sich zu einer gemütlichen Leselandschaft. Grundsätzlich werden weitere Teile des Bestandes attraktiv in Themenkreisen präsentiert und die Aufteilung im Haus optimiert.
Durch die Anschaffung einiger bequemer und ansprechender Lounge-Möbel entsteht im Erdgeschoss ein Lese- und Café-Bereich, der mit wenigen Handgriffen in einen Veranstaltungsraum verwandelt werden kann.
Um den Stadtbüchereigarten stärker in den Fokus zu rücken, wird in den Sommerferien gemeinsam mit dem Kunstverein Kreis Soest e. V. und der Volkshochschule ein Bildhauerkurs unter Leitung eines niederländischen Künstlers organisiert.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Stadtbücherei			
aktive Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei	5.426	8.000	**8.000**
davon Kinder/Jugendliche (bis 16 Jahren)	3.236	4.000	**4.000**
Neuanmeldungen	516	900	**900**
Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei	30.294	96.000	**96.000**
virtuelle Besuche (Zugriffe auf das Portal)	260.154	150.000	**270.000**
Ausleihe von physischen Medien (Print + AV)	190.752	220.000	**220.000**
Ausleihe von eMedien	46.934	48.000	**50.000**
Institutionen mit aktivem Nutzerausweis (KIND/Jugendliche/Erwachsene)	49	65	**65**
Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen	554	1.200	**1.200**
Anteil der Grundschulen als Kooperationspartner	100,00 %	100,00 %	**100,00 %**
Wochenöffnungsstunden	41	56	**56**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
004.003 Stadtbücherei			
Ergebnis des Teilplans	-804.973 €	-912.693 €	**-919.055 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-16,21 €	-18,48 €	**-18,60 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	14,78 %	14,88 %	**13,32 %**
Produkt Stadtbücherei			
Ergebnis des Produktes	-804.973 €	-912.693 €	**-919.055 €**
Ausgaben je Besuch	26,57 €	9,80 €	**9,61 €**

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Stadtbücherei			
Besuche je Einwohnerin/Einwohner	0,61	1,87	**1,96**
Umschlag	3,45	4,78	**4,15**
Erneuerungsquote	10,39 %	13,00 %	**13,00 %**
Anteil der aktiven Nutzerinnen und Nutzer an der Soester Bevölkerung	10,91 %	16,60 %	**16,30 %**
Besucherinnen und Besucher je Öffnungsstunde	19	38	**34**
Anzahl der jährl. Führungen für Kindergarten u. Schule	7	30	**40**

004.003 Stadtbücherei



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	53.336	51.179	39.768	24.875	4.029	2.453
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.845	43.000	44.000	45.000	46.000	46.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	900	900	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	14.217	28.000	25.000	24.000	23.000	22.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	104.399	123.079	109.668	93.875	73.029	70.453
11 - Personalaufwendungen	412.032	440.811	451.801	456.320	460.883	465.492
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.413	186.440	312.457	348.365	310.745	316.206
14 - Bilanzielle Abschreibungen	51.996	49.823	39.395	24.970	4.045	2.453
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.926	150.109	19.540	18.630	19.720	18.840
17 = Ordentliche Aufwendungen	706.367	827.183	823.193	848.285	795.393	802.991
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-601.969	-704.104	-713.525	-754.410	-722.364	-732.538
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-601.969	-704.104	-713.525	-754.410	-722.364	-732.538
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-601.969	-704.104	-713.525	-754.410	-722.364	-732.538
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	203.005	208.589	205.530	206.187	206.431	206.449
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-804.973	-912.693	-919.055	-960.597	-928.795	-938.987
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-804.973	-912.693	-919.055	-960.597	-928.795	-938.987

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**80**	**5.000**	**12.000**	**0**	**10.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**80**	**5.000**	**12.000**	**0**	**10.000**	**5.000**	**5.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-80**	**-5.000**	**-12.000**	**0**	**-10.000**	**-5.000**	**-5.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, die von Jahr zu Jahr je nach Höhe der erhaltenen Zuwendungen variieren. Daraus erklärt sich die Differenz vom Ist 2021 zur Planung 2023.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Über das Sachkonto "Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte" werden die Gebühren für Bibliotheksnutzung mit Leserausweis gebucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zur gemeinsamen Finanzierung des Projektes "Klassenweise Bücherreise" werden hier die Finanzmittel der Grundschulen gebucht. Von dort werden sie je nach Bedarf auf andere Haushaltsstellen umgebucht.

07 sonstige ordentliche Erträge

Diese Summe setzt sich zusammen aus "Sonstige ordentliche Erträge", d. h. Einnahmen des Bücherbasars, Medienersatz, Fernleihe, Ausleihe von gebührenpflichtigen Medien, sowie "Säumniszuschläge und dgl." Letzteres beinhaltet Verwaltungsgebühren z. B. für das Ausstellen von Ersatzausweisen, Vormerkungen und Versäumnisgebühren.

11 Personalaufwendungen

Hierunter fallen alle Personalkosten für Beamte und Tarifbeschäftigte sowie die damit verbundenen Beiträge. Die Veränderungen ergeben sich durch allgemeine Tarifsteigerungen und Veränderungen im Aushilfsbudget aufgrund der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns.
Zusätzlich fiel das Ist 2021 durch eine Langzeiterkrankung niedriger aus als der Ansatz.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

In 2023 wird die Aufenthaltsqualität durch verschiedene kleinere Umbaumaßnahmen weiter gesteigert.
Dazu gehören KBS-Leistungen (12.000 €); die Einführung eines kundenfreundlichen, flexiblen analogen und digitalen Leit- und Orientierungssystems (15.000 €); die Anschaffung eines interaktiven Kinderspieltisches (2.300 €).
Die laufenden Kosten setzen sich zusammen aus den Kosten für Medien (96.000 €), Einbände, Spezialhüllen und andere Bibliotheksmaterialien (15.000 €).
Hinzu kommen infrastrukturelle Kosten für IT (z. B. Server- und Wartungskosten für neue Internet- und Cloud-Lösungen) (31.100 €) sowie für das Security-Unternehmen (6.000 €). Die Differenz vom Ist 2021 zur Planung 2023 ergibt sich dadurch, dass bestimmte Projekte erst jetzt durchgeführt werden, z. B. Open Library. Außerdem waren Mittel für Reparaturen eingeplant, die nicht durchgeführt werden mussten.
Ab dem Haushalt 2023 sind hier zudem die Mieten an die ZGW für die Gebäudenutzung und Einzelmaßnahmen für Sanierungen abgebildet, die bislang unter 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen - veranschlagt waren.

14 bilanzielle Abschreibungen
Geplant werden hier die Abschreibungen des Anlagevermögens (Ausstattungsgegenstände) der Stadtbücherei.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Dieser Posten setzt sich zusammen aus allgemeinen Bewirtschaftungskosten, Ausgaben für ehrenamtliche Tätigkeiten und Veranstaltungen.
Der bisherige Anteil der Sonstigen ordentlichen Aufwendungen für Mieten an die ZGW für die Gebäudenutzung und Einzelmaßnahmen für Sanierungen werden nunmehr in der Kontengruppe 13 veranschlagt.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im Teilplan 001 006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden.

004.003 Stadtbücherei

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I04061000 - Ausstattung Stadtbücherei										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	5 T€	**12 T€**	0 T€	10 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-12 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-12 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**

Haushalt 2023

004.004 Museen

Produkte:
P04070-01 - Museen

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Die vom Rat beschlossene strategische Ausrichtung sieht im Handlungsfeld Kultur u. a. vor, den Kunstbesitz zu pflegen und zu erhalten sowie die drei städtischen Museen zu erhalten, weiterzuentwickeln und an fachlichen Standards auszurichten. Das Handlungsziel „Die Museen unter einer professionellen Leitung erhalten und weiterentwickeln“ ist ebenfalls explizit in diesem Programm enthalten.
Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Geschichte verfügt die Stadt Soest über herausragende kunst- und stadtgeschichtliche Museumsbestände. Daraus folgt ihre besondere Verantwortung gegenüber den Bürgern und Besuchern, dieses Erbe angemessen zu pflegen, zu ergänzen und zu präsentieren. Museen mit ihren Ausstellungen gehören zum kollektiven Gedächtnis einer Region und tragen ganz wesentlich zur Identitätsbildung bei. Es wird zukünftig entscheidend darauf ankommen, dass alle Museen in einen Gesamtplan eingebunden sind, der den Häusern ein eigenes Profil gibt und die Aspekte von Bewahrung, Sammlung, Forschung, Präsentation und Vermittlung beinhaltet.
Zugleich fördert die Präsentation und didaktischen Vermittlung der Objekte die kulturelle Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt. Zusätzliche Ausstellungen erweitern das Kultur- und Bildungsangebot. Eine vielfältige und attraktive Museumslandschaft trägt zum Image und Profil der Stadt maßgeblich bei und dient neben ihrem Bildungsauftrag auch als „weicher Standortfaktor“ und touristischer Anziehungspunkt.
Die Museen decken dabei ein Spektrum von Präsentationsmöglichkeiten ab. Das Museum Wilhelm Morgner mit seinem Ausstellungskonzept konzentriert sich auf die Kunst der Moderne. Das Burghofmuseum entwickelt sich zu einem archäologisch-stadtgeschichtlichen Museum. Das Osthofentormuseum hat das Potenzial zu einem Museum für Stadtbefestigung und Wehrtechnik.
Auch für die Museen gilt, dass ihr Angebot nur durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger aufrechterhalten und sogar verbessert werden kann.

Mittelfristiges Ziel:
1. Das Burghofmuseum ist medial-digital neu konzipiert und präsentiert.
2. Eine kinder-, jugend- und schulbezogene Museumsarbeit mit zusätzlichen Angeboten museumspädagogischer Programme ist entwickelt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Der Magazinbestand des Burghofmuseums mit Lagerort Grandweg ist auf Grundlage des Sammlungskonzeptes konzentriert.
2. Ein Medientisch für das stadtgeschichtlich ausgerichtete Burghofmuseum ist beschafft.
3. Die Eintrittsgelder der Museen der Stadt Soest sind überprüft.
4. Ein Museumsfest für Kinder und Jugendliche rund um das Burghofmuseum, mit Partnern, ist durchgeführt.

004.004 Museen

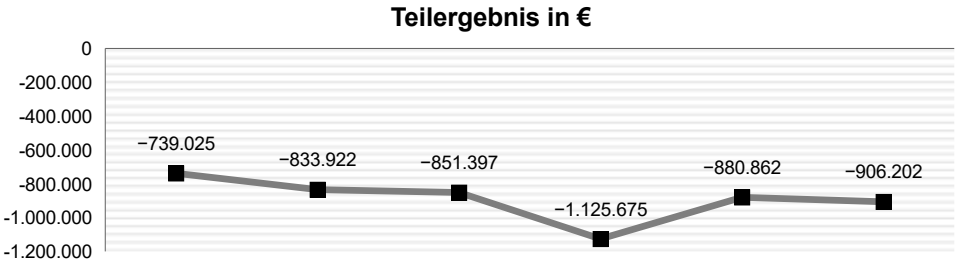
Vorbericht:
Auch das Ausstellungsjahr 2023 steht erneut im Zeichen von hochrangigen, über die Grenzen der Stadt bekannten Ausstellungen bzw. Preisverleihungen: Beginnen wird der Kunstverein des Kreises Soest mit der Ausstellung und Verleihung des Simplizissimus-Preises.
Auch das Kulturparlament Soest gibt zwei Morgner-Stipendiaten die Möglichkeit, gemeinsam im Museum auszustellen und ihre Werke, die sie während des Stipendiums in Soest geschaffen haben, auszustellen.
Weitere Partner der Stadt, der Verein für Geschichte und Heimatpflege Soest sowie der Hans-Kaiser-Kreis ergänzen das wieder abwechslungsreiche Ausstellungsjahr 2023 der Stadt, die mit ihren eigenen Ausstellungen das Programm vervollständigen wird.
Schon jetzt wird die aufwändige Ausstellung in 2024 "Soest - Stadt der Kunst nach 1945" (Arbeitstitel), die in Kooperation mit der Stiftung Konzeptuelle Kunst durchgeführt wird, vorbereitet. Zu dieser Ausstellung wird ein Katalog erstellt, der die Kunstgeschichte der Stadt nach 1945 zum Inhalt hat.

Die mit der Einführung des "Audioguides" im vergangenen Jahr begonnene mediale-digitale Weiterentwicklung des stadtgeschichtlichen Burghofmuseums erfährt mit der Installation eines "Medientisches" in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Hierdurch wird die Attraktivität des Museums erheblich gesteigert und neben dem Betrachten der Exponate im Original ein weiteres Puzzleteil hinzugefügt.

Das Osthofentormuseum soll baulich in weiteren kleinen Schritten durch die ZGW unter Beachtung des Denkmalschutzes ertüchtigt werden.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
004.004 Museen				
Ergebnis des Teilplans	-739.025 €	-833.922 €	**-851.397 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-14,88 €	-16,88 €	**-17,23 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	8,09 %	6,16 %	**6,32 %**	
Produkt Museen				
Ergebnis des Produktes	-739.025 €	-833.922 €	**-851.397 €**	

004.004 Museen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.608	25.077	26.858	15.512	14.489	11.690
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.395	12.000	10.000	10.000	10.000	10.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.332	16.000	15.000	14.500	14.500	14.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	9.722	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	64.058	54.077	56.858	45.012	43.989	41.190
11 - Personalaufwendungen	310.517	307.253	354.385	357.929	361.509	365.123
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	183.019	144.100	478.946	738.611	492.064	512.761
14 - Bilanzielle Abschreibungen	14.531	12.390	12.172	9.826	8.752	5.953
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	283.434	414.140	53.910	54.860	52.860	53.910
17 = Ordentliche Aufwendungen	791.502	877.883	899.413	1.161.226	915.185	937.747
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-727.444	-823.806	-842.555	-1.116.214	-871.196	-896.557
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-727.444	-823.806	-842.555	-1.116.214	-871.196	-896.557
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-727.444	-823.806	-842.555	-1.116.214	-871.196	-896.557
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.580	10.116	8.842	9.461	9.666	9.645
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-739.025	-833.922	-851.397	-1.125.675	-880.862	-906.202
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-739.025	-833.922	-851.397	-1.125.675	-880.862	-906.202

004.004 Museen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**10.500**	**3.300**	**0**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**10.500**	**3.300**	**0**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**3.915**	**35.000**	**11.000**	**0**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.915**	**35.000**	**11.000**	**0**	**30.000**	**30.000**	**30.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.915**	**-24.500**	**-7.700**	**0**	**-21.000**	**-21.000**	**-21.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz errechnet sich aus der Einnahmeerwartung aus Zuwendungen des LWL-Museumsamtes für Restaurierungen des städt. Kunstbesitzes. Mögliche Abweichungen im Bereich der Zuweisungen des Landes resultieren aus nicht vorhersehbaren Einnahmen im gleichen Bereich.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Einnahmen aus Eintrittsgeldern der drei städtischen Museen.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz resultiert aus Mieteinnahmen anl. von Trauungen im Rittersaal sowie dem Verkauf von Katalogen und Postkarten.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden zweckgebundene Spenden für die Pflege und den Erhalt von städtischem Kunstbesitz sowie Sponsoren- und Spendengelder für die Museen veranschlagt. Das Rechnungsergebnis variiert von Jahr zu Jahr.

11 Personalaufwendungen

Hier wird der Personalaufwand des Teilplans abgebildet. Der Aufwand resultiert aus tariflichen Anpassungen für Beamte und tariflich Beschäftigte sowie der Angleichung des Aushilfsbudgets. Die Mehraufwendungen resultieren aus einer Höhergruppierung sowie der Stundenerhöhung im Bereich der tariflich Beschäftigten.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Es werden insbesondere die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Mitarbeiter des Bauhofs zusammengefasst. Aufgrund des individuellen Ausstellungsprogramms können sich jährliche Schwankungen ergeben. Die Erstattung für Dienstleistungen der KBS wurde um 5.000 € verringert. Hingegen erfordert die Vorbereitung einer für 2024 geplanten Ausstellung zusätzliche Mittel für Werkverträge.
Ab dem Haushalt 2023 sind hier zudem Mieten an die ZGW für die Gebäudenutzung und Einzelmaßnahmen für Sanierungen abgebildet, die bislang unter 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen - veranschlagt waren.

14 bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die Abschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsgebühr aufgeführt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Zunächst finden Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung, Reisekosten, Büromaterial sowie Anschaffungen für Fachliteratur und Beiträge für Wirtschaftsverbände Berücksichtigung. Weiterhin sind Ansätze für Bewirtung und Repräsentationen im Ausstellungsbetrieb bzw. Museumsbetrieb geplant. Im Versicherungsbereich fallen Beiträge für den Kunsttransport von Kunstwerken sowie die für den Ausstellungsbetrieb seitens des Versicherers an. Der bisherige Anteil der Sonstigen ordentlichen Aufwendungen für Mieten an die ZGW für die Gebäudenutzung und Einzelmaßnahmen für Sanierungen wird nunmehr unter 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - veranschlagt.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten sowie LOB, die zentral im TP 001 006 "Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Produkte verteilt werden.

004.004 Museen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

I04071000 - Ausstattung Museen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	11 T€	**3 T€**	0 T€	9 T€	9 T€	9 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	4 T€	35 T€	**11 T€**	0 T€	30 T€	30 T€	30 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-25 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**-20 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-4 T€**	**-25 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**-21 T€**	**-20 T€**

Haushalt 2023

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

Produkte:
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Dr. Wex

Beschreibung:
Das kulturelle Erbe hat für die strategische Ausrichtung der Stadt Soest eine hohe Bedeutung.
Daraus ergeben sich unmittelbare Bezüge und Verpflichtungen für das Stadtarchiv. Die im Zukunftsprogramm allgemein und für den Bereich Kultur handlungsbezogen festgelegten Ziele werden durch Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek umgesetzt:
Die Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, sich mit der Stadtgeschichte zu beschäftigen, stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Identifikation mit der Stadt. Das Bildungsangebot wird weiterentwickelt, die Voraussetzungen zur qualitätsvollen Darstellung der historischen Vorzüge der Stadt Soest in den Medien sowie das Image als Bildungsstandort und Kulturstadt verbessert und bürgerschaftliches Engagement gefördert. Zugleich trägt dies zum Kulturprofil bei.
Eine der zentralen Säulen der Arbeit von Stadtarchiv und wissenschaftlicher Stadtbibliothek bilden Ausbau, Pflege und Erschließung seiner Bestände. Die Einrichtung ist zur Sicherung, Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung ihres herausragenden, überregional bedeutenden Kulturguts verpflichtet und ermöglicht so dessen Benutzung und Erforschung. Die archivischen Unterlagen, das Sammlungsgut und die Bücher müssen übernommen bzw. gesammelt, geordnet und verzeichnet sowie in konservatorisch geeigneter Weise überliefert und erhalten werden. Zum anderen trägt das Stadtarchiv aktiv zur Erforschung, Dokumentation und Vermittlung der Stadt- und Regionalgeschichte bei. Dies geschieht unter anderem durch wissenschaftliche Forschung, durch Publikationen, durch Anregung und Betreuung externer Forschungsleistungen, durch vielfältige Informationsdienstleistungen, Ausstellungen, Führungen, Vorträge, durch Ermöglichung eines gezielten Zugangs zur Benutzung, durch Beantwortung von Anfragen, durch archivpädagogische Arbeit, durch Orts- und Fernleihe. Die besonderen Dienstleistungen des Stadtarchivs liegen in der Geschäftsführung des Vereins für Geschichte und Heimatpflege Soest, in den Vorschlägen für die Benennung von Straßen, Wege sowie in der Mitwirkung bei Grundsatzangelegenheiten des Akten- und Registraturwesens.

Mittelfristiges Ziel:
1. Ein öffentlichkeitswirksames und archivpädagogisches / didaktisches Konzept für das Stadtarchiv ist erarbeitet.
2. Der Katalog der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek ist überarbeitet und technisch zukunftssicher.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Eine überarbeitete Konzeption des Stadtarchiv-Internetauftritts liegt vor.
2. Für das Körperschaftsregister der Bibliotheksdatenbank ist die Katalogpflege vollständig abgeschlossen.

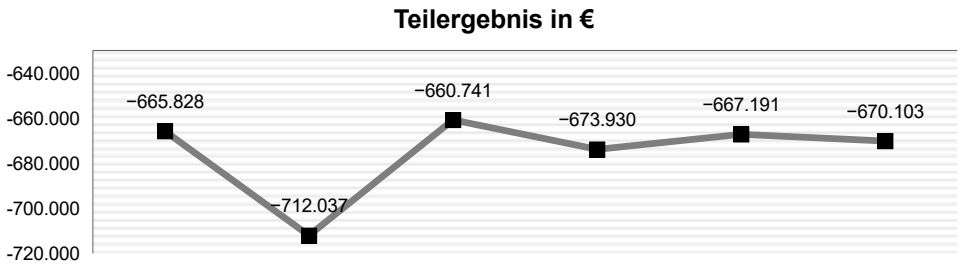
004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

Vorbericht:
Wie im Vorjahr nimmt auch 2023 die Weiterentwicklung der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek einen zentralen Stellenwert ein. Eine neue, wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Bibliotheksdatenbank ist im Einsatz. Die Anpassung an die spezifischen Erfordernisse, Fragen der Konfigurierung sowie der Umgang mit der Datenbank stehen im Vordergrund. Hier ist ein erhöhter Bedarf an Fortbildung und externer technischer Unterstützung erforderlich. Zugleich wird der Prozess der Datenüberprüfung und -anpassung fortgesetzt. Hinzu kommen die schrittweise Bewertung und Einarbeitung einer großen, unserer Einrichtung geschenkten privaten Bibliothek. In 2023 scheidet zudem eine jahrzehntelang für die Bibliotheksarbeit verantwortliche Mitarbeiterin aus.
Das Stadtarchiv ist sicher noch Jahre mit der Übernahme von Überlieferungen beschäftigt, die vor dem Umzug aus Platzmangel nicht übernommen werden können. Fortgesetzt werden die bestehenden Bildungspartnerschaften sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Jugendbauhütte.
Die Verbesserung der Außenwirkung der Einrichtung sowie der Wahrnehmung ihres Leistungsangebots wird durch einen modernisierten und informativeren Internet-Auftritt verfolgt.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek				
Besucherinnen und Besucher des Stadtarchivs u. der wissenschaftl. Stadtbibliothek	590	1.800	**1.800**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek				
Ergebnis des Teilplans	-665.828 €	-712.037 €	**-660.741 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-13,41 €	-14,41 €	**-13,38 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	5,01 %	4,04 %	**4,30 %**	
Produkt Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek				
Ergebnis des Produktes	-665.828 €	-712.037 €	**-660.741 €**	

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.441	20.858	21.563	17.382	12.828	11.968
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.989	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	26.430	23.358	24.063	19.882	15.328	14.468
11 - Personalaufwendungen	238.977	247.369	245.870	248.330	250.813	253.321
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.213	50.400	273.246	273.967	261.562	263.534
14 - Bilanzielle Abschreibungen	25.343	20.633	24.139	18.898	12.835	11.961
15 - Transferaufwendungen	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	227.345	257.408	13.275	8.425	8.575	8.715
17 = Ordentliche Aufwendungen	527.378	578.810	559.530	552.620	536.785	540.531
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-500.948	-555.452	-535.467	-532.738	-521.457	-526.063
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-500.948	-555.452	-535.467	-532.738	-521.457	-526.063
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-500.948	-555.452	-535.467	-532.738	-521.457	-526.063
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	164.880	156.585	125.274	141.192	145.734	144.040
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-665.828	-712.037	-660.741	-673.930	-667.191	-670.103
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-665.828	-712.037	-660.741	-673.930	-667.191	-670.103

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**4.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**2.563**	**13.000**	**2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.563**	**13.000**	**2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-2.563**	**-9.000**	**-2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hier werden Zuschüsse des Landes bzw. des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe veranschlagt. Aktuell ist die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Einrichtungen des neuen Archivs veranschlagt.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Hier werden die Verwaltungsgebühren des Stadtarchivs (für Kopien, Scans, Reproduktionen, Recherchen) gebucht.

11 Personalaufwendungen
Hier wird der Personalaufwand des Teilplans abgebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier sind u. a. Mittel für die Beschaffung von Büchern und Zeitschriften, Werkverträge, Restaurierung von Archivalien, Ankauf von Fotos und Postkarten und Beschaffung von Archivverpackungen eingeplant.
Zum Betrieb der elektronischen Langzeitarchivierung sind jährlich ca. 21.000 € veranschlagt. Für die neu erworbene Bibliotheksdatenbank sind für technische Unterstützung und Konfigurationsarbeiten 5.000 Euro eingeplant.
Ab Haushalt 2023 sind hier zudem die Mietkosten an ZGW abgebildet, die bislang unter 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen - veranschlagt waren.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier werden die Abschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer aufgeführt. Durch die Anschaffung neuer Archiveinrichtungsgegenstände im Zuge des Umzugs (u. a. Gleitregalanlage, EDV Netzwerkhardware) ergaben / ergeben sich für 2021 bis 2023 höhere Abschreibungswerte.

15 Transferaufwendungen
Hier werden Druckkostenzuschüsse für Bücher vorgesehen, die zur Geschichte der Stadt Soest und der Börde erscheinen sollen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier werden Aufwendungen für Fortbildungen, Reisekosten, Büromaterial, Kopierer, Telefon, Porto sowie Inventarversicherung veranschlagt. Die Fortbildungskosten erhöhen sich durch den Schulungsbedarf für die neue Bibliotheksdatenbank.
Die Mietzahlung an ZGW ist nicht mehr hier, sondern unter 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - veranschlagt.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen für die Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im Teilplan 001 006 Personalwesen, Organisation und Recht ausgewiesen und pauschal entsprechend der MA-Zuordnung auf die Produkte verteilt werden. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

004.005 Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I04081000 - Ausstattung Archiv										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	4 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	3 T€	13 T€	**3 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-3 T€**	**-9 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-3 T€**	**-9 T€**	**-3 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

Produkte:
P04090-01 - Digitales Lern- und Arbeitszentrum

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Plesser

Beschreibung:
Mit dem DiLAS Soest (Digitales Lern- und Arbeitszentrum Soest) soll im Rahmen der REGIONALE 2025 Südwestfalen ein innovativer Kreativ-, Projekt- und Bildungsort zum Lernen, Arbeiten und Experimentieren für alle Soesterinnen und Soester entstehen. Dazu ist im Soester Zentrum ein Neubau der kommunalen Gemeinbedarfseinrichtungen VHS Soest und DiLAS in einem kooperativen Bauvorhaben mit den Stadtwerken Soest (100% Tochtergesellschaft der Stadt) geplant. Die konzeptionelle und räumliche Bündelung der beiden kommunalen Gemeinbedarfseinrichtungen VHS und DiLAS soll als Inkubator der digitalen Innovation in Soest sowie der angrenzenden Region Entwicklungsimpulse setzen. Der Standort liegt unmittelbar nördlich des Bahnhofs Soest und ist über diesen an den historischen Innenstadtkern angebunden. Bei dem Grundstück, das sich im Eigentum der Stadtwerke Soest befindet, handelt es sich um eine mit Städtebaufördermitteln aufbereitete Brachfläche (vormals Gleisanlagen der Deutschen Bahn).
Zudem wird das DiLAS als Anlaufstelle und Treffpunkt für die BewohnerInnen des künftigen Strabag-Geländes dienen. Darüber hinaus begünstigt die Entwicklung des DiLAS auch eine Nutzung des Strabag-Geländes:
Die im Rahmen des DiLAS zu errichtende Parkpalette entlang der Bahnschienen sorgt als aktive Schallschutzmaßnahme für eine deutliche Senkung der Lärmimmissionen auf dem Strabag-Gelände. Planungsrechtlich und bauordnungsrechtlich ist das geplante Vorhaben zulässig.
Mit dem DiLAS soll ein zentraler Ort der Begegnung geschaffen werden, der neutralen Raum für vernetztes Arbeiten, Lernen und Experimentieren (work - learn - try) bietet, um insbesondere neue Konstellationen der Zusammenarbeit von regionalen Akteuren anzuregen. Dabei setzt das DiLAS auf Kompetenzbildung im Bereich Digital Literacy, Weiterbildungen, kooperatives Lernen u.a.; Wissenstransfer wie z.B. eine Best Practice Datenbank, Vorträge, verständlich aufbereitete Wissenschaft, Praxisbeispiele aus anderen Städten und Regionen; Raumangebote wie Räume mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten, Ausstellungsflächen, technischer Ausstattung, Möglichkeit zur (informellen) Begegnung und kompetentes Personal.

Mittelfristiges Ziel:
Das Digitale Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS) hat seinen Betrieb aufgenommen. Digitale Arbeitsplätze für Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, -gern auch für Seniorinnen und Senioren- sind mit entsprechender Infrastruktur (Drucker, Internet etc.) ausgestattet und bei der Planung von DiLAS berücksichtigt.

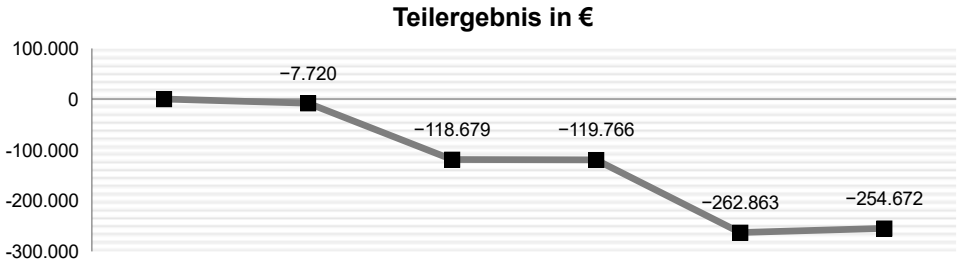
Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Über den Sachstand bei der Umsetzung des DiLAS-Projektes ist regelmäßig im IVHSA berichtet. Dabei werden insbesondere auch geplante Personalstellen in ihrer Förderung und Befristung dargestellt.
2. Die 1. geförderte Stelle für das DiLAS ist ausgeschrieben und besetzt.

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

Vorbericht:
In der Ratssitzung am 04. Mai 2022 ist beschlossen worden, dass die Stadt Soest nunmehr Bauherrin des Neubaus VHS/DiLAS/StadtLABOR/Stadtwerke an der Werkstraße ist. Somit werden die Planungen entsprechend fortgeführt und in 2023 ist die Besetzung der/des DiLAS-Managers/in im Rahmen der entsprechenden Förderung vorgesehen, die/der die konkreten Planungen zur Inbetriebnahme in 2025 federführend übernimmt, die Projektpartnerschaften weiter verstärkt und den Aufbau damit weiter vorantreibt.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)				
Ergebnis des Teilplans	0 €	-7.720 €	**-118.679 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	0,00 €	-0,16 €	**-2,40 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	0,00 %	60,00 %	**11,46 %**	
Produkt Digitales Lern- und Arbeitszentrum				
Ergebnis des Produktes	0 €	-7.720 €	**-118.679 €**	

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	11.580	15.000	15.000	30.000	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	145.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	11.580	15.000	15.000	30.000	145.500
11 - Personalaufwendungen	0	0	105.875	106.934	240.003	241.083
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	19.300	25.000	25.000	50.000	156.200
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	19.300	130.875	131.934	290.003	397.283
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	-7.720	-115.875	-116.934	-260.003	-251.783
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	-7.720	-115.875	-116.934	-260.003	-251.783
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	-7.720	-115.875	-116.934	-260.003	-251.783
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	2.804	2.832	2.860	2.889
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	-7.720	-118.679	-119.766	-262.863	-254.672
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	-7.720	-118.679	-119.766	-262.863	-254.672

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**1.258.200**	**0**	**4.814.041**	**9.283.189**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.000.000**	**2.800.000**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**1.258.200**	**0**	**8.814.041**	**12.083.189**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**2.812.500**	**10.761.000**	**10.761.000**	**8.456.700**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**2.812.500**	**10.761.000**	**10.761.000**	**8.456.700**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-1.554.300**	**-10.761.000**	**-1.946.959**	**3.626.489**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Für den Sachaufwand beim Aufbau des DiLAS werden Zuschüsse aus Städtebaufördermitteln gewährt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich (geplant ab 2026) um kalkulierte Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten und um Teilnehmerbeiträge aus Veranstaltungen und Projekten.

11 Personalaufwendungen
Hier werden die Personalaufwendungen des Teilplans dargestellt (zunächst DiLAS Managerin/Manager ab 2023).

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Es handelt sich um Mittel für den Aufbau und die laufende Unterhaltung des DiLAS.
Aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Gebäudekomplexes ist mit erhöhten Kosten ab 2025 zu rechnen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei diesem Ansatz handelt es sich um die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe und Versorgungskassen der Beamten und LOB, die zentral im TP 001 006 ausgewiesen und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die jeweiligen Produkte verteilt werden.

004.006 Digitales Lern- und Arbeitszentrum (DiLAS)

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I04091000 - Gebäude Werkstraße										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	15.355 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**1.258 T€**	0 T€	4.814 T€	9.283 T€	0 T€	0 T€
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen									
	6.800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	4.000 T€	2.800 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	22.030 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**2.813 T€**	10.761 T€	10.761 T€	8.457 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**125 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.554 T€**	**-10.761 T€**	**-1.947 T€**	**3.626 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	125 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.554 T€**	**-10.761 T€**	**-1.947 T€**	**3.626 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange

Produkte:
P05010-01 - Förderung von Senioren
P05020-01 - Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
P05030-02 - Leistungen für Migranten
P05050-01 - Stadtteilhaus Soester Süden

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Hötte

Beschreibung:
Zentrale Aufgabe ist es, gesetzliche und freiwillige Leistungen der Kommune für die einzelnen, im Teilplan genannten Zielgruppen zu gewährleisten. Hierzu gehören neben Migrantinnen und Migranten, Zuwanderern (Spätaussiedler, Asylantragsteller und jüdische Flüchtlinge) erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren, Senioren und Seniorinnen, die Grundsicherungsleistungen im Alter benötigen und Menschen mit Erwerbsminderung und Behinderung. Die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und der medizinischen Versorgung (Krankenhilfen) von Leistungsempfängerinnen und -empfängern nach dem SGB XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenso gesetzliche Pflichtaufgaben der Kommune, sowie die Bereitstellung von Wohnraum für Spätaussiedler, Wohnungslose und Flüchtlinge.
Die kommunalen Aufwendungen und Einnahmen der Stadt Soest für die Sozialhilfe, Unterbringung und soziale Begleitung von Flüchtlingen (Asylantragstellern u. a.) werden seit dem HH 2016 in einem eigenen Produkt abgebildet.
Zum TP gehört die Übernahme von Leistungsfällen vom Kreis Soest als örtlichem Träger der Sozialhilfe seit dem 01.01.2020, im Rahmen der Delegationsnahme des SGB XII, 3.und 4. Kapitel zur weiteren Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), hier existenzsichernde Leistungen. Damit sind zusätzliche Aufgaben verbunden.
Mit Änderung der Nutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Soest vom 02.05.2019 gehört die Vereinnahmung und Nachverfolgung von Nutzungsgebühren von zahlungspflichtigen Bewohnern zum Sacharbeitsgebiet SGB XII/AsylbLG. Die Gebührenpflicht entfällt für Bewohnerinnen und Bewohner mit Anspruch auf Leistungen nach dem AsylbLG. Hier wird die Unterkunft als Sachleistung bereitgestellt. Ausnahme sind selbstzahlende Bewohnerinnen und Bewohner mit Arbeitseinkommen bei gleichzeitigem AsylbLG Anspruch (sogenannte "Aufstocker"). Die Gebührenerhebung trat zum 01.07.2019 in Kraft.
Weiterhin zum Teilplan gehört die Bearbeitung der Anträge auf Übernahme von Bestattungskosten für Verstorbene gem. § 74 SGB XII, ebenfalls das Bildungs- und Teilhabepaket gem. § 34a SGB XII und § 6 BKGG.
Im Seniorenbereich wird der AWO Ortsverein Soest als Träger der Seniorenbegegnungsstätte im Bergenthalpark vertraglich von der Stadt Soest unterstützt.
Die anteiligen kommunalen Kosten für Verbraucherzentrale Soest sind im Produkt ausgewiesen (Vertrag zwischen der Stadt und dem Kreis Soest).
Die Umsetzung der städtischen "Richtlinie zur Tätigkeit der Koordinatorin/ des Koordinators für die Belange der Menschen mit Behinderung in der Stadt Soest", verbunden mit der Initiierungen einer kommunalen Aktionsplanung zu inklusiver Teilhabe von Menschen mit Behinderung, sind weitere Bestandteile des Teilplans, ebenso die Umsetzung der "Richtlinie der Stadt Soest über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege".
Im Rahmen der trägerunabhängigen Pflegeberatung werden für den Kreis Soest Beratungsangebote für die Stadt Soest, die Gemeinden Bad Sassendorf, Möhnesee und zu 50% für die Gemeinde Lippetal angeboten.
Aufgaben der inhaltlichen Planung zu Handlungsfeldern der Seniorenarbeit, Zuwanderung, Integration und Inklusion sind weitere Aufgabenschwerpunkte der AG Soziales. Geschäftsführungen werden für den Integrationsrat (InteR.) der Stadt Soest, für den Seniorenbeirat, den Ausschuss für Bürgerbeteiligungen und Sozialwesen (ABS) und für den AK Teilhabe (Inklusion) erbracht. Das neue Stadtteilhaus "Soester Süden" wird der Abt. Soziales zugeordnet und mit verwaltet.

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange

Mittelfristiges Ziel:

1. Die Aktionsplanung zur Inklusion ist weiterentwickelt. Die Projekte und Maßnahmen zur inklusiven Teilhabe sind entwickelt und fortgeschrieben.
2. Der Integrationsbericht für Migration und Zuwanderung ist fortgeschrieben.
3. Das integrierte Handlungskonzept für Flüchtlinge in der Stadt Soest ist fortgeschrieben.
4. Die dezentrale Wohnraumversorgung für Flüchtlinge und Zuwanderer ist fortgeführt. Die Notaufnahme-Einrichtungen und Wohnmodule für Flüchtlinge sind sukzessiv zurück gebaut. Die Anmietungen von Wohnungen für zugewiesene Flüchtlinge mit Verordnung der Wohnsitznahme (AWoV NRW) für bis zu drei Jahren (vgl. §12a AufenthG) werden fortgeführt. Eine 100%-Quote für die Unterbringung in privaten Wohnungen ist angestrebt. Die in den Projekten geförderten Personalstellen für Integration werden auf ihre notwendige Fortführung geprüft und der Sachstand im Ausschuss berichtet.
5. Die Umsetzung von leichter Sprache innerhalb der Verwaltung (z.B. Formulare) ist erfolgt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Bei der barrierefreien Gestaltung der Soest App wird mitgewirkt.
2. Die Ausbildung der senior Trainer wird fortgeführt. Die senior Trainer werden bei ihrer Arbeit begleitet und unterstützt.
3. Die Unterstützungsbedarfe der Einrichtungen mit hoher Zahl an Migrations- und Flüchtlingskindern sind geprüft und ggf. entsprechende Angebote entwickelt und im ABS vorgestellt.
4. Die Planungen zur Einführung einer digitalen Akten- und Antragssachbearbeitung im Sachgebiet SGB XII - Leistungen sind erfolgt und im ABS vorgestellt.
5. Die Unterstützungsleistungen der Stadt Soest für die Soester Tafel e.V. sind überprüft und ggf. angepasst.

Vorbericht:

Das Haushaltsjahr 2023 wird weiterhin geprägt sein von den Auswirkungen des Ukrainekonfliktes. Bei den Haushaltsplanungen für 2023 wird davon ausgegangen, dass der Krieg Mitte des Jahres 2023 beendet ist. Die konkreten Wirkungen und Entwicklungen auf die kommunalen Prozesse sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Durch den Zuständigkeitswechsel (Stadt Soest = Sozialhilfeleistungen nach dem AsylbLG zum Jobcenter (SGB II) zum 01.06.2022 wird ein Großteil der ukrainischen Flüchtlinge sozialhilferechtlich nicht mehr kommunal finanziert, sondern über den Bund. Dennoch verbleibt ein gewisser Anteil im Bereich AsylbLG oder Grundsicherung, was sich auf die kommunalen Leistungen sowie die Landeserstattungen auswirkt. Der Ukrainekrieg hat sich auch auf die städtischen Unterkünfte ausgewirkt. Es musste umfangreich neuer Wohnraum beschafft werden, so dass es vermutlich zu höheren Einnahmen im Bereich der Benutzungsgebühren sowie Ausgaben für die Anmietung, Errichtung und Einrichtung im Haushalt der ZGW kommen wird. Eine realistische Einschätzung der Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ist zur Zeit nicht möglich. Prognosen und Annahmen beziehen sich auf den Stand Mitte 2022. Aufgrund der kommunalen Anrechnung der ZUE Plätze auf die kommunalen Zuweisungszahlen wird es auch in 2023 voraussichtlich keine kommunalen Zuweisungen von asylantragsstellenden Flüchtlinge geben. Lediglich im Bereich der Familienzusammenführung und im Rahmen der Ausländerwohnsitzverordnung NRW könnte es zu Einzelzuweisungen kommen. Für die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen nach dem FlüAG bzw. AsylbLG ist daher in diesem Bereich mit einer weiteren Abnahme der Leistungsfälle sowie Einnahmen und Ausgaben zu rechnen.
Im Rahmen der kommunalen Integrationsleistungen für Flüchtlinge werden über Landesfördermittel und Mittel des Kommunalen Integrationszentrums das Teilhabe- und Case Management weiter ausgebaut und von dort auch refinanziert.

Seniorenarbeit: Die Tätigkeiten im Bereich Senioren waren im Jahr 2022 von der Corona Krise geprägt. Viele Veranstaltungen konnten aufgrund der Corona Bestimmungen nicht durchgeführt werden oder wurden zum Schutz der Senioreninnen und Senioren abgesagt. Die Situation in 2023 bleibt abzuwarten.
Im November 2022 findet die Seniorenbeiratswahl statt. Das Wahlergebnis wird Auswirkungen auf den Tätigkeitsbereich Senioren haben, diese sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar.

Inklusion: Belange der Menschen mit Behinderung werden seitens der Verwaltung von der neuen städt. Behindertenkoordinatorin Frau Hötte wahrgenommen. Der AK Teilhabe wird voraussichtlich 2x pro Jahr und zusätzlich bei aktuellem Bedarf tagen. Der Aktionsplan zu Inklusion wird in einzelnen Zielen umgesetzt.

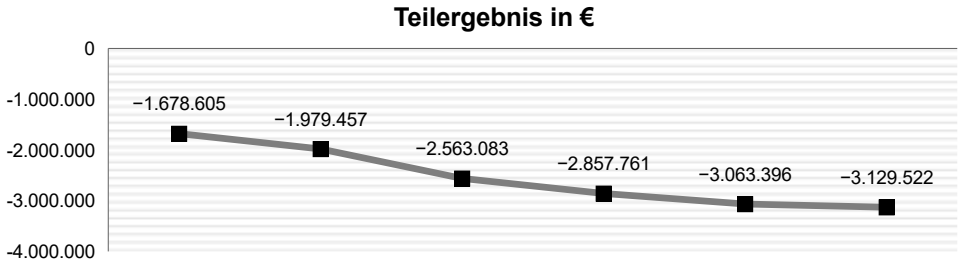
Stadtteilhaus: Auch das Stadteilhaus ist seit seiner Eröffnung geprägt durch die Corona Situation und im Jahr 2022 zusätzlich durch den Ukrainekrieg, so dass erst ab Mitte 2022 der eigentliche städt. Betrieb mit einzelnen Veranstaltungen wieder aufgenommen werden konnte. All dieses führte in 2022 zu weniger Ausgaben in diesem Bereich, so dass der Kosteneinsatz für den Haushalt 2023 nicht abschließend seriös eingeschätzt werden kann. Insofern wird der HH Ansatz des Jahres 2022 zunäch nur fortgeschrieben.

Durch die Einführung der E-Akte werden sich in 2023 Änderungen in der Arbeitsorganisation ergeben.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Förderung von Senioren			
Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren intern	0	20	**20**
Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren extern			**150**
Produkt Leistungen für Migranten			
zugewiesene Asylbewerberinnen und Asylbewerber	8	10	**10**
Ø Leistungsberechtigte nach dem AsylbIG gesamt	143	140	**155**
davon Ø Leistungsberechtigte nach dem AsylbIG (sonstige)			**130**
davon Ø Leistungsberechtigte nach dem AsylbIG Ukraine			**25**
Plätze für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Übergangswohnheimen (ÜGW)	210	210	**270**
belegte Plätze für Asylbew. in ÜGW	150	150	**250**
davon belegte Plätze für Asylbew. in ÜGW (sonstige)			**100**
davon belegte Plätze für Asylbew. in ÜGW Ukraine			**150**
Belegungsquote in ÜGW für Asylbew.	71,40 %	71,40 %	**92,60 %**
Plätze für Asylbew. dezentrale Standorte			**250**
belegte Plätze für Asylbew. dezentrale Standorte			**250**
davon belegte Plätze für Asylbew. dezentrale Standorte (sonstige)			**100**
davon belegte Plätze für Asylbew. dezentrale Standorte Ukraine			**150**
Belegungsquote dezentrale Standorte für Asylbew.			**100,00 %**
Produkt Stadtteilhaus Soester Süden			
einmalig stattfindende Veranstaltungen			**90**
wiederkehrende Veranstaltungen			**700**
Anzahl der Besucherinnen und Besucher Café			**300**
Anzahl der Besucherinnen und Besucher Stadtteilhaus insgesamt			**10.000**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange			
Ergebnis des Teilplans	-1.678.605 €	-1.979.457 €	**-2.563.083 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-33,80 €	-40,07 €	**-51,88 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	62,17 %	52,49 %	**48,24 %**
Produkt Förderung von Senioren			
Ergebnis des Produktes	-188.164 €	-201.002 €	**-175.938 €**
Produkt Hilfen bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit			
Ergebnis des Produktes	-62.215 €	-76.282 €	**-62.095 €**
Produkt Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen			
Ergebnis des Produktes	-562.387 €	-564.995 €	**-579.720 €**
Produkt Leistungen für Migranten			
Ergebnis des Produktes	-792.931 €	-921.552 €	**-1.549.090 €**
Leistungen nach dem AsylbIG (sonstige)	1.100.000 €	1.000.000 €	**920.000 €**
Leistungen nach dem AsylbIG (Ukraine)	0 €	0 €	**126.000 €**
Kostenerstattungen Land nach dem AsylbIG (sonstige)	1.357.000 €	1.300.000 €	**701.000 €**
Kostenerstattungen Land nach dem AsylbG (Ukraine)	0 €	0 €	**196.875 €**
Produkt Stadtteilhaus Soester Süden			
Ergebnis des Produktes	-72.909	-215.626	**-196.240**

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.659	69.699	119.876	119.370	116.870	115.126
03 + Sonstige Transfererträge	42.560	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	307.677	250.000	850.000	650.000	450.000	450.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.083	19.850	19.350	19.350	19.350	19.350
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.401.309	1.300.000	897.875	701.000	516.000	516.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	198.849	50.000	51.000	51.000	51.000	51.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.023.137	1.779.549	2.028.101	1.630.720	1.243.220	1.241.476
11 - Personalaufwendungen	933.525	1.007.745	981.405	991.221	1.001.130	1.011.144
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.250	87.200	1.955.408	1.936.200	1.732.934	1.793.937
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.861	699	4.947	4.441	1.942	126
15 - Transferaufwendungen	1.242.471	1.054.500	1.104.500	978.500	978.500	978.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.049.240	1.239.863	157.805	142.920	143.165	143.420
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.254.347	3.390.007	4.204.065	4.053.282	3.857.671	3.927.127
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.231.210	-1.610.458	-2.175.964	-2.422.562	-2.614.451	-2.685.651
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.231.210	-1.610.458	-2.175.964	-2.422.562	-2.614.451	-2.685.651
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.231.210	-1.610.458	-2.175.964	-2.422.562	-2.614.451	-2.685.651
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	447.395	368.999	387.119	435.199	448.945	443.871
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.678.605	-1.979.457	-2.563.083	-2.857.761	-3.063.396	-3.129.522
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.678.605	-1.979.457	-2.563.083	-2.857.761	-3.063.396	-3.129.522

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**14.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**14.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**17.870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**17.870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung gibt es noch keine Hinweise der Landesregierung NRW, ob und in welcher Höhe ab 2023/24 ff. eine Integrationspauschale für Flüchtlinge an die Kommunen gezahlt wird. Auch die Ukraine-unterstützung durch den Bund ist nicht konkret absehbar, ebenso die mögliche Bereitstellung und Höhe von Drittmitteln für freiwillige Leistungen der Stadt an Verbände der Wohlfahrtpflege. Die Höhe des Planansatzes basiert demnach auf Erfahrungswerten. Hinzu kommt ab 2023 die Kostenerstattung für eine neu eingerichtete, zunächst befristete Stelle "Case Management" im Bereich Leistungen für Migranten.

03 Sonstige Transfererträge

Es handelt sich um Erstattungsleistungen anderer Kostenträger (Rententräger, Jobcenter, Kindergeld etc).
Der Ansatz basiert auf dem Durchschnittsergebnis der zurückliegenden Jahre.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Einnahmen von Nutzungsgebühren in städt. Unterbringungseinrichtungen und städt. angemieteten Wohnraum werden aufgrund der Ukraineflüchtlinge im kommenden Jahr voraussichtlich deutlich steigen.
Da eine genaue Berechnung zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich ist, wird der Ansatz auf Grundlage der erwartbaren Zahlen zunächst geschätzt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Mit Wiederaufnahme öffentlicher Veranstaltungen wird mit leicht vermehrten Einnahmen aus Seniorenveranstaltungen gerechnet.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um Erstattungen des Landes NRW für Flüchtlinge im AsylbLG (FlüAG). Dabei wird unterstellt, dass der Ukrainekrieg im Laufe des kommenden Jahres endet.
Für die Ausgleichszahlungen für Geduldete sind für die Jahre 2023 und 2024 Pauschalen bewilligt.

07 sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um periodenfremde Erträge (Erstattungen Dritter) und ggf. Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren. In 2021 ergaben sich hohe Erstattungen der AOK für Leistungen an Asylbewerber.

11 Personalaufwendungen

Die Erhöhung beinhaltet den voraussichtlichen Tarifabschluss, Stellenwechsel Abteilungsleitung und div. Stellenvakanzen. Ab 2023 sind auch Kosten für eine (befristete) neue Stelle "Case Management" beinhaltet, für die unter Kontengruppe 02 entsprechende Erstattungen eingeplant sind.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Es handelt sich überwiegend um Erstattungen an das Land für zu viel gewährte Leistungen nach dem FlüAG und Sonderausgaben / Arbeitsmittel für die Unterbringung von Flüchtlingen. Neu eingeplant sind die Mietaufwendungen für die ZGW, die bislang in Kontengruppe 16 geplant worden sind.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier werden die Abschreibungen für getätigte Investitionen abgebildet.

15 Transferaufwendungen
Geplant werden hier Aufwendungen der Stadt für Maßnahmen nach dem AsylbLG für Neuzuweisungen, Altfälle und geduldete Personen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Abgebildet werden hier Aufwendungen für Fortbildung und Reisekosten, Büromaterial, Fachliteratur etc. für die dem Teilplan zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Einführung von digitaler Fachliteratur entstehen höhere Kosten. In den Vorjahren hatten den größten Anteil die Mietzahlungen an die ZGW für die Nutzung der jeweiligen Gebäude, die ab 2023 in der Kontengruppe 13 mitgeplant werden.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet.
Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

005.001 Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange

Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre

Investitionsmaßnahmen (in T€)

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

I05031001 - Beschaffung GWG für Migranten										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I05051000 - Investitionen Stadtteilhaus Soester Süden										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	18 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I05031010 - Investitionen Integration										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	14 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**14 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-4 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Produkte:
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Winkler

Beschreibung:
Gem. § 24 Sozialgesetzbuch VIII besteht für jedes Kind ab dem ersten vollendeten Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf eine geeignete Tagesbetreuung. Dieser Anspruch kann durch die rechtlich gleichwertigen Angebote Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege erfüllt werden. Ab dem vollendeten dritten Lebensjahr besteht ein Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung. Durch Bereitstellung ausreichender Angebote an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird der Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung sichergestellt.
Durch Zahlung gesetzlicher Betriebskostenzuschüsse und freiwilliger Zuschüssen zu den Trägeranteilen werden 33 Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft gefördert. Dazu zählen auch die Prüfung und Abrechnung der Betriebskosten.
Die Förderung von Kindern in Kindertagespflege erfolgt über die Vermittlung von geeigneten Tagespflegepersonen, Beratung von Eltern und Tagespflegepersonen, Qualifizierungsmaßnahmen von Tagespflegepersonen und die finanzielle Förderung nach den Richtlinien der Stadt Soest.
Für die Inanspruchnahme der Tagesbetreuung nach der Satzung der Stadt Soest werden die Elternbeiträge erhoben.

Mittelfristiges Ziel:
1. Das Angebot an Plätzen in den Kindertageseinrichtungen für über dreijährige und unter dreijährige Kinder in der Stadt Soest ist den demographischen Entwicklungen der Kinderzahlen und dem Bedarf der Familien angepasst.

2. Die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in der Ü3-Betreuung mit einem maximalen Stundenbedarf von 35 Std./Woche sollen mittelfristig entfallen. Bei einem erhöhten Stundenbedarf von 45 Std./Woche wird nur der Differenzbetrag gemäß gültiger Satzung erhoben.
Die Auswirkungen einer Veränderung der Elternbeiträge werden überprüft und dem Jugendhilfeausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt.

3. Zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sind die bisherigen heilpädagogischen Kita-Plätze in die örtliche Jugendhilfeplanung übernommen.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Im Rahmen der kommunalen Fachberatung sind Kriterien zur Qualitätsentwicklung und -sicherung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen entwickelt.

2. Ein Betreuungsangebot für ukrainische Kinder ist in Kooperation mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen geschaffen.

3. Die Beitragsstufe 37.001 – 43.000 € der „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Stadt Soest“ ist gestrichen.

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

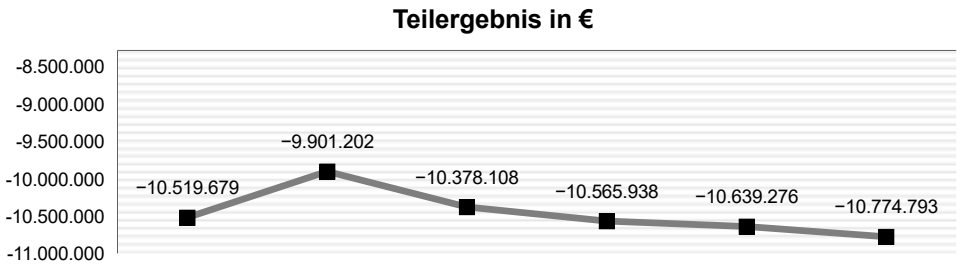
Vorbericht:
Der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung sieht vor, auch das dritte Kg-Jahr beitragsfrei zu stellen. Dies wird im Ergebnis zu Mindererträgen führen. Die Kalkulation der HH-Ansätze geht von einer gesetzlichen Umsetzung ab 01.08.23 aus. Für 2023 ist gegenüber dem Ist-Ergebnis aus 2021 insgesamt dennoch mit einem Mehrertrag aus Elternbeiträgen zu rechnen, da in 2021 durch die coronabedingte Schließung der Kitas und Tagespflegestellen für 2,5 Monate kein Elternbeitrag gefordert wurde.
Die aktuelle Kita-Bedarfsplanung sieht folgende notwendige Veränderung der Kita-Plätze vor, um den Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung auch weiterhin sicherzustellen: In 2022 werden 1.489 Ü3-Plätze und 441 U3-Plätze in Kitas finanziert. Für 2023 ist nach der Kita-Planung eine Ausweitung auf insgesamt 1.546 Ü3-Plätze und 462 U3-Plätze notwendig. Dies wird zu Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen führen.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Plätze für unter 3-jährige	581	578	**612**
Plätze für 3-6 jährige	1.469	1.480	**1.546**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Ergebnis des Teilplans	-10.519.679 €	-9.901.202 €	**-10.378.108 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-211,84 €	-200,43 €	**-210,08 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	57,66 %	59,09 %	**59,74 %**
Produkt Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Ergebnis des Produktes	-10.519.679 €	-9.901.202 €	**-10.378.108 €**

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Versorgungsquote der unter 3-jährigen	44,00 %	42,00 %	**43,00 %**
Versorgungsquote der 3-6 jährigen	99,00 %	99,00 %	**99,00 %**
Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kitas	419	418	**462**

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.963.298	10.652.220	11.738.296	11.855.296	11.973.796	12.093.296
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.263.679	1.683.000	1.526.000	1.237.000	1.237.000	1.237.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.553.282	1.330.680	1.500.300	1.798.700	1.816.600	1.834.800
07 + Sonstige ordentliche Erträge	186.027	277.000	368.000	368.000	368.000	368.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	13.966.285	13.942.900	15.132.596	15.258.996	15.395.396	15.533.096
11 - Personalaufwendungen	324.870	357.800	378.751	382.538	386.365	390.228
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.393	110.826	243.968	278.409	291.595	306.654
14 - Bilanzielle Abschreibungen	18.265	18.220	18.296	18.296	18.296	18.296
15 - Transferaufwendungen	23.697.608	22.916.000	24.545.300	24.799.970	24.986.270	25.242.870
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.104	192.260	144.070	143.100	143.150	143.200
17 = Ordentliche Aufwendungen	24.223.240	23.595.106	25.330.385	25.622.313	25.825.676	26.101.248
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.256.955	-9.652.206	-10.197.789	-10.363.317	-10.430.280	-10.568.152
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-10.256.955	-9.652.206	-10.197.789	-10.363.317	-10.430.280	-10.568.152
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.256.955	-9.652.206	-10.197.789	-10.363.317	-10.430.280	-10.568.152
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	262.724	248.996	180.319	202.621	208.996	206.641
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-10.519.679	-9.901.202	-10.378.108	-10.565.938	-10.639.276	-10.774.793
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-10.519.679	-9.901.202	-10.378.108	-10.565.938	-10.639.276	-10.774.793

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**162.735**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**162.735**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**195.135**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**195.135**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-32.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die HH-Planung basiert auf der aktuellen Kita-Bedarfsplanung, die ab 1.8.23 einen Platzmehrbedarf von 76 Kita-Plätzen vorsieht, um den gesetzl. Rechtsanspruch zu erfüllen. Weiterhin wird eine gesetzl. Erhöhung der KiBiz-Pauschalen um 1 % berücksichtigt, wie in den letzten 2 Kita-Jahren. In der mittelfristigen Finanzplanung werden diese Grundlagen fortgeschrieben.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Abgebildet werden die Erträge aus den Elternbeiträgen nach der örtlichen Satzung für die Tagesbetreuung von Kindern in Kitas und Kindertagespflege. Das im Koalitionsvertrag des Landes vorgesehene dritte beitragsfreie Kg-Jahr ist ab 1.8.23 berücksichtigt. Grundlage der Prognose ist das HH-Ergebnis aus 2021.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Kontengruppe werden die Erstattungen des Landes zum Ausgleich des Ertragsausfalls für die gesetzlich beitragsfrei gestellten Kg-Jahre abgebildet. Die Landeserstattung beträgt nach KiBiz bisher 8,62 % aller Ü3-Kindpauschalen. Der HH-Ansatz enthält für das angekündigte dritte beitragsfreie Kg-Jahr eine anteilige höhere Landeserstattung ab 1.8.23. Weiterhin sind hier die Erträge aus dem Kostenausgleich mit anderen Jugendämtern für ortsfremde Kinder in Soester Kitas verortet.

07 sonstige ordentliche Erträge

In dieser Kontengruppe sind periodenfremde Erträge veranschlagt. Durch die jährlichen Endabrechnungen nach KiBiz ergeben sich Nachzahlungen von Landeszuschüssen, die nach Schließung des HH-Jahres nicht mehr im laufenden HH verbucht werden können. Ebenfalls können die Abrechnungen des Kostenausgleichs mit anderen Jugendämtern für ortsfremde Kinder in Soester Kitas erst nach Ende eines Kg-Jahres vorgenommen werden. Die Erstattungen müssen anteilig ebenfalls als periodenfremder Ertrag verbucht werden.
Nach aktuellem Stand sind gegenüber dem Jahr 2021 und dem Planansatz für 2022 höhere periodenfremde Erträge für nachträgliche Landeszuschüsse für die Betriebskosten von Kitas zu erwarten.

11 Personalaufwendungen

In dieser Kontengruppe sind die Personalaufwendungen für den Bereich Kindertagesbetreuung abgebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Für die Betreuung von Soester Kindern in auswärtigen Kitas ist ein gesetzlich festgelegter Kostenausgleich an das jeweils andere Jugendamt zu leisten. Weiterhin werden hier die laufenden EDV-Aufwendungen, z.B. für das Fachanwenderprogramm KITA10 (Elternbeitragswesen) einschl. Kitaplace (digitales Vormerkungsverfahren) abgebildet.
Bedingt durch die Umstrukturierung der Zentralen Gebäudewirtschaft werden ab 2023 erstmalig die Nettoaufwendungen der ZGW für die Kitas, deren Gebäude im städtischen Eigentum stehen, im TP 006.001 abgebildet.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier werden die Abschreibungen für getätigte Investitionen abgebildet.

15 Transferaufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse an Kita-Träger, die Übernahme von Trägeranteilen und die Aufwendungen für die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege abgebildet. Weiterhin ist hier die jährliche anteilige Auflösung für erhaltene Investitionsförderungen für den Ausbau und Erhalt von Kita- und Tagespflegeplätzen abgebildet. Hierzu ist die Gegenfinanzierung in der Kontengruppe 02 enthalten. Die Kostensteigerung ergibt sich aus der Einplanung der Betriebskosten für 76 zusätzliche Kita-Plätze und der sich ab Januar 2023 in vollem Umfang auswirkenden Kosten für den Vertretungsstützpunkt Kindertagespflege.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Nitarbeitern aus dem Bereich Kindertagesbetreuung, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Beistandschaften und Unterhaltsvorschuss (AG 1.42) geplant. Weiterhin sind hier die geplanten Aufwendungen für Qualifizierungsmaßnahmen von Kindertagespflegepersonen sowie für Porto, Büromaterial und Fachliteratur der gesamten Abteilung abgebildet. Es sind außerdem periodenfremde Aufwendungen verortet, die nicht aus Rückstellungen für Vorjahre abgedeckt sind.
Die Höhe der notwendigen periodenfremden Aufwendungen für Nachzahlungsverpflichtungen an Kita-Träger aus Endabrechnungen für Vorjahre sind nicht verlässlich kalkulierbar. Als Planungsgrundlage wurde daher der Ist-Durchschnitt der letzten 3 Jahre genommen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet.
Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

006.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I06011101 - Ausbau von Betreuungsplätzen an Kitas U3/Ü3										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	163 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	195 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-32 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-32 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

006.002 Kinder- und Jugendarbeit

Produkte:
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Winkler

Beschreibung:
Gem. §§ 11-14 Sozialgesetzbuch VIII und dem Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit u. des Erzieherischen Kinder- u. Jugendschutzes (KJFöG) sollen jungen Menschen Angebote zur Verfügung gestellt werden, die an ihren Interessen anknüpfen, ihre Entwicklung fördern u. von ihnen mitgestaltet werden.
Auf diesen Grundlagen werden die Kinder- u. Jugendförderpläne des Landes und der Kommunen erstellt. Der „Kinder- u. Jugendförderplan der Stadt Soest 2021-2026" ist für den genannten Zeitraum als Planungsauftrag für die öffentliche Jugendhilfe zu verstehen.

Der § 8 SGB VIII benennt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Diese sollen entsprechend ihres Entwicklungsstandes an alle sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe beteiligt werden.

Der § 11 SGB VIII stellt die Arbeitsbasis und Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit dar und regelt, dass die Zugänglichkeit u. Nutzbarkeit der Angebote für jungen Menschen mit Behinderung sichergestellt werden.
Zu den Schwerpunkten gehören u.a.:
Die Offene Kinder- u. Jugendarbeit (OKJA) wird von freien u. öffentlichen Trägern der Jugendhilfe angeboten. Die Stadt unterhält vier Einrichtungen von denen zwei durch freie Träger geführt werden.
Gem. Spielplatzbedarfsplanung hält die Stadt Spielflächen vor u. trägt somit zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen u. Familien in der Stadt Soest bei.
Ferienprogramme orientieren sich an gesetzlichen u. pädagogischen Standards der Kinder- u. Jugendarbeit.
Angebote im Bereich der Kinder- u. Jugendkulturarbeit werden im Rahmen des Förderprogramms „Kulturrucksack“ vorgehalten und durch Landesmittel finanziert.
Internationale Jugendarbeit findet in Form von multinationalen Jugendbegegnungen statt.

Die Jugendverbände werden für ihre verbandliche Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen gem.§ 12 SGB VIII durch die Stadt gefördert.

Die Schulsozialarbeit umfasst gem. § 13a SGB VIII sozialpädagogische Angebote für junge Menschen am Ort Schule. Die Angebote sollen soz. Benachteiligungen ausgleichen, soz.päd. Hilfestellung im Rahmen der schul. u. berufl. Ausbildung sowie soz. Integration fördern.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit umfasst sowohl Leistungen aus der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII als auch der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII. Schwerpunkt des Angebotes ist die präventive, alltagsorientierte Beratung i.V.m. Angeboten, die sich auf Entwicklungsaufgaben und Probleme beziehen, die junge Menschen in Familie, Schule und Arbeitswelt zu bewältigen haben.

Beim erzieherischen Kinder- u. Jugendschutz gem. § 14 SGB VIII steht die Prävention als zentraler Begriff im Vordergrund. Information u. Aufklärung sind wichtige Formen der Prävention, damit Kinder, Jugendl. und Erwachsene Gefahren erkennen und selbstverantwortliche Handlungsstrategien entwickeln können.

006.002 Kinder- und Jugendarbeit

Mittelfristiges Ziel:

1. Die Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Kinder- und Jugendförderplans sind umgesetzt.
2. Das Angebot von Schulsozialarbeit ist an allen Soester Schulen mit 0,5 Stellen dauerhaft installiert, sofern eine Landes- bzw. Bundesförderung erfolgt.
3. Der Arbeitsbereich mobile Jugendarbeit/Streetwork wird unter Ausschöpfung aller möglichen Fördergelder über das Jahr 2022 hinaus verstärkt.
4. Sinnvolle Verschattungsmöglichkeiten an Kinderspielplätzen sind geprüft.
5. Standards zur Zusammenarbeit zwischen den Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und den Schulen sind geprüft.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Die Teilsanierung des Spielplatzes Trompeterwäldchen ist abgeschlossen.
2. Für die Ballspielfläche des Spielplatzes Twifeler Weg liegt ein Sanierungskonzept vor.
3. Ein Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Jugendförderung ist erstellt.
4. Das multinationale Jugendcamp ist durchgeführt. Die Thematik wird mit den Jugendlichen im Vorfeld selbst erarbeitet. Wünschenswert wäre eine Thematik, die auch dem Ziel der Klimaneutralität dienlich ist.
5. Eine Veranstaltung im Rahmen des Jugendforums ist durchgeführt.
6. Die Verwaltung überprüft die Beschattungsmöglichkeiten bei 5 - 7 Kinderspielplätzen unterschiedlicher Größe.
7. Die neue Stelle Schulsozialarbeit ist eingerichtet. Alle Schulsozialarbeiterinnen werden inklusiv geschult.

Vorbericht:

Klima, Corona, Krieg - junge Menschen leben seit der Corona-Pandemie in einem Dauerkrisenmodus. Kinder und Jugendliche machen sich Sorgen um den Klimawandel und damit verbunden um ihre langfristige Zukunft. Auch die Einschränkungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie sind weiterhin vielfältig und präsent. Hinzu kommt der Ukraine-Krieg, von dem niemand vorhersehen kann, wie er sich weiterhin entwickeln wird. Alte Sicherheiten entfallen und die jungen Menschen merken, dass die Planung des eigenen Lebens schwieriger wird.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist. Auch die Folgen des Ukraine-Krieges und der Klimawandel zeigen, dass politische Prozesse und Entscheidungen für Kinder und Jugendliche extrem wichtig sind. Damit die jungen Menschen mehr, besser und verlässlich beteiligt werden können, soll eine konzeptionelle Weiterentwicklung der bisherigen Beteiligungsstrukturen erfolgen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Die OKJA hat den Auftrag, Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben in der Jugendphase zu unterstützen, die Interessen und Themen der jungen Menschen zu erkennen und gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe, auch für benachteiligte Kinder und Jugendliche, zu ermöglichen. In den verschiedenen Phasen der Corona-Pandemie war (ist) dies für die Einrichtungen nur sehr eingeschränkt oder auf ganz neuen Kommunikationswegen möglich gewesen.
Die Beobachtungen, Reflexionen und fachlichen Bewertungen sind Ausgangspunkt für weitere konzeptionelle Veränderungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die OKJA der freien und öffentlichen Träger wird im Rahmen der Qualitätsdialoge die Bedarfe, Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der OKJA klären sowie das Profil der Einrichtungen abgestimmt weiter entwickeln.
Mit der Entwicklung des Stadtteilhauses im Soester Süden wurden die Zielgruppen der beiden Einrichtungen im Stadtteil neu definiert und konzeptionell neu aufgestellt. Seit Juni 2021 hat der AWO-DOT (ehem. Bewohnerzentrum) das Stadtteilhaus bezogen. Die Einrichtung ist für die Zielgruppe der Teens/ Jugendlichen und der städtische Treffpunkt Süd für die Zielgruppe der Kinder/Teens zuständig.

Förderung von Jugendverbänden

Die Stadt fördert auf finanzielle Unterstützung angewiesene Jugendverbände und -vereine im Rahmen ihrer Richtlinien. Während der Pandemie wurden die Förderrichtlinien (ab 2020) den aktuellen Gegebenheiten angepasst, um die Vereine und Verbände entsprechend unterstützen zu können. Diese Förderung soll auch im Jahr 2023 erfolgen.

Schulsozialarbeit (SSA)

Städtische Schulsozialarbeit wird an 7 Grundschulen und 3 Gymnasien vorgehalten. Zudem fördert die Stadt die Schulsozialarbeit an der Astrid-Lindgren-GS in Trägerschaft von PariSozial e.V.
Ab Sommer 2022 wurde die Schulsozialarbeit dem Schulministerium in NRW zugeordnet und damit einhergehend eine neue Förderrichtlinie zur SSA eingeführt. In diesem Kontext ist eine Anpassung des Konzeptes sowie der Finanzplanung ab Sommer 2023 erforderlich. Die Stadt beabsichtigt zudem, die Schulsozialarbeit um eine weitere Stelle zu verstärken.

Streetwork/Mobile Jugendarbeit
Neben der Schwerpunktarbeit "auf der Straße" sind Veranstaltungen, Angebote und Präventionsmaßnahmen zu aktuellen Themen geplant.
Der Arbeitsbereich koordiniert die Kooperationsveranstaltung "Schools out Day".

Erzieherischer Jugendschutz
Für 2023 sind verschiedene Maßnahmen und Projekte zu den Themen Medienkompetenz, Sucht, Mobbing, Rechtsextremismus sowie die Fortsetzung der Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern geplant.

Ferienangebote
Die Angebote für die Sommerferien werden jährlich im Ferienkalender zusammengestellt. Die städtischen Einrichtungen bieten regelmäßig Ferienprogramme an, darunter auch die Kinderspielstadt "Pappstadt" mit einem verlässlichen ganztägigen Betreuungsangebot. Bei allen Angeboten werden Plätze für Kinder bzw. Familien mit besonderen Bedarfen, u.a. auch für Kinder mit Behinderungen, vorgehalten.
Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit/Kulturrucksack
Die Stadt Soest nimmt in Kooperation mit der Stadt Lippstadt und der Gemeinde Bad Sassendorf an dem Landesprogramm "Kulturrucksack" teil. Eine Förderzusage wird für 2023 erwartet.

Multinationale Jugendbegegnung
Die für das Jahr 2020 in Soest geplante multinationale Jugendbegegnung musste wegen der Pandemie auch in den Folgejahren abgesagt werden und soll nun in 2023 stattfinden. Die Kosten werden zu zwei Dritteln von der EU und zu einem Drittel von der Stadt Soest getragen. Die Jugendbegegnung findet in Kooperation mit der VHS statt.

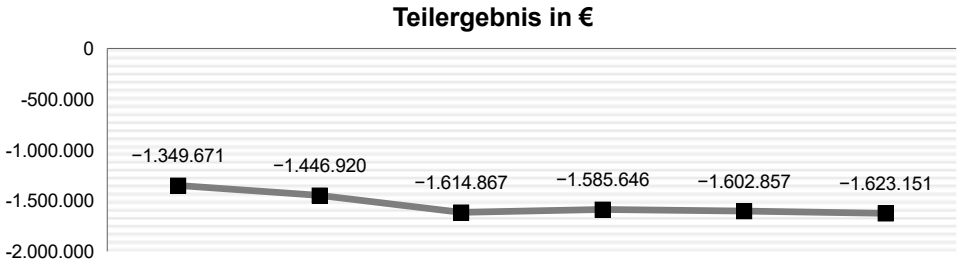
Spielplätze
Im Jahr 2023 werden gem. Spielplatzbedarfsplan weitere Flächen saniert oder durch Ersatzbeschaffungen teilerneuert, um die Qualität zu erhalten. Voraussichtlich werden zwei weitere Spielplätze, die in Neubaugebieten von den Erschließungsträgern hergerichtet wurden, mit in den städtischen Bestand aufgenommen, so dass die Gesamtzahl der Spielplätze von 57 (Ist 2021) auf 59 (Plan 2023) steigen wird.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Kinder- und Jugendarbeit			
Spielplätze insgesamt	57	60	**59**
Spielplätze nach Zustand: gut	48	51	**49**
Spielplätze nach Zustand: befriedigend	2	4	**4**
Spielplätze nach Zustand: ausreichend	1	1	**2**
Spielplätze nach Zustand: sanierungsbedürftig	3	3	**2**
Spielplätze nach Zustand: ruhende Spielflächen	3	1	**2**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
006.002 Kinder- und Jugendarbeit			
Ergebnis des Teilplans	-1.349.671 €	-1.446.920 €	**-1.614.867 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-27,18 €	-29,29 €	**-32,69 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	25,59 %	30,31 %	**22,86 %**
Produkt Kinder- und Jugendarbeit			
Ergebnis des Produktes	-1.349.671 €	-1.446.920 €	**-1.614.867 €**

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Kinder- und Jugendarbeit			
Anzahl der umgesetzten Maßnahmen im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung	0	1	**2**

006.002 Kinder- und Jugendarbeit



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	449.355	596.069	453.082	419.719	414.920	411.123
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.958	23.000	19.000	19.000	19.000	19.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	173	1.000	800	800	800	800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	194	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	454.680	620.069	472.882	439.519	434.720	430.923
11 - Personalaufwendungen	763.295	909.590	908.411	917.496	926.671	935.937
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	579.034	472.142	574.799	551.849	555.499	559.299
14 - Bilanzielle Abschreibungen	152.492	134.404	124.932	116.854	109.186	104.475
15 - Transferaufwendungen	158.271	313.000	342.200	348.000	354.000	361.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	123.357	216.366	118.630	71.750	72.770	73.790
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.776.449	2.045.502	2.068.972	2.005.949	2.018.126	2.034.501
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.321.769	-1.425.433	-1.596.090	-1.566.430	-1.583.406	-1.603.578
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.321.769	-1.425.433	-1.596.090	-1.566.430	-1.583.406	-1.603.578
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.321.769	-1.425.433	-1.596.090	-1.566.430	-1.583.406	-1.603.578
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.902	21.487	18.777	19.216	19.451	19.573
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.349.671	-1.446.920	-1.614.867	-1.585.646	-1.602.857	-1.623.151
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.349.671	-1.446.920	-1.614.867	-1.585.646	-1.602.857	-1.623.151

006.002 Kinder- und Jugendarbeit

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**48.172**	**125.000**	**135.000**	**0**	**135.000**	**135.000**	**135.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**48.172**	**125.000**	**135.000**	**0**	**135.000**	**135.000**	**135.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-48.172**	**-125.000**	**-135.000**	**0**	**-135.000**	**-135.000**	**-135.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Stadt erhält einen Landeszuschuss für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit Treffpunkt Süd, Wiesentreff und Drehscheibe. Das Land hat ab 2019 die Fördersumme angehoben, die in den Folgejahren dynamisiert ausgezahlt wird. Der Treffpunkt Süd, Wiesentreff und die Drehscheibe erhalten entsprechende Anteile (sh. 15 Transferaufwendungen).
Es werden zudem Landesmittel für das Projekt Kulturrucksack erwartet. Für die Durchführung des multinationalen Jugendcamps, das wegen der Pandemie in Absprache mit den Partnerstädten verschoben wurde, liegen die Fördermittel bereits vor.
Die Landeszuschüsse aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ betrugen im Jahr 2021 76.000,- € und im Jahr 2022 170.000,- €. Diese Zuschüsse entfallen für das HH 2023.
Die Landeszuwendung im Rahmen der Inklusionspauschale in Höhe von 66.000,-€ wird ab dem HH 2023 in dieser Kontengruppe gebucht.

Frage: Soll die Inklusionspauschale hier erwähnt werden?

In dieser Kontengruppe sind auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Investitionspauschale Spielplätze) veranschlagt. Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt. Den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandseite die Abschreibungen gegenüber.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind die zu erwartenden Benutzungsgebühren (Teilnehmerbeiträge) der AG Jugendarbeit geplant.
Die Abweichung gegenüber 2021 resultiert aus dem veränderten Angebot der Treffpunkte während der Corona-Pandemie. Dadurch entstanden nur geringe Nutzungsgebühren für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Wegen der sich verschlechternden Einkommenssituation der Familien wird der Haushaltsansatz für 2023 und die Folgejahre leicht verringert

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Thekenkassen der Treffpunkte verbucht.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden periodenfremde Erträge erfasst.

11 Personalaufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Streetwork, Jugendförderung, Arbeitsgruppenleitung und anteilig die Leitung und Verwaltung des Jugendamtes geplant.

Die Mehraufwendungen gegenüber 2021 ergeben sich aufgrund von Höhergruppierungen, der Rückkehr einer Tarifbeschäftigten aus der Elternzeit, der Erhöhung des Aushilfsbudgets und der Einrichtung einer weiteren Stelle Schulsozialarbeit. Durch das Auslaufen von Verträgen im Rahmen des Förderprogrammes „Aufholen nach Corona“ ergeben sich Minderaufwendungen zu 2022.

Noch zu klären: Es soll eine weitere Abstimmung zwischen Herrn Esser und Herrn Wapelhorst erfolgen, wie mit der Einrichtung der Stelle „Schulsozialarbeit“ umgegangen wird (siehe auch Inklusionspauschale).
Der Absatz 2 zu den Erläuterungen wird dann wie oben formuliert.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
In dieser Kontengruppe werden die Wartung der Spielplätze, Fahrzeuge, Ausstattung der Treffpunkte, die EDV-Aufwendungen und ab 2023 die Mieten an ZGW (vorher Kontengruppe 16) erfasst.
Die Zuschüsse für den AWO-DOT und die Schulsozialarbeit der Astrid-Lindgren-Grundschule werden seit 2022 in der Kontengruppe 15 geplant.
Die Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz 2022 ergeben sich durch die Umstrukturierung der zentralen Gebäudewirtschaft. Die Aufwendungen der ZGW werden ab dem HH 2023 erstmalig in dieser Kontengruppe verbucht (vorher Kontengruppe 16). Zudem ergeben sich Mehraufwendungen durch eine moderate Anhebung des Budgets der Jugendförderung.
Das Budget für den Bereich der Jugendförderung umfasst insgesamt 83.500 € und wird in den Kontengruppen 13 und 16 geplant. Die größten Posten sind:
25.000 € Verlässliche Ferienangebote u.a. Pappstadt,
13.200 € Kulturrucksack,
6.000 € Präventiver Jugendschutz,
4.000 € Streetwork, Mobile Jugendarbeit,
8.000 € Projekte Partizipation,
5.000 € Projekte Inklusion,
10.000 € Mobbingprävention in Kooperation mit Schulen,
5.000 € Schools out Day,
2.000 € Sachkosten Schulsozialarbeit.

14 bilanzielle Abschreibungen
Hier werden die Abschreibungen für die städtischen Spielplätze nachgewiesen.

15 Transferaufwendungen
In dieser Kontengruppe werden geplant:
162.000 € AWO-DOT,
80.700 € Städtischer Zuschuss Drehscheibe e.V.,
37.000 € Landeszuschuss Drehscheibe e.V.,
32.500 € Städtischer Zuschuss Schulsozialarbeit PariSozial,
25.000 € Zuschuss Jugendverbände,
5.000 € Städtischer Zuschuss Spielplatz Blindenschule.
Die Aufwendungen für das AWO-DOT und PariSozial werden seit 2022 in dieser Kontengruppe geplant. Dadurch ergeben sich Mehraufwendungen gegenüber 2021. und PariSozial. Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz 2022 ergeben sich aus neuen vertraglichen Regelungen mit der AWO, der Drehscheibe e.V und PariSozial. Fördermittel aus dem Programm "Aufholen nach Corona" sind nicht eingeplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die Betriebskosten, Internet und Mieten für die städtischen Treffpunkte, die Fernmeldekosten für die Arbeitsgruppe, Aufwendungen für die internationale Jugendarbeit, anteilige Kosten für Ferienangebote (Verpflegung), eine FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) und die Fortbildungskosten der Kinder- und Jugendarbeit veranschlagt.
Die Mieten an ZGW werden ab 2023 in der Kontengruppe 13 erfasst.
Die Minderausgaben zu 2022 ergeben sich daraus, dass das Jugendcamp nicht durchgeführt werden konnte und in 2023 nachgeholt wird.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden die zentral bewirtschafteten Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet.

006.002 Kinder- und Jugendarbeit

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I06021200 - Spielgeräte/Spielplätze allg.										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	48 T€	125 T€	**135 T€**	0 T€	135 T€	135 T€	135 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-48 T€**	**-125 T€**	**-135 T€**	**0 T€**	**-135 T€**	**-135 T€**	**-135 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-48 T€**	**-125 T€**	**-135 T€**	**0 T€**	**-135 T€**	**-135 T€**	**-135 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Produkte:
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Winkler

Beschreibung:
In den §§ 16-21 Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) wird das Aufgabenfeld der Förderung der Erziehung in der Familie beschrieben. Bei Fragen im Zusammenhang mit Partnerschaft, Trennung, Scheidung oder Ausübung des Sorgerechts und Umgangsrechts sollen Beratungsangebote vorgehalten werden, um Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen und möglichst einvernehmliche Regelungen zu finden. Allein sorgende Mütter und Väter, die ein Kind unter sechs Jahren betreuen und Hilfestellungen benötigen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden. In den §§ 27-35, 35a, 41, 41a, 42 und 42a SGB VIII werden die Aufgabenfelder der Erziehungshilfe, der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung, der Hilfe für junge Volljährige, der Inobhutnahme und der vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise beschrieben. Zu den ambulanten Hilfen zählen u.a. die Erziehungsbeistandschaft und die sozialpädagogische Familienhilfe; eine teilstationäre Hilfe ist die Erziehung in einer Tagesgruppe.
Bei den stationären Hilfen handelt es sich um die Unterbringung, Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses, entweder in einer Einrichtung oder in einer Pflegefamilie. Die Hilfen sind entweder zeitlich befristet und zielen auf die Rückkehr in die Herkunftsfamilie ab oder sind bei fehlender Rückkehrperspektive auf Dauer angelegt, um auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten.
Für Kinder und Jugendliche mit einer seelischen Behinderung und einer daraus resultierenden Beeinträchtigung der altersentsprechenden sozialen Teilhabe wird nach Bedarf eine Eingliederungshilfe in ambulanter, teilstationärer oder stationärer Form angeboten.
Die Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen werden durch das Jugendamt zum unmittelbaren Schutz des Kindes/Jugendlichen im Rahmen einer vorläufigen Krisenintervention durchgeführt. Die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen unbegleiteten minderjährigen Kindern und Jugendlichen werden nach dem endgültigen Zuweisungsentscheid der Verteilstelle des Landes NRW von den nunmehr zuständigen Jugendämtern in Inobhutnahmen/ Hilfen zur Erziehung umgewandelt.
Die Jugendhilfe im Strafverfahren wird im Zusammenwirken mit den Vereinigungen für Jugendhilfe ausgeübt.
Minderjährige haben bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ohne zeitliche Einschränkung einen Anspruch auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil den Kindesunterhalt nicht leistet.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Vorgaben der SGB VIII Reform/des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes-KJSG- sind umgesetzt.
2. Die Empfehlungen der GPA-Prüfung 2020/21 "Hilfe zur Erziehung" sind umgesetzt.
3. Die Vorgaben des neuen Vormundschaftgesetzes sind umgesetzt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Ein steuerungsrelevantes Kennzahlensystem für die ambulanten Hilfen ist aufgebaut. Die Kennzahlen werden regelmäßig ausgewertet und Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten und der Fallzahlen werden entwickelt (GPA-Empfehlung).
2. Es finden regelmäßige fallübergreifende Auswertungen nach Trägern, Hilfearten und Laufzeiten statt. Die Analyse und Aufbereitung erfolgt in Berichtsform (GPA-Empfehlung).
3. Die neue Koordinierungsstelle hat ein Netzwerk zum Kinderschutz initiiert.
4. Der Prozess Kindeswohlgefährdung ist gemäß der "Empfehlung Schutzauftrag" des LWL überarbeitet.
5. Der Verfahrenslotse (§10b SGB VIII) für die Zusammenführung der Leistungen im Bereich der Eingliederungshilfe ist zum 01.01.2024 eingeführt.
6. Ein Lotsendienst in der Geburtsstation des Klinikums Soest ist im Rahmen der Frühen Hilfen eingerichtet.

Vorbericht:
Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz:
In den nächsten Jahren wird der Anteil der Fälle weiter steigen, bei denen die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen direkt vom Land (LaFin) erfolgt. Damit werden die Erträge aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen in den nächsten Jahren sinken. Im Vergleich zu 2021 ist der Anteil der LaFin-Fälle in 2022 von 15 % auf 22 % gestiegen. Dieser Anteil wurde für die Planung für das HH-Jahr 2022 angenommen. In den Folgejahren wurde eine jährliche Steigerung von 5 % eingeplant. Die UVG-Leistungen werden durch VO des Bundes zum 01.01.23 um durchschnittlich 3,85 % steigen. Der HH-Ansatz wurde auf Basis der aktuellen Fallzahl von 645 Fällen gebildet. Für die Folgejahre wurde eine Steigerungsrate von je 2 % eingeplant.

Meldungen Kindeswohlgefährdung (8a SGB VIII)
Die Anzahl der Meldungen ist von 144 Meldungen im Jahr 2020 auf 162 Meldungen im Jahr 2021 gestiegen. Für das Jahr 2022 werden ca. 165 Meldungen prognostiziert. Für 2023 werden ähnliche Zahlen erwartet. Bei etwa 25 % aller eingegangenen Meldungen werden zur Abwehr einer Kindeswohlgefährdung Hilfen angeboten.

Ausländische Kinder und Jugendliche nach unbegleiteter Einreise (UMA)
Nach dem aktuellen Verteilerschlüssel muss die Stadt Soest 15 Kinder oder Jugendliche aufnehmen und betreuen. In den vergangenen Monaten erfolgten wieder Zuweisungen durch die Landesverteilstelle. Aktuell werden 8 unbegleitete ausländische Jugendliche durch das Jugendamt betreut.

Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Erziehungshilfen
Die Anzahl der Heimerziehungen (§ 34 SGB VIII) hat sich in den Jahren 2020-2021 mit durchschnittlich 44 Fällen bzw. 45 Fällen stabilisiert. Auch für das Jahr 2023 werden 45 Fälle prognostiziert.
Bei der Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) ist in den letzten Jahren eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen. Bei durchschnittlich 57 Fällen im Jahr 2020 und 52 Fällen im Jahr 2021 wird für das Jahr 2023 ein weiterer Rückgang auf 50 Fälle erwartet.
Bei den Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) ist in den Vorjahren ein Anstieg der Fallzahlen zu erkennen. Von durchschnittlich 30 Fällen im Jahr 2020 stieg die Fallzahl auf 37 Fälle im Jahr 2021. Für das Jahr 2023 wird das Fallzahlniveau von 2020 mit durchschnittlich 30 Fällen erwartet.

Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung
Die Fallzahlen in diesem Bereich steigen kontinuierlich an. Von durchschnittlich 65 Fällen im Jahr 2020 auf 84 Fälle im Jahr 2021. Für das Jahr 2023 werden 110 Fälle prognostiziert bei weiterhin steigender Tendenz in den Folgejahren. Mehr als die Hälfte der ambulanten Hilfen werden im Bereich der Schulbegleitung gewährt. Dieser Themenbereich wird im Rahmen des Fach-Controllings aktuell ausgewertet.

Kostenentwicklung
Deutliche Mehrkosten werden im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfen durch Anstieg der Fallzahlen prognostiziert. Aufgrund der Anpassung der Entgeltvereinbarungen mit den Trägern der ambulanten Jugendhilfe ist mit steigenden Ausgaben zu rechnen. Einsparungen werden erwartet im Bereich der Vollzeitpflege durch Senkung der Fallzahlen. Stabile Fallzahlen sind aktuell im Bereich der Heimunterbringung, in den Hilfen für junge Volljährige, bei den Inobhutnahmen und der Mutter/Vater-Kind-Unterbringung.
Der Haushaltsansatz kann nur erreicht werden, wenn sich Zu- und Abgänge im Bereich der gewährten Hilfen ausgleichen.

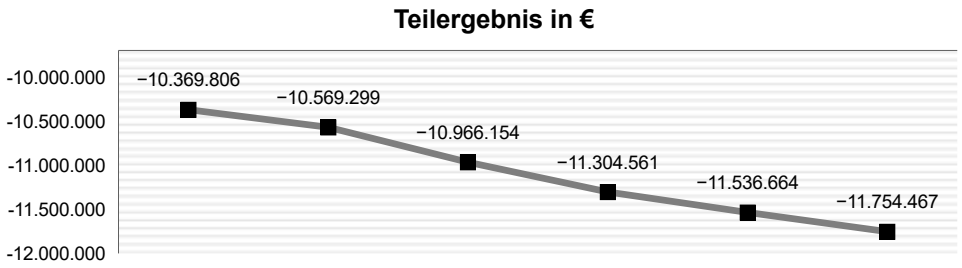
Ausblick
Neben den Änderungen durch das im Juni 2021 verabschiedete Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sind weitere Gesetzesänderungen beschlossen worden.
Im Mai 2022 wurde das Landeskinderschutzgesetz NRW verabschiedet, das zusätzliche Aufgaben und eine Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes vorsieht.
Ab dem 01.01.2023 gelten im Rahmen der Novellierung des Vormundschaftsrechts zahlreiche gesetzliche Neuregelungen, die diesen Aufgabenbereich fachlich weiter entwickeln sollen.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Hilfefälle insgesamt	245	242	**238**
davon ambulante Hilfefälle (§§ 27, 30, 31, 32, 35, 41 [auch teilstationär] SGB VIII)	120	117	**118**
davon stationäre Hilfefälle (§§ 33, 34, 35, 41, 42 SGB VIII)	125	125	**120**
Vollzeitpflege (§§ 33, 41 SGB VIII)	53	60	**50**
Hilfefälle seel. Behinderte insgesamt (inkl. junge Volljährige)	102	108	**131**
davon ambulante Fälle seel. Behinderte (§ 35a SGB VIII; inkl. junge Volljährige)	91	100	**122**
davon stationäre Fälle seel. Behinderte (§ 35a SGB VIII; inkl. junge Volljährige)	11	8	**9**
Hilfefälle junge Volljährige (§41 SGB VIII)		34	**34**
ambulante Fälle junge Volljährige		17	**18**
davon iVm §35a SGB VIII Eingliederungshilfe		10	**12**
stationäre Fälle junge Volljährige		17	**16**
davon iVm §35a SGB VIII Eingliederungshilfe		7	**6**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Ergebnis des Teilplans	-10.369.806 €	-10.569.299 €	**-10.966.154 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-208,82 €	-213,95 €	**-221,99 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	26,33 %	25,16 %	**26,80 %**
Produkt Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Ergebnis des Produktes	-10.369.806 €	-10.569.299 €	**-10.966.154 €**

Zielkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Hilfen für junge Menschen und ihre Familien			
Anzahl der Heimunterbringungen nach § 34 SGB VIII	45	48	**45**

006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.663	58.943	223.564	225.749	225.709	225.509
03 + Sonstige Transfererträge	737.395	684.000	683.800	670.400	657.600	645.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.531.891	2.633.600	2.761.000	2.389.000	2.418.600	2.448.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	323.014	106.000	306.000	306.000	306.000	306.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.623.964	3.482.543	3.974.364	3.591.149	3.607.909	3.625.509
11 - Personalaufwendungen	1.757.408	1.989.244	1.971.363	1.991.076	2.010.987	2.031.097
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	993.029	765.800	946.963	942.705	939.005	934.685
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.622	1.943	748	748	708	508
15 - Transferaufwendungen	10.873.991	10.911.000	11.770.000	11.699.000	11.928.400	12.149.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	134.598	171.726	141.876	141.926	141.976	142.026
17 = Ordentliche Aufwendungen	13.762.649	13.839.713	14.830.950	14.775.455	15.021.076	15.257.316
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.138.685	-10.357.170	-10.856.586	-11.184.306	-11.413.167	-11.631.807
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-10.138.685	-10.357.170	-10.856.586	-11.184.306	-11.413.167	-11.631.807
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.138.685	-10.357.170	-10.856.586	-11.184.306	-11.413.167	-11.631.807
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	231.121	212.129	109.568	120.255	123.497	122.660
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-10.369.806	-10.569.299	-10.966.154	-11.304.561	-11.536.664	-11.754.467
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-10.369.806	-10.569.299	-10.966.154	-11.304.561	-11.536.664	-11.754.467

006.003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Kontengruppe werden die Zuweisungen des Bundes für Frühe Hilfen und die Erstattungen vom Land für das neue Landeskinderschutzgesetz NRW abgebildet.
Mit Inkrafttreten des Landeskinderschutzgesetzes NRW zum 01.05.2022 erhält die Stadt Soest für das Jahr 2002 Landeszuwendungen in Höhe von 132.151,- € und für die Jahre 2023 ff in Höhe von 200.000,- €.

03 Sonstige Transfererträge

In dieser Kontengruppe werden die übergeleiteten Unterhaltsansprüche nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sowie Kostenbeiträge und die übergeleiteten Sozialleistungen im Bereich Hilfen zur Erziehung abgebildet.
In den nächsten Jahren wird der Anteil der Fälle weiter steigen, bei denen die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen im Bereich Unterhaltsvorschuss direkt vom Land (LaFin) erfolgt. Damit werden die Erträge aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen in den nächsten Jahren sinken. Im Vergleich zu 2021 ist der Anteil der LaFin-Fälle in 2022 von 15 % auf 22 % gestiegen. Dieser Anteil wurde für die Planung für das HH-Jahr 2022 angenommen, so dass in dieser Kontengruppe Mindererträge zu erwarten sind.
In den Folgejahren wurde eine jährliche Steigerung von 5 % eingeplant.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In dieser Kontengruppe werden abgebildet:
- Erträge aus Kostenerstattungsansprüchen gegenüber anderen Jugendämtern im Bereich Hilfen zur Erziehung. Die Entwicklung ist schwer einschätzbar, da die Ansprüche abhängig sind von der örtlichen Zuständigkeit. Für die HH-Planung wird der Durchschnittswert der letzten 3 Jahre zu Grunde gelegt.
- Kostenerstattungsansprüche gegenüber dem Land für die Aufwendungen der HzE für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.
Dieser Ansatz wird in Höhe der kalkulierten Aufwendungen gebildet, da die Erstattungen inzwischen im laufenden HH-Jahr erfolgen.

Das Land erstattet 70 % der UVG Aufwendungen (korrespondiert mit Kontengruppe 15). Die UVG-Beiträge werden nach VO der Bundesregierung zum 01.01.2023 um durchschnittlich 3,85% angehoben. Der Haushaltsansatz begründet sich auf der aktuellen Fallzahl von 645. Durch den Anstieg der Zuweisungen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern erhöht sich die Kostenerstattung gegenüber 2021 und dem Planansatz 2022 (korrespondiert mit Kontengruppe 15).

07 sonstige ordentliche Erträge
In dieser Kontengruppe sind periodenfremde Erträge aus Kostenerstattungsansprüchen abgebildet, die nicht verlässlich kalkuliert werden können. Als Planungsgrundlage wird deshalb der Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre veranschlagt.
In den letzten Jahren gab es hohe periodenfremde Erstattungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - diese werden jedoch nicht mehr eingeplant, da die Erstattungen inzwischen im laufenden Haushaltsjahr erfolgen.

11 Personalaufwendungen
Die Kontengruppe umfasst Personalaufwendungen für den Allgemeinen Sozialen Dienst, die Pflegekinderhilfe, die Jugendhilfe im Strafverfahren, die wirtschaftliche Jugendhilfe, die Vormundschaften, den Unterhaltsvorschuss, die Beistandschaften und anteilig die Leutung und Verwaltung des Jugendamtes.
Mehraufwendungen gegenüber dem Jahr 2021 durch zusätzliche Stellen im Rahmen der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes NRW zum 01.05.2022. Minderaufwendungen gegenüber der Planung 2022 begründen sich durch Nichtwiederbesetzung einer Beamtenstelle sowie Elternzeiten.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
In dieser Kontengruppe werden geplant:
- die Erstattungspflichten gegenüber dem Land für vereinnahmte Unterhaltsbeiträge im Bereich UVG; es ist ein Anteil von 50% zu erstatten
- die Erstattungspflichten gegenüber anderen Jugendämtern im Bereich HzE
- die Kosten für den Vergleichsring IB NRW
- die Kosten für die Fachverfahren KDO und GeDOC
- die Kosten für den Sozialen Trainingskurs (Jugendhilfe im Strafverfahren)
- die Kosten für die Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt und das Projekt Trapez

Die im Ist-Ergebnis 2021 enthaltene Rückstellung für mögliche Kostenerstattungspflichten aufgrund eines anhängigen Verwaltungsgerichtsverfahrens wird für 2023ff als Rückstellung geplant. Gleichzeitig sind Mehraufwendungen für Zuschüsse an die Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt und die Umsetzung des neuen Vormundschaftsrechts eingeplant.

14 bilanzielle Abschreibungen
In dieser Kontengruppe werden die bilanziellen Abschreibungen für Büroinventar und EDV-Aufwendungen abgebildet.

15 Transferaufwendungen
In dieser Kontengruppe werden folgende Aufwendungen abgebildet:
- Kosten der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung, der Inobhutnahmen, der stationären Unter-bringung von Eltern/-teil und Kind, der Hilfen zur Erziehung für unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche
- Aufwendungen für die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
- Projekte im Bereich der Frühen Hilfen, die Zuschüsse an die Beratungsstellen, Trauergruppe Sommerland und der Inobhutnahme-Platz im Mädchenhaus Monika

Mehrkosten ergeben sich im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfe.
Der HH-Ansatz Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz wurde auf Basis der aktuellen Fallzahl von 645 Fällen gebildet. Für die Folgejahre wurde eine Steigerungsrate von je 2 % eingeplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Kontengruppe werden die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, die Reisekosten, die Qualifizierungsmaßnahmen von Pflegepersonen, Gutachterkosten, Mündelgelder und periodenfremde Aufwendungen geplant.
Die periodenfremden Aufwendungen, die den größten ANteil an dieser Kontengruppe ausmachen, sind nicht verlässlich kalkulierbar. Als Planungsgrundlage wurde das Ist-Ergebnis aus 2021 veranschlagt

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beilhilfe- und der Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet. Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

Haushalt 2023

008.001 Sportförderung

Produkte:
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen
P08020-01 - Sportförderung

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Nübel

Beschreibung:
Ca. jeder dritte Soester ist in einem Sportverein aktiv. Weitere treiben Sport ohne einem Verein anzugehören.
Die Stadt fördert und unterstützt den Sport ideell, finanziell und durch die Bereitstellung von Sportanlagen.
In Soest gibt es 62 Sportvereine und über 60 Sportstätten, viele davon stehen im Eigentum der Sportvereine.
Die Stadt unterhält als städtische Sportstätten 4 Sportplätze, 3 Lehrschwimmbecken und 20 Sporthallen.

Mittelfristiges Ziel:
1. Für den Vereinssport entstehen keine Hallennutzungsgebühren
2. Maßnahmen zur Sanierung und Modernisierung der städtischen Sportanlagen erfolgen unter Beachtung klima- und umweltfreundlicher Maßgaben.
3. Zur Erhaltung eines qualitativen und quantitativen Sport- und Bewegungsangebotes werden die notwendigen Rahmenbedingungen regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.
4. Die Verwaltung hat geprüft, ob die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden der städtischen Sportflächen möglich ist und informiert die Vereine mit eigenen Sportanlagen über die Möglichkeit.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Der Sportausschuss ist über die Umsetzung der Maßnahmen aus den Sportförderprogrammen des Landes regelmäßig informiert.
2. Der Sportentwicklungsplan ist unter der Darstellung konkreter Maßnahmen fortgeschrieben und die Ergebnisse sind dem SpA zur Beratung vorgelegt.
3. Die Sportförderrichtlinie ist überarbeitet und dem SpA zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Ein Förderschwerpunkt "Klimaschutzfördernd" ist aufgenommen.
4. Das Hauptspielfeld und die Laufbahn im Jahnstadion sind im Rahmen des Investitionspaktes Sportstätten 2022 saniert.
5. Im Sportausschuss wird durch den Stadtsportverband einmal jährlich über Angebote und Vereinsaktivitäten zur Integration behinderter Menschen und von Flüchtlingen und Schutzsuchender berichtet.

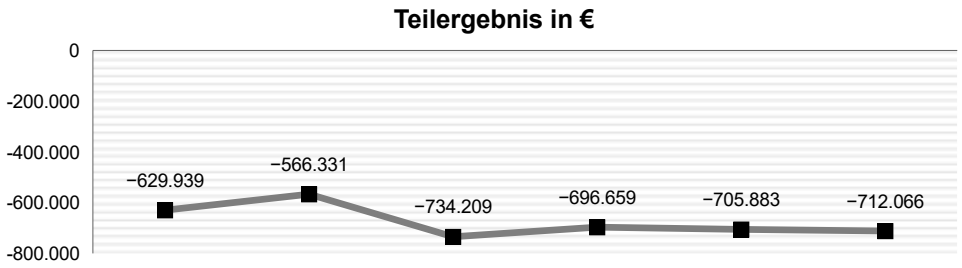
008.001 Sportförderung

Vorbericht:
Die Sportförderung trägt der gesellschaftlichen, gesundheitsbezogenen und wirtschaftlichen Bedeutung des Sports Rechnung.
Im Kontext öffentlicher Sportverwaltung auf Bundes- und Landesebene ist es die Aufgabe der Kommunen, Sportstätten zu unterhalten, über die Vergabe von Sportstätten an Vereine zu entscheiden und die Umsetzung von Sportförderrichtlinien zu gewährleisten.
In 2022 konnten durch die Mittelverwendung der Sportpauschale und durch positive Entscheidungen von Förderanträgen aus Landesprogrammen etliche Sportinfrastrukturprojekte auf den Weg gebracht werden.
So konnten bspw. der Kunstrasen an der Sportanlage am Ardey nach mittlerweile 18-jähriger intensiver Nutzung ausgetauscht, am Schulzentrum die Kunststofflaufbahn und die Kugelstoßanlage saniert und die Tribüne sowie Toilettenanlage im Jahnstadion neu errichtet werden. In diesem Jahr schließt sich hier nun noch die Sanierung des Hauptspielfeldes und der Laufbahn an.
Beim „Vereins“-Förderprogramm Moderne Sportstätten sind mittlerweile 5 Anträge positiv beschieden worden, wobei die Umsetzung des Antrags der 4 städtischen Tennisvereine auf Errichtung eines Ersatzneubaus der vorhanden alten Tennishalle die herausragende Aktivität in diesem Jahr darstellen wird. Daneben werden auch die SF Soest-Müllingsen, der Soester TV, GW Ostönnen und die Schützen aus Deiringsen von dem Förderprogramm profitieren.
Um die positive Sportentwicklung in Soest auch für die Zukunft gut und bedarfsorientiert aufzustellen, wird die Sportentwicklungsplanung fortgeschrieben und soll dann die Grundlage für weitere notwendige Maßnahmen zur Sicherung der herausragenden und vielfältigen städtischen Sportinfrastruktur darstellen.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Sportförderung				
Soester Sportvereine (im Landessportbund)	64	63	**62**	
Mitglieder in Soester Sportvereinen	14.210	13.769	**12.130**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
008.001 Sportförderung				
Ergebnis des Teilplans	-629.939 €	-566.331 €	**-734.209 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-12,69 €	-11,46 €	**-14,86 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	23,02 %	35,60 %	**25,04 %**	
Produkt Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen				
Ergebnis des Produktes	-475.771 €	-439.240 €	**-565.009 €**	
Produkt Sportförderung				
Ergebnis des Produktes	-154.167 €	-127.091 €	**-169.200 €**	

008.001 Sportförderung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.584	247.626	200.191	198.180	178.075	165.222
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.544	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	750	750	750	750	750	750
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	160.879	269.376	221.941	219.930	199.825	186.972
11 - Personalaufwendungen	78.218	73.237	84.754	85.600	86.458	87.322
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	301.203	312.250	555.841	513.690	519.491	525.763
14 - Bilanzielle Abschreibungen	139.131	138.515	133.862	130.633	110.529	97.676
15 - Transferaufwendungen	61.085	93.460	93.460	93.460	93.460	93.460
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.250	139.108	18.440	14.450	14.460	14.470
17 = Ordentliche Aufwendungen	698.887	756.570	886.357	837.833	824.398	818.691
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-538.008	-487.194	-664.416	-617.903	-624.573	-631.719
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-538.008	-487.194	-664.416	-617.903	-624.573	-631.719
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-538.008	-487.194	-664.416	-617.903	-624.573	-631.719
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.930	79.137	69.793	78.756	81.310	80.347
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-629.939	-566.331	-734.209	-696.659	-705.883	-712.066
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-629.939	-566.331	-734.209	-696.659	-705.883	-712.066

008.001 Sportförderung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**129.614**	**72.553**	**758.609**	**0**	**90.733**	**90.733**	**90.733**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**129.614**	**72.553**	**758.609**	**0**	**90.733**	**90.733**	**90.733**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**146.203**	**762.443**	**0**	**85.733**	**85.733**	**85.733**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**5.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**151.203**	**767.443**	**0**	**90.733**	**90.733**	**90.733**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**129.614**	**-78.650**	**-8.834**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden der konsumtive Anteil der Sportpauschale des Landes und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie Drittmittel zur konsumtiven Sportförderung vereinnahmt.
Sonderposten entstehen durch erhaltene Investitionszuwendungen. Diese Zuwendungen/ Zuschüsse werden analog zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst und auf die entsprechenden Jahre verteilt. Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen auf der Aufwandsseite die Abschreibungen gegenüber. Veränderungen zwischen den Jahren basieren u. a. auf entsprechenden Veränderungen bei der Höhe der Abschreibungen sowie auf der jährlich unterschiedlich hohen Beantragung und Gewährung von investiven Zuschüssen aus der Sportpauschale an Sportvereine.
Zudem wirkt sich hier die jeweilige Aufteilung der Sportpauschale in konsumtive und investive Mittel aus.
Das RE 2021 ist niedriger als die Ansätze 2022 u. 2023, da in 2021 an den städtischen Sportstätten nur eine konsumtive Maßnahme durchgeführt wurde und zwei Investitionskostenzuschüsse an Vereine gewährt wurden.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Nutzungsentgelte für städt. Sportanlagen veranschlagt. Coronabedingt kam es 2021 zu Mindereinnahmen.

07 sonstige ordentliche Erträge

Jährlich zahlt ein Sportverein aufgrund einer entsprechenden Vereinbarung von der Stadt vorfinanzierte Anliegerbeiträge ratenweise zurück.

11 Personalaufwendungen

Unter „Personalaufwendungen“ sind die auf den Sportbereich entfallenden Personalkosten der Schul- und Sportverwaltung sowie die Kosten für den Platzwart im Jahnstadion veranschlagt. Abweichungen zu den Vorjahren resultieren aus Veränderungen der Personal- und Besoldungsstrukturen wie z. B. der Abwicklung von Altersteilzeitfällen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier finden sich die Aufwendungen für die Erstattung an die KBS für die Pflege der Sportanlagen, die Kosten der Sportlerehrung, die Kosten der Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Ausstattungsgegenständen für städtische Sportanlagen und die Aufwendungen für konsumtiv bewertete Renovationen an städt.Sportanlagen aus der Sportpauschale.
Abweichungen zwischen den Jahren resultieren u. a. aus veränderten Kosten für die Leistungen der KBS.
Zudem wurden für konsumtive Maßnahmen an städtischen Sportanlagen aus der Sportpauschale in 2021 nur wenig Mittel verbraucht.
Ab dem Jahr 2023 werden auch die Mieten an die ZGW in dieser Kontengruppe geplant und entfallen somit in Kontengruppe 16.

14 bilanzielle Abschreibungen
Veränderungen zwischen den Jahren basieren auf dem Umfang der im Zuge der Umsetzung des Investitionsprogrammes jeweils getätigten Beschaffungen.

15 Transferaufwendungen
Bei dieser Position sind die Zuschüsse an Sportvereine aus der Sportpauschale für Bau- oder Investitionsmaßnahmen an Vereinssportanlagen sowie sonstige Zuschüsse an Sportvereine (allgemeine Zuschüsse, Zuschüsse für die Unterhaltung von Vereinssportanlagen etc.) und die Kosten für die Platzwarttätigkeiten auf den Sportanlagen Ardey und Jahnstadion veranschlagt.
Die konsumtiven Zuschüsse an Vereine sind weitestgehend konstant.
Die Platzwartkosten haben sich im Laufe des Jahres 2021 erhöht.
Die Abweichung zum RE 2021 ist durch den geringen Investitionskostenzuschussbedarf der Vereine in 2021 begründet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich werden die Kosten für die angepachteten Sportplätze und für den Sportvergleich/ Sportlerehrung veranschlagt. Zudem werden hier die von der ZGW ermittelten laufenden Kosten für die Gebäude (auch für die Thomä-Sporthalle) als Mietaufwand veranschlagt.
Abweichungen zwischen den Jahren beruhen hauptsächlich auf veränderten Gebäudekosten, z.B. aufgrund durchgeführter Baumaßnahmen.
Die Mietzahlungen an die ZGW werden ab 2023 in der Kontengruppe 13 geplant.
2021 wurden die Sportlerehrung und der Sportvergleich abgesagt und verursachten keine Ausgaben.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier sind die Umlagen aus dem Bereich Personal (z. B. für die leistungsorientierte Bezahlung, Beihilfen und Pensionsrückstellungen) veranschlagt.

Teilfinanzplan
Hier wird der investive Anteil der Sportpauschale sowie zweckgebundene Fördermittel des Landes und Bundes für die Sanierung des Jahnstadions vereinnahmt.
Auf der Ausgabeseite sind die Mittel für die Investitionsmaßnahmen an städtischen Sportanlagen sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für die städtischen Sportanlagen veranschlagt. In 2023 gibt es im Bereich Ausbau städt. Sportanlagen neben dem Ansatz für Tiefbaumaßnahmen aus Mitteln der Sportpauschale auch einen Ausgabeansatz mit den zweckgebundenen Investitionspaktfördermittel für die Sanierung des Hauptspielfeldes und der Laufbahn Jahnstadion.

Der Betrag für den Ausbau städtischer Sportanlagen i.R. Sportpauschalen von 96.569 € setzt sich zusammen aus 87.735 € regulärem investiven Anteil der zugewiesenen Sportpauschale für Ausbau städt. Sportanlagen (Erhöhung um 20.181 €) und der Entnahme der restlichen Mittel aus der Rücklage in Höhe von 8.834 €.
Je nach Umsetzungsstand der größeren Sportprojekte werden zusätzlich noch Mittel aus Haushaltsresten zur Verfügung gestellt. Daraus sollen u.a. Projekte wie bspw. der Eigenanteil zur Maßnahme im Jahnstadion aus dem Förderprogramm Investitionspakt Sportstätten, die Errichtung von Bewegungsgeräten im Stadtpark sowie die Erneuerung der Multifunktionsfläche an der Sportanlage am Schulzentrum finanziert werden.
Der ggf. noch fällig werdende Zuschuss zum Umbau der Bördehalle wurde für 2023 nicht neu veranschlagt und wird bei Bedarf nochmals als Haushaltsrest übertragen.

008.001 Sportförderung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I08011200 - Sportpauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	121 T€	73 T€	**93 T€**	0 T€	93 T€	93 T€	93 T€	93 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**121 T€**	**73 T€**	**93 T€**	**0 T€**	**93 T€**	**93 T€**	**93 T€**	**93 T€**
I08011201 - Ausstattung städt.Sportanlagen										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
I08011202 - Ausbau städt. Sportanlagen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	9 T€	0 T€	**668 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	146 T€	**764 T€**	0 T€	88 T€	88 T€	88 T€	88 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**9 T€**	**-146 T€**	**-97 T€**	**0 T€**	**-88 T€**	**-88 T€**	**-88 T€**	**-88 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**130 T€**	**-79 T€**	**-9 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

009.001 Stadtplanung und Verkehrsplanung

Produkte:
P09010-01 - Stadtplanung
P12030-01 - Verkehrliche Planung
P12040-01 - ÖPNV

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Inhalt dieses Teilplanes sind alle Aktivitäten zur räumlichen Planung und Entwicklung der Stadt Soest. Auf der Grundlage landesplanerischer Vorgaben werden der Flächennutzungsplan, Bebauungspläne und sonstige Satzungen aufgestellt. Ziele der Stadtgestaltung und Baukultur werden durch Maßnahmen der Stadt- und Dorferneuerung, Gestaltungsberatung und Wettbewerbe verfolgt. Es werden die verkehrlichen Grundlagen für alle Verkehrsträger gesichert.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Maßnahmen des ISEK 2019-2024 sind (vorbehaltlich der Bewilligung) umgesetzt. Das ISEK ist fortgeschrieben.
2. Das Handlungskonzepts Wohnen 2018 ist fortgeschrieben und an die aktuelle Angebots- und Nachfragesituation sowie Flächenverfügbarkeit angepasst.
3. Das Beleuchtungskonzept für die Altstadt von Soest ist erstellt, die Altstadt- und Werbesatzung sind ggfs. entsprechend ergänzt. Der Insektenschutz wird bei der Änderung der Satzung integriert.
4. Die Bauleitplanung zur Entwicklung weiterer Gewerbeflächen ist unter besonderer Berücksichtigung der ortsansässigen Gewerbetreibenden abgeschlossen. Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen werden in besonderer Weise mit berücksichtigt.
5. Als Beitrag zur weiteren Entwicklung des Soester Südens ist ein Nachnutzungskonzept für die Wessem-Kaserne erstellt.
6. Die Ziele und Maßnahmen des VEP sind zeitgerecht erfüllt. Die Umsetzung der Maßnahmen des VEP Klima+ erfolgt planmäßig.
7. Die Förderung erneuerbarer Energien (PV-Anlagen, Windenergie, Biomasse etc.) durch Schaffung von Planungs- und Baurecht ist erfolgt.
8. Die Aufenthaltsqualität und das Mikroklima in der Innenstadt werden durch zusätzliche Grün-, Wasser- und Ausstattungselemente u.a. im Rahmen der Starken Mitte Soest verbessert.
9. Bestehende sowie neu zu gründende Wohnungsbaugenossenschaften mit alternativen Wohnkonzepten werden mit verbilligten Grundstücken gefördert, um preisgünstiges Wohnen zu ermöglichen.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Das Planungsprogramm 2023 bildet den Rahmen für die Bearbeitung der dort enthaltenen städtebaulichen Projekte inkl. Prioritäten.
2. Die Planung zur Starken Mitte Soest wird fortgeführt und weitere Maßnahmen werden umgesetzt.
3. Mit der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts 2025-2029 (ISEK) wurde in Abhängigkeit von den Vorgaben der Förderbehörde begonnen.
4. Mit der Sanierung des Freiligrathwalls wird vorbehaltlich des Zuwendungsbescheids begonnen.
5. Der Ausbau der Marktstraße ist erfolgt.
6. Das Einzelhandelskonzept ist zum Beschluss vorgelegt.
7. Insbesondere folgende VEP Klima+-Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung: Ausbau Mobilstationen, Bikesharing-System (in Abhängigkeit vom Kreis Soest), Konzeption Stadtbus, Ausweitung Carsharing, kommunales Mobilitätsmanagement, die Erarbeitung der neuen Parkraumkonzeption ist begonnen.

8. Die geänderte Altstadtsatzung ist zum Beschluss vorgelegt. Regelungen zur Zulässigkeit von PV- und Solarthermieanlagen sind in die Satzung aufgenommen.

9. Zur Schaffung und Erhalt von Wohnraum, insb. für preiswerten Wohnungsbau, ist das Handlungskonzept Wohnen um einen "Instrumentenbaukasten Wohnungsbau" ergänzt.

10. Die Grundstücksvergabe in städtischen Baugebieten erfolgt für Einfamilienhäuser vorrangig nach jeweils individuell festzulegenen Sozial- und Vergabekriterien. Die Vergabe von Mehrfamilienhausgrundstücken erfolgt im Rahmen der Konzeptvergabe für die besten Konzepte nach vorher festgelegten Kriterien.

11. Die Prüfung zur Errichtung von PV-Anlagen auf städtischen Parkplätzen (insbes. Am Großen Teich) ist abgeschlossen und dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Vorbericht:

Altstadt

Im Rahmen des Wallentwicklungskonzeptes wurde das Grandweger Tor als erstes ehemaliges Stadttor umgebaut. Die daraus gewonnenen Erfahrungen sind nun in den Umbau des Ulricher Tors eingeflossen. Nächster Wallabschnitt soll vorbehaltlich der entsprechenden Fördermittel der Freiligrathwall und das Jakobitor sein.
Für den Umbau des Marktplatzes wurde eine Mehrfachbeauftragung durchgeführt. Die Eckpunkte der für 2024 vorgesehenen barrierefreien Umgestaltung liegen damit vor. Bereits für 2023 ist der Umbau der Marktstraße geplant. Im Rahmen der Starken Mitte Soest wird durch mehr Grün, mehr Bänke und mehr Fahrradständer die Aufenthaltsqualität der Altstadt verbessert.

Wohnen

Das Jahr 2022 war von großen Baukostensteigerungen, Zinssteigerungen und Unsicherheiten in Bezug auf die Fördermittellandschaft geprägt. Gleichwohl konnte die Vermarktung des ersten Bauabschnitts des Neuen Soester Nordens beendet und mit der Vermarktung des zweiten Bauabschnitts begonnen werden. Die Bauleitplanung für das Strabag-Areal soll 2023 abgeschlossen sein, so dass auch hier eine erhebliche Zahl an Miet- und Eigentumswohnungen entstehen kann. Bezahlbarer Wohnraum wird auf Grund der oben genannten Rahmenbedingungen ein noch stärkeres Engagement der Stadt und der Wohnungswirtschaft erfordern.

Gewerbe und Einzelhandel

Durch die Änderung des Regionalplanes können die mittel- und langfristig angelegten Planungen für die Erweiterung des Gewerbegebietes Wasserfuhr fortgesetzt werden.
Mit der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes wird der Rahmen für die Entwicklung des Einzelhandels in der Gesamtstadt aktualisiert. Dies ist eine wichtige Grundlage für die derzeit laufenden Planungen von Norma am Schleswiger Ring und Raiffeisen am Nottebohmweg. Außerdem wird über das parallel erarbeitete Gastronomiekonzept versucht, die Ansiedlung von innenstadtrelevanten Gastronomiebetrieben außerhalb der Altstadt zu steuern.

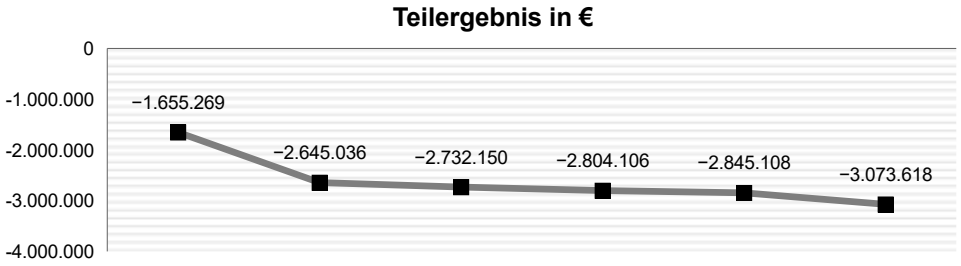
Verkehr

Der Verkehrsentwicklungsplan Klima + (VEP Klima+) ist verabschiedet worden und befindet sich gemäß dem im Workshop vereinbarten Zeitrahmen in der Bearbeitung. Durch die Aufwertung der Fahrradwege an der Ringstraße inkl. Beleuchtung konnte die Qualität dieser Radwege deutlich verbessert werden. Der zweite Bauabschnitt des Radweges auf der WLE-Trasse ist fertiggestellt worden. Die neue Fahrradbrücke über den Rigaring ist ein deutliches Zeichen für die Verkehrswende in Soest.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Stadtplanung				
neu aufgenommene Planverfahren	8	10	**7**	
abgeschlossene Planverfahren	6	6	**8**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
009.001 Stadtplanung und Verkehrsplanung				
Ergebnis des Teilplans	-1.655.269 €	-2.645.036 €	**-2.732.150 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-33,33 €	-53,54 €	**-55,31 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	23,76 %	8,99 %	**4,72 %**	
Produkt Stadtplanung				
Ergebnis des Produktes	-898.075 €	-1.486.946 €	**-1.248.064 €**	
Produkt Verkehrliche Planung				
Ergebnis des Produktes	-93.896 €	-354.543 €	**-578.710 €**	
Produkt ÖPNV				
Ergebnis des Produktes	-663.297 €	-803.547 €	**-905.376 €**	

009.001 Stadtplanung und Verkehrsplanung



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	418.941	218.001	116.741	24.249	24.219	24.219
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.650	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	90	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	573	10.000	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	30.466	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	462.720	240.001	128.741	36.249	36.219	36.219
11 - Personalaufwendungen	702.997	929.178	984.107	993.948	1.003.888	1.013.926
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	252.244	896.000	697.000	351.000	337.500	307.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	68.757	64.327	1.422	1.282	1.219	1.219
15 - Transferaufwendungen	846.969	706.163	971.213	1.271.213	1.311.213	1.561.213
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.700	73.052	75.400	75.450	75.500	75.550
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.947.668	2.668.720	2.729.142	2.692.893	2.729.320	2.959.408
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.484.948	-2.428.719	-2.600.401	-2.656.644	-2.693.101	-2.923.189
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.484.948	-2.428.719	-2.600.401	-2.656.644	-2.693.101	-2.923.189
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.484.948	-2.428.719	-2.600.401	-2.656.644	-2.693.101	-2.923.189
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	170.321	216.317	131.749	147.462	152.007	150.429
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.655.269	-2.645.036	-2.732.150	-2.804.106	-2.845.108	-3.073.618
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.655.269	-2.645.036	-2.732.150	-2.804.106	-2.845.108	-3.073.618

009.001 Stadtplanung und Verkehrsplanung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**238.810**	**350.000**	**157.636**	**0**	**2.477.719**	**1.825.290**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**238.810**	**350.000**	**157.636**	**0**	**2.477.719**	**1.825.290**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**318.041**	**435.000**	**250.000**	**3.000.000**	**5.000.000**	**1.210.000**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**19.587**	**5.000**	**310.000**	**0**	**225.000**	**215.000**	**155.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**337.628**	**440.000**	**560.000**	**3.000.000**	**5.225.000**	**1.425.000**	**155.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-98.817**	**-90.000**	**-402.364**	**-3.000.000**	**-2.747.281**	**400.290**	**-155.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In diesem Bereich wurden bis 2022 jährlich die Projektfördermittel für Buswarthallen sowie für den Bahnhofsumbau in Form eines Ertrags aufgelöst. Zudem werden hier die Einnahmen von Fördermitteln verbucht. Für das Jahr 2023 werden Fördereinnahmen aus den Projekten ISEK, DILAS und Wallbeirat berücksichtigt.
Ab 2024 sind die Fördereinnahmen aus dem Projekt DILAS und dem Wallbeirat berücksichtigt.
In 2021 konnten erhebliche Fördereinnahmen für das Soforprogramm Innenstadt, für das Sanierungsgebiet Historische Altstadt und für die Maßnahme Ride4all verbucht werden.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In diesem Bereich werden die Gebühren für die Vorkaufsverzichtserklärungen (Negativatteste) verbucht.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier wurden in den Vorjahren die Erträge aus dem Verkauf des Kalenders "Denkmal des Monats" verbucht. Seit 2022 wird der Kalender nicht mehr angeboten.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Berücksichtigt werden hier Kostenerstattungen für erbrachte Leistungen der Abteilung 3.00 für externe Planverfahren. Da diese unregelmäßig erfolgen und speziell die Bekanntmachungen nicht in Rechnung gestellt werden können, werden keine Planwerte eingestellt.
in 2020 wurde ein Versicherungsvergleich zum Brandschaden Strabag ausgezahlt und an den AVV weitergeleitet, was den 3-Jahres-Durchschnitt entsprechend hoch ausfallen lässt.

07 sonstige ordentliche Erträge

In diesem Bereich werden regelmäßig die Einzahlungen aus der Auflösung der RLG-Verlustabdeckung verbucht. Im HH-Jahr 2020 konnte zudem die Rückstellung für mögliche Rückzahlungen bzgl. des Sanierungsgebiets nördl. Innenstadt aufgelöst werden.

11 Personalaufwendungen

Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet. Dabei ist die allgemeine Einkommensentwicklung zu berücksichtigen. Für die Maßnahmen des VEP Klima+ wurden bereits in 2022 zusätzliche Stellen geschaffen. Zudem ergibt sich die Kostensteigerung durch Stellenwechsel unter den Teilplänen, Stundenerhöhung und Höhergruppierung.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier schlagen die Kosten für Rechtsberatungen sowie die Durchführung des Gestaltungsbeirates, des Wallbeirates und von Bürgerbeteiligungen zu Buche. Zusätzlich sind hier die Kosten für Planverfahren und Konzepte abgebildet. Größere Projekte sind in 2023 die Planungen zur Windenergie, das Strabag-Gelände, die Wessem-Kaserne, ISEK-Projekte sowie das Baulandkonzept für die Ortsteile. Ebenfalls hier verortet sind die Maßnahmen aus dem VEP Klima+.
Ab 2024 sind hier die Maßnahmen aus dem VEP Klima+, Rechtsberatung, Gestaltungsbeirat, Wallbeirat und pauschale Kosten für Planungsgutachten berücksichtigt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die im Zuge der Baumaßnahmen zur barrierefreien Umgestaltung von Bushaltestellen neu aufgestellten Buswartehallen kommen hier zur Abschreibung. Der Abschreibungszeitraum beträgt jeweils 20 Jahre.

15 Transferaufwendungen
Unter anderem sind hier der RLG-Verlustausgleich sowie die Kosten für das AST (Anruf-Sammeltaxi) verortet. Laut Rücksprache mit der RLG wird der Verlust aufgrund der Corona-Pandemie im kommenden Jahr steigen, weshalb eine Erhöhung des Verlustausgleichs eingeplant wurde.
Hier finden sich auch die Auflösung des Zuschusses WC-Bahnhof und die Auflösung der Kosten des Bahnhofsumbaus. Beide Aufwände schlagen sich bis zum Jahr 2030 nieder.
In 2023 wird entsprechend Ratsbeschluss zum VEP Klima+ das Stadtbuskonzepts in einem ersten Schritt umgesetzt, ab 2024 werden diese Maßnahmen verdoppelt. Zudem wird ab 2024 das Bike-Sharing-System zusammen mit dem Kreis Soest gestartet. In 2026 ist die Umsetzung des Projekts On demand geplant, was eine weitere erhebliche Kostensteigerung mit sich bringt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Kostengruppe finden sich die Aufwendungen u.a. für öffentliche Bekanntmachungen, Geschäftsaufwendungen, Porto, Aus- und Fortbildungen, sowie Büromaterial wieder.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In diesem Bereich sind die Kosten für die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten und LOB verortet sowie die Kosten der Hausdruckerei, die zentral im TP 0160-0100 (Personalwesen, Organisation und Recht) ausgewiesen werden und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die einzelnen Kostenträger verteilt werden. Die Differenz im Bereich Personalaufwand resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

009.001 Stadtplanung und Verkehrsplanung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I09011605 - Beschaffung bew. Vermögensgegenstände 3.10										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	15 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	20 T€	5 T€	**5 T€**	0 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
I12041150 - Buswartehallen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	15 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12041151 - Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	224 T€	350 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	155 T€	420 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**69 T€**	**-70 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12041152 - Parkhaus Werkstraße										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	4.276 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**123 T€**	0 T€	2.453 T€	1.700 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	6.260 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**250 T€**	3.000 T€	5.000 T€	1.010 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.984 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-127 T€**	**-3.000 T€**	**-2.547 T€**	**690 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12041153 - Fahrradabstellanlage Bahnhof-Süd										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	162 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-162 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I09011000 - gesicherte Fahrradabstellanlagen Altstadt										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	100 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	200 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12031001 - Zählstellen Verkehrplanung										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**35 T€**	0 T€	25 T€	25 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**75 T€**	0 T€	70 T€	60 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**-35 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12031002 - Ausbau Ladeinfrastruktur										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**230 T€**	0 T€	150 T€	150 T€	150 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-230 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**-150 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	-1.984 T€	**0 T€**	**-99 T€**	**-90 T€**	**-402 T€**	**-3.000 T€**	**-2.747 T€**	**400 T€**	**-155 T€**	**-5 T€**

Haushalt 2023

009.002 Stadtarchäologie

Produkte:
P09050-01 - Stadtarchäologie

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Die Stadtarchäologie sichert durch die Dokumentation von archäologischen Befunden bei Baustellenbeobachtungen und Ausgrabungen sowie die Aufbereitung der Grabungsbefunde und -funde das historische Erbe der Stadt Soest mit ihren zahlreichen archäologischen Fundstellen und Bodendenkmälern.

Mittelfristiges Ziel:
Die inventarisierten Fundobjekte der Grabungen bis 2022 sind digitalisiert und in die Datenbank eingepflegt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Migration zu einer neuen Datenbank ist vollzogen (vorbehaltlich der rechtzeitigen zur Verfügungstellung durch den Entwickler).
2. Die Massenfunde der Grabung "Adam-Kaserne" sind aufgenommen und inventarisiert.
3. Die zeichnerische und fotografische Dokumentation sowie die konservatorische Bearbeitung der Funde von der Ausgrabung "Thomähof" ist beendet, sodass diese Fundstelle nun in allen Abschnitten abgeschlossen und zur wissenschaftlichen Auswertung vorbereitet ist.

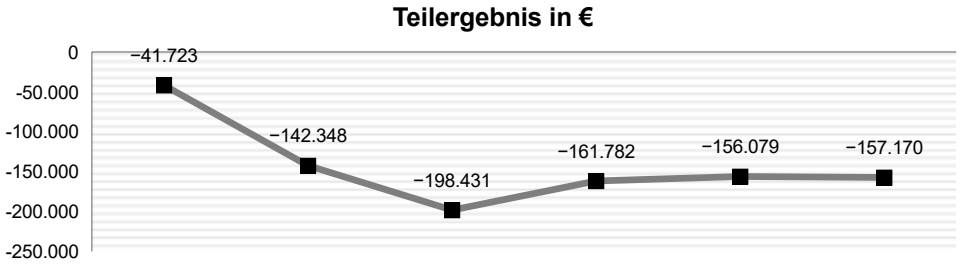
Vorbericht:
Die archäologische Denkmalpflege gewinnt mit ihren Erkenntnissen und Funden einen immer höheren Stellenwert für die geschichtliche und kulturelle Identität der Stadt Soest. Dies beweist das hohe Interesse der Bevölkerung und der Stadtbesucher, was sich auch an der großen Resonanz auf die Aktivitäten und Veranstaltungen zur Stadtgeschichte, insbesondere zum Mittelalter zeigt.

Grundlegendes Ziel ist es, durch eine frühe Beteiligung und Einbindung der Stadtarchäologie die Bauvorhaben in der Stadt in ihrer zeitlichen Planung und Umsetzung nicht zu beeinträchtigen, zumal durch die Novellierung des DSchG NW 2022 die rechtliche Stellung eines vermuteten Bodendenkmals gleichzusetzen ist wie die eines in der Denkmalliste eingetragenen Bodendenkmals.

In den Jahren 2022 und 2023 stehen Grabungen, Baustellenbeobachtungen und Prospektionen bei Neubauprojekten und Sanierungsarbeiten, vor allem in der Altstadt, im Vordergrund. Zum Beispiel werden die umfangreichen Baumaßnahmen im Rahmen des ISEK/WEK aber auch von DiLAS betreut, sowie die Neubauten in der Höggenstraße. Weiterhin ist die Aufarbeitung von Grabungen durch die Digitalisierung der Dokumentationen ein wichtiges Thema sowie die Erfassung der Fundmeldungen von Sondengängern, bei denen in den letzten Jahren ein immenser Anstieg zu verzeichnen ist.

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
009.002 Stadtarchäologie				
Ergebnis des Teilplans	-41.723 €	-142.348 €	**-198.431 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-0,84 €	-2,88 €	**-4,02 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	86,99 %	44,79 %	**36,45 %**	
Produkt Stadtarchäologie				
Ergebnis des Produktes	-41.723 €	-142.348 €	**-198.431 €**	

009.002 Stadtarchäologie



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213.332	80.189	100.189	100.126	140.000	130.000
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	501	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.525	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	231.358	110.189	110.189	110.126	150.000	140.000
11 - Personalaufwendungen	96.973	143.307	209.319	211.412	213.526	215.661
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.901	93.538	81.038	41.700	72.700	62.700
14 - Bilanzielle Abschreibungen	189	189	189	126	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.902	8.990	11.725	11.725	12.725	11.725
17 = Ordentliche Aufwendungen	265.965	246.024	302.271	264.963	298.951	290.086
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-34.607	-135.835	-192.082	-154.837	-148.951	-150.086
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-34.607	-135.835	-192.082	-154.837	-148.951	-150.086
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-34.607	-135.835	-192.082	-154.837	-148.951	-150.086
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.117	6.513	6.349	6.945	7.128	7.084
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-41.723	-142.348	-198.431	-161.782	-156.079	-157.170
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-41.723	-142.348	-198.431	-161.782	-156.079	-157.170

009.002 Stadtarchäologie

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kosten der Archäologie werden zu einem großen Teil durch Fördermittel getragen. Es handelt sich vor allem um Mittel der Städtebauförderung sowie Mittel des Denkmalförderungsprogrammes des LWL. Bis zum Jahr 2022 wurden die Mittel der Städtebauförderung in Form einer Pauschale gewährt, ab 2023 erfolgt die Förderung projektbezogen. Zudem wird inzwischen das Personal fast vollständig direkt angestellt, diese Kosten werden in der Städtebauförderung nicht berücksichtigt. In 2023 und 2024 sind einige Kleinmaßnahmen geplant, während in 2025 und 2026 größere Projekte angedacht sind, für die entsprechende Fördereinnahmen erwartet werden können.
Im Zuge des Denkmalförderungsprogramms werden für 2023 unter anderem für die Aufarbeitung der Grabungen Soest-Nord, die wissenschaftliche Bearbeitung der Grabung in der östlichen Altstadt und für die Anpassung der Datenbanken von Stadt und LWL Fördereinnahmen erwartet.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Erträge aus dem Verkauf der Buchreihe "Soester Beiträge zur Archäologie" verbucht.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter dieser Kostengruppe werden Erstattungen privater Dritter für erfolgte Grabungen verortet. Diese werden sind zum großen Teil erst unterjährig bekannt und daher nicht im Voraus planbar. Der Betrag steht in Relation zu den Ausgaben unter den Kontengruppen 11 und 13, in denen sich die zusätzlichen Personal- und Sachkosten für die Grabungen widerspiegeln.

11 Personalaufwendungen

Seit 2022 werden die Kosten für die Leitung der Archäologie nicht mehr in der Kontengruppe 13, sondern in dieser Kontengruppe verortet. Hier erfolgte eine Höhergruppierung. In den vergangenen Jahren war es möglich gewesen, Grabungsleiter über Werkverträge zu binden. Dies ist inzwischen nicht mehr möglich, so dass es notwendig war, für die Aufrechterhaltung der störungsfreien Grabungstätigkeiten zu überschaubaren und kalkulierbaren Kosten einen Grabungsleiter anzustellen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden die Kosten für Grabungen, Dokumentationen und Aufarbeitung der Funde veranschlagt. Bis 2021 wurden die Kosten für die Grabungsleitung komplett hier abgebildet.

14 bilanzielle Abschreibungen

Dies ist die Kontengruppe für die Abschreibung von Betriebsausstattung und Software.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Im Bereich der Archäologie werden derzeit jährlich zwei Praktikanten zur Ableistung eines freiwilligen, sozialen Jahres in Anschluss an die Jugendbauhütte eingestellt. Ebenfalls hier veranschlagt sind die Kosten für Verbrauchsmaterial.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In diesem Bereich sind die Kosten für die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten und LOB verortet sowie die Kosten der Hausdruckerei, die zentral im TP 0160-0100 (Personalwesen, Organisation und Recht) ausgewiesen werden und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Kotenträger verteilt werden.

Haushalt 2023

009.003 Stadtentwicklung und Geo-Service

Produkte:
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke
P09010-02 - Stadtentwicklung
P09030-01 - Geographisches Informationssystem
P14010-02 - Umweltschutz (alt)

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Inhalt dieses Teilplanes sind neben der Bearbeitung grundsätzlicher Fragen der Stadtentwicklung, die Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung von Geo- und Statistikdaten insbesondere für die Verwaltung, aber auch für die Wirtschaft und private Nutzer. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist der Bereich Liegenschaften, der neben der Vermarktung unbebauter, städtischer Wohnbaugrundstücke auch den Ankauf von Grundstücken für die Entwicklung neuer Baugebiete sowie für die Schaffung neuer Infrastruktur betreibt. Abschließend finden die Natur- und Landschaftspflege sowie der Baumschutz auf privaten Grundstücken in diesem Teilplan

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Stadt Soest (nur Ortsteile) beteiligt sich mit zukunftsorientierten Projekten an der neuen LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027.

2. Die Darstellung einer Jahresbilanz von gefällten und gepflanzten Bäumen sowie die Erarbeitung eines Konzepts weiterer potenzieller Baumstandorte für die Stadt Soest ist erfolgt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die jährlichen Maßnahmen zur Verhinderung des Nestbaus der Saatkrähen an aktuell besonders konfliktträchtigen Orten sind vorgestellt und witterungsbedingt rechtzeitig durchgeführt. Eine wissenschaftlich begleitete Aufklärungskampagne für den von den Saatkrähen betroffenen Teil der Bürger ist konzipiert.

2. Für die Quartiere "Süd-Ost", "Osthofe" und "Altstadt" sind auf der Grundlage der energetischen Quartierskonzepte Sanierungssatzungen erarbeitet und zum Beschluss vorgelegt.

3. Weitere Baumstandorte in der Altstadt sind unter Einbeziehung einer Auswertung von Baumfestsetzungen in rechtskräftigen Bebauungsplänen geprüft und ausgewertet. Weitere Ersatzpflanzungen privater Grundstückseigentümer sind durchgeführt.

4. Das Baulandkonzept für die Ortsteile aus dem Jahr 2016 ist fortgeschrieben und zum Beschluss vorgelegt.

009.003 Stadtentwicklung und Geo-Service

Vorbericht:
Aus dem bisherigen Teilplan Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service wurde aufgrund aufbau-organisatorischer Veränderungen der neue Teilplan Klima herausgelöst.

Der Soester Wohnungsmarkt ist nach wie vor von einer großen Nachfrage insbesondere nach bebaubaren Einzelhausgrundstücken geprägt, die sich insbesondere in der bisher guten Vermarktung des Baugebietes „Neuer Soester Norden“ wiederspiegelt. Hier wurde in 2022 mit der Vermarktung des 2. Bauabschnitts begonnen. Inwieweit die veränderten aktuellen Rahmenbedingungen des Wohnungsbaumarktes möglicherweise zu einer Dämpfung führen, bleibt abzuwarten. Darüber hinaus soll im Soest Norden aber auch das Segment geförderter Wohnungen berücksichtigt wer-den. Im 1. Bauabschnitt ist dazu eine Konzeptvergabe für rund 18 geförderte Mietreihenhäuser durchgeführt worden. Einen weiteren Beitrag zur Bedarfsdeckung geförderter Wohnungen leistet u.a. die städtische Wohnungsbaugesellschaft mit dem Baustart von zwei Objekten im Belgischen Viertel.

Das für die Kernstadt vorliegende „Handlungskonzept Wohnen 2018“ mit seiner Fortschreibung durch die jährlichen Wohnungsmarktberichte soll an die veränderten Rahmenbedingungen der Wohnungs- und Finanzmarktentwicklungen angepasst werden. Neben der Kernstadt steht aber auch die Baulandentwicklung in den Soester Ortsteilen im Fokus. Das vorliegende städtische Bau-landentwicklungskonzept aus dem Jahr 2016 erfährt derzeit eine Revision. Ggf. sind bauleitplanerische Tätigkeiten der Bauverwaltung abzuwarten.
Zur Schaffung einer leistungsfähigen Breitband-Infrastruktur läuft seit einigen Jahren der öffentlich geförderte Ausbau u.a. auch auf dem Stadtgebiet Soest. Unter Federführung des Kreises Soest laufen seit 2022 die Tiefbaumaßnahmen in weiteren unterversorgten Gebieten (6. Call). Der von der Stadt Soest zu erbringende Eigenanteil ist im Teilplan Stadtentwicklung abgebildet.

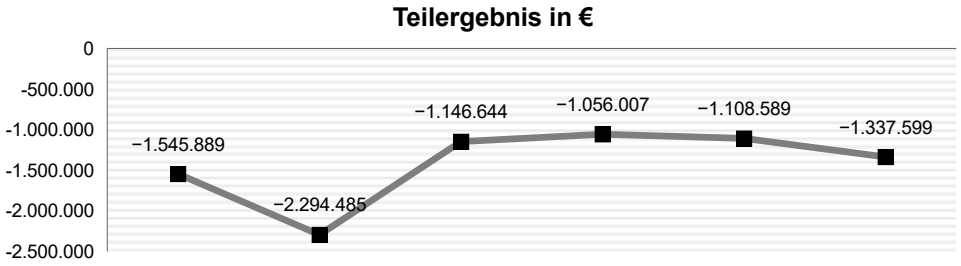
Die Zählung der Saatkrähen-Nester im Jahr 2022 hat ergeben, dass sich die Anzahl gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau stabilisiert hat. Im Dialog mit den Naturschutzverbänden sollen die übli-chen Vergrämungsaktivitäten der Stadt – u.U. mit externer Beratung – einer kritischen Revision unterzogen werden.

Die LEADER-Förderung geht in die nächste Förderperiode 2023-2027. Städtische Zuschüsse für etwaige Förderprojekte von Vereinen und Privaten sowie die Kofinanzierungsmittel für das LEADER-Regionalmanagement sind im Teilplan berücksichtigt.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Management der unbebauten Grundstücke			
durch Planungsrecht neu geschaffene Baugrundstücke für Ein- oder Zweifamilienhäuser	0	10	**8**
Produkt Stadtentwicklung			
Bescheide nach Baumschutzsatzung	40	30	**30**
abgeschlossene Bußgeldverfahren Baumschutzsatzung	4	10	**4**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
009.003 Stadtentwicklung und Geo-Service			
Ergebnis des Teilplans	-1.545.889 €	-2.294.485 €	**-1.146.644 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-31,13 €	-46,45 €	**-23,21 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	33,81 %	30,05 %	**16,38 %**
Produkt Management der unbebauten Grundstücke			
Ergebnis des Produktes	-673.344 €	-576.934 €	**-422.316 €**
Produkt Stadtentwicklung			
Ergebnis des Produktes	-112.322 €	-195.080 €	**-365.423 €**
Produkt Geographisches Informationssystem			
Ergebnis des Produktes	-210.718 €	-220.130 €	**-358.905 €**
Produkt Umweltschutz (alt)			
Ergebnis des Produktes	-549.505 €	-1.302.341 €	**0 €**

009.003 Stadtentwicklung und Geo-Service



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.454	274.128	6.544	6.544	3.499	106
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	159	1.000	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	593.038	585.000	202.000	202.000	202.000	202.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.383	59.143	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	10.717	800	800	800	800	800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	703.752	920.071	209.344	209.344	206.299	202.906
11 - Personalaufwendungen	878.698	1.043.141	582.945	588.776	594.663	600.607
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	219.973	1.107.285	398.080	288.100	330.300	550.300
14 - Bilanzielle Abschreibungen	12.966	8.436	9.730	9.730	6.685	3.292
15 - Transferaufwendungen	349.070	657.732	35.200	35.200	35.200	35.200
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	620.773	244.952	252.170	256.370	258.170	262.170
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.081.479	3.061.546	1.278.125	1.178.176	1.225.018	1.451.569
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.377.727	-2.141.475	-1.068.781	-968.832	-1.018.719	-1.248.663
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.377.727	-2.141.475	-1.068.781	-968.832	-1.018.719	-1.248.663
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.377.727	-2.141.475	-1.068.781	-968.832	-1.018.719	-1.248.663
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.543	10.041	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.705	163.051	77.863	87.175	89.870	88.936
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.545.889	-2.294.485	-1.146.644	-1.056.007	-1.108.589	-1.337.599
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-1.545.889	-2.294.485	-1.146.644	-1.056.007	-1.108.589	-1.337.599

009.003 Stadtentwicklung und Geo-Service

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**70.049**	**1.708.241**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**2.790**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**4.746**	**570.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**77.585**	**2.278.241**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**3.615.425**	**500.000**	**200.000**	**156.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**37.358**	**14.000**	**17.500**	**0**	**17.500**	**228.000**	**14.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**16.086**	**2.242.948**	**250.000**	**0**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**20.000**	**20.000**	**0**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.668.870**	**2.776.948**	**487.500**	**156.000**	**487.500**	**698.000**	**484.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.591.285**	**-498.707**	**-487.500**	**-156.000**	**-487.500**	**-698.000**	**-484.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die bis zum HH-Jahr 2022 hier veranschlagten Fördereinnahmen sind nun dem neuen Teilplan 009 004 "Klima" zugeordnet.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
In diesem Bereich wurden bisher die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen geplant. Ab dem Jahr 2023 sind keine Verkäufe geplant, da die Grundstücksentwicklung Soest-Nord auf die NRW-Urban verlagert wurde.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Abt. Stadtentwicklung und Bauordnung erbringt Leistungen für die KBS sowie die ZGW, die bisher hier dargestellt wurden. Die Planung erfolgt zukünftig komplett für KBS ebE über VKE KBS.

07 sonstige ordentliche Erträge
Hier werden die Gebühren und Ordnungsgelder gem. der Baumschutzsatzung verortet. Bisher waren sie dem Kostenträger "Umwelt" zugeordnet, ab 2023 erfolgt die Zuordnung unter dem Kostenträger "Stadtentwicklung. In 2021 wurde in einem Einzelfall ein erhebliches Bußgeld festgesetzt.

11 Personalaufwendungen
Diese Kontengruppe bildet die Personalkosten des Teilplans ab. Aufgrund der Ausgliederung des Personals für den Bereich Klima in einen eigenen Teilplan ergibt sich hier eine erhebliche Verringerung der Kosten.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
In dieser Kostengruppe wurden in den Vorjahren die Ansätze für die Maßnahmen zur Klimaanpassung und den Klimaschutz verbucht. Aufgrund der Neubildung des Teilplans "Klima" entfällt dieser Anteil. Es verbleiben die Ansätze für Regionale, Handlungskonzept Wohnen, Krähenvergrämung, Überfliegung, Digitalisierung von Bebauungsplänen und Vermessung von Grundstücken. Zudem wird hier die Auflösung der Aufwendungen für den Breitbandausbau Soester Ortsteile dargestellt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die Abschreibungen für Investitionsgüter unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer finden sich in diesem Bereich wieder.

15 Transferaufwendungen
Die Stadt Soest beteiligt sich seit Jahren am LEADER-Projekt. Die Kosten hierfür sind in dieser Kontengruppe zu finden. Bis 2022 wurden hier ebenfalls die Zuschüsse an die ZGW verortet. Ab 2023 ist dies nicht mehr der Fall.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
An dieser Stelle werden anfallende Restbuchwerte aus Grundstücksverkäufen als Aufwand verbucht. Da in 2023 keine Verkäufe geplant sind, werden analog dazu auch keine Restbuchwerte zu buchen sein. Weiterhin ergibt sich die Senkung der Aufwendungen in diesem Bereich aus der Verortung der Geschäftsausgaben aus dem bisherigen Kostenträger Umwelt beim Teilplan "Klima". Ebenfalls unter dieser Kostengruppe finden sich Reise- und Fortbildungskosten, Verbrauchsmaterial, Mieten, Pachten und die Grundsteuer für unbebaute Grundstücke.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die Kosten für die die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten und LOB sind in diesem Bereich verortet. Ebenso die Kosten der Hausdruckerei, die zentral im TP 0160-0100 (Personalwesen, Organisation und Recht) ausgewiesen werden und pauschal entsprechend der Mitarbeiter-zuordnung auf die Kostenträger verteilt werden. Die erhebliche Verringerung der Aufwendungen zu den Vorjahren ist auf die Bildung des neuen Teilplans 009 004 "Klima" zurückzuführen.

009.003 Stadtentwicklung und Geo-Service

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I01301100 - Erwerb unbeb. Grundstücke										
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	3.615 T€	500 T€	**200 T€**	156 T€	200 T€	200 T€	200 T€	200 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-3.615 T€**	**-500 T€**	**-200 T€**	**-156 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**	**-200 T€**
I01301101 - Kanalhausanschlüsse										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	7 T€	**7 T€**	0 T€	7 T€	7 T€	7 T€	7 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**
I01301102 - Beiträge n. KAG/BauGB unbeb. Grundstücke										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	7 T€	**7 T€**	0 T€	7 T€	221 T€	7 T€	7 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**	**0 T€**	**-7 T€**	**-221 T€**	**-7 T€**	**-7 T€**
I01301104 - Aufbereitungs-u Entwicklungskosten v. Grundstücken										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**20 T€**	0 T€	20 T€	20 T€	20 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**
I01301190 - Vermarktung Wohn-u.Gewerbeflächen a.Umlaufverm.										
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen									
	0 T€	0 T€	5 T€	570 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**5 T€**	**570 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I01301199 - Verkauf unbebaute Grundstücke										
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**3 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I14012100 - Ausgleichsflächen / Biotope										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	-50 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	9 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-59 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I09011609 - Fördermaßnahme Breitbandausbau Ortsteile										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	28 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	16 T€	250 T€	**250 T€**	0 T€	250 T€	250 T€	250 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-44 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**0 T€**

009.003 Stadtentwicklung und Geo-Service

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I09012101 - VHS-DiLAS (ohne Parkpalette)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	120 T€	1.708 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	1.993 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**120 T€**	**-285 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

I01131000 - Ausgleichsfächen Biotope										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**4 T€**	0 T€	4 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-3.591 T€**	**-499 T€**	**-488 T€**	**-156 T€**	**-488 T€**	**-698 T€**	**-484 T€**	**-234 T€**

Haushalt 2023

009.004 Klima

Produkte:
P14010-03 - Klima

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Inhalt des Teilplans Klima sind neben der Bearbeitung grundsätzlicher Fragen aus dem Bereich Klimaschutz zunehmend auch Aspekte aus dem Gebiet Klimafolgenanpassung. Ein weiterer Schwerpunkt ist das energetische Sanierungsmanagement in den ausgewiesenen Sanierungsgebieten (Gotlandweg, Altstadt, Osthofe und Soester Süden).

Mit dem Masterplan Klimapakt Soest liegt für die Stadt Soest ein sehr ehrgeiziger Plan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 vor. Wichtige Bausteine sind der starke Ausbau erneuerbarer Energien, die Reduzierung der Energiebedarfe und die Elektrifizierung des Verkehrs und der Wärmeversorgung.

Die installierte Leistung der Photovoltaik (PV) auf den Dächern soll auf 150 MWp steigen und zusätzlich PV-Freiflächenanlagen mit einer Gesamtleistung von ebenfalls 150 MWp installiert werden. Ergänzend werden moderne Windkraftanlagen errichtet, welche auch ältere Windkraftanlagen ersetzen.

Im Gebäudesektor wird auf eine Umstellung möglichst vieler Heizungen auf erneuerbare Energien gesetzt. Neben dem Anschluss an Wärmenetze und der Umstellung der Heizsysteme auf regenerative Energieträger liegt ein Fokus auf dem Tausch von Gaskesseln gegen Wärmepumpen. Für die Umstellung ist ebenfalls eine Teilsanierung von rund 40% der Gebäude notwendig.

Im Sektor Verkehr soll ein Großteil der Fahrwege der PKW und Nutzfahrzeuge batterieelektrisch zurückgelegt werden. Hierfür sollten bis Ende 2030 rund ¾ der PKW mit Strom fahren können, der PKW-Bestand sinken und die Plug-In-Hybride fast ausschließlich mit Strom fahren.

Die Entwicklungen werden zudem durch einen breiten Maßnahmenkatalog aktiv begleitet. Dieser Maßnahmenkatalog liegt in Form von 36 Steckbriefen zusammen mit dem Masterplan vor. Um diese Steckbriefe zielgerichtet bearbeiten zu können, wurden mit der Projektgruppe und der Lenkungsgruppe neue Strukturen innerhalb der Verwaltung geschaffen. Außerdem wurden neue Aufgaben übernommen, welche es nötig machten, neue Personalstellen zu schaffen und Haushaltsmittel deutlich aufzustocken.

Um den erhöhten Stellenwert an diesen Arbeiten auch innerhalb der Verwaltungsstrukturen deutlich zu machen wurde im Jahr 2022 die neue Arbeitsgruppe „3.15 Klima“ gegründet und für das Haushaltsjahr 2023 ein eigener Teilplan „Klima“ aufgestellt. Die drei Schwerpunktthemen sind dabei Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und energetische Sanierung.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die lokalen Voraussetzungen zur Erreichung des Ziels "Soest ist 2030 klimaneutral" sind geschaffen.
2. Die lokalen Voraussetzungen zur Erreichung des Ziels "der Konzern Stadt Soest (mit den Konzerntöchtern Kommunale Betriebe Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest, Wirtschaft & Marketing Soest sowie Stadtwerke Soest) ist 2030 klimaneutral" sind geschaffen.
3. Der Masterplan Klimapakt Soest wird durch die jährlichen Controllingberichte fortgeschrieben und an neue Entwicklungen angepasst, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.
4. Die Stadt Soest nimmt am European Energie Award (EEA) und European Climate Adaption Award (ECA) teil.

009.004 Klima

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Die Klimakampagne der Bezirksregierung (Big 5) - Klimafolgenanpassung, Photovoltaik, Mobilität, energetische Sanierung und Konsum ist weitergeführt.

2. Die Stadt Soest wird zum 1. Mal mit dem eca zertifiziert.

3. Die Stadt Soest fördert mit dem Programm "Klimafolgenanpassung.JetztHandeln" freiwillige Maßnahmen zu Dach- und Fassadenbegrünungen, Zisternen und Entsiegelung im Rahmen eines eigenen Förderprogrammes. Das Programm wird durch den Baustein Förderung von Baumbestand auf privaten und gewerblichen Grundstücken erweitert.

4. Die Stadt Soest wird zum 2. Mal mit dem eea Gold zertifiziert.

5. Die bestehenden Förderpgrogramme (PV, Lastenräder und energetische Sanierung) sind fortgeführt und ggf. überarbeitet. Weitere Förderprogramme sind geprüft.

6. Das Sanierungsmanagement Gotlandweg ist in der ersten Phase abgeschlossen und mit der KfW abgerechnet. Nach der Evaluation wird über geförderte Fortsetzung entschieden.

7. Die Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle wird wieder intensiviert (nach Corona). Durch das neue Angebot von virtuellen und realen Klimaspaziergängen soll das Bewusstsein für den Klimawandel geschärft werden.

8. Der jährliche Zubau von PV-Leistung im Stadtgebiet Soest ist um 15% gesteigert.
Ausgangsbasis/Basiswert bilden die jährlichen Zubauraten aus dem Jahr 2021 oder sofern schon vorhanden

Vorbericht:

Viele der Aufgaben und Maßnahmen aus dem Vorjahr werden auch 2023 weiter durch die Geschäftsstelle Klimaschutz wahrgenommen. Dazu zählen vor allem die aktive Umsetzung sowie die Umsetzungskontrolle der Masterplan-Steckbriefe.

Die bekannten Förderprogramme Photovoltaik und Batteriespeicher, Lastenräder und Fahrradanhänger, Dach- und Fassadenbegrünungen, Zisternen, Entsiegelung und energetische Sanierungszuschüsse werden ebenfalls weitergeführt.

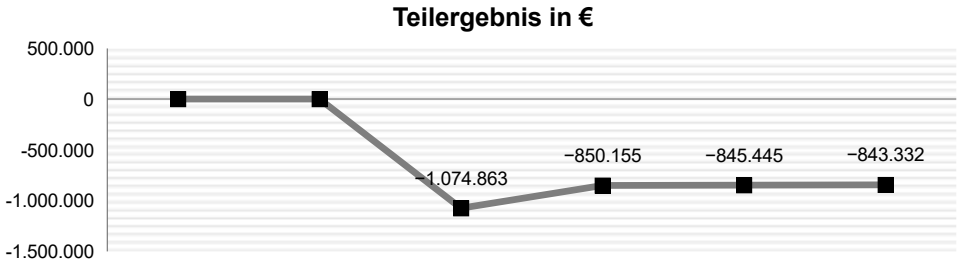
Erweitert wird das Angebot um die persönliche Vorort Sanierungsberatung und die kostenlose Erstellung von individuellen Sanierungsfahrplänen für die Bewohner der Sanierungsgebiete Osthofe, Altstadt und Soester Süden. Daneben dient die Geschäftsstelle aber auch allen interessierten Bürgern und Gruppierungen als erste Anlaufstelle bei Fragen und Beratungswünschen rund um das Thema Klima. Weitere bekannte Projekte sind das Pflanzfest Bürgerwald, Stark Sauber Soest, Beteiligung an Veranstaltungen wie Bördetag oder HaGa sowie Ausrichtung des Klimanetzes.

Um auch innerhalb der städtischen Gesellschaften die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in die alltäglichen Prozesse zu integrieren, nimmt Soest auch weiter an den ganzheitlichen und umsetzungsorientierten Managementsystem „European Energy Award“ (eea) und „European Climate Adaption Award“ (eca) teil. Im eea wird nach 2020 eine weiter Auszeichnung in Gold angestrebt. Für den eca soll 2023 erstmals eine Auditierung in Gold abgeschlossen werden.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Klima				
Anzahl an bearbeiteten Förderanträgen			**385**	
Anzahl der Beratungen durch das Sanierungsmanagement			**350**	
Anzahl der Beratungen durch die Geschäftsstelle (gesamt)			**1.500**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
009.004 Klima				
Ergebnis des Teilplans	0 €	0 €	**-1.074.863 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	0,00 €	0,00 €	**-21,76 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	0,00 %	0,00 %	**16,31 %**	
Produkt Klima				
Ergebnis des Produktes	0 €	0 €	**-1.074.863 €**	

009.004 Klima



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	202.256	191.256	164.131	140.999
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	3.000	3.000	3.000	3.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	205.256	194.256	167.131	143.999
11 - Personalaufwendungen	0	0	520.851	526.061	531.321	536.633
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	271.000	250.500	213.000	185.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	4.418	4.271	4.271	1.764
15 - Transferaufwendungen	0	0	450.000	230.000	230.000	230.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	12.500	11.000	11.000	11.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	1.258.769	1.021.832	989.592	964.397
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	-1.053.513	-827.576	-822.461	-820.398
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	-1.053.513	-827.576	-822.461	-820.398
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	-1.053.513	-827.576	-822.461	-820.398
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	21.350	22.579	22.984	22.934
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	-1.074.863	-850.155	-845.445	-843.332
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	-1.074.863	-850.155	-845.445	-843.332

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
In diesem Bereich werden Fördermittel für den Prozess des ECA (European Climate Award), das KFW-Förderprojekt und für die integrierte Stadtsanierung erwartet. Zudem werden die neu geschaffenen Stellen der Sanierungsmanager erheblich bezuschusst.
Die einzelnen Fördermaßnahmen laufen in den Folgejahren aus, in 2026 werden lediglich Einnahmen für den ECA erwartet.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Hier ist die Kostenerstattung für die Aktion "Stark, sauber, Soest" verortet.

11 Personalaufwendungen
Dieser Bereich bildet die Personalkosten des neuen Teilplans "Klima" ab. Bisher wurden diese Kosten einschließlich der neu geschaffenen Stellen der Sanierungsmanager im Teilplan 009 003 "Stadtentwicklung und Geo-Service" unter dem Kostenträger "Umweltschutz" abgebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Seit 2020 nimmt die Stadt am EEA-Prozess sowie am ECA-Prozess teil. Die Kosten hierfür werden in dieser Kontengruppe dargestellt. In 2023 erfolgt zu beiden ein Audit, was Mehrkosten zu den sonstigen Prozessjahren mit sich bringt. Erhebliche Beträge werden für die Planung von Klimaschutzmaßnahmen und deren Umsetzung sowie für Maßnahmen der Klimafolgenanpassung veranschlagt.
Das seit mehreren Jahren laufende Projekt der integrierten Stadtsanierung am Gotlandweg (KfW-Förderprojekt) läuft in 2024 aus, in der Folge ebenfalls die Thermografieaktion.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die Abschreibungen für Investitionsgüter unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer finden sich in diesem Bereich wieder.

15 Transferaufwendungen
Die benötigten Haushaltsmittel für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Masterplan Klimapakt (z.B. Lastenräder, Photovoltaik, Heizungssanierung sowie Dach- und Fassadenbegrünung finden sich hier wieder. Ab 2024 wird keine Förderung von PV-Anlagen und der Heizungssanierung mehr erfolgen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hier finden sich die Kosten für Fortbildungen und Reisekosten sowie Geschäftsausgaben wieder

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die Kosten für die die Verteilung der Aufwendungen von Beihilfe- und Versorgungskassen der Beamten und LOB sind in diesem Bereich verortet. Ebenso die Kosten der Hausdruckerei, die zentral im TP 0160-0100 (Personalwesen, Organisation und Recht) ausgewiesen werden und pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Kostenträger verteilt werden.

Haushalt 2023

010.001 Bauordnung und Denkmalschutz

Produkte:
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht
P10060-01 - Denkmalschutz und Denkmalpflege

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Steinbicker

Beschreibung:
Die Arbeitsgruppe Bauordnung und Denkmalschutz berät und unterstützt Bauherren, Architekten und Bürger umfassend in allen bauordnungs-, bauplanungs- und denkmalrechtlichen Fragen.
Die Arbeitsgruppe Bauordnung und Denkmalschutz genehmigt Bauvorhaben, Nutzungsänderungen und erteilt Ausführungsgenehmigungen für Fliegende Bauten (* siehe nachfolgende Erläuterung) sowie denkmalrechtliche Erlaubnisse. Sie führt das Baulastenverzeichnis und die Denkmalliste.

* Erläuterung: Fliegende Bauten sind bauliche Anlagen, die geeignet und bestimmt sind, an verschiedenen Orten wiederholt aufgestellt und zerlegt zu werden (z.B. Kirmesfahrgeschäfte, Zirkuszelte, Schützenfestzelte u. a.).
Die behördliche Zuständigkeit für Fliegende Bauten ist im Lande Nordrhein-Westfalen in der Weise zentralisiert, dass eine Aufteilung des Landesgebietes in 5 Bezirke erfolgte, für die jeweils eine Stadt - u. a. die Stadt Soest für Teile des Regierungsbezirks Arnsberg - gesetzlich als Zentrale Genehmigungsbehörde für Fliegende Bauten bestimmt wurde.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Einführung einer digitalen Bearbeitung von Bauanträgen ist entsprechend den technischen und organisatorischen Möglichkeiten erfolgt.
2. Die Einführung weiterer digitaler Antragsverfahren (Denkmal, Baulasten, Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten) wird entsprechend der Vorgaben des Landes NRW umgesetzt.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Zur schnelleren Umsetzung von stadtentwicklungspolitischen Zielen werden 90 % aller Anträge in den einzelnen Genehmigungsverfahren deutlich unter den gesetzlich vorgegebenen Bearbeitungszeiten bearbeitet.
2. Die Implementierung des Bauportals NRW zur elektronischen Bauantragstellung in das städtische Fachverfahren ist erfolgt.
3. Die Hinweise und Empfehlungen aus dem GPA-Prüfbericht Bauordnung sind praxisorientiert bewertet. Je nach Priorität sind Maßnahmen zur Umsetzung eingeleitet bzw. Konzepte erstellt.
4. Die Denkmalliste der Stadt Soest ist mit den Texten zu den einzelnen Baudenkmälern inkl. Foto und Lageplan digitalisiert und online gestellt.

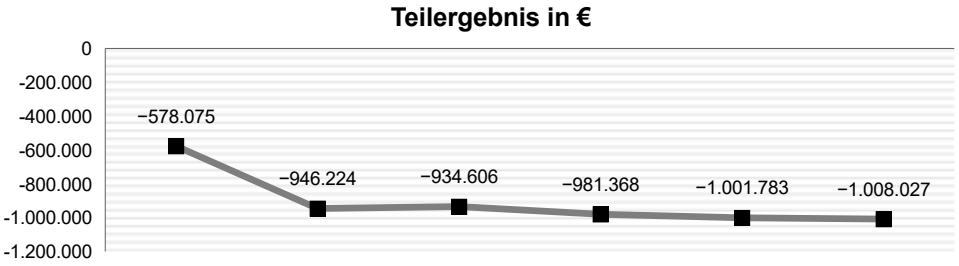
010.001 Bauordnung und Denkmalschutz

Vorbericht:
Im Bereich der Arbeitsgruppe Bauordnung und Denkmalschutz kann anhand der Zahlenentwicklung aus den letzten Jahren festgestellt werden, dass die Anzahl der einzelnen Verfahren im Wesentlichen gleichbleibend war. Für das Haushaltsjahr 2023 kann von insgesamt vergleichbaren Fallzahlen ausgegangen werden. Allerdings geht die Tendenz zu mehr Freistellungsverfahren anstatt der Genehmigungsverfahren, da eine überwiegende Einfamilienhausbebauung zu erwarten ist sowie aufgrund der gesetzlichen Erweiterung der Freistellungsverfahren auf bestimmte Nichtwohngebäude. Dadurch könnten negative Auswirkungen auf das Gebührenaufkommen resultieren; ob dies teilweise durch Großprojekte kompensiert werden kann, bleibt abzuwarten. Es ist nicht zu erwarten, dass Großprojekte in vergleichbarem Umfang wie in den Vorjahren zur Genehmigung gestellt werden; daraus sowie aus der Einplanung der Digitalisierung entstehenden Aufwendungen resultiert das im Vergleich zum Vorjahr höhere Defizit des Teilplans.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt Maßnahmen der Bauaufsicht			
Anträge im Baugenehmigungsverfahren	410	350	**350**
Anträge auf Bauvorbescheid	42	30	**40**
Anträge im Freistellungsverfahren	25	130	**75**
Eintragungen von Baulasten	89	60	**60**
Anträge im Bereich Fliegende Bauten	592	350	**450**
Sonstige Anträge	298	200	**250**
Eingänge im ordnungsbehördlichen Verfahren	19	25	**25**
Bearbeitung von Klageverfahren		8	**5**
Hausakteneinsicht		200	**150**
wiederkehrende Prüfungen / Brandschauen		40	**30**
Produkt Denkmalschutz und Denkmalpflege			
neu eingetragene Baudenkmäler	3	5	**5**
Anträge auf Denkmalförderung	26	30	**25**
Anträge auf denkmalrechtliche Erlaubnis	156	150	**150**
Anträge auf Steuerbescheinigungen	30	30	**30**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
010.001 Bauordnung und Denkmalschutz			
Ergebnis des Teilplans	-578.075 €	-946.224 €	**-934.606 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-11,64 €	-19,15 €	**-18,92 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	72,58 %	46,03 %	**45,95 %**
Produkt Maßnahmen der Bauaufsicht			
Ergebnis des Produktes	-353.261 €	-573.994 €	**-625.852 €**
Produkt Denkmalschutz und Denkmalpflege			
Ergebnis des Produktes	-224.814 €	-372.230 €	**-308.754 €**

010.001 Bauordnung und Denkmalschutz



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.550	60.433	60.539	60.432	60.355	60.300
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	543.300	485.000	485.000	485.000	485.000	485.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.737	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	93.103	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	683.690	548.933	549.039	548.932	548.855	548.800
11 - Personalaufwendungen	829.439	902.022	897.675	906.651	915.719	924.875
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.236	154.770	160.678	162.500	163.550	164.600
14 - Bilanzielle Abschreibungen	789	673	779	672	575	300
15 - Transferaufwendungen	73.577	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.988	30.066	30.605	30.620	30.635	30.650
17 = Ordentliche Aufwendungen	942.030	1.192.531	1.194.737	1.205.443	1.215.479	1.225.425
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-258.339	-643.598	-645.698	-656.511	-666.624	-676.625
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-258.339	-643.598	-645.698	-656.511	-666.624	-676.625
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-258.339	-643.598	-645.698	-656.511	-666.624	-676.625
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	319.736	302.626	288.908	324.857	335.159	331.402
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-578.075	-946.224	-934.606	-981.368	-1.001.783	-1.008.027
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-578.075	-946.224	-934.606	-981.368	-1.001.783	-1.008.027

010.001 Bauordnung und Denkmalschutz

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um von der Bezirksregierung zu bewilligende Fördermittel, welche die Stadt zur Förderung kleinerer privater Denkmalpflegemaßnahmen an Antragsteller auszahlt. Der Förderanteil der Bezirksregierung beträgt 60 %, so dass die Stadt einen Eigenanteil von 40 % zu leisten hat.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Geplant werden hier die Gebühren für Bau- und Grundstücksteilungsgenehmigungen, Wohnungsabgeschlossenheitsbescheinigungen, Genehmigungen Fliegende Bauten, Steuerbescheinigungen u. a.
Bis 2020 konnten aufgrund mehrerer größerer Bauprojekte entsprechend hohe Gebühreneinnahmen erzielt werden; derartige Projekte sind derzeit nicht absehbar.
Des Weiteren ist ein Ansatz von 10.000 € eingeplant für den Fall, dass ein Prüfstatiker beauftragt werden muss, um die Rückerstattung der Kosten von der jeweiligen Bauherrschaft vereinnahmen zu können; die Notwendigkeit zur Inanspruchnahme hat sich im Vorjahr nicht ergeben.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier ist ein Betrag veranschlagt für den Fall, dass die Behörde im Rahmen der Gefahrenabwehr kostenpflichtige Maßnahmen (z. B. Sicherungsmaßnahmen) durchführen lassen muss, um die Kosten von den Ordnungspflichtigen einfordern und vereinnahmen zu können.

07 sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz betrifft Zwangsgelder, die festgesetzt werden können, wenn Ordnungspflichtige trotz Anordnung durch Ordnungsverfügung (z. B. Anordnung der Einstellung illegaler Bautätigkeiten) und für den Fall der Nichtbefolgung erfolgter Androhung eines Zwangsgeldes der getroffenen Anordnung trotzdem nicht nachkommen.
Der höhere Ertrag aus dem Jahr 2021 ergibt sich aus der Auflösung der Rückstellungen von Fördermitteln für das Fassadenprogramm 2004/2005 aus dem Bereich Denkmalschutz.

11 Personalaufwendungen

Hier werden die Personalkosten des Teilplans abgebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich hier um die Erstattungen an die KBS für die Dienstkraftwagennutzung und weitere Positionen wie z.B. Aufwendungen für Prüfstatiker, bauliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr oder Kosten für externe Sachverständige. Verausgabte Mittel refinanzieren sich z. T. über entsprechende Einnahmen. Für die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens sind in 2023 (wie auch im bereits im Vorjahr) zusätzlich 100.000 € veranschlagt. In den weiteren Folgejahren sind Mittel für die Digitalisierung des Bauaktenarchivs veranschlagt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Unter der Kontengruppe 14 werden die Abschreibungen für Investitionsgüter unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises und der Nutzungsdauer aufgeführt.

15 Transferaufwendungen
Aufwendungen zur Förderung privater Denkmalpflegemaßnahmen einschließlich des Stadtanteils von 40% sind hier geplant. Die Ausgaben sind somit von der jeweiligen Förderbereitschaft der einen Anteil von 60% tragenden Bezirksregierung abhängig. Aufgrund hoher Bürgernachfragen sollen die Maßnahmen intensiviert und zu diesem Zweck 100.000 € veranschlagt werden.
Des Weiteren werden hier Mittel in Höhe von 5.000 € für ein städtisches Förderprogramm geplant, bei dem private Dritte Zuschüsse für die Beseitigung von Graffitis auf privaten Flächen im Bereich der Altstadt beantragen können.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Unter diesem Punkt werden verschiedene allgemeine Kosten wie Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Schutzkleidung, Fachliteratur und Büromaterial, Zuschuss für eine/n Jugendliche/n im Freiwilligen Denkmaljahr, ausgewiesen. Die niedrigeren Aufwendungen hängen vor allem mit den Folgen der Pandemiejahre zusammen. Es gab wenige qualitativ überzeugende Fortbildungsangebote und bei wahrgenommenen Fortbildungsangeboten sind durch Online-Seminar auch die Reisekosten entfallen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Bei den angesetzten Beträgen handelt es sich um die zentral von der Personalverwaltung bewirtschafteten Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie sonstiger Personalaufwand wie Rückstellungen, Leistungsprämien. Diese werden pauschal entsprechend der Mitarbeiterzuordnung auf die Produkte verteilt.

Haushalt 2023

010.002 Wohnen

Produkte:
P10080-01 - Wohngeld
P10090-01 - Wohnraumsicherung und -versorgung
P10110-01 - Hilfen bei Wohnproblemen

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Esser

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Frau Hötte

Beschreibung:
Anspruchsberechtigte erhalten Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (WoGG). Ab 2012 erhält ein erweiterter Personenkreis (mit Anspruch auf Kinderzuschlag) gem. § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket.
Weitere zentrale Aufgabe im Produkt sind die Beobachtung des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsmarktes, die Unterstützung der berechtigten Personenkreise bei der Vermittlung von Wohnraum, die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen (WBS) sowie die Ermittlung der Einkommensverhältnisse im Rahmen des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG) NRW.
Ein pädagogischer Mitarbeiter im Sachgebiet Wohnen koordiniert gesetzliche Pflichtaufgaben nach dem Ordnungsbehördengesetz (OBG) NRW mit zusätzlichen freiwilligen städtischen Angeboten zur präventiven Wohnungsnotfallhilfe. Die verwaltungsseitige Durchführung des Wohnungsaufsichtsgesetz (WAG) ist seit 2015 dort zugordnet. Das geschieht in enger Kooperation mit anderen städtischen Fachabteilungen, der Wohnungswirtschaft und Sachverständigen. Ein Mietspiegel für die Stadt Soest wird in der Regel alle 2 Jahre neu erstellt.

Mittelfristiges Ziel:
Die Stadt Soest fördert und unterstützt die bedarfsgerechte Bereitstellung von geeignetem, preiswertem, sozialem und barrierefreiem und rollstuhlgerechtem Wohnungsbau im Rahmen ihrer Möglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen, insbesondere für einkommensschwache Haushalte, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Migrantinnen und Migranten und junge Familien – auch in der Innenstadt. Hierbei werden insbesondere auch die städtische Wohnungsbaugesellschaft und Genossenschaften mit einbezogen.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Wohngeld und BuT-Leistungen werden i.d.R. innerhalb von 6 Wochen bearbeitet. Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Sozialwesen wird über den Stand der Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld und BuT-Leistungen unterrichtet.

2. Auf der Basis von vorhandenen und festzustellenden Daten und Zahlen wird ein Jahresbericht zur Wohnraumsituation erstellt. Des Weiteren wird im ABS zum Fortschritt der interfraktionellen Runde „Wohnen“ berichtet.

3. Die Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Soest ist überarbeitet.

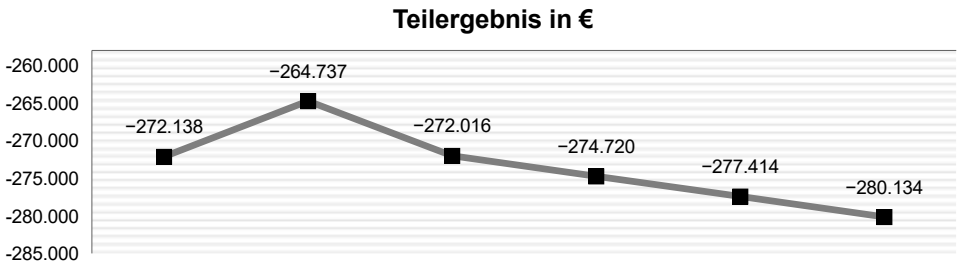
010.002 Wohnen

Vorbericht:
Durch die dynamische Anpassung des Wohngeldgesetzes in 2022 und in den entsprechenden Einkommensgrenzen wird sich die Anzahl der Wohngeldberechtigten im Haushalt 2023 voraussichtlich leicht erhöhen. Inwiefern sich die in der Stadt befindlichen ukrainischen Flüchtlinge auf den Wohngeldbereich und die Leistungen für Bildung und Teilhabe auswirken ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen. Durch den Rechtskreiswechsel zum SGB II werden vermutlich vermehrt Nutzungsgebührenbescheide erstellt und Benutzungsgebühren vereinnahmt werden. Die Benutzungsgebühren Ukraine sind im Teilplan Leistungen für Migranten ausgewiesen.
Durch Einführung der E-Akte werden sich voraussichtlich arbeitsorganisatorische Änderungen innerhalb der Abteilung ergeben.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
Produkt Wohngeld				
Wohngeldberechnungen insgesamt	1.141	1.400	**1.500**	
davon Mietzuschuss	1.062	1.300	**1.350**	
davon Lastenzuschuss	79	100	**150**	
gezahlte Wohngeldbeträge	1.190.324 €	1.200.000 €	**1.300.000 €**	
Produkt Wohnraumsicherung und -versorgung				
erteilte Wohnberechtigungsscheine, allgemein	211	300	**300**	
erteilte Wohnberechtigungsscheine, gezielt	11	15	**10**	
Zinssenkungsanträge	31	20	**30**	
Freistellungen von der Belegungsbindung	11	5	**5**	
Ablehnung von Wohnberechtigungsscheinen	6	10	**10**	
von Vermieterinnen und Vermietern bestätigte Einzüge (eingeg. WBS)	72	50	**40**	
Produkt Hilfen bei Wohnproblemen				
Räumungsklagen angezeigt			**60**	
Räumungsklagen verhindert			**50**	
Anzahl der Beratungen zu Wohnproblemen (aufsuchend)			**300**	
Anzahl der Beratungen zu Wohnproblemen (Büro)			**220**	

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
010.002 Wohnen				
Ergebnis des Teilplans	-272.138 €	-264.737 €	**-272.016 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-5,48 €	-5,36 €	**-5,51 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	1,50 %	2,59 %	**2,17 %**	
Produkt Wohngeld				
Ergebnis des Produktes	-159.213 €	-151.170 €	**-160.028 €**	
Produkt Wohnraumsicherung und -versorgung				
Ergebnis des Produktes	-90.606 €	-89.701 €	**-87.851 €**	
Verwaltungsgebühren insgesamt	3.613 €	5.500 €	**5.500 €**	
davon Anträge für Wohnberechtigungsscheine	890 €	1.000 €	**1.000 €**	
davon Anträge auf Zinssenkung	290 €	300 €	**300 €**	
davon Anträge auf Freistellung	330 €	200 €	**200 €**	
davon Bestands- und Besetzungskontrollen	2.103 €	4.000 €	**4.000 €**	
Produkt Hilfen bei Wohnproblemen				
Ergebnis des Produktes	-22.318 €	-23.866 €	**-24.137 €**	

010.002 Wohnen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	349	320	320	320	320	320
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.570	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.103	4.500	3.500	3.500	3.500	3.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.023	6.920	5.920	5.920	5.920	5.920
11 - Personalaufwendungen	260.535	257.093	262.069	264.689	267.338	270.012
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.605	4.612	4.611	4.650	4.650	4.650
14 - Bilanzielle Abschreibungen	349	320	320	320	320	320
15 - Transferaufwendungen	0	1.000	500	500	500	500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.687	3.650	4.700	4.700	4.700	4.700
17 = Ordentliche Aufwendungen	268.177	266.675	272.200	274.859	277.508	280.182
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-264.155	-259.755	-266.280	-268.939	-271.588	-274.262
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-264.155	-259.755	-266.280	-268.939	-271.588	-274.262
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-264.155	-259.755	-266.280	-268.939	-271.588	-274.262
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.983	4.982	5.736	5.781	5.826	5.872
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-272.138	-264.737	-272.016	-274.720	-277.414	-280.134
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-272.138	-264.737	-272.016	-274.720	-277.414	-280.134

010.002 Wohnen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich ggf. um die Auflösung von Sonderposten aus ehemaligen Investitionszuwendungen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Geplant werden hier die Gebühreneinnahmen für das Bearbeiten und Erstellen von Wohnberechtigungsscheinen (WBS).

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Verwaltung führt für die NRW-Bank wiederkehrend Bestands- und Besetzungskontrollen durch (zu ausgesuchten, sozial geförderten Wohnungen in der Stadt Soest - ca. 10% des Wohnungsbestandes pro Jahr). Hierfür werden Verwaltungskosten erstattet.

07 sonstige ordentliche Erträge
Hierbei handelt sich um Erträge aus möglichen Verwarn- oder Bußgeldern aus dem Sachgebiet Wohngeld, die z.T. auch von den Gerichten ausgesprochen werden.

11 Personalaufwendungen
Der leichte Anstieg beruht auf erwarteten tariflichen Lohnsteigerungen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier sind Aufwendungen der Abt. 5.10 (IT) für EDV – Anwendungen u. Programmlizenzen geplant.

14 bilanzielle Abschreibungen
Es handelt sich hier ggf. um die bilanziellen Abschreibungen für zurückliegende Investitionen.

15 Transferaufwendungen
Geplant werden ggf. sonstige soziale Leistungen mit geringem Umfang.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Abgebildet werden hier Aufwendungen für Fortbildung und Reisekosten, Büromaterial, Fachliteratur etc. für die dem Teilplan zugerechneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
In dieser Kontengruppe werden zentral bewirtschaftete Positionen wie der Beihilfe- und Versorgungsaufwand sowie der sonstige Personalaufwand (Rückstellungen Leistungsprämien) abgebildet.
Die Differenz zu den Vorjahren resultiert aus Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie des Beitrags zur Versorgungskasse.

Haushalt 2023

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

Produkte:
P12010-01 - öffentliche Verkehrsflächen
P12010-02 - Parkplätze
P12010-03 - steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser
P12020-01 - Verkehrsanlagen
P12060-01 - Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG, BauGB)

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

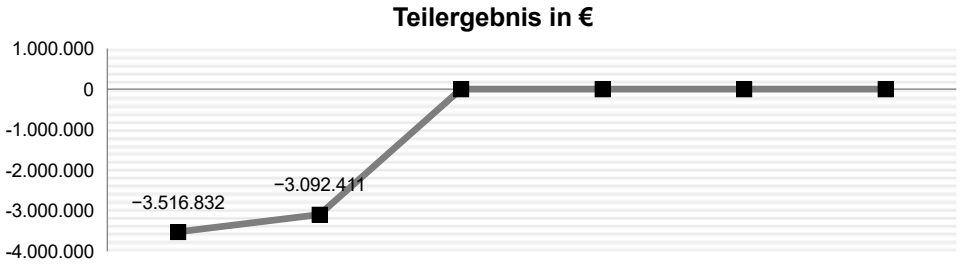
Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Mackenroth

Beschreibung:
Der Teilplan "Verkehrsflächen und -anlagen" geht ab 2023 in der neuen KBS EbE auf.
Die Berücksichtigung im Haushaltsplanentwurf der Stadt erfolgt aufgrund der Rechnungsergebnisse bzw. Planwerte der Vorjahre.

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
012.001 Verkehrsflächen und -anlagen			
Ergebnis des Teilplans	-3.516.832 €	-3.092.411 €	**0 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-70,82 €	-62,60 €	**0,00 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	56,69 %	70,52 %	**0,00 %**
Produkt öffentliche Verkehrsflächen			
Ergebnis des Produktes	-3.444.340 €	-2.910.069 €	**0 €**
Produkt Parkplätze			
Ergebnis des Produktes	260.775 €	260.062 €	**0 €**
Produkt steuerpflichtige Parkplätze und Parkhäuser			
Ergebnis des Produktes	-181.634 €	-284.337 €	**0 €**
Produkt Verkehrsanlagen			
Ergebnis des Produktes	-152.694 €	-159.067 €	**0 €**
Produkt Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG, BauGB)			
Ergebnis des Produktes	1.060 €	1.000 €	**0 €**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.497.824	1.514.057	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.838.064	2.903.273	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	435	435	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.141	2.800.000	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	46.124	105.341	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.548.588	7.323.106	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.347.101	4.431.900	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.473.191	5.638.470	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	122.581	138.927	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.836	174.688	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	8.023.708	10.383.985	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-3.475.120	-3.060.879	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-3.475.120	-3.060.879	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.475.120	-3.060.879	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.712	31.532	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.516.832	-3.092.411	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-3.516.832	-3.092.411	0	0	0	0

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.563.155**	**3.495.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**1.144.104**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.707.260**	**3.495.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**8.130**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**3.440.851**	**7.840.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**196**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**28**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.449.205**	**7.905.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**258.055**	**-4.409.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I12011200 - Erwerb öffentliche Verkehrsfläche										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	5 T€	50 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011209 - Ausbau Danziger Ring										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	-2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011218 - Wirtschaftswege										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	75 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-55 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011231 - Ausbau Müllingser Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	-210 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**210 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011243 - Ausbau Ulrich-Jakobi-Wallstraße (ISEK)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	-64 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**64 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011244 - Ausbau Jakobi-Nötten-Wallstraße (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	200 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	21 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**179 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011246 - Ausbau ParadieserWeg zw. Pagenstr. u. Kölner Ring										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	458 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**455 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011247 - Ausbau Alter-Elfser-Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12011248 - investive Kleinaufträge										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	57 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-57 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011260 - Ausbau Feldmühlenweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	5 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011278 - Ausbau an Lentzen Kämpen										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	415 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**413 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011279 - Ausbau Bartholdweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011285 - Ausbau Holtweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	20 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011288 - Ausbau Sigefridwall										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	5 T€	750 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-750 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011292 - Ausbau Marsiliusweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	6 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-6 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011297 - Ausbau Eichendorfstraße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	450 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011298 - Ausbau Im Klingelpoth										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011300 - Ausbau Rathausstraße im Rahmen ISEK										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12011301 - Ausbau Kesselstraße im Rahmen ISEK										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	263 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**263 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011304 - Aufwertung Theodor-Heuss-Park im Rahmen ISEK										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011310 - Ausbau BG Ardey Nord u. Mitte inkl. Lärmschutzwand										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011313 - Ausbau Endloser Weg (August-Müller-Weg)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011314 - Ausbau Grimmelshausenweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011322 - Ausbau Kallenhardtweg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011323 - Ausbau Waldecker Weg										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011335 - Ausbau Knippingweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011336 - Ausbau Martin-Opitz-Straße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	12 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-12 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011339 - Ausbau Im Tabrock										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	190 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-190 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12011342 - Ausbau Oberkirchweg / Anna-von-Fürstenberg-Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	150 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011343 - Ausbau BG Oelmüllerweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011344 - Ausbau Mehrzweckfläche Schwarzer Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	125 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-125 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011345 - Barrierefreie Gestaltung Innenstadt										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	46 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	3 T€	50 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**44 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011346 - Ausbau Eselsweg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**7 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011348 - Erschließung Oestinghauser Straße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011350 - Ausbau Lendringser Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	25 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011351 - Ausbau Hessenweg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	45 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011352 - Bürgerwald Endloser Weg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	6 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	18 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-12 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12011353 - Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall(ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1.703 T€	1.300 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2.011 T€	500 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-307 T€**	**800 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011354 - Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	36 T€	700 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-36 T€**	**-700 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011355 - Erschließung Kaiser-Ludwig-Weg (Rose Ampen)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	65 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-65 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011356 - Rad-/Fußweg über dem Teinenbach/Teinenkamp										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	8 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011358 - Erschließungsgebiet Über dem Teinenbach										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011359 - Stadtpark										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011361 - Stadtgrün Soester Norden										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	4 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011362 - ISEK 2019 ff										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	539 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	15 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**339 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011363 - Radweg Paradieser Weg										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	34 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	4 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12011365 - Kreisverkehr Clevische Straße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	8 T€	450 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011368 - Ausbau Marktstraße (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	37 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	8 T€	30 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**7 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011369 - Ausbau Gehwege Hiddingser Weg										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	19 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-19 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011370 - Baugebiet Nord Oestinghauser Landstraße										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	28 T€	75 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-28 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011371 - WLE Radtrasse										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	471 T€	600 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden									
	0 T€	0 T€	3 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	678 T€	500 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-211 T€**	**100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011376 - Erschließung Belgisches Viertel										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-2 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011377 - Kreisverkehr City Center										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	18 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-18 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011379 - Verkehrliche Maßnahmen Lülingsohr										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	45 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011380 - Digitale Modellregion Sensorik Autonomes Fahren										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	21 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	17 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**3 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12011382 - Umsetzung von Maßnamen zur Klimafolgenanpassung										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	55 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	47 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**9 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011383 - Ausbau Nebenfl. L670 Paradieser Weg bis Bergenring										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	16 T€	220 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-16 T€**	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011384 - Umbau Kesselgäßchen (ISEK)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	16 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-16 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011388 - Rad-/Fußweg Langer Graben (Meiningser Weg - L969)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	600 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	5 T€	750 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011389 - Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst. Str.										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	28 T€	300 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-28 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011390 - Geh- und Radweg Arnsberger Strasse (VEP)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	300 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011391 - Aufwertung Markt (ISEK)										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011392 - Aufwertung Steingraben/Roßkampffsg. (ISEK)										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	400 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	400 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011393 - Umbau Kreuzung Warsteiner Weg / B229										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	40 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12011394 - Ausbau Gehweg An der Lanner										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011395 - Baugebiet Wasserfuhr										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	50 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12011400 - Brückensanierung/ Brückenbau										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	44 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-44 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12012100 - Parkscheinautomaten										
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12012120 - Parkleitsystem										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	7 T€	10 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12012199 - Stellplatzablöse										
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten									
	0 T€	0 T€	8 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**8 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12021200 - Straßenbeleuchtung allgemein										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	215 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-215 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12021202 - Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED-Technik										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	16 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**16 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I12021501 - Signalanlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	12 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-12 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

012.001 Verkehrsflächen und -anlagen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I12021510 - Verkehrszeichen, Markierungen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	4 T€	30 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**258 T€**	**-4.409 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

013.001 Gewässer und Grün

Produkte:
P13010-01 - Öffentliches Grün
P13030-01 - Wald-, Forst- und Landwirtschaft
P13040-01 - Wasser und Wasserbau

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Abel

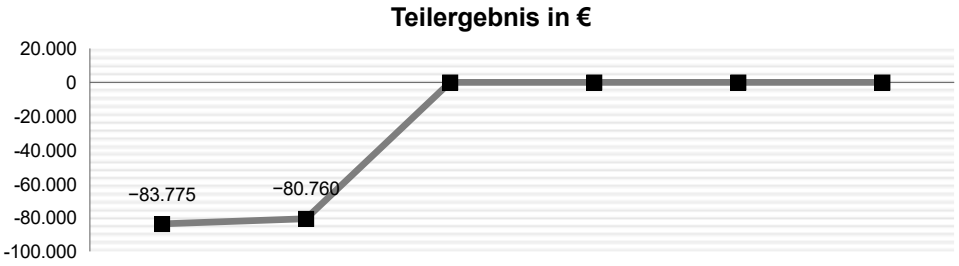
Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Mackenroth

Beschreibung:
Der Teilplan "Gewässer und Grün" geht ab 2023 in der neuen KBS EbE auf.
Die Berücksichtigung im Haushaltsplanentwurf der Stadt erfolgt aufgrund der Rechnungsergebnisse bzw. Planwerte der Vorjahre.

013.001 Gewässer und Grün

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**	
013.001 Gewässer und Grün				
Ergebnis des Teilplans	-83.775 €	-80.760 €	**0 €**	
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-1,69 €	-1,63 €	**0,00 €**	
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	74,44 %	74,02 %	**0,00 %**	
Produkt Öffentliches Grün				
Ergebnis des Produktes	-53.492 €	-50.476 €	**0 €**	
Produkt Wald-, Forst- und Landwirtschaft				
Ergebnis des Produktes	-838 €	-838 €	**0 €**	
Produkt Wasser und Wasserbau				
Ergebnis des Produktes	-29.445 €	-29.446 €	**0 €**	

013.001 Gewässer und Grün



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	243.161	229.327	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	800	800	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	243.961	230.127	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	327.736	310.887	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	327.736	310.887	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-83.775	-80.760	0	0	0	0

013.001 Gewässer und Grün

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**145.386**	**405.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**145.386**	**405.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**371.613**	**1.192.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**2.143**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**373.756**	**1.392.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-228.370**	**-987.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

013.001 Gewässer und Grün

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I13041212 - Baumpflanzungen Innenstadt										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	4 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-4 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I13041213 - Ausbau Soestbach Außenbereich										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	1 T€	300 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-1 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I13041214 - Ausbau Amper Bach										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	10 T€	50 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I13041216 - Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	100 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I13041217 - Beiträge nach KAG/BauGB Grünanlagen										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	142 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-142 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I13041218 - Stadtpark										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	178 T€	250 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-178 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I13041219 - Stadtgrün Soester Norden										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	120 T€	55 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	156 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**-36 T€**	**-145 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I13011000 - Starke Mitte Soest										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	25 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	23 T€	50 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	2 T€	200 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

013.001 Gewässer und Grün

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I13011001 - Dauerkleingartenanlagen Soest-Süd und Soest-West										
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**-228 T€**	**-987 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Haushalt 2023

015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe

Produkte:
P15040-02 - Klinikum Stadt Soest gGmbH
P15040-04 - Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
P15040-05 - Sparkasse SoestWerl
P15040-06 - Stadtwerke Soest GmbH
P15040-07 - Kommunale Betriebe Soest AöR
P15040-08 - Zentrale Grundstückswirtschaft (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
P15040-09 - WohnBau Soest GmbH
P15040-10 - Sonstige Beteiligungen
P15040-11 - Kommunale Betriebe Soest (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
P15040-12 - Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
P15040-13 - Stadtentwässerung Soest AöR (SES)

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Meyer

Beschreibung:
In diesem Teilplan werden die direkten Beziehungen der städtischen Beteiligungsgesellschaften zum städt. Haushalt dargestellt. Die Aufgabenwahrnehmung durch die Beteiligungen ist sehr vielfältig:
Die Klinikum Stadt Soest gGmbH ist auf dem Gebiet der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen und der gesundheitlichen Prävention mit ärztlich ergänzender Rehabilitation tätig.
Die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH hat als vornehmliche Aufgabe, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt in struktureller Hinsicht und unter ökologischen Erfordernissen voranzutreiben und zu begleiten. Weiterhin sind dort das Stadtmarketing und die Bewirtschaftung der Stadthalle verortet.
Gemeinsam mit der Stadt Werl und den Gemeinden Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnesee, Welver und Wickede (Ruhr) wird in der Form eines Zweckverbandes eine Sparkasse unterhalten.
Die Stadtwerke Soest GmbH sind neben ihrem klassischen Geschäftsfeld Betrieb von Netzen (Strom, Gas, Wärme, Wasser, Breitbandausbau und Telekommunikation) auch im Bereich Schwimmbad/Freizeiteinrichtungen tätig, auch über das Soester Stadtgebiet hinaus.
Zum 01.01.2023 werden die derzeitigen Abteilungen der KBS AöR "Kommunalbetrieb" und "Straßen, Gewässer, Grün" zusammen mit der Zentralen Grundstückswirtschaft (ZGW) ebE in einer neuen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst. In der neuen KBS ebE werden dann die Aufgaben Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Friedhofswesen, Grün- und Straßenunterhaltung sowie Straßenbau und die Bewirtschaftung des gesamten städtischen Gebäudebestandes unter einem Dach zusammengeführt.
Der Bereich Abwasser wird in der Rechtsform einer AöR betrieben.
Die WohnBau Soest GmbH ist für die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung zuständig. Diese ist auch die persönlich haftende Komplementärin und Geschäftsführung für die in diesem Zusammenhang ebenfalls neu gegründete Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG.
Daneben gibt es noch zahlreiche kleinere direkte oder indirekte Beteiligungen, z. B. auf dem Gebiet des Wohnungsbaus oder des öffentlichen Personennahverkehrs.
Die Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG unterstützt die Stadt bei ihrer gemeindlichen Bau- und Siedlungspolitik im Bereich der Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen durch z.B. Erwerb, Baureifmachung und Erschließung von Flächen.

015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe

Mittelfristiges Ziel:

1. Die strategischen Ziele der Stadt Soest fließen in die strategische Ausrichtung der Beteiligungsunternehmen ein.

2. Die Zielsetzungen der Stadt Soest zum Klimaschutz sind auf die Konzerntöchter (Kommunale Betriebe Soest, Wirtschaft & Marketing Soest und Stadtwerke Soest sowie Klinikum Stadt Soest) übertragen.
Die Geschäftsführer berichten einmal im Jahr in ihren Aufsichtsgremien über die Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes, soweit wie möglich mit den Werten der CO2 Einsparungen.

3. Die Sanierung des Klinikums Stadt Soest ist auf Grundlage des 1. Nachtrags zur Sanierungsvereinbarung bis Ende 2024 abgeschlossen und dabei geht es insbesondere um die Erhaltung und Weiterentwicklung des Generationenkrankenhauses.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Die Konzerntöchter (Kommunale Betriebe Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest, Wirtschaft & Marketing Soest und Stadtwerke Soest sowie Klinikum Stadt Soest) setzen weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele aus dem Klimapakt Soest um.

2. Die städtischen Beteiligungen werden bei der Umsetzung der Richtlinie zur guten Unternehmensführung, sog. Public Corporate Governance Kodex (PCGK), unterstützt.

3. Ein Vorschlag zur weiteren Entwicklung der WBS ist gemeinsam mit den Stadtwerken erarbeitet und nach Beratung im AR der Stadtwerke, dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Vorbericht:

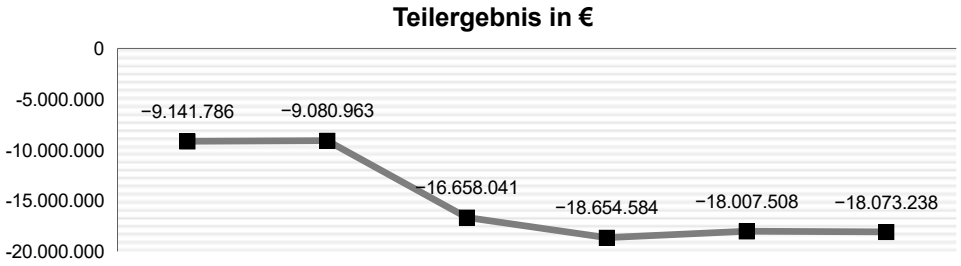
Die Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge steht beim Kernhaushalt und den städtischen Beteiligungen im Vordergrund. Die Unternehmen und Einrichtungen sind daher so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung nicht beeinträchtigt wird (§ 109 Absatz 1 GO NRW). Hierzu wird insbesondere auf die Ausführungen der städtischen Beteiligungen im Teil C des Haushaltsbuches verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2023 sind von den Beteiligungen weitere Maßnahmen umzusetzen, um die städtischen Ziel im Rahmen des Klimaschutzes zu unterstützen.

Die Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung der Zusammenführung der Bereiche KBS "Kommunalbetrieb" und "Straßen, Gewässer, Grün" mit der Zentralen Grundstückswirtschaft in einer neuen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und der damit verbundenen organisatorischen Änderungen bei Stadt und KBS stellt einen der Schwerpunkte in 2023 dar. Ebenso wird auch der Sanierungsprozess am Klinikum Stadt Soest in 2023 fortgesetzt und weiter vom Beteiligungsmanagements betreut, genauso wie die Einführung und Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK).

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe			
Ergebnis des Teilplans	-9.141.786 €	-9.080.963 €	**-16.658.041 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	-184,09 €	-183,83 €	**-337,21 €**
Deckungsgrad des Teilplans (Ertr. / Aufw.)	14,75 %	18,64 %	**8,67 %**

015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.632	81.101	80.531	80.246	78.688	61.552
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	81.632	81.101	80.531	80.246	78.688	61.552
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	333.214	370.000	1.752.633	1.789.479	1.634.794	1.618.244
14 - Bilanzielle Abschreibungen	27.755	27.224	26.654	26.369	24.801	7.554
15 - Transferaufwendungen	9.381.906	10.441.788	16.459.285	17.668.982	17.176.601	17.258.992
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	980.543	323.052	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.723.418	11.162.064	18.238.572	19.484.830	18.836.196	18.884.790
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.641.786	-11.080.963	-18.158.041	-19.404.584	-18.757.508	-18.823.238
19 + Finanzerträge	1.500.000	2.000.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.500.000	2.000.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.750.000**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.750.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**1.750.000**	**852.000**	**68.000**	**0**	**61.000**	**61.000**	**61.000**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**4.250.000**	**0**	**40.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.060.000**	**852.000**	**108.000**	**0**	**61.000**	**61.000**	**61.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.060.000**	**-852.000**	**-108.000**	**0**	**-61.000**	**-61.000**	**6.689.000**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In 2017/2018 wurden an das Klinikum Stadt Soest gGmbH investive Mittel in Höhe von 600 T€ ausgezahlt. Davon entfallen 540 T€ auf eine Zuwendung nach dem KInvFöG. Die restlichen 60 T€ sind der Eigenanteil der Stadt Soest. Die Mittel sind über die 10-jährige Zweckbindung entsprechend des Bewilligungsbescheides aufzulösen. An dieser Stelle ist die ertragswirksame periodische Auflösung des Zuwendungsbetrages (54 T€) veranschlagt. Der korrespondierende periodische Aufwandsbetrag (60 T€) ist unter der Position 15 "Transfer-Aufwendungen" erfasst.
Außerdem werden an dieser Stelle noch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuwendungen (27 T€) veranschlagt.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Kosten der Abwasserdurchleitung für andere Gemeinden (Möhnesee und Bad Sassendorf) mit 370 T€ veranschlagt. Diese werden aufgrund bestehender öffentlich-rechtlicher Vereinbarung gezahlt und variieren je nach Durchleitungsmenge. Außerdem sind hier ab 2023 die Kosten für die erhaltenen Dienstleistungen der neuen KBS ebE für die Gebäudebewirtschaftung veranschlagt. Diese waren bis 2022 unter der Position 16 "sonstige ordentliche Aufwendungen" zu finden.

14 bilanzielle Abschreibungen

Hier sind die Abschreibungen für die Einrichtung und Technikausstattung des Ratssaals veranschlagt.

15 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen steigen ab 2023 im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere durch die Ausgliederung des Aufgabenbereichs "Straßen, Gewässer, Grün" aus dem Kernhaushalt in die neue Gesellschaft KBS ebE. Die Transferaufwendungen umfassen im Einzelnen:
- Zuschuss an die Kommunalen Betriebe Soest ebE mit 14.387 T€
- Zuschuss an die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS) mit 1.785 T€
- Zuschuss an die Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mit 50 T€

Darüber hinaus werden hier die von der Stadt an ihre Beteiligungen geleisteten Investitionszuschüsse entsprechend der jeweiligen Zweckbindungsfrist periodisiert und aufwandswirksam verbucht (126 T€).

19 Finanzerträge

Bei den Finanzerträgen handelt es sich um die Gewinnausschüttung der KBS Abwasser AöR.

Teilfinanzplan

Bei den Einzahlungen ist in 2026 die Rückzahlung von an das städtische Klinikum ausgegebenen Gesellschafterdarlehen i.H.v. 6.750 T€ vorgesehen.
Die Auszahlungen beinhalten primär die Kapitalaufstockungen an die WohnBau Soest GmbH.

015.001 Unternehmen und Eigenbetriebe

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I15042101 - Gesellschafterdarlehen Klinikum										
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	6.750 T€	0 T€
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	4.250 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**-4.250 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**6.750 T€**	**0 T€**
I15042102 - Eigenkapitalzuführung Klinikum										
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen									
	0 T€	0 T€	1.750 T€	10 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**-1.750 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I15044100 - Investitionszuschuss WMS										
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen									
	0 T€	0 T€	60 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**-60 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I15049100 - Kapitalerhöhung WohnBau Soest GmbH										
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen									
	0 T€	0 T€	0 T€	832 T€	**68 T€**	0 T€	61 T€	61 T€	61 T€	61 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**-832 T€**	**-68 T€**	**0 T€**	**-61 T€**	**-61 T€**	**-61 T€**	**-61 T€**
I15049101 - Kapitaleinlage Soester Flächenentwicklungsges.										
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen									
	0 T€	0 T€	0 T€	10 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I15044101 - Gesellschafterdarlehen WMS										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I15046000 - Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Soest GmbH										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I15049102 - Gesellschafterdarl. Soester Flächenentwicklungsges										
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
		0 T€	**-6.060 T€**	**-852 T€**	**-108 T€**	**0 T€**	**-61 T€**	**-61 T€**	**6.689 T€**	**-61 T€**

Haushalt 2023

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen

Produkte:
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft
P16010-02 - Verwahrgelder und Vorschüsse
P17030-01 - Jacobistiftung und Ursellstiftung
P17030-02 - Ingrid Kipper Stiftung
P17030-03 - Nachbar in Not
P17030-05 - Stiftung Kulturstadt Soest

Verantwortlich im Vorstand:
Herr Wapelhorst

Verantwortliche Abteilungsleitung:
Herr Meyer

Beschreibung:
Die Allgemeine Finanzwirtschaft ist das Finanzierungsbudget für den Haushalt der Stadt. Auf der Ertragsseite gehören dazu die Steuererträge (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer und Zweitwohnungssteuer), die Steuerbeteiligungen (z.B. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer) und die allgemeinen Zuweisungen. Auf der Aufwandsseite sind die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage sowie der Schuldendienst zu leisten. Mit dem Überschuss des Finanzierungsbudgets sind alle städtischen Aufgaben zu finanzieren.

Die Stadt Soest verwaltet die Stiftung Kulturstadt Soest, die Ursellstiftung (gestiftet 1898 für Zwecke des Krankenhauses, Bestand 8.800 €) und die Jakobistiftung (gestiftet 1727 zur Unterstützung eines Soester Studiosus ev.-luth. Religion, Bestand 290 €).
Daneben hat die Stadt Soest die Geschäftsführung für die Ingrid Kipper Stiftung und die Aktion „Nachbar in Not“ übernommen.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Defizite in der mittelfristige Ergebnisplanung können durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden.
2. Die im Haushalt aufgelaufenen Schäden infolge der COVID-19-Pandemie und des Ukraine Krieges sind ab 2026 über max. 30 Jahre abzuschreiben. Mit den Beratungen zum HH 2026 erfolgt eine Neubewertung.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
Die finanzwirtschaftlichen Belastungen infolge der COVID-19-Pandemie und des Ukraine Krieges sind im Jahresabschluss 2022 sowie in der Planung entsprechend des NKF-Covid-19-Ukraine-Isolierungsgesetzes fortgeschrieben.

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen

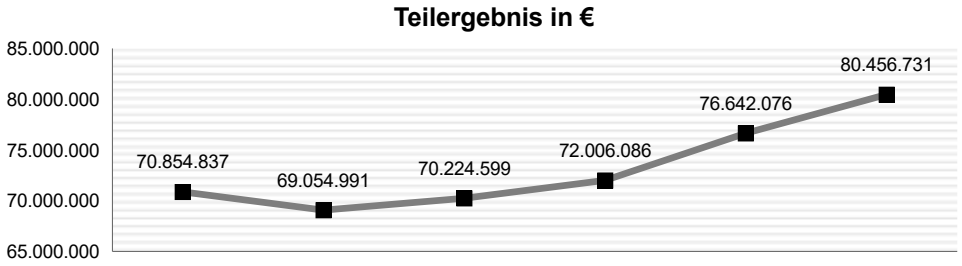
Vorbericht:
Die Entwicklung des Teilplans "Allgemeine Finanzwirtschaft", der mit seinem Überschuss den gesamten Haushalt der Stadt finanziert, ist in besonderem Maße von den Steuererträgen geprägt. Gleichzeitig wird auch die Abhängigkeit von Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs (insbesondere der Schlüsselzuweisungen) deutlich.
Demgegenüber stehen die Finanzbedarfe der Kreise und indirekt der Landschaftsverbände, die diese nur durch eine Umlagenerhebung bei den zugehörigen Städten und Gemeinden decken können.
Zu den Entwicklungen in den einzelnen Bereichen wird im Vorbericht zum Haushalt ausführlich berichtet.

Ein weiteres Kriterium für den städtischen Haushalt ist die Entwicklung der Zinsen. Hier lässt die historische Leitzinserhöhung der EZB im September 2022 um 0,75 Prozentpunkte auf 1,25 Prozent weitere Zinsanstiege in der Mittelfristplanung erwarten. Um das Zinsänderungsrisiko abzufedern, wird im Rahmen des Krediterlasses von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Liquiditätskredite für längere Zeiträume festzuschreiben.

Leistungsmengen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
Produkt allgemeine Finanzwirtschaft			
GewSt-Z. m. Vorauszahlung > 50.000 €	70	65	**75**
Anzahl Gewerbesteuerfälle (zahlende Fälle)	853	870	**870**
Steuerlich gemeldete Hunde	3.306	3.580	**3.530**
Anzahl Geldspielautomaten (Apparate mit Gewinnmöglichkeit)	121	119	**130**
davon in Spielhallen	100	98	**112**
davon in Gaststätten	21	21	**18**

Kostenkennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	**Plan 2023**
016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen			
Ergebnis des Teilplans	70.854.837 €	69.054.991 €	**70.224.599 €**
Ergebnis des Teilplans je Einwohnerin und Einwohner	1.426,86 €	1.397,87 €	**1.421,55 €**
Produkt allgemeine Finanzwirtschaft			
Steuerquote (Steuern/ordentliche Erträge)	58,39 %	55,78 %	**59,83 %**
Zuwendungsquote (Zuwendungen/ordentliche Erträge)	26,44 %	27,10 %	**25,99 %**
Zinslastquote (Zinsaufwand/ordentliche Aufwend.)	1,87 %	1,49 %	**1,71 %**
Vorauszahlungssumme d. Gew.St.-Z. > 50.000 €	22.485.000 €	22.600.000 €	**22.800.000 €**

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen



Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**81.334.453**	**78.273.517**	**84.556.215**	**87.984.075**	**93.114.833**	**96.814.357**
4011000 Grundsteuer A	149.400	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
4012000 Grundsteuer B	8.282.426	8.334.340	8.426.018	8.518.704	8.612.410	8.698.534
4013000 Gewerbesteuer	38.394.714	36.435.000	39.530.000	41.466.970	44.328.191	46.234.303
4021000 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	25.299.098	24.720.000	27.214.000	28.411.416	30.229.747	31.741.234
4022000 Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	6.285.544	5.281.000	5.616.000	5.902.416	6.091.293	6.213.119
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**18.445.412**	**20.216.618**	**19.942.395**	**20.587.925**	**21.867.297**	**23.127.084**
4111000 Schlüsselzuweisungen vom Land	17.389.179	19.773.748	19.196.086	19.541.616	20.420.988	21.380.775
03 + Sonstige Transfererträge	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**2.516**	**2.308**	**0**	**0**	**0**	**0**
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.646.361**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**
4511000 Konzessionsabgaben	2.432.959	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 = Ordentliche Erträge	**102.444.742**	**100.958.443**	**106.964.610**	**111.038.000**	**117.448.130**	**122.407.441**
11 - Personalaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12 - Versorgungsaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**200.000**	**300.000**	**600.000**	**1.000.000**	**1.811.100**
15 - Transferaufwendungen	**34.068.907**	**34.931.278**	**38.151.713**	**38.309.931**	**38.542.822**	**38.697.970**
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	**377.358**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**34.446.265**	**35.281.278**	**38.601.713**	**39.059.931**	**39.692.822**	**40.659.070**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**67.998.478**	**65.677.165**	**68.362.897**	**71.978.069**	**77.755.308**	**81.748.371**
19 + Finanzerträge	**2.357.412**	**1.763.657**	**1.794.425**	**1.489.917**	**1.360.120**	**1.230.017**
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**2.569.420**	**2.166.905**	**2.573.000**	**2.699.000**	**2.918.000**	**2.965.000**
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**-212.007**	**-403.248**	**-778.575**	**-1.209.083**	**-1.557.880**	**-1.734.983**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**67.786.470**	**65.273.917**	**67.584.322**	**70.768.986**	**76.197.428**	**80.013.388**
23 + Außerordentliche Erträge	**3.064.772**	**3.777.786**	**2.640.277**	**1.237.100**	**444.648**	**443.343**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**3.064.772**	**3.777.786**	**2.640.277**	**1.237.100**	**444.648**	**443.343**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**70.851.242**	**69.051.703**	**70.224.599**	**72.006.086**	**76.642.076**	**80.456.731**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**3.595**	**3.488**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**70.854.837**	**69.054.991**	**70.224.599**	**72.006.086**	**76.642.076**	**80.456.731**
30 - globaler Minderaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	**70.854.837**	**69.054.991**	**70.224.599**	**72.006.086**	**76.642.076**	**80.456.731**

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.542.815**	**2.636.401**	**2.896.096**	**0**	**2.896.096**	**2.896.096**	**2.896.096**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.542.815**	**2.636.401**	**2.896.096**	**0**	**2.896.096**	**2.896.096**	**2.896.096**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.542.815**	**2.636.401**	**2.896.096**	**0**	**2.896.096**	**2.896.096**	**2.896.096**

Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.

Erläuterungen:

01 Steuern und ähnliche Abgaben

Steuersatz Grundsteuer A: 240 v.H.
Steuersatz Grundsteuer B: 475 v.H.
Steuersatz Gewerbesteuer: 430 v.H.
In den Planansätzen für die Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer wurden die Werte aus dem Orientierungsdatenerlass des Landes NRW vom 17. August 2021 für 2022-2025 berücksichtigt. Ebenso finden die Orientierungsdaten des vorgenannten Erlasses Berücksichtigung bei der Fortschreibung der Ansätze für die Grundsteuer B und Gewerbesteuer.
Neue Orientierungsdaten 2022 für 2023-2026 lagen zum Zeitpunkt der Einbringung des Haushaltsentwurfs noch nicht vor.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Schlüsselzuweisungen sind auf Basis der Arbeitskreisrechnung vom 30.08.2022 zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2023 eingeplant.

03 Sonstige Transfererträge

Es handelt sich um die Schuldendiensthilfe der umliegenden Gemeinden für die Erweiterung der Christian-Rohlfs-Realschule.

07 sonstige ordentliche Erträge

Hier werden die Konzessionsabgaben von den Stadtwerken Soest (2.435 T€) und dem Lörmecke-Wasserwerk (15 T€) geplant.

14 bilanzielle Abschreibungen

Erfasst sind die Abschreibungen für geplante Investitionen gemäß Investitionsprogramm, die im Rahmen der Planung hier zentral zusammengefasst sind, in der Ausführung aber bei den entsprechenden Produkten sachlich zugeordnet werden.
In 2026 ist hier zusätzlich die bilanzielle Abschreibung der Covid-19/Ukraine-Bilanzierungshilfe mit 511 T€ veranschlagt (bei einer Abschreibungsdauer von 30 Jahren).

15 Transferaufwendungen

Hier ist insbesondere die Gewerbesteuerumlage veranschlagt. Der Umlagesatz beträgt unverändert 35 v.H.
Der Erhöhungsbetrag für die Lasten der deutschen Einheit ist ab 2020 weggefallen.
Die Kreisumlage ist für 2023 mit 32.433 T€ veranschlagt. Sie wurde ausgehend von einer Zahllast von 176,7 Mio. € für alle Kommunen im Kreis Soest und einem Umlageanteil für die Stadt von 18,35% berechnet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In der Planung werden hier pauschalierte Werte für mögliche Forderungsabschreibungen bzw. Wertberichtigungen eingeplant. Im Ist-Ergebnis spiegeln sich dann die konkreten Abrechnungen wider.

19 Finanzerträge
Es handelt sich um Zinserträge für Innere Darlehen von den Kommunalen Betrieben Soest für den Bereich Abwasser für das übertragene Kanalvermögen sowie für das Betriebsvermögen der übrigen Geschäftsbereiche (Baubetriebshof und Gebäudewirtschaft).

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
Die Berechnung der Zinsaufwendungen für aufgenommene Investitions- und Liquiditätskredite erfolgt nach dem fortgerechneten Schuldenstand entsprechend der mittelfristigen Planung. Aufgrund der Leitzinserhöhung durch die EZB im September 2022 wird in der Mittelfristplanung von weiterhin steigenden Zinsen ausgegangen.

23 außerordentlicher Ertrag
Entsprechend des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten wird unter dieser Position die Summe der Schäden im städtischen Haushalt ertragswirksam gegen gebucht und in der städtischen Bilanz in einem Aktivposten als sogenannte "Bilanzierungshilfe" angesetzt. Die Bilanzierungshilfe ist dann beginnend im Haushaltsjahr 2026 linear aufwandswirksam abzuschreiben (vgl. dazu auch Position 14 - bilanzielle Abschreibungen).

016.001 Allgemeine Finanzwirtschaft, Stiftungen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
Soweit nicht anders angegeben, wirkt sich die Belastung einer geplanten Verpflichtungsermächtigung auf 2024 aus.										
I16011100 - Investitionspauschale										
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen									
	0 T€	0 T€	2.543 T€	2.636 T€	**2.896 T€**	0 T€	2.896 T€	2.896 T€	2.896 T€	2.896 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**2.543 T€**	**2.636 T€**	**2.896 T€**	**0 T€**	**2.896 T€**	**2.896 T€**	**2.896 T€**	**2.896 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**2.543 T€**	**2.636 T€**	**2.896 T€**	**0 T€**	**2.896 T€**	**2.896 T€**	**2.896 T€**	**2.896 T€**

Anlagenband zum Haushaltsplan 2023

Anlage	Bezeichnung
01	Orientierungsdaten 2023 - 2026 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen
02	Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Soest
03	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
04	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
05	Übersicht über die Abschreibungen
06	Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
07	Amtlicher Stellenplan 2023
08	Vom Rat festgestellte Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung 2021 der Stadt Soest
09	Ergebnisplan 2023 nach Produktbereichen
10	Finanzplan 2023 nach Produktbereichen
11.1	Haushaltquerschnitt Ergebnisplanung
11.2	Haushaltquerschnitt Finanzplanung
12	Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Soest
13	Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
14	Kommunale Betriebe Soest ebE (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
15	Stiftung Kulturstadt Soest Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
16	Stadtwerke Soest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
17	AquaFun Soest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
18	Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
19	Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
20	Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
21	WohnBau Soest GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
22	Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023
23	Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

24 Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

25 Netzgesellschaft Rietberg Langenberg GmbH & Co KG
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

26 Netzgesellschaft Rietberg Langenberg Verwaltung GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

27 Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

28 Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

29 Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

30 Wirtschaft & Marketing Soest GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

31 Kommunale Betriebe Soest AöR
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

32 KlinikumStadtSoest gGmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

33 Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

34 Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

35 Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH (in Gründung)
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

36 Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (In Gründung)
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

37 Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

38 Servicewerke Westfalen GmbH und Co. KG
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Anlage 01

Orientierungsdaten 2023 - 2026 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22. November 2022
Az. 304-46.05.01-264/22

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen die Orientierungsdaten 2023 bis 2026 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2023 - 2026

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Oktober 2022. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs. In den unter II 1. dargestellten Änderungsraten der kommunalen Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen sind zudem bereits noch zu erwartende Steuerrechtsänderungen wie z.B. das Jahressteuergesetz 2022 und das Inflationsausgleichsgesetz auf Basis des aktuellen Gesetzgebungsverfahrens berücksichtigt. Aufgrund der bestehenden gesamtwirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Risiken empfiehlt sich gleichwohl eine vorsichtige Haushaltsplanung.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Oktober 2022 an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten zu den Steuern und Abgaben sind deshalb Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung erfolgt nicht und kann nur von den Kommunen individuell mit Rücksicht auf die jeweilige örtliche Situation vorgenommen werden.

2. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Im Zeitraum bis 2026 wird es nach geltender Rechtslage keine Veränderungen geben.

Jahr	Vervielfältiger § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Gesamt-Vervielfältiger
	Bund	Länder	
2022	14,5	20,5	35
2023	14,5	20,5	35
2024	14,5	20,5	35
2025	14,5	20,5	35
2026	14,5	20,5	35

3. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

Gemäß § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz sowie § 75 Abs. 1 und 84 GO NRW sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2023 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2026 an den unter II.1. aufgeführten Daten zu Einzahlungen und Erträgen ausrichten.

Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände und sind deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung. Jede Kommune ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern.

Aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Risiken sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen.

4. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, besteht die Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW).

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2023 - 2026 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

	Absolut	Orientierungsdaten			
	2022	2023	2024	2025	2026
	in Mio. €	in %			
Einzahlungen / Erträge					
Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	29.818	+4,1	+4,3	+5,8	+4,0
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9.459	+5,5	+4,4	+6,4	+5,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.894	+1,6	+5,1	+3,2	+2,0
Gewerbesteuer (brutto)	14.470	+4,2	+4,9	+6,9	+4,3
Grundsteuer A und B	3.995	+1,1	+1,1	+1,1	+1,0
Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	911	+15,3	-3,1	+6,3	+2,6
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	14.042	+8,3	+1,8	+4,5	+4,7
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	11.816	+8,3	+1,8	+4,5	+4,7

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben ist aktuell stark durch die Energiekrise, die über Preissteigerungen bei der Prozessenergie für Gas und Strom in allen Lebensbereichen zu einer überbordenden Inflation geführt hat, die sich als persistent erwiesen hat und zumindest im Jahr 2023 noch gegenwärtig sein wird, geprägt. Somit werden sich einerseits die Umsatzsteuern in den nächsten Jahren stabil entwickeln, da sich trotz abzeichnenden Umsatzrückgangs die Bemessungsgrundlagen aufgrund des hohen Preisauftriebes ausweiten werden. Bei der Lohnsteuer wird eine überproportional aufwärts gerichtete Entwicklung zu verzeichnen sein, da die Arbeitsgeber – trotz angespanntem Umfeld – an ihrem Personal festhalten werden, um nach Überwindung der krisenhaften Ausprägungen kraftvoll durchstarten zu können. Bei den gewinnabhängigen Steuern wie der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer wird es hingegen zu einer eher verhaltenen Entwicklung kommen, da die Gewinne durch Produktionseinschränkungen, Lieferengpässen und Kostensteigerungen zunächst unter Druck geraten. Dennoch wird sich nach den Prognosen der Steuerschätzer das Gewerbesteueraufkommen solide entwickeln. Ab dem Jahr 2024 dürfte es dann zu einer weitgehenden Normalisierung mit der Rückkehr zu den langjährigen durchschnittlichen Wachstumsraten kommen.

Aufwendungen allgemein

Aufgrund von Corona-Pandemie sowie hoher Inflation und der hiermit verbundenen außergewöhnlichen Umstände für die kommunale Aufgabenwahrnehmung, wird in diesem Jahr erneut darauf verzichtet, den Kommunen Orientierungs- bzw. Zielwerte für die Aufwendungen vorzugeben.

Gleichwohl wird weiterhin auf die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden kommunalen Finanzwirtschaft hingewiesen. Dies gilt insbesondere für haushaltssicherungspflichtige Kommunen, die angesichts der ökonomischen Herausforderungen unter einem anhaltend hohen Konsolidierungsdruck stehen. Um den Haushalt dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Aufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Dies gilt insbesondere auch für die Personal- und Sachaufwendungen der Kommunen.

gez. Dr. von Kraack

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Soest

Anlage 02

		Ergebnis	Allgemeine Rücklage	Ausgleichs-rücklage	5% der Allg. Rücklage	Eigenkapital gesamt
		€	€	€	€	€
Bestand	**01.01.2021**		**104.772.166**	**26.489.106**	**5.238.608**	**131.261.273**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage			3.661			
Voraussichtliches Ergebnis 2021		6.504.665				
Zugang/Abgang 2021			0	6.504.665		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2021**		**104.775.827**	**32.993.771**		**137.769.598**
Bestand	**01.01.2022**		**104.775.827**	**32.993.771**	**5.238.791**	**137.769.598**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage						
Voraussichtliches Ergebnis 2022		249.582				
Zugang/Abgang 2022			0	249.582		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2022**		**104.775.827**	**33.243.353**		**138.019.180**
Bestand	**01.01.2023**		**104.775.827**	**33.243.353**	**5.238.791**	**138.019.180**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage			8.000.000			
Voraussichtliches Ergebnis 2023		-5.965.548				
Zugang/Abgang 2023			0	-5.965.548		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2023**		**112.775.827**	**27.277.805**		**140.053.632**
Bestand	**01.01.2024**		**112.775.827**	**27.277.805**	**5.638.791**	**140.053.632**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage						
Voraussichtliches Ergebnis 2024		-7.740.947				
Zugang/Abgang 2024			0	-7.740.947		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2024**		**112.775.827**	**19.536.858**		**132.312.685**
Bestand	**01.01.2025**		**112.775.827**	**19.536.858**	**5.638.791**	**132.312.685**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage						
Voraussichtliches Ergebnis 2025		-3.531.650				
Zugang/Abgang 2025			0	-3.531.650		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2025**		**112.775.827**	**16.005.208**		**128.781.035**
Bestand	**01.01.2026**		**112.775.827**	**16.005.208**	**5.638.791**	**128.781.035**
Verrechnung gegen Allg. Rücklage						
Voraussichtliches Ergebnis 2026		-1.390.388				
Zugang/Abgang 2026			0	-1.390.388		
Voraussichtlicher Bestand	**31.12.2026**		**112.775.827**	**14.614.820**		**127.390.647**

Anlage 03

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2021 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2023 in TEUR
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.709	73.619	70.693
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	70.684	73.594	70.668
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten[1]	70.684	73.594	70.668
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
2.6 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Investitionskrediten	25	25	25
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	42.750	45.619	49.983
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	42.750	45.619	49.983
3.3 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.099	4.099	4.099
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	13.228	13.228	13.228
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.093	6.093	6.093
8. Erhaltene Anzahlungen	1.390	1.390	1.390
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**138.269**	**142.658**	**144.096**
Nachrichtich:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften u.a.	**19.076**	**23.039**	**21.822**

Anlage 04

Anlage 04

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen der Stadt Soest

Stand: 22.11.2022

Investitions-Auftrag	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2023	voraussichtlich fällige Auszahlungen			
			2024	2025	2026	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I04091000	Gebäude Werkstraße	10.761	10.761			
I02151101	Fahrzeuge Feuerwehr	250	250			
I12041152	Parkhaus Werkstraße	3.000	3.000			
I01301100	Erwerb unbeb. Grundstücke	156	156			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
			0			
Summe		14.167	14.167	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen			4.317	0	491	0

Anlage 05 - Übersicht über die Abschreibungen 2023

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten
Summe	**1.639.942**	**1.902.363**	**0**	**174**
P01010-01 - politische Gremien	7.167	7.167	0	0
P01020-01 - Verwaltungsführung	4.455	4.455	0	0
P01060-01 - Druckerei	2.549	2.375	0	174
P01060-02 - zentrale Dienste	2.746	2.746	0	0
P01060-06 - Einkauf und Logistik	4.134	50.074	0	0
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	1.079	1.079	0	0
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen	1.244	1.244	0	0
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	67	777	0	0
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft	2.606	2.606	0	0
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	2.374	2.374	0	0
P01100-04 - Digitale Modellregion inkl. Stadtlabor	27.856	40.064	0	0
P01100-05 - nachhaltige Smart City	821	2.671	0	0
P01101-01 - Informationstechnik	204.553	212.832	0	0
P01110-01 - Recht und Versicherungsangelegenheiten	109	109	0	0
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke	3.186	0	0	0
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung	7.949	7.949	0	0
P02020-03 - Allerheiligenkirmes	953	1.732	0	0
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten	73	73	0	0
P02100-02 - Bürger Büro Service	553	1.136	0	0
P02110-01 - Personenstandswesen	1.049	1.049	0	0
P02140-01 - Wahlen	270	270	0	0
P02150-01 - Gefahrenabwehr	456.884	403.750	0	0
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule	16.338	26.720	0	0
P03010-06 - Förderschule	2.060	2.060	0	0
P03010-07 - Sekundarschule	38.216	56.885	0	0
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule	5.043	7.731	0	0
P03011-02 - Bruno-Grundschule	2.964	5.481	0	0
P03011-03 - Georg-Grundschule	4.629	5.561	0	0
P03011-04 - Grundschule Hellweg	3.212	4.182	0	0
P03011-05 - Johannes-Grundschule	4.483	4.546	0	0
P03011-06 - Patrokli-Grundschule	1.842	2.687	0	0
P03011-07 - Petri-Grundschule	3.317	4.800	0	0
P03011-08 - Wiese-Grundschule	3.529	5.643	0	0
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule	10.839	13.110	0	0
P03014-01 - Aldegrevergymnasium	10.020	20.727	0	0
P03014-02 - Archigymnasium	9.952	12.897	0	0
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium	31.010	36.666	0	0
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	58.681	267.326	0	0
P04020-01 - Kulturförderung	800	800	0	0
P04040-01 - Volkshochschule	3.834	6.426	0	0
P04060-01 - Stadtbücherei	39.248	39.768	0	0
P04070-01 - Museen	11.728	12.858	0	0

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	23.634	21.563	0	0
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	168	168	0	0
P05030-02 - Leistungen für Migranten	0	471	0	0
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten	110	110	0	0
P05050-01 - Stadtteilhaus Soester Süden	3.672	4.237	0	0
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	18.296	18.296	0	0
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit	124.932	121.203	0	0
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	748	748	0	0
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	133.862	112.941	0	0
P09010-01 - Stadtplanung	1.341	1.341	0	0
P09010-02 - Stadtentwicklung	4.965	4.965	0	0
P09030-01 - Geographisches Informationssystem	1.579	1.579	0	0
P09050-01 - Stadtarchäologie	189	189	0	0
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht	779	539	0	0
P10080-01 - Wohngeld	320	320	0	0
P14010-03 - Klima	4.271	3.756	0	0
P15040-11 - Kommunale Betriebe Soest (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	26.654	26.531	0	0
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft	300.000	300.000	0	0

Anlage 06
Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

2.000 € jährlich als Sockelbetrag für jede Fraktion
40 € monatlich für jedes Ratsmitglied einer Fraktion
666,66 € jährlich Sockelbetrag Einzelmandatsträger
26,66 € monatlich für jedes Ratsmitglied ohne Fraktion

Fraktion*, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	HhAnsatz 2023	HhAnsatz 2022	RechnErg 2021	Zuschuss digitale Ratsarbeit in 2021
CDU	10.640 €	10.640 €	6.629 €	
SPD	5.840 €	5.840 €	3.828 €	700 €
BG	3.440 €	3.440 €	3.440 €	
Grüne	6.800 €	6.800 €	4.892 €	
FDP	2.960 €	2.960 €	2.960 €	
SO!-Fraktion	3.440 €	3.440 €	1.615 €	700 €
Die Linke	2.960 €	2.960 €	2.960 €	
AfD	0 €	2.960 €	2.960 €	
Einzelmandatsträger Blankenhahn	987 €	0 €	0 €	
Einzelmandatsträger Fischer	987 €	0 €	0 €	
Summe	**38.053 €**	**39.040 €**	**29.285 €**	

Anlage 07

Stellenplan mit Stellenübersicht

Stadt Soest

2023

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stelle, die davon betroffen sind, nicht mehr besetzt werden.

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, dürfen die Stellen bei freiwerdenden Stellen oder Neubesetzung nur noch durch ku-Vermerk festgelegten Entgeltgruppe besetzt werden.

Stellenplan

Teil A: Beamte

		Zahl der Stellen 2023					
Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	**BesGr**	**insgesamt**	**mit Zulage**	**davon ausgesondert**	**Zahl der Stellen 01.01.2022**	**besetzte Stellen am 30.06.2022**	**Vermerke / Erläuterungen**
Wahlbeamte							
Bürgermeister	B6	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Erster Beigeordneter	B3	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Stadtbaurat	B2	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (hD)							
Leitender Rechtsdirektor	A16	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Verwaltungsdirektor	A15	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Städt. Oberverwaltungsrat	A14	5,00	0,00	0,00	5,00	5,00	
Städt. Verwaltungsrat	A13	2,00	0,00	0,00	2,00	1,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (gD)							
Städt. Verwaltungsrat	A13	5,00	0,00	0,00	3,00	3,00	
Stadtamtsrat	A12	18,00	0,00	0,00	16,00	16,00	
Stadtamtmann	A11	19,00	0,00	0,00	17,50	17,50	
Stadtoberinspektor	A10	27,50	0,00	0,00	23,00	21,00	1 Stelle KW
Stadtinspektor	A9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Laufbahngruppe 1 mit Einstiegsamt 2 (mD)							
Stadtamtsinspektor	A9	11,50	0,00	0,00	11,50	11,50	4 Stellen Amtszulage nach FN 1
Stadthauptsekretär	A8	17,50	0,00	0,00	19,00	18,00	
Stadtobersekretär	A7	1,50	0,00	0,00	1,50	1,50	
Stadtsekretär	A6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt		**112,00**	**0,00**	**0,00**	**103,50**	**99,50**	

Stellenplan

Teil A Tarifbeschäftigte

Entgeltgruppe	2023	2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Erläuterungen
15a	1,00	1,00	1,00	
14	2,00	0,00	0,00	
13	6,00	6,00	6,00	
12	12,00	10,00	10,00	
11	15,00	15,50	15,50	
10	11,00	10,00	10,00	
9c	1,50	1,50	1,00	
9b	9,50	8,50	7,50	
9a	16,50	13,50	13,50	1 Stelle KU
8	15,00	13,50	13,50	
7	8,50	8,00	8,00	
6	21,50	21,50	20,50	1 Stelle KW
5	35,00	35,50	34,00	
4	1,50	1,50	1,50	
2	2,00	2,00	2,00	
S18	1,00	0,00	0,00	
S17	1,00	1,00	1,00	
S15	0,00	1,00	1,00	
S14	14,00	12,50	12,50	
S12	7,50	7,50	7,50	
S11b	9,00	2,00	2,00	
S11	0,00	6,50	6,50	
Insgesamt	**190,50**	**178,50**	**174,50**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2023

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)					LG 1 mit EA 2 (mD)				
Produktbereich	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 gD**	**A9 mD***	**A8**	**A7**	**Stellen insg.**	**Erläuterungen**
001	Innere Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	2,00	1,00	3,00	8,00	10,50	9,90	0,00	6,00	6,00	1,00	**51,40**	
002	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	3,00	1,00	5,00	0,00	4,00	7,00	0,00	**21,00**	1 Stelle KW A 10
003	Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,75	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,50	**4,25**	
004	Kultur und Wissenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**3,50**	
005	Soziale Hilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,80	5,00	0,00	0,00	0,75	0,00	**8,55**	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,70	6,00	0,00	0,00	1,50	0,00	**9,20**	
008	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	**0,75**	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80	0,00	1,00	0,00	2,00	2,50	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	**6,90**	
010	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	1,00	1,00	2,00	0,00	0,00	1,00	1,25	0,00	**6,45**	
		1,00	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**5,00**	**2,00**	**5,00**	**18,00**	**19,00**	**26,50**	**1,00**	**11,50**	**17,50**	**1,50**	**112,00**	

* davon 4 Stellen mit Zulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2023

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)					LG 1 mit EA 2 (mD)				
Teilplan	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 gD**	**A9 mD***	**A8**	**A7**	**Stellen insg.**	**Erläuterungen**
001 001	politische Gremien, Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	0,40	0,00	1,00	0,00	0,00	**7,40**	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**2,00**	
001 004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	**0,95**	
001 006	Personalwesen, Organisation und Recht	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,75	1,00	0,00	3,00	5,00	7,00	0,00	4,00	2,50	0,00	**23,75**	
001 007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	4,00	1,50	2,00	0,00	1,00	3,00	1,00	**13,50**	
001 008	Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,65	0,00	1,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**2,55**	
001 009	Innovation und Digitaler Wandel	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	**1,25**	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,58	0,00	0,00	1,80	1,00	5,00	0,00	0,23	1,00	0,00	**9,61**	1 Stelle KW A 10
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	5,00	0,00	**8,32**	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	1,77	1,00	0,00	**3,07**	
003 006	Gesamtschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	**0,50**	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,75	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	**3,75**	
004 001	Allgemeine Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,53**	
004 003	Stadtbücherei	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,10**	
004 004	Museen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,10**	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,65	0,00	0,00	1,00	0,13	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**2,78**	
005 001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,80	5,00	0,00	0,00	0,75	0,00	**8,55**	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	2,00	0,00	0,00	1,50	0,00	**3,90**	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,60	0,70	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**5,30**	
008 001	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	**0,75**	
009 001	Stadtplanung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	1,00	0,00	1,00	1,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	**4,40**	
009 002	Stadtarchäologie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,10**	
009 003	Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**2,40**	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	1,00	1,00	2,00	0,00	0,00	1,00	0,50	0,00	**5,70**	
010 002	Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00	**0,75**	
		1,00	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**5,00**	**2,00**	**5,00**	**18,00**	**19,00**	**27,50**	**0,00**	**11,50**	**17,50**	**1,50**	**112,00**	

* davon 4 Stellen mit Amtszulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2023

Poduktbereich	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	14	15a	S11b	S12	S14	S17	S18	Stellen insg.	Erläuterung
001	Innere Verwaltung	0,00	0,00	9,00	2,79	0,50	6,50	7,00	8,50	0,00	5,50	3,10	5,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48,89	1 Stelle KU EG 9a
002	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	3,50	6,50	0,00	5,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17,50	
003	Schulträgeraufgaben	2,00	0,00	16,70	4,71	4,00	1,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29,01	
004	Kultur und Wissenschaft	0,00	1,50	2,00	4,50	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	1,00	2,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20,00	
005	Soziale Hilfen	0,00	0,00	2,30	1,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	1,70	0,00	0,10	0,00	7,35	
006	Kinder- und Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,00	1,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,50	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,50	9,00	5,50	14,00	0,90	1,00	36,90	
008	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0,00	0,00	0,00	0,39	0,00	0,50	4,00	0,00	0,00	0,00	7,90	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18,79	1 Stelle KW EG 6
010	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,50	1,11	1,00	0,75	3,00	0,00	0,00	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	11,66	
		2,00	**1,50**	**35,00**	**21,50**	**8,50**	**15,00**	**16,50**	**9,50**	**1,50**	**11,00**	**15,00**	**12,00**	**6,00**	**2,00**	**1,00**	**9,00**	**7,50**	**14,00**	**1,00**	**1,00**	**190,50**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2023

Teilplan	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	14	15a	S11b	S12	S14	S17	S18	Stellen insg.	Erläuterungen
001 001	politische Fremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,50	2,00	0,00	0,00	0,00	0,10	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,60	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
001 004	zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0,00	0,00	5,50	0,29	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,79	
001 006	Personalwesen, Organisation und Recht	0,00	0,00	2,50	0,00	0,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,50	
001 007	Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	0,00	0,00	0,00	2,50	0,50	2,00	4,00	1,50	0,00	1,50	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14,00	1 Stelle KU EG 9a
001 008	Informationstechnologie, Arbeitsschutz und Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00	0,00	3,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	
001 009	Innovation und Digitaler Wandel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	3,50	4,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,50	
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	4,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,50	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50	
003 001	Grundschule	0,00	0,00	8,70	1,00	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,50	
003 003	Realschule	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
003 004	Sekundarschule	0,00	0,00	1,00	0,71	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,71	
003 005	Gymnasium	1,00	0,00	5,00	1,00	2,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,20	
003 006	Gesamtschule	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,60	
004 002	Volkshochschule	0,00	1,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,00	
004 003	Stadtbücherei	0,00	0,50	0,00	2,50	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,50	
004 004	Museen	0,00	0,00	2,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,40	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,10	
004 006	Digitales Lern- und Arbeitszentrum	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
005 001	Migranten-, Senioren- und Behindertenhilfe	0,00	0,00	2,30	1,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	1,70	0,00	0,10	0,00	7,35	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	0,17	0,95	0,00	0,00	0,30	0,00	2,00	
006 002	Kinder- und Jugendarbeit	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,33	0,16	8,00	2,00	0,00	0,30	0,00	12,29	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0,00	0,00	0,25	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34	0,17	0,05	3,50	14,00	0,30	1,00	22,61	
008 001	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,40	
009 001	Stadtplanung	0,00	0,00	0,00	0,17	0,00	0,25	1,40	0,00	0,00	0,00	4,75	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,57	1 Stelle KW EG 6
009 002	Stadtarchäologie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
009 003	Stadtentwicklung, Umwelt und Geo-Service	0,00	0,00	0,00	0,22	0,00	0,25	2,60	0,00	0,00	0,00	3,15	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,22	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0,00	0,00	0,50	0,61	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,11	
010 002	Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,75	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	3,55	
		2,00	**1,50**	**35,00**	**21,50**	**8,50**	**15,00**	**16,50**	**9,50**	**1,50**	**11,00**	**15,00**	**12,00**	**6,00**	**2,00**	**1,00**	**9,00**	**7,50**	**14,00**	**1,00**	**1,00**	**190,50**	

Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2023	2022	beschäftigt am 01.10.2022
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	8	9	7
Sekretäranwärter	Anwärterbezüge	0	0	0
Verwaltungsinformatiker	Anwärterbezüge	1	1	1
Fachinfomatiker Systemintegration	Ausbildungsvergütung	1	1	0
Verwaltungsfachang./Bürokauffrau/mann	Ausbildungsvergütung	9	9	8
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung	1	0	0
Trainee	Praktikumsvergütung	1	1	1

Anlage 08

Stadt Soest
Schlussbilanz zum 31.12.2021

Passiva	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Eigenkapital	**137.769.598,42**	**131.261.272,76**
1.1 Allgemeine Rücklage	**104.775.826,95**	**104.772.166,42**
1.2 Ausgleichsrücklage	**26.489.106,34**	**24.028.924,84**
1.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**6.504.665,13**	**2.460.181,50**
2. Sonderposten	**107.278.278,07**	**106.511.576,66**
2.1 für Zuwendungen	**65.264.938,59**	**62.854.333,78**
2.2 für Beiträge	**40.759.601,16**	**42.363.086,49**
2.3 Sonstige Sonderposten	**1.253.738,32**	**1.294.156,39**
3. Rückstellungen	**61.529.360,35**	**58.976.110,19**
3.1 Pensionsrückstellungen	**51.854.239,00**	**49.896.646,00**
3.2 Sonstige Rückstellungen	**9.675.121,35**	**9.079.464,19**
4. Verbindlichkeiten	**138.269.638,71**	**136.673.337,90**
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**70.709.459,48**	**65.391.090,94**
4.1.1 vom privaten Kreditmarkt	70.684.126,59	65.368.746,96
4.1.2 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Investitionskrediten	25.332,89	22.343,98
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**42.750.339,37**	**45.750.339,37**
4.2.1 Liquiditätskredite	42.750.000,00	45.750.000,00
4.2.2 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	339,37	339,37
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4.099.258,42**	**7.380.351,04**
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**13.228.139,37**	**12.388.016,94**
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	**6.092.751,98**	**4.726.902,96**
4.6 Erhaltene Anzahlungen	**1.389.690,09**	**1.036.636,65**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**5.184.058,65**	**4.620.879,33**
Bilanzsumme Passiva	**450.030.934,20**	**438.043.176,84**

Stadt Soest
Schlussbilanz zum 31.12.2021

Aktiva	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	**6.496.927,00**	**3.432.155,00**
1. Anlagevermögen	**414.122.489,87**	**412.306.548,43**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**277.737,15**	**417.823,63**
1.2 Sachanlagen	**228.571.291,51**	**226.055.603,61**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**54.993.748,58**	**51.666.285,95**
1.2.1.1 Grünflächen	48.496.643,74	48.127.252,61
1.2.1.2 Ackerland	3.500.220,99	555.180,95
1.2.1.3 Wald, Forsten	193.786,88	182.959,11
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.803.096,97	2.800.893,28
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**849.400,01**	**882.585,36**
1.2.2.1 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	849.400,01	882.585,36
1.2.3 Infrastrukturvermögen	**143.471.749,94**	**146.576.823,58**
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	34.534.123,26	34.508.694,52
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.832.292,86	4.894.353,52
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitungsanlagen	770.630,69	794.128,62
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	91.383.829,77	95.210.759,30
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	11.950.873,36	11.168.887,62
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	**551.894,27**	**565.090,75**
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	**16.381.448,99**	**16.359.848,33**
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	**4.006.231,49**	**3.676.222,21**
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	**5.930.265,18**	**5.140.142,31**
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**2.386.553,05**	**1.188.605,12**
1.3 Finanzanlagen	**185.273.461,21**	**185.833.121,19**
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	**103.249.648,28**	**94.249.648,28**
1.3.2 Sondervermögen	**46.341.736,92**	**46.286.210,92**
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	**1.023.953,84**	**1.062.499,56**
1.3.4 Ausleihungen	**34.658.122,17**	**44.234.762,43**
1.3.4.1 an verbundene Unternehmen	21.346.647,57	29.330.617,53
1.3.4.2 an Sondervermögen	13.174.101,18	14.637.890,18
1.3.4.3 Sonstige Ausleihungen	137.373,42	266.254,72
2. Umlaufvermögen	**21.080.484,74**	**14.111.025,41**
2.1 Vorräte	**5.144.763,37**	**5.132.938,36**
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	**5.144.763,37**	**5.132.938,36**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**7.995.158,09**	**5.074.642,48**
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	**4.160.250,83**	**4.039.458,70**
2.2.1.1 Gebühren	228.680,18	259.784,02
2.2.1.2 Beiträge	139.817,99	480.668,54
2.2.1.3 Steuern	1.379.478,47	835.026,87
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	230.402,85	191.163,25
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.181.871,34	2.272.816,02
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	**974.722,44**	**707.884,68**
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	346.401,32	84.563,55
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	10.242,46	0,00
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	618.078,66	606.580,51
2.2.2.4 gegen Sondervermögen	0,00	16.740,62
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	**2.860.184,82**	**327.299,10**
2.3 Liquide Mittel	**7.940.563,28**	**3.903.444,57**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**8.331.032,59**	**8.193.448,00**
Bilanzsumme Aktiva	**450.030.934,20**	**438.043.176,84**

Stadt Soest

Ergebnisrechnung 2021

Ertrags- und Aufwandsarten Beträge in €	Jahresergebnis 2020	Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2021	davon Ermächtigungs-übertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz / Ist 2021	Ermächtigungs-übertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	72.563.357,79	76.095.443,00	0,00	81.343.353,04	5.247.910,04	0,00
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.113.244,93	35.968.593,00	0,00	36.838.655,31	870.062,31	0,00
03 Sonstige Transfererträge	1.199.876,03	831.000,00	0,00	1.080.058,06	249.058,06	0,00
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.178.029,78	6.327.333,00	0,00	5.777.451,27	-549.881,73	0,00
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	550.597,79	1.794.239,00	0,00	1.475.486,91	-318.752,09	0,00
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.822.398,83	7.885.217,00	0,00	7.237.111,70	-648.105,30	0,00
07 Sonstige ordentliche Erträge	7.925.310,59	4.551.137,00	0,00	5.560.443,82	1.009.306,82	0,00
08 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	129.352.815,74	133.452.962,00	0,00	139.312.560,11	5.859.598,11	0,00
11 Personalaufwendungen	19.842.104,43	21.188.106,00	0,00	20.419.267,29	-768.838,71	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	3.005.118,62	3.115.254,00	0,00	2.618.387,75	-496.866,25	0,00
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.639.655,57	16.597.884,40	502.956,40	12.803.054,43	-3.794.829,97	1.708.432,83
14 Bilanzielle Abschreibungen	7.681.405,21	7.632.589,00	0,00	7.767.206,75	134.617,75	0,00
15 Transferaufwendungen	78.668.567,21	82.041.542,94	402.183,94	81.996.190,09	-45.352,85	255.855,28
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.807.346,47	13.170.381,48	484.425,48	11.557.762,72	-1.612.618,76	536.148,82
17 Ordentliche Aufwendungen	132.644.197,51	143.745.757,82	1.389.565,82	137.161.869,03	-6.583.888,79	2.500.436,93
18 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-3.291.381,77	-10.292.795,82	-1.389.565,82	2.150.691,08	12.443.486,90	-2.500.436,93
19 Finanzerträge	4.402.299,51	3.480.726,00	0,00	3.858.621,89	377.895,89	0,00
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.082.891,24	2.410.010,00	0,00	2.569.419,84	159.409,84	0,00
21 Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	2.319.408,27	1.070.716,00	0,00	1.289.202,05	218.486,05	0,00
22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-971.973,50	-9.222.079,82	-1.389.565,82	3.439.893,13	12.661.972,95	-2.500.436,93
23 Außerordentliche Erträge	3.432.155,00	3.981.498,00	0,00	3.064.772,00	-916.726,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	3.432.155,00	3.981.498,00	0,00	3.064.772,00	-916.726,00	0,00
26 Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	2.460.181,50	-5.240.581,82	-1.389.565,82	6.504.665,13	11.745.246,95	-2.500.436,93
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	252.742,09	0,00	0,00	36.650,96	36.650,96	0,00
28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	306.657,04	0,00	0,00	32.990,43	32.990,43	0,00
30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
31 Verrechnungssaldo (Zeilen 27 bis 30)	-53.914,95	0,00	0,00	3.660,53	3.660,53	0,00

Stadt Soest
Finanzrechnung 2021

Ein- und Auszahlungsarten Beträge in €	Jahresergebnis 2020	Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2021	davon Ermächtigungs-übertragungen aus dem Vorjahr	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz / Ist 2021	Ermächtigungs-übertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	73.025.452,53	76.095.443,00	0,00	80.268.019,00	4.172.576,00	0,00
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.502.185,58	32.482.598,00	0,00	33.373.373,73	890.775,73	0,00
03 Sonstige Transfereinzahlungen	1.023.406,41	831.000,00	0,00	1.181.165,21	350.165,21	0,00
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.486.340,03	3.922.800,00	0,00	3.349.987,71	-572.812,29	0,00
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	327.595,93	1.215.585,00	0,00	895.491,24	-320.093,76	0,00
06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.892.867,49	7.885.217,00	0,00	7.097.546,48	-787.670,52	0,00
07 Sonstige Einzahlungen	4.717.516,78	3.313.050,00	0,00	4.643.861,62	1.330.811,62	0,00
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.368.588,28	3.480.726,00	0,00	3.914.365,47	433.639,47	0,00
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	125.343.953,03	129.226.419,00	0,00	134.723.810,46	5.497.391,46	0,00
10 Personalauszahlungen	16.980.622,76	18.655.541,00	0,00	18.041.896,48	-613.644,52	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	2.763.202,54	2.980.651,00	0,00	2.202.965,25	-777.685,75	0,00
12 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	12.219.288,80	17.315.048,96	467.770,96	12.316.073,11	-4.998.975,85	1.651.744,18
13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.123.526,04	2.706.210,00	0,00	2.618.413,66	-87.796,34	0,00
14 Transferauszahlungen	74.083.671,05	81.951.009,94	402.183,94	80.202.203,58	-1.748.806,36	255.855,28
15 Sonstige Auszahlungen	10.329.658,35	12.799.523,48	484.425,48	12.776.162,99	-23.360,49	536.148,82
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	118.499.969,54	136.407.984,38	1.354.380,38	128.157.715,07	-8.250.269,31	2.443.748,28
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.843.983,49	-7.181.565,38	-1.354.380,38	6.566.095,39	13.747.660,77	-2.443.748,28
18 Zuwendungen für Investionsmaßnahmen	8.382.767,54	7.372.828,00	0,00	6.433.618,92	-939.209,08	0,00
19 Veräußerung von Sachanlagen	7.263,00	0,00	0,00	13.022,00	13.022,00	0,00
20 Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Beiträge u.ä. Entgelte	370.142,34	1.155.000,00	0,00	1.144.104,43	-10.895,57	0,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	218.720,79	578.654,00	0,00	4.745,50	-573.908,50	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.978.893,67	9.106.482,00	0,00	7.595.490,85	-1.510.991,15	0,00
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	100.072,22	2.979.000,00	1.399.000,00	3.623.555,19	644.555,19	116.104,00
25 Baumaßnahmen	6.399.783,09	17.588.117,48	6.959.594,48	4.216.035,14	-13.372.082,34	8.742.809,89
26 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.785.093,21	4.184.908,57	1.525.890,57	1.964.955,78	-2.219.952,79	1.720.227,38
27 Erwerb von Finanzanlagen	0,00	1.813.000,00	0,00	1.750.000,00	-63.000,00	0,00
28 aktivierbare Zuwendungen	2.220.665,86	1.150.150,00	275.460,00	271.221,42	-878.928,58	630.000,00
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	8.480.835,65	845.093,97	234.793,97	4.274.504,16	3.429.410,19	167.500,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.986.450,03	28.560.270,02	10.394.739,02	16.100.271,69	-12.459.998,33	11.376.641,27
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.007.556,36	-19.453.788,02	-10.394.739,02	-8.504.780,84	10.949.007,18	-11.376.641,27
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-4.163.572,87	-26.635.353,40	-11.749.119,40	-1.938.685,45	24.696.667,95	-13.820.389,55
33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	18.166.106,47	31.458.158,00	8.154.168,00	18.417.088,58	-13.041.069,42	7.963.217,00
34 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	62.300.000,00	5.072.158,00	0,00	49.300.000,00	44.227.842,00	0,00
35 Tilgung und Gewährung von Darlehen	9.987.230,67	16.296.332,00	0,00	10.772.811,21	-5.523.520,79	0,00
36 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	66.800.000,00	0,00	0,00	52.300.000,00	52.300.000,00	0,00
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.678.875,80	20.233.984,00	8.154.168,00	4.644.277,37	-15.589.706,63	7.963.217,00
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-484.697,07	-6.401.369,40	-3.594.951,40	2.705.591,92	9.106.961,32	-5.857.172,55
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	7.484.451,33	3.903.444,57	0,00	3.903.444,57	0,00	0,00
40 Änderung Handvorschüsse und Schulgirokonten	333,55	0,00	0,00	17.082,64	17.082,64	0,00
41 Änderung Bestand an fremden Finanzmitteln	-3.096.643,24	0,00	0,00	1.314.444,15	1.314.444,15	0,00
42 = Saldo Liquide Mitteln	3.903.444,57	-2.497.924,83	-3.594.951,40	7.940.563,28	10.438.488,11	-5.857.172,55

Anlage 09

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB01 - Innere Verwaltung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	8.900	4.500	6.000	6.000	6.000	6.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.160.646	1.266.172	867.073	573.141	476.897	238.133
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	812	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	602.985	594.400	223.200	225.200	230.200	223.200
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.219.194	1.280.299	2.872.919	2.910.577	2.922.628	2.923.377
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.498.491	1.653.358	1.617.502	1.618.480	1.619.531	1.620.564
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.491.028	4.799.729	5.587.694	5.334.398	5.256.256	5.012.274
11 - Personalaufwendungen	9.075.262	9.043.570	9.898.417	10.151.751	10.400.853	10.410.550
12 - Versorgungsaufwendungen	2.618.388	2.517.642	2.681.565	2.690.723	2.696.513	2.700.528
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.402.845	2.108.944	2.030.712	1.877.956	1.871.571	1.874.106
14 - Bilanzielle Abschreibungen	433.098	329.026	333.906	196.731	99.950	33.297
15 - Transferaufwendungen	569.882	965.734	360.881	363.788	366.724	369.690
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.059.417	1.767.025	2.087.687	2.098.505	2.165.509	2.123.253
17 = Ordentliche Aufwendungen	16.158.891	16.731.941	17.393.168	17.379.454	17.601.120	17.511.424
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-11.667.864	-11.932.212	-11.805.474	-12.045.056	-12.344.864	-12.499.150
19 + Finanzerträge	1.210	8.131	5.054	5.019	5.001	5.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.210	8.131	5.054	5.019	5.001	5.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.666.654	-11.924.081	-11.800.420	-12.040.037	-12.339.863	-12.494.150
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.666.654	-11.924.081	-11.800.420	-12.040.037	-12.339.863	-12.494.150
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.706.418	6.309.154	5.646.139	6.261.460	6.438.306	6.374.783
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.958.040	2.768.855	2.568.996	2.889.317	2.980.955	2.947.245
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.918.275	-8.383.782	-8.723.277	-8.667.894	-8.882.512	-9.066.612
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-7.918.275	-8.383.782	-8.723.277	-8.667.894	-8.882.512	-9.066.612

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	454.698	412.967	417.992	359.148	321.897	307.469
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	760.353	790.500	813.500	808.500	808.500	808.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	652.600	707.750	676.000	691.000	691.000	691.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58.481	87.000	59.000	89.000	104.000	59.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	377.447	479.100	479.950	479.950	479.950	479.950
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.303.578	2.477.317	2.446.442	2.427.598	2.405.347	2.345.919
11 - Personalaufwendungen	1.832.169	1.960.198	2.189.574	2.211.393	2.233.432	2.255.692
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.325.981	1.564.815	1.966.155	2.081.059	1.996.004	2.010.673
14 - Bilanzielle Abschreibungen	486.320	440.954	486.927	420.832	378.315	361.358
15 - Transferaufwendungen	24.449	30.549	40.766	40.766	40.766	40.766
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	776.863	1.011.705	462.823	523.938	620.443	425.448
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.445.782	5.008.221	5.146.245	5.277.988	5.268.960	5.093.937
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.142.204	-2.530.904	-2.699.803	-2.850.390	-2.863.613	-2.748.018
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.142.204	-2.530.904	-2.699.803	-2.850.390	-2.863.613	-2.748.018
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.142.204	-2.530.904	-2.699.803	-2.850.390	-2.863.613	-2.748.018
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.506	27.105	33.517	33.517	33.517	33.517
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.176.232	1.121.575	1.033.750	1.127.468	1.154.299	1.144.455
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.287.930	-3.625.374	-3.700.036	-3.944.341	-3.984.395	-3.858.956
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-3.287.930	-3.625.374	-3.700.036	-3.944.341	-3.984.395	-3.858.956

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.176.053	1.631.607	1.804.553	1.749.447	1.617.701	1.480.592
03 + Sonstige Transfererträge	284.103	330.000	370.000	370.000	370.000	370.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.165	42.340	41.655	41.655	41.655	41.655
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.664	14.750	13.800	13.850	13.950	14.100
07 + Sonstige ordentliche Erträge	9.469	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.571.454	2.018.697	2.230.008	2.174.952	2.043.306	1.906.347
11 - Personalaufwendungen	1.485.459	1.584.551	1.628.616	1.644.900	1.661.352	1.677.964
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.217.270	4.285.548	10.123.437	10.567.199	10.843.117	11.432.383
14 - Bilanzielle Abschreibungen	521.768	345.226	477.370	412.290	249.059	80.864
15 - Transferaufwendungen	315.442	168.650	172.150	172.150	172.150	172.150
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.898.929	5.977.137	651.876	676.536	702.246	729.106
17 = Ordentliche Aufwendungen	11.438.868	12.361.112	13.053.449	13.473.075	13.627.924	14.092.467
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-8.867.413	-10.342.415	-10.823.441	-11.298.123	-11.584.618	-12.186.120
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.867.413	-10.342.415	-10.823.441	-11.298.123	-11.584.618	-12.186.120
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.867.413	-10.342.415	-10.823.441	-11.298.123	-11.584.618	-12.186.120
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	325.053	267.416	244.581	270.335	277.891	275.466
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.192.467	-10.609.831	-11.068.022	-11.568.458	-11.862.509	-12.461.586
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-9.192.467	-10.609.831	-11.068.022	-11.568.458	-11.862.509	-12.461.586

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB04 - Kultur

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	418.339	416.519	406.965	376.864	370.799	340.078
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.229	57.500	56.500	57.500	58.500	58.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	166.751	372.100	395.050	394.450	395.050	541.550
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.184	185.600	284.500	293.700	303.830	314.910
07 + Sonstige ordentliche Erträge	139.432	46.000	31.300	30.300	29.300	28.300
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	874.936	1.077.719	1.174.315	1.152.814	1.157.479	1.283.338
11 - Personalaufwendungen	1.555.745	1.671.665	1.799.842	1.817.842	1.968.022	1.986.380
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	527.102	794.600	1.730.673	2.024.890	1.760.130	1.900.973
14 - Bilanzielle Abschreibungen	101.400	91.090	83.580	56.540	27.737	21.360
15 - Transferaufwendungen	476.212	556.059	582.864	597.820	613.836	630.015
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	755.243	990.361	160.775	158.915	160.415	163.655
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.415.703	4.103.775	4.357.734	4.656.007	4.530.140	4.702.383
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.540.767	-3.026.056	-3.183.419	-3.503.193	-3.372.661	-3.419.045
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.540.767	-3.026.056	-3.183.419	-3.503.193	-3.372.661	-3.419.045
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.540.767	-3.026.056	-3.183.419	-3.503.193	-3.372.661	-3.419.045
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	576.793	601.346	543.535	566.635	573.396	571.203
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.117.560	-3.627.402	-3.726.954	-4.069.828	-3.946.057	-3.990.248
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-3.117.560	-3.627.402	-3.726.954	-4.069.828	-3.946.057	-3.990.248

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB05 - Soziale Hilfen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.769	69.809	119.986	119.480	116.980	115.236
03 + Sonstige Transfererträge	42.560	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	307.677	250.000	850.000	650.000	450.000	450.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.083	19.850	19.350	19.350	19.350	19.350
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.421.437	1.319.966	917.841	721.000	536.000	536.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	198.849	50.000	51.000	51.000	51.000	51.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.043.374	1.799.625	2.048.177	1.650.830	1.263.330	1.261.586
11 - Personalaufwendungen	1.016.545	1.094.300	1.072.088	1.082.811	1.093.636	1.104.575
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.250	87.200	1.955.408	1.936.200	1.732.934	1.793.937
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.971	809	5.057	4.551	2.052	236
15 - Transferaufwendungen	1.242.471	1.054.500	1.104.500	978.500	978.500	978.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.050.548	1.242.138	160.130	145.245	145.490	145.745
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.338.785	3.478.947	4.297.183	4.147.307	3.952.612	4.022.993
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.295.411	-1.679.322	-2.249.006	-2.496.477	-2.689.282	-2.761.407
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.295.411	-1.679.322	-2.249.006	-2.496.477	-2.689.282	-2.761.407
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.295.411	-1.679.322	-2.249.006	-2.496.477	-2.689.282	-2.761.407
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	507.292	425.916	435.079	489.239	504.721	499.002
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.802.702	-2.105.238	-2.684.085	-2.985.716	-3.194.003	-3.260.409
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.802.702	-2.105.238	-2.684.085	-2.985.716	-3.194.003	-3.260.409

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.444.317	11.307.232	12.414.942	12.500.764	12.614.425	12.729.928
03 + Sonstige Transfererträge	737.395	684.000	683.800	670.400	657.600	645.500
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.268.637	1.706.000	1.545.000	1.256.000	1.256.000	1.256.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	173	1.000	800	800	800	800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.085.173	3.964.280	4.261.300	4.187.700	4.235.200	4.283.300
07 + Sonstige ordentliche Erträge	509.235	383.000	674.000	674.000	674.000	674.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	18.044.929	18.045.512	19.579.842	19.289.664	19.438.025	19.589.528
11 - Personalaufwendungen	2.845.573	3.256.634	3.258.525	3.291.110	3.324.023	3.357.262
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.693.456	1.348.768	1.765.730	1.772.963	1.786.099	1.800.638
14 - Bilanzielle Abschreibungen	174.379	154.567	143.976	135.898	128.190	123.279
15 - Transferaufwendungen	34.729.870	34.140.000	36.657.500	36.846.970	37.268.670	37.752.870
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	319.059	580.352	404.576	356.776	357.896	359.016
17 = Ordentliche Aufwendungen	39.762.338	39.480.321	42.230.307	42.403.717	42.864.878	43.393.065
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-21.717.409	-21.434.809	-22.650.465	-23.114.053	-23.426.853	-23.803.537
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-21.717.409	-21.434.809	-22.650.465	-23.114.053	-23.426.853	-23.803.537
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-21.717.409	-21.434.809	-22.650.465	-23.114.053	-23.426.853	-23.803.537
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	521.747	482.612	308.664	342.092	351.944	348.874
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-22.239.156	-21.917.421	-22.959.129	-23.456.145	-23.778.797	-24.152.411
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-22.239.156	-21.917.421	-22.959.129	-23.456.145	-23.778.797	-24.152.411

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB08 - Sportförderung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.584	247.626	200.191	198.180	178.075	165.222
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.544	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	750	750	750	750	750	750
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	160.879	269.376	221.941	219.930	199.825	186.972
11 - Personalaufwendungen	78.218	73.237	84.754	85.600	86.458	87.322
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	301.203	312.250	555.841	513.690	519.491	525.763
14 - Bilanzielle Abschreibungen	139.131	138.515	133.862	130.633	110.529	97.676
15 - Transferaufwendungen	61.085	93.460	93.460	93.460	93.460	93.460
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.250	139.108	18.440	14.450	14.460	14.470
17 = Ordentliche Aufwendungen	698.887	756.570	886.357	837.833	824.398	818.691
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-538.008	-487.194	-664.416	-617.903	-624.573	-631.719
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-538.008	-487.194	-664.416	-617.903	-624.573	-631.719
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-538.008	-487.194	-664.416	-617.903	-624.573	-631.719
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91.930	79.137	69.793	78.756	81.310	80.347
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-629.939	-566.331	-734.209	-696.659	-705.883	-712.066
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-629.939	-566.331	-734.209	-696.659	-705.883	-712.066

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	525.446	242.324	223.474	130.919	167.718	154.325
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.650	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	591	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.228	96.143	10.000	10.000	10.000	10.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	347	0	800	800	800	800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	627.262	350.467	246.274	153.719	190.518	177.125
11 - Personalaufwendungen	981.438	1.108.352	1.180.800	1.192.608	1.204.533	1.216.577
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	459.147	905.933	923.068	472.100	529.100	739.100
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.885	1.006	8.155	7.952	4.718	1.325
15 - Transferaufwendungen	220.197	100.200	85.450	85.450	85.450	85.450
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.767	80.542	82.125	82.225	83.325	82.425
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.722.434	2.196.033	2.279.598	1.840.335	1.907.126	2.124.877
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.095.172	-1.845.566	-2.033.324	-1.686.616	-1.716.608	-1.947.752
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.095.172	-1.845.566	-2.033.324	-1.686.616	-1.716.608	-1.947.752
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.095.172	-1.845.566	-2.033.324	-1.686.616	-1.716.608	-1.947.752
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.543	10.041	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.209	208.979	137.499	153.803	158.525	156.898
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.262.838	-2.044.504	-2.170.823	-1.840.419	-1.875.133	-2.104.650
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.262.838	-2.044.504	-2.170.823	-1.840.419	-1.875.133	-2.104.650

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.899	60.753	60.859	60.752	60.675	60.620
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	544.870	487.000	487.000	487.000	487.000	487.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.841	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	93.103	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	687.713	555.853	554.959	554.852	554.775	554.720
11 - Personalaufwendungen	1.089.974	1.159.115	1.159.744	1.171.340	1.183.057	1.194.887
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.841	159.382	165.289	167.150	168.200	169.250
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.139	993	1.099	992	895	620
15 - Transferaufwendungen	73.577	106.000	105.500	105.500	105.500	105.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.676	33.716	35.305	35.320	35.335	35.350
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.210.207	1.459.206	1.466.937	1.480.302	1.492.987	1.505.607
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-522.494	-903.353	-911.978	-925.450	-938.212	-950.887
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-522.494	-903.353	-911.978	-925.450	-938.212	-950.887
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-522.494	-903.353	-911.978	-925.450	-938.212	-950.887
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	327.719	307.608	294.644	330.638	340.985	337.274
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-850.213	-1.210.961	-1.206.622	-1.256.088	-1.279.197	-1.288.161
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-850.213	-1.210.961	-1.206.622	-1.256.088	-1.279.197	-1.288.161

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.608.606	1.570.052	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.838.064	2.903.273	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	435	435	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.141	2.800.000	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	76.243	105.341	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	4.689.490	7.379.101	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	93.317	181.057	325.958	329.218	332.511	335.835
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.375.639	4.694.900	194.000	161.000	172.500	142.500
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.540.207	5.702.109	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	771.725	794.890	920.963	1.220.963	1.260.963	1.510.963
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	116.435	190.764	21.400	21.450	21.500	21.550
17 = Ordentliche Aufwendungen	8.897.323	11.563.720	1.462.321	1.732.631	1.787.474	2.010.848
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-4.207.833	-4.184.619	-1.462.321	-1.732.631	-1.787.474	-2.010.848
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.207.833	-4.184.619	-1.462.321	-1.732.631	-1.787.474	-2.010.848
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.207.833	-4.184.619	-1.462.321	-1.732.631	-1.787.474	-2.010.848
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.192	65.882	21.765	24.115	24.813	24.602
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.274.026	-4.250.501	-1.484.086	-1.756.746	-1.812.287	-2.035.450
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-4.274.026	-4.250.501	-1.484.086	-1.756.746	-1.812.287	-2.035.450

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	243.161	229.327	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	800	800	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	243.961	230.127	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	327.736	310.887	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	327.736	310.887	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-83.775	-80.760	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-83.775	-80.760	0	0	0	0

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB14 - Umweltschutz

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.093	273.296	202.256	191.256	164.131	140.999
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	159	1.000	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.360	15.000	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.254	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	10.717	800	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	47.583	293.096	205.256	194.256	167.131	143.999
11 - Personalaufwendungen	365.567	643.769	520.851	526.061	531.321	536.633
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122.106	886.000	271.000	250.500	213.000	185.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.418	4.418	4.418	4.271	4.271	1.764
15 - Transferaufwendungen	60.468	0	450.000	230.000	230.000	230.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.674	40.988	12.500	11.000	11.000	11.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	575.233	1.575.175	1.258.769	1.021.832	989.592	964.397
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-527.650	-1.282.079	-1.053.513	-827.576	-822.461	-820.398
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-527.650	-1.282.079	-1.053.513	-827.576	-822.461	-820.398
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-527.650	-1.282.079	-1.053.513	-827.576	-822.461	-820.398
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.855	20.262	21.350	22.579	22.984	22.934
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-549.505	-1.302.341	-1.074.863	-850.155	-845.445	-843.332
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-549.505	-1.302.341	-1.074.863	-850.155	-845.445	-843.332

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.632	81.101	80.531	80.246	78.688	61.552
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	81.632	81.101	80.531	80.246	78.688	61.552
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	333.214	370.000	1.752.633	1.789.479	1.634.794	1.618.244
14 - Bilanzielle Abschreibungen	27.755	27.224	26.654	26.369	24.801	7.554
15 - Transferaufwendungen	9.381.906	10.441.788	16.459.285	17.668.982	17.176.601	17.258.992
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	980.543	323.052	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.723.418	11.162.064	18.238.572	19.484.830	18.836.196	18.884.790
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.641.786	-11.080.963	-18.158.041	-19.404.584	-18.757.508	-18.823.238
19 + Finanzerträge	1.500.000	2.000.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.500.000	2.000.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-9.141.786	-9.080.963	-16.658.041	-18.654.584	-18.007.508	-18.073.238

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**81.334.453**	**78.273.517**	**84.556.215**	**87.984.075**	**93.114.833**	**96.814.357**
4011000 Grundsteuer A	149.400	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
4012000 Grundsteuer B	8.282.426	8.334.340	8.426.018	8.518.704	8.612.410	8.698.534
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**18.445.412**	**20.216.618**	**19.942.395**	**20.587.925**	**21.867.297**	**23.127.084**
4111000 Schlüsselzuweisungen vom Land	17.389.179	19.773.748	19.196.086	19.541.616	20.420.988	21.380.775
03 + Sonstige Transfererträge	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**2.516**	**2.308**	**0**	**0**	**0**	**0**
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.646.361**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**	**2.450.000**
4511000 Konzessionsabgaben	2.432.959	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 = Ordentliche Erträge	**102.444.742**	**100.958.443**	**106.964.610**	**111.038.000**	**117.448.130**	**122.407.441**
11 - Personalaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12 - Versorgungsaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**200.000**	**300.000**	**600.000**	**1.000.000**	**1.811.100**
15 - Transferaufwendungen	**34.068.889**	**34.931.278**	**38.151.713**	**38.309.931**	**38.542.822**	**38.697.970**
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	**377.358**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**34.446.247**	**35.281.278**	**38.601.713**	**39.059.931**	**39.692.822**	**40.659.070**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**67.998.495**	**65.677.165**	**68.362.897**	**71.978.069**	**77.755.308**	**81.748.371**
19 + Finanzerträge	**2.357.377**	**1.763.657**	**1.794.425**	**1.489.917**	**1.360.120**	**1.230.017**
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**2.569.420**	**2.166.905**	**2.573.000**	**2.699.000**	**2.918.000**	**2.965.000**
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**-212.043**	**-403.248**	**-778.575**	**-1.209.083**	**-1.557.880**	**-1.734.983**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**67.786.452**	**65.273.917**	**67.584.322**	**70.768.986**	**76.197.428**	**80.013.388**
23 + Außerordentliche Erträge	**3.064.772**	**3.777.786**	**2.640.277**	**1.237.100**	**444.648**	**443.343**
24 - Außerordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**3.064.772**	**3.777.786**	**2.640.277**	**1.237.100**	**444.648**	**443.343**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**70.851.224**	**69.051.703**	**70.224.599**	**72.006.086**	**76.642.076**	**80.456.731**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**3.595**	**3.488**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**70.854.819**	**69.054.991**	**70.224.599**	**72.006.086**	**76.642.076**	**80.456.731**
30 - globaler Minderaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**70.854.819**	**69.054.991**	**70.224.599**	**72.006.086**	**76.642.076**	**80.456.731**

Stadt Soest
Ergebnisplan 2023

PB17 - Stiftungen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	18	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	18	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-18	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	35	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	35	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	18	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	18	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	18	0	0	0	0	0

Anlage 10

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB01 - Innere Verwaltung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**40.464**	**84.500**	**86.500**	**0**	**84.500**	**84.500**	**84.500**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**2.790**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**4.746**	**570.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**48.000**	**654.500**	**86.500**	**0**	**84.500**	**84.500**	**84.500**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**3.615.425**	**500.000**	**200.000**	**156.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**14.000**	**17.500**	**0**	**17.500**	**228.000**	**14.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**1.227.409**	**958.069**	**1.239.815**	**0**	**1.115.726**	**1.141.726**	**1.140.726**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**22.333**	**348.200**	**365.268**	**0**	**405.000**	**405.000**	**405.000**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.865.167**	**1.820.269**	**1.822.583**	**156.000**	**1.738.226**	**1.974.726**	**1.759.726**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.817.167**	**-1.165.769**	**-1.736.083**	**-156.000**	**-1.653.726**	**-1.890.226**	**-1.675.226**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**105.717**	**105.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**10.232**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**115.949**	**105.000**	**105.000**	**0**	**105.000**	**105.000**	**105.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**35.000**	**37.000**	**0**	**22.000**	**12.000**	**12.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**387.144**	**738.500**	**255.500**	**250.000**	**454.500**	**153.500**	**890.500**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**387.144**	**773.500**	**292.500**	**250.000**	**476.500**	**165.500**	**902.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-271.195**	**-668.500**	**-187.500**	**-250.000**	**-371.500**	**-60.500**	**-797.500**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**420.875**	**280.000**	**274.470**	**0**	**274.470**	**274.470**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**420.875**	**280.000**	**274.470**	**0**	**274.470**	**274.470**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**300.954**	**280.000**	**274.470**	**0**	**274.470**	**274.470**	**274.470**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**300.954**	**280.000**	**274.470**	**0**	**274.470**	**274.470**	**274.470**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**119.921**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-274.470**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB04 - Kultur

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**14.500**	**1.261.500**	**0**	**4.823.041**	**9.292.189**	**9.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.000.000**	**2.800.000**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**14.500**	**1.261.500**	**0**	**8.823.041**	**12.092.189**	**9.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**2.812.500**	**10.761.000**	**10.761.000**	**8.456.700**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**11.797**	**66.000**	**41.500**	**0**	**56.500**	**565.000**	**48.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.797**	**66.000**	**2.854.000**	**10.761.000**	**10.817.500**	**9.021.700**	**48.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-11.797**	**-51.500**	**-1.592.500**	**-10.761.000**	**-1.994.459**	**3.070.489**	**-39.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB05 - Soziale Hilfen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**14.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**14.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**17.870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**17.870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.870**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**162.735**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**162.735**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**48.172**	**125.000**	**135.000**	**0**	**135.000**	**135.000**	**135.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**195.135**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**243.307**	**125.000**	**135.000**	**0**	**135.000**	**135.000**	**135.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-80.572**	**-125.000**	**-135.000**	**0**	**-135.000**	**-135.000**	**-135.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB08 - Sportförderung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**129.614**	**72.553**	**758.609**	**0**	**90.733**	**90.733**	**90.733**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**129.614**	**72.553**	**758.609**	**0**	**90.733**	**90.733**	**90.733**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**146.203**	**762.443**	**0**	**85.733**	**85.733**	**85.733**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**5.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**151.203**	**767.443**	**0**	**90.733**	**90.733**	**90.733**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**129.614**	**-78.650**	**-8.834**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**134.479**	**1.708.241**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**134.479**	**1.708.241**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**28.411**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**19.587**	**5.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**16.086**	**2.242.948**	**250.000**	**0**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**64.085**	**2.247.948**	**255.000**	**0**	**255.000**	**455.000**	**255.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**70.394**	**-539.707**	**-255.000**	**0**	**-255.000**	**-355.000**	**-255.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.787.255**	**3.845.800**	**157.636**	**0**	**2.477.719**	**1.725.290**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**1.144.104**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.931.360**	**3.845.800**	**157.636**	**0**	**2.477.719**	**1.725.290**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**8.130**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**3.758.892**	**8.275.000**	**250.000**	**3.000.000**	**5.000.000**	**1.010.000**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**196**	**15.000**	**305.000**	**0**	**220.000**	**210.000**	**150.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**28**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.767.246**	**8.340.000**	**555.000**	**3.000.000**	**5.220.000**	**1.220.000**	**150.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**164.114**	**-4.494.200**	**-397.364**	**-3.000.000**	**-2.742.281**	**505.290**	**-150.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**145.386**	**405.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**145.386**	**405.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**371.613**	**1.192.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**2.143**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**373.756**	**1.392.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-228.370**	**-987.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB14 - Umweltschutz

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-49.720	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-49.720	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.947	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.947	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-58.667	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.750.000**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.750.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**1.750.000**	**852.000**	**68.000**	**0**	**61.000**	**61.000**	**61.000**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**4.250.000**	**0**	**40.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.060.000**	**852.000**	**108.000**	**0**	**61.000**	**61.000**	**61.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.060.000**	**-852.000**	**-108.000**	**0**	**-61.000**	**-61.000**	**6.689.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.542.815**	**2.636.401**	**2.896.096**	**0**	**2.896.096**	**2.896.096**	**2.896.096**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.542.815**	**2.636.401**	**2.896.096**	**0**	**2.896.096**	**2.896.096**	**2.896.096**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.542.815**	**2.636.401**	**2.896.096**	**0**	**2.896.096**	**2.896.096**	**2.896.096**

Stadt Soest
Finanzplan 2023

PB17 - Stiftungen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Anlage 11.1

Haushaltsquerschnitt 2023

Teil 1: Ergebnisplanung

Produkt-bereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes*
PB01 - Innere Verwaltung	5.587.694	17.393.168	-11.805.474	5.054	-11.800.420	0	-11.800.420
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.446.442	5.146.245	-2.699.803	0	-2.699.803	0	-2.699.803
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.230.008	13.053.449	-10.823.441	0	-10.823.441	0	-10.823.441
PB04 - Kultur	1.174.315	4.357.734	-3.183.419	0	-3.183.419	0	-3.183.419
PB05 - Soziale Hilfen	2.048.177	4.297.183	-2.249.006	0	-2.249.006	0	-2.249.006
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	19.579.842	42.230.307	-22.650.465	0	-22.650.465	0	-22.650.465
PB08 - Sportförderung	221.941	886.357	-664.416	0	-664.416	0	-664.416
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	246.274	2.279.598	-2.033.324	0	-2.033.324	0	-2.033.324
PB10 - Bauen und Wohnen	554.959	1.466.937	-911.978	0	-911.978	0	-911.978
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0	1.462.321	-1.462.321	0	-1.462.321	0	-1.462.321
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	205.256	1.258.769	-1.053.513	0	-1.053.513	0	-1.053.513
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	80.531	18.238.572	-18.158.041	1.500.000	-16.658.041	0	-16.658.041
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	106.964.610	38.601.713	68.362.897	-778.575	67.584.322	2.640.277	70.224.599
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0

* Die Angabe erfolgt ohne interne Leistungsverrechnung

Anlage 11.2

Anlage 11.2

Haushaltsquerschnitt 2023

Teil 2: Finanzplanung

Produkt-bereich	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzmittel-überschuss/ -fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Verpflichtungs-ermächtigungen
PB01 - Innere Verwaltung	3.946.673	15.298.132	-11.351.459	86.500	1.822.583	-1.736.083	-13.087.542	2.033	0	2.033	156.000
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.030.483	4.656.818	-2.626.335	105.000	292.500	-187.500	-2.813.835	0	0	0	250.000
PB03 - Schulträgeraufgaben	1.752.986	12.576.079	-10.823.093	274.470	274.470	0	-10.823.093	0	0	0	0
PB04 - Kultur	1.091.600	4.274.154	-3.182.554	1.261.500	2.854.000	-1.592.500	-4.775.054	0	0	0	10.761.000
PB05 - Soziale Hilfen	2.043.191	4.288.626	-2.245.435	0	0	0	-2.245.435	0	0	0	0
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	19.386.595	42.962.331	-23.575.736	0	135.000	-135.000	-23.710.736	0	0	0	0
PB08 - Sportförderung	109.000	752.495	-643.495	758.609	767.443	-8.834	-652.329	0	0	0	0
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	238.200	2.223.943	-1.985.743	0	255.000	-255.000	-2.240.743	0	0	0	0
PB10 - Bauen und Wohnen	554.100	1.465.788	-911.688	0	0	0	-911.688	0	0	0	0
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0	1.446.358	-1.446.358	157.636	555.000	-397.364	-1.843.722	0	0	0	3.000.000
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	201.500	1.282.701	-1.081.201	0	0	0	-1.081.201	0	0	0	0
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	1.500.000	18.086.018	-16.586.018	0	108.000	-108.000	-16.694.018	10.000.000	10.000.000	0	0
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	108.459.035	40.724.713	67.734.322	2.896.096	0	2.896.096	70.630.418	11.794.937	8.391.528	3.403.409	0
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2.1 Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick

Stadt Soest

Konsolidierungskreis I

Erläuterung:
K = Stammkapital bzw. Summe der Geschäftsanteile
B = absoluter Beteiligungsbetrag der Stadt Soest (unmittelbar) bzw. beteiligten Gesellschaft (mittelbar)

- 100,00% **Stadtwerke Soest GmbH** — K = 6.028.150,00 € / B = 6.028.150,00 €
  - 100,00% **AquaFun Soest GmbH** — K = 4.000.000,00 € B = 4.000.000,00 €
  - 100,00% **Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH** — K = 50.000 € B = 50.000 €
  - 90,00% **Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH** — K = 50.000 € B = 45.000 €
  - 80,00% **Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH** — K = 25.000 € B = 20.000 €
  - 51,00% **WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)** — K = 50.000 € B = 25.500 €
    - 100,00% **Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co.KG (01.01.2018)** — K = 100.000€ B = 100.000 €
  - 50,00% **Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH** — K = 50.000 € B = 25.000 €
  - 49,90% **Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (seit 2017)** — K = 50.000 € B = 24.950 €
    - 74,90% **Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (04.02.2020 HR)**
    - **Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (04.02.2020 HR)**
  - 45,00% **Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (seit 2017)** — K = 50.000 € B= 22.500 €
  - 33,33% **Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH** — K = 60.000 € B = 20.000 €
    - 100% **Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG**
  - 25,00% **Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG**
  - 25,00% **Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH**
  - 4,17% **Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH** — K = 133.330€ B = 5.550 €
  - 9,80% **HeLi NET Verwaltung GmbH, Hamm** — K = 25.100€ B = 2.279 €
    - 16,75% **HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG** — K = 57.200€ B = 6.900 €
  - 0,29% **TRIANEL GmbH, Aachen**
    - 1,83% 6,10% **TRIANEL Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 4,90% 7,60% **TRIANEL Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 1,06% 6,30% **TRIANEL Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 2,69% 2,70% **TRIANEL Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 2,14% 5,00% **TRIANEL Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)**
  - 6,67% **ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln** — K = 26.000€ B = 1.300 €

100,00%	**Wirtschaft und Marketing Soest GmbH**		
	K = 25.000,00 €	B = 25.000,00 €	
	3,13%	**DZM-Digitales zentrum Mittelstand GmbH**	
		K = B = 1.980 €	
100,00%	**Kommunale Betriebe Soest eBE (Ab 01.01.2023)**		
100,00%	***Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts (Ende 31.12.2022)***		
	K = 7.000.000,00 €	B = 7.000.000,00 €	
100,00%	***Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (Ende 31.12.2022)***		
	K = 5.000.000,00 €	B = 5.000.000,00 €	
100,00%	**Klinikum Stadt Soest gGmbH**		
	K = 2.820.000,00 €	B = 2.820.000,00 €	
	100,00%	**Klinikum Stadt Soest Service GmbH**	
		K = 100.000,00 € B = 100.000,00 €	
	100,00%	**MVZ GmbH**	
		K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €	
	20,00%	**Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH**	
		K = 25.000 € B = 5.000 €	
99,00%	**Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH (in Gründung)**		
	K = 25.000,00 €	B = 24.750,00 €	
		Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (In Gründung)	
		K = 1.000,00 € B = 990,00 €	
49,00%	**WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)**		
	K = 50.000 €	B = 24.500,00 €	
10,02%	**KWS Soest e.G.**		
3,99%	**Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH**		
	28,57%	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)	
	3,57%	Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH (01.02.2017 HR)	
		20,00% WestfalenTarif GmbH (31.08.2017 HR)	
	17,33%	KEB Holding	
3,00%	**Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest**		
2,11%	**Soester Bauverein e.G.**		
0,33%	**NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH**		
0,81%	**Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.**		
0,52%	**KoPart e.G.**		
<0,01%	**Zweckverband Südwestfalen - IT**		
	100,00%	SIT GmbH	
	100,00%	Citkomm assets GmbH	
0,08%	**d-NRW AöR**		
n.a.	**Sparkasse SoestWerl**		
	n.a.	Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL)	
	n.a.	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	
<0,01%	**Volksbank Hellweg e.G.**		
	Stiftung Kulturstadt Soest		
	Ursellstiftung		
	Jakobistiftung		

Stand 28.11.2022

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum
31. Dezember 2021 und des Lageberichtes
für das Wirtschaftsjahr 2021

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
der Stadt Soest

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB

Inhaltsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag....1
B. Grundsätzliche Feststellungen....3
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung....3
II. Wesentliche Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen....4
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung....5
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung....8
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung....8
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen....8
2. Jahresabschluss....8
3. Lagebericht....9
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses....9
-. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses....9
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage....10
1. Vermögens- und Finanzlage....10
2. Ertragslage....17
E. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG....19
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers....20
G. Schlussbemerkung....24

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (T€, %, usw.) auftreten.

A n l a g e n

Anlage 1	Jahresabschluss für das Jahr 2021 bestehend aus - Bilanz zum 31. Dezember 2021 - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 - Anhang zum 31. Dezember 2021 - Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021
Anlage 2	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Anlage 3	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
Anlage 4	Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720
Anlage 5	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017

A b k ü r z u n g s v e r z e i c h n i s

Abs.	Absatz
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
HFA	Hauptfachausschuss
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	Prüfungsstandard 450 des IDW: "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten"
IDW PS 720	Prüfungsstandard 720 des IDW: "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz"
IKS	Internes Kontrollsystem
KBS	Kommunale Betriebe Soest AöR
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
RLZ	Restlaufzeit
SP	Sonderposten
Vj.	Vorjahr
ZGW	Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest

A. Prüfungsauftrag

1 Entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses vom 08. Juni 2021 hat uns die Betriebsleitung mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Soest

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

(nachfolgend auch als ZGW oder Betrieb bezeichnet)

zum 31. Dezember 2021 beauftragt.

2 Der Auftrag erstreckte sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG zum 31. Dezember 2021.

3 Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben unter Beifügung der „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ angenommen. Die Zweitschrift des Auftragsbestätigungsschreibens haben wir erhalten.

4 Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - von Mitte Februar bis Mai in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

5 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

6 Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450) erstellt wurde.

7 Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung sowie die Darstellung wesentlicher Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen des Betriebes. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. bis E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben. Abschnitt G. enthält die Schlussbemerkung.

8 Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 1) beigefügt. Der von uns erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist als Anlage 2 beigefügt.

9 Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage 3 tabellarisch dargestellt. Der Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG ist als Anlage 4 beigefügt.

10 Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW).

11 Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 5 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2017.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

12 Die Betriebsleitung hat im Jahresabschluss und Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Betriebes beurteilt.

13 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Annahme des Fortbestandes und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Betriebes ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Betriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

14 Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Betriebs:

- Basierend auf dem Wirtschaftsplan 2021 und den Übertragungen aus dem Vorjahr wurden in 2021 viele große Baumaßnahmen bewältigt. Das Jahr schloss mit einem ausgeglichenen Ergebnis von T€ 0 (Vj. T€ 0).

- Die Bilanzsumme lag um T€ 5.017 über der des Vorjahres. Investitionen von T€ 7.448 standen planmäßige Abschreibungen von T€ 4.095 sowie Buchwertabgängen von T€ 74 gegenüber, so dass sich das Anlagevermögen insgesamt erhöhte. Die Erhöhung der sonstigen kurzfristen Vermögenswerte resultieren u.a. aus Forderungen gegenüber Fördergebern. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Schulden durch Darlehnsaufnahmen (T€ 3.600) sowie der Sonderposten aufgrund von erhaltenen Zuwendungen und Förderung für Investitionen (T€ 4.020).

- Einen Tätigkeitsschwerpunkt in 2021 bildete die Umsetzung des 7. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule. Hierzu wurde ein weiterer Bauabschnitt der Sekundarschule - Standort „Troyesweg 4“ (ehem. Hansa-Realschule) - umfassend saniert und das Gebäude dem erarbeiteten pädagogischen Konzept der eingeführten Sekundarschule angepasst.

- Bei den Nicht-Schulgebäuden ist für 2021 insbesondere der kaufmännische Projektabschluss der Umbaumaßnahme der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ zur Zentralen Unterbringungs-Einrichtung des Landes NRW am Hiddingser Weg zu nennen. Der Baustart wurde am 04.10.2017 vollzogen. Auf knapp 12.500 m² Nutzfläche entstand eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW in den bestehenden Gebäuden.

15 Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung mit Ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

- Bezüglich der künftigen Entwicklung sieht der Betriebsleiter insbesondere Risiken aufgrund des anspruchsvollen Gebäudebestands mit aufwendigen Unterhaltungserfordernissen, durch wieder steigende Kosten für Energie, Baustoffe und Reinigungsleistungen. Es bestehen Personalengpässe durch nicht zu besetzende Planstellen. Zudem ist die ZGW von der Entwicklung der städtischen Haushaltslage abhängig.

- Einen großen Einfluss auf den Ausgleich der Stadt werden die unabweisbaren Aufwendungen der ZGW für die Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine in 2022 haben. Sowohl zusätzliche Wohnmodule an Waldstraße und Ostenhellweg als auch die Umnutzung des Pavillons an der Sekundarschule/Müllingser Weg erhöhen den Aufwand in 2022 um rund 540 TEUR, bis zum Ende der vorerst vereinbarten Mietlaufzeit um insgesamt 999 TEUR. Für Inventar sind 80 TEUR kalkuliert. Entsprechende Dringlichkeitsbeschlüsse dazu sind vorgelegt worden. Derzeit werden mit Hochdruck weitere Unterbringungsmöglichkeiten vorbereitet.

- Eine Bestandsgefährdung sieht der Betriebsleiter aufgrund der Organisationsform als eigenbetriebsähnliche Einrichtung als nicht gegeben an.

16 Die oben angeführten Hervorhebungen werden im Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

17 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Betriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Wesentliche Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen

18 Wesentliche Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

19 Im Übrigen sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse des Betriebes im Berichtsjahr in der Anlage 3 dargestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

20 Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021, die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Abs.1 HGrG.

21 Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).

22 Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

23 Die Betriebsleitung ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich.

24 Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung zu beurteilen.

25 Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 316 ff. HGB) sowie die vom Institut für Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

26 Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden (§ 317 Abs. 1 Satz 3 HGB).

27 Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die

Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

28 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2020. Dieser wurde mit Beschluss des Betriebsausschusses vom 08. Juni 2021 unverändert festgestellt.

29 Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute, Saldenbestätigungen der Debitoren und Kreditoren sowie die Korrespondenz- und Vertragsakten des Betriebes.

30 Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

31 Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Sachanlagevermögens, insbesondere Bewertung der Anlagenzugänge,
- Entwicklung der Sonderposten,
- Vollständigkeit und Bewertung der Drohverlustrückstellung aus Erbbaurechtsverhältnissen,
- Vollständigkeit und Abgrenzung der Umsatzerlöse.

32 Ausgehend von unserer Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet (IDW PS 250).

33 Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

34 Da die Vorräte nicht von wesentlicher Bedeutung für den Jahresabschluss sind, haben wir zum Nachweis der Vorräte an der körperlichen Bestandsaufnahme nicht beobachtend teilgenommen, sondern andere geeignete Prüfungshandlungen durchgeführt.

35 Im Rahmen der Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Stadt Soest haben wir Saldenbestätigungen eingeholt. Bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat der Betrieb in einer ausgewählten Stichprobe Saldenbestätigungen zu unseren Händen auf den 31. Dezember 2021 eingeholt. Die anzufordernden Saldenbestätigungen haben wir risikoorientiert durch bewusste Auswahl festgelegt. Kriterien der Auswahl waren Höhe der einzelnen Forderungen und Verbindlichkeiten und Umfang des Geschäftsverkehrs. Soweit Salden abweichend bestätigt wurden, konnten Abweichungen geklärt werden. Nicht bestätigte Salden wurden ebenfalls gesondert geprüft.

36 Wir erhielten von Banken, mit denen der Betrieb im Berichtsjahr in Geschäftsverbindung stand, Bestätigungen über die Höhe der Salden und über sonstige für die Abschlussprüfung bedeutsame Sachverhalte.

37 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden

38 Die Betriebsleitung hat uns gegenüber die berufsübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss abgegeben, die wir zu unseren Akten genommen haben.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

39 Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

40 Die Buchhaltung des Betriebes erfolgt teilweise durch die Stadtverwaltung Soest und die Kommunale Betriebe Soest AöR. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die vom Betrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

41 Die Finanzbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr unter Anwendung der Finanzsoftware Microsoft Dynamics NAV 2017 (INFOMA).

42 Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

43 Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

44 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss allen für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung entspricht.

45 Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den entsprechenden Vorschriften des HGB. Die Bilanz ist unter Beachtung des § 266 HGB gegliedert. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

46 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

47 Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

48 Der Anhang enthält alle erforderlichen Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

3. Lagebericht

49 Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

-. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

50 Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss - d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes (§ 264 Abs. 2 HGB).

51 Die vom Betrieb angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang erläutert. Sie werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

52 Im Übrigen verweisen wir auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D. III.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

53 In der nachstehenden Übersicht haben wir die nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefassten Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2021 den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt, wobei die Bilanzposten nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt modifiziert werden:

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden in Abhängigkeit von ihrer Restlaufzeit in kurzfristig (RLZ < 1 Jahr) und langfristig (RLZ > 1 Jahr) gebundenes Vermögen aufgeteilt.
- Die Verbindlichkeiten werden in Abhängigkeit von der Restlaufzeit in kurzfristiges (RLZ < 1 Jahr) sowie mittel- und langfristiges (RLZ > 1 Jahr) Fremdkapital aufgeteilt.
- Die Sonderposten werden dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet.

54

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
A K T I V A						
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	0,0	32	0,0	8	25,0
Sachanlagen	144.029	92,0	140.915	93,0	3.114	2,2
	144.069	92,0	140.947	93,0	3.122	2,2
Forderungen gegen verb. Unternehmen	515	0,3	544	0,4	-29	-5,3
Sonstige Vermögensgegenstände	3.967	2,5	4.173	2,8	-206	-4,9
Langfristig gebundenes Kapital (>1 Jahr)	148.551	94,9	145.664	96,1	2.887	2,0
Vorräte	427	0,3	632	0,4	-205	-32,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299	0,2	337	0,2	-38	-11,2
Forderungen gegen verb. Unternehmen	2.135	1,4	3.170	2,1	-1.035	-32,6
Sonstige Vermögensgegenstände	5.015	3,2	1.625	1,1	3.390	208,6
Rechnungsabgrenzungsposten	163	0,1	145	0,1	18	12,5
Kurzfristig gebundenes Kapital (<1 Jahr)	8.039	5,1	5.909	3,9	2.130	36,0
Summe Vermögen	**156.590**	**100,0**	**151.573**	**100,0**	**5.017**	**3,3**

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
P A S S I V A						
Eigenkapital	47.862	30,6	47.807	31,5	55	0,1
Sonderposten	70.104	44,8	68.482	45,2	1.622	2,4
Wirtschaftliches Eigenkapital	117.966	75,3	116.289	76,7	1.677	1,4
Rückstellungen	4.430	2,8	4.056	2,7	374	9,2
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	15.441	9,9	12.705	8,4	2.736	21,5
Verbindlichkeiten ggü. Verb. Unternehmen	11.710	7,5	13.175	8,7	-1.465	-11,1
Langfristiges Kapital (>1 Jahr)	149.547	95,5	146.225	96,5	3.322	2,3
Rückstellungen	171	0,1	516	0,4	-345	-66,8
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	816	0,5	578	0,4	238	41,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.069	0,7	694	0,5	375	54,1
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	1.653	1,1	1.975	1,3	-322	-16,3
Sonstige Verbindlichkeiten	2.418	1,5	640	0,4	1.778	277,8
Rechnungsabgrenzungsposten	916	0,6	945	0,6	-29	-3,0
Kurzfristiges Kapital (<1 Jahr)	7.043	4,5	5.348	3,5	1.695	31,7
Summe Kapital	**156.590**	**100,0**	**151.573**	**100,0**	**5.017**	**3,3**

55 Die Bilanzsumme hat sich von T€ 151.573 um T€ 5.017 auf T€ 156.590 erhöht. Die wesentlichen Gründe werden nachfolgend erläutert:

56 Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen insgesamt um T€ 3.122 auf T€ 144.069 erhöht. Hierbei haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 8 und die Sachanlagen um T€ 3.114 erhöht haben. Die Zusammensetzung des Anlagevermögens sowie seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich.

57 Der Anstieg des Anlagevermögens um T€ 3.122 beruht auf Investitionen in Höhe von T€ 7.448, denen Abgänge von T€ 74 und Abschreibungen von T€ 4.095 entgegenstehen. Weiter wurden zu Verkauf bestimmte Flächen mit Buchwert von T€ 157 in das Vorratsvermögen umgegliedert. Die Zugänge betreffen insbesonders das Stadtteilhaus Soester Süden (T€ 1.794), die energetische Teilsanierung der Hannah-Arendt-Gesamtschule und (T€ 277) und des Archigymnasiums (T€ 252), den Bau eines neuen Kindergarten (T€ 1.080), die Sekundarschule Troyesweg (T€ 413), die Petri Grundschule (T€ 319) sowie die Sanierung der Pausenhalle Archigymnasium (T€ 668).

58 Beim Vorratsvermögen (T€ 427, Vj. T€ 632) handelt es sich im Wesentlich um zum Verkauf bestimmte Gewerbeflächen (T€ 370, Vj. T€ 579).

59 Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 299 (Vj. T€ 337).

60 Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 2.650, Vj. T€ 3.714) sind insbesondere Forderungen gegenüber der Stadt Soest ausgewiesen. Sie umfassen u.a. mit T€ 1.822 ein Finanzmittelverrechnungskonto mit der Stadt Soest (Vj. T€ 886).

61 Bei den sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 8.982, Vj.: T€ 5.798) handelt es sich im Wesentlichen um eine Forderung gegen das Land NRW, das vertragsgemäß die Tilgung des gewährten Darlehens „Gute Schule 2020“ trägt. Der Anstieg der sonstigen Vermögenstände um T€ 3.184 resultiert im Wesentlichen aus den Forderung bzgl. der Investitionszuschüsse zu den Projekten „Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder“ (T€ 462), energetische Teilsanierung der Hannah-Arendt-Gesamtschule (T€ 676), „coronagerechten stationären raumlufttechnischen Anlagen“ (T€ 528) und „gigabitfähige Anbindung von Schulen“ (T€ 2.014).

62 Die aktive Rechnungsabgrenzung ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 18 auf T€ 163 angestiegen.

63 Zum 31. Dezember 2021 wird ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 55 verändertes bilanzielles Eigenkapital in Höhe von T€ 47.862 ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt gemäß § 8 Nr. 5 der Betriebssatzung T€ 5.000. Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer unentgeltichen Übertragung eines Grundstücks von der Stadt Soest um T€ 55 auf T€ 41.342 erhöht. Der Gewinnvortrag beträgt unverändert T€ 1.520. Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird - wie im Vorjahr - ein ausgeglichenes Ergebnis von T€ 0 ausgewiesen.

64 Der Sonderposten hat sich von T€ 68.482 um T€ 1.621 auf T€ 70.104 erhöht. Der Anstieg des Sonderpostens beruht auf Zugängen aus Zuschüssen in Höhe von T€ 4.020, denen planmäßige Auflösungen in Höhe von T€ 2.399 gegenüberstehen.

65 Die Rückstellungen belaufen sich zum Abschlussstichtag auf T€ 4.601 (Vj. T€ 4.572). Es handelt sich insbesondere um eine (langfristige) Rückstellung für Drohverluste aus Erbbaurechtsverhältnissen der Stadt Soest, die dem Betrieb zugeordnet sind (T€ 4.430, Vj. T€ 4.056).

66 Darüber hinaus werden insbesondere (kurzfristige) Rückstellungen für interne und externe Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 38, Vj. T€ 38) und für unterlassene Instandhaltungen (T€ 63, Vj. T€ 425) gebildet. Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Rückstellungen im Einzelnen ist dem Anhang zu entnehmen.

67 Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um T€ 2.974 auf T€ 16.257 erhöht. Im Berichtsjahr wurden ein Darlehen in Höhe von T€ 3.600 bei der DKB aufgenommen. Die Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 626 entfallen mit T€ 420 auf Investitionsdarlehen und mit T€ 206 auf die Darlehen aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“.

68 Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf T€ 1.069 (Vj. T€ 694).

69 Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um T€ 1.787 auf T€ 13.363 verringert. Im Wesentlichen wird hier eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Stadt Soest (T€ 13.174, Vj. T€ 14.638) ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden planmäßige Tilgungen in Höhe von T€ 1.464 geleistet.

70 Bei den sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 2.418, Vj. T€ 640) handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht verwendete Investitionszuschüsse (T€ 2.390, Vj. T€ 608) und um kreditorische Debitoren in Höhe von T€ 16 (Vj. T€ 24).

71 Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 916, Vj. T€ 945) beinhaltet im Wesentlichen eine im Voraus vereinnahmte Miete für eine Teilfläche des Museums Wilhelm Morgner.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

72 Die Vermögens- und Finanzlage soll im Folgenden anhand von Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur sowie durch Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden.

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Anlagevermögen	144.069	140.947
Gesamtvermögen	156.590	151.573
Anlagenintensität	**92,0%**	**93,0%**
Eigenkapital	47.862	47.807
Gesamtvermögen	156.590	151.573
Eigenkapitalquote I	**30,6%**	**31,5%**
Wirtschaftliches Eigenkapital	117.966	116.289
Gesamtvermögen	156.590	151.573
Eigenkapitalquote II	**75,3%**	**76,7%**
Fremdkapital	108.728	103.766
Gesamtvermögen	156.590	151.573
Fremdkapitalquote	**69,4%**	**68,5%**
Eigenkapital	47.862	47.807
Anlagevermögen	144.069	140.947
Anlagendeckungsgrad I	**33,2%**	**33,9%**
Wirtschaftliches Eigenkapital +		
lang-/mittelfristiges Fremdkapital	149.547	146.225
Anlagevermögen	144.069	140.947
Anlagendeckungsgrad II	**103,8%**	**103,7%**
Geldmittel	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	-7.043	-5.348
Liquidität 1. Grades (absolut = Unterdeckung)	**-7.043**	**-5.348**
Geldmittel + kurzfristige Forderungen	7.449	5.132
Kurzfristiges Fremdkapital	-7.043	-5.348
Liquidität 2. Grades (absolut = Unterdeckung)	**406**	**-216**
Liquidität 2. Grades in %	**105,8%**	**96,0%**
Geldmittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte	7.875	5.764
Kurzfristiges Fremdkapital	-7.043	-5.348
Liquidität 3. Grades (absolut = Überdeckung)	**832**	**416**
Liquidität 3. Grades in %	**111,8%**	**107,8%**

73 Die **Anlagenintensität** beträgt zum Bilanzstichtag 92,0 % und zeigt den hohen Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens. Die hohe Anlagenintensität ist betriebszweckbedingt und seit Jahren nahezu konstant.

74 Ob das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital angemessenen ist, lässt sich nicht anhand einer starren Grenze bei der Eigenkapitalquote beurteilen, sondern muss im Hinblick auf die individuelle wirtschaftliche Situation des jeweiligen Unternehmens und das wirtschaftliche Umfeld eingeschätzt werden. Die Angemessenheit der **Eigenkapitalausstattung** ist von verschiedenen Faktoren abhängig (z. B. Art und Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung, Rechtsform, Liquidität, branchenspezifische Besonderheiten). Ferner sind bei der Beurteilung erforderlicher Investitionen die Angemessenheit der Entgelte/Preise und die Ertragskraft zu berücksichtigen. Die Eigenkapitalquote unter Einrechnung der Sonderposten (wirtschaftliches Eigenkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig geändert und beträgt zum Abschlussstichtag 75,3 % (Vj. 76,7 %).

75 Die Kennzahlen zum **Anlagendeckungsgrad** ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Beim Anlagendeckungsgrad II wird neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital das mittel-/langfristige Fremdkapital in die Kapitalposition mit eingerechnet. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können. Der Anlagendeckungsgrad II beläuft sich auf 103,8 % (Vj. 103,7 %).

76 Die **Liquidität 2. Grades** hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr absolut um T€ 623 verbessert. Die Überdeckung beträgt T€ 407 (Vj. Unterdeckung T€ 216). Die **Liquidität 3. Grades**, bei der neben den Geldmitteln und kurzfristigen Forderungen auch die Vorräte mit einbezogen werden, hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr absolut um T€ 416 verbessert. Die Überdeckung beträgt T€ 832 (Vj. T€ 416). Das kurzfristig realisierbare Vermögen deckt demnach in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital. Es ist zu beachten, dass dem ZGW zum Gründungszeitpunkt keine Liquidität übertragen wurde. Es besteht ein Verrechnungskonto bei der Stadt Soest, über das die ZGW wie über liquide Mittel verfügen kann. Der Bestand des Verrechnungskontos und damit der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betrug T€ 1.822 und lag damit um T€ 936 über dem Vorjahresbestand. Die Zahlungsfähigkeit war während des Berichtsjahres und bis zum Abschluss unserer Prüfung jederzeit gewährleistet.

Kapitalflussrechnung

77 Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Berichtsjahr. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

		2021	2020
		T€	T€
	Jahresergebnis	0	0
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.095	3.573
+/-	Veränderungen Rückstellungen	29	984
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-2.399	-2.014
-	Gewinn aus Anlagenabgang	-322	-36
+	Verlust aus Anlagenabgang	2	0
+/-	Veränderung Vorräte	362	-1
+/-	Veränderung Forderungen	-1.146	-3.528
+/-	Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-18	7
+/-	Veränderung Verbindlichkeiten	1.830	-696
+/-	Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-29	-24
-/+	Zinserträge / Zinsaufwendungen	734	799
=	**Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**3.138**	**-936**
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.393	-6.069
+/-	Einzahlungen aus Anlagenabgängen	394	137
=	**Cash Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-6.999**	**-5.932**
+	Darlehnsaufnahmen	3.600	3.517
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.089	-1.908
-	Gezahlte Zinsen	-734	-799
+	Zugang Investitionszuschüsse	4.020	6.496
=	**Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**4.797**	**7.306**
+	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	936	438
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	886	448
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**1.822**	**886**

2. Ertragslage

78 Im Folgenden erläutern wir unter Gegenüberstellung der Zahlen des Berichtsjahres und des Vorjahres eine Erfolgsrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	9.943	73,6	10.809	76,6	-866	-8,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.568	26,4	3.303	23,4	265	8,0
	13.510	100,0	14.112	100,0	-602	-4,3
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	7.530	55,7	8.214	58,2	-685	-8,3
Abschreibungen	4.095	30,3	3.573	25,3	522	14,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen *(einschl. sonstiger Steuern)*	699	5,2	944	6,7	-245	-25,9
	12.324	91,2	12.731	90,2	-407	-3,2
Betriebsergebnis	1.186	8,8	1.381	9,8	-195	-14,1
Finanzergebnis	-1.186		-1.381		195	-14,1
Jahresüberschuss	0		0		0	-100,0

79 Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird wie für das Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis von T€ 0 ausgewiesen. Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandsposten haben sich wie folgt entwickelt:

80 Die Umsatzerlöse haben sich von T€ 10.809 um T€ 866 auf T€ 9.943 vermindert. Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Miet- und Zuschusszahlungen der Stadt Soest (T€ 8.554, Vj. T€ 9.264).

81 Zum Bilanzstichtag betrugen die sonstigen betrieblichen Erträge T€ 3.568 (Vj. T€ 3.303). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen demnach um T€ 265 über den Erträgen des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (T€ 2.399, Vj. T€ 2.014) sowie die Schulpauschale/Bildungspauschale in Höhe von T€ 595 (Vj. T€ 1.070). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert insbesondere aus höheren Gewinnen aus der Veräußerung von Sachanlagen (T€ 322, Vj. T€ 24).

82 Die Materialaufwendungen gingen gegenüber dem Vorjahr von T€ 8.214 um T€ 685 auf T€ 7.530 zurück. Der Materialaufwand entfällt mit T€ 2.513 (Vj. 2.405) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und mit T€ 5.017 (Vj. T€ 5.809) auf bezogene Leistungen.

Die Materialaufwandsquote beträgt für das Berichtsjahr 55,7 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 %-Punkte vermindert.

83 Die planmäßigen Abschreibungen betragen T€ 4.095 (Vj. T€ 3.573). Sie sind im Einzelnen dem Anhang (Anlagenspiegel) zu entnehmen.

84 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 881 um T€ 252 auf T€ 629 zurückgegangen. Sie beinhalten im Wesentlichen den Saldo aus der Zuführung und Inanspruchnahme zur Rückstellung für Drohverluste aus Erbbaurechtsverhältnissen (T€ -78, Vj. T€ 26), Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Soest in Höhe von T€ 233 (Vj. T€ 230), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 41 (Vj. T€ 79), Beiträge zur Gebäudeversicherung in Höhe von T€ 80 (Vj. T€ 79) sowie Aufwendungen für Schadensfälle (T€ 153, Vj. T€ 174).

85 Die Zinsaufwendungen sind im Berichtsjahr um T€ 194 auf T€ 1.186 gesunken. Sie beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus dem Darlehensvertrag mit der Stadt Soest in Höhe von T€ 704 (Vj. T€ 778), die Aufzinsung der Drohverlustrückstellung (T€ 452, Vj. T€ 582) sowie die Zinsaufwendungen aus Darlehnszinsen bei Kreditinstituten (T€ 30, Vj. T€ 21).

E. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

86 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

87 Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

88 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 4 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

89 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht für das zum 31. Dezember 2021 endende Wirtschaftsjahr der Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW):

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

G. Schlussbemerkung

90 Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2021 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).

91 Der von uns mit Datum 12. Mai 2022 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im Abschnitt F. enthalten.

92 Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 12. Mai 2022

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Esch
Wirtschaftsprüfer

A N L A G E N

Jahresabschluss 2021

Zentrale Grundstückwirtschaft der Stadt Soest (ZGW) eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Inhaltsverzeichnis

I. Jahresabschluss 2021 1

A. Bilanz zum 31. Dezember 2021 1
B. Gewinn- und Verlustrechnung 3

II. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021 4

A. Grundlagen und Methoden 4

1. Allgemeine Angaben 4
2. Allgemeine Grundsätze 4
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 4

B. Erläuterungen zur Bilanz 6

1. Anlagevermögen 6
2. Vorräte 7
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 7
4. Rechnungsabgrenzungsposten 8
5. Eigenkapital 8
6. Sonderposten 8
7. Rückstellungen 8
8. Verbindlichkeiten 9

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 10

1. Umsatzerlöse 10
2. Sonstige betriebliche Erträge 11
3. Materialaufwand 12
4. Abschreibungen 14
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen 14
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 15

D. Sonstige Angaben 17
E. Anlagen 22

1. Anlagenspiegel 22
2. Rückstellungsspiegel 23
3. Verbindlichkeitenspiegel 24

III. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021 25

A. Allgemeines 25
B. Geschäftsverlauf und Unternehmenslage 26

1. Geschäftsverlauf 26

2. Ertragslage 28
3. Vermögenslage 31
4. Finanzlage 32

C. Umweltschutz 32
D. Weitere Entwicklung der Zentralen Grundstückswirtschaft Soest 34

1. Voraussichtlicher Geschäftsverlauf 34
2. Geplante Investitionen 38
3. Chancen der zukünftigen Entwicklung 38
4. Risiken der zukünftigen Entwicklung 39
5. Sonstige Angaben 40

I. Jahresabschluss 2021

A. Bilanz zum 31. Dezember 2021

		31.12.2021	31.12.2020
		Euro	Euro
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN:	1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**40.322**	**32.260**
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		138.013.128	135.056.762
2. Technische Anlagen und Maschinen / Fuhrpark		861.968	961.760
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		167.027	79.764
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.986.714	4.816.479
		144.028.837	**140.914.765**
		144.069.159	**140.947.025**
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte:	2)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		56.937	53.140
2. Waren		369.502	578.585
		426.439	**631.725**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		298.854	336.661
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		2.650.128	3.714.083
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)		*(514.682)*	*(543.681)*
3. Sonstige Vermögensgegenstände		8.982.259	5.798.006
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)		*(3.967.092)*	*(4.172.892)*
		11.931.241	**9.848.750**
		12.357.680	**10.480.474**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4)	**163.245**	**145.095**
		156.590.085	**151.572.595**

A. Bilanz zum 31. Dezember 2021

		31.12.2021	31.12.2020
		Euro	Euro
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL:	5)		
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000	5.000.000
II. Rücklagen		41.341.737	41.286.211
III. Gewinnvortrag		1.520.330	1.520.330
IV. Jahresüberschuss		0	0
		47.862.067	**47.806.541**
B. SONDERPOSTEN:	6)		
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		5.557.597	5.730.138
2. Sonderposten für sonstige Zuwendungen		64.546.137	62.752.295
		70.103.734	**68.482.433**
C. RÜCKSTELLUNGEN:	7)		
1. Sonstige Rückstellungen		**4.601.642**	**4.572.190**
E. VERBINDLICHKEITEN:	8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		16.256.990	13.282.504
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(816.443)*	*(578.483)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.068.709	694.224
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.068.709)*	*(694.224)*
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		13.363.585	15.149.596
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.653.272)*	*(1.975.495)*
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.417.856	639.993
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(2.417.856)*	*(639.993)*
		33.107.139	**29.766.317**
F. RECHUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9)	**915.503**	**945.114**
		156.590.085	**151.572.595**

B. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

			2021	2020
			Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse	1)	9.942.732	10.809.185
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2)	3.567.716	3.303.028
3.	Materialaufwand	3)	7.529.709	8.214.333
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.512.790	2.405.474
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.016.919	5.808.860
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4)	4.095.275	3.573.153
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5)	629.013	881.291
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64	0
	(davon Zinsen aus der Bewertung von Rückstellungen)		*(0)*	*(0)*
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6)	1.186.455	1.380.719
	(davon Zinsen an verbundene Unternehmen)		*(704.449)*	*(777.638)*
	(davon Zinsen aus der Bewertung von Rückstellungen)		*(452.484)*	*(581.973)*
	(davon übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen)		*(29.523)*	*(21.109)*
8.	Sonstige Steuern		70.060	62.716
9.	**Jahresüberschuss**		**0**	**0**

II. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

A. Grundlagen und Methoden

1. Allgemeine Angaben

Zum 01.01.2009 wurde das Immobilienvermögen der Stadt Soest auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)“ übertragen. Mit der Betriebsführung der ZGW wurde die Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS) beauftragt. Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten, einschließlich zugehörigem Grundbesitz sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden in der ZGW organisatorisch und wirtschaftlich eigenständig nach der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

2. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden nach den gesetzlichen Vorschriften der jeweils gültigen Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in Verbindung mit den Vorschriften des Dritten Handelsgesetzbuches über Handelsbücher (HGB) in entsprechender Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In Abweichung vom Gliederungsschema zur Bilanzgliederung gemäß § 266 (2) HGB werden zum Verkauf bestimmte Grundstücke im Umlaufvermögen unter einer gesonderten Position ausgewiesen. Auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen werden separat dargestellt.

Da bei der ZGW keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zu verzeichnen sind, wird auf den Ausweis der Position „Ergebnis nach Steuern“ in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Der Abschreibungsplan basiert auf den voraussichtlichen Nutzungsdauern. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden im Jahr des Zugangs analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis 250 EUR werden die Wirtschaftsgüter als sog. geringwertige Wirtschaftsgüter noch im Jahr der Anschaffung komplett im Aufwand erfasst.

Im Wesentlichen finden folgende Nutzungsdauern im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen Anwendung:

Nutzungsdauern für planmäßige Abschreibungen	**2021** in Jahren	2020 in Jahren
Gebäude, Grundstückseinrichtungen und bauliche Anlagen	20 - 80	20 - 80
Maschinen und technische Anlagen	4 - 20	4 - 20
Sonstige Betriebsausstattung	4 - 10	4 - 10

Die Anlagen im Bau werden mit den bis zum Bilanzstichtag aufgewendeten Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, die aktivisch abgesetzt werden.

Die Sonderposten aus Investitionszuwendungen werden den jeweiligen Vermögensgegenständen zugeordnet und über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Bei den Drohverlust-Rückstellungen aus Erbbaurechten wurde alle 8 Jahre eine Steigerung von 10,0 % eingerechnet. Die Abzinsung erfolgte auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssätze zum 31.12.2021 für die entsprechenden Restlaufzeiten.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen weist zum Bilanzstichtag einen Wert in Höhe 144.069 TEUR (Vorjahr 140.947 TEUR) aus. Die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2021 ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als gesonderte Anlage zum Anhang folgt.

Anhand der Entwicklungen der folgenden Anlagenpositionen werden die wesentlichen Veränderungen (Zugänge und Abgänge) des Anlagevermögens erläutert:

	Grundstücke und grundstücks-gleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	technische Anlagen und Maschinen	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	EUR	EUR	EUR		EUR
Bilanz zum 1. Januar 2021					
AHK	172.907.460	1.655.310	446.063	4.816.479	179.825.312
AfA	- 37.850.698	- 693.550	- 366.299	-	- 38.910.547
Buchwert	135.056.762	961.760	79.764	4.816.479	140.914.765
Veränderungen 2021:					
AHK - Zugang	55.526	-	10.682	7.380.002	7.446.210
AHK - Abgang	- 74.151	-	-	-	- 74.151
AHK - Umbuchung	6.903.980	-	125.899	- 7.209.766	- 179.888
AfA	- 3.928.989	- 99.793	- 49.318	-	- 4.078.100
AfA auf Abgänge	-	-	-	-	-
Summe	2.956.365	- 99.793	87.263	170.236	3.114.071
Bilanz zum 31. Dezember 2021:					
AHK	179.792.814	1.655.310	582.644	4.986.714	187.017.483
AfA	- 41.779.687	- 793.343	- 415.617	-	- 42.988.646
Buchwert	138.013.128	861.968	167.027	4.986.714	144.028.837

Die Zugänge und Umbuchungen betreffen u.a. die Maßnahmen am Stadtteilhaus, dem Kindergarten im Soester Norden und der Sanierung der Pausenhalle des Archigymnasiums.

Geplante Bau-/ Investitionsvorhaben

Im Wirtschaftsplan der ZGW für 2022 ist ein Investitionsvolumen von 6.386 TEUR vorgesehen. Abzüglich geplanter Zuweisungen in Höhe von 2.410 TEUR wird ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.976 TEUR ausgewiesen.

Zu den Investitionsmaßnahmen zählen im Wesentlichen die Maßnahmen aus dem Schulentwicklungsplan und der Installation raumlufttechnischer Anlagen an der Petri-Grundschule (2.208 TEUR), der Hellweg-Grundschule (915 TEUR), der Sekundarschule Troyesweg 8. Bauabschnitt (650 TEUR) und aus dem Sanierungspaket inkl. Brandschutz am Rathaus I (680 TEUR). Angegeben sind hier die anteiligen Planansätze des Wirtschaftsjahres.

2. Vorräte

Bei den ausgewiesenen Vorräten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr 53 TEUR) handelt es sich um Brennstoffe in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) und sonstige Vorräte in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr 33 TEUR).

Des Weiteren werden zum Verkauf bestimmte Gewerbeflächen in Höhe von 370 TEUR (Vorjahr 579 TEUR) zum Bodenrichtwert für Gewerbeflächen im Umlaufvermögen geführt. Der Saldo verändert sich u.a. durch die Verkaufsabwicklung einer Gewerbefläche am Salinenweg (- 360 TEUR) und durch die Zuführung der Immobilie in der Jakobistraße (+ 157 TEUR) aus dem Anlagevermögen aufgrund von Verkaufsabsichten im Folgejahr.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.650 TEUR (Vorjahr 3.714 TEUR) beinhalten insbesondere Forderungen gegenüber der Stadt Soest in Höhe von 2.600 TEUR (Vorjahr 3.666 TEUR). Der Saldo enthält u.a. die Weiterleitung der anteiligen Schul-Bildungspauschale, das Finanzmittelkonto und Forderung aus einer Drohverlust-Rückstellung.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 8.982 TEUR (Vorjahr 5.798 TEUR) sind u.a. die Forderung gegenüber dem Land aus dem Darlehen „Gute Schule 2020“ enthalten (3.967 TEUR). Das Land übernimmt die Tilgungen der entsprechenden Kredite. Der deutliche Anstieg lässt sich auch durch die Einführung einer neuen Abwicklung im Bereich der Förderungen erklären. Um eine bessere Übersicht über die zugesagten Fördermittel zu bekommen, werden seit diesem Jahr eingehende Förderbescheide direkt als sonstige Forderung eingebucht. Damit das nicht zu einer falschen Darstellung der Vermögens- bzw. Ertragslage kommt, werden in gleicher Höhe sonstige Verbindlichkeiten eingebucht. In 2021 sind das u.a. Mittel für das Medienentwicklungskonzept (1.673 TEUR) und die energetische Sanierung der Gesamtschule (676 TEUR). Weiterhin besteht noch

eine Forderung gegen den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (608 TEUR) aus Zuschüssen für die Schaffung neuer Kindergartenplätze.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 163 TEUR (Vorjahr 145 TEUR) beinhaltet bereits für 2022 bezahlte Erbbauzinsen und Mieten.

5. Eigenkapital

Das im Vergleich zum Vorjahr nur leicht veränderte Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Gewinnvortrag	Jahres-überschuss	Gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.000.000	41.341.737	1.520.330	0	**47.862.067**

Die Kapitalrücklage erhöht sich um 56 TEUR, da das Grundstück für den Kindergarten im Soester Norden aus dem städtischen Anlagevermögen auf die ZGW übertragen wurde.

6. Sonderposten

Die Sonderposten in Höhe von 70.104 TEUR (Vorjahr 68.482 TEUR) betreffen erhaltene Investitionszuwendungen, die zur Finanzierung des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Erhöhung begründet sich u.a. durch die Zuweisungen für das Stadtteilhaus, die Sekundarschule und die Schul-Bildungspauschale, die auf diverse Maßnahmen verteilt wird. Die Sonderposten werden analog des bezuschusstem Vermögensgegenstand ertragswirksam aufgelöst (2.399 TEUR).

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in dem als Anlage beigefügten Rückstellungsspiegel einzeln aufgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4.602 TEUR (Vorjahr 4.572 TEUR) beinhalten insbesondere Drohverlustrückstellungen für Verpflichtungen aus Erbbaurechts-verhältnissen. Die ZGW hat mehrere Vertragskonstellationen, mit denen sie Liegenschaften entgeltlich im Erbbaurecht angepachtet hat und diese Flächen unentgeltlich bzw. zu einem günstigeren Pacht-/Erbbauzins weiterverpachtet. Die ZGW wird hier aus den Rechtsgeschäften belastet. Für diese zukünftigen Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag Drohverlustrückstellungen in Höhe von 4.430 TEUR (Vorjahr 4.056 TEUR) ausgewiesen.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 33.107 TEUR (Vorjahr 29.766 TEUR) sind in der Anlage in einem Verbindlichkeitsspiegel nach Fristigkeiten aufgegliedert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziffern sich auf 16.257 TEUR (Vorjahr 13.283 TEUR). In 2021 wurde ein neues Darlehen in Höhe von 3.600 TEUR für diverse Investitionsmaßnahmen aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.364 TEUR (Vorjahr 15.149 TEUR) umfassen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest in Höhe von 13.190 TEUR (Vorjahr 14.837 TEUR). Darin enthalten sind insbesondere Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest in Höhe von 13.174 TEUR (Vorjahr 14.638 TEUR).

Es werden sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.418 TEUR (Vorjahr 640 TEUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position den Korrekturposten zu den unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegenüber Fördergebern.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 9.943 TEUR (Vorjahr 10.809 TEUR) beinhalten u.a. die Miet-/Zuschusszahlungen der Stadt Soest in Höhe von 8.354 TEUR (Vorjahr 9.264 TEUR), Mieten-, Pacht- und Erbbauzinsen Dritter in Höhe von 1.161 TEUR (Vorjahr 1.096 TEUR), Einnahmen aus Benutzungsgebühren in Höhe von 268 TEUR (Vorjahr 242 TEUR, Einnahmen aus Energie-Contracting in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr 102 TEUR), Erstattungen der Kommunale Betriebe Soest AöR in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung eines passiven Abgrenzungsposten für Mietvorauszahlungen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 26 TEUR).

Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Umsatzerlöse je Sparte	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**422**	**988**
Bebebaute Grundstücke	**9.521**	**9.821**
Schulen	4.409	4.638
Öffentliche Gebäude	766	760
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	653	666
Externe Vermietungen	990	1.078
Parkhäuser	263	309
Soziale Einrichtungen	1.105	1.040
Betriebsgebäude KBS	52	62
Feuerwehrgerätehäuser	308	308
Bürgerzentrum	148	210
Stadthalle	486	416
Sportstätten	114	103
Wallanlagen	26	28
Öffentliche Toiletten	202	203
Gesamtsumme	**9.943**	**10.809**

In den Umsatzerlösen sind folgende Beträge an Miete / Zuschuss (inklusive der Abrechnung von konsumtiven Einzelmaßnahmen) der Stadt enthalten:

Miete / Zuschuss der Stadt Soest	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**211**	**787**
Bebebaute Grundstücke	**8.143**	**8.478**
Schulen	4.405	4.616
Öffentliche Gebäude	736	731
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	653	664
Externe Vermietungen	139	283
Parkhäuser	34	91
Soziale Einrichtungen	1.083	1.005
Betriebsgebäude KBS	17	23
Feuerwehrgerätehäuser	308	308
Bürgerzentrum	58	119
Stadthalle	407	331
Sportstätten	113	101
Wallanlagen	26	28
Öffentliche Toiletten	164	179
Gesamtsumme	**8.354**	**9.264**

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3.568 TEUR (Vorjahr 3.303 TEUR). Den größten Anteil haben die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit 2.399 TEUR (Vorjahr 2.014 TEUR), die Vereinnahmung der Schulpauschale mit 595 TEUR (Vorjahr 1.070 TEUR), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 201 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), Gewinne aus Anlagenabgängen mit 322 TEUR (Vorjahr 24 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von 15 TEUR (Vorjahr 65 TEUR) und Erträge aus Schadenerstattung mit 26 TEUR (Vorjahr 89 TEUR). Zu den Schadensfällen und Wertberichtigungen finden sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechende Gegenposten.

Auf die einzelnen Immobilienbereiche gliedern sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt auf:

Sonstige betriebliche Erträge	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**321**	**35**
Bebebaute Grundstücke	**3.247**	**3.268**
Schulen	2.520	2.655
Öffentliche Gebäude	122	60
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	22	16
Externe Vermietungen	290	205
Parkhäuser	94	84
Soziale Einrichtungen	51	47
Betriebsgebäude KBS	2	2
Feuerwehrgerätehäuser	20	16
Bürgerzentrum	40	41
Stadthalle	61	117
Sportstätten	12	12
Wallanlagen	0	0
Öffentliche Toiletten	13	13
Gesamtsumme	**3.568**	**3.303**

3. Materialaufwand

In der Position Materialaufwand mit 7.530 TEUR (Vorjahr 8.214 TEUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.513 TEUR (Vorjahr 2.405 TEUR) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 5.017 TEUR (Vorjahr 5.809 TEUR) zusammengefasst. Zu den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen insbesondere die Energieaufwendungen mit 1.926 TEUR (Vorjahr 1.858 TEUR). Aufwendungen für Gebäudereinigungen in Höhe von 1.506 TEUR (Vorjahr 1.519 TEUR) und Erstattungen an die Kommunale Betriebe Soest AöR für die Geschäftsbesorgung gemäß Dienstleistungsvertrag in Höhe von 694 TEUR (Vorjahr 1.119 TEUR) zählen u.a. zu den bezogenen Leistungen. Durch den Wechsel einer Beamtin zur Stadt, mussten bei der KBS Personal-Rückstellungen in erheblichem Umfang aufgelöst werden. Diese hohen Erträge bei der KBS wurden auf alle Sparten verteilt und beeinflussen daher auch anteilig die Geschäftsbesorgung.

Bezogen auf die Immobilienbereiche teilt sich der Materialaufwand wie folgt auf:

Materialaufwand	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**265**	**265**
Bebebaute Grundstücke	**7.264**	**7.949**
Schulen	3.234	3.543
Öffentliche Gebäude	1.243	1.490
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	439	461
Externe Vermietungen	515	762
Parkhäuser	136	169
Soziale Einrichtungen	846	716
Betriebsgebäude KBS	33	38
Feuerwehrgerätehäuser	182	171
Bürgerzentrum	84	140
Stadthalle	270	191
Sportstätten	67	62
Wallanlagen	20	11
Öffentliche Toiletten	196	195
Gesamtsumme	**7.530**	**8.214**

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich in diesem Wirtschaftsjahr auf 4.095 TEUR (Vorjahr 3.573 TEUR). Auf zum Verkauf bestimmte Gewerbeflächen, die unter den Vorräten ausgewiesen werden, entfallen Abschreibungen von 0,2 TEUR.

Hinsichtlich der einzelnen Immobilienbereiche ergibt sich bei den Abschreibungen das folgende Bild:

Abschreibungen	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**0**	**0**
Bebebaute Grundstücke	**4.095**	**3.573**
Schulen	2.507	2.311
Öffentliche Gebäude	212	205
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	134	96
Externe Vermietungen	495	254
Parkhäuser	162	162
Soziale Einrichtungen	192	164
Betriebsgebäude KBS	7	10
Feuerwehrgerätehäuser	94	91
Bürgerzentrum	63	63
Stadthalle	171	171
Sportstätten	41	30
Wallanlagen	0	0
Öffentliche Toiletten	17	16
Gesamtsumme	**4.095**	**3.573**

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sbA) in Höhe von 629 TEUR (Vorjahr 881 TEUR) sind u.a. Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt mit 233 TEUR (Vorjahr 230 TEUR), Aufwendungen für Schadensfälle mit 153 TEUR (Vorjahr 174 TEUR) enthalten. Weiterhin enthalten sind hier Abschreibungen auf Mietforderungen von 21 TEUR (Vorjahr 84 TEUR) und Gebäudeversicherungsbeiträge mit 80 TEUR (Vorjahr 79 TEUR). Zu den Schadensfällen und Forderungsabschreibungen finden sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen Positionen, die diesen Aufwand teilweise kompensieren.

Auf die einzelnen Immobilienbereiche gliedern sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie folgt auf:

Sonstiger betrieblicher Aufwand	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**-71**	**82**
Bebebaute Grundstücke	**700**	**799**
Schulen	141	140
Öffentliche Gebäude	329	353
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	21	21
Externe Vermietungen	98	57
Parkhäuser	17	11
Soziale Einrichtungen	39	111
Betriebsgebäude KBS	1	1
Feuerwehrgerätehäuser	9	3
Bürgerzentrum	8	7
Stadthalle	34	87
Sportstätten	2	2
Wallanlagen	0	6
Öffentliche Toiletten	1	0
Gesamtsumme	**629**	**881**

Für das Wirtschaftsjahr belaufen sich die in der Rückstellung erfassten Honorarausgaben für Prüfungsleistungen des Wirtschaftsprüfers auf 12 TEUR (Vorjahr 11 TEUR).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen belaufen sich für das Wirtschaftsjahr auf 1.186 TEUR (Vorjahr 1.381 TEUR). Diese Position beinhaltet Zinsen in Höhe von 704 TEUR (Vorjahr 778 TEUR) für die anteilig auf das Immobilienvermögen entfallenden Kreditverbindlichkeiten (Darlehen der Stadt Soest). Die Zuordnung der Zinsen zu den einzelnen Produkten erfolgt über die Wertigkeit des von der Stadt zum 01.01.2009 an die ZGW übertragenen Anlagevermögens.

Ebenso sind hier Aufwendungen aus der Zinsbewertung der Drohverlustrückstellung in Höhe von 452 TEUR (Vorjahr 582 TEUR) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Unbebaute Grundstücke	**505**	**638**
Bebebaute Grundstücke	**681**	**743**
Schulen	466	517
Öffentliche Gebäude	49	43
Verwaltungsgebäude (Rathaus I und II)	27	29
Externe Vermietungen	57	62
Parkhäuser	24	27
Soziale Einrichtungen	10	11
Betriebsgebäude KBS	4	4
Feuerwehrgerätehäuser	15	16
Bürgerzentrum	11	12
Stadthalle	16	18
Sportstätten	2	2
Wallanlagen	0	0
Öffentliche Toiletten	0	2
Gesamtsumme	**1.186**	**1.381**

D. Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

In 2021 sind keine Geschäfte zwischen der ZGW und nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Maßnahmen an Schulgebäuden wird folgendes Budget für begonnene Maßnahmen nach 2022 übertragen. Die Finanzierung erfolgt durch die Schul-/Bildungspauschale, die von der Stadt an die ZGW weitergeleitet wird.

Maßnahmenbezeichnung	Betrag
Paradieser Weg 20 (Christian-Rohlfs-Realschule)/Aufwertungen der Außenanlagen	3 T€
Paradieser Weg 92 (Schulzentrum)/Abarbeitung Mängel aus WKP	21 T€
Paradieser Weg 92 (Schulzentrum)/Austausch MSR Heizzentrale	35 T€
Am Hellweg 15 (Hellweg-GS)/San. Lehrerinnen-WC	15 T€
Schließsysteme an Schulen/Sportanlagen/	30 T€
Niederbergheimerstr. 9 (Archigymn.) Umlegung BMA/BMZ von BT 1.3 zu BT .1	17 T€
Bruno GS: San. Regenwasserkanal Schulhof	35 T€
Niederbergheimerstr. 40 (Bruno-GS) - lfd. Bauunterhaltg. / Blitzschutz	2 T€
Canadischer Weg 16 (Hannah-Arendt-Gesamtschule - lfd. Bauunterhaltg. / Blitzschutz	7 T€
Kaiser-Otto-Weg 13 (Astrid-Lindgren-GS) - lfd. Bauunterhaltg. / Blitzschutz	3 T€
Summe	169 T€

Für konsumtive Maßnahmen an sonstigen Gebäuden überträgt die ZGW die nachstehenden Haushaltsreste auf das Folgejahr. Damit die Finanzierung in 2022 gesichert ist, bildet die Stadt entsprechende Haushaltsreste in gleicher Höhe.

Maßnahmenbezeichnung	Betrag
Bördenstr. 19 (FW Müllingsen)/Anpassung der Tore	17 T€
Dasselwall 10 (Kommunalbetrieb Lagergebäude)/Renovierung Gartenhaus	6 T€
Severinstr. 10 (Stadtbücherei)/Verkabelung für W-LAN/Steckdose	10 T€
Dominikanerstr. 5 (PH Leckgadum)/Mängelbeseitigung Brandschutztüren	2 T€
Ulricher Tor 4 (Bürgerzentrum)/Mängelbeseitigung Brandschutz	45 T€
Dasselwall 1 (Stadthalle)/Modernisierung des Gastronomiebereiches	33 T€
Dasselwall 1 (Stadthalle)/Umrüstung der Beleuchtung auf LED	91 T€
Dasselwall 1 (Stadthalle)/Bühnentechnik Mängelbeseitigung aus WKP	70 T€
Dasselwall 1 (Stadthalle)/Mängelbeseitigung aus WP - Bauordnung	20 T€
Kampenweg 4 (Pestalozzi-FS)/Mängelbeseitigung aus WKP (KÜ durch Mieter)	2 T€
Tennishalle Ruthemeyer u. Wohnung Dasselwall 17/Abbruch Tennishalle	107 T€
Hamburger Str. 25 + 27 (Wohnhäuser)/Renovierung Fussboden und Bäder	1 T€
Windmühlenweg 21 (Rathaus II)/Duschen im UG	15 T€
Windmühlenweg 21 (Rathaus II)/Renovierung div. Büros RHII (nach Umzug Markt 13)	8 T€
Wallanlagen/Teilsan. Thomä-Grandweger-Gräfte	32 T€

Maßnahmenbezeichnung	Betrag
Troyesweg 4 (Seku Troyesweg)/Versetzen der Skulptur "Grande Absente"	2 T€
Lerchenweg 8 (Klga/WHS Hattrop)	11 T€
Am Weinberg 3 (Hellweghalle/Kindergarten Ostönnen) /Mängelbeseitigung Spielgeräte Kindergarten	4 T€
Kampenweg 4 (Pestalozzi-FS) - lfd. Bauunterhaltg. / Blitzschutz	11 T€
Dasselwall 1 (Stadthalle) - lfd. Bauunterhaltg. / Blitzschutz	5 T€
Lerchenweg 8 (Klga/WHS Hattrop) - lfd. Bauunterhaltg. / Blitzschutz	4 T€
Bördenstr. 27 (WHS Kindergarten Müllingsen) - lfd. Bauunterhaltg. / Blitzschutz	10 T€
Summe	506 T€

Maßnahmenbezeichnung	Betrag
Fahrplan Klimapakt Sonstige Gebäude	15 T€
Fahrplan Klimapakt Schulen	34 T€
Energiesparmaßnahmen konsumtiv Schulen	13 T€
Energiesparmaßnahmen konsumtiv sonstige Gebäude	8 T€
Summe	70 T€

Summe konsumtiv	**745 T€**

Zusätzlich zum geplanten Investitionsvolumen 2022 wird folgendes Budget für investive Maßnahmen an Schulgebäuden und sonstigen Gebäuden aus Vorjahren auf das Folgejahr übertragen:

Investive Maßnahmen Schulen	Betrag
Archi: Sanierung Pausenhalle 1BA - 2 BA	212 T€
Archi /Energetische Teilsanierung BT 1.4	11 T€
AchiGym/ MEP	143 T€
Alde/ MEP	169 T€
Sekundarschule Troyesweg / 8. BA	134 T€
Convos Grundlagenermittlung f. Konzeptionen	24 T€
Petri Grundschule/ SEP WC Sanierung und Aufzug	648 T€
Errichtung 6 BA Müllingser Weg inkl. NW Räume	4 T€
Errichtung 7 BA Müllingser Weg	50 T€
Gesamtschule: Erweiterung	3 T€
Astrid Lindgren GS/OGS Ausbau Mobiliar	2 T€
Gigabit Grundschulen allgemein	430 T€
Umstellung 40 Räume auf LED	199 T€
Außenanlagen - Schulen	10 T€
Energiesparmaßnahmen - Schulen	14 T€
Weiterentwicklg. u. Ausbau OGS-Standorte	5 T€
Gesamtschule / energe. Teilsanierung	9 T€
Bruno-GS/OGS Ausbau Mobiliar	6 T€
Joh-GS / OGS Ausbau Mobiliar	5 T€
Inklusionsmaßnahmen Schulen	89 T€
Spielgeräte Schulen	3 T€
GWG Schulen	3 T€
	2.172 T€

Investive Maßnahmen sonstige Gebäude	Betrag
Musikschule: baul. Vorbereitung f. digit.Arbeiten	5 T€
Stadtbücherei Neugestaltg. Garten inkl. Konzept	238 T€
Stadtbücherei/Maßnahmen zur Verbesserung Raumklima	48 T€
Förderung Stadtbücherei Flachdach/Klimaresilienz (Rückzahlung Fördergeld)	42 T€
Museum W. Morgner/Infrastruktur WLAN (umbenannt)	16 T€
Museum W. Morgner/PV-Anlage	60 T€
RII - Erweiterg. Parkplatzflächen südl. Teil	16 T€
RII/Fahrradboxen	40 T€
Brandschutzkonzept Clarenbachschule	7 T€
Stadthalle/Brandschutzkonzept	16 T€
Stadthalle/Teilüberdachung Innenhof	36 T€
Allgemeine Maßnahmen am RI	13 T€
Entwicklung in Bezug auf Inklusion u. Brandschutz	237 T€
Energetische Sanierung Standesamt/Schule & Sport	210 T€
Parkhs. Leckgadum Veränderung Schrankensystem	17 T€
Parkhs. Brüdertor - Ertüchtig. vorh. Videoüberwach	15 T€
Jahnstadion/ Sanierung	174 T€
Stadtteilhaus Soester Süden (ggfs. Britischer Weg)	52 T€
Herstellung Fahrradabstellanlage am Bahnhof	7 T€
öffentliche Toiletten Stadtpark	95 T€
Feuerwache Florianweg / Fahrzeughalle	323 T€
FW Florianweg: Außenanlagen (HH-Rest aus 2016)	46 T€
FW Florianweg: Funkraum (HH-Rest aus 2016)	9 T€
Florianweg / Erweiterg. Einbruchmeldeanlage	21 T€
FW Florianweg/PV-Anlage	59 T€
16 FW Floiranweg: Einbau von 3 Türen	22 T€
Fahrzeughalle 2.BA	300 T€
FWGH Deiringsen / Zaun und Tor	11 T€
Kiga Deiringsen Erweiterung	T€
FGH Meckingsen/Umkleide in Fahrzeughalle einbauen	6 T€
KIGA Torschreiberstraße 2 (Soester Norden)	173 T€
Straßenbaubeiträge	330 T€
Energiesparmaßnahmen - so. Gebäude	12 T€
BGA - so. Gebäude	18 T€
Einbruchmelde- und Brandmeldeanlagen div. FWGH	20 T€
Software	15 T€
Summe	2.707 T€

Gesamt investiv	**4.879 T€**

Darüber hinaus bestehen für 2022 vertragliche Verpflichtungen u.a. für die Reinigung der Gebäude i.H.v. ca. 1.500 TEUR. Für alle städtischen Gebäude wurden mit der Stadtwerke Soest GmbH bis zum 31.12.2023 gültige Strom- und Erdgaslieferverträge abgeschlossen. Des Weiteren bestehen mit der Stadtwerke Soest GmbH Wärme-Contracting-Verträge, die teilweise eine Laufzeit bis 2030 haben. Mit der KBS wurde ein Dienstleistungsvertrag über die Organisation und Wahrnehmung der durch die Betriebssatzung übertragenen Aufgaben

der ZGW abgeschlossen (ca. 1.100 TEUR p.a.). Darüber hinaus bestehen einige Mietverträge, z.B. für ein Übergangswohnheim und Wohnungen, die von der zuständigen Fachabteilung für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres

Berichtspflichtige Sachverhalte im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB lagen nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2021 nicht vor.

Betriebsausschuss

Ratsmitglied	Dietscheid, Ingo (Vorsitzender)	Bankkaufmann	CDU
Ratsmitglied	Lemke, Dirk (Stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer	CDU
Ratsmitglied	Dellbrügger, Ulrich	Studiendirektor a.D.	CDU
Ratsmitglied	Janning, Andreas	Betriebswirt (M.Sc.)	CDU
Ratsmitglied	Lesniak, Radoslaw	Automobilkaufmann	CDU
Ratsmitglied	Liedmann, Werner	Erzieher/Mediator	Grü
Ratsmitglied	Neumann, Tim	Leiter Marketing	Grü
Ratsmitglied	Maibaum, Roland	Dipl.Betriebswirt i.R.	SPD
Ratsmitglied	Michel, Bernhard	Regierungsbeschäftigter	SPD
Ratsmitglied	Schween, Peter	B.A. Real Estate / kfm. Angestellter / Geschäftsführer	FDP
Ratsmitglied	Blankenhahn, Harald	Vers.Kauf., Angestellter a.D.	AfD
Ratsmitglied	Fenzlein, Iris	Fachkinderkrankenschwester	Die Linke
Sachkundiger Bürger	Kremp, Christoph	Ingenieur	Grü
Sachkundiger Bürger	Draeger, Joachim	Geschäftsführer	SO!
Sachkundiger Bürger	Gröschler, Michael	IT-AppliKationsbetreuer	BG

Die Sitzungsgelder beliefen sich für den Betriebsausschuss auf 5.319 EUR (Vorjahr 3.947 EUR). Sie verteilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Gremiums bzw. ihre Stellvertreter(innen):

Sitzungsgelder der Betriebsausschussmitglieder 2021

Bathen, Heinrich Georg	27,30 €	Kappelhoff, Andreas	21,20 €
Blankenhan, Harald	84,80 €	Kremp, Christoph	54,60 €
Brüggemann, Helena	21,20 €	Lemke, Dirk	106,00 €
Dellbrügger, Ulrich	42,40 €	Lesniak, Radoslaw	106,00 €
Dietscheidt, Ingo	3.862,00 €	Liedmann, Werner	106,00 €
Draeger, Jochen	109,20 €	Maibaum, Roland	84,80 €
Fenzlein, Iris	63,60 €	Michel, Bernhard	106,00 €
Gröschler, Michael	81,90 €	Neumann, Tim	106,00 €
Heemann, Till	27,30 €	Schäfermeier, Josef	27,30 €
Hofmann, Kerstin	27,30 €	Schween, Peter	84,80 €
Hurtig, Norbert	42,40 €	Teiner, Thomas	42,40 €
Janning, Andreas	84,80 €		
		Gesamtbetrag	5.319,30 €

Betriebsleitung

Seit dem 01.09.2018 hat Herr Abel die Betriebsleitung der ZGW übernommen. Die Betriebsleitung erhält von der ZGW keine Bezüge.

Ergebnisverwendung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ schloss per 31.12.2021 mit einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von 0 EUR ab. Der Gewinnvortrag bleibt damit konstant bei 1.520.330 EUR.

Soest, 02.05.2022

gez. Matthias Abel
Betriebsleiter

E. Anlagen

1. Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwert	
	Stand 01.01.2021	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Umbuchungen 2021	Zuschreibungen 2021	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Umbuchungen 2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**154.431**	**2.281**	**0**	**22.724**	**0**	**179.436**	**122.171**	**16.942**	**0**	**0**	**139.113**	**40.322**	**32.260**
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.431	2.281	0	22.724	0	179.436	122.171	16.942	0	0	139.113	40.322	32.260
II. Sachanlagen	**179.825.312**	**7.446.210**	**-74.151**	**-179.888**	**0**	**187.017.484**	**38.910.547**	**4.078.100**	**0**	**0**	**42.988.646**	**144.028.838**	**140.914.765**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	**172.907.460**	**55.526**	**-74.151**	**6.903.980**	**0**	**179.792.814**	**37.850.698**	**3.928.989**	**0**	**0**	**41.779.687**	**138.013.128**	**135.056.762**
1.1 Grundstücke (unbebaut)	6.372.948	55.526	-74.151	0	0	6.354.323	0	0	0	0	0	6.354.323	6.372.948
1.1.1 Grünflächen	124.024	0	0	0	0	124.024	0	0	0	0	0	124.024	124.024
1.1.2 Ackerland	737.942	55.526	0	0	0	793.468	0	0	0	0	0	793.468	737.942
1.1.3 Wald, Forsten	59.983	0	0	0	0	59.983	0	0	0	0	0	59.983	59.983
1.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	5.450.998	0	-74.151	0	0	5.376.847	0	0	0	0	0	5.376.847	5.450.998
1.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	163.217.540	0	0	6.894.216	0	170.111.756	36.703.907	3.832.478	0	0	40.536.384	129.575.372	126.513.634
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.943.114	0	0	0	0	3.943.114	433.607	59.789	0	0	493.396	3.449.718	3.509.507
1.2.2.2 Schulen	105.111.274	0	0	2.161.257	0	107.272.530	26.903.265	2.514.073	0	0	29.417.338	77.855.193	78.208.009
1.2.2.3 Wohnbauten	3.351.580	0	0	48.240	0	3.399.820	761.998	83.345	0	0	845.343	2.554.477	2.589.582
1.2.2.4 Sonstige Dienst, Geschäfts- und Betriebsgebäude	50.811.573	0	0	4.684.720	0	55.496.292	8.605.037	1.175.271	0	0	9.780.308	45.715.985	42.206.536
1.3 Bauten auf fremdem Grund und Boden	3.316.972	0	0	9.763	0	3.326.735	1.146.791	96.511	0	0	1.243.302	2.083.433	2.170.181
2. Technische Anlagen und Maschinen	**1.655.310**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.655.310**	**693.550**	**99.793**	**0**	**0**	**793.343**	**861.968**	**961.760**
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**446.063**	**10.682**	**0**	**125.899**	**0**	**582.644**	**366.299**	**49.318**	**0**	**0**	**415.617**	**167.027**	**79.764**
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**4.816.479**	**7.380.002**	**0**	**-7.209.765**	**0**	**4.986.715**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.986.715**	**4.816.479**
Summe Anlagevermögen	**179.979.743**	**7.448.491**	**-74.151**	**-157.164**	**0**	**187.196.920**	**39.032.718**	**4.095.042**	**0**	**0**	**43.127.760**	**144.069.160**	**140.947.025**

2. Rückstellungsspiegel

Bezeichnung	Stand 31.12.2020	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen							
Instandhaltungsrückstellungen	425.350	- 230.723	- 194.627	63.300	-	-	63.300
Drohverlustrückstellungen	4.055.840	- 77.882	-		452.484	-	4.430.442
Rückstellung für Jahresabschluss	37.800	- 22.100	-	22.500	-	-	38.200
Rückstellung für anh.Gerichtsverfahren	700	-	-	5.000	-	-	5.700
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	45.000	- 38.584	- 6.416	40.000	-	-	40.000
Rückstellung für Rückzahlung von Bewirtschaftungskosten	7.500	- 7.500	-	24.000	-	-	24.000
Gesamt	**4.572.190**	**- 376.789**	**- 201.043**	**154.800**	**452.484**	**-**	**4.601.642**

3. Verbindlichkeitenspiegel

		davon Beträge mit einer Restlaufzeit von		
	Gesamtbetrag*	bis zu 1 Jahr	2-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.256.990 *(13.282.504)*	816.443 *(578.483)*	3.322.119 *(2.515.736)*	12.118.427 *(10.188.286)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.068.709 *(694.224)*	1.068.709 *(694.224)*	- -	- -
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest/verbundenen Unternehmen	13.363.585 *(15.149.596)*	1.653.272 *(1.975.495)*	5.855.156 *(5.855.156)*	5.855.156 *(7.318.945)*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.417.856 *(639.993)*	2.417.856 *(639.993)*	- -	- -
	33.107.139 *(29.766.317)*	**5.956.281** *(3.888.194)*	**9.177.275** *(8.370.892)*	**17.973.584** *(17.507.231)*

III. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021
A. Allgemeines

Mit Beschluss des Rates der Stadt Soest vom 29.10./10.12.2008 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ – im Folgenden auch als „ZGW“ bezeichnet – zum 01.01.2009 gegründet.

Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten einschließlich des zugehörigen Grundbesitzes sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ZGW nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

Die Betriebsführung erfolgt durch die auf Grundlage eines am 12.12.2008 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages ab dem 01.01.2009 durch die KBS. Zu den Dienstleistungen der KBS zählen insbesondere:

1. der Neubau, Umbau, Ausbau und die Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
2. die Abwicklung von Grundstücksgeschäften und des sonstigen Vertragswesens im Namen und auf Rechnung der ZGW
3. die An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken im Namen und auf Rechnung der ZGW
4. das Energiemanagement für städtische Gebäude
5. die Gebäudereinigung
6. Sachversicherung
7. die baufachliche Beratung der Stadtverwaltung
8. die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und dessen Nachträge
9. die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Zwischenberichte
10. das gesamte Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling sowie Risikomanagement
11. die Erstellung des Energieberichts
12. die Durchführung des Einkaufs nach § 3 des Vertrages
13. die Vorbereitung von Gremiensitzungen der ZGW wie Betriebsausschusssitzungen sowie
14. die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für Rat und HFA usw. bezüglich der ZGW.

Zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten kann die KBS zuverlässige Dritte verpflichten. Der Vorstand der KBS ist gleichzeitig Betriebsleitung der ZGW. Der Betriebsleitung obliegen die selbstständige und eigenverantwortliche Leitung des Betriebes, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist, und alle Aufgaben der laufenden Betriebsführung im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplans.

Nach § 8 (Wirtschaftsführung) der Betriebssatzung führt der Betrieb seine Rechnungslegung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Buchführung erfolgt nach handelsrechtlichen Grundsätzen.

B. Geschäftsverlauf und Unternehmenslage

1. Geschäftsverlauf

Basierend auf dem Wirtschaftsplan 2021 und den Übertragungen aus dem Vorjahr wurden wieder viele große Baumaßnahmen bewältigt.

Die ZGW weist zum 31.12.2021 eine Bilanzsumme von 156.590 TEUR (Vorjahr 151.573 TEUR) aus. Das Anlagevermögen beträgt davon 144.069 TEUR (Vorjahr 140.947 TEUR). Die ZGW nimmt damit im Kreis der städtischen Einrichtungen einen bedeutenden Platz ein, auch wenn sie rechtlich nicht selbständig ist und es sich hier um ein Sondervermögen der Stadt Soest handelt. Insbesondere ist in dieser Einrichtung der gesamte Bestand an städtischen Gebäuden erfasst. An der Bilanzsumme sowie an der folgenden Aufstellung wird deutlich, welche hohe Verantwortung die Mitarbeiter der KBS bzw. ZGW für den Erhalt und die Weiterentwicklung des städtischen Infrastrukturvermögens haben.

ZGW Zuständigkeiten - Immobilien	**2021**	Vorjahr
Grundstücksflächen	373.014 m²	372.421 m²
Zu bewirtschaftende Einheiten	179.129 m²	178.808 m²
Wirtschaftliche Einheiten	87	87
Gebäude und Gebäudeteile	307	307
Wohnraummietverträge	27	28
Gewerberaummietverträge	17	16
Zimmer in Übergangswohnheimen	153	153
Zimmer in "Projektwohnungen"	31	32
Zimmer im Studentenwohnheim	43	43

Zu den Gebäuden gehören unter anderem 16 Schulen, 2 Rathäuser, museale Einrichtungen, die städtische Bücherei und kulturelle Einrichtungen. Weiterhin gehören zur ZGW auch die nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke der Stadt Soest.

Grundlage für die Geschäftstätigkeit der ZGW bildet die Betriebssatzung und die damit verbundenen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche. Die ZGW verfügt über kein eigenes Personal, die Aufgaben werden von der KBS wahrgenommen. Die Geschäftstätigkeit der ZGW ist deshalb in enger Wechselwirkung mit der KBS zu sehen.

Einen Tätigkeitsschwerpunkt in 2021 bildete die Umsetzung des 7. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule. Hierzu wurde ein weiterer Bauabschnitt der Sekundarschule - Standort „Troyesweg 4“ (ehem. Hansa-Realschule) - umfassend saniert und das Gebäude dem erarbeiteten pädagogischen Konzept der eingeführten Sekundarschule angepasst. Hier ist zu erwähnen, dass das bestehende Konzept zur guten Luftqualität in Aufenthaltsräumen fortgeführt und das System einer dezentralen Lüftungstechnik – vorwiegend in Bestandgebäuden - eingeführt wurde. Die gewonnenen Erkenntnisse der letzten Jahre sowie die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie, bestätigen den Weg, dies auch für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Der Medienentwicklungsplan wurde am Aldegrever- und Archigymnasium baulich umgesetzt, ein Meilenstein für die Digitalisierung mit sehr hohem infrastrukturellem Aufwand. Die ZGW ist in diesem Projekt verantwortlich für die strukturierte Gebäudeverkabelung.

Die Maßnahme Pausenhalle am Archigymnasium wurde baulich fertiggestellt.

Bei den Nicht-Schulgebäuden ist für 2021 insbesondere der Umbau der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ am Hiddingser Weg vom Kasernengebäude in eine Zentrale Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge“ zu nennen. Der Baustart wurde am 04.10.2017 vollzogen. Auf knapp 12.500 m² Nutzfläche entstand eine Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW in den bestehenden Gebäuden. Im Rahmen eines mit dem Land NRW vereinbarten Herrichtungsvertrages agiert die ZGW im Auftrag der Stadt Soest im „Namen und auf Rechnung“ des Landes NRW, so dass der ZGW

Wirtschaftsplan mit Ausnahme der beauftragten juristischen Begleitung und der eigenen Personalressource von diesem Projekt nicht tangiert wurde.

Bezüglich der Kindergartenentwicklung wurde der neue Standort im Soester Norden (Petrus-KiTa) in Betrieb genommen.

Die Pandemie hat insbesondere im Rahmen Lüftung von Innenräumen sowohl auf der baulichen als auch der technischen und organisatorischen Seite erhebliche Arbeitszeiten gebunden.

2. Ertragslage

Die ZGW schließt das Wirtschaftsjahr nach der Systematik der Finanzierung mit einem Ergebnis in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) ab.

Gewinn- und Verlustrechnung [1)] der ZGW	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	9.943	10.809
Sonstige betriebliche Erträge	3.568	3.303
Materialaufwand	7.530	8.214
Abschreibungen	4.095	3.573
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.186	1.381
Übrige Aufwendungen	699	944
Jahresergebnis	**0**	**0**

1) Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden hier für Zwecke der Übersichtlichkeit zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes betragen 9.943 TEUR (Vorjahr 10.809 TEUR). In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen der Mietertrag / Zuschuss von der Stadt Soest in Höhe von 8.354 TEUR (Vorjahr 9.264 TEUR), Mieten, Pachten und Erbbauzinsen von Dritten in Höhe von 1.161 TEUR (Vorjahr 1.096 TEUR), Einnahmen aus Benutzungsgebühren in Höhe von 268 TEUR (Vorjahr 242 TEUR) sowie Erstattungen der KBS für Leistungen der ZGW an ihren Gebäuden in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) enthalten.

Entwicklung von Zuschuss und Miete der Stadt Soest

Die jährliche Bezuschussung / Miete der Stadt Soest ist ein wesentlicher Bestandteil der Ertragslage der ZGW. Hierüber gleicht die Stadt die Ergebnisse der einzelnen Produkte der ZGW aus. Die Produkte enthalten u. a. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Energie, Unterhaltung, Instandhaltung, Versicherungen, anteilige Kosten für Geschäftsbesorgung und Erträge aus Mieten. Das in der Regel negative Ergebnis wird der Stadt zum Jahresende als sogenannte Miete in Rechnung gestellt. Die Stadt gleicht den Aufwand für die von ihr genutzten Gebäude und Einrichtungen über die Miete aus und belastet damit die entsprechenden Produkte im städtischen Haushalt. Eine Unterdeckung der ZGW-Produkte, bei denen keine Mieter-Vermieter-Beziehung besteht (z. B. unbebaute Grundstücke, Stadthalle, Bürgerzentrum), wird von der Stadt vollständig über einen Zuschuss ausgeglichen.

Ein vorrangiges Ziel der ZGW ist, die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss einzuhalten bzw. zu unterschreiten, um eine eingeschränkte Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin der ZGW zu vermeiden.

Für das Jahr 2021 wurde ein Miet- und Zuschussbedarf von 10.139 TEUR geplant.
Zusätzlich standen der ZGW in 2021 übertragene Haushaltsmittel i.H.v. 745 TEUR zur Verfügung.

Stellt man den abgerechneten Zuschuss (8.354 TEUR) zuzüglich der angemeldeten Mittel, die für konsumtive Einzelmaßnahmen an sonstigen Gebäuden nach 2022 übertragen werden, dem Budget für 2021 (10.884 TEUR) gegenüber, liegt der Abrechnungsbedarf 2.530 TEUR unter der Planvorgabe.

Planunterschreitungen ergeben sich u.a. in den Bereichen Instandhaltung, Geschäftsbesorgung, Energie, Reinigung und auch durch nicht geplante Erträge aus Anlagenabgängen.

Einen Abgleich mit dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Bedarf (inklusive Zuschuss) zwischen ZGW und der Stadt gibt die folgende Übersicht wieder.

Gesamtleistungsaustausch ZGW - Stadt	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
IST		
Berechnung der ZGW an die Stadt Soest für:		
Zuschuss und Miete	8.354	9.264
zuzüglich Mittel für die Übertragung von Maßnahmen für sonstige Gebäude (konsumtive Reste) nach 2022 (einschl. Klimamaßn.)	529	488
Summe	**8.883**	**9.752**
Berechnung der Stadt Soest an die ZGW für:		
Verwaltungskostenerstattungen (städtische Dienstleistungen)	233	230
Zinsen für städtisches Darlehen	704	778
Grundsteuer	70	63
Summe	**1.007**	**1.071**
Nettogesamtbelastung für den städtischen Haushalt (ohne HH-Reste)	**7.347**	**8.191**
PLAN		
Berechnung der ZGW an die Stadt Soest für:		
Zuschuss- und Mietbedarf	10.139	9.350
Haushaltsreste für konsumtive Einzelmaßnahmen an sonstigen Gebäuden	745	601
Budget 2021 ohne Kürzung	10.884	9.951
Vereinbarte Kürzung gem. Wirtschaftsplan 2021	0	-380
Budget 2021 mit Kürzung	10.884	9.571
Berechnung der Stadt Soest an die ZGW für:		
Verwaltungskostenerstattungen (städtische Dienstleistungen)	202	230
Zinsen für städtisches Darlehen	704	778
Grundsteuer	65	63
Summe	**971**	**1.071**
Nettogesamtbelastung für den städtischen Haushalt (mit Kürzung)	**9.913**	**8.500**

3. Vermögenslage

Bilanz zur Darstellung der Vermögenslage der ZGW	**31.12.2021** TEUR	Vorjahr TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	148.551	145.664
Kurzfristige Vermögenswerte	8.039	5.909
Bilanzsumme	**156.590**	**151.573**
PASSIVA		
Eigenkapital	47.862	47.807
Langfristige Schulden, einschließlich Sonderposten	101.685	98.416
Kurzfristige Schulden	7.043	5.350
Bilanzsumme	**156.590**	**151.573**

Die Bilanzsumme war am 31. Dezember 2021 mit 156.590 TEUR um 5.017 TEUR höher als zum Vorjahresstichtag.

Im Wirtschaftsjahr 2021 investierte die ZGW brutto 7.448 TEUR (Vorjahr 6.069 TEUR). Dieser Betrag stellt die reine Investitionssumme ohne Gegenrechnung von Zuwendungen und Förderungen dar. Dagegen laufen Abschreibungen in Höhe 4.095 TEUR (Vorjahr 3.573 TEUR) sowie Buchwertabgänge aus Anlagenverkäufen in Höhe von 74 TEUR (Vorjahr 101 TEUR). An Zuwendungen und Förderungen für Investitionen erhielt die ZGW 4.020 TEUR (Vorjahr 6.497 TEUR). Die Zuwendungen resultieren u.a. der Schul- und Bildungspauschale (TEUR 900). Weitere 858 TEUR konnten für das Stadtteilhaus und 760 TEUR für die Gigabit und MEP/Medienentwicklungsplan abgerufen werden.

Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte resultiert u.a. aus Forderungen ggü. Fördergebern.

Die Neuaufnahme weiterer Darlehen zu günstigen Konditionen und Zuführung zur Rückstellung für Drohverluste aus Erbbaurechten erhöhen u.a. die langfristigen Schulden.

4. Finanzlage

Mit der Stadt Soest besteht ein Cash-Pool für die ZGW. Die ZGW konnten zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Das entsprechende Bankkonto bei der Stadt, welches unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst wird, weist zum Jahresende einen Saldo in Höhe von 1.822 TEUR (Vorjahr 886 TEUR) aus.

Der gesamte Zahlungsverkehr der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird durch die Stadtverwaltung als Dienstleister über dieses Bankkonto abgewickelt. Einnahmen von Dritten wie Mieten und Pachten, Fördermittel und Zuwendungen sowie die Miet- und Zuschusszahlung der Stadt an die ZGW, die zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes und der getätigten Investitionen dienen, werden dem Bankkonto gutgeschrieben. Alle laufenden Ausgaben und Investitionen werden ebenfalls über das Bankkonto verbucht.

C. Umweltschutz

Die ZGW wird umwelt- und ressourcenschonend geführt. Im Tagesgeschäft heißt das, dass

- bei Gebäudeunterhaltung/-sanierung und -neubau neben betriebswirtschaftlichen Aspekten umweltpolitische Zielstellungen und Belange des Klimaschutzes zu beachten sind,
- durch energetische Maßnahmen die Energieversorgung der Gebäude weiter zu optimieren ist,
- die Energieversorgung weiterhin durch 100% Regionalstrom sichergestellt wird,
- entscheidend bei Maßnahmen im Rahmen der EEA-Zertifizierung mitzuwirken ist,
- Förderprogramme, die speziell auf energetische und umweltpolitische Ziele ausgerichtet sind, genutzt werden
- die Möglichkeit der Errichtung von Photovoltaikanlagen bei Neu- und Altbauten geprüft wird.

Durch die Gründung des Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerkes Westfalen (KEEN), zu dessen Mitgliedern auch Soest gehört, wird über drei Jahre hinweg eine intensive Betreuung und Energieberatung erfolgen. Auf diese Weise soll die derzeitige Energieeffizienz der Gebäude zusätzlich verbessert werden. Dadurch baut die Stadt Soest mit ihrer beispielhaften städtischen Gebäudeinfrastruktur ihre Vorbildfunktion im interkommunalen Vergleich aus.

Der Ausbau der neugegründeten Sekundarschule wurde im 6. Bauabschnitt (Standort Müllingser Weg) fortgesetzt, der analog zu den bisherigen Bauphasen folgende energetischen Maßnahmen umfasst:

- Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten für ein verbessertes Raumklima
- energiesparende Beleuchtung
- neue verbesserte Decken für eine bessere Schallabsorbierung
- Verbesserung der Heizung durch neue Heizkörper in den Klassen

In entsprechender Weise wurde im Anschluss an die Errichtung des Erweiterungsbaus der Altbau (rotes Gebäude) der Gesamtschule saniert. Weiterhin wurden zur Verschattung außenliegende Raffstoreanlagen als sommerlicher Hitzeschutz angebracht. Zudem ermöglichen sie als Verdunkelung ein gutes Arbeiten speziell mit den neuen Medien wie Whiteboards, Beamer und PC`s.

Die Bewirtschaftungskosten des Gebäudes konnten dadurch weiterhin gesenkt werden.

Im Rahmen der Klassenraumbeleuchtung wurde durch die ZGW ein nachhaltiges Konzept unter Beachtung der sich ständig weiterentwickelnden Technik erarbeitet. Außer bei größeren Schulsanierungen - wie im Vorfeld beschrieben - werden sukzessiv Klassenraumbeleuchtungen in allen städtischen Schulen auf LED-Technik, tageslichtabhängige Steuerung und Präsenzmelder im Halbautomatikprinzip umgerüstet. Entsprechende Maßnahmen erfolgten an allen drei Gymnasien.

Die Beleuchtung im Lager- Werkstattbereich im Bauhof wurde komplett arbeitsplatzgerecht saniert und damit auch auf energiesparende LED-Technik umgestellt.

Die ZGW wird, wenn möglich, sukzessive die städtischen Gebäude mit PV-Anlagen ausrüsten – ausgelegt auf den Eigenbedarf, solange keine wirtschaftliche Vergütung für eine Einspeisung erfolgt. So sind auf den Dächern der Petrus-Kita bereits Anlagen installiert. Aktuell sind neue PV-Anlagen für das Museum Wilhelm Morgner, die Christian-Rohlfs-Realschule, das Schulzentrum, die Petri GS, den Bauhof, Sekundarschule Müllingser Weg, die Johannes GS und Hauptwache der Feuerwehr in Planung. Entsprechende Förderanträge sind noch bei der Bezirksregierung in der Bearbeitung. Bei den Altanlagen sind derzeit 11 Dächer städtischer Gebäude über einen Gestattungsvertrag an verschiedene Vertragspartner zur Nutzung für Photovoltaikanlagen vermietet. Nach Ablauf dieses Vertrages mit 21 Jahren Laufzeit muss der Nutzer das Dach wieder in den ursprünglichen Zustand versetzen oder die ZGW übernimmt die Anlage.

Nach Prüfung im Einzelfall ist es Ziel der ZGW, diese Anlagen zu übernehmen.

D. Weitere Entwicklung der Zentralen Grundstückswirtschaft Soest

1. Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Eine besondere Herausforderung wird die Anpassung der ZGW-Gebäude an die Klimaziele der Stadt Soest – „**CO²-Neutralität bis 2030**“ sowie die besonderen Erwartungen an die **Luftqualität von Aufenthaltsräumen** öffentlicher Gebäude.

Bei allen Investitionen und größeren Sanierungsmaßnahmen sind die Entwicklungen der zukünftigen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, aber auch städtebauliche Zusammenhänge und Entwicklungen zu prüfen und in die Überlegungen mit einzubeziehen. Durch die aktuellen Entwicklungen in der Klimadebatte bekommt der Aspekt des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung eine viel höhere Priorität und wird viele Entscheidungen in der Zukunft beeinflussen. Hierzu ist es unabdingbar, dass eine rechtzeitige Beteiligung und offene Kommunikation zwischen allen betroffenen Akteuren gestaltet wird. So können optimale Ergebnisse erreicht und Leistungsstörungen im Prozess minimiert werden.

Die ZGW stellt der Stadt zur Wahrung ihrer satzungsgemäßen Pflichtaufgaben, aber auch zur Wahrung ihrer freiwilligen Aufgaben, Räumlichkeiten für Verwaltung, Schulbetrieb, soziale Zwecke, Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Übergangs- und Asylunterkünfte, kulturelle Einrichtungen usw. zur Verfügung. Wie die Stadt eine Nutzung der Räumlichkeiten plant, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. So spielen z.B. die Entwicklungen der Demographie, der hiesigen Schullandschaft sowie aktuell auch die zur kurzfristigen Vorhaltung von Übergangs- und Flüchtlingswohnheimen eine wichtige Rolle. Hierzu bedarf es einer entsprechenden Flexibilität und eines besonderen Gespürs für diese sensiblen Bereiche.

Zur Entlastung des Energiehaushaltes werden PV-Anlagen bei energieintensiven Gebäuden installiert. Vorwiegend soll die Bestückung des Daches mit PV-Anlagen dem Eigenverbrauch dienen, wobei erstmals auch Akku-Speicher eingesetzt werden sollen. Oftmals ist es jedoch so, dass es weitere Potentialflächen auf den Dächern von ZGW-Liegenschaften gibt. Hier soll in Kooperation mit den Stadtwerken versucht werden weitere Flächen wirtschaftlich zu belegen. Ziel wird sein, so viele Flächen wie möglich mit PV zu belegen.

Das kommende Wirtschaftsjahr wird im Arbeitsprogramm im Wesentlichen durch in den Vorjahren begonnenen Umstrukturierungs- und Baumaßnahmen geprägt.

Einen Schwerpunkt bildet die Umsetzung des 8. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule. Hierzu wird in einem weiteren Bereich der Sekundarschule –Standort „Troyesweg 4“ (ehem. Hansa-Realschule) - umfassend saniert

und das Gebäude an das erarbeitete pädagogische Konzept der eingeführten Sekundarschule angepasst.

Die bauliche Umsetzung des Medienentwicklungsplanes sowie der Gigabitanschlüsse an Grundschulen werden fortgeführt.

Das Projekt aus dem Schulentwicklungsplan an der Petri-Grundschule wird fortgeführt. Besonderes Augenmerk bei diesem Projekt – wie bei allen ZGW-Projekten - liegt im Bereich der Energieeffizienz, der Klimafolgenanpassung, der Inklusion, der Anpassung der Liegenschaft an die zukunftsweisenden Mobilitätsanforderungen. Weiteres Augenmerk liegt in der Ausgestaltung der Klassenräume mit Lüftungsanlagen auf Basis eines Förderprogramms.

Für das SEP-Entwicklungsprojekt an der Hellweg-Grundschule in Ampen wird die Planung weiter konkretisiert. Auch hier werden die Bestandklassenräume mit Lüftungsanlagen auf Basis eines Förderprogramms ausgestattet.

Bei den sonstigen Gebäuden ist für 2022 insbesondere der kaufmännische Projektabschluss der Umbaumaßnahme der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ zur Zentralen Unterbringungs-Einrichtung des Landes NRW am Hiddingser Weg zu nennen. Der Baustart wurde am 04.10.2017 vollzogen. Der Großteil dieses Projektes wurde bis 2020 baulich umgesetzt und wurde in 2021 beendet. Auf knapp 12.500 m² Nutzfläche entsteht eine Zentrale Unterbringungseinheit (ZUE) des Landes NRW in den bestehenden Gebäuden. Im Rahmen eines mit dem Land NRW vereinbarten Herrichtungsvertrages agiert die ZGW im Auftrag der Stadt Soest im „Namen und auf Rechnung“ des Landes NRW, so dass der ZGW Wirtschaftsplan mit Ausnahme der beauftragten juristischen Begleitung und der eigenen Personalressource von diesem Projekt nicht tangiert wird.

Das Projekt zur Umgestaltung des Gartens der Stadtbücherei wird im 1. Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Im Bereich der Digitalisierung sind die drei Soester Gymnasien (Conrad von Soest Gymnasium, Aldegrever-Gymnasium und das Archivgymnasium) in Bezug auf den Medienentwicklungsplan vollumfänglich ausgestattet. Im Jahr 2022 folgen im Rahmen dieses abteilungsübergreifenden Großprojekts die Christian-Rohlfs-Realschule sowie die Hannah-Arendt-Gesamtschule. Die ZGW trägt Verantwortung für die strukturelle Gebäudeverkabelung „bis zur Steckdose“. Darüber hinaus ist die Abteilung IT verantwortlich für die Themen „ab der Steckdose“: Präsentationstechnik, Apple TV, Kurzdistanzbeamer, sonstige Endgeräte, Sicherstellung des Supports.

Die Stadtbücherei wird in Bezug auf „Open Libary“ weiter qualifiziert. Das bedeutet, dass die baulichen Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Bespielung der Bücherei und flexiblen Zugangsmöglichkeiten für Kunden geschaffen werden.

Im Bereich der Feuerwehr werden die Planungen für die Sanierung und Erweiterung des Standorts Ostönnen weiter vorangetrieben.

In Müllingsen soll der FW-Standort durch weiteren benachbarten Grunderwerb und die Errichtung einer Fertiggarage weitere qualifiziert werden.

In Meckingsen wird der PKW-Stellplatz befestigt.

Ein Risiko ist im Bereich der historischen Gebäude zu benennen. In den Jahren 2017 und 2018 gab es z.B. am Rathaus I gleich mehrere unaufschiebbare substanzerhaltende Sanierungsmaßnahmen. Das Erfordernis wurde hier jeweils unterjährig festgestellt und die Instandsetzungen zu Lasten anderer Maßnahmen umgehend geplant und baulich umgesetzt.

Aus diesem Grund wird das historische Rathaus in Bezug auf den Brandschutz weiter qualifiziert sowie ein Sanierungspaket für den denkmalgerechten Bestandserhalt begonnen. Hierbei handelt es sich um ein mehrjähriges Projekt.

Die Corona-Pandemie hat deutliche Auswirkungen auf die Baubranche. Deshalb unterliegen viele ZGW-Projekte einem gewissen Vorbehalt und einem deutlich erhöhten Kosten- und Terminrisiko. Dies soll durch breiter aufgestellte Vergabeverfahren und eine noch vorausschauendere Planungsleistung aufgefangen werden. Dennoch bleibt ein erhöhtes Risiko.

Bei allen Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen werden Fördermöglichkeiten geprüft. Sofern eine Fördereinnahme wahrscheinlich ist, wird sie als Einnahmeposition im Wirtschaftsplan dargestellt. Eine Sicherheit, dass eingeplante Fördermittel in voller Höhe eingehen, besteht nicht.

Die Abteilung Immobilienmanagement wird aktiv mit softwaregestützten Auswertungen die Entwicklung des Immobilienbesitzes weiterhin effizient steuern und hierdurch zusätzlich Nutzungsanalysen erstellen können. Die Nutzer / Mieter / Kunden haben für ihre spezifischen Anfragen zu ihren Gebäuden jeweils feste Ansprechpartner im kaufmännischen und technischen Bereich. Bei den anstehenden Gebäudemaßnahmen werden weiterhin im Rahmen einer aktiven Gestaltungsmöglichkeit frühzeitig die betroffenen Nutzer kontaktiert und - soweit es möglich ist – in die Lösungsfindung bei entsprechenden Maßnahmen einbezogen. Es werden objektscharfe Budgetierungen für Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsmaßnahmen erstellt und entsprechend dem Vier-

Augenprinzip kontrolliert, um so Fehlentwicklungen vorbeugen zu können. Die begonnenen Optimierungsmaßnahmen bei der Gebäudereinigung und vor allem bei den Energiekosten können so noch weiter verbessert, transparenter dargestellt bzw. um Kategorien erweitert werden.

Die Planansätze aus der Mittelfristplanung werden jeweils für das aktuelle Planungsjahr überarbeitet. Aktuelle Entwicklungen im laufenden Geschäftsbetrieb, die Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben oder auch notwendige neue Maßnahmen im Unterhaltungs- und Baubereich wurden in das Zahlenwerk eingearbeitet. Tarif- und Preiserhöhungen wurden berücksichtigt.

Für 2022 besteht ein geplanter Bedarf an städtischen Miet- und Zuschusszahlungen i.H.v. 10.544 (i.V. 10.139) TEUR.

Zu beachten ist, dass im Miet- und Zuschussbedarf in Höhe von 10.544 TEUR auch Aufwendungen für Zahlungen an die Stadt in Höhe von 938 (i.Vj. 971) TEUR für Darlehenszinsen, Verwaltungskostenerstattungen und Grundsteuer enthalten sind. Die Nettobelastung der Stadt in 2022 beträgt 8.086 (i.Vj. 9.168) TEUR.

Ausblick auf den Gesamtleistungsaustausch ZGW - Stadt	**2022 PLAN** TEUR	2021 PLAN TEUR	2021 IST TEUR
Berechnung der ZGW an die Stadt Soest für:			
Zuschuss und Miete	10.544	10.139	8.354
abzüglich darin enthaltener Mittel für die Übertragung von Maßnahmen für sonstige Gebäude (konsumtive Reste)	-1.520	0	0
Summe	**9.024**	**10.139**	**8.354**
Berechnung der Stadt Soest an die ZGW für:			
Verwaltungskostenerstattungen (städtische Dienstleistungen)	237	202	233
Zinsen für städtisches Darlehen	631	704	704
Grundsteuer	70	65	70
Summe	**938**	**971**	**1.007**
Nettogesamtbelastung für den städtischen Haushalt	**8.086**	**9.168**	**7.347**

In den nächsten Jahren wird der Bedarf an städtischen Zuschüssen (ohne Berücksichtigung von Gewinnrücklagen-Entnahmen) sinken. Gemäß Wirtschaftsplan liegt dieser in 2025 bei

9.928 TEUR. Allerdings sind hier die nun zusätzlich zu bewirtschaftenden Objekte für die Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine noch nicht berücksichtigt.

Bauliche Einzelmaßnahmen werden in verschiedenen Kontraktgesprächen mit der Stadtverwaltung bzw. im Rahmen der Haushaltsklausur abgestimmt und einer Priorisierung unterzogen. Das betrifft insbesondere auch bauliche Maßnahmen im Schulbereich, die ebenfalls mit dem Schulträger abgestimmt werden.

2. Geplante Investitionen

Der geplante Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt für 2022 gemäß Wirtschaftsplan 3.976 TEUR. Den Investitionen wurden hier Zuweisungen von Land und Bund gegengerechnet. Die geplanten Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 6.386 TEUR, die Zuweisungen auf 2.410 TEUR. Der größte Anteil des geplanten Volumens entfällt auf die Maßnahmen „SEP“ und den Einbau raumlufttechnischer Anlagen an Hellweg- und Petri-Grundschule, den 8. Bauabschnitt an der Sekundarschule Troyesweg und den Maßnahmen am Rathaus I (Sanierungspaket/Brandschutz).

Hinzu kommen noch Überträge von investiven Maßnahmen von 2021 nach 2022 in Höhe von 4.879 TEUR. Dies betrifft im Wesentlichen Maßnahmen an der Petri-Grundschule (SEP WC Sanierung und Aufzug), an der Feuerwehr Florianweg (Funkraum, Außenanlagen, Fahrzeughalle) und das Projekt Gigabit an Soester Schulen.

3. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Eine Chance für die zukünftige Entwicklung in der ZGW liegt weiterhin in der engen Zusammenarbeit mit der KBS und der Stadtverwaltung sowie der Durchgängigkeit der Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse auf allen Ebenen. Gemeinsam mit dem städtischen Partner und der KBS kann sich die ZGW den vielfältigen neuen gesetzlichen Anforderungen stellen. Die Optimierung der Verwaltungsprozesse muss weiter vorangetrieben werden.

Zur Vermeidung von zusätzlichen Steuerbelastungen durch die Neuregelung des § 2b USTG hat der Rat der Stadt Soest am 4.5.2022 die Gründung der KBS ebE zum 1.1.2023 beschlossen. In diesem neuen Eigenbetrieb werden die KBS AöR (ohne den Bereich Abwasser), die ZGW ebE und Bereiche des städtischen Infrastrukturvermögens zusammengeführt.

Aufgrund der fortlaufenden energetischen / energieeffizienten Ausrichtung zukünftiger Gebäudemaßnahmen ist von einer weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs auszugehen. Daher wird auch mit positiven Effekten für die Kostenstruktur gerechnet.

Darüber hinaus werden Hochbauprojekte in städtischen Liegenschaften stets unter Beachtung folgender Planungsgrundsätze geplant und realisiert:

- Verbesserung der Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude
- stetigen Verbesserung der Energieeffizienz
- Beachtung der Erfordernisse des Klimafolgenanpassungskonzeptes.
-
-

4. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) ist juristisch keine eigenständige Gesellschaft. Sie ist Sondervermögen der Stadt. Eine Bestandsgefährdung ist demnach nicht gegeben.

Das Risikomanagement der ZGW wird auf der Basis des bei der Stadtverwaltung und der KBS eingerichteten Controllings und Berichtswesens durchgeführt. Durch die Controllinginstrumente und durch das sich weiter entwickelnde Berichtswesen sind aktuelle Entwicklungen frühzeitig erkennbar. Ein Risikomanagement wird seit Mitte 2012 mit entsprechender 6-Monats-Berichterstattung bei der KBS für die ZGW fortgeführt. Die Benennung von Frühwarnindikatoren je Risiko ist Bestandteil des Systems. Das Immobilienmanagement der KBS bzw. ZGW ist dazu angehalten, Risiken bzw. Frühwarnindikatoren mindestens alle 6 Monate zu beschreiben. Außergewöhnliche Entwicklungen sind unverzüglich dem Betriebsleiter anzuzeigen.

Die Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen gibt für die wirtschaftliche Betätigung einen begrenzten Rahmen vor. Die ZGW kann nicht am Markt auftreten und ihre Leistungen in Größenordnungen wie privatrechtliche Unternehmen anbieten. Ihr Hauptziel besteht darin, der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen ausreichend und kostengünstig Gebäude zur Verfügung zu stellen. Der wesentliche Teil der Betätigung wird sich daher auch weiterhin auf die Leistungsbeziehungen mit der Stadt Soest und der KBS konzentrieren. Der finanzielle Handlungsspielraum der Kommune bleibt dabei immer Ausgangspunkt für die Auftrags- und Aufgabenerteilung an die ZGW.

Die ZGW hat mit ihrer Gründung in 2009 einen Gebäudebestand übernommen, der auch viele historisch wertvolle und anspruchsvoll zu unterhaltende Gebäude, u. a. mit musealer und kultureller Nutzung, aufweist. Eine Gebäudeunterhaltung „von der Stange“ ist oftmals nicht möglich und wirkt sich auch auf die Unterhaltungskosten aus. Hinzu kommen immer wieder steigende Kosten für Energie, Baustoffe und Reinigungsleistungen. Effizienz-

gewinne werden durch steigende Preise aufgezehrt. Es bestehen Personalengpässe durch nicht zu besetzende Planstellen.

Die ZGW ist bei der Durchführung ihrer Geschäftstätigkeit immer auf den Ausgleich ihrer Aufwendungen durch die Stadt Soest und damit auf die Entwicklung der städtischen Haushaltslage angewiesen. Die Stadtverwaltung mit ihren Einrichtungen ist der „Hauptmieter“ der ZGW. Wie sich der städtische Bedarf an Gebäuden und Räumlichkeiten entwickelt, wird auch Auswirkungen auf den notwendigen, bei der ZGW bilanzierten Immobilienbestand haben.

Einen großen Einfluss auf den Ausgleich der Stadt werden die unabweisbaren Aufwendungen der ZGW für die Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine in 2022 haben. Sowohl zusätzliche Wohnmodule an Waldstraße und Ostenhellweg als auch die Umnutzung des Pavillons an der Sekundarschule/Müllingser Weg erhöhen den Aufwand in 2022 um rund 540 TEUR, bis zum Ende der vorerst vereinbarten Mietlaufzeit um insgesamt 999 TEUR. Für Inventar sind 80 TEUR kalkuliert. Entsprechende Dringlichkeitsbeschlüsse dazu sind vorgelegt worden. Derzeit werden mit Hochdruck weitere Unterbringungsmöglichkeiten vorbereitet. Dazu zählen z.B. die Räumlichkeiten im Landesinstitut am Paradieser Weg als auch diverser Wohnraum von Privatleuten. Erhebliche Mehraufwendungen für Miete und Herrichtung sowie später Betriebs-/Energie- und Instandhaltungsaufwendungen werden folgen.

Da die ZGW über kein eigenes Personal verfügt, ist sie auf die Dienstleistungen Dritter angewiesen, die sich im Wesentlichen aus der KBS-Geschäftsbesorgung ergeben. Es ist somit ausschlaggebend, welches Personal die KBS zukünftig für das Immobilienmanagement vorhalten kann.

5. Sonstige Angaben

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde auch die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beauftragt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Soest, 05.05.2022

gez. Matthias Abel
Betriebsleiter

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 12. Mai 2022

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Esch
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

Über die Regelungen in der Betriebssatzung bezüglich der Organe des Betriebes und anderer rechtlicher Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Firma	Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)
Sitz	Soest
Rechtsform	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung	vom 12. Dezember 2008 in der Fassung der ersten Änderungssatzung vom 28. März 2011
Betriebszweck	Zweck des Betriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Soest (ohne Gesellschaften der Stadt) mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken sowie die Verwaltung und Bewirtschaftung der unbebauten, nicht-öffentlich gewidmeten Grundstücke für die Stadt unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Es wird damit das Ziel verfolgt, Kostentransparenz zu schaffen und den Immobilienbestand zu optimieren.
Wirtschaftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember
Stammkapital	Das Stammkapital beträgt gem. § 8 der Betriebssatzung 5.000.000 €
Organe	Organe des Betriebes sind nach § 5 der Betriebssatzung: a) Betriebsleitung, b) Betriebsausschuss.

Betriebsleitung Betriebsleiter war im Berichtsjahr Herr Matthias Abel.

Der Betriebsleitung obliegt die selbstständige und eigenverantwortliche Leitung des Betriebes, soweit nicht durch Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist.

Betriebsausschuss Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind im Anhang angegeben.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Mit der Kommunale Betriebe Soest AöR wurde ab dem 1. Januar 2009 ein Dienstleistungsvertrag über die Wahrnehmung der erforderlichen Dienstleistungen abgeschlossen. Das von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW an die KBS zu entrichtende Entgelt wird auf Grundlage des Selbstkostenerstattungspreises ermittelt.

Zu den durch die KBS vorgenommenen Dienstleistungen gehören insbesondere:

- der Neubau, Umbau, Ausbau und die Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen,
- die Abwicklung von Grundstücksgeschäften und des sonstigen Vertragswesens im Namen und auf Rechnung der ZGW,
- die An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken im Namen und auf Rechnung der ZGW,
- das Energiemanagement für städtische Gebäude,
- die Gebäudereinigung,
- Sachversicherung,
- die baufachliche Beratung der Stadtverwaltung,
- die Aufstellung des Wirtschaftsplans und dessen Nachträgen,
- die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Zwischenberichte,
- das gesamte Rechnungswesen einschließlich Zahlungsverkehr, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling sowie Risikomanagement,
- die Erstellung des Energieberichts,
- die Durchführung des Einkaufs nach § 3 des Vertrages,
- die Vorbereitung von Gremiensitzungen von ZGW wie Betriebsausschusssitzungen sowie
- die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für Rat und HFA usw. bezüglich ZGW.

3. Steuerliche Verhältnisse

Gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 Körperschaftsteuergesetz sind Körperschaften des öffentlichen Rechts nur mit ihren Betrieben gewerblicher Art körperschaftsteuerpflichtig. Zurzeit wird die Stadt Soest mit zwei Betrieben gewerblicher Art, die der ZGW zugeordnet sind, veranlagt.

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720

Geschäftsführungsorganisation

1.	**Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**	
a.	Gibt es **Geschäftsordnungen** für die Organe und einen **Geschäftsverteilungsplan** für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus **schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans** zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?	Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) besteht aus einer Person. Gemäß der Betriebssatzung gibt es keine Geschäftsordnung. Die Aufgaben der Betriebsleitung ergeben sich aus § 6 der Betriebssatzung, die Aufgaben des Betriebsausschusses ergeben sich aus § 11 der Betriebssatzung. § 11 der Satzung regelt außerdem Wertgrenzen für Entscheidungsbefugnisse. Die Regelungen entsprechen nach unserer Einschätzungen den Bedürfnissen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.
b.	Wie viele **Sitzungen** der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?	Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzung des Betriebsausschusses statt. Die Sitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.
c.	In welchen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?	Betriebsleiter der ZGW ist Herr Matthias Abel (Technischer Beigeordneter). Herr Abel war im Berichtsjahr in folgenden Gremien vertreten: ➢ Vorstand der KBS ➢ Vertreter der KBS in der Generalversammlung der Einkaufgenossenschaft KoPart eG ➢ Mitglied der Verbandsversammlung des Lippeverband AöR ➢ stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung NRW.Urban Kommunale Entwicklung GmbH

1.	**Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**	
d.	Wird die **Vergütung** der **Organmitglieder** (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?	Der Betriebsleiter erhält keine Bezüge für seine Tätigkeit. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden gemäß der Entschädigungsverordnung NRW vergütet. Die Vergütungen werden im Anhang entsprechend angegeben.

Geschäftsführungsinstrumentarium

2.	**Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**	
a.	Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden **Organisationsplan,** aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?	Die ZGW führt kein eigenes Personal. Die KBS tritt als Dienstleister für die ZGW auf. Der Organisationsplan der ZGW ist insoweit in den Organisationsplan der KBS integriert. Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten sowie Weisungsbefugnisse ergeben sich aus den Stellenbeschreibungen sowie aus der Satzung der ZGW. Der Unternehmensgegenstand der ZGW ergibt sich aus § 1 der Betriebssatzung. Danach ist die ZGW für die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Soest mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken sowie der Verwaltung und Bewirtschaftung der unbebauten, nicht-öffentlich gewidmeten Grundstücke zuständig. Die Aufgaben des Rates, des Betriebsausschusses, des Bürgermeisters und der Betriebsleitung ergeben sich aus der Betriebssatzung bzw. der Eigenbetriebsverordnung.
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?	Vom Organisationsplan abweichende Verfahren haben wir, soweit wir prüften, nicht festgestellt.

2.	**Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**	
c.	Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur **Korruptionsprävention** ergriffen und dokumentiert?	Die Aufgaben der ZGW werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der KBS erledigt. Ein Teil der kaufmännischen Prozesse wird durch die KBS und die Stadtverwaltung abgewickelt. Für die ZGW gelten insoweit die Verfahren und Vorschriften sowie Richtlinien der Stadtverwaltung. Die Richtlinien umfassen unter anderem Maßnahmen zur Korruptionsprävention. Weiter werden dem Rechnungsprüfungsamt Vergabevorhaben und Ausschreibungen vorgelegt. Für die Abwicklung der kaufmännischen Prozesse existiert eine Richtlinie, die verbindlich verabschiedet wurde. Zudem liegen Unterschriftsregelungen und Vorgaben zu Vergabeverfahren vor. Die aktuelle Vergabeordnung stammt aus 2019.
d.	Gibt es geeignete **Richtlinien** bzw. **Arbeitsanweisungen** für **wesentliche Entscheidungsprozesse** (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?	Das durch die KBS für die ZGW geführte Rechnungswesen verfügt über eine Reihe von Abstimmkontrollen. Stundung, Erlass sowie Ausbuchungen von Forderungen und Differenzen sind nach dem Vier-Augen-Prinzip geregelt. Gemäß § 10 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung dem Bürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich über die Abwicklung des Vermögens- und Erfolgsplanes schriftlich zu berichten. Weiterhin hat die Betriebsleitung über den Erfolg gefährdende Mehraufwendungen zu berichten. Sie hat den Bürgermeister und den Betriebsausschuss zu informieren und den Wirtschaftsplan zu ändern, wenn es zu deutlichen Abweichungen gegenüber vereinbarten Leistungszielen kommt und diese im verbleibenden Wirtschaftsjahr nicht wieder aufgeholt werden können. Gemäß § 11 der Betriebssatzung entscheidet der Betriebsausschuss über den Abschluss von Verträgen und Aufträgen bei Lieferungen und Leistungen und Bauleistungen im Wert von über T€ 250, bei freiberuflichen Leistungen im Wert von über T€ 50, die Zustimmung zu Mehraufwendungen, die im Wirtschaftsplan nicht enthalten sind, wenn sie einen Betrag von T€ 50 überschreiten, sowie über Stundungen, Niederschlagungen sowie den Erlass von Forderungen über T€ 10, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, sofern die finanzielle Belastung für den Betrieb einen Betrag von T€ 25 überschreitet.

2.	**Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**	
		Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Beanstandungen hinsichtlich der Einhaltung dieser Regelungen ergeben.
e.	Besteht eine ordnungsmäßige **Dokumentation** von **Verträgen** (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?	Es besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen. Die Aufbewahrung erfolgt in den Fachabteilungen. Seit 2011 werden Verträge sukzessiv digitalisiert und verwaltet. Neuverträge werden digital archiviert.

3.	**Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**	
a.	Entspricht das **Planungswesen** - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	Gemäß § 9 Abs. 1 der Betriebssatzung ist die ZGW verpflichtet einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Über die Feststellungen und Änderungen entscheidet nach § 3 der Betriebssatzung der Rat. Die Betriebsleitung hat den Bürgermeister und den Betriebsausschuss vierteljährlich schriftlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, die Abwicklung des Vermögensplans sowie den Stand der Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Wirtschaftsplanes zu unterrichten. Das Planungswesen entspricht nach unserer Einschätzung den Bedürfnissen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.
b.	Werden **Planabweichungen** systematisch untersucht?	Die Betriebsleitung hat den Bürgermeister und den Betriebsausschuss zu unterrichten, wenn sich das Jahresergebnis gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Stadt beeinträchtigen könnte oder eine Änderung des Vermögensplanes bedingt. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung im Betriebsausschuss wird der Ist-Stand dem Plan gegenübergestellt und eine Prognose über die voraussichtliche Entwicklung getroffen. Planabweichungen werden laufend untersucht.

3.	**Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**	
c.	Entspricht das **Rechnungswesen** einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das für die ZGW bei der KBS geführte Rechnungswesen wird seit dem 01. Januar 2017 unter Einsatz der Microsoft Dynamics Navision (INFOMA) abgewickelt. Das Rechnungswesen ermöglicht die Erstellung eines Abschlusses nach den für die ZGW geltenden Anforderungen des Handelsgesetzbuches und den Erfordernissen der Eigenbetriebsverordnung.
d.	Besteht ein funktionierendes **Finanzmanagement,** welches u. a. eine laufende **Liquiditätskontrolle** und eine Kreditüberwachung gewährleistet?	Die Stadt Soest als Muttergesellschaft führt für die ZGW seit dem 01. Januar 2017 ein separates Bankkonto, welches im Finanzverbund mit der Stadt geführt wird. Der Zahlungsverkehr wird durch die Stadt abgewickelt. Der Bilanzausweis erfolgt über die Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest. Die Stadtverwaltung übernimmt die Liquiditätsüberwachung und -steuerung. ZGW war im abgelaufenen Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
e.	Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales **Cash-Management?** Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Ein zentrales Cash-Management liegt in dem Maße vor, als dass der Zahlungsverkehr über ein separates Bankkonto erfolgt und die erforderlichen Mittel jeweils durch die städtische Finanzabteilung zur Verfügung gestellt werden. Betreut wird dieses Bankkonto durch die städtische Finanzabteilung.
f.	Ist sichergestellt, dass **Entgelte** vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende **Mahnwesen** gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Bei den abzurechnenden Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Mietforderungen aus langfristigen Mietverhältnissen. Forderungen resultieren u. a. auch aus der Vermietung von Räumlichkeiten, aus Gebäude- und Grundstücksverkäufen, der Gewährung von Erbbaurechten und Förderungen/Zuweisungen. Das Abrechnungs- und das Mahnwesen erfolgt in Zusammenarbeit mit den bei der KBS für die Immobilienwirtschaft tätigen Mitarbeitern und der Kasse/Vollstreckung der Stadt Soest. Teilweise wird vom Mieter eine Einzugsermächtigung erteilt, in der Regel überweisen die Mieter. Fälligkeit ist jeweils zum 5. des Monats. Der Mieteinzug erfolgt über die Kasse der Stadt Soest. Offene Forderungen werden durch die Stadt

3.	**Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**	
		Soest im automatisierten Verfahren angemahnt.
g.	Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens- /Konzernbereiche?	Controlling Aufgaben werden für die ZGW zum wesentlichen Teil zentral von der KBS-Abteilung „Finanzen & Controlling (K40)" wahrgenommen. Hier werden auch die von den Fachabteilungen dezentral erfüllten Controlling Aufgaben koordiniert und gebündelt. Die Immobiliensoftware INFOMA im Liegenschafts- und Gebäudemanagement wird stetig weiterentwickelt. Seit dem 01. Januar 2017 wird INFOMA auch in der Finanzbuchhaltung eingesetzt, so dass sämtliche Daten und Buchungen in einem System erfasst und dargestellt werden. Eine Verknüpfung mit der Anlagenbuchhaltung und die Einrichtung diverser Geschäftsfälle wie Mieten/Pachten/Erbbauzinsen wurden in 2017 vollzogen. Im Bereich der Energieaufwendungen wurden sämtliche Verträge/Abnahmestellen erfasst. Die Daten aus dem Rechnungswesen werden dort zugeordnet. Begonnene Optimierungsmaßnahmen bei den Energiekosten können so noch weiter verbessert sowie transparenter dargestellt werden.
h.	Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine **Steuerung** und/oder Überwachung der **Tochterunternehmen** und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Entfällt, da keine Tochterunternehmen bestehen.

4.	**Risikofrüherkennungssystem**	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang **Frühwarnsignale** definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe **bestandsgefährdende Risiken** rechtzeitig erkannt werden können?	Eine Bestandsgefährdung der ZGW aus wirtschaftlichen Gründen ist durch die städtische Trägerschaft ausgeschlossen; eine Bestandsgefährdung aus rechtlichen Gründen ist nicht erkennbar. Durch die eingesetzten Controlling Instrumente und durch das implementierte Berichtswesen sind aktuelle Entwicklungen frühzeitig erkennbar. Ein Risikomanagementsystem mit zweimal jährlicher Berichterstattung wird bei der KBS für die ZGW geführt. Die Benennung von Frühwarnindikatoren je Risiko ist Bestandteil des Systems. Das Immobilienmanagement bei der KBS ist dazu angehalten, Risiken bzw. Frühwarnindikatoren mindestens alle 6 Monate aufzunehmen und zu bewerten.
b.	Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?	Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass das Risikomanagement nicht durchgeführt wurde.
c.	Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Ja, im Rahmen des Risikomanagementsystems.
d.	Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Ein Risikohandbuch mit einem umfangreichen Risikokatalog wurde in 2012 erstellt. Zur Risikobeschreibung und -bewertung liegt ein standardisierter Risikobogen vor. Das System ist von der KBS-Abteilung „Finanzen & Controlling (K40)" auch auf die ZGW übergreifend eingerichtet und wird von dieser koordiniert. Eine Aktualisierung und Fortschreibung der Risiken und ihrer Bewertung ist im System vorgesehen. Im Rahmen einer halbjährlichen Berichterstattung wird auf relevante - positive wie negative - Entwicklungen bei den Risiken hingewiesen, um rechtzeitige Steuerungsmöglichkeiten einzuleiten.

5.	**Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von **Finanzinstrumenten** sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört: • Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden? • Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden? • Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen? • Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?	Nach Auskunft besteht kein Einsatz der genannten Finanzinstrumente. Insoweit sind die Fragen nicht einschlägig und bedürfen keiner weiteren Beantwortung.
b.	Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
c.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf • Erfassung der Geschäfte, • Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse, • Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung, • Kontrolle der Geschäfte?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
d.	Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
e.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
f.	Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)

6.	**Interne Revision**	
a.	Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende **Interne Revision**/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?	Die ZGW verfügt über keine eigenständige Interne Revision. Im Rahmen des von den KBS durchgeführten Controllings bzw. des städtischen Beteiligungscontrollings wird auf die Einhaltung der Planwerte und Vorgaben geachtet. Außerdem prüft das Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung die Einhaltung der geltenden Vergabevorschriften der ZGW. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, die einen erhöhten Bedarf an internen Revisionstätigkeiten anzeigen.
b.	Wie ist die Anbindung der Internen Revision/ Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.) Die Gefahr von Interessenkonflikten ist nicht ersichtlich.
c.	Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
d.	Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)
e.	Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?	Bemerkenswerte Mängel sind im Rahmen der unter Frage a) geschilderten Maßnahmen nicht festgestellt worden.
f.	Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a.)

Geschäftsführungstätigkeit

7.	**Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**	
a.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu **zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften** und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt geworden, für die keine Zustimmung vorlag.
b.	Wurde vor der **Kreditgewährung** an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Es wurden keine Kredite an die Betriebsleitung oder an Mitglieder des Betriebsausschusses gewährt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. **Zerlegung** in **Teilmaßnahmen**)?	Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.
d.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen **nicht** mit **Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen** des Überwachungsorgans **übereinstimmen?**	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

8.	**Durchführung von Investitionen**	
a.	Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf **Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit** und **Risiken geprüft?**	Die Finanzierbarkeit von Investitionen ist durch vorherige Aufnahme in den Investitionsplan der ZGW gesichert. Die Investitionen erfolgen in enger Abstimmung mit der Stadt und richten sich nach den städtischen Finanzierungsmöglichkeiten. Vergaben sind ordnungsgemäß zu begründen. Das wirtschaftlichste Angebot ist anzunehmen. Die städtische Vergabeordnung wird angewandt. In deren Rahmen erfolgt eine Vorlage der Investitionen beim städtischen Rechnungsprüfungsamt. Ein Abgleich der Plan-/ Istwerte der Investitionen erfolgt regelmäßig im Rahmen der Quartalsberichterstattung.

8.	**Durchführung von Investitionen**	
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur **Preisermittlung** nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Nein, keine Feststellungen. Bei der Auftragsvergabe werden Vergleichsangebote eingeholt.
c.	Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend **überwacht** und **Abweichungen** untersucht?	Es erfolgen sowohl eine Überwachung als auch eine Abweichungsanalyse der Investitionstätigkeit. Innerhalb der Quartalsberichterstattung wird auch über den Stand der Abarbeitung des Investitionsplanes berichtet.
d.	Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche **Überschreitungen** ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Im Berichtsjahr ergaben sich wesentliche Überschreitungen bei: 1) Die Maßnahmen an der Feuerwache Floriansweg (+T€ 250; +210%) wurde neu strukturiert und an die zusätzlichen Bedürfnisse angepasst. 2) Der Erneuerung der Videoüberwachung im Parkhaus Brüdertor (+T€ 14; +40%), der Energetischen Teilsanierung der Gesamtschule (+T€ 506; +109%), dem Kindergarten Deiringsen (+T€ 162; +539%), Kindergarten Müllingser Weg (+T€ 161; +268%) und der Georg Grundschule (+T€ 14; +357%) jeweils aufgrund von Erweiterungen der Projekte gegenüber dem Plan.
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass **Leasing-** oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, das Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

9.	**Vergaberegelungen**	
a.	Haben sich Anhaltspunkte für **eindeutige Verstöße** gegen **Vergaberegelungen** (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen haben wir im Rahmen unsere Prüfung nicht festgestellt.
b.	Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, **Konkurrenzangebote** (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Die geltenden Regelungen sehen regelmäßig die Einholung von Konkurrenzangeboten vor.

10.	**Berichterstattung an das Überwachungsorgan**	
a.	Wird dem **Überwachungsorgan** regelmäßig **Bericht** erstattet?	Gemäß § 10 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung dem Bürgermeister und dem Betriebsausschuss quartalsweise über die Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans sowie zum Stand von Ziel- und Leistungsvereinbarungen schriftlich zu berichten. Zudem hat die Betriebsleitung gemäß § 6 Abs. 2 der Betriebssatzung über den Erfolg gefährdende Mehraufwendungen, die unabweisbar sind, zu berichten. Besondere Projekte und Aufgabenstellungen, Sonderaktionen, Gesetzesvorhaben und -änderungen sowie aktuelle Bauvorhaben wurden umfassend im Betriebsausschuss vorgestellt.
b.	Vermitteln die Berichte einen **zutreffenden Einblick** in die wirtschaftliche **Lage** des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Die wirtschaftliche Lage der ZGW wird in den Berichten zutreffend dargestellt.
c.	Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	Nach unseren Feststellungen wird der Betriebsausschuss über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen liegen nach Auskunft und unseren Feststellungen nicht vor.
d.	Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Nach den uns vorgelegten Protokollen und Unterlagen lagen keine an dieser Stelle besonders zu erwähnenden Anfragen vor.
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Während unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte gefunden, die auf eine unzureichende Berichterstattung hinweisen würden.
f.	Gibt es eine **D&O-Versicherung?** Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?	Für die Betriebsleitung besteht eine der D&O-Versicherung vergleichbare Versicherung (Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt.

10.	**Berichterstattung an das Überwachungsorgan**	
g.	Sofern **Interessenkonflikte** der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?	Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.

Vermögens- und Finanzlage

11.	**Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**	
a.	Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig **nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**	Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht nicht.
b.	Sind **Bestände** auffallend hoch oder niedrig?	Die ausgewiesenen Bestände sind nach den von uns im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen weder auffallend hoch noch auffallend niedrig.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten aufgrund erheblich höherer oder niedrigerer Verkehrswerte wesentlich beeinflusst wird.

12.	**Finanzierung**	
a.	Wie setzt sich die **Kapitalstruktur** nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?	Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 30,6 % (Vorjahr: 31,5 %), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 75,3 % (Vorjahr: 76,7 %). Die Finanzierung von Investitionen erfolgt über die erwirtschafteten Mieteinnahmen und Verkaufserlöse, Fördermittel/Zuwendungen sowie über Darlehen.
b.	Wie ist die **Finanzlage** des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?	Kein Konzern. Somit ist die Frage nicht zutreffend.

c.	In welchem Umfang hat das Unternehmen **Finanz-/Fördermittel** einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?	Der Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse beträgt zum Stichtag T€ 70.104. Hierin enthalten sind die Zuschüsse, die die ZGW originär empfangen hat (in 2021 T€ 4.021). Die bei Gründung der ZGW von der Stadt Soest übertragenen Sonderposten wurden entsprechend der Bewertung der übertragenen Grundstücke und Immobilien seinerzeit ebenfalls neu bewertet. Zudem wurden insgesamt T€ 595 (Vorjahr T€ 1.081) an Zuweisungen für konsumtive Maßnahmen verbucht, die aus der Schul-/Bildungspauschale des Landes stammten.

13.	**Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**	
a.	Bestehen **Finanzierungsprobleme** aufgrund einer evtl. zu **niedrigen Eigenkapitalausstattung?**	Die Liquidität 3. Grades weist zum Stichtag eine Überdeckung von T€ 832 aus. Durch die Finanzierung und Liquiditätsüberlassung durch die Stadt Soest sowie die Höhe des vorhandenen Eigenkapitals sind keine Finanzierungsprobleme erkennbar.
b.	Ist der **Ergebnis-/ Gewinnverwendungsvorschlag** (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Die ZGW schließt das Berichtsjahr 2021 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von T€ 0 ab. Der Gewinnvortrag aus Vorjahren bleibt unverändert.

Ertragslage

14.	**Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**	
a.	Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach **Segmenten**/Konzernunternehmen zusammen?	Nicht zutreffend mangels verschiedener Sparten (ausschließlich Immobilienbewirtschaftung).
b.	Ist das Jahresergebnis entscheidend von **einmaligen Vorgängen** geprägt?	Das Ergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgänge geprägt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass **wesentliche** Kredit- oder andere **Leistungsbeziehungen** zwischen **Konzerngesellschaften** bzw. mit den **Gesellschaftern** eindeutig zu **unangemessenen Konditionen** vorgenommen werden?	Während unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte dafür gefunden, dass Geschäfte mit Gesellschaftern zu unangemessenen Konditionen abgewickelt wurden.

d.	Wurde die **Konzessionsabgabe** steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Energieversorgungsunternehmen handelt.

15.	**Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**	
a.	Gab es **verlustbringende Geschäfte,** die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Die ZGW hat zum 1.1.2009 von der Stadt Soest Erbbaurechtsverträge übernommen, für die sie höhere Zahlungen zu leisten hat, als sie durch die Weiterverpachtung mit diesen Flächen erzielt. Es handelt sich um bestehende und weiterzuführende Vertragsverhältnisse, die nicht einseitig durch ZGW aufgehoben oder verändert werden können. Aus diesem Grunde werden Drohverlustrückstellungen passiviert (zum Stichtag: 4.430 T€).
b.	Wurden **Maßnahmen** zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter a).

16.	**Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**	
a.	Was sind die Ursachen des **Jahresfehlbetrages?**	Die Frage ist nicht einschlägig, da die ZGW das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.
b.	Welche **Maßnahmen** wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	Der eingeschlagene Weg der Optimierung der Verwaltungsprozesse und der effizienten Unterhaltung der Immobilien soll zur weiteren Ergebnisverbesserung und Zuschussreduzierung fortgesetzt werden. Die ZGW kann nicht am Markt auftreten und ihre Leistungen in Größenordnungen wie privatrechtliche Unternehmen anbieten. Ihr Hauptziel besteht darin, der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen ausreichend und kostengünstig Gebäude zur Verfügung zu stellen. Der wesentliche Teil der Betätigung wird sich daher auch weiterhin auf die Leistungsbeziehungen mit der Stadt Soest und der KBS konzentrieren. Der finanzielle Handlungsspielraum der Kommune bleibt dabei immer Ausgangspunkt für die Auftrags- und Aufgabenerteilung an die ZGW.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

Lizenziert für/Licensed to: Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 4353960 | AV00013365

DokID:

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 4353960 | AV00013365

Die Gesellschaft geht zum 01.01.2023 in eine neue Gesellschaft, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Kommunale Betriebe Soest (KBS), über.

Anlage 14
Kommunale Betriebe Soest EbE (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)

Die Gesellschaft wird zum 01.01.2023 gegründet, entsprechend liegt kein Jahresabschluss 2021 vor.

KBS
Kommunale Betriebe Soest ebE
Die Betriebsleitung

Wirtschaftsplan 2023

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Kommunale Betriebe Soest (KBS)

Inhaltsverzeichnis

Teil A

I. Eckpunkte zum Wirtschaftsplan der KBS ebE 2023 ..... A 1

A. Ergebnisplan 2023 ..... A 2

B. Finanzplan 2023 ..... A 3

II. Vorbericht ..... A 5

A. Gründung / Allgemeines ..... A 5

1. Aufgaben ..... A 5

2. Betriebsleitung ..... A 6

B. Ergebnisplan 2023 ..... A 6

1. Struktur des Ergebnisplans ..... A 7

2. Erläuterungen der Erträge ..... A 9

3. Erläuterungen der Aufwendungen ..... A 10

4. Erläuterung Interne Leistungsverrechnung ..... A 11

5. Leistungsverflechtungen mit der Stadt ..... A 11

C. Finanzplan 2023 ..... A 11

1. Entwicklung der Ein- und Auszahlungen ..... A 11

2. Entwicklung Liquidität ..... A 12

3. Mittelfristige Planung für die HH-Jahre 2024-2026 ..... A 13

D. Entwicklung des Vermögens ..... A 13

1. Investitionsvolumen der KBS ebE ..... A 13

2. Wesentliche Investitionen ..... A 14

3. Konsumtive Einzelmaßnahmen K 30 Immobilienmanagement ..... A 18

4. Verpflichtungsermächtigungen ..... A 20

E. Nebenrechnung zu den Belastungen infolge der Covid-19 Pandemie und des Ukraine-Krieges ..... A 21

1. Nebenrechnung zu corona- und ukrainebedingten Schäden ..... A 22

Teil B

I. Teilpläne

A. Teilplanübersicht der KBS ..... B 1

B. Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan ..... B 2

01.01 Betriebsleitung ..... B 5

10.01 Bauhof und Fuhrpark ..... B 9

10.02 Abfallwirtschaft ..... B 14

10.03 Friedhöfe ..... B 18

10.04 Öffentliches Grün ..... B 22

20.01 Verkehrsflächen ..... B 26

20.02 Gewässer ..... B 45

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung ..... B 49

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude ..... B 54

30.03 Liegenschaften Feuerwehr ..... B 59

30.04 Liegenschaften Kultur ..... B 64

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales ..... B 68

30.06 Liegenschaften VHS ..... B 72

30.07 Liegenschaften Schulen ..... B 75

30.08 Sportstätten (Gebäude) ..... B 82

Teil C

I. Stellenübersicht Kommunale Betriebe Soest ebE ..... C 1

Teil A

I. Eckpunkte zum Wirtschaftsplan der KBS ebE 2023

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2023, der die für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben der KBS ebE voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	44.598.206 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	44.937.989 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	35.295.123 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	34.065.139 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionen auf	7.313.439 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionen auf	27.313.744 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	22.211.834 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.441.513 €

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist,

wird auf 20.000.305 €

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

20.775.000 €

festgesetzt.

A. Ergebnisplan 2023

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	19.498.585	20.244.082	20.168.001	21.506.917
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	9.381.594	9.348.923	9.322.271	9.125.969
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.218.858	1.202.558	1.204.758	1.401.958
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	12.171.405	12.533.838	12.041.297	12.674.932
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	128.700	77.400	71.030	71.030
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	680.000	505.000	505.000	500.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**43.079.142**	**43.911.801**	**43.312.357**	**45.280.806**
11 - Personalaufwendungen	0	0	9.769.634	9.900.624	10.079.526	10.178.327
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	21.250.651	21.626.828	20.564.218	22.453.508
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	10.823.850	11.228.275	11.171.400	11.628.100
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.999.784	1.820.324	1.808.434	1.823.294
17 = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**43.843.919**	**44.576.051**	**43.623.578**	**46.083.229**
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	**0**	**0**	**-764.777**	**-664.250**	**-311.221**	**-802.423**
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	1.094.070	1.606.800	1.941.691	2.053.501
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**-1.094.070**	**-1.606.800**	**-1.941.691**	**-2.053.501**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**0**	**0**	**-1.858.847**	**-2.271.050**	**-2.252.912**	**-2.855.924**
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	1.519.064	1.764.200	1.684.849	1.991.849
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**1.519.064**	**1.764.200**	**1.684.849**	**1.991.849**
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	**0**	**0**	**-339.783**	**-506.850**	**-568.063**	**-864.075**
27 - Globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
28 = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	**0**	**0**	**-339.783**	**-506.850**	**-568.063**	**-864.075**

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
30 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
31 Verrechnetet Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
32 Verrechnetet Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
33 Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	0	0	0	0	0	0

B. Finanzplan 2023

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	15.507.185	16.225.882	16.112.501	17.443.817
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	6.344.425	6.344.425	6.344.425	6.344.425
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.192.608	1.176.308	1.178.508	1.375.708
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	0	12.171.405	12.533.838	12.041.297	12.674.932
07 + Sonstige Einzahlungen	0	0	79.500	29.500	29.500	29.500
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0	0
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0**	**0**	**35.295.123**	**36.309.953**	**35.706.231**	**37.868.382**
10 - Personalauszahlungen	0	0	9.758.634	9.970.324	10.079.526	10.178.327
11 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	21.250.651	21.626.828	20.564.218	22.453.508
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	1.094.070	1.606.800	1.941.691	2.053.501
14 - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	0	0	1.961.784	1.777.324	1.765.434	1.780.294
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0**	**0**	**34.065.139**	**34.981.276**	**34.350.869**	**36.465.630**
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	**0**	**0**	**1.229.984**	**1.328.677**	**1.355.362**	**1.402.752**
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	6.513.439	8.078.938	6.225.281	2.966.285
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	50.000	25.000	25.000	25.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	750.000	1.980.000	2.330.000	3.484.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**7.313.439**	**10.083.938**	**8.580.281**	**6.475.285**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	25.000	25.000	25.000	25.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	24.475.727	26.980.000	13.800.500	10.805.500
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	2.198.517	1.970.877	1.150.500	1.130.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	614.500	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**27.313.744**	**28.975.877**	**14.976.000**	**11.961.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**-20.000.305**	**-18.891.939**	**-6.395.719**	**-5.485.715**
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	**0**	**0**	**-18.770.321**	**-17.563.262**	**-5.040.357**	**-4.082.963**

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	20.000.305	18.891.939	6.395.719	5.485.715
34 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	2.211.529	2.742.087	3.137.982	3.289.551
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschafltich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0	0	3.441.513	4.070.764	4.493.344	4.692.303
36 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**18.770.321**	**17.563.262**	**5.040.357**	**4.082.963**
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
40 + Änderung Handvorschüsse und Schulgirokonten	0	0	0	0	0	0
41 + Änderung Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
42 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39, 40 und 41)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

nachrichtlich: erweiterte Darstellung

Liquide Mittel	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	0	0	0	-2.211.529	-4.953.616	-8.091.598
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	0	2.211.529	2.742.087	3.137.982	3.289.551
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**0**	**0**	**-2.211.529**	**-4.953.616**	**-8.091.598**	**-11.381.149**

II. Vorbericht

A. Gründung / Allgemeines

Die Stadt Soest gründet zum 1.1.2023 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kommunale Betriebe der Stadt Soest“ (kurz KBS ebE), um zusätzliche Steuerbelastungen durch die Neuregelung des § 2b Umsatzsteuergesetzt für den Konzern Stadt Soest zu vermeiden.

Folgende Aufgaben und Vermögensgegenstände werden der neuen Gesellschaft zugewiesen:

- Grundstücke und Gebäude der Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest. Dazu werden die ZGW und Betriebsausschuss der ZGW vollständig aufgelöst. Aufgaben und Vermögensgegenstände gehen kraft Gesetzes auf die Stadt über.
- alle Aufgaben und das Vermögen der Kommunale Betriebe Soest AöR bis auf den Bereich Abwasser. Das Vermögen umfasst u. a. Grundstücke und Gebäude von Kommunalbetrieb / Friedhöfen, Fuhrpark, technische Anlagen und Maschinen. Dazu werden die Aufgaben direkt in die neue Gesellschaft überführt. Das zur Aufgabenerfüllung erforderliche Vermögen wird per Kaufvertrag zum 01.01.2023 auf die Stadt Soest übertragen und anschließend direkt in die KBS ebE ausgegliedert. Der Bereich Abwasser verbleibt in der AÖR, welche dann den Namen Stadtentwässerung Soest AöR (SES AöR) tragen soll. Der Verwaltungsrat bleibt bestehen, berät ausschließlich Themen aus dem Bereich Abwasser.
- das städtische Infrastrukturvermögen der Abteilung Straßen, Gewässer und Grün wie z.B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken inkl. Verkehrseinrichtungen und Straßenbeleuchtung. Instandhaltung und Investitionen werden somit im gleichen Haushalt abgebildet.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Soest wird entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe (EigVO NRW) und den Bestimmungen der ab dem 01.01.2023 gültigen Betriebssatzung geführt. Für die KBS ebE wird ein neuer Betriebsausschuss installiert.

Die Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF), nach denen auch die Stadt bilanziert.

Der Wirtschaftsplan der KBS ebE wird an den Aufbau des städtischen Haushaltes angelehnt. Die Teilpläne beinhalten jeweils eine Beschreibung, Vorbericht und Ziele. Darüber hinaus den Teilergebnis- und Teilfinanzplan inkl. Erläuterungen zu den dort aufgeführten Positionen und den Investitionsplan.

1. Aufgaben

Gemäß § 2 der Satzung besteht der Zweck der Gesellschaft in der bedarfsgerechten Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Soest (ohne Gesellschaften der Stadt) mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

1. der Betrieb des Wertstoffhofes;
2. die Abfallbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest;
3. die Straßenreinigung und der Winterdienst;
4. das Friedhofs- und Bestattungswesen;
5. der Betrieb einer Werkstatt für eigene Fahrzeuge;
6. die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung;

7. der Bau von Straßen, Wegen- und Plätzen nach dem Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) sowie dazugehörige Unterhaltungsmaßnahmen einschließlich der technischen Ausführungsplanung und der vorbereitenden Planung;
8. der Bau und die Unterhaltung von Grünflächen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung;
9. die Planung, Ausführung und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung;
10. Neubau, Umbau, Ausbau und Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen;
11. Abwicklung von Grundstücksgeschäften;
12. An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken;
13. Energiemanagement für die Gebäude;
14. Gebäudereinigung;
15. Baufachliche Beratung der Stadtverwaltung;
16. die Erhebung sowie die Einziehung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen sowie die Vorbereitung der Abschluss von Erschließungsverträgen.

2. Betriebsleitung

Die Gesellschaft wird von einer Betriebsleiterin oder einem Betriebsleiter selbständig geleitet. Der 15 Mitglieder umfassende Betriebsausschuss überwacht die Tätigkeit der Betriebsleitung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind den Beschreibungen des Vorberichts der Betriebsleitung zu entnehmen.

B. Ergebnisplan 2023

Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen belaufen sich auf:

Erträge:	44.598 T€
Aufwendungen:	44.938 T€
Ergebnis:	-340 T€

Die Erträge sind dabei geprägt vom städtischen Zuschuss i. H. v. 14.387 T€ sowie von den städtischen Kostenerstattungen für erbrachte Dienstleistungen der KBS ebE aus den Kontrakten mit dem Kommunalbetrieb (1.153 T€) und mit der Immobilienwirtschaft (10.451 T€) für die Bereitstellung und Unterhaltung des von der Kernverwaltung genutzten Gebäudebestandes. Weitere wesentliche Ertragspositionen stellen die Gebührenerträge mit rund 7.173 T€ dar, sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen bzw. erhobenen Straßenbaubeiträgen mit zusammen 6.200 T€. Aus der Schulpauschale ist ein konsumtiver Anteil von 1.047 T€ ertragswirksam eingeplant.

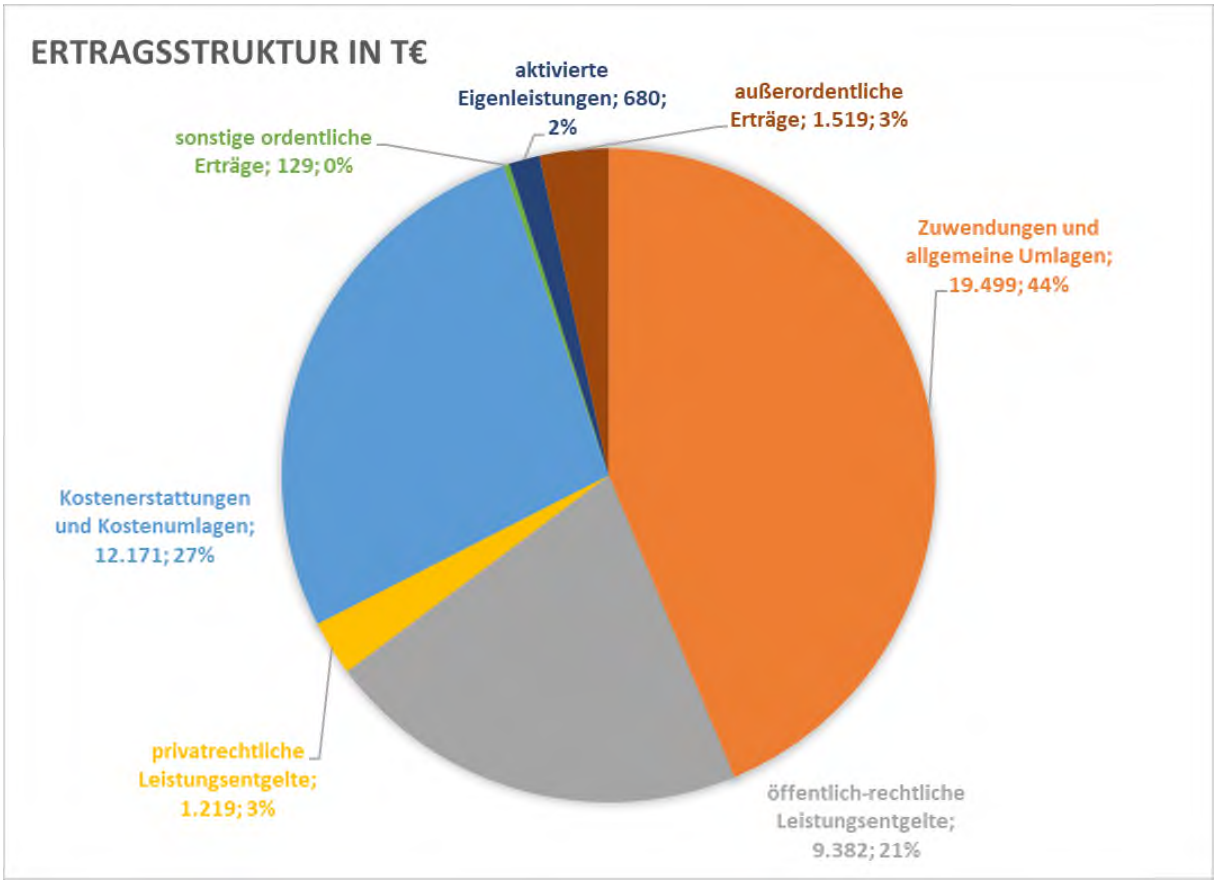
Auf der Aufwandsseite stehen die Personalaufwendungen mit rund 9.770 T€ sowie rund 21 Mio. € Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier insbesondere Aufwendungen für die Unterhaltung und Sanierung des Infrastrukturvermögens und des Immobilienbestandes. Bilanzielle Abschreibungen für den Anlagenbestand sind mit 10,8 Mio. € und Zinsaufwendungen für externe Kredite sowie für die städtischen Darlehen sind mit 1.094 T€ veranschlagt.

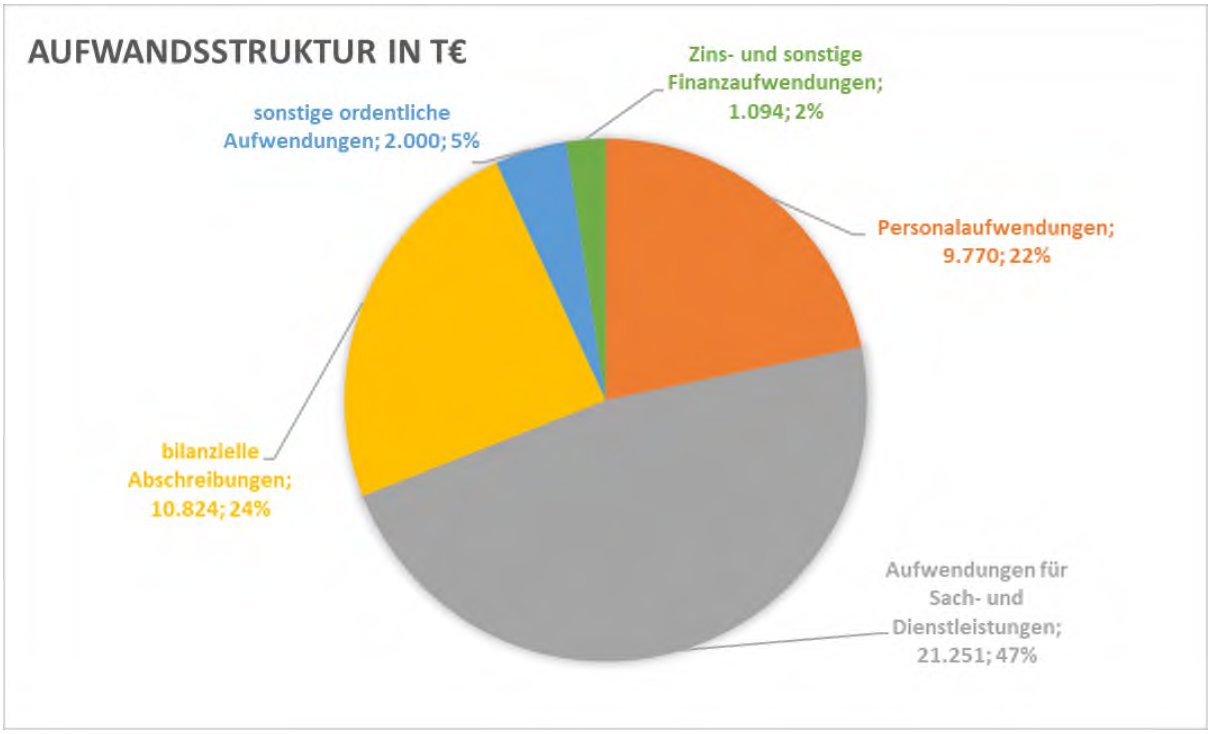
Das Jahresergebnis 2023 vor Isolierung der corona- und ukrainebedingten Schäden beläuft sich auf -1.859 T€. Nach Isolierung der krisenbedingten Schäden i. H. v. 1.519 T€ verbleibt ein „bereinigtes“ Jahresergebnis von -340 T€.

1. Struktur des Ergebnisplans

Die Ertrags- und Aufwandsstruktur des Gesamtergebnisplans 2023 ist in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen abgebildet. Im Anschluss sind weitere Erläuterungen zu wesentlichen Positionen gegeben. Detailinformationen sind den Teilplänen zu entnehmen. Allgemeine Erläuterungen sind hinter der Gesamtübersicht der Teilpläne eingefügt.

	Plan 2023 in T€	
Ertragsstruktur (ohne interne Verrechnungen)		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**19.499**	44%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**9.382**	21%
privatrechtliche Leistungsentgelte	**1.219**	3%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**12.171**	27%
sonstige ordentliche Erträge	**129**	0%
aktivierte Eigenleistungen	**680**	2%
außerordentliche Erträge	**1.519**	3%
Erträge gesamt	**44.599**	**100%**
Aufwandsstruktur (ohne intere Verrechnungen)		
Personalaufwendungen	**9.770**	22%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**21.251**	47%
bilanzielle Abschreibungen	**10.824**	24%
sonstige ordentliche Aufwendungen	**2.000**	4%
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	**1.094**	2%
Aufwendungen gesamt	**44.939**	**100%**
Jahresergebnis	**-340**	


ERTRAGSSTRUKTUR IN T€
aktivierte Eigenleistungen; 680; 2%
außerordentliche Erträge; 1.519; 3%
sonstige ordentliche Erträge; 129; 0%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen; 19.499; 44%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen; 12.171; 27%
privatrechtliche Leistungsentgelte; 1.219; 3%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte; 9.382; 21%


AUFWANDSSTRUKTUR IN T€
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen; 1.094; 2%
sonstige ordentliche Aufwendungen; 2.000; 5%
Personalaufwendungen; 9.770; 22%
bilanzielle Abschreibungen; 10.824; 24%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; 21.251; 47%

2. Erläuterungen der Erträge

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** **19.499 T€**

Diese Position enthält u.a. die Zuschuss-Zahlung (14 Mio €) der Stadt für die Bereiche Gewässer und Grün, Straßenreinigung, Friedhof (anteilig 40 % der Kosten) und die Bereiche der Sparte Immobilienmanagement, die keinen städtischen Auftraggeber haben, z.B. Wall, Veranstaltungsgebäude, Parkhäuser, externe Vermietung und WC-Anlagen.
Insgesamt entfallen 3.991 T€ auf die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen.
Des Weiteren wird unter dieser Position die Einnahmen aus der Schul-Bildungspauschale (1.047 T€) geführt. Die Stadt erhält die gesamte Zuweisung und verteilt diese in Abhängigkeit der geplanten Einzelmaßnahmen und laufenden Aufwendungen. Der Anteil für konsumtive Maßnahmen und laufende Bauunterhaltung wird an dieser Stelle gezeigt, der Anteil für die investiven Maßnahmen wird in den Saldo aus Investitionstätigkeit einbezogen.

- **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** **9.382 T€**

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen u.a. die Benutzungsgebühren aus der Abfallwirtschaft, Friedhof und WC-Anlagen (6.052 T€), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (2.209 T€) und aus der Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungen der Friedhofsgebühren (577 T€) und Benutzungsgebühren für die Parkhäuser (281 T€)

- **Privatrechtliche Leistungsentgelte** **1.219 T€**

Hier werden primär die Mieterträge und Betriebskosten-Abrechnungen aus dem Bereich Immobilienmanagement (919 T€) sowie Entgelte aus dem Bereich Duales System Deutschland (173 T€) aufgeführt.

- **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** **12.171 T€**

Der Ausgleich der Stadt für die Bereitstellung der städtischen Immobilien hält mit 9.741 T€ den größten Anteil. Zu den Immobilien gehören Schulgebäude, Übergangswohnheime, angemietete Wohnungen für Flüchtlinge, Verwaltungsgebäude, Museen, das Archiv, die Bücherei, Feuerwehrgebäude, Kindergärten, Begegnungs- und Sportstätten. Zudem sind Kontraktleistungen des Kommunalbetriebs für die städtischen Abteilungen iHv. 1.153 T€, die Erstattung der Stadt für die Ausführung von konsumtiven Einzelmaßnahmen an Gebäuden iHv. 710 T€ und Erstattungen vom Land iHv. 526 T€ enthalten.

- **Sonstige ordentliche Erträge** **129 T€**

Entwässerungsanteile in Beiträgen nach BauGB und KAG (50 T€), Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (44 T€) und Schadenersatzleistungen (25 T€) sind in dieser Position enthalten.

- **Aktivierte Eigenleistungen** **680 T€**

  Leistungen der Ingenieure für Investitionen der Gesellschaft sind zu aktivieren und den Investitionen zuzuordnen und ratierlich abzuschreiben. Dies betrifft die Maßnahmen für Hoch- und Tiefbau.
  Ebenso werden die Leistungen der gewerblichen Mitarbeiter des Kommunalbetriebs für z.B. investive Maßnahmen am Friedhof dazu gezählt.

- **Außerordentliche Erträge** **1.519 T€**

Analog der Stadt werden in einer Nebenrechnung die pandemie- und ukrainekriegsbedingten Belastungen ermittelt und an dieser Stelle im Ergebnisplan neutralisiert.

3. Erläuterungen der Aufwendungen

- **Personalaufwendungen** **9.770 T€**

  Vergütungen für die Tarifbeschäftigten des gewerblichen- und Verwaltungsbereichs mit den entsprechenden Sozialleistungen sind hier enthalten, ebenso wie Leistungsentgelte und Aufwendungen für die Unfallversicherung.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** **21.251 T€**

  Maßgeblich sind hier Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (4.863 T€), für Energie (3.388 T€), Reinigung (2.467 T€), die Verwaltungskostenerstattung der Stadt (2.190 T€), Oberflächenentwässerung (1.300 T€), Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (2.199 T€) und des Fuhrparks (589 T€), Laufende Bauunterhaltung (1.232 T€) und Einzelmaßnahmen (1.257 T€) enthalten.

- **Bilanzielle Abschreibungen** **10.824 T€**

  Abschreibungen sind das Entgelt für die Abnutzung der Vermögensgegenstände der KBS ebE.

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen** **2.000 T€**

  Dazu zählen z.B. Aufwand für die Anmietung von Wohnungen (870 T€), Versicherungen (220 T€) und Schäden (160 T€).

- **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** **1.094 T€**

  Unter dieser Position werden die Zinsen aus einem internen Darlehen der Stadt (558 T€) geführt, ebenso die Zinsen aus Darlehen von Kreditinstituten (536 T€).

4. Erläuterung Interne Leistungsverrechnung

Das Gesamtvolumen der internen Leistungsverrechnungen beträgt rund 11.450 T€. Enthalten sind hier die Verrechnungen des Kommunalbetriebs für die Bereiche Abfallwirtschaft, Friedhöfe, Straßen und Gewässer sowie für die einzelnen Objekte der Abteilung Immobilienmanagement.

Ebenso enthalten ist eine Teil-Umlage des Kostenträgers Betriebsleitung auf alle Sparten der KBS ebE und „interne“ Umlagen in den Teilplänen Abfallwirtschaft und Friedhöfe.

5. Leistungsverflechtungen mit der Stadt

	Gesamt Plan 2023 in T€	Aufteilung auf die Sparten der KBS			
		KBL Plan 2023 in T€	K10 Plan 2023 in T€	K20 Plan 2023 in T€	K30 Plan 2023 in T€
Zahlungen Stadt an KBS					
Kostenerstattungen der Stadt aus Kontraktleistungen	**10.894**		1.153		9.741
Kostenerstattungen der Stadt für konsumtive Gebäudeeinzelmaßnahmen	**710**				710
städtische Zuschussleistungen	**14.387**	-425	2.438	11.162	1.212
Zahlungen KBS an Stadt					
Verwaltungskostenerstattungen der KBS für Leistungen der städtischen Abteilungen	**2.190**	325	736	407	722
Nettozahlungen Stadt an KBS	**23.801**	**-750**	**2.855**	**10.755**	**10.941**

C. Finanzplan 2023

1. Entwicklung der Ein- und Auszahlungen

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Ein- und Auszahlungen einen Überblick über die Liquidtätslage. Er enthält die Zwischensummen Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitions- sowie Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden bereits im Ergebnisplan erläutert, soweit sie gleichzeitig Aufwand und Ertrag darstellen. Auf weitergehende Erläuterung wird an dieser Stelle verzichtet.

Die Auszahlungen für Investitionen sind mit 27,3 Mio. € eingeplant. Das Volumen ist erforderlich, um die notwendigen Investitionen zum Vermögenserhalt des Infrastrukturvermögens und Gebäudebestandes durchzuführen und um zukunftsweisende Investitionen umzusetzen. In dem veranschlagten Investitionsvolumen sind rund 12,4 Mio. € neu veranschlagte Haushaltsreste aus den Bereichen Bauhof, Immobilienmananagement und Straßen, Gewässer, Grün enthalten. Diese Mittel waren bereits in 2022 im städtischen Haushalt bzw. im Wirtschaftsplan der ZGW bzw. KBS AöR eingeplant und werden in 2023ff fort- und umgesetzt. Aufgrund der Neugründung und Aufgabenverlagerung des Teilplans Verkehrsflächen und Gewässer aus dem städtischen Kernhaushalt in die ebE können diese

Mittel nicht wie bisher im Rahmen des Jahresabschlusses als Haushaltsreste übertragen werden, sondern sind im Wirtschaftsplan neu zu veranschlagen.

Für die Finanzierung der Investitionen stehen rund 6,5 Mio. € Fördermittel, hier insbesondere Anteile aus der Schulplauschalen, sowie 750 T€ an Straßenbaubeiträgen zur Verfügung. Die nicht durch Drittmittel finanzierten Investitionsausgaben iHv. rund 20 Mio. € werden durch langfristige Kreditmittel fremdfinanziert.

Die Entwicklung des Kreditbedarfs für Investitionen stellt sich dabei in der mittelfristigen Planung wie folgt dar:

2023 20.000 T€

2024 18.892 T€

2025 6.396 T€

2026 5.486 T€

Die Einzahlungen aus Finanzierungsstätigkeit ergeben sich aus der Kreditaufnahme für Investitionen und Liquiditätskrediten. In den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten ist die ordentliche Tilgung der Investitionsdarlehen und Inneren Darlehen von der Stadt enthalten. Die Tilgung entwickelt sich mittelfristig wie folgt:

2023 3.442 T€

2024 4.071 T€

2025 4.493 T€

2026 4.692 T€

2. Entwicklung Liquidität

Die Liquiditätslage ist im Finanzplan dargestellt. Nach kaufmännischer Rechnung entspricht der Finanzplan in etwa dem Cash-Flow. Er enthält auch die Ein- und Auszahlungen für Investitionen. In seiner Summe spiegelt der Finanzplan den Bankbestand wider.
Zur Liquidität rechnen Liquiditätskredite sowie alle Finanzbestände auf Bankkonten. Die Tabelle entspricht der nachrichtlichen Darstellung unterhalb des Gesamtfinanzplans.

Entwicklung des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit:

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0**	**0**	**1.229.984**	**1.328.677**	**1.355.362**	**1.402.752**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-20.000.305**	**-18.891.939**	**-6.395.719**	**-5.485.715**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**18.770.321**	**17.563.262**	**5.040.357**	**4.082.963**
Liquide Mittel	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
zzgl. bestehender Liquiditätskredite	0	0	0	-2.211.529	-4.953.616	-8.091.598
zzgl. Aufnahme neuer Liquiditätskredite	0	0	2.211.529	2.742.087	3.137.982	3.289.551
abzgl. Tilgung Liquiditätskredite	0	0	0	0	0	0
Liquide Mittel inkl. Liquiditätskrediten	**0**	**0**	**-2.211.529**	**-4.953.616**	**-8.091.598**	**-11.381.149**

In der Darstellung berücksichtigt sind pandemie- bzw. ukrainebedingte Schäden entsprechend der Nebenrechnung (vgl. Kapitel E) i. H. v. insgesamt 6.960 T€.

3. Mittelfristige Planung für die HH-Jahre 2024-2026

Die Planansätze 2023 wurden weitgehend produktsachkontenscharf geplant und dienen als Basis für die mittelfristige Planung. Im Rahmen der mittelfristigen Planung zeigt sich folgender städttischer Zuschussbedarf:

2024 15.208 T€

2025 15.216 T€

2026 15.298 T€

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt folgende Entwicklung:

	vor Isolierung Schäden Corona/Ukraine	nach Isolierung Schäden Corona/Ukraine
2024	-2.271 T€	-507 T€
2025	-2.253 T€	-568 T€
2026	-2.856 T€	-864 T€

D. Entwicklung des Vermögens

1. Investitionsvolumen der KBS ebE

Investitionsvolumen (in TEUR)	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Erwerb von unbebauten Grundstücken	25	25	25	25
Hochbaumaßnahmen	9.228	10.935	2.780	990
Tiefbaumaßnahmen	15.248	16.045	11.021	9.816
Erwerb von beweglichen Sachanlagen	2.154	1.896	1.121	1.101
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	45	75	30	30
Erwerb von immatierellen Vermögensgegenständen	100	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	515	0	0	0
Investitionsvolumen gesamt	**27.314**	**28.976**	**14.976**	**11.961**
davon K 10 Kommunalbetrieb	4.446	4.961	1.556	1.601
davon K 20 Straßen und Gewässer	11.665	12.200	10.585	9.310
davon K 30 Immobilienmanagement	11.203	11.815	2.835	1.050

2. Wesentliche Investitionen

Im Wirtschaftsplan sind folgende wesentliche Investitionen (Volumen > 100 T€ p.a.) im Planungszeitraum 2023 – 2026 vorgesehen:

KBS ebE Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen	**2023 in T€**	**2024 in T€**	**2025 in T€**	**2026 in T€**
Baumaßnahmen Klimapaket	1.620	2.500		
Pritschenfahrzeuge / Kleintransporter	325	85	120	85
Spezialfahrzeuge (Kehrmaschine / Müllfahrzeuge)	793	515	555	580
Maschinen und Gerätschaften	299	260	310	300
Baumpflanzungen Innenstadt	100	100	100	100
Umsetzung von Maßnahmen Klimafolgenanpassung	75	150	125	125
Beiträge nach KAG/BauGB Grünanlagen	342			
Stadtpark	285	1.000		
Stadtgrün Soester Norden	185		25	45
Starke Mitte Soest	100	100	100	100
Wirtschaftswege	600	600	600	600
Brückensanierung /Brückenbau	100	100	100	100
investive Kleinaufträge	100	100	100	100
Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+	355	1.380	375	315
Ausbau Alter-Elfser-Weg	600	1.500		
Ausbau Sigefriedwall	750			
Ausbau Eichendorfstraße	250			
Ausbau Im Klingelpoth	800	400		
Ausbau Endloser Weg (August-Müller-Weg)	200			
Ausbau Knippingweg	50	900		
Ausbau Martin-Opitz-Straße		20	600	

KBS ebE Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen	2023 in T€	2024 in T€	2025 in T€	2026 in T€
Ausbau Im Tabrock	50	1.000	810	
Ausbau Oberkirchweg/Anna-von-Fürstenberg-Weg	100			
Ausbau Mehrzweckfläche Schwarzer Weg	100			
Barrierefreie Gestaltung Innenstadt	300	300	300	300
Kreisverkehr Clevische Straße	100			
Ausbau Marktstraße (ISEK)	1.200	100		
WLE Radtrasse	1.300	300		
Ausbau Nebenflächen L670 Paradieser Weg bis Bergenring	200			
Rad-/Fußweg Langer Graben (Meiningser Weg-L969)	100			
Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst.Str.	2.000			
Aufwertung Markt (ISEK)	100	1.500	1.400	
Ausbau Paradieser Weg (KölnerRing-Ardeyweg)			250	1.800
Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall (ISEK)	50	850		
Erschließung Kaiser-Ludwig-Weg (Rose Ampen)			150	
Beschaffung Software Straßendatenbank	100			
Ausbau Niederbergheimer Straße		100	2.000	1.900
WEK Freiligrathwall (ISEK)	50	400	1.700	800
Clevische Straße			350	1.000
Am Hagedornsknapp			20	340
Auf der Wollmeine			20	490
Kreuzungsumbau (Arnsb.-Str./Dasselwall/Ulricher Tor)	400	20		
Geschwister-Scholl-Straße			10	565
Geh- und Radwege L670 Soest-Lendringsen		200		
Buswarteanlagen	575	665	515	515
Infrastruktur Parkplatz Dasselwall	250			
Straßenbeleuchtung allgemein	350	300	300	300
Signalanlagen	150	100	100	100

KBS ebE Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen	2023 in T€	2024 in T€	2025 in T€	2026 in T€
Ausbau Soestbach Außenbereich	100	1.200	800	
Radstation Bahnhof Nord	10	360		
RH I Notstromversorgung		175		
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Rathausstr.	480			
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Domhof		855		
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Vreithof			550	
RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Am Seel				465
öffentliche WC-Anlage Rosengarten	150			
WEK Freiligrathwall (ISEK)	2.375	2.375		
FW Soest Entwicklung der Fahrzeughalle			300	350
FW Soest Erweiterung Fahrzeughalle	650			
FW Soest Außenanlagen	100			
FW Soest Brandschutzmaßnahmen	150			
Erweiterung / Errichtung FGH Ostönnen	725			
PV-Anlage Museum Wilhelm Morgner	102			
Inklusionsmaßnahmen Schulen	100	100	100	100
Klimapakt 2030 Schulen (Umst. auf LED)	150			
Astrid-L. GS Energetische Vollsanierung (Klimaneutralität 2030)	300	3.700		
Astrid-L. GS Medienentwicklungsplan (MEP)		263		
Bruno GS Medienentwicklungsplan (MEP)		108		
Hellweg GS Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	640	675		
Johannes GS Medienentwicklungsplan (MEP)		235		
Patrokli GS Medienentwicklungsplan (MEP)		220		
Petri GS Medienentwicklungsplan (MEP)	185			
Petri GS Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	2.350			
CHR RS Brandschutzmaßnahmen		150		
SKS Müll. W. Abschlussprojekt	240			

KBS ebE Investitionsschwerpunkte Brutto-Volumen	**2023 in T€**	**2024 in T€**	**2025 in T€**	**2026 in T€**
Aldregrever G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	500	1.700	700	
Archi G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)	150	600	600	
Georg GS Medienentwicklungsplan (MEP)	169			
Convos G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)			450	
Convos G / Georg GS PV-Anlage	215			
Gesamtschule PV-Anlage	105			

3. Konsumtive Einzelmaßnahmen K 30 Immobilienmanagement

Kostenträger	Maßnahmenbeschreibung	Planansatz 2023 in EUR
01-30001 Immobilien Verwaltung	Energiesparmaßnahmen	20.000
	Zwischensumme	**20.000**
01-30002 externe Vermietungen	Kita Ostönnen: Sanierung	70.000
	Zwischensumme	**70.000**
01-30003 Verwaltungsgebäude	Rathaus II: Grundrissanpassung	15.000
	Rathaus I + II: Renovierung/Umzüge/Anmietung	80.000
	Rathaus I + II: Feuerwehr: Alarmanlage Technikräume (IT Sicherheit)	80.000
	Zwischensumme	**175.000**
12-30001 Parkhäuser	PH Brüdertor: Mängebeseitigung nach Monitoring	35.000
	Zwischensumme	**35.000**
15-30001 Veranstaltungsgebäude	Bügerzentrum: Brandschutz	60.000
	Stadthalle: Pollerleuchten	70.000
	Stadthalle: Qualifizierung Bühnentechnik	70.000
	Stadthalle: Brandschutzmaßnahmen	50.000
	Zwischensumme	**250.000**
05-30001 Übergangswohnheime	Waldstraße 22: Sanierung einer Küche	14.000
	Waldstraße 22: Ertüchtigung Brandschutz	50.000
	Zwischensumme	**64.000**
06-30001 Treffpunkte u. Spielplätze	Treffpunkt Süd: Austausch Melder Brandmeldeanlage	10.000
	Treffpunkt Süd + Wiesetreff: Qualifizierung WLAN	20.000
	Zwischensumme	**30.000**
03-30000 Schulen allgemein	Energiesparmaßnahmen	20.000
	Qualifizierung Klassenraumbeleuchtung	35.000
	Zwischensumme	**55.000**
03-30001 Astrid-Lindgren-Grundschule	Umsetzung BSK (Brandschutzkonzept)	20.000
	Zwischensumme	**20.000**
03-30003 Hellweg-Grundschule	Sanierung Lehrerinnen WC	25.000
	Sportplatz: Instandsetzung Tor und Zaun	10.000
	Brandschutzertüchtigung, Bitzschutz und Geräteraumtore	25.000
	Zwischensumme	**60.000**
03-30004 Johannes-Grundschule	Erneuerung der Decke im Schwimmbad	130.000
	Mängelbeseitigung nach wiederkehrender Prüfung (WKP)	20.000
	Zwischensumme	**150.000**
03-30007 Wiese-Grundschule	Instandsetzung der Außentreppe und der Geländer (OGGS)	40.000
	Zwischensumme	**40.000**
03-30010 Christian-Rohlfs-Realschule	Qualifizierung Deckenbeleuchtung Neubau / Flur	40.000
	Zwischensumme	**40.000**
03-30020 Sekundarschule	Müllingser Weg: Sanierung der Küche im Kellergeschoss	30.000
	Zwischensumme	**30.000**

Kostenträger	Maßnahmenbeschreibung	Planansatz 2023 in EUR
03-30031 Archigymnasium	Malerarbeiten	25.000
	Zwischensumme	**25.000**
03-30032 Conrad-von-Soest-Gymnasium & Georg-Grundschule	Mängelbeseitigung aus wiederkehrender Prüfung (WKP)	22.000
	Mängelbeseitigung aus wiederkehrender Prüfung (WKP)	25.000
	Sanierung Fahrradständer	30.000
	Zwischensumme	**77.000**
03-30040 Gesamtschule	Qualifizierung Lernstudios Bauteil 1.5	50.000
	Zwischensumme	**50.000**
08-30001 Sportstätten	Sportplatz am Ardey: Abdichtung der Sockelbereiche	36.000
	alle Sportanlagen: Qualifizierung Schließsysteme	30.000
	Zwischensumme	**66.000**
	Gesamt	**1.257.000**
	davon für Schulgebäude	547.000
	davon für sonstige Gebäude	710.000

4. Verpflichtungsermächtigungen

Durch Verpflichtungsermächtigungen (VE) wird sichergestellt, dass Maßnahmen in ihrer Gesamtheit vergeben werden können, obwohl die Auszahlungen und die Deckung der Auszahlung erst in den Folgejahren anstehen. Im Wirtschaftsplan 2023 sind Verpflichtungsermächtigungen iHv. 20.775 T€ veranschlagt.

Investitions-Auftrag	Bezeichnung	VE 2023	voraussichtlich fällige Auszahlungen			
			2024	2025	2026	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I1001-0004	Baumaßnahmen Klimapaket	500	500			
I2001-0001	BGA / GWG / Software	5	5			
I2001-0002	Erwerb öffentliche Verkehrsfläche	25	25			
I2001-0003	Wirtschaftswege	600	600			
I2001-0004	Brückensanierung /Brückenbau	100	100			
I2001-0005	investive Kleinaufträge	100	100			
I2001-0006	Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+	1.380	1.380			
I2001-0011	Ausbau Alter-Elfser-Weg	1.500	1.500			
I2001-0015	Ausbau Im Klingelpoth	400	400			
I2001-0017	Ausbau Knippingweg	900	900			
I2001-0019	Ausbau Im Tabrock	1.810	1.000	810		
I2001-0022	Barrierefreie Gestaltung Innenstadt	300	300			
I2001-0032	Aufwertung Markt (ISEK	2.500	1.500	1.000		
I2001-0062	Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall (ISEK)	850	850			
I2001-0067	WEK Freiligrathwall (ISEK)	400	400			
I2001-0098	Buswarteanlagen	665	665			
I2001-0800	Straßenbeleuchtung allgemein	300	300			
I2001-0801	Signalanlagen	100	100			
I2001-0802	Parkleitsystem	10	10			
I2001-0900	Parkscheinautomaten	20	20			
I2002-0001	Ausbau Soestbach Außenbereich	2.000	1.200	800		
I3002-0003	Radstation Bahnhof Nord	360	360			
I3002-0600	WEK Freiligrathwall (ISEK)	2.375	2.375			
I3007-0103	Hellweg Grundschule Schulentwicklungsplanung (SEP)	675	675			
I3007-0400	Aldegrever Gymnasium Schulentwicklungsplanung (SEP)	1.700	1.700			
I3007-0401	Archi Gymnasium Schulentwicklungsplanung (SEP)	1.200	600	600		
Summe		**20.775**	**17.565**	**3.210**	**0**	**0**

E. Nebenrechnung zu den Belastungen infolge der Covid-19 Pandemie und des Ukraine Krieges

Mit Einbringung eines Regierungsentwurfs für ein NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetzes (NKF-CUIG-E) in den Landtag NRW im September 2022 wird seitens der Landesregierung auf Belastungen der kommunalen Haushalte aufgrund anhaltender Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges gegen die Ukraine reagiert. Dabei hält auch das NKF-CUIG-E daran fest, dass die Isolierung verpflichtend vorzunehmen ist. Gemäß § 1 Abs. 2 des NKF-CUIG-E ist die Isolierung auch bei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden, sofern diese ihre Rechnungslegung nach NKF führen.

In Ausweitung auf das NKF-CIG sieht der neue Gesetzentwurf ab dem Planjahr 2023 eine Isolierung der ukrainekriegsbedingten Schäden vor. Die Isolierung kriegsbedingter Schäden schließt dabei auch die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2026 ein. Coronabedingte Schäden hingegen dürfen nur noch bis einschließlich 2023 isoliert werden. Die Abschreibung der Covid-/Ukraine-Bilanzierungshilfe soll nach dem Gesetzentwurf ab dem Jahr 2026 erfolgen.

Bei der Wirtschatsplanerstellung für 2023 wurde bereits das NKF-CUIG-E berücksichtigt und corona-/ukrainebedingte Schäden im Ergebnisplan isoliert. Hierzu wurde eine Nebenrechnung im Rahmen der Aufstellung des Ergebnisplans 2023 inkl. Mittelfristplanung bis 2026 erstellt.

Die entsprechend der Nebenrechnung prognostizierten corona-/kriegsbedingten Belastungen sind als außerordentlicher Ertrag in den Ergebnisplan aufzunehmen und in der Bilanz als Aktivposten (Bilanzierungshilfe) nachzuweisen.

Die nachfolgend dargestellte Nebenrechnung beinhaltet die von der Pandemie bzw. des Ukraine-Krieges betroffenen Positionen und weist die jeweils krisenbedingten Belastungen aus.

Die zu isolierenden Belastungen stellen sich wie folgt dar:

Planjahr 2023 (Plan): 1.519 T€

Planjahr 2024 (Plan): 1.764 T€

Planjahr 2025 (Plan): 1.685 T€

Planjahr 2026 (Plan): 1.992 T€

Insgesamt beläuft sich damit der prognostizierte pandemie- und kriegsbedingte Schaden in den Jahren 2023 bis 2026 auf 6.960 T€.

Entsprechend des NKF-CUIG-E ist eine Abschreibung der Bilanzierungshilfe ab 2026 auf einen Zeithorizont von 30 Jahren eingeplant. Das entspricht einer jährlichen Belastung in der Ergebnisplanung von 232 T€.

1. Nebenrechnung zu corona- und ukrainebedingten Schäden

Nebenrechnung zu den Auswirkungen im Wirtschaftsplan 2023 infolge der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine

Sparte	Sachkonto	Planwert 2023	Pandemie / Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2023	Erläuterung	Planwert 2024	Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2024	Planwert 2025	Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2025	Planwert 2026	Ukraine-Krieg bedingte Veränderung (Verschlechterung (-), Verbesserung (+)) 2026
K 10 Kommunalbetrieb	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Kraftstoffe	326.500 €	**-60.000 €**	einkalkulierte Preissteigerungen in Folge des Ukraine-Konfliktes	326.500 €	**-60.000 €**	326.500 €	**-60.000 €**	326.500 €	**-60.000 €**
K 30 Immobilienwirtschaft	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Reinigung	2.231.100 €	**-140.000 €**	erhöhte Reinigungskosten aufgrund Corona		**0 €**		**0 €**		**0 €**
alle Sparten	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Energiekosten	3.005.014 €	**-660.064 €**	einkalkulierte Preissteigerungen in Folge des Ukraine-Konfliktes	3.504.700 €	**-996.200 €**	3.725.200 €	**-1.106.849 €**	3.946.700 €	**-1.106.849 €**
alle Sparten	**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** Bauunterhaltung/Sanierung Gebäude und Straßen	4.538.258 €	**-659.000 €**	einkalkulierte Preissteigerungen in Folge des Ukraine-Konfliktes (lt. DESTATIS)	4.874.258 €	**-708.000 €**	3.566.258 €	**-518.000 €**	5.155.258 €	**-825.000 €**
Summe			**- 1.519.064 €**			**- 1.764.200 €**		**- 1.684.849 €**		**- 1.991.849 €**

Teilpläne

Teilplanübersicht der KBS

Sparte	Teilplan		Kostenträger	
KBL Betriebsleitung	**01.01**	**Betriebsleitung**	01-01001	Betriebsleitung
K10 Technische Dienste	**10.01**	**Bauhof und Fuhrpark**	01-10001	Bauhof und Fuhrpark
			12-10001	Stadt- / Straßenreinigung / Winterdienst
	10.02	**Abfallwirtschaft**	11-10001	Allgem. Abfallwirtschaft
			11-10002	DSD
			11-10003	Wertstoffhof
	10.03	**Friedhöfe**	13-10001	Friedhöfe
			13-10002	Kriegsgräber, jüd. FH, Vermächtnisse
	10.04	**Öffentliches Grün**	13-10003	Öffentliches Grün
			13-10002	Kriegsgräber, jüd. FH, Vermächtnisse
K20 Straßen und Gewässer	**20.01**	**Verkehrsflächen**	12-20001	Öffentl. Verkehrsflächen und Beitragsabrechnung
			12-20002	Verkehrsanlagen
			12-20003	Parkplätze
	20.02	**Gewässer**	13-20001	Gewässer
K30 Immobilienmanagement	**30.01**	**Immobilienmanagement Verwaltung**	01-30001	Immobilienmanagement Verwaltung
	30.02	**Liegenschaften sonstige Gebäude**	01-30002	Ext. Vermietung
			01-30003	Verwaltungsgebäude
			02-30001	öffentl. Toilettenanlagen
			12-30001	Parkhäuser
			13-30001	Wall
			15-30001	Veranstaltungsgebäude
	30.03	**Liegenschaften Feuerwehr**	02-30002	Feuerwehr
	30.04	**Liegenschaften Kultur**	04-30001	Museen
			04-30002	Stadtarchiv
			04-30003	Stadtbücherei
			04-30004	Kunst
	30.05	**Liegenschaften Jugend und Soziales**	05-30001	Übergangswohnheime
			05-30002	Begegnungsstätten für Senioren
			05-30003	Stadtteilhaus Soester Süden
			06-30001	Treffpunkte und Spielplätze
			06-30002	Kindergärten
	30.06	**Liegenschaften VHS**	04-30005	VHS
	30.07	**Liegenschaften Schulen**	03-30000	Schulen allgemein
			03-30001	Astrid-Lindgren-Grundschule
			03-30002	Bruno-Grundschule
			03-30003	Hellweg-Grundschule
			03-30004	Johannes-Grundschule
			03-30005	Patrokli-Grundschule
			03-30006	Petri-Grundschule
			03-30007	Wiese-Grundschule
			03-30010	Christian-Rohlfs-Realschule
			03-30020	Sekundarschule
			03-30030	Aldegrevergymnasium
			03-30031	Archigymnasium
			03-30032	Conrad-von-Soest-Gymnasium & Georg-Grundschule
			03-30040	Hannah-Arendt-Gesamtschule
	30.08	**Sportstätten (Gebäude)**	08-30001	Sportstätten (Gebäude)

Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan

In den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen erfolgt eine monetäre Ausweisung der zur Verfügung gestellten Mittel. Dies erfolgt in Form einer Verdichtung auf die nach § 2 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) verbindlichen Positionen der Ergebnisrechnung.
Nachfolgend sind einige allgemeine Erläuterungen und die wesentlichen Bestandteile zu den Positionen 01 - 28 aufgeführt. Besonderheiten werden direkt im Teilplan angesprochen.

Erträge:

01 Steuern und ähnliche Abgaben
./.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Zuschuss der Stadt für Leistungen der KBS ebE
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich in Form von Zweck- und allgemeinen Zuweisungen, z.B. Schul-/Bildungspauschale
Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen, z.B. Mittel des Landes für eine Baumaßnahme

03 sonstige Transfererträge
./.

04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren
Auflösung der dazugehörigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten
Erschließungsbeiträge werden hier in Form der ertragswirksamen Auflösung eines Sonderpostens analog zur Abschreibung (Höhe und Dauer) ausgewiesen
Erlöse aus Auflösung Gebührenausgleich

05 privatrechtliche Leistungsentgelte
Mieterträge einschließlich Betriebskosten
Erstattung aus Energie-Contracting

06 Kostenerstattungen und –umlagen
Erstattungen der Stadt für Leistungen der KBS ebE
Erstattungen von Bund, Land, Gemeinden, verbundenen Unternehmen

07 sonstige ordentliche Erträge
Auflösung von sonstigen Sonderposten
Entwässerungsanteil in Beiträgen n. BauGB u. KAG
Schadensersatzleistungen
Skontoerträge
Periodenfremde Erträge
Mahn-/Säumniszuschläge
Erträge aus Auflösungen von sonstigen Rückstellungen und sonstigen Forderungswertberichtigungen

08 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind im Rahmen der Erstellung des Anlagevermögens erbrachte Leistungen, die den Herstellungskosten zugerechnet werden können.

09 Bestandsveränderungen

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnis im Vergleich zum Vorjahr

Aufwendungen:

11 Personalaufwendungen

Aufwendungen für die Bediensteten der Kommunalverwaltung, die aufgrund eines Arbeitsvertrages entstehen

12 Versorgungsaufwendungen

./.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sonstige Dienstleistungen
Energie
Reinigung
Unterhaltung Infrastrukturvermögen
Erstattung Querschnittsleistungen der Stadt (VKE)
Abwasser Oberflächenentwässerung
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen
Bauliche Einzelmaßnahmen
Bewirtschaftung von Grundstücken, Gebäuden
Nebenkosten für angemietete Wohnungen
Kraft-/Schmierstoffe für Fahrzeuge
Wartung

14 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen
Abschreibung auf die Bilanzierungshilfe wg. Covid 19-Pandemie / Ukraine-Konflikt

15 Transferaufwendungen

./.

16 sonstige ordentliche Aufwendungen

Alle anderen Aufwendungen, z.B.
Mieten, Pachten und Leasing
Schadensfälle
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Versicherungen
Grund- und Kfz-Steuer
Fernmeldegebühren
Arbeitskleidung
Geschäftsaufwendungen
Fraktionszuwendungen
Zuführungen zu Forderungswertberichtigungen

Finanzierungstätigkeit

19 Finanzerträge

./.

20 Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen

Zinsaufwand für interne Darlehen der Stadt und Darlehen von Kreditinstituten

Außerordentliches Ergebnis

23 außerordentliche Erträge

Summe der corona-/ ukrainebedingten Schäden, die ertragswirksam gegengebucht und in der Bilanz der KBS ebE als sogenannte Bilanzierungshilfe angesetzt werden

24 außerordentliche Aufwendungen

./.

Interne Leistungsbeziehungen

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Leistungen des Kommunalbetriebs für andere Bereiche der KBS ebE
Umlage der Betriebsleitung auf die Sparten K10, K20, K30
Umlage innerhalb des Teilplans Abfallwirtschaft
Umlage innerhalb des Teilplans Friedhöfe
Umlage des Overheads der Sparte K30

01.01 Betriebsleitung

Produkte:
01-01001 Betriebsleitung

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Abel

Beschreibung:
Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung wird gem. § 2 der EigVO NRW durch die Betriebsleitung selbständig geleitet. Der Betriebsleitung obliegt die laufende Betriebsführung. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebs notwendig sind, insbesondere der Personaleinsatz, die Anordnung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten und der laufenden Systemerweiterungen, Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Investitionsgütern, die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln und der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen sowie von Verträgen mit Kunden.

Sie ist für die wirtschaftliche Führung des Eigebetriebs verantwortlich und hat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Der Betriebsleiter führt die Gesellschaft und ist ein zentrales Bindeglied zwischen städtischer Verwaltung und der Politik.

Aufwendungen für das zuständige Gremium - dem Betriebsausschuss - werden hier genauso aufgeführt wie übergeordnete Sachverhalte der KBS ebE.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Finalisierung der Infoma-Einrichtung für die neue Gesellschaft
2. Einführung eines Berichtswesen in MIS in Anlehnung an das städtische Berichtswesen
3. Anpassung der Prozesse und Richtlinien für die neue Gesellschaft
4. Weiterentwicklung der Kennzahlensets für die jeweiligen Sparten

Vorbericht:
Die zum 1.1.2023 neu gegründete Gesellschaft ist in einigen Bereichen neu zu strukturieren. Dazu werden Prozesse und Richtlinien für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche in Anlehnung an die städtischen Richtlinien angepasst. Das gilt auch auch für steuerlichen Themen, die in Zusammenarbeit mit der städtischen Finanzabteilung erarbeitet werden.
Die Umsetzung der Projekte, die derzeitige Preisentwicklung und auch die personelle Situation stellt die Betriebsleitung vor immer neue Herausforderungen.

01.01 Betriebsleitung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	-424.994	-157.400	256.842	293.652
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	7.500	7.500	7.500	7.500
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	-417.494	-149.900	264.342	301.152
11 - Personalaufwendungen	0	0	13.255	13.255	13.255	13.255
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	355.384	355.384	355.384	355.384
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	232.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	117.450	87.450	87.450	87.450
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	486.089	456.089	456.089	688.089
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	-903.583	-605.989	-191.747	-386.937
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	1.094.070	1.606.800	1.941.691	2.053.501
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	-1.094.070	-1.606.800	-1.941.691	-2.053.501
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	-1.997.653	-2.212.789	-2.133.438	-2.440.438
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	1.519.064	1.764.200	1.684.849	1.991.849
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	1.519.064	1.764.200	1.684.849	1.991.849
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	-478.589	-448.589	-448.589	-448.589
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	478.589	448.589	448.589	448.589
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

01.01 Betriebsleitung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Diese Position beinhaltet den Zuschuss von der Stadt. In 2023 und 2024 wird dabei eine Gutschrift an die Stadt ausgewiesen. Die Gutschrift ergibt sich als Saldo aus den Zinsaufwendungen (Position 20) und den außerordentlichen Erträgen (Position 23), welche nicht an die Sparten K10, K20 und K30 verteilt werden (vgl. Position 27).

07 sonstige ordentliche Erträge
Die Position enthält Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Skontoerträge.

11 Personalaufwendungen
In dieser Position ist der Personalaufwand für sonstige Beschäftigte enthalten.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Neben dem Aufwand für die städtischen Querschnittsabteilungen (s.g. Verwaltungskostenerstattungen, kurz "VKE") beinhalten die Sach- und Dienstleistungen u. a. auch Aufwendungen für die Gesundheitsuntersuchungen der KBS ebE.

14 bilanzielle Abschreibungen
In 2026 ist hier unter Berücksichtigung einer Abschreibungsdauer von 30 Jahren die bilanzielle Abschreibung der COVID-19-/Ukraine-Bilanzierungshilfe veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Insbesondere Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, öffentliche Bekanntmachungen, Entschädigung der Ausschussmitglieder, Bankspesen, Versicherungsaufwendungen, Fernmeldegebühren, Porto und Fachliteratur werden hier geplant.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
Hier werden Zinsaufwand für das innere Darlehen der Stadt geführt, ebenso die Zinsen für Darlehen von externen Kreditinstituten.

23 außerordentlicher Ertrag
Entsprechend des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges folgenden Belastungen wird unter dieser Position die Summe der Schäden ertragswirksam gegengebucht und in der Bilanz in einem Aktivposten als sogenannte "Bilanzierungshilfe" angesetzt. Die Bilanzierungshilfe ist dann, beginnend im Jahr 2026, linear aufwandswirksam abzuschreiben (vgl. dazu auch Position 14 - bilanzielle Abschreibungen).
Mehraufwendungen wegen der Pandemie fallen primär im Bereich Energie und Reinigung an. Der Ukraine-Konflikt verursacht insbesondere Preissteigerungen beim Kraftstoff und bei den Baukosten.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Die für diesen Bereich anfallenden Aufwendungen werden auf die Sparten K10/Kommunalbetrieb, K20/Straßen und Gewässer und K30/Immobilienmanagement auf Basis des Personalschlüssels verteilt; ausgenommen von der Umlage sind die Zinsaufwendungen für Darlehen und der Ertrag aus der COVID-19-/Ukraine-Bilanzierungshilfe sowie die bilanzielle Abschreibung der Bilanzierungshilfe.

10.01 Bauhof und Fuhrpark

Produkte:
01-10001 Bauhof und Fuhrpark
12-10001 Straßenreinigung

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:
Der Teilplan Bauhof und Fuhrpark dient der Erbringung von manuellen und technischen Dienstleistungen für die Produkte der Stadtverwaltung und die der KBS eigenverantwortlich übertragenen Aufgaben. Dies sind insbesondere:

- Grünflächenunterhaltung
- Grün- und Parkanlagen
- Spielplätze
- Schul- und Sportanlagen
- Pflege und Unterhaltung der städt. Friedhöfe
- Durchführung der Bestattungen
- Baumkontrolle und Baumpflege
- Straßenunterhaltung
- Bauliche Straßenunterhaltung
- Kontrolle des verkehrssicheren Zustandes (Streckenkontrolle)
- Verkehrsbeschilderungen, Verkehrsleiteinrichtung
- Unterhaltung der Straßenentwässerungsgräben
- Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns
- Brückenkontrolle (visuelle Beobachtung)
- Stadtreinigung
- Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, etc.)
- Beseitigung wilder Müllablagerungen
- Entleerung der Straßenpapierkörbe
- Betrieb der abfalltechnischen Anlage „Wertstoffhof“
- Maschinelle und manuelle Straßenreinigung inkl. Winterdienst
- Bekämpfung von Wildkraut auf befestigten Flächen
- Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen
- Durchführung von Transport- und Handwerkerleistungen
- Transporte für die Gesamtverwaltung
- Handwerkerleistungen bei der städtischen Gebäudeunterhaltung
- Kfz- und Schlosserwerkstatt
- Gestellung, Wartung und Unterhaltung von Dienstkraftwagen der Stadt sowie von Dienstkraftwagen und Nutzfahrzeugen der KBS

10.01 Bauhof und Fuhrpark

Mittelfristiges Ziel:

1. Marktbeobachtung für alternative Antriebe im Bereich Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte, Prüfung der Einsetzbarkeit und potentieller Beschaffung inklusive Überprüfung potentieller Förderungen und der Stellung von Förderanträgen
2. Sanierung Verwaltungsgebäude Kommunalbetrieb

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Neuanlage und Umbau von zwei Spielplätzen
2. Unterhaltungsarbeiten an Verkehrsinseln, Pflaster aufnehmen, neu verlegen und verfugen

Vorbericht:

Die Technischen Dienste unterstützen mit der Ausführung von Pflege- und Unterhaltungsleistungen, dem Betrieb der Friedhöfe, des Wertstoffhofes und der Müllabfuhr, um durch ein gepflegtes Stadtbild und niedrige Gebühren/ Beiträge den kommunalen Standort zu verbessern. Außerdem wird der Bürgerschaft eine zuverlässige Auftragserfüllung in vorgegebener Qualität mit möglichst geringen Kosten gewährleistet.

Durch geeignete Optimierungsmaßnahmen werden die Kosten möglichst stabil gehalten.
Durch die Implementierung verschiedener Kataster werden die Aufgaben der einzelnen Bereiche (insbesondere Grünflächenpflege, Straßenunterhaltung, Straßenreinigung) für eine wirtschaftlichere Ausführung gebündelt, um die Arbeitsabläufe weiter zu optimieren.

Das städtische Ziel "Klimaneutralität 2030" unterstützen die Technischen Dienste u.a. mit der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes und der Hallen. Durch die vorgesehene Montage einer Holzhäckselheizung erfolgt eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Eine auf den Hallendächern geplante Photovoltaikanlage soll den täglichen Strombedarf decken.

Die Marktbeobachtung für alternative Antriebsarten im Bereich Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte wird konsequent durch die KBS fortgeführt. Geplant ist, den Fahrzeugbereich zwischen 3,5 Tonnen bis 7,49 Tonnen verstärkt auf alternative Antriebsarten umzustellen. Bei den Dienstfahrzeugen der Verwaltung sind bereits fünfzig Prozent auf Elektro/CNG umgestellt.

10.01 Bauhof und Fuhrpark

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	1.456.661	1.448.679	1.456.215	1.463.064
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	68.000	48.000	48.000	48.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.150.500	1.148.500	1.148.500	1.148.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	260.000	80.000	80.000	80.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	2.935.161	2.725.179	2.732.715	2.739.564
11 - Personalaufwendungen	0	0	6.498.267	6.592.815	6.698.217	6.767.609
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	2.012.158	1.964.558	1.930.658	1.939.358
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	729.000	910.500	905.500	1.042.500
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	390.400	385.890	441.960	448.140
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	9.629.825	9.853.763	9.976.335	10.197.607
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	-6.694.664	-7.128.584	-7.243.620	-7.458.043
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	-6.694.664	-7.128.584	-7.243.620	-7.458.043
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	-6.694.664	-7.128.584	-7.243.620	-7.458.043
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	8.232.275	8.704.895	8.847.661	9.098.778
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.537.611	1.576.311	1.604.041	1.640.735
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

10.01 Bauhof und Fuhrpark

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**128.150**	**0**	**25.000**	**15.000**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**178.150**	**0**	**50.000**	**40.000**	**25.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**1.620.000**	**500.000**	**2.500.000**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**1.538.450**	**0**	**915.000**	**1.040.000**	**1.025.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**3.158.450**	**500.000**	**3.415.000**	**1.040.000**	**1.025.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-2.980.300**	**-500.000**	**-3.365.000**	**-1.000.000**	**-1.000.000**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Diese Position beinhaltet primär den städtischen Zuschuss. Außerdem sind hier die zu erwartenden Zuschüsse zur Elektromobilität und der Lohnkostenzuschuss für einen Beschäftigen nach SGB III veranschlagt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Hier werden die Erlöse aus der Abrechnung Dritter für die Beseitigung bei Beschädigungen von Beschilderungen und Pollern und die Leistungsabrechnung für Veranstaltungen aufgeführt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Leistungen des Kommunalbetriebes für die im Rahmen der Planung abgestimmten Leistungen mit der Stadt (Kontraktabrechnungen) werden hier veranschlagt.

08 aktivierte Eigenleistungen
Hier wird die Erfassung der aktivierten Leistungen durch den Kommunalbetrieb, hier insbesondere der Wegebau im Stadtpark sowie der Wegebau auf den Friedhöfen, geplant.

11 Personalaufwendungen
Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet.
Die allgemeine Einkommensentwicklung ist zu berücksichtigen.
In 2023 kommen je eine Stelle in der Meisterei Straße für Wege- und Straßenunterhaltung und im Bereich der Baumkontrolle hinzu.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Neben den Verwaltungskostenerstattungen für Querschnittsleistungen der Stadt sind hier die Aufwendungen für Energie, Abfallentsorgungsgebühren, sonstige Dienstleistungen und Unterhaltung des Infrastrukturvermögens aufgeführt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Es handelt sich hier um die Abschreibungen für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und bauliche Anlagen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Geplant werden hier die Aufwendungen für Fortbildungen, Schutzkleidung, Mieten, Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen, Kraftfahrzeugsteuer etc.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Veranschlagt sind hier die Erträge aus den internen Leistungsverrechnungen mit K 20 und K 30 .

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Aufgeführt sind hier die anteiligen Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen des Betriebsleistung.

10.01 Bauhof und Fuhrpark

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I1001-0001 - BGA / GWG / Software										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**97 T€**	0 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-97 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**
I1001-0002 - Verkäufe Sachanlagevermögen										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	25 T€	25 T€	25 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**50 T€**	**0 T€**	**25 T€**	**25 T€**	**25 T€**	**0 T€**
I1001-0004 - Baumaßnahmen Klimapaket										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	4.120 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**1.620 T€**	500 T€	2.500 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-4.120 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.620 T€**	**-500 T€**	**-2.500 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1001-0005 - Fahrzeuge Verwaltung										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**25 T€**	0 T€	30 T€	30 T€	35 T€	35 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**
I1001-0006 - Pritschenfahrzeuge / Kleintransporter										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**98 T€**	0 T€	25 T€	15 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**325 T€**	0 T€	85 T€	120 T€	85 T€	90 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-227 T€**	**0 T€**	**-60 T€**	**-105 T€**	**-85 T€**	**-90 T€**
I1001-0007 - Spezialfahrzeuge (Kehrmaschine / Müllfahrzeuge)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**30 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**793 T€**	0 T€	515 T€	555 T€	580 T€	600 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-763 T€**	**0 T€**	**-515 T€**	**-555 T€**	**-580 T€**	**-600 T€**
I1001-0008 - Maschinen und Gerätschaften (Trecker / Laubbläser ...)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**299 T€**	0 T€	260 T€	310 T€	300 T€	300 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-299 T€**	**0 T€**	**-260 T€**	**-310 T€**	**-300 T€**	**-300 T€**
Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-4.120 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-2.980 T€**	**-500 T€**	**-3.365 T€**	**-1.000 T€**	**-1.000 T€**	**-1.050 T€**

10.02 Abfallwirtschaft

Produkte:
11-10001 Abfallwirtschaft
11-10002 DSD
11-10003 Wertstoffhof

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:
Die Abfallwirtschaft in der Stadt Soest wird geordnet durchgeführt und vorausschauend entwickelt. Sie entspricht den rechtlichen, technischen, ökologischen und ökonomischen Erfordernissen und den Bedürfnissen der Bevölkerung in Soest.
Zum Teilplan gehören die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, das Satzungswesen, Verwaltungsaufgaben, Erstellung der Gebührenbedarfsberechnungen (Abfallbeseitigung und Wertstoffhof), Gebührenveranlagungen, Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin zählt der Betrieb des Wertstoffhofes am Doyenweg zum Teilplan Abfallwirtschaft.
Darüber hinaus werden hier die Rahmenbedingungen und Vorgaben zur Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, Weihnachtsbäume), zur Beseitigung wilder Deponien, zur Entleerung der Straßenpapierkörbe und zum Abfallbehältermanagement gesetzt.
Die Aufgabe „Einsammlung der Gelben Säcke“ erfolgt nicht durch die KBS. Im Rahmen der Dualen Systeme werden jedoch die Leistungen „Reinigung der Containerstandorte, ein 33-prozentiger Anteil an der kommunalen Altpapiersammlung und die anteilige Öffentlichkeitsarbeit für die Dualen Systeme im Rahmen des jährlichen "Abfallkalenders“ erbracht.

Mittelfristiges Ziel:
1. Einbindung der neuen Baugebiete in die Tourenplanung
2. Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch den zusätzlichen Anschluss von gewerblich genutzten Grundstücken

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Biotonnenkontrolle für eine gleichbleibende Reinheit der Bioabfälle für die Kompostierung

Vorbericht:
Für 2023 treffen gleich mehrere Faktoren zusammen, die zu einer Erhöhung des Gebührenbedarfs sowohl beim Holsystem (Müllabfuhr) als auch beim Bringsystem (Wertstoffhof) führen.
Hier sind insbesondere zu nennen:
1. die aufgrund der Änderungen der Entsorgungswege für Restabfälle, neuer Umweltauflagen und der in Aussicht stehenden CO2-Bepreisung der Restabfall-Beseitigung steigenden Abfallentsorgungsgebühren,
2. die aktuelle Preisentwicklung insbesondere im Bereich Kraftstoffe/Energie und
3. die voraussichtliche Steigerung der Personalkosten (Lohnsteigerung).

Die Aufwendungen für den Verpackungsanteil der im Holsystem (blaue Papiertonne) gesammelten Papiermengen werden entsprechend der VKU-Analyse und der Abstimmung im Kreis Soest mit 33% den Dualen Systemen zugerechnet.
Die Aufwendungen für den Verpackungsanteil der im Bringsystem (Wertstoffhof) gesammelten Papiermengen werden entsprechend der VKU-Analyse und der Abstimmung im Kreis Soest mit 50% den Dualen Systemen zugerechnet.

10.02 Abfallwirtschaft

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	5.594.175	5.563.425	5.563.425	5.343.425
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	231.036	231.036	231.036	231.036
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	5.825.211	5.794.461	5.794.461	5.574.461
11 - Personalaufwendungen	0	0	296.554	300.969	304.187	306.968
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	3.250.141	3.253.501	3.254.311	3.255.021
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	17.250	13.875	10.800	3.600
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	36.690	36.740	36.800	36.860
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	3.600.635	3.605.085	3.606.098	3.602.449
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	2.224.576	2.189.376	2.188.363	1.972.012
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	2.224.576	2.189.376	2.188.363	1.972.012
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	2.224.576	2.189.376	2.188.363	1.972.012
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	715.525	715.525	715.525	715.525
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	3.279.884	3.411.751	3.471.951	3.551.612
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	-339.783	-506.850	-568.063	-864.075
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	-339.783	-506.850	-568.063	-864.075

10.02 Abfallwirtschaft

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**15.000**	**0**	**10.500**	**10.500**	**10.500**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**15.000**	**0**	**10.500**	**10.500**	**10.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-15.000**	**0**	**-10.500**	**-10.500**	**-10.500**

Erläuterungen:

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich um Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung (Müllabfuhr und Wertstoffhof) sowie Auflösungen von Rückstellungen aus den Vorjahren.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Geplant werden die Erträge aus dem Verkauf von Müllsäcken und der Vermarktung von Altmetallen sowie Entgeltanteile der Dualen Systeme für die Erfassung der Verpackungsanteile im Papier (Hol- und Bringsystem) und der Reinigung der Containerstandplätze.

11 Personalaufwendungen
Die anteiligen Aufwendungen für das dem Teilplan zuzurechnende Verwaltungspersonal hier geplant.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Berücksichtigt werden hier die Aufwendungen für Energie, Material, Abfallentsorgungsgebühren und sonstige Dienstleistungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Es handelt sich um die Abschreibungen für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und bauliche Anlagen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Geplant werden die Aufwendungen für Fortbildungen, Schutzkleidung, Mieten, öffentliche Bekanntmachungen etc.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Hier werden die internen Leistungsverrechnungen bei den Kostenträgern Abfallwirtschaft (Müllabfuhr) und Wertstoffhof geplant.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Berücksichtigt sind anteilige Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen des Bauhofs und Fuhrparks und Overheadkosten (Beriebsleitung) sowie interne Leistungsverrechnungen bei den Kostenträgern Abfallwirtschaft (Müllabfuhr) und Duale Systeme.

10.02 Abfallwirtschaft

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I1002-0001 - BGA / GWG / Software										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**15 T€**	0 T€	11 T€	11 T€	11 T€	0 T€
Saldo		**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-11 T€**	**-11 T€**	**-11 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
		0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-11 T€**	**-11 T€**	**-11 T€**	**0 T€**

10.03 Friedhöfe

Produkte:
13-10001 Friedhöfe
13-10002 Kriegsgräber, jüdischer Friedhof

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:
Die Technischen Dienste sind in der Stadt Soest eigenverantwortlich für alle Belange rund um den Friedhof zuständig. Diese Sparte dient somit der Sicherung der Bestattungsleistungen als hoheitliche Aufgabe. Dies umfasst die Aufgaben Planung, Bau, Unterhaltung und Verwaltung der kommunalen Friedhofsanlagen, die Verkehrssicherungspflicht der Wegeanlagen, Grabsteine und des Baumbestandes sowie die Gebührenkalkulation.
Zusätzlich werden Aufgaben für die Bereiche Vermächtnisse, Jüdischer Friedhof und Kriegsgräber übernommen, deren Aufwendungen nicht Bestandteil der Friedhofsgebührenkalkulation sind.

Mittelfristiges Ziel:
1. Weiterführung der Wegesanierung auf den Friedhöfen

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Erneuerung der Abfalltonnen

Vorbericht:
Friedhöfe sind öffentliche Einrichtungen. Sie dienen der Bestattung menschlicher Leichen und damit der Abwehr von Gefahren, welche der öffentlichen Ordnung andernfalls in gesundheitlicheer, sittlicher und religiöser Beziehung drohen würden.
Gleichzeitig stellen sie kulturelle Einrichtungen dar, welche der Bevölkerung die Ehrung ihrer Toten und die Pflege ihres Andenkens ermöglichen.
Friedhöfe werden von den Gemeinden errichtet und unterhalten; insbesondere sind die Gemeinden befugt, Voraussetzungen, Bedingungen und Art ihrer Benutzung zu regeln. Auf ihre Benutzung hat jeder Einwohner nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften Anspruch.

Die KBS sind zuständig für sämtliche Leistungen, die für die Bestattungen auf den Soester Friedhöfen erforderlich sind inklusive der Pflege und Unterhaltung des betrieblichen Vermögens.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Durchführung von Bestattungen und aller damit im Zusammenhang stehenden Leistungen
- Grabverkäufe, Verlängerungen von Nutzungsrechten, Überwachung der Liegedauer, Grabaushub, Vorhalten der erforderlichen Räume für Trauerfeiern
- Pflege und Unterhaltung der Wege, Grünflächen, Baumbestände
- Pflege und Unterhaltung des jüdischen Friedhofs sowie der Kriegsgräber
- Beachtung der Belange des Umwelt- und Naturschutzes auf dem Friedhof
- Verkehrssicherungspflicht für den gesamten Friedhof
- Erlass der Friedhofssatzung, der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührensatzung

Die Friedhofsbedarfsflächen werden unter Berücksichtigung des demographischen Wandels sowie dem Trend zu (pflegefreien) Urnenbestattungen weiterentwickelt, insbesondere auch in Bezug auf den Umgang mit aktuellen und zukünftigen Frei- und Reserveflächen.

10.03 Friedhöfe

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	534.536	576.027	602.753	629.373
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	833.500	833.500	833.500	833.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	18.300	18.300	18.300	18.300
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	1.386.336	1.427.827	1.454.553	1.481.173
11 - Personalaufwendungen	0	0	154.211	150.036	156.481	157.915
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	229.687	225.697	229.907	232.617
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	116.300	119.200	116.000	113.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	60.540	65.620	65.700	65.780
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	560.738	560.553	568.088	569.312
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	825.598	867.274	886.465	911.861
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	825.598	867.274	886.465	911.861
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	825.598	867.274	886.465	911.861
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	35.500	36.000	36.500	37.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	861.098	903.274	922.965	948.861
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

10.03 Friedhöfe

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**172.500**	**0**	**185.000**	**150.500**	**195.500**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**5.000**	**0**	**0**	**5.000**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**177.500**	**0**	**185.000**	**155.500**	**195.500**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-177.500**	**0**	**-185.000**	**-155.500**	**-195.500**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
In diesem Bereich wird insbesondere der Zuschuss aus dem Haushalt der Stadt Soest verbucht.
Die Friedhofsanlage hat neben ihrer eigentlichen Funktion auch noch einen umfangreichen, darüber hinaus gehenden öffentlichen Nutzen als Raum für Naherholung.
Die Kosten, die für die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlage entstehen, werden deshalb nicht zu 100% auf die Friedhofsnutzer umgelegt, sondern teilweise aus öffentlichen Mitteln gedeckt. Der Anteil liegt bei 40% der Kosten, die sich auf diese Flächen beziehen. Die Höhe ergibt sich aus dem Betriebsabrechnungsbogen und der Kostenträgerrechnung der Friedhofsgebührenkalkulation.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Hier handelt es sich um Erträge aus den Verwaltungs-, Bestattungs- sowie Grabnutzungsgebühren.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Für die Unterhaltung der Kriegsgräber und des jüdischen Friedhofs werden seitens der Landesregierung jährlich Zuschüsse gezahlt. Diese werden hier verbucht.

11 Personalaufwendungen
Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet. Die allgemeine Einkommensentwicklung ist zu berücksichtigen.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier werden die Kosten Energie, Materialaufwand, Entsorgung und Dienstleistungen verbucht.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die baulichen Anlagen auf den Friedhöfen werden mit unterschiedlicher Dauer abgeschrieben.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich finden sich die Aufwendungen u.a. für Geschäftsaufwendungen, Büromaterial und Bekanntmachungen. Zudem wird die Miete für die Nutzung des Grünbauhofes am Ostenhellweg dort verbucht.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Hier wird ein anteiliger Betrag aus den Gesamtaufwendungen abgebildet, die nicht direkt im Kostenträger Vermächtnisse, Kriegsgräber und jüdischer Friedhof gebucht werden. Die Höhe ergibt sich aus dem Betriebsabrechnungsbogen der Gebührenkalkulation.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Es handelt sich um die anteiligen Aufwendungen für die Inanspruchnahme der Leistungen des Bauhofs und Fuhrparks und um Overheadkosten (Beriebsleitung) sowie interne Leistungsverrechnungen bei dem Kostenträger Vermächtnisse, Kriegsgräber und jüdischer Friedhof.

10.03 Friedhöfe

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I1003-0001 - Kolumbarium										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**45 T€**	0 T€	50 T€	50 T€	45 T€	45 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-45 T€**	**-45 T€**
I1003-0002 - Baum Wahlgräber										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**15 T€**	0 T€	0 T€	15 T€	0 T€	15 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**
I1003-0003 - Baum Reihengräber										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	0 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**
I1003-0004 - Partnerschaftliche Urnengemeinschaftsanlage										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**25 T€**	0 T€	15 T€	18 T€	18 T€	18 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**	**-18 T€**
I1003-0005 - Urnengemeinschaftsanlage										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	13 T€	10 T€	0 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**
I1003-0006 - Anonyme Urnengräber										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	8 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1003-0007 - Urnenwahlgräber										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**35 T€**	0 T€	75 T€	0 T€	85 T€	65 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-35 T€**	**0 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**-85 T€**	**-65 T€**
I1003-0008 - Urnenreihengräber										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	25 T€	25 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-20 T€**
I1003-0009 - Rasenreihengräber										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**8 T€**	0 T€	8 T€	0 T€	8 T€	8 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**-8 T€**
I1003-0010 - sonstiges										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	15 T€	20 T€	15 T€	15 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-20 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-178 T€**	**0 T€**	**-185 T€**	**-156 T€**	**-196 T€**	**-206 T€**

10.04 Öffentliches Grün

Produkte:
13-10003 Öffentliches Grün

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Ruster

Beschreibung:
Das Produkt öffentliches Grün ist zum 01.01.2023 auf die Technischen Dienste übertragen worden.

Im Grün- und Landschaftsbereich werden Leistungen für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie des Straßenbegleitgrüns im Bereich der Straßen, Wegen und Plätze erbracht.

Mittelfristiges Ziel:
1. Unterstützung von K 20 bei der Planung von Straßenbegleitgrün
2. Ausführung von Planungsprozessen für die Umgestaltung bzw. Aufwertung öffentlicher Grünflächen und Prüfung potentieller Förderprogramme
3. Fortsetzung der Erstellung eines Ökoverbundes im Stadtgebiet, Schaffung von Blumenwiesen und Wohnstraßen

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Wegeunterhaltung der Wälle

Vorbericht:
Für das Jahr 2023 sind weitere Baumpflanzungen in der Soester Innenstadt eingeplant.
Dies wird zusammen mit weiteren Klimafolgeanpassungsmaßnahmen, wie dem bereits umgesetzten insektenfreundlichen Management (Umwandlung intensiv gepflegter Rasenflächen in heimische, artenreiche Stauden und Gräserpflanzungen), fortgeführt.
Für beide Maßnahmen sind insgesamt 175.000 Euro vorgesehen.

Die über das Förderprojekt "Heimat-Zeugnis" bereits begonnene Sanierung der historischen Natursteinmauer wird in 2023 fortgesetzt. Die bestehende Natursteinmauer ist einsturzgefährdet.

Nach der erfolgten Fertigstellung der Bouleanlage im Stadtpark und der neu eröffneten Gastronomie soll die Sanierung der Wegeflächen im Soester Stadtpark eine deutliche Verbesserung für alle Nutzer/Innen bringen.

Das Projekt "Starke Mitte Soest" soll fortgeführt werden.

10.04 Öffentliches Grün

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	733.965	768.025	746.362	767.409
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	800	800	800	800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	734.765	768.825	747.162	768.209
11 - Personalaufwendungen	0	0	51.720	8.150	38.170	38.554
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	9.063	9.063	9.063	9.063
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	235.000	290.000	228.000	235.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	50	60	60	70
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	295.833	307.273	275.293	282.687
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	438.932	461.552	471.869	485.522
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	438.932	461.552	471.869	485.522
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	438.932	461.552	471.869	485.522
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	438.932	461.552	471.869	485.522
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

10.04 Öffentliches Grün

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**900.000**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**900.000**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**1.095.000**	**0**	**1.350.000**	**350.000**	**370.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**1.095.000**	**0**	**1.350.000**	**350.000**	**370.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-1.095.000**	**0**	**-450.000**	**-350.000**	**-370.000**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hier ist der Zuschuss der Stadt für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns aufgeführt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich um Einnahmen aus Pachten.

11 Personalaufwendungen
Im Bereich Personalaufwendungen werden die dem Teilplan zuzurechnenden Personalkosten abgebildet.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hierbei handelt es sich um die Verwaltungskostenerstattungen für Querschnittsleistungen der Stadt.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die in Vorjahren ausgeführten investiven Maßnahmen kommen hier zur Abschreibung.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier erfolgt die Abrechnung der internen Leistungsverrechnung der Kommunalen Betriebe und anteilig des Betriebsleiters.

10.04 Öffentliches Grün

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I1004-0001 - Baumpflanzungen Innenstadt										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I1004-0002 - Bergenthalpark										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**8 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-8 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1004-0003 - Umsetzung von Maßnahmen Klimafolgenanpassung										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**75 T€**	0 T€	150 T€	125 T€	125 T€	125 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-75 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**	**-125 T€**
I1004-0004 - Beiträge nach KAG/BauGB Grünanlagen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**342 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-342 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1004-0005 - Stadtpark										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.285 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**285 T€**	0 T€	1.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-385 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-285 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I1004-0006 - Stadtgrün Soester Norden										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**185 T€**	0 T€	0 T€	25 T€	45 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-185 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-45 T€**	**0 T€**
I1004-0007 - Starke Mitte Soest										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	-385 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.095 T€**	**0 T€**	**-450 T€**	**-350 T€**	**-370 T€**	**-225 T€**

20.01 Verkehrsflächen

Produkte:
12-20001 Öffentliche Verkehrsflächen, Beitragsabrechnung
12-20002 Verkehrsanlagen
12-20003 Parkplätze

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Mackenroth

Beschreibung:
Mit Neugründung der Kommunalen Betriebe Soest als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt wird auch das städtische Infrastrukturvermögen wie z. B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Verkehrsanlagen auf die neue Einrichtung übertragen. Damit werden Instandhaltung und Investitionen wieder im gleichen Haushalt abgebildet, was den verwaltungstechnischen Ablauf deutlich vereinfacht.

Im Einzelnen werden von der KBS ebE folgende Leistungen erbracht:

Öffentliche Verkehrsflächen:
- Erstmaliger Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen nach dem BauGB
- Nachmalige Herstellung, Erweiterung, Umbau oder Verbesserung vorhandener Straßen, Wege und Plätze
- Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen
- Führung der Straßen-, Brücken- und Beleuchtungsdatenbank
- Wahrnehmung der Funktion des Fahrradbeauftragten

Verkehrsanlagen:
- Betreiben und Bewirtschaften der Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen. Dabei wird der Umstellung auf energiesparende Beleuchtungsformen bzw. Signalanlagen eine hohe Priorität beigemessen.
- Erschließungsverträge und Beitragsrecht (KAG und BauGB):
- Vertragsgestaltung und -abwicklung von Erschließungsverträgen sowie technische Überwachung der auf Dritte übertragenen Herstellung von Erschließungsanlagen.
- Erhebung von Erschließungs- und anderen städtebaulichen Verträgen nach dem Baugesetzbuch für die erstmalige Herstellung von Erschließungsanlagen.
- Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz für die nachmalige Herstellung, Erweiterung, Verbesserung oder den Umbau von Anlagen im Bereich von Straßen, Wegen und Plätzen.

20.01 Verkehrsflächen

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Der Ausbau der Straßen Marktstraße, Eichendorfstraße, Sigefridwall, Anna-von-Fürstenberg-Weg, August-Müller-Weg, An der Lanner und Kreisverkehr Clevische Straße ist erfolgt.
2. Der Ausbau der Straßen Im Klingelpoth, Alter Elfser Weg und die WLE-Trasse III. BA ist begonnen.
3. Erstellung der erforderlichen Zustimmungen und laufende Überwachung der Tiefbauarbeiten im Projekt GIGANETZ.

Vorbericht:

Ein bedeutsamer Bereich der vergangenen Jahre sind Baumaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung gewesen. Rathausstraße, Bruno- und Dasselwall sowie die beiden dazugehörigen Torplätze haben größere finanzielle und personelle Ressourcen gebunden. Dies wird sich mit den bereits vorliegenden Bescheiden für die Marktstraße und den Freiligrathwall auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Die Förderung für den Marktplatz ist ebenfalls bereits für 2024 beantragt.
Ein weiterer Bereich waren Maßnahmen für Straßen.NRW, die durch die KBS erbracht worden sind. Die Bausummen der abgeschlossenen (Geh-/Radweg an der B229 im Zuge WLE-Trasse 2. BA) und noch laufenden Maßnahmen (An der Lanner und Sanierung L670) belaufen sich auf mehr als 3 Mio. Euro. Sie waren dadurch ein weiterer großer Tätigkeitsschwerpunkt.
Sanierung und Neubau von Radwegen ist ein Bereich, der mit der WLE-Trasse, dem Radweg am Langen Graben, dem Gehweg Arnsberger Straße und der Beleuchtung an der Ringstraße ebenfalls große Bedeutung hatte und durch den 3. Bauabschnitt der WLE-Trasse auch im Jahr 2023 haben wird.
Da diese Bereiche enorme finanzielle Ressourcen binden, sind die erhaltenden Straßenbaumaßnahmen in den Wohnstraßen in den Hintergrund getreten. Die Altersstruktur des Straßenbestandes erfordert hier aber zunehmende Aufmerksamkeit, da die Zustandsentwicklung von Straßen degressiv ist und damit zwangsläufig ein größerer Unterhaltungsbedarf entstehen kann. Zukünftig sind daher die Themenfelder städtebauliche Entwicklung, Maßnahmen zur Mobilitätswende und erhaltender Straßenbau im Verteilungswettbewerb um die finanziellen Ressourcen angemessen zu berücksichtigen. Bei unveränderten Finanzmitteln ist der bisher gewohnte Straßenzustand in der gesamten Stadt auf Dauer nicht zu halten.

20.01 Verkehrsflächen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	12.135.128	12.514.665	12.065.164	11.986.263
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.634.419	2.632.498	2.605.846	2.629.544
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	435	435	435	435
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	509.500	27.500	27.500	27.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	94.200	42.900	36.530	36.530
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	290.000	290.000	290.000	290.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	15.663.682	15.507.998	15.025.475	14.970.272
11 - Personalaufwendungen	0	0	1.555.314	1.592.415	1.613.195	1.625.063
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	5.737.110	5.180.610	4.586.110	4.336.610
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	5.386.700	5.556.500	5.627.400	5.720.300
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	151.780	145.980	146.090	146.710
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	12.830.904	12.475.505	11.972.795	11.828.683
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	2.832.778	3.032.493	3.052.680	3.141.589
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	2.832.778	3.032.493	3.052.680	3.141.589
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	2.832.778	3.032.493	3.052.680	3.141.589
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	145.000	145.000	145.000	145.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	2.977.778	3.177.493	3.197.680	3.286.589
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

20.01 Verkehrsflächen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**2.899.448**	**0**	**3.274.100**	**2.925.000**	**1.540.000**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**750.000**	**0**	**1.980.000**	**2.330.000**	**3.484.000**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**3.649.448**	**0**	**5.254.100**	**5.255.000**	**5.024.000**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**11.365.000**	**11.915.000**	**10.950.000**	**9.735.000**	**9.260.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**11.515.000**	**11.965.000**	**11.000.000**	**9.785.000**	**9.310.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-7.865.552**	**-11.965.000**	**-5.745.900**	**-4.530.000**	**-4.286.000**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die erhaltenen Investitionszuwendungen zur Förderung von Straßenbaumaßnahmen werden periodisch über die Nutzungsdauer der geförderten Projekte ertragswirksam aufgelöst. Die geplanten Auflösungsbeträge berücksichtigen sowohl bereits erhaltene als auch geplante Zuwendungen gemäß mittelfristiger Investitionsplanung. Durch den stark schwankenden jährlichen Zufluss ergibt sich ein entsprechend schwankender jährlicher Auflösungsbetrag.
Außerdem beinhaltet diese Position den städtischen Zuschuss für den Bereich Verkehrsflächen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Enthalten sind hier die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des Parkraumes. Erhaltene Erschließungsbeiträge nach BauGB und KAG werden periodisch über die Nutzungsdauer der jeweiligen Erschließungsanlage ertragswirksam aufgelöst. Die geplanten Auflösungsbeträge berücksichtigen einerseits bereits erhaltene Beiträge und andererseits die geplanten Beitragsbeträge gemäß mittelfristiger Investitionsplanung.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Hier sind geringfügige Pachteinnahmen berücksichtigt. Schwankungen ergeben sich aus Einnahmen für Verwaltungskosten im Rahmen von Erschließungsverträgen. Diese sind zeitlich schwer zu kalkulieren und werden daher nicht angesetzt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Erstattungen des Landes beziehen sich auf Sanierungsmaßnahmen, die von der Stadt an klassifizierten Straßen durchgeführt werden. Da der Umfang der Maßnahmen stark variiert, ergeben sich starke Schwankungen.

07 sonstige ordentliche Erträge
Erhaltene Leistungen Dritter für verschiedene Zwecke, z. B. Stellplatzablösungen, werden periodisch über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlage ertragswirksam aufgelöst. Für die beitragsrechtliche Abrechnung der Straßenentwässerungsanteile werden die Kosten an die Stadtentwässerung erstattet. Die Stelle korrespondiert mit der Kontengruppe 13, so dass grundsätzlich ein durchlaufender Posten entsteht.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Eine große Position ist hier die Abwassergebühr für die Oberflächenentwässerung von Straßen und Wegen mit 1,3 Mio €. Enthalten sind auch die Gegenpositionen zu Punkt 7 und alle Dienstleistungen für den Bereich, z. B. Reinigungsaufträge an Fremdfirmen für den Bahnhofsbereich. Hier sind auch die Ausgaben für mögliche Maßnahmen für den Landesbetrieb Straßen (Sanierung L670 Paradieser Weg bis Bergenring und An der Lanner) veranschlagt. Die Einnahmen sind unter der Kontengruppe 06 mitveranschlagt. Ein wesentlicher Punkt sind die Mittel für die Straßenunterhaltung. Der Ansatz wurde erhöht um im Zuge der Leitungsverlegung im Glasfaserprojekt der GIGANETZ Gehwege begleitend sanieren zu können.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die im Rahmen der Bautätigkeit erstellten Straßen und Bauwerke sind bilanziell aktiviert worden. Es handelt sich hier um die daraus entstehenden Abschreibungen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
In diesem Bereich wird eine Vielzahl an Positionen erfasst, die überwiegend den direkten Geschäftsbetrieb betreffen. Dies sind Aufwendungen für Fortbildung, Reisekosten, Schutzkleidung, Fernmeldegebühren, Porto, Fachliteratur, öffentliche Bekanntmachungen usw.. Darüber hinaus werden hier auch die Aufwendungen für angepachtete Flächen für öffentliche Stellplätze erfasst.

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I2001-0001 - BGA / GWG / Software										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**5 T€**	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€	5 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**	**-5 T€**
I2001-0002 - Erwerb öffentliche Verkehrsfläche										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**25 T€**	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**
I2001-0003 - Wirtschaftswege										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**360 T€**	0 T€	360 T€	360 T€	360 T€	360 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**600 T€**	600 T€	600 T€	600 T€	600 T€	600 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-240 T€**	**-600 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**	**-240 T€**
I2001-0004 - Brückensanierung /Brückenbau										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I2001-0005 - investive Kleinaufträge										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I2001-0006 - Verkehrsentwicklungsplan / VEP-Klima+										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.765 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	410 T€	225 T€	130 T€	1.000 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	4.425 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**355 T€**	1.380 T€	1.380 T€	375 T€	315 T€	2.000 T€
Saldo	**-2.660 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-355 T€**	**-1.380 T€**	**-970 T€**	**-150 T€**	**-185 T€**	**-1.000 T€**
I2001-0007 - Ausbau Müllingser Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	1.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**1.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**1.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0008 - ISEK 2019 ff										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	737 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	737 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.229 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.229 T€
Saldo	**-491 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-491 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0009 - Ausbau Ulrich-Jakobi-Wallstraße (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0010 - Ausbau Jakobi-Nötten-Wallstraße (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	500 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**500 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**500 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**500 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0011 - Ausbau Alter-Elfser-Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	1.400 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.100 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**600 T€**	1.500 T€	1.500 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-700 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-600 T€**	**-1.500 T€**	**-1.500 T€**	**1.400 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0013 - Ausbau Sigefriedwall										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	750 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**750 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-300 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-750 T€**	**0 T€**	**450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0014 - Ausbau Eichendorfstraße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	315 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	315 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**250 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**65 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**315 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0015 - Ausbau Im Klingelpoth										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	400 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**800 T€**	400 T€	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-800 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-800 T€**	**-400 T€**	**-400 T€**	**400 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0016 - Ausbau Endloser Weg (August-Müller-Weg)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0017 - Ausbau Knippingweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	450 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	950 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	900 T€	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-500 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-900 T€**	**-900 T€**	**450 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0018 - Ausbau Martin-Opitz-Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	434 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	434 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	620 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	20 T€	600 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-186 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-600 T€**	**434 T€**	**0 T€**
I2001-0019 - Ausbau Im Tabrock										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	1.000 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.860 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	1.810 T€	1.000 T€	810 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-860 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-1.810 T€**	**-1.000 T€**	**-810 T€**	**1.000 T€**	**0 T€**
I2001-0020 - Ausbau Oberkirchweg/Anna-von-Fürstenberg-Weg										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0021 - Ausbau Mehrzweckfläche Schwarzer Weg										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0022 - Barrierefreie Gestaltung Innenstadt										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**250 T€**	0 T€	250 T€	250 T€	250 T€	250 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**300 T€**	300 T€	300 T€	300 T€	300 T€	300 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-300 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**	**-50 T€**
I2001-0023 - Kreisverkehr Clevische Straße										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0024 - Ausbau Marktstraße (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	679 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**660 T€**	0 T€	19 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**1.200 T€**	0 T€	100 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-621 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-540 T€**	**0 T€**	**-81 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0026 - WLE Radtrasse										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.230 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**780 T€**	0 T€	400 T€	50 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**1.300 T€**	0 T€	300 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-370 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-520 T€**	**0 T€**	**100 T€**	**50 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0028 - Ausbau Nebenflächen L670 Paradieser Weg bis Bergenring										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**200 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0029 - Rad-/Fußweg Langer Graben (Meiningser Weg-L969)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	80 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**80 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	100 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0030 - Ausbau Windmühlenweg, Lübecker-R.-Lippst.Str.										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	1.400 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**2.000 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-600 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-2.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**1.400 T€**	**0 T€**
I2001-0031 - Geh- und Radweg Arnsberger Straße (VEP)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0032 - Aufwertung Markt (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	1.000 T€	540 T€	20 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	3.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	2.500 T€	1.500 T€	1.400 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.440 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-2.500 T€**	**-500 T€**	**-860 T€**	**20 T€**	**0 T€**
I2001-0033 - Aufwertung Steingraben/Roßkampffsg. (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**9 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-41 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0034 - Ausbau Gehweg An der Lanner										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	15 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0036 - Ausbau Schwarzer Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	750 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	750 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.500 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.500 T€
Saldo	**-750 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-750 T€**
I2001-0037 - Ausbau Boleweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	500 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	500 T€
Saldo	**-250 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-250 T€**
I2001-0038 - Ausbau Paradieser Weg (KölnerRing-Ardeyweg)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.650 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.650 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	3.350 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	250 T€	1.800 T€	1.300 T€
Saldo	**-1.700 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**-1.800 T€**	**350 T€**
I2001-0039 - Ausbau Auf der Galgenstatt										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	210 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	210 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	350 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	350 T€
Saldo	**-140 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-140 T€**
I2001-0040 - Ausbau Kleine Gasse										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	120 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	120 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€
Saldo	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**
I2001-0041 - Ausbau Neuer Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	372 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	372 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	620 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	620 T€
Saldo	**-248 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-248 T€**
I2001-0042 - Ausbau Schulgartenweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	435 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	435 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	725 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	725 T€
Saldo	**-290 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-290 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0043 - Ausbau Walternweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	180 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	180 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	300 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	300 T€
Saldo	**-120 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-120 T€**
I2001-0044 - Ausbau Huerweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	357 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	357 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	595 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	595 T€
Saldo	**-238 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-238 T€**
I2001-0045 - Ausbau Werne-,Lohner-,Osnabrückweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	552 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	552 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	920 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	920 T€
Saldo	**-368 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-368 T€**
I2001-0046 - Ausbau In den Gärten										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	162 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	162 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	270 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	270 T€
Saldo	**-108 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-108 T€**
I2001-0047 - Ausbau Westfalenweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	390 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	390 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	650 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	650 T€
Saldo	**-260 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-260 T€**
I2001-0048 - Ausbau Bergeder Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	405 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	405 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	675 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	675 T€
Saldo	**-270 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-270 T€**
I2001-0049 - Ausbau Geseker Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	330 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	330 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	550 T€
Saldo	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-220 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0050 - Ausbau Goebelweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	285 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	285 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	475 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	475 T€
Saldo	**-190 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-190 T€**
I2001-0051 - Ausbau Fixweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	198 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	198 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	330 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	330 T€
Saldo	**-132 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-132 T€**
I2001-0052 - Ausbau Dudenweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	156 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	156 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	260 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	260 T€
Saldo	**-104 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-104 T€**
I2001-0053 - Ausbau Ehrlichweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	156 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	156 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	260 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	260 T€
Saldo	**-104 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-104 T€**
I2001-0054 - Ausbau In der Delle										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	102 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	102 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	170 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	170 T€
Saldo	**-68 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-68 T€**
I2001-0055 - Ausbau In den kalten Höfen										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	720 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	720 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.200 T€
Saldo	**-480 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-480 T€**
I2001-0056 - Ausbau Julius-Rollmann-Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	510 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	510 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	850 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	850 T€
Saldo	**-340 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-340 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0057 - Ausbau Elfser Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.578 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.578 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.630 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.630 T€
Saldo	**-1.052 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.052 T€**
I2001-0058 - Ausbau Rilkeweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	255 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	255 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	425 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	425 T€
Saldo	**-170 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-170 T€**
I2001-0059 - Ausbau Friedrichstraße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.458 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.458 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.430 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.430 T€
Saldo	**-972 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-972 T€**
I2001-0060 - Ausbau Ortskern Ampen										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.530 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.530 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.550 T€
Saldo	**-1.020 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.020 T€**
I2001-0061 - Ausbau Lendringser Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	330 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	330 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	550 T€
Saldo	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-220 T€**
I2001-0062 - Wallentwicklungskonzept Brunowall/Dasselwall (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	100 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	850 T€	850 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-800 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**50 T€**	**-850 T€**	**-850 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0063 - Erschließung Kaiser-Ludwig-Weg (Rose Ampen)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	150 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0064 - Beschaffung Software Straßendatenbank										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0065 - Ausbau Niederbergheimer Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.000 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	4.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	100 T€	2.000 T€	1.900 T€	0 T€
Saldo	**-2.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-2.000 T€**	**-1.900 T€**	**2.000 T€**
I2001-0067 - WEK Freiligrathwall (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	320 T€	1.200 T€	480 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.950 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	400 T€	400 T€	1.700 T€	800 T€	0 T€
Saldo	**-950 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**-400 T€**	**-80 T€**	**-500 T€**	**-320 T€**	**0 T€**
I2001-0068 - Sieveringer Kirchweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	30 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	80 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**30 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0069 - Coesterweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.560 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.560 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	2.600 T€
Saldo	**-1.040 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.040 T€**
I2001-0070 - Clevische Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	675 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	675 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.350 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	350 T€	1.000 T€	0 T€
Saldo	**-675 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-350 T€**	**-1.000 T€**	**675 T€**
I2001-0071 - Landeshuter Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	126 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	126 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	210 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	210 T€
Saldo	**-84 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-84 T€**
I2001-0072 - Hirschberger Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	75 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	75 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	125 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	125 T€
Saldo	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0073 - Waldenberger Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	96 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	96 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	160 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	160 T€
Saldo	**-64 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-64 T€**
I2001-0074 - Reichenbacher Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	129 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	129 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	215 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	215 T€
Saldo	**-86 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-86 T€**
I2001-0075 - Neumarkter Weg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	105 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	105 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	175 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	175 T€
Saldo	**-70 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-70 T€**
I2001-0076 - Schlesische Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	450 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	750 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	750 T€
Saldo	**-300 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**
I2001-0077 - Bresinaweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	330 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	330 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	550 T€
Saldo	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-220 T€**
I2001-0078 - Am Hagedornsknapp										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	360 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	20 T€	340 T€	0 T€
Saldo	**-110 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-90 T€**	**0 T€**
I2001-0079 - Alte Herrstraße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	918 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	918 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.530 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.530 T€
Saldo	**-612 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-612 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0080 - Auf dem Mersch										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	135 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	135 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	225 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	225 T€
Saldo	**-90 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-90 T€**
I2001-0081 - Auf der Wollmeine										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	350 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	350 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	510 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	20 T€	490 T€	0 T€
Saldo	**-160 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-140 T€**	**0 T€**
I2001-0082 - Borgelner Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	420 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	420 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	700 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	700 T€
Saldo	**-280 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-280 T€**
I2001-0083 - Dahlweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	66 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	66 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	110 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	110 T€
Saldo	**-44 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-44 T€**
I2001-0084 - Heinrich-Wilhelm-Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	396 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	396 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	660 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	660 T€
Saldo	**-264 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-264 T€**
I2001-0085 - Herenfridstraße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	360 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	360 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	600 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	600 T€
Saldo	**-240 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-240 T€**
I2001-0086 - Im Grund										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	27 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	45 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-18 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0087 - Im Lütgen Klosterkamp										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	324 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	324 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	540 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	540 T€
Saldo	**-216 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-216 T€**
I2001-0088 - Pollhofstraße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	396 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	396 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	660 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	660 T€
Saldo	**-264 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-264 T€**
I2001-0089 - Römerweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	510 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	510 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	850 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	850 T€
Saldo	**-340 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-340 T€**
I2001-0090 - Koppeweg										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	150 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	250 T€
Saldo	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**
I2001-0091 - Kreuzungsumbau (Arnsb.-Str./Dasselwall/Ulricher Tor)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	315 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**300 T€**	0 T€	15 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	420 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**400 T€**	0 T€	20 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-105 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0092 - Verbindung Potsdamer Platz-Marktstr.(ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	918 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	918 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.530 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.530 T€
Saldo	**-612 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-612 T€**
I2001-0093 - Marktstr. Bereich Jakobihof (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	240 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	240 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	400 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	400 T€
Saldo	**-160 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-160 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0094 - Hospitalgasse/Rathausstr.(ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	720 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	720 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	1.200 T€
Saldo	**-480 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-480 T€**
I2001-0095 - Geschwister-Scholl-Straße										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	403 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	403 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	575 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	10 T€	565 T€	0 T€
Saldo	**-173 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-565 T€**	**403 T€**
I2001-0096 - WEK-Immermannwall (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	4.800 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	4.800 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	8.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	8.000 T€
Saldo	**-3.200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-3.200 T€**
I2001-0097 - Geh- und Radwege L670 Soest-Lendringsen										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	100 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0098 - Buswarteanlagen										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**360 T€**	0 T€	400 T€	300 T€	300 T€	300 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**575 T€**	665 T€	665 T€	515 T€	515 T€	515 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-215 T€**	**-665 T€**	**-265 T€**	**-215 T€**	**-215 T€**	**-215 T€**
I2001-0099 - Infrastruktur Parkplatz Dasselwall										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**250 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-250 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2001-0800 - Straßenbeleuchtung allgemein										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**350 T€**	300 T€	300 T€	300 T€	300 T€	300 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**-300 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**	**-250 T€**
I2001-0801 - Signalanlagen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**

20.01 Verkehrsflächen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I2001-0802 - Parkleitsystem										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**
I2001-0803 - Verkehrszeichen, Markierungen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**25 T€**	0 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**0 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**	**-25 T€**
I2001-0900 - Parkscheinautomaten										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**20 T€**	20 T€	20 T€	20 T€	20 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**
Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-31.866 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-7.866 T€**	**-11.965 T€**	**-5.746 T€**	**-4.530 T€**	**-4.286 T€**	**-16.232 T€**

20.02 Gewässer

Produkte:
13-20001 Gewässer

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Mackenroth

Beschreibung:
Der Abschnitt Wasser und Wasserbau beinhaltet:
- den Ausbau von Gewässern gem. § 68 Wasserhaushaltsgesetz;
- die Unterhaltung von Gewässern gem. § 39 Wasserhaushaltsgesetz. Die Unterhaltung erfolgt auf einer Gesamtlänge von 450 km, hierin sind auch die Straßengräben enthalten;
- die Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten gem. §§ 64 bis 66 Wasserhaushaltsgesetz für die Stadt als Einleiter von Abwasser in Gewässer: Überwachung der Vorschriften und Auflagen im Abwasserbereich sowie Beratung des Abwassereinleiters im Interesse des Gewässerschutzes;
- Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete (Erarbeitung der Grundlagen, Stellungnahmen, vorbeugender Hochwasserschutz) entsprechend Abschnitt 6 des Wasserhaushaltsgesetzes.

Mittelfristiges Ziel:
1. Soestbachrenaturierung außerhalb der Ortslage, Aufwertung der Gewässer im Rahmen der Gewässerunterhaltung

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Planung des Ausbaus eines Abschnitts Soestbach zwischen Kläranlage und dem OT Hattrop unter besonderer Berücksichtigung des Hochwasserschutzes ist fertig gestellt und zur Förderung angemeldet.
2. Der Ausbau eines Abschnittes am Amper Bach ist abgeschlossen.

Vorbericht:
Die Renaturierung eines Abschnittes des Amper Bachs ist in 2022 begonnen worden und wird in 2023 fertig gestellt. Damit sind die größeren Maßnahmen aus dem Programm zur Wasserrahmenrichtlinie abgearbeitet. Die letzten möglichen Maßnahmen aus dem Katalog sollen in 2023 umgesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die große Maßnahme zur Verbesserung des Hochwasserschutzes am Soestbach sein. Die Planung soll schnellstmöglich durchgeführt werden.

20.02 Gewässer

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	584.942	591.233	593.790	604.337
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	42.000	42.000	42.000	42.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	5.000	10.000	10.000	5.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	631.942	643.233	645.790	651.337
11 - Personalaufwendungen	0	0	71.711	72.530	73.246	73.979
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	203.865	203.865	203.865	203.865
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	130.000	130.000	126.000	124.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	5.930	5.240	5.940	5.950
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	411.506	411.635	409.051	407.794
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	220.436	231.598	236.739	243.543
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	220.436	231.598	236.739	243.543
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	220.436	231.598	236.739	243.543
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	220.436	231.598	236.739	243.543
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

20.02 Gewässer

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**880.000**	**800.000**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**40.000**	**0**	**880.000**	**800.000**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**150.000**	**2.000.000**	**1.200.000**	**800.000**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**150.000**	**2.000.000**	**1.200.000**	**800.000**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-110.000**	**-2.000.000**	**-320.000**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Stadt hat insbesondere für die verschiedenen Renaturierungsabschnitte am Soestbach sowie für die Wallsanierung bzw. Wallentwicklung Fördergelder erhalten. Diese werden als Sonderposten gebucht und ertragswirksam über die Folgejahre verteilt aufgelöst. Aufgrund der jährlich schwankenden Fördermittelbeträge kommt es bei den Auflösungbeträgen ebenfalls zu Schwankungen.
Außerdem beinhaltet diese Position den städtischen Zuschuss für den Gewässerbereich.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Hier wird die Kostenerstattung der Stadtentwässerung für den Gewässerschutzbeauftragten erfasst.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier werden die Aufwendungen für die Gewässer- und Brunnenunterhaltung erfasst.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die im Rahmen der Soestbachrenaturierung und Wallsanierung / Wallentwicklung erstellten Bauwerke bzw. Landschaftsgestaltungen sind bilanziell aktiviert worden. Es handelt sich hier um die daraus entstehenden Abschreibungen. Entsprechend der Umsetzung des Investitionsprogramms kommt es zu Schwankungen bei den Abschreibungsbeträgen.

20.02 Gewässer

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I2002-0001 - Ausbau Soestbach Außenbereich										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.680 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	880 T€	800 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.100 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	2.000 T€	1.200 T€	800 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-420 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-2.000 T€**	**-320 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I2002-0002 - Ausbau Amper Bach										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**40 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	-420 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-110 T€**	**-2.000 T€**	**-320 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung

Produkte:
01-30001 Immobilien Verwaltung

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Aufgabe des Immobilienmanagements der KBS ebE ist die ganzheitliche Verwaltung und Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke inklusive der darauf befindlichen Gebäude.
Das Management der unbebauten Grundstücke wurde an die Abteilung Stadtentwicklung der Stadt Soest übertragen.
Der Aufwand für die Unterhaltung der bebauten Grundstücke und Gebäude sowie die Investitionen werden direkt im Wirtschaftsplan der KBS ebE abgebildet.
Zum Leistungsumfang des Immobilienmanagements der KBS ebE gehören:

- Erhalt und der Betrieb der städtischen Immobilien und deren technischer Einrichtungen entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen der Nutzung
- Entwicklung eines Flächenmanagementkonzepts, um Neubauten und Sanierungen für die zukünftige Nutzung planen zu können
- Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Wohnungen
- Energiemanagement für die städtischen Immobilien
- Sicherstellen einer effektiven Gebäudeleittechnik für die technischen Anlagen
- Vorhaltung von Dienstleistungskapazitäten für die übrigen Abteilungen der Stadt im Bereich Immobilienmanagement
- Optimierung der Verwaltungs- und Prozessstrukturen im Bereich Immobilienmanagement
- Aktives Betriebskostenmanagement für die städtischen Immobilien

Klimaschutz / Klimafolgenanpassung
Nachdem in den vergangenen Jahren in vielen Gebäuden in energetische Sanierungen investiert wurde, wird weiterhin neben der Gebäudehülle auch die Gebäudetechnik im Mittelpunkt stehen. Dies ist, neben der stetigen Verbesserung in Bezug auf die Inklusion, ein maßgebender Grundsatz bei jeder anstehenden Planungsaufgabe. Im Hinblick auf die „Klimaneutralität 2030“ werden zur Festlegung eines Sanierungsfahrplans Klimasteckbriefe für die einzelnen städtischen Liegenschaften erstellt. Sie beinhalten innovative Sanierungskonzepte und beziffern entsprechende Finanzvolumina auf Basis einer konzeptionellen Arbeit. Darüber hinaus werden die Themen Klimafolgenanpassung sowie das Thema Mobilität berücksichtigt.
Bei jeder Planungsaufgabe wird geprüft, ob die energetische Situation oder eine Gebäudehülle im Sinne der Klimafolgenanpassung verbessert werden kann. Jedes Bauprojekt durchläuft einen „grünen Filter“, um die Faktoren in Bezug auf Energieeffizienz und Klimafolgenanpassung zu prüfen. Ein Beispiel dafür ist die Sanierung des Daches der Sekundarschule mit einer hellen Dachbahn. Darüber hinaus wird geprüft, ob bei einer anstehenden Gebäudesanierung ein begrüntes Dach oder eine begrünte Fassade realisiert werden kann.

In vielen Gebäuden wird die Technik nicht nur auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch intelligent durch eine zukunftsweisende Mess-, Steuer- und Regelungstechnik erweitert und vernetzt, um Vorteile durch optimierte Prozessabläufe zu generieren. Auch der Einsatz von dezentraler Lüftungstechnik trägt zu dieser Verbesserung bei. Auch Schulbauprojekte, wie z.B. die energetische Sanierung der Gesamtschule oder der 8. Bauabschnitt Sekundarschule werden entsprechend geplant.
Im Rahmen der sich verändernden Schullandschaft werden Maßnahmen und Planungen insbesondere immer auch unter dem energetischen Aspekt durchgeführt. Hierbei spielt eine präzise Information und Kommunikation mit den Gebäudenutzern in Bezug auf ein sensibilisiertes Nutzerverhalten mit Blick auf eine „bauphysikalische Balance“ eine wesentliche Rolle. Der beste Umwelt- und Klimaschutz ist, wenig oder keine Energie zu verbrauchen. Die vorhandenen Ressourcen sind mit hoher Effizienz zu nutzen.
Auch die Hausmeister, die die moderne Gebäudetechnik bedienen, sollen weiter geschult und bei den Arbeitsmitteln moderner ausgestattet werden.
Das Immobilienmanagement wirkt am European Climate Award (ECA) mit.

Mittelfristiges Ziel:

1. Sämtliche KBS Liegenschaften sind gemäß Ratsbeschluss "Klimaneutralität 2030" sowie gemäß der vom Betriebsausschuss beschlossenen Gebäudeleitlinie, vorbehaltlich der finanziellen und personellen Ressourcenausstattung, klimaneutral.
2. Für die KBS Liegenschaften wird die bauliche Umsetzung der Inklusion unterstützt und vorangetrieben.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:

1. Das Software Modul LuGM (Liegenschafts- und Gebäudemanagement) von INFOMA wird weiter in die Arbeit des Immobilienmanagements integriert und fortentwickelt.
2. Bei allen Baumaßnahmen werden die Themen Klimafolgenanpassung sowie Klimaschutz und Energieeinsparung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit als Planungsgrundsatz beachtet.
3. Bei allen Baumaßnahmen wird die Verbesserung des Gebäudes im Sinne der Inklusion als Planungsgrundsatz festgelegt.
4. Das Fördermanagement für ZGW Maßnahmen ist organisatorisch weiterentwickelt.

Vorbericht:
Zu nennen ist u.a. die weitere Implementierung der Software INFOMA sowie eines aktualisierten Zeichen- und Ausschreibungsprogramms. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit in interkommunalen Netzwerken wichtiger, insbesondere wegen der Aufgabenstellung „Klimaneutralität 2030“ und der sich daraus ergebenden Zielsetzung für die städtische Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur. Deshalb wird u.a. die Mitarbeit und Mitwirkung der Abteilung Immobilienmanagement im Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk Westfalen (KEEN) weiter betrieben und intensiviert.

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	30.000	105.000	311.000	20.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	27.000	27.000	27.000	27.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	125.000	125.000	125.000	125.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	182.000	257.000	463.000	172.000
11 - Personalaufwendungen	0	0	993.099	1.033.794	1.044.847	1.055.879
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	789.070	904.070	1.080.070	789.070
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	43.000	43.000	43.000	43.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	156.870	157.370	157.890	158.420
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	1.982.039	2.138.234	2.325.807	2.046.369
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	-1.800.039	-1.881.234	-1.862.807	-1.874.369
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	-1.800.039	-1.881.234	-1.862.807	-1.874.369
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	-1.800.039	-1.881.234	-1.862.807	-1.874.369
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.843.179	1.921.664	1.903.237	1.914.799
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	43.140	40.430	40.430	40.430
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	15.000	0	15.000	15.000	15.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	50.000	0	50.000	50.000	50.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	65.000	0	65.000	65.000	65.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-65.000	0	-65.000	-65.000	-65.000

Erläuterungen:

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Es handelt sich um die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich.

07 sonstige ordentliche Erträge
Hier werden beispielsweise periodenfremde Erträge, befristet niedergeschlagene Mietrückstände sowie Erträge aus Schadenersatzleistungen durch den Versicherer geplant.

08 aktivierte Eigenleistungen
Veranschlagt werden eingeplante Eigenleistungen / Ingenieurleistungen der im Projekt zuständigen Mitarbeiter der Abteilung K30.

11 Personalaufwendungen
Geplant sind die Personalaufwendungen des Immobilienmanagements inklusive der Mitarbeiter aus dem Parkhausbereich.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Hier werden die Aufwendungen für allgemeine Dienstleistungen, beispielsweise EDV-Lizenzgebühren sowie sämtliche EDV-Dienstleistungen, veranschlagt. Außerdem werden alle Aufwendungen für das Projekt "Keen" mit dem Öko-Zentrum an dieser Stelle eingeplant.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige Abschreibung von städtischen Liegenschaften im Bereich der Immobilienmanagement Verwaltung wird hier abgebildet.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Es handelt sich um Aufwendungen für den allgemeinen Betrieb der Verwaltungstätigkeiten in der Abteilung Immobilienmanagement, beispielsweise um Aufwendungen für Kopien, Porto und Büromaterial.
Unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen außerdem Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Schäden, Bewirtungskosten und Repräsentation.

27 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen
Hier geht es um Erträge aus der internen Leistungsverrechnung des "Overheads" der Fachabteilung Immobilienmanagement.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Veranschlagt ist die interne Leistungsverrechung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates.

30.01 Immobilienmanagement Verwaltung

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3001-0002 - Energiesparmaßnahmen sonstige Gebäude										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	15 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**
I3001-0003 - BGA/ GWG / Software sonstige Gebäude										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**30 T€**	0 T€	30 T€	30 T€	30 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**	**-30 T€**
I3001-0005 - Archäologie Pauschale										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**20 T€**	0 T€	20 T€	20 T€	20 T€	20 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**0 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**	**-20 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-65 T€**	**0 T€**	**-65 T€**	**-65 T€**	**-65 T€**	**-65 T€**

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

Produkte:
01-30002 externe Vermietungen
01-30003 Verwaltungsgebäude
02-30001 öffentliche Toilettenanlagen
12-30001 Parkhäuser
13-30001 Wallanlagen
15-30001 Veranstaltungsgebäude

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
In diesem Teilplan werden die für die Verwaltungstätigkeit erforderlichen Verwaltungsliegenschaften abgebildet. Darüber hinaus wird hier die Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur beschrieben, die die Abteilung Immobilienmanagement eigenständig verantwortet. Dazu gehören beispielsweise das städtische Parkhaus und eine Tiefgarage, öffentlichen Toilettenanlagen, das gesamte Mauerwerk der historischen Wallanlage sowie verschiedene Veranstaltungsgebäude.

Mittelfristiges Ziel:
1. Die Sanierung des Walls wird als dynamische Daueraufgabe angesehen, die auf Grundlage des vorliegenden Wallschadenskatasters sowie unter Berücksichtigung des Wallsanierungs- und Wallentwicklungskonzepts fortgeführt wird.

Vorbericht:
Zu den wesentlichen Projekten gehört die Qualifizierung des historischen Rathauses in Bezug auf Substanzerhalt und Brandschutzertüchtigung über mehrere Jahre. Die Herausforderung besteht insbesondere darin, die brandschutztechnischen Anforderungen im historischen und denkmalgeschützten Rathaus angemessen und zielführend sowie im laufenden Verwaltungsbetrieb umzusetzen.
Als weiterer Meilenstein wird die Sanierung des Freiliggrathwalls im Rahmen des beschlossenen Wallentwicklungskonzepts angesehen. Die Abteilung Immobilienmanagement verantwortet die denkmalkonforme Sanierung der historischen Wallanlage mit sämtlichen dazugehörigen Bestandteilen, wie z.B. der Bastion oder des Walldurchgangs.

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	1.529.147	1.640.653	1.689.675	1.739.694
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	319.500	319.500	319.500	319.500
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	695.037	697.337	699.537	896.737
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.362.633	1.314.479	953.794	1.228.244
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	3.906.317	3.971.969	3.662.506	4.184.175
11 - Personalaufwendungen	0	0	135.503	136.660	137.928	139.105
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	2.193.401	2.308.371	2.004.891	2.524.911
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	798.500	797.500	796.000	796.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	350.790	252.210	253.770	256.590
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	3.478.194	3.494.741	3.192.589	3.716.606
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	428.123	477.228	469.917	467.569
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	428.123	477.228	469.917	467.569
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	428.123	477.228	469.917	467.569
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	428.123	477.228	469.917	467.569
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**941.520**	**0**	**1.129.824**	**941.520**	**564.912**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**941.520**	**0**	**1.129.824**	**941.520**	**564.912**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**3.052.500**	**2.735.000**	**3.805.000**	**550.000**	**465.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**3.102.500**	**2.735.000**	**3.805.000**	**550.000**	**465.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-2.160.980**	**-2.735.000**	**-2.675.176**	**391.520**	**99.912**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich um die Auflösung von Sonderposten und den Zuschuss durch die Stadt an die KBS im Teilplan der allgemeinen Verwaltung.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Erträge aus den Parkeinnahmen der beiden städtischen Parkhäuser Brüdertor & Leckgadum. (Dauerparker & Kurzzeitparker) sind hier veranschlagt.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Berücksichtigt sind Mieterträge und Nebenkostenvorausleistungen der städtisch vermieteten Wohnungen und Gewerbeflächen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Geplant wird die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich zur Erhaltung und Instandhaltung von Verwaltungsflächen.

11 Personalaufwendungen
Veranschlagt sind hier die Aufwendungen für Personalkosten der Mitarbeiter im Bereich Immobilienmanagement.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Aufwendungen zur Erhaltung und Betreibung der Verwaltungsflächen sind hier geplant. Diese beinhalten beispielsweise die Wartung, Reinigung sowie alle anfallenden Energieaufwendungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Es handelt sich um die planmäßige bilanzielle Abschreibung von städtischen Liegenschaften im Bereich der allgemeinen Verwaltung.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Fortbildung, Arbeitskleidung und die Anmietung von verschiedenen Verwaltungsflächen, beispielsweise das Gebäude am Markt 13, werden hier geplant. Hinzu kommen noch allgemeine Aufwendungen wie Grundsteuer und Versicherungsbeiträge für alle Verwaltungsflächen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Hier werden die interne Leistungsverrechung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates geplant sowie die Leistungen, die durch den Bauhof ausgeführt werden.

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3002-0002 - Qalifizierung E-Ladesäulen Brüdertor										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	40 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-40 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0003 - Radstation Bahnhof Nord										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	370 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	360 T€	360 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-370 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-360 T€**	**-360 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0101 - Ausbau Dachgeschoss WHS Patrokli										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	30 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**
I3002-0200 - RH I Außenbeleuchtung Vreithof										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**38 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-38 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0205 - RH I Notstromversorgung										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	175 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	175 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-175 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-175 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0206 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Rathausstr.										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	480 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**480 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-480 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-480 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0207 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Domhof										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	855 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	855 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-855 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-855 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0208 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Vreithof										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	550 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	550 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-550 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-550 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0209 - RH I Brandschutz/Sanierung Bauteil Am Seel										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	465 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	465 T€	0 T€
Saldo	**-465 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-465 T€**	**0 T€**
I3002-0300 - Fahrradboxen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**50 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.02 Liegenschaften Sonstige Gebäude

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I3002-0400 - öffentliche WC-Anlage Rosengarten										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3002-0500 - Abdach Anlieferung Hellweghalle										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	15 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**
I3002-0600 - WEK Freiligrathwall (ISEK)										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	3.578 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**942 T€**	0 T€	1.130 T€	942 T€	565 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	4.750 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**2.375 T€**	2.375 T€	2.375 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.172 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-1.433 T€**	**-2.375 T€**	**-1.245 T€**	**942 T€**	**565 T€**	**0 T€**
Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-4.067 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-2.161 T€**	**-2.735 T€**	**-2.675 T€**	**392 T€**	**100 T€**	**-45 T€**

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

Produkte:
02-30002 Feuerwehr

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Durch vorbeugende und operative Maßnahmen wird der Brand- und Bevölkerungsschutz in der Stadt Soest sichergestellt. Das Immobilienmanagement stellt hierfür wichtige Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur zur Verfügung, die auf Basis des sich fortschreibenden Brandschutzbedarfsplans sowie in Abstimmung mit der Fachabteilung und der Feuerwehr stetig weiter qualifiziert und den Anforderungen angepasst wird. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Baumaßnahmen am Feuerwehrstandort Florianweg (Lagerhalle, Sanierung Parkplatz, Teilumstrukturierung Erdgeschoss) sind baulich abgeschlossen.
2. Die Erweiterungsmaßnahme für den Feuerwehrstandort Ostönnen ist baulich gestartet.

Vorbericht:
Hier ist u.a. die Errichtung einer Fahrzeughalle am Florianweg sowie die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrstandortes Ostönnen zu nennen. Für dieses Projekt wird eine entsprechende Förderung der Landesregierung erwartet.

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	15.900	15.900	15.900	15.900
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	100	400	400	400
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	417.436	574.879	470.824	488.493
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	433.436	591.179	487.124	504.793
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	257.147	412.547	308.247	325.247
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	112.300	112.300	112.300	112.300
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	6.360	6.510	6.660	6.820
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	375.807	531.357	427.207	444.367
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	57.629	59.822	59.917	60.426
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	57.629	59.822	59.917	60.426
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	57.629	59.822	59.917	60.426
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	57.629	59.822	59.917	60.426
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**1.937.000**	**0**	**0**	**300.000**	**350.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**350.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**2.287.000**	**0**	**0**	**300.000**	**350.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-2.037.000**	**0**	**0**	**-300.000**	**-350.000**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich um die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen im Teilplan Feuerwehr.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Geplant sind Erlöse aus Stromerzeugung der Photovoltaikanlage an der Hauptwache am Florianweg.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Veranschlagt ist die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Aufwendungen zur Erhaltung und zum Betrieb der Feuerwehr Liegenschaften sind hier berücksichtigt. Diese beinhalten beispielsweise die Wartung, Reinigung sowie alle anfallenden Energieaufwendungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die bilanzielle Abschreibung der Hauptwache in Soest und Standorte in den Ortsteilen Ostönnen, Ampen, Meckingsen, Deiringsen und Müllingsen wird hier veranschlagt.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Unter diese Position fallen beispielsweise Versicherungsbeiträge und Mieten für diverse technische Anlagen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Es handelt sich um die interne Leistungsverrechnung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates sowie die Leistungen, die durch den Bauhof ausgeführt werden.

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3003-0001 - FW Soest Ausstattung neue Fahrzeughalle										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**30 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0002 - FW Soest Entwicklung der Fahrzeughalle										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	650 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	300 T€	350 T€	0 T€
Saldo	**-650 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**-350 T€**	**0 T€**
I3003-0003 - FW Soest Erneuerung Ölabscheider										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**42 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-42 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0005 - FW Soest Erweiterung Fahrzeughalle										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	650 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**650 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-650 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-650 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0006 - FW Soest Außenanlagen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0007 - FW Soest Brandschutzmaßnahmen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0008 - FW Soest Installation PV-Anlage										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**90 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-90 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0101 - FW Meckingsen Umb. Umkleide u. Heizungsanlage										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**70 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-70 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0102 - FW Meckingsen Notstrom										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**66 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-66 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0201 - FW Müllingsen Notstrom										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**77 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-77 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.03 Liegenschaften Feuerwehr

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I3003-0300 - Erweiterung / Errichtung FGH Ostönnen										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	250 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**250 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	725 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**725 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-475 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-475 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0301 - FW Ostönnen Notstrom										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**69 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-69 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0400 - FW Ampen, Meck., Deir. Einbruch- und Brandmeldeanlagen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**80 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0401 - FW Ampen Notstrom										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**66 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-66 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3003-0500 - FW Deiringsen Notstrom										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**72 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-72 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	-1.925 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-2.037 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**-350 T€**	**0 T€**

30.04 Liegenschaften Kultur

Produkte:
04-30001 Museen
04-30002 Stadtarchiv
04-30003 Stadtbücherei
04-30004 Kunst

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Der Rat der Stadt Soest hat die strategische Ausrichtung des Handlungsfelds Kultur beschlossen. Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für diesen Bereich die erforderlichen Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur zur Verfügung. Diese entwickelt sich auf Basis der Entscheidungen im Kulturausschuss, sowie in der weiteren politischen Beratungsfolge, stetig fort und wird in Abstimmung mit der Fachabteilung weiter qualifiziert und den Anforderungen angepasst. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Vorbericht:
Hier gilt es, die vorhandene Gebäudeinfrastruktur den zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Kultur-Liegenschaften vorbereitend und baulich anzupassen. Insbesondere im Bereich des Burghofmuseums und des Romanischen Hauses ist es erforderlich, auf etwaige statische Anforderungen vorausschauend zu reagieren.

30.04 Liegenschaften Kultur

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	42.400	42.400	42.400	42.400
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	26.650	27.050	27.050	27.050
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	704.613	982.243	722.671	750.801
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	773.663	1.051.693	792.121	820.251
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	315.215	589.251	343.051	370.201
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	170.000	170.000	170.000	170.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	182.460	182.710	182.920	183.160
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	667.675	941.961	695.971	723.361
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	105.988	109.732	96.150	96.890
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	105.988	109.732	96.150	96.890
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	105.988	109.732	96.150	96.890
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	105.988	109.732	96.150	96.890
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.04 Liegenschaften Kultur

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**72.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**72.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**45.000**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**114.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**114.500**	**0**	**45.000**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-42.500**	**0**	**-45.000**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich um die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen im Teilplan Kultur.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Geplant sind Erlöse aus Stromerzeugung der Photovoltaikanlage am Museum Wilhelm Morgner sowie die Erträge aus der Auflösung von Mietvorauszahlungen für das Museum.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Veranschlagt ist die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Aufwendungen zur Erhaltung und zum Betrieb städtischer Liegenschaften im Kunst und Kulturbereich sind hier berücksichtigt. Diese beinhalten beispielsweise die Wartung, Reinigung sowie alle anfallenden Energieaufwendungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Die planmäßige bilanzielle Abschreibung von städtischen Liegenschaften im Bereich Kunst und Kultur ist hier geplant.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Sonstige Aufwendungen, darunter fallen beispielsweise Versicherungsbeiträge, die Miete für das Archiv an der Niederbergheimer Straße, für diverse technische Anlagen, Verbrauchsmaterialien, Kommunikationsverträge und die Grundsteuer der städtischen Liegenschaften im Bereich Kunst und Kultur werden hier veranschlagt.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die interne Leistungsverrechung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates sowie die Leistungen die durch den Bauhof ausgeführt werden, sind hier berücksichtigt.

30.04 Liegenschaften Kultur

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3004-0001 - Burghofmuseum einheitliches Lichtkonzept inklusive Exponate										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	45 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0003 - Museum W. Morgner/PV-Anlage										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**72 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**102 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3004-0100 - Neues Heizungssystem Stadtarchiv Grandweg										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	50 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**
I3004-0201 - Stadtbücherei Verbesserung Raumklima										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**13 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-13 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-43 T€**	**0 T€**	**-45 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales

Produkte:
05-30001 Übergangswohnheime
05-30002 Begegnungsstätte für Senioren
05-30003 Stadtteilhaus Soester Süden
06-30001 Treffpunkte
06-30002 Kindergärten

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für den Sozialbereich wichtige Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur zur Verfügung. Dazu gehören u.a. die Übergangsheime, Obdachlosenunterkünfte, Treffpunkte, verschiedene Kindergärten oder das Stadtteilhaus im Soester Süden. Das Angebot an Sozial-Liegenschaften, die die Stadt Soest für ihre Aufgabenerfüllung benötigt, entwickelt sich stetig fort. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch nicht präzise vorhersehbare bzw. nicht im Wirtschaftsplan darstellbare Anforderungen, die sich eher spontan, unterjährig und zusätzlich z.B. aus der Flüchtlingskrise 2015 oder in Bezug auf die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine ergeben. Hier ist es erforderlich erforderliche Infrastruktur bereitzustellen unterjährig zu finanzieren und vollumfänglich, d.h. inkl. der Bedarfe an Möblierung und Ausstattung, zu projektieren. Eine entsprechende Mitwirkung der Abteilung Immobilienmanagement im „Stab außergewöhnliche Ereignisse“ (SAE) ist aufgesetzt. Ein besonderes Augenmerk wird auch hier auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Vorbericht:
Die Herausforderungen in Bezug auf die adäquate Unterbringung von Kriegsflüchtlingen, insbesondere aus der Ukraine, haben in der täglichen Arbeit eine entsprechende Priorität und besonderen Stellenwert. Hier ist es erforderlich, schnell und vorausschauend auf die jeweilige Situation bzw. Lage zu reagieren.

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	138.500	138.500	138.500	138.500
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	194.000	194.000	194.000	194.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	2.034.294	2.025.417	1.835.887	1.912.649
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	2.366.794	2.357.917	2.168.387	2.245.149
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	1.356.314	1.410.964	1.344.614	1.418.914
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	346.600	346.600	297.600	297.600
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	455.490	405.990	331.500	332.310
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	2.158.404	2.163.554	1.973.714	2.048.824
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	208.390	194.363	194.673	196.325
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	208.390	194.363	194.673	196.325
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	208.390	194.363	194.673	196.325
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	208.390	194.363	194.673	196.325
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-15.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich um die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen im Teilplan Jugend und Soziales.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Geplant sind Mieterträge aus vermieteten Bereichen in den Unterkünften Lendringser Weg, Waldstraße und Ostenhellweg sowie die Erträge aus der Stromerzeugung städtischer Photovoltaikanlagen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Veranschlagt ist die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Geplant werden hier Aufwendungen zur Erhaltung und Betreibung städtischer Liegenschaften im Bereich Jugend und Soziales. Diese beinhalten beispielsweise die Wartung, Reinigung sowie alle anfallenden Energieaufwendungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Der Ansatz enthält die planmäßige bilanzielle Abschreibung von städtischen Liegenschaften im Bereich Jugend und Soziales.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Berücksichtigt sind Aufwendungen für angemietete Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen, Telekommunikation, Versicherungsbeiträge, Grundsteuer und sonstige Verbrauchsmaterialien.
Aufgrund der Ukraine Krise sind die Aufwendungen im Gegensatz zu den Vorjahren stark angestiegen.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Angesetzt sind die interne Leistungsverrechung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates sowie die Leistungen, die durch den Bauhof ausgeführt werden.

30.05 Liegenschaften Jugend und Soziales

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3005-0100 - Treffpunkt Süd "Trinkwasserbrunnen"										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**15 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3005-0101 - Treffpunkt Süd Außenbeleuchtung										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	50 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**
Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-50 T€**

30.06 Liegenschaften VHS

Produkte:
04-30005 VHS

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für die Volkshochschule Soest die erforderliche Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur u.a. in der Nöttenstr. zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk bei anstehenden Projekten wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Vorbericht:
Die vorhandene Gebäudeinfrastruktur ist den zukünftigen Entwicklungen im Bereich der VHS-Liegenschaften vorbereitend und baulich anzupassen.

30.06 Liegenschaften VHS

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	7.100	7.100	7.100	7.100
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	110.414	122.172	126.789	132.072
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	117.514	129.272	133.889	139.172
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	79.544	90.644	95.194	100.294
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	20.000	20.000	20.000	20.000
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.240	1.280	1.320	1.360
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	100.784	111.924	116.514	121.654
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	16.730	17.348	17.375	17.518
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	16.730	17.348	17.375	17.518
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	16.730	17.348	17.375	17.518
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	16.730	17.348	17.375	17.518
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.06 Liegenschaften VHS

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich um die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen im Teilplan der VHS.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Veranschlagt ist die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Berücksichtigt sind Aufwendungen zur Erhaltung und Betreibung städtischer Liegenschaften im Bereich der VHS. Diese beinhalten beispielsweise die Wartung, Reinigung sowie alle anfallenden Energieaufwendungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Angesetzt ist die planmäßige bilanzielle Abschreibung von städtischen Liegenschaften im Bereich der VHS.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Unter diese Position fallen beispielsweise Versicherungsbeiträge und eine Pauschale für allgemeine Verbrauchs-materialien.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die interne Leistungsverrechung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates sowie die Leistungen, die durch den Bauhof ausgeführt werden, sind hier veranschlagt.

30.07 Liegenschaften Schulen

Produkte:
03-30000 Schulen allgemein
03-30001 Astrid-Lindgren-Grundschule
03-30002 Bruno-Grundschule
03-30003 Hellweg-Grundschule
03-30004 Johannes-Grundschule
03-30005 Patrokli-Grundschule
03-30006 Petri-Grundschule
03-30007 Wiese-Grundschule
03-30010 Christian-Rohlfs-Realschule
03-30020 Sekundarschule (Müllingser Weg u. Troyesweg)
03-30030 Aldegrevergymnasium
03-30031 Archigymnasium
03-30032 Conrad-von-Soest-Gymnasium & Georg-Grundschule
03-30040 Hannah-Arendt-Gesamtschule

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Die Abteilung Immobilienmanagement stellt als Teil der Schulträgerschaft der Stadt Soest die erforderliche Gebäude- und Liegenschaftsinfrastruktur für Grundschulen und weiterführende Schulen zur Verfügung. Diese werden auf Basis des sich fortschreibenden Schulentwicklungsplans, sich verändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen sowie entsprechender engmaschiger Abstimmung mit der Fachabteilung und den Schulleitungen stetig weiter qualifiziert und den Anforderungen angepasst. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Mittelfristiges Ziel:
1. Gebäudetechnische Voraussetzungen für die Digitalisierung an Schulen sind geschaffen, sodass weitere Maßnahmen daraus resultieren können.

Jahresbezogenes Produktziel / Maßnahme:
1. Die Umsetzung des MEP (Medienentwicklungsplan) der Stadt Soest wird planmäßig fortgeführt.
2. SEP: Die Baumaßnahme "Erweiterung der Petri-Grundschule" ist baulich abgeschlossen.

Vorbericht:
Im Schulbereich gibt es eine Vielzahl von großen Projekten aus dem Bereich der Schulentwicklungsplanung. U.a. wird die Erweiterung der Petri-Grundschule 2023 abgeschlossen und es wird mit der Erweiterung der Hellweg-Grundschule in Ampen begonnen. Hier entstehen, wie bei der Petri-Grundschule, qualifizierte und zusätzliche Räumlichkeiten für die Übermittagsbetreuung und die OGS. Darüber hinaus beginnen die Planungen für eine Erweiterung des Aldegrevergymnasiums in Bezug auf die G8/G9-Qualifizierung dieses Schulstandorts. Dies ist eine herausfordernde bauliche Aufgabenstellung, da diese Liegenschaft ein eng begrenztes bauliches Entwicklungspotential hat.

30.07 Liegenschaften Schulen

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	2.739.800	2.652.800	2.547.800	3.813.725
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.000	1.700	1.700	1.700
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	5.588.124	5.986.908	6.191.791	6.707.860
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	8.328.924	8.641.408	8.741.291	10.523.285
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	4.300.100	4.578.850	4.673.700	6.441.900
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	2.705.700	2.705.300	2.705.300	2.705.300
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	75.400	78.890	81.940	85.140
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	7.081.200	7.363.040	7.460.940	9.232.340
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	1.247.724	1.278.368	1.280.351	1.290.945
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	1.247.724	1.278.368	1.280.351	1.290.945
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	1.247.724	1.278.368	1.280.351	1.290.945
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.247.724	1.278.368	1.280.351	1.290.945
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.07 Liegenschaften Schulen

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**2.182.321**	**0**	**1.870.014**	**1.543.761**	**861.373**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**2.182.321**	**0**	**1.870.014**	**1.543.761**	**861.373**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**5.008.727**	**3.575.000**	**6.975.000**	**1.900.000**	**150.000**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**550.067**	**0**	**925.377**	**20.000**	**20.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**5.558.794**	**3.575.000**	**7.900.377**	**1.920.000**	**170.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-3.376.473**	**-3.575.000**	**-6.030.363**	**-376.239**	**691.373**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Geplant ist die Auflösung von Sonderposten und Zuwendungen vom Land in Form der Schul-/ und Bildungspauschale.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Erlöse aus Stromerzeugung der Photovoltaikanlage an diversen Schulstandorten sind hier veranschlagt.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Hier ist die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich berücksichtigt.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Aufwendungen zur Erhaltung und zum Betrieb der städtischen Liegenschaften im Bereich der Schulen werden hier geplant. Diese beinhalten beispielsweise die Wartung, Reinigung sowie alle anfallenden Energieaufwendungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Veranschlagt ist die planmäßige bilanzielle Abschreibung von städtischen Liegenschaften im Bereich der Schulen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Unter diese Position fallen beispielsweise Versicherungsbeiträge, Kommunikationsaufwendungen und eine Pauschale für allgemeine Verbrauchsmaterialien.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Berücksichtigt sind die interne Leistungsverrechung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates sowie die Leistungen, die durch den Bauhof ausgeführt werden.

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3007-0001 - Inklusionsmaßnahmen Schulen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**100 T€**	0 T€	100 T€	100 T€	100 T€	100 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**0 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**	**-100 T€**
I3007-0002 - Energiesparmaßnamen Schulen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**15 T€**	0 T€	15 T€	15 T€	15 T€	15 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**0 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**	**-15 T€**
I3007-0003 - BGA / GWG / Software Schulen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**
I3007-0004 - Außenanlagen Schulen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**35 T€**	0 T€	35 T€	35 T€	35 T€	35 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-35 T€**	**0 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**	**-35 T€**
I3007-0005 - Spielgeräte Schulen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**10 T€**	0 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**0 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**	**-10 T€**
I3007-0006 - Klimapakt 2030 Schulen (Umst. auf LED)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0007 - Förderung G8/G9										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**574 T€**	0 T€	574 T€	574 T€	861 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**574 T€**	**0 T€**	**574 T€**	**574 T€**	**861 T€**	**0 T€**
I3007-0008 - Förderung MEP 90%										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**405 T€**	0 T€	431 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**405 T€**	**0 T€**	**431 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0009 - Schul-/ Bildungspauschale										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**779 T€**	0 T€	865 T€	970 T€	0 T€	1.326 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**779 T€**	**0 T€**	**865 T€**	**970 T€**	**0 T€**	**1.326 T€**
I3007-0100 - Astrid-L. GS Energetische Vollsanierung (Klimaneutralität 2030)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	4.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**300 T€**	0 T€	3.700 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-4.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-300 T€**	**0 T€**	**-3.700 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I3007-0101 - Astrid-L. GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	263 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	263 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-263 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-263 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0102 - Bruno GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	108 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	108 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-108 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-108 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0103 - Hellweg GS Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.315 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**640 T€**	675 T€	675 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.315 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-640 T€**	**-675 T€**	**-675 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0104 - Hellweg GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**95 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-95 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0105 - Johannes GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	235 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	235 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-235 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-235 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0106 - Patrokli GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	220 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	220 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-220 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0107 - Petri GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	185 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**185 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-185 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-185 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0108 - Petri GS Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.350 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**2.350 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-2.350 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-2.350 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0109 - Wiese GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	79 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-79 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0110 - Petri GS PV-Anlage										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**42 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-42 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I3007-0112 - Johannes GS PV-Anlage										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**59 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**86 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-27 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0113 - Hellweg GS Raumlufttechnische Anlage										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**80 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-80 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0202 - CHR RS Brandschutzmaßnahmen										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	150 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0301 - SKS Troyes W. außenliegender Personenaufzug										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	180 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	180 T€
Saldo	**-180 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-180 T€**
I3007-0302 - SKS Müll. W. Abschlussprojekt										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	240 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**240 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-240 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-240 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0303 - SKS Müll. W. außenliegender Personenaufzug										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	170 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	170 T€
Saldo	**-170 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-170 T€**
I3007-0304 - SKS Müll. W. PV-Anlage										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**76 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**81 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-5 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0400 - Aldregrever G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	2.900 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**500 T€**	1.700 T€	1.700 T€	700 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-2.900 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-500 T€**	**-1.700 T€**	**-1.700 T€**	**-700 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0401 - Archi G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	1.350 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**150 T€**	1.200 T€	600 T€	600 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-1.350 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-150 T€**	**-1.200 T€**	**-600 T€**	**-600 T€**	**0 T€**	**0 T€**

30.07 Liegenschaften Schulen

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
I3007-0402 - Georg GS Medienentwicklungsplan (MEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	169 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**169 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-169 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-169 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0403 - Convos G Baumaßn. Schulentwicklungsplanung (SEP)										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	450 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	450 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**-450 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-450 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0404 - Convos G Vollernenergetische Sanierung										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	20.000 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	20.000 T€
Saldo	**-20.000 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-20.000 T€**
I3007-0405 - Archi G Erweiterung Pausenhalle 2.BA										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	500 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	500 T€
Saldo	**-500 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-500 T€**
I3007-0406 - Aldegrever G Schulhof Klimaresilienz										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	200 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**0 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	200 T€
Saldo	**-200 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-200 T€**
I3007-0407 - Convos G+Georg GS PV-Anlage										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**185 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**215 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-30 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
I3007-0501 - Gesamtschule PV-Anlage										
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**105 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**105 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo	**Investitionstätigkeit gesamt**									
	-34.836 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-3.376 T€**	**-3.575 T€**	**-6.030 T€**	**-376 T€**	**691 T€**	**-19.894 T€**

30.08 Sportstätten (Gebäude)

Produkte:
08-30001 Sportstätten

Verantwortliche Abteilungsleitung
Herr Trompeter

Beschreibung:
Die Abteilung Immobilienmanagement stellt für den Sport die Gebäudeinfrastruktur zur Verfügung. Die Schnittstelle zu dem Bereich der Sportstätten, die durch die städtische Fachabteilung Bildung und Sport betreut werden, liegt an der jeweiligen Gebäudekante. Zur zu verantwortenden Gebäudeinfrastruktur gehören u.a. die Umkleidekabinen im Jahnstadion und auf dem Sportgelände Ardey, sowie die Turnhalle im Jahnstation.
Ein besonderes Augenmerk wird auf eine energieeffiziente und eine sich fortsetzende und angemessene Ausgestaltung der Liegenschaften im Bereich der Inklusion gelegt. Darüber hinaus werden die Liegenschaften insbesondere in Bezug auf Erfordernisse und Anforderungen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung fortwährend qualifiziert.

Vorbericht:
Hier gilt die vorhandene Gebäudeinfrastruktur den zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Sportliegenschaften vorbereitend und baulich anzupassen.

30.08 Sportstätten (Gebäude

Teilergebnisplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	5.500	5.500	5.500	5.500
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.800	1.800	1.800	1.800
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	203.591	186.440	192.241	198.513
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	210.891	193.740	199.541	205.813
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	162.452	139.453	145.153	151.053
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	13.500	13.500	13.500	13.500
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	8.334	8.384	8.434	8.534
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	184.286	161.337	167.087	173.087
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	26.605	32.403	32.454	32.726
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0	0	26.605	32.403	32.454	32.726
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentiches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	26.605	32.403	32.454	32.726
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	26.605	32.403	32.454	32.726
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0

30.08 Sportstätten (Gebäude

Teilfinanzplan [in €]	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	**Ansatz 2023**	VE	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen:

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Veranschlagt ist die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen im Teilplan Sportstätten.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Erträge aus den Nebenkostenvorauszahlungen des Sportvereins Grün-Weiss Müllingsen sind hier geplant.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Unter dieser Position ist die Erstattung durch die Stadt für Kontrakte und Einzelmaßnahmen im konsumtiven Bereich veranschlagt.

13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen
Es handelt sich um Aufwendungen zur Erhaltung und zum Betrieb städtischer Sportstätten. Diese beinhalten beispielsweise die Wartung, Reinigung sowie alle anfallenden Energieaufwendungen.

14 bilanzielle Abschreibungen
Veranschlagt ist hier die planmäßige bilanzielle Abschreibung von städtischen Sportstätten.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Berücksichtigt sind Aufwendungen für angemietete Sportstätten, Telekommunikation, Versicherungsbeiträge, Grundsteuer und sonstige Verbrauchsmaterialien.

28 Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen
Die interne Leistungsverrechung über den Aufwand der Betriebsleitung und des Personalrates sowie die Leistungen, die durch den Bauhof ausgeführt werden, sind hier veranschlagt.

30.08 Sportstätten (Gebäude

	Gesamtein-zahlungen/ -auszahlungen	bisher bereitgestellt	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz **2023**	VE 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	spätere Jahre
Investitionsmaßnahmen (in T€)										
I3008-0001 - Sanierung Jahnstadion										
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit									
	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	**60 T€**	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Saldo	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-60 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**
Saldo Investitionstätigkeit gesamt										
	0 T€	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**-60 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**	**0 T€**

Entwurf

Stellenübersicht

Kommunale Betriebe Soest ebE

2023

Soweit der Stellenübersicht der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stelle, die davon betroffen sind, nicht mehr besetzt werden.

Soweit der Stellenübersicht der Vermerk "künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, dürfen die Stellen bei freiwerdenden Stellen oder Neubesetzung nur noch durch ku-Vermerk festgelegten Entgeltgruppe besetzt werden.

Ausdruck:13.10.2022

Stellenübersicht: Tariflich Beschäftigte 2023

Kommunale Betriebe Soest ebE

Entgeltgruppe gruppe	Zahl der Stellen 2023	2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Erläuterungen(alt)
Betriebsleitung	0	0		
15	1	1	1	
14	2	3	3	1,0 Stellenübertagung in den städtischen Stellenplan
13	1	0	0	1,0 Stellenanhebung aus EG 12
12	9	9	8	1,0 Stellenübertagung in den städtischen Stellenplan 1,0 Stelleneinrichtung 1,0 Stellenanhebung nach EG 13 1,0 Stellenanhebung aus EG 11
11	4	5	4	1,0 Stellenanhebung nach EG 12
10	2,5	2,5	2,5	
9c	3	3	3	
9b	7	6,5	5,5	0,5 Stellenübertagung in den städtischen Stellenplan 1,0 Stelleneinrichtung
9a	3	5	5	2,0 Stellenübertagung in den städtischen Stellenplan
8	4,5	5,5	5,5	1,0 Stellenübertagung in den städtischen Stellenplan
7	5	3,5	3,5	0,5 Stellenübertagung in den städtischen Stellenplan 1,0 Stelleneinrichtung 1,0 Stellenanhebung aus EG 6
6	51,5	50,5	49,5	1,0 Stelleneinrichtung 1,0 Stellenanhebung aus EG 5 1,0 Stellenanhebung nach EG 7
5	27	28	28	1,0 Stellenanhebung nach EG 6
4	25	25	25	
3	2	2	2	
	147,5	**149,5**	**145,5**	

Stand: 13.10.2022

Stellenübersicht Kommunale Betriebe Soest ebE

II.Tariflich Beschäftigte 2023

Teilplan	Bezeichnung	Stellen insg.	Vorstand	3	4	5	6	7	8	9a	9b	9c	10	11	12	13	14	15	Erläuterungen
1001	Bauhof und Fuhrpark	108,70		2,00	23,00	26,55	46,50	3,00	2,30	1,00		3,00		0,60			0,75		
0101	Betriebsleitung	0,00																	
3001	Immobilienmanagement Verwaltung	15,20			2,00	0,20			0,50	1,00	5,00		0,50		5,00		1,00		0,5 Stelle Ku
1002	Abfallwirtschaft	5,00					2,50		0,70				1,00	0,65			0,15		
2001	Verkehrsflächen	14,85				0,20	1,50	1,00	1,00	1,00	2,00		1,00	2,00	3,15	1,00		1,00	
2002	Gewässer	0,85													0,85				
1004	Öffentliches Grün	0,65												0,65					
1003	Friedhöfe	2,25				0,05	1,00	1,00						0,10			0,10		
		147,50	**0,00**	**2,00**	**25,00**	**27,00**	**51,50**	**5,00**	**4,50**	**3,00**	**7,00**	**3,00**	**2,50**	**4,00**	**9,00**	**1,00**	**2,00**	**1,00**	

II. Tariflich Beschäftigte 2022

Teilplan	Bezeichnung	Stellen insg.	Vorstand	3	4	5	6	7	8	9a	9b	9c	10	11	12	13	14	15	Erläuterungen
001 005	KBS Bauhof und Fuhrpark	105,35		2,00	23,00	27,55	43,50	2,00	2,10	1,00		3,00		0,55			0,65		1 Stelle ku
001 007	Vorstand	6,10						0,50	1,00	2,00	0,50		0,10	0,00	1,00		1,00		
001 009	KBS Immobilienmanagement	13,20			2,00	0,20			0,50	1,00	4,00		0,50	1,00	3,00	0,00	1,00		0,5 Stelle Ku
011 001	KBS Abfallwirtschaft	5,00					2,50		0,70				1,00	0,65			0,15		
012 001	KBS Verkehrsflächen und Anlagen	15,75				0,20	2,50	1,00	1,00	1,00	2,00		0,90	2,00	4,15			1,00	
012 002	KBS Stadt- /Straßenreinigung/Winterdienst	0,35							0,20					0,05	0,00		0,10		
013 001	KBS Gewässer und Grün	1,50												0,65	0,85				
013 002	KBS Friedhöfe	2,25				0,05	2,00							0,10			0,10		
		149,50	**0,00**	**2,00**	**25,00**	**28,00**	**50,50**	**3,50**	**5,50**	**5,00**	**6,50**	**3,00**	**2,50**	**5,00**	**9,00**	**0,00**	**3,00**	**1,00**	

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

Kommunale Betriebe Soest ebE

Bezeichnung	Art der Vergütung	2023	2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022
Ausbildung gewerblicher Art	Ausbildungsvergütung	3	3	1
NN	AZU	1,00	1,00	0,00
NN	AZU	1,00	1,00	0,00
NN	AZU	1,00	1,00	0,00

Nachrichtliche Übersicht Beamte gem. § 17 Abs. 1 S. 2 EigVo NRW

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungs-gruppe	Zahl der Beamten 2023		Zahl der Beamten 2022	Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	darunter mit Zulage		
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (bisher höherer Dienst)					
Städt. Verwaltungsrat /-rätin	A13	0	0	0	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 1 (bisher gehobener Dienst)					
Städt. Verwaltungsrat /-rätin	A 13	0	0	0	
Stadtamtsrat /-rätin	A12	0	0	0	
Stadtamtmann /-frau	A 11	2,5	0	2,5	
Stadtoberinspektor/-in	A 10	1	0	1	
Stadtinspektor/-in	A 9	1	0	1	
Laufbahngruppe 1 mit Einstiegsamt 2 (bisher mittlerer Dienst)					
Stadtamtsinspektor/-in	A9	0	0	0	
Stadthaupsekretär/-in	A8	0	0	0	
Stadtobersekretär/-in	A7	0	0		
		4,5	**0**	**4,5**	

Anlage 15
Stiftung Kulturstadt Soest
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Jahresabschluss 2021

Gesamtergebnisrechnung 2021

Ertrags- und Aufwandsarten	Ist	fortgeschriebener Plan	davon Ermächtigungs-übertragung aus 2020	Ist	Differenz
in €	2020	2021		2021	(Ist ./. Plan)
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
03 Sonstige Transfererträge	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**10.710,00 €**	**18.240 €**		**18.240,00 €**	**0 €**
4411000 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	10.710,00 €	18.240 €		18.240,00 €	0 €
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
07 Sonstige ordentliche Erträge	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
08 Aktivierte Eigenleistungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ordentliche Erträge	**10.710,00 €**	**18.240 €**		**18.240,00 €**	**0 €**
11 Personalaufwendungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
12 Versorgungsaufwendungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	**6.617,44 €**	**6.622 €**		**8.600,27 €**	**1.978 €**
5232000Verwaltungskosten Stadt Soest	1.166,96 €	1.142 €		1.141,88 €	0 €
5241010 Bewirtschaftung Immobilien	5.450,48 €	5.480 €		7.458,39 €	1.978 €
14 Bilanzielle Abschreibungen	**4.815,68 €**	**5.050 €**		**5.051,65 €**	**2 €**
5711000 530 bilanzielle Abschreibungen	4.815,68 €	5.050 €		5.051,65 €	2 €
15 Transferaufwendungen	**10.500,00 €**	**10.000 €**		**7.000,00 €**	**-3.000 €**
5312000 Fördermaßnahmen	10.500,00 €	10.000 €		7.000,00 €	-3.000 €
16 Sonstige Aufwendungen	**0,00 €**	**100 €**		**0,00 €**	**-100 €**
5499000 Sachkosten für Logo, Internet, Werbung u.ä.	0,00 €	100 €		0,00 €	-100 €
Ordentliche Aufwendungen	**21.933,12 €**	**21.772 €**		**20.651,92 €**	**-1.120 €**
Ordentliches Ergebnis	**-11.223,12 €**	**-3.532 €**		**-2.411,92 €**	**1.120 €**
19 Finanzerträge	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Finanzergebnis	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit					
23 Außerordentliche Erträge					
24 Außerordentliche Aufwendungen					
Außerordentliches Ergebnis	**0,00 €**	**0 €**		**0,00 €**	**0 €**
Ergebnis	**-11.223,12 €**	**-3.532 €**		**-2.411,92 €**	**1.120 €**

Gesamtfinanzrechnung 2021

Einzahlungs- und Auszahlungsarten in €	Ist 2020	fortgeschriebener Plan 2021	davon Ermächtigungs-übertragung aus 2019	Ist 2020	Differenz (Ist ./. Plan)
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
03 Sonstige Transfereinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**10.710,00 €**	**18.240 €**	**0 €**	**18.240,00 €**	**0,00 €**
6411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	10.710,00 €	18.240 €	0 €	18.240,00 €	0,00 €
06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
07 Sonstige Einzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Spende	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**10.710,00 €**	**18.240 €**	**0 €**	**18.240,00 €**	**0,00 €**
10 Personalauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
11 Versorgungsauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	**6.617,44 €**	**6.622 €**	**0 €**	**7.458,39 €**	**836,39 €**
7232000AZ Verwaltungskosten Stadt Soest	1.166,96 €	1.142 €	0 €	0,00 €	-1.142,00 €
7241000 Bewirtschaftunskosten Immobilien	5.450,48 €	5.480 €	0 €	7.458,39 €	1.978,39 €
13 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
14 Transferausszahlungen	**10.500,00 €**	**10.000 €**	**0 €**	**7.000,00 €**	**-3.000,00 €**
7312000 AZ von Fördermaßnahmen	10.500,00 €	10.000 €	0 €	7.000,00 €	-3.000,00 €
15 Sonstige Auszahlungen	**0,00 €**	**100 €**	**0 €**	**0,00 €**	**-100,00 €**
7431100 Veranstaltungsauszahlungen	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
7499000 AZ Sachkosten für Logo, Internet, Werbung u.ä.	0,00 €	100 €	0 €	0,00 €	-100,00 €
Auszahlungen auf lfd. Verwaltungstätigkeit	**17.117,44 €**	**16.722 €**	**0 €**	**14.458,39 €**	**-2.263,61 €**
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-6.407,44 €**	**1.518 €**	**0 €**	**3.781,61 €**	**2.263,61 €**
18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
19 Veräußerung von Sachanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
20 Veräußerung von Finanzanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
21 Beiträge u.ä. Entgelte	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Einlage Stadt	0,00 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
24 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**226.532,35 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
7821000 Erwerb von bebauten Grundstücken	226.532,35 €	0 €	0 €	0,00 €	0,00 €
25 Baumaßnahmen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
26 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
27 Erwerb von Finanzanlagen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
28 Aktivierbare Zuwendungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**226.532,35 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-226.532,35 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Finanzmittelüberschuss					
33 Aufnahme und Rückflüsse	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
34 Tilgung und Gewährung von Darlehen	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**0,00 €**	**0 €**	**0 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-232.939,79 €**	**1.518 €**	**0 €**	**3.781,61 €**	**2.263,61 €**
37 Anfangsbestand an Finanzmitteln	254.137,82 €	23.208 €		23.208,03 €	
38 Veränderung fremde Mittel (Kaution)	2.010,00 €			0,00 €	
Liquide Mittel	**23.208,03 €**	**24.726 €**		**26.989,64 €**	**2.263,61 €**
		Endsaldo lt. Kontoauszug		26.989,64 €	
		Differenz		0,00 €	

Vermögensübersicht

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
	Sachvermögen	Wiederbeschaffungs-rücklage (kumulierte Afa)	langfristiges Barvermögen	Gesamt-vermögen	Veränderung Stiftungsvermögen	Kaution	Veränderung	Lfd. Geschäfts-konto (Verbrauch)	Veränderung Lfd. Geschäftskonto	*Gesamtes Barvermögen (C+D+G+I)*
Anfangsbestand			344.000,00	**344.000,00**				**81.004,70**		
31.12.2017	0,00	0,00	369.000,00	**369.000,00**	25.000,00	**0,00**		**62.708,26**	-18.296,44	*431.708,26*
31.12.2018	175.935,05	1.665,00	191.399,95	**369.000,00**	0,00	**1.106,00**	1.106,00	**61.712,11**	-996,15	*255.883,06*
31.12.2019	173.715,05	3.885,00	191.399,95	**369.000,00**	0,00	**1.106,00**	0,00	**57.746,87**	-3.965,24	*254.137,82*
31.12.2020	395.431,72	8.700,68	0,00	**404.132,40**	35.132,40	**3.116,00**	2.010,00	**11.391,35**	-46.355,52	*23.208,03*
31.12.2021	390.380,06	13.752,34	0,00	**404.132,40**	0,00	**3.116,00**	0,00	**10.121,31**	-1.270,04	*26.989,64*

Darüber hinaus befinden sich sieben Kunstwerke im Eigentum der Stiftung. Zwei Kunstwerke wurden im Jahr 2019 für insgesamt 6.500 €, eins in 2020 für 10.000 € sowie 4 Zeichnungen in 2021 für 6.000 € erworben. Diese werden gem. dem Stiftungszweck dem Museum Wilhelm Morgner als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Abschreibungsspiegel

Objekt	Anschaffungs-datum	Beginn Abschreibung	Ende Abschreibung	Nutzungsdauer	Anschaffungs-kosten	Restwert 31.12.2020
Mozartweg 12a, 2. OG li., Bad Sassendorf	15.04.2018	01.04.2018	31.03.2098	80 Jahre	**177.600,05**	**171.495,05**
Graureiherweg 2a, Möhnesee		01.02.2020	31.01.2100	80 Jahre	**226.532,35**	**223.936,67**
Summe						**395.431,72**

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Lagebericht 2021 der „Stiftung Kulturstadt Soest“

Gründung und Zweck

Die bis zu ihrem Tod in Soest lebende Künstlerin Victoria Kettschau hat der Stadt Soest die von ihr geschaffenen Werke mit dem Wunsch übergeben, diesen die Möglichkeit einer regelmäßigen Würdigung zu geben.
Da die Gründung einer Stiftung in der jetzigen Form langwierig war, wurde zunächst im Jahr 2011 eine von der Stadt Soest verwaltete Treuhandstiftung gegründet, die außerdem die Förderung der bildenden Kunst in Soest zum Zweck hatte. Zur Finanzierung des Förderzweckes hat Victoria Kettschau ihren Grundbesitz Lütgen Grandweg 13 der Treuhandstiftung überschrieben.
Am 4.10.2016 konnte der Bürgermeister die zuvor vom Rat der Stadt Soest beschlossene Satzung der Stiftung Kulturstadt Soest unterzeichnen, in dessen Grundvermögen der Verkaufserlös des o. g. Grundbesitzes in Höhe von 400.000 € und zwei Zustiftungen in Höhe von jeweils 25.000 € von der Sparkasse Soest in 2016 und von der Stadt Soest in 2017 flossen. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Unterstützung der städtischen Museen sowie die Förderung und Bewahrung des städtischen Kunstbesitzes.

Ertragslage

Die zwei Wohnung waren durchgängig vermietet, somit konnten die Erträge in Höhe von 18.240 € wie geplant verbucht werden.
Die Bewirtschaftung der Immobilien war aufgrund von einer überplanmäßigen Erhöhung des Hausgeldes und von nicht angesetzten kleineren Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen in beiden Wohnungen knapp 2.000 € höher.

Bei der Mittelverwendung wurde der beschlossene Plan B in leicht abgewandelter Form angewandt, somit wurde mit 7.000 € für vier gerahmte Zeichnungen von Wilfried Hagebölling und einer Unterstützung des Theaterprojektes „Stiller Stand“ von Barbara Kiwitt der Ansatz um 3.000 € unterschritten.
Die Kontobewegung der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Soest für 2021 erfolgte tatsächlich erst in 2022, wurde aber in der Ergebnisrechnung für 2021 berücksichtigt.
Somit lagen die Aufwendungen mit 20.651,92 € um 2.411,92 € höher als die Erträge in Höhe von 18.240,00 €.
Somit weicht das Ergebnis von -2.411,92 € von dem fortgeschriebenem Planergebnis in Höhe von -3.532 € um 1.120,08 € ab.

Vermögen zum 31.12.2021

Girokonto 97857 bei der Sparkasse Soest		26.989,64 €
davon unantastbares Grundstockvermögen		
(langfristiges Barvermögen)	0,00 €	
davon Mietkaution	3.116,00 €	
davon zum Verbrauch	10.121,31	
davon Afa	13.752,34 €	
abzüglich Mietkaution		-3.116,00 €
Immobilien Restwert zum 31.12.2021 (Sachvermögen)		390.380,06 €
Summe Vermögen		**414.253,70 €**

Das unantastbare Grundstockvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen:
(siehe Beschluss des Rates der Stadt Soest vom 28.09.2016)

Langfristiges Barvermögen	0,00 €
Wiederbeschaffungsrücklage	13.752,34 €
Immobilie Restwert zum 31.12.2021	390.379,06 €
Summe Grundstockvermögen	**404.132,40 €**

Lfd. Geschäftskonto (Verbrauch) zum 31.12.2020	11.391,35 €
abzüglich Defizit aus 2021	-1.270,04 €
Lfd. Geschäftskonto (Verbrauch) zum 31.12.2021	**10.121,31 €**

Prognosen, Chancen und Risiken

Das Stiftungsvermögen in Form von zwei Wohnungen ist zurzeit ziemlich sicher. Es wird kein Risiko bezüglich der aktuellen Inflationsrate und wirtschaftlichen Gesamtsituation gesehen.

Zukünftig sollte sich weiter darum bemüht werden, den Bekanntheitsgrad der Stiftung zu erhöhen und weitere Strategien der Mittelakquisition zu entwickeln.

STIFTUNG KULTURSTADT SOEST

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021

Die zwei Wohnung sind weiterhin an die bisherigen Personen vermietet. In beiden Wohnungen waren kleinere Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Mit der Wohnungsverwaltung ist auch weiterhin eine fachkundige Privatperson beauftragt, die nach Aufwand bezahlt wird.

Im Jahr 2021 konnte die Stiftung im Rahmen der Erfüllung des Stiftungszweckes vier Zeichnung für 6.000 € von Wilfried Hagebölling erwerben. Diese bleiben im Besitz der Stiftung, werden aber der städtischen Kunstsammlung dauerhaft zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde das Theaterprojekt von Barbara Kiwitt „Stiller Stand“ an der Merkur Halle Anfang Oktober 2021 mit 1.000 € unterstützt.

Der Wirtschaftsplan 2023 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Bericht

Stadtwerke Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2021

Auftrag: DEE0062357.1.1

WIBERA

Stadtwerke Soest GmbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	782.569,00		906.748,00
2. Geleistete Anzahlungen	253.067,71		171.398,27
		1.035.636,71	1.078.146,27
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.689.702,31		1.706.830,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.657.809,73		39.889.103,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	946.541,00		846.252,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.025.268,83		1.457.217,27
		47.319.321,87	43.899.403,35
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.774.641,51		15.774.641,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.688.912,00		600.000,00
3. Beteiligungen	16.002.048,09		15.699.905,23
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.416.107,69		2.695.918,02
		36.881.709,29	34.770.464,76
		85.236.667,87	79.748.014,38
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.040.444,50		776.955,53
2. Waren	1.465.343,36		967.941,38
		4.505.787,86	1.744.896,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.938.807,63		11.708.782,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.581.912,93		2.950.576,37
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.095.113,27		5.256.265,62
4. Forderungen gegen Gesellschafter	852.292,73		671.148,60
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.448.012,19		2.906.781,56
		43.916.138,75	23.493.554,63
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.528.226,93	1.483.147,86
		50.950.153,54	26.721.599,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		663.544,08	188.586,19
		136.850.365,49	106.658.199,97

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.028.150,00		6.028.150,00
II. Kapitalrücklage	9.958.943,26		9.958.943,26
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	23.146.398,93		21.462.567,74
IV. Jahresüberschuss	937.552,63		1.683.831,19
		40.071.044,82	39.133.492,19
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.963.783,00	6.625.355,02
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.296.027,00		1.263.840,00
2. Steuerrückstellungen	219.000,00		3.200,00
3. Sonstige Rückstellungen	15.559.503,14		12.193.398,00
		17.074.530,14	13.460.438,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.797.810,50		29.261.696,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.830.354,06		10.472.529,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.492.687,70		136.997,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	131.397,10		1.225,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	106.537,86		176.474,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.327.473,87		7.285.298,94
		72.686.261,09	47.334.221,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten		54.746,44	104.692,89
		136.850.365,49	106.658.199,97

3

Anlage II

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse			
a) Bruttoumsatzerlöse	215.785.719,20		153.272.830,04
b) Strom- und Energiesteuer	-11.822.741,93		-11.466.675,69
		203.962.977,27	141.806.154,35
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		0,00	-61.122,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		627.206,48	678.745,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		239.913,40	4.601.873,03
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-176.048.260,37		-116.991.621,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.604.798,22		-5.845.825,20
		-182.653.058,59	-122.837.446,72
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.007.111,29		-7.591.515,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.458.987,85		-2.313.225,74
		-10.466.099,14	-9.904.741,54
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.040.606,56	-3.998.761,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.919.028,35	-4.026.677,22
9. Erträge aus Beteiligungen		113.661,12	181.021,08
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		551.249,42	536.670,47
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		32.559,72	41.670,95
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-140.700,00	-1.493.917,32
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-541.760,33	-679.809,37
14a. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.397.329,58	-2.020.414,43
14b. An die Organgesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-630.163,00	-915.327,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-588.685,86	-30.464,14
16. Ergebnis nach Steuern		1.150.136,00	1.877.453,31
17. Sonstige Steuern		-212.583,37	-193.622,12
18. Jahresüberschuss		937.552,63	1.683.831,19

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Soest GmbH (SWS) ist ein kommunales Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Über ihre Tochtergesellschaften Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL), AquaFun Soest GmbH (AF), Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH (NOW), Immobiliengesellschaft Soest GmbH & Co. KG (IWS), WohnBau Soest GmbH (WBS) und Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH (WKSS) ist die SWS zudem in weiteren Geschäftsfeldern aktiv.

Die Geschäftsfelder der EDL umfassen die Planung, Realisierung und Betriebsführung von Contracting-Anlagen sowie Beratungs- und Zertifizierungsleistungen. Die AF ist Betreiberin eines Sport- und Freizeitbades. Die Kernkompetenz der NOW ist der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen. Der Zweck von IWS und WBS ist die Schaffung von qualitativ gutem und preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum. Die WKSS betreibt die Heizzentrale im Klinikum-StadtSoest.

Darüber hinaus führt die SWS den Betrieb der Sparte Abwasser der Kommunalen Betriebe Soest, Anstalt des öffentlichen Rechts (KBS AöR).

Der gesellschaftsvertragliche Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter Beachtung umwelt- und rohstoffschonender Gesichtspunkte.

Ziele und Strategien

Die SWS nimmt die Herausforderung eines sich stetig ändernden energiepolitischen Umfeldes an und beteiligt sich aktiv an einer Neuausrichtung der Energielandschaft. Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Regionalität stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander und sind die Eckpfeiler der Unternehmenspolitik.

Aufgrund des in Bilanz und Umsatz dominierenden Anteils der Energiewirtschaft am Geschäft der SWS, aber auch aufgrund der besonderen Dynamik in der Energiewirtschaft, nehmen die Wettbewerbssparten Strom und Gas bzw. die energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Vertrieb und Netz einen wesentlichen Teil der Unternehmensstrategie der SWS ein. Hier sind die Ziele des Unternehmens auf Wachstum und Kooperation ausgerichtet. Die SWS sieht sich als verlässlicher Kooperationspartner auf Augenhöhe in der Region sowohl für Kommunen als auch für andere Versorgungsunternehmen sowie Geschäftspartner im Handwerk und in der Industrie.

Die SWS stellt sich aktiv dem Wettbewerb und sucht entsprechende Marktchancen. Dabei stehen sowohl der Heimatmarkt im Kreis Soest als auch weitere regionale Märkte im Fokus. Über die Beteiligungen an der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH (SWAV), der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL) sowie der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (SHS) sollen Marken und Produkte mit regionalem Bezug etabliert werden.

Die SWS lebt mit und von den Ressourcen in der Region. Eine regional geprägte, nachhaltige Energieversorgung ist ein zentrales Ziel des Unternehmens. Daher strebt die SWS den Ausbau Erneuerbarer Energien, insbesondere auch in der Region, an.

Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt dem Aufsichtsrat der SWS im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen. Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das handelsrechtliche Jahresergebnis sowie die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die Steuerung von Risiken erfolgt durch das bei der SWS installierte Risikomanagementsystem; die Berichtserstattung erfolgt quartalsweise.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 war das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2020 lag die Inflationsrate noch bei +0,5 %. Eine höhere Jahresteuerungsrate wurde zuletzt im Jahr 1993 (+4,5 %) ermittelt.

Die Energieprodukte verteuerten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 % nach einem Rückgang um 4,8 % in 2020. Spürbare Preiserhöhungen gab es bei leichtem Heizöl (+41,8 %) und bei Kraftstoffen (+22,6 %). Auch bei der Haushaltsenergie wie Erdgas (+4,7 %) und Strom (+1,4 %) erhöhten sich die Preise. Hier wirkte sich neben den sehr niedrigen Preisen im Jahr 2020 die zu Jahresbeginn eingeführte CO_2-Abgabe preiserhöhend aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2021 bei 2,3 % gelegen. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Bei den Energiegroßhandelspreisen waren in 2021 Rekordpreise zu verzeichnen. So lag im Dezember der Strompreis in Deutschland am Spotmarkt bei rund 221 €/MWh; im Jahresdurchschnitt bei 97 €/MWh. Im Vorjahr betrugen die durchschnittlichen Strompreise am Spotmarkt 30 €/MWh und im Vor-Corona-Jahr 2019 38 €/MWh. Die Spotmarktpreise im Gasgroßhandel notierten im Dezember 2021 bei durchschnittlich 117 €/MWh; der Jahresdurchschnitt lag bei 47 €/MWh. In den Jahren 2020 und 2019 beliefen sich die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Gas bei 10 €/MWh bzw. 14 €/MWh. (Quellen: Energy-Charts.info und BDEW Strom bzw. Gaspreisanalyse 2022)

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte im Jahr 2021 eine Höhe von 12.265 Petajoule bzw. 418,5 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Dies entspricht einem Anstieg um 3,1 % gegenüber dem Vorjahreswert. Allerdings lag der Energieverbrauch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Verbrauchssteigernd wirkten sich in 2021 neben der wirtschaftlichen Erholung vor allem die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung aus. Ohne Witterungseffekte wäre der Energieverbrauch nur um 0,6 % Prozent gestiegen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Primärenergieverbrauch betrug in 2021 15,9 % und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau. (Quelle: AG Energiebilanzen e.V.)

Für Netzbetreiber sind die regulatorischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Regulierungsperiode bedeutsam, da diese sich auf die künftigen Investitionen auswirken. In 2021 hat die Bundesnetzagentur die künftigen Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber veröffentlicht. Für Neuanlagen wurde ein Eigenkapitalzinssatz von 5,07 % und für Altanlagen von 3,51 % vor Körperschaftssteuer festgelegt. Das entspricht einem Rückgang um 1,84 % für Neu- bzw. 1,61 % für Altanlagen.

2. Geschäftsverlauf

Gesamtunternehmen

Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse im abgeschlossenen Geschäftsjahr 204,0 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer), dies ist erneut eine deutliche Steigerung (+43,8 %) im Vergleich zum Vorjahr (141,8 Mio. €). Der Jahresüberschuss 2021 liegt mit 0,9 Mio. € über dem Ansatz des Wirtschaftsplans 2021 von 0,7 Mio. €. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen geprägt aus einem niedrigeren Verlustausgleich an das AquaFun (+1,1 Mio. €) sowie einem über den Erwartungen liegenden positiven Ergebnis der Gassparte (+1,2 Mio. €). Demgegenüber steht ein Verlust der Stromsparte, der mit -1,4 Mio. € unter dem geplanten Spartenergebnis von -0,6 Mio. lag; diese negative Ergebnisentwicklung resultiert vor allem aus den stark gestiegenen Beschaffungspreisen im zweiten Halbjahr 2021.

Die Energiebezugsverträge enthalten Toleranzbänder, die der SWS erlauben, bei einer zunehmenden Nachfrage mehr Energie als prognostiziert abzunehmen. Diese Toleranzen wurden 2021 vollständig genutzt. Allerdings mussten über die Toleranz hinausgehende Mengen (35,5 Mio. kWh) zu einem deutlich höheren Spotmarktpreis von durchschnittlich 60,84 €/MWh beschafft werden, was zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung führte.

Die Geschäftsführung der SWS schätzt den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend ein. In einem aufgrund extrem hoher volatiler Energiepreise schwierigem Marktumfeld wurde das angestrebte Wirtschaftsplanergebnis von 0,7 Mio. € mit einem realisierten Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € insgesamt übertroffen. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Umstrukturierung und Diversifikation des Unternehmens haben im abgelaufenen Jahr erneut erhebliche personelle und

finanzielle Ressourcen gebunden. Die Geschäftsführung ist der Überzeugung, dass diese Maßnahmen sich auszahlen werden.

Der Personalstand der Stadtwerke Soest belief sich am 31.12.2021 auf 138 Mitarbeiter. Der Frauenanteil betrug dabei rund 27 %, wobei der Frauenanteil im Verwaltungsbereich deutlich höher ist. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 45 Jahre.

Die Säulen der Personalstrategie bestehen aus der Entwicklung und Bindung von Talenten - insbesondere durch die kontinuierliche Ausbildung von Industriekaufleuten, aus der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber mit umfangreichen mitarbeiterorientierten Leistungen, aus der frühzeitigen Nachbesetzung von ausscheidenden Mitarbeitenden sowie aus der sukzessiven personellen Anpassung der Abteilungen zur Bewältigung der Aufgaben bei zunehmendem Wettbewerb und komplexer werdenden regulatorisch-administrativen Aufgaben.

Das kompetente und engagierte Team ist ein zentraler Erfolgsfaktor der Stadtwerke Soest.

Energie- und Wasservertrieb

Der Fokus des Vertriebsgeschäftes der SWS liegt neben dem Heimatmarkt Soest auf der Entwicklung des regionalen Geschäfts im östlichen Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Umsetzung einer Regionalstrategie mit entsprechenden Marken/Produkten mit regionalem Bezug sowie spezifischer Absatzplanung waren in 2021 erneut Kundenzuwächse außerhalb des Kernmarktes Soest zu verzeichnen. Auch im Geschäftsfeld des Strom- und Gashandels konnte eine Steigerung erzielt werden.

Der Stromabsatz erhöhte sich im Berichtsjahr signifikant um 417,1 Mio. kWh bzw. 56,1 % auf 1.160,1 Mio. kWh. Der Anstieg entfällt überwiegend auf den Stromhandel (+404,6 Mio. kWh bzw. +146,8 %). Im Vertrieb an Tarif- und Großkunden waren sowohl im Heimatmarkt Soest als auch in externen Versorgungsgebieten Absatzsteigerungen von +3,7 Mio. kWh bzw. +8,7 Mio. kWh zu verzeichnen; insgesamt betrug der Stromabsatz 479,8 Mio. kWh nach 467,4 Mio. kWh im Vorjahr.

Mit 1.112,6 Mio. kWh lag der Gasabsatz im Berichtsjahr deutlich über dem Vorjahresniveau von 772 Mio. kWh (+340,6 Mio. kWh bzw. +44,1 %). Im Gashandel konnte die Absatzmenge um 309,1 Mio. kWh bzw. 92,4 % auf 643,7 Mio. kWh gesteigert werden. Bei den Tarif- und Großkunden wurden insgesamt 469,0 Mio. kWh abgesetzt, was einem Anstieg um 31,6 Mio. kWh bzw. 7,2 % entspricht. Dabei konnten die rückläufigen Absatzmengen außerhalb Soests (-10,4 Mio. kWh) durch die Absatzsteigerungen in Soest (+42,0 Mio. kWh) überkompensiert werden.

Witterungsbedingt erhöhte sich der Wärmeabsatz im Jahr 2021 um 8,8 % auf 12,4 Mio. kWh (Vorjahr 11,4, Mio. kWh). Allerdings wirkten sich die coronabedingten Schließungen des Aqua-Fun in 2021 negativ auf den Wärmeabsatz aus.

Der Wasserabsatz lag – bei konstanten Wasserabgabepreisen - mit 3,1 Mio. m³ leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 3,2 Mio. m³. Dabei war sowohl bei den Sondervertragskunden als auch im Tarifkundenbereich witterungsbedingt ein Rückgang zu verzeichnen. In 2021 wurden 68 neue Hausanschlüsse im Bereich Wasser erstellt.

Neben den Umsätzen im Energie- und Wasserbereich wurden in 2021 weitere Umsatzerlöse in den Bereichen Telekommunikation, Nebengeschäfte und Betriebsführungen sowie aus der Auflösung von Ertrags- und Investitionszuschüssen mit einem Volumen von unverändert 4,6 Mio. € erzielt.

Netzbetrieb

Die Umsatzerlöse in den regulierten Netzsparten (Strom und Erdgas) sind in hohem Maße von den durch die Regulierungsbehörden genehmigten Erlösobergrenzen sowie gesetzlich veranlassten Steuern, Abgaben und Umlagen abhängig.

Das von der SWS bewirtschaftete Mittel- und Niederspannungsnetz verfügte zum Stichtag über eine Gesamtlänge inklusive Hausanschlussleitungen von 662 km (Vorjahr: 655 km) und eine Gesamtzahl von Hausanschlüssen von 12.614 Stück (Vorjahr: 12.545). Die Durchleitungsmenge erhöhte sich um 3,9 % auf 189,9 Mio. kWh (Vorjahr: 182,7 Mio. kWh).

Das Gasleitungsnetz der SWS (Hoch-, Mittel- und Niederdruck) war zum Berichtsstichtag inklusive Hausanschlussleitungen 231 km lang (Vorjahr 230 km). Im Netzgebiet waren zum Jahreswechsel 9.050 Hausanschlüsse installiert (Vorjahr 8.988). Der Absatz im Gasnetz unterliegt auf Grund der hohen Temperaturabhängigkeit erheblichen Schwankungen im Zeitablauf. Die Durchleitungsmenge stieg im Jahresvergleich um 16,5 % auf nunmehr 517,4 Mio. kWh (Vorjahr: 444,1 Mio. kWh).

Erzeugung und Speicherbetrieb

Auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Speicherbetrieb ist die SWS in erster Linie über ihre Beteiligungen aktiv.

Gesellschaft	Ergebnis 2021 T€	Anteil SWS T€
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	4.432	95
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE)	5.400	265
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)	42.434	777
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)	-10.070	-107
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)	-16.998	-457
Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG	-39	-10

Aus der Vermarktung des mit der TKL bis 2035 geschlossenen Stromliefervertrag (PPA) resultierte ein negatives Ergebnis von 1,4 Mio. €. Darüber hinaus besteht mit der TGE ein langfristiger Speichernutzungsvertrag mit Laufzeit bis zum 1. April 2028. Die entsprechende Bewirtschaftung wies im Berichtsjahr einen Fehlbetrag von 0,7 Mio. € auf. Sowohl die Verluste aus der PPA-Vermarktung als auch aus der Bewirtschaftung des Gasspeichers wurden im Berichtsjahr durch die gebildeten Drohverlustrückstellungen kompensiert.

Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Der gesellschaftsvertragliche Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter Beachtung umwelt- und rohstoffschonender Gesichtspunkte.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die SWS der gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung voll gerecht wird.

3. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € nach 1,7 Mio. € im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis 2021 um 0,2 Mio. € über dem Planansatz für 2021.

Die Umsatzerlöse stiegen um 62,2 Mio. € bzw. 43,8 % auf insgesamt 204,0 Mio. € und lagen damit um 48,9 Mio. € deutlich über dem Planansatz von 155,1 Mio. €. Der deutliche Anstieg ist sowohl mengen- als auch preisbedingt und resultiert im Wesentlichen aus dem Vertrieb und Handel von Strom und Gas.

Sparte	2021 Mio. €	2020 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %
Strom (Handel und Vertrieb)	146,4	97,8	+48,6	+49,7
Erdgas (Handel und Vertrieb)	38,6	25,4	+13,2	+52,0
Netznutzung Strom und Gas	6,2	5,7	+0,5	+8,9
Wasser	7,2	7,4	-0,2	-1,8
Wärme	1,0	0,9	+0,1	+9,6
Sonstiges / Nebengeschäfte	4,6	4,6	±0	±0
Gesamt	**204,0**	**141,8**	**+62,2**	**+43,9**

Der Materialaufwand erhöhte sich um 59,8 Mio. € (48,7 %) auf 182,7 Mio. €. Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen die Energiebeschaffung (Vertrieb und Handel).

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in Summe auf 18,4 Mio. € und lagen damit leicht über dem Vorjahresniveau von 17,9 Mio. €.

Insgesamt belief sich das Adjusted EBIT (Jahresergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) auf 3,5 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €). Im Vorjahr waren einmalige Erträge aus einem Anteilsverkauf von 4,2 Mio. € enthalten.

Das um die Abschreibungen auf Finanzanlagen bereinigte negative Finanzergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 1,0 Mio. € auf -1,9 Mio. €. Diese Saldogröße wird geprägt durch das unverändert negative Organschaftsergebnis von 2,0 Mio. € (Vorjahr 2,9 Mio. €). Wie schon im Vorjahr wirkten sich die coronabedingten Schließungen negativ auf das Ergebnis des AquaFun aus. Des Weiteren stehen sich im Finanzergebnis der Zinsaufwand von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) sowie Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von unverändert 0,7 Mio. € gegenüber.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von insgesamt 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,03 Mio. €) betreffen überwiegend das Geschäftsjahr 2021.

Finanzlage

Die Bilanz der SWS ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das bedeutet, dass das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (85,2 Mio. €) nahezu vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie langfristige Rückstellungen und Darlehen) finanziert ist. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 97 % (Vorjahr 104 %).

Die Mittelherkunft und Mittelverwendung im Geschäftsjahr 2021 ist aus der Kapitalflussrechnung entsprechend DRS 21 abzuleiten:

			2021 T€	2020 T€
1.		Periodenergebnis	938	1.684
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.181	5.493
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen	3.398	496
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (z.B. Auflösung Empfangene Ertragszuschüsse)	-429	-590
5.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit oder den Ertragsteuern zuzuordnen sind	-22.327	4.256
6.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit oder den Ertragsteuern zuzuordnen sind	25.596	-3.169
7.	+/-	Verlust /Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-4.068
8.	+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge aus Darlehen	-128	-81
9.	-	Beteiligungserträge	-114	-181
10.	+	Ertragsteueraufwand	589	30
11.	-/+	Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-358	119
12.	=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)**	**11.347**	**3.988**
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-258	-271
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6	0
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.167	-4.558
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	336	4.945
17.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.588	-5.004
18.	+	Erhaltene Zinsen aus Darlehen	356	70
19.	+	Erhaltene Dividenden / Ausschüttungen	114	181
20.	=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 21.)**	**-9.201**	**-4.636**
21.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.400	6.000
22.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.864	-2.864
23.	+	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	768	840
24.	-	gezahlte Zinsen für Darlehen	-414	-455
25.	+	Einzahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	250	1.300
26.	-	Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.240	-1.730
27.	=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23. bis 26.)**	**-1.101**	**3.091**
28.	+	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 12., 22., 27.)	1.045	2.443
29.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.483	-960
30.	=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28. bis 29.)**	**2.528**	**1.483**

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 7,4 Mio. € auf insgesamt 11,3 Mio. €.

Die Investitionen von 10,0 Mio. € wurden teilweise durch die Verzinsung und Tilgung von gewährten Ausleihungen sowie Beteiligungserträgen gedeckt. Insgesamt ergibt sich eine Netto-Investitionssumme von 10,2 Mio €.

Die Finanzierungstätigkeit enthält im Berichtsjahr insbesondere Darlehensaufnahmen von 2,4 Mio €, Investitionszuschüsse von 0,8 Mio. € sowie die planmäßigen Darlehenstilgungen von 2,9 Mio. €, so dass hieraus insgesamt ein Mittelabfluss von 1,1 Mio. € resultiert.

Insgesamt erhöhte sich Zahlungsmittelbestand um 66,7 % auf 2,5 Mio. €. Dieser entspricht dem Bestand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Die SWS verfügte im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel und Kreditlinien.

Periodenübergreifend ist festzustellen, dass notwendige Investitionen zur Zukunftssicherung des Unternehmens, der Arbeitsplätze und wettbewerbsfähiger Preise für die Kunden nur durch vermehrte Darlehensaufnahmen zu finanzieren sind. Die gegenwärtige Lage an den Energiemärkten und die zunehmende Regulierung, d.h. Absenkung, der Netzentgelte führen zu geringeren Margen und reduzieren die Innenfinanzierung der Gesellschaft. Um auch künftig hinreichende Cashflows zu generieren, muss auch die Außenfinanzierung durch Darlehen verstärkt werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SWS hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 30,2 Mio. €, auf 136,9 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem deutlich gestiegenen Umsatzvolumen und spiegelt sich auf der Aktivseite insbesondere im kurzfristigen Bereich in um 19,2 Mio. € höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 30,9 Mio. € wider. Das langfristige Anlagevermögen erhöhte sich investitionsbedingt um 5,5 Mio. €; mit insgesamt 85,2 Mio. € beträgt sein Anteil an der Bilanzsumme 62,3 % (Vorjahr 74,8 %). Auf der Passivseite war insbesondere ein Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 25,7 Mio. € auf insgesamt 46,7 Mio. € zu verzeichnen. Im Langfristbereich bestanden zum Stichtag um 0,4 Mio. € niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 26,0 Mio. €. Insgesamt beträgt der Anteil der langfristigen Passiva an der Bilanzsumme 82,8 Mio. € bzw. 60,5 % (Vorjahr 77,6 %).

Die Investitionen von insgesamt 10,0 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf Sachanlagen (7,2 Mio. €) und Finanzanlagen (2,6 Mio. €). Den Anlagen-Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 4,2 Mio. €, Abschreibungen eines Gesellschafterdarlehens (0,1 Mio. €) sowie Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von 0,3 Mio. € gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 24,2 Mio. € auf 50,9 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+19,2 Mio. € bzw. +164,1 %) sowie aus einem infolge der erstmaligen Bilanzierung von CO^2-Zertifikaten um 2,8 Mio. € bzw. 158,2 % gestiegenen Vorratsvermögen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss 2021 (0,9 Mio. €) auf 40,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme von 36,7 % auf nunmehr 29,3 %; unter der hälftigen Einbeziehung der Ertragszuschüsse lag die Eigenkapitalquote bei 31,8 % (Vorjahr 39,8 %). Als langfristige Finanzierungsmittel von insgesamt 82,8 Mio. € stehen der SWS neben dem Eigenkapital (40,1 Mio. €), passivierte Ertragszuschüsse (7,0 Mio. €), Pensionsrückstellungen (1,3 Mio. €), langfristige sons-

tige Rückstellungen (8,4 Mio. €) sowie Bankdarlehen (26,0 Mio. €) zur Verfügung. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betrugen zum Stichtag 54,0 Mio. € (Vorjahr 23,9 Mio. €).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Umsatzerlöse sind unter B. 3. erläutert.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikationen lassen sich anhand der Schäden im Netz und der daraus folgenden Unterbrechungen der Versorgung ermitteln. Im Bereich der regulierten Energieverteilungsnetze erfolgt eine jährliche Ermittlung und Meldung an die zuständige Regulierungsbehörde. Im abgelaufenen Kalenderjahr ergab sich ein gemeldeter SAIDI-Wert (System Average Interruption Duration Index) im Bereich der Niederspannung Strom von 2,88 Minuten (Vorjahr 1,60 Minuten) je Letztverbraucher. Dieser Wert liegt über dem von der Bundesnetzagentur berechneten Durchschnitt aller Netzbetreiber von 2,11 Minuten für 2020. Im Gasnetz waren im Kalenderjahr 2021 (wie im Vorjahr) keine Versorgungsunterbrechungen zu vermelden, der Wert betrug mithin „0“. Der von der Regulierungsbehörde ermittelte Bundesdurchschnitt betrug in 2020 1,09 Minuten (Die Werte für 2021 sind noch nicht veröffentlicht worden).

C. Prognosebericht

Auch im Jahr 2022 rechnet die SWS - insbesondere vor dem Hintergrund der volatilen Entwicklung der Energiepreise und der anhaltenden Corona-Pandemie - mit einem unverändert herausfordernden Geschäftsverlauf, dem durch Anpassung des Wirtschaftsplans am 3.5.2022 Rechnung getragen wurde. In den Prognosen sind die in Gänze noch nicht abschätzbaren Folgen des Ukraine-Kriegs nicht berücksichtigt worden. Der weitere Kriegsverlauf, die bestehenden und potentiellen Sanktionen gegen Russland und deren Einfluss auf die deutsche Energieversorgung können signifikante Auswirkungen auf das Geschäft der SWS haben.

Seit dem Spätsommer 2021 ist eine beispiellose Preisrallye an den Energiebörsen zu beobachten. Insbesondere das erste Quartal 2022 wurde sehr teuer gehandelt. Nach einer kurzfristigen Erholung stiegen infolge der Eskalation des Ukraine-Kriegs die Energiepreise erneut deutlich an. Die daraus resultierende anhaltende Verunsicherung spiegelt sich in einem hohen und äußerst volatilen Preisniveau wider. Nahezu innerhalb von sechs Monaten sind die Preise für Grundlastprodukte stromseitig von 50 EUR/MWh auf bis zu über 600 EUR/MWh in der Spitze gestiegen. Aktuell beträgt der Preis für das Frontjahr 2023 über 200 EUR/MWh. Gasseitig haben sich die Preise von rd. 20 EUR/MWh auf über 80 EUR/MWh vervierfacht. Es ist aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage, des raschen Ausstiegs aus fossiler Energie sowie der weiterhin bestehenden Anforderungen der Energiewende davon auszugehen, dass sich die aktuellen Preisniveaus verfestigen werden.

Die eingeleiteten Umsetzungen der strategischen Ausrichtung werden nach Einschätzung der Geschäftsführung mittelfristig zu einer Stabilisierung der Ergebnisbeiträge beitragen können.

Durch die Erschließung weiterer Wertschöpfungspotentiale wird auch in Zukunft ein stabil positives Ergebnis erzielt werden können.

Die Sicherung der Versorgungsqualität soll durch gezielte Investitions- und Sanierungstätigkeit im Bereich der Energie- und Wasserversorgungsnetze sichergestellt werden.

Für 2022 werden gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 1,6 Mio. € und Umsatzerlöse von 332,8 Mio. € erwartet; der auszugleichende Verlust des AquaFun wird auf 2,3 Mio. € geschätzt.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der SWS werden durch ein unternehmensweit über alle Organisationseinheiten installiertes Risikomanagementsystem abgebildet und fortlaufend analysiert. Unter Risiko wird die Verlustgefahr verstanden, die aus Ereignissen und Handlungen resultiert, die die Finanz-, Ertrags- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft negativ beeinflussen, oder die einen negativen Einfluss auf eine angemessene Versorgungssicherheit haben. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen Risiken finanzieller und anderer Art.

Die Bewertung der Chancen und Risiken gibt den Stand von Ende Juni 2022 wieder. Welche Auswirkungen der Ukraine-Krieg haben wird, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht hinreichend genau prognostizierbar.

Zur Minimierung von Preisrisiken aufgrund volatiler Einkaufspreise am Gas- bzw. Strommarkt gibt es für die SWS einen Beschaffungsleitfaden und ein Risiko-Komitee für die Beschaffung, welches sich mindestens einmal pro Quartal berät. Die Energieeinkäufe der Stadtwerke Soest erfolgen nach den Vorgaben der Risikorichtlinie.

Die SWS ist den in der Branche üblichen Marktrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus existieren Risiken, die insbesondere aus regulatorischen Eingriffen der Politik resultieren. So ist die Ertragskraft der Unternehmensbeteiligungen im Speicher- und Erzeugungsmarkt grundsätzlich maßgeblich von der Gestaltung der entsprechenden Rahmenbedingungen abhängig. Mit dem Ukraine-Krieg ist ein weiterer wesentlicher Unsicherheitsfaktor entstanden. Dessen weiterer Verlauf sowie die künftige gesetzgeberische Flankierung der Energiewende beeinflusst in erheblichen Maße die Rentabilität dieser Aktivitäten.

In NRW wird an einem Schutzschirmmechanismus für Stadtwerke gearbeitet, wenn eine Gasmangellage eintreten sollte. Aktuell ist die zweite Stufe des Gasnotfallplans ausgerufen worden. SWS hat alle prognostizierten Mengen für das Jahr 2022 beschafft. Unklar ist, was passieren würde, wenn Vorlieferanten ausfallen. Es besteht das Risiko, betroffene Menge zu höheren Preisen beschaffen zu müssen. Andererseits bietet das neue EnSiG den Versorgern die Möglichkeit die gestiegenen Kosten an die Endkunden zu wälzen. Da der Speicherstand der deutschen Gasspeicher bereits heute ausreicht um bis zum Jahresende die Versorgung in Deutschland aufrecht zu erhalten, besteht für 2022 kein umfängliches Gasausfallrisiko. Bei einem vollständigen Stopp der russischen Gaslieferungen würde es vermutlich bis 2025 zu Einschränkungen in der deutschen Gasversorgung kommen. Die Auswirkungen für Bürger und

Gewerbe in Soest sind aktuell nicht absehbar. Die Anzahl der nicht geschützten Gaskunden in Soest ist mit 19 eher gering.

Die aktuell aus der Vermarktung des Gasspeichers zu erzielenden Handelspreise für Flexibilität sind sowohl im kurzfristigen (Regelenergie) als auch langfristigen (Sommer-Winter-Spread) Bereich niedrig. Auch negative Margen können aufgrund der Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine und der gegenwärtigen Marktsituation nicht ausgeschlossen werden. Eine Entspannung der Vermarktungssituation ist bestenfalls mittelfristig durch den vermehrten Einsatz von Gaskraftwerken als Folge des geplanten Kohleausstiegs sowie ggf. durch neue Speichertechnologien (z.B. Power-to-Gas) zu erwarten. Weitere etwaige Risiken, die aus dem von der Bundesregierung geplanten „Gasspeichergesetz“ resultieren könnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar.

Durch den bis 2035 laufenden Strombezugsvertrag mit der TKL ist die SWS verpflichtet, Strommengen entsprechend ihres Anteils von 7,9 MW abzunehmen. Diese Mengen können bei dem derzeitigen Strompreisniveau teilweise nicht vollkostendeckend am Markt verkauft werden. Darüber hinaus hat das infolge des Ukraine-Kriegs verhängte Embargo für russische Kohle zu einer Verknappung der Steinkohle am Markt und zu stark steigenden Bezugspreisen geführt. Diese Gemengelage kann bei TKL zu Liquiditätsengpässen führen, die durch die Gesellschafter ausgeglichen werden müssten. Zum aktuellen Zeitpunkt kann nicht von bestandsgefährdenden Risiken ausgegangen werden, dennoch ist die zukünftige Entwicklung auf Grund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen als ungewiss anzusehen. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung können die wirtschaftlichen Auswirkungen nicht weiter spezifiziert werden.

Sowohl für die Speichervermarktung als auch den Strombezugsvertrag hat die SWS im Rahmen der Risikovorsorge Drohverlustrückstellungen gebildet.

Der im Kohleausstiegsgesetz festgelegte Braunkohleausstiegspfad regelt implizit auch den Ausstieg aus der Steinkohleerzeugung. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass TKL um das Jahr 2030/2031 vom Kohleverfeuerungsverbot betroffen sein wird. Zu jenem Zeitpunkt wird das Kraftwerk noch nicht abbezahlt sein und Verlustvorträge aufweisen. Die nach jetziger Planung positiven Ergebnisse nach Auslaufen der Finanzierung (sog. „goldenes Ende“) werden daher nicht erzielt werden können. Andererseits ist eine längere Laufzeit der Kohlekraftwerke durchaus möglich geworden.

Das Engagement im Offshore-Windbereich über die TWB ist ebenfalls risikobehaftet. Die Risiken betreffen insbesondere die technische Verfügbarkeit, das Windangebot und die zu erzielenden Marktpreise nach Auslaufen der EEG-Förderung. Neben der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung hat die SWS die TWB zusätzlich durch Gesellschafterdarlehen finanziert. Die Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen wird vorrangig und maßgeblich noch auf Grundlage der EEG-Vergütung erfolgen und ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen als gesichert anzunehmen. Die komplette Rückzahlung des Eigenkapitals zzgl. etwaiger Dividenden steht unter der Unsicherheit zukünftiger Marktpreise. Entsprechende Notierungen existieren für diesen langfristigen Zeitraum noch nicht. Die aktuelle Marktsituation ist für TWB durchweg als positiv zu bewerten.

Die Ergebnisbeiträge aus dem Netzbetrieb stehen weiterhin insbesondere unter dem Druck der sinkenden Eigenkapitalverzinsungen. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die Fortschreibung der Erlöse im Netz und somit für

die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs von großer Bedeutung. Durch die Wende am Zinsmarkt ist langfristig ein positiver Effekt zu erwarten.

Eine drohende Regulierung der Wasserwirtschaft beziehungsweise die kartellrechtliche Wasserpreisaufsicht stellen ein weiteres Risiko dar. Sollte es zu einem regulatorischen Eingriff auch auf Ebene der Endkundenbelieferung kommen, würde das ohnehin bereits sehr margenschwache Geschäft weiter belastet. Die SWS nimmt regelmäßig an einem NRW-weiten Benchmark der Wasserversorgung teil. Derzeit sind keine Anzeichen erkennbar, die eine kurzfristige Regulierung im Wasserbereich erwarten ließen.

Originäre Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen Finanzanlagen des Anlagevermögens und Forderungen. Auf der Passivseite betreffen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Derivative Finanzinstrumente kommen bei der SWS nicht zum Einsatz.

Risiken aus den Finanzanlagen resultieren insbesondere aus volatilen Märkten und entsprechenden Ergebnisschwankungen. Um diese Risiken zu begrenzen, betreibt die SWS ein aktives Beteiligungsmanagement mit unterschiedlich gestalteten Verträgen und Einflussmöglichkeiten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Korrektur des Beteiligungsbuchwertes.

Im Zusammenhang mit der von der HeLi NET am 1. Februar 2022 beantragten Insolvenz in Eigenverwaltung ergeben sich potenzielle Risiken aus Zahlungs- und Einnahmeausfällen. Derzeit sind diese Risiken hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie die liquiditäts- und ergebniswirksame Größenordnung noch nicht hinreichend genau abschätzbar. Grundsätzlich zielt das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung auf den Erhalt und die langfristige Fortführung der Heli NET ab. Sollte dieses Vorhaben scheitern, würde die SWS als Provider die Kunden eigenständig versorgen.

Die anhaltende Corona-Pandemie sowie die hohen volatilen Preisniveaus an den Energiemärkten bergen Risiken bzgl. zunehmender Zahlungsausfälle und Insolvenzen in der Wirtschaft. Um Forderungsausfällen vorzubeugen, erfolgt eine vorsichtige Auswahl der Geschäftspartner und ein straffes Forderungsmanagement. Dies hat sich bewährt, so dass dieses Risiko sich bei SWS bislang nicht ausgewirkt hat.

Zinsänderungsrisiken werden bei der SWS durch eine fristenkongruente Finanzierung und die Nutzung unterschiedlicher Zinsbindungsfristen begrenzt.

Die Liquidität ist jederzeit gesichert, Engpässe sind nicht zu erwarten. Beim Eintreten einer Gasmangellage kann es ggf. notwendig werden, auf den Schutzschirm des Landes NRW oder auf die Stadt Soest zurückzugreifen.

Die SWS handelt in dem Bewusstsein, dass mit dem Eingehen von Risiken auch Chancen verbunden sind. Eine Risikostrategie, die komplett auf Vermeidung ausgelegt ist, wird als nicht zielführend im Hinblick auf den unternehmerischen Erfolg angesehen. Steigende Inflation, z.B. durch steigende Energiekosten, kann zu Zahlungsschwierigkeiten bei den Kunden der SWS führen. Dies würde vermehrte Sperrungen nach sich ziehen. Aktuell sind die Kennzahlen des Forderungsmanagements unauffällig.

Nach derzeitigem Stand sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben, zu erkennen.

An den weiterhin vielversprechenden Marktaussichten im Bereich der Erneuerbaren Energien möchte die SWS insbesondere im Rahmen der TEE partizipieren. Hierbei sind die Rahmenbedingungen für regionale Windkraftprojekte auf Grund erhöhter Abstandsforderungen in NRW schwierig. Bundesweit existiert jedoch eine Vielzahl attraktiver Standorte, die den Investitionskriterien der TEE entsprechen und eine hohe Umsetzungswahrscheinlichkeit besitzt. Darüber hinaus hat SWS eine gute Expertise im Bereich der Direktvermarktung (PPA) von Erneuerbaren Energien aufgebaut und kann die steigende Nachfrage bei Privat- und Gewerbekunden erfolgreich bedienen.

Ebenso bieten lokale Projekte in Soest wie z.B. der Bau von Windkraftanlagen oder einen PV-Freiflächenprojekt inklusive Bürgerbeteiligung Potenziale. Der Ausbau von zentralen Wärmelösungen in neuen Quartieren, z.B. Kalte Nahwärme, passt zum klimaorientierten Markenkern und bietet überdies finanzielle Chancen. Dies gilt ebenso für weitere Energiedienstleistungen der EDL im Bereich Ladesäulen, PV und Wärmepumpen, die sehr stark nachgefragt werden.

Der Ausbau der kommunalen Partnerschaften mit den in den letzten Jahren gegründeten Stadtwerken bietet weitere Möglichkeiten im Bereich insbesondere energiewirtschaftlicher Dienstleistungen. Zusätzlich bietet die Vermarktung der Regionalstrom-Plattform an andere Energieversorger weitere Erlöspotenziale.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SWS beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, welche die SWS auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Soest, 30. Juni 2022

Stadtwerke Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

14. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 19. August 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Soest GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der

bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Intelligenter Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 19. August 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan

der Stadtwerke Soest GmbH

2023

2. November 2022

Stadtwerke Soest GmbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Zusammenfassung 3
2. Beschluss des Aufsichtsrates 4
3. Erfolgsplan 5
4. Finanzplan 6
5. Stellenübersicht 7

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind der Jahresabschluss 2021 sowie die bis Oktober 2022 vorliegenden Unternehmenszahlen.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind nach § 14 (1) des Gesellschaftsvertrages

der Erfolgsplan,

der Finanzplan,

und die Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

2.146.089 €.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 18.909.900 €. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Endsumme in Höhe von

33.296.460 €.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Absatz 1 lit. a) des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Soest GmbH empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Soest GmbH für das Wirtschaftsjahr 2023 betragen die Endsummen

- im Erfolgsplan (Unternehmensergebnis) : 2.146.089 €
- im Finanzplan : 33.296.460 €.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlich ist, wird festgesetzt zur

- Finanzierung der Investitionen auf : 24.000.000 €
- Umschuldung von Darlehen auf : 0 €

Sollten über die durch den Aufsichtsrat genehmigten Summen hinaus weitere Darlehensaufnahmen erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Darlehenssummen, die ggf. von SWS aufgenommen und im Rahmen von Gesellschafterdarlehen an die Tochterunternehmen EDL, NOW oder SW SHS weitergereicht werden, sind hiervon ausgenommen, soweit die in den Wirtschaftsplänen der Tochterunternehmen berücksichtigten Fremdmittel nicht überschritten werden.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung beträgt 1 Mio. €. Der Höchstbetrag der kurzfristigen Kredite in Höhe von 30 Mio. € darf im Wirtschaftsjahr 2023 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden.

Die Stadtwerke Soest GmbH wird ermächtigt, für Kreditaufnahmen der 100%igen Tochtergesellschaften gegenüber der kreditgebenden Bank Sicherheiten in Form von Bürgschaften, Patronatserklärungen oder Schuldbeitritten zu stellen.

Die Stellenübersicht der besetzten Stellen schließt mit einer Gesamtstellenzahl von 121 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

3. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen SWS stellt sich wie folgt dar:

	2021 Ist T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
Umsatzerlöse	203.963	445.969	451.820	454.662	455.643	456.731
sonstige Erträge	867	758	758	758	758	758
Materialaufwand	180.131	413.454	418.266	420.673	421.447	422.100
Personalaufwand	10.466	10.808	10.703	11.226	11.623	11.884
Abschreibungen	4.041	5.020	5.233	5.364	5.460	5.428
Konzessionsabgaben	2.522	2.596	2.596	2.596	2.596	2.596
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.919	8.343	8.470	8.601	8.736	8.876
Betriebsergebnis	3.751	6.507	7.310	6.959	6.539	6.606
Finanzerträge	697	788	923	693	1.855	1.334
Zinsaufwendungen	542	1.059	1.307	1.184	1.066	957
Abschreibungen auf Finanzanlagen	141	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.027	2.679	2.902	2.185	2.220	2.124
Steuern	801	1.411	1.554	1.610	1.760	1.926
Unternehmensergebnis	938	2.146	2.469	2.673	3.347	2.933
nachrichtlich: Ergebnis vor Steuern und Verlustübernahme	3.766	6.236	6.925	6.468	7.327	6.983

Mit einem attraktiven, ökologischen Produktportfolio sowie hoher Servicequalität begegnen die SWS als moderner regionaler Dienstleister weiter erfolgreich den komplexen Herausforderungen der Energiewende in einem noch nie dagewesenen sehr volatilen Marktumfeld. Die gezielte Positionierung der Stadtwerke Soest entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette trägt dabei wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Zwar sinkt aufgrund weggefallener Beschaffungsalternativen die Anzahl der Wettbewerber im Markt auf der einen Seite. Jedoch beeinflussen die zunehmenden gesetzlichen und regulatorischen Eingriffe auf der anderen Seite die Wirtschaftlichkeit der Stadtwerke deutlich.

Die Zahlen des Wirtschaftsplanes basieren auf heutigen Erkenntnissen und wurden für 2023 und die folgenden Jahre auf Grundlage der derzeit gültigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geplant. Diese werden sich jedoch erfahrungsgemäß ändern, so dass mit Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse vom Plan gerechnet werden muss.

4. Finanzplan

Für 2022 sieht der statische Finanzplan Mittelbedarf und -herkunft wie folgt vor:

	Ist T€ 2021	Plan T€ 2023	Plan T€ 2024	Plan T€ 2025	Plan T€ 2026	Plan T€ 2027
A. **Benötigte Mittel**						
1. Investitionen Sachanlagen						
a) Strom	1.914	7.047	1.865	1.865	1.565	1.565
b) Gas	762	485	610	610	580	580
c) Wasser	720	1.607	890	890	690	690
d) Fernwärme	2.748	6.976	3.530	2.630	2.630	2.630
e) Telekommunikation	775	1.436	975	763	763	763
f) Gemeinsame Anlagen	506	1.359	435	435	370	370
	7.425	**18.910**	**8.305**	**7.193**	**6.598**	**6.598**
2. Anlagenabgänge	- 7	-	-	-	-	-
3. Vorräte, Forderungen						
a) Zinsforderungen	23.658	100	- 366	202	211	205
b) Gasvorratsvermögen	-	5.500	-	-	-	-
	23.658	**5.600**	**- 366**	**202**	**211**	**205**
4. Darlehenstilgungen	2.864	6.806	5.567	5.261	5.174	5.116
5.Finanzanlagen						
a) TKL	-	-	-	-	-	-
b) TGE	-	-	-	-	-	-
c) TGH	-	-	- 1.245	- 615	-	-
d) TWB	- 280	-	-	- 24	- 67	- 60
e) TEE	332	- 357	- 158	- 266	- 155	- 155
f) WBS	-	70	-	-	-	-
g) SW Rietberg-Langenberg	-	-	-	-	-	-
h) Vestische Energie	-	-	-	-	-	-
i) EDL	- 26	882	- 196	- 196	- 196	- 196
k) Windpark Laubersreuth	- 30	- 45	- 45	- 40	- 40	- 40
l) HeLi NET	141	-	-	-	-	-
n) Servicegesellschaft	-	-	-	-	-	-
m) Kuchengas	-	253	- 25	- 25	- 25	- 25
	2.252	**802**	**- 1.669**	**- 1.166**	**- 483**	**- 477**
6. Ausschüttung an Gesellschafter	-	-	-	-	-	-
7. Liquidität/Rücklagen	1.045	1.179	- 3.360	- 2.729	- 2.464	- 3.093
SUMME A	**37.237**	**33.296**	**8.477**	**8.761**	**9.035**	**8.348**
B. Verfügbare Mittel						
1. Eigenmittel						
a) Abschreibungen	4.181	5.020	5.233	5.364	5.460	5.428
- Entn. a. Rückst. BKZ u.a.	429	610	681	720	755	788
	3.752	**4.410**	**4.552**	**4.644**	**4.705**	**4.641**
b) Aufst. Rückstellungen	3.614	- 758	- 732	- 651	- 562	- 175
c) Baukostenzuschüsse	768	1.311	1.000	960	950	950
	8.134	**4.962**	**4.820**	**4.953**	**5.093**	**5.415**
2. Jahresüberschuss	938	2.146	2.469	2.673	3.347	2.933
3. Fördermittel	-	2.188	1.188	1.135	595	-
4. Fremddarlehen	2.400	24.000	-	-	-	-
5. sonstige Verbindlichkeiten	25.766	-	-	-	-	-
SUMME B	**37.237**	**33.296**	**8.477**	**8.761**	**9.035**	**8.348**

5. Stellenübersicht

Der Stellenbestand der Stadtwerke Soest entwickelt sich wie folgt[1]:

Stellenplan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan
	Mitarbeiter	Mitarbeiter	Mitarbeiter
Energie und Wasserversorgung	118	123	124
Abwasser	21	22	
Gesamt	139	145	124
Stadtwerke Soest GmbH	139	145	124
Ausbildungsstellen	12	12	12

Besetzte Stellen	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan
	Mitarbeiter	Mitarbeiter	Mitarbeiter
Energie- und Wasserversorgung	116	121	121
Abwasser	21	22	
Gesamt Davon Teilzeit Davon Minijob	137 18 2	143 22 1	121 20 2
Stadtwerke Soest GmbH	137	143	121
Ausbildungsstellen	5	5	9

[1] Zum 31.12., ohne Geschäftsführer und Praktikanten

Bericht

AquaFun Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2021

Auftrag: DEE00062367.1.1

WIBERA

AquaFun Soest GmbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.180,00	13.254,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.001.952,85		9.712.662,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	721.553,00		865.322,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	683.183,00		694.069,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.844,45		592.676,87
		11.581.533,30	11.864.730,72
		11.586.713,30	11.877.984,72
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		22.771,62	31.446,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.110,02		26.918,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.235.128,69		119.061,21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	77.853,15		187.317,18
		1.365.091,86	333.297,22
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		599.191,61	101.269,14
		1.987.055,09	466.012,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.235,93	2.199,69
		13.576.004,32	12.346.197,29

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		2.000.000,00	2.000.000,00
		6.000.000,00	6.000.000,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		108.433,61	63.733,61
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.110.750,00		5.023.610,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.427,98		102.375,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	191.809,95		193.179,90
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.051.442,78		949.018,51
		7.460.430,71	6.268.183,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten		7.140,00	14.280,00
		13.576.004,32	12.346.197,29

3

Anlage II

AquaFun Soest GmbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse		2.103.099,96	1.702.609,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		417.458,65	349.740,13
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.047.619,98		-1.043.467,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-489.134,51		-672.149,50
		-1.536.754,49	-1.715.617,27
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.464.373,79		-1.327.292,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-294.593,13		-284.855,94
(davon für Altersversorgung 10.396,12 €; Vorjahr: 9.216,12 €)			
		-1.758.966,92	-1.612.147,99
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-718.870,94	-703.585,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-395.969,63	-824.977,87
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-93.091,42	-87.551,26
8. Von der Obergesellschaft zu erstattende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		630.163,00	915.327,00
9. Erträge aus Verlustübernahme		1.397.329,58	2.020.414,43
10. Ergebnis nach Steuern		44.397,79	44.210,79
11. Sonstige Steuern		-44.397,79	-44.210,79
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die AquaFun Soest GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH. Gegenstände der Geschäftstätigkeit sind die Bereitstellung und der Betrieb eines kombinierten Sport- und Freizeitbades einschließlich Sauna im Stadtgebiet Soest. Das Bad sichert Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine des Breiten-, Leistungs- und Behindertensportes sowie das Schulschwimmen. Damit erfüllt die Gesellschaft auch ihre durch Betrauungsakt der Stadt Soest vorgegebene Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge. Mit dieser Einrichtung verfügt die Stadt Soest über eine attraktive Sport- und Freizeitanlage. Seit Inbetriebnahme im Mai 2006 nutzen – mit Ausnahme der Pandemiejahre 2020/2021 - jährlich ca. 300.000 Besucher dieses Sport- und Freizeitangebot (Quelle: Besucherauswertung der letzten Jahre). Die jährlich auftretenden Verluste werden durch die Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH (SWS) über einen seit Gründung der AquaFun Soest GmbH bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen.

2. Ziele und Strategien

Ziel der AquaFun Soest GmbH ist es - neben der Erfüllung ihrer gesellschaftsvertraglichen und durch Betrauungsakt übertragenen Aufgaben - die Förderung der Lebensqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und der Region durch ein attraktives Freizeitangebot. Dabei setzt das Unternehmen auf ein qualitativ hochwertiges Angebot zu familienfreundlichen Preisen. Hierbei sind die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, umfangreiche sicherheitstechnische Vorgaben und die Wettbewerbssituation in der Region zu beachten. Ein Baustein zur Kostenkontrolle soll die permanente Optimierung der Technik und der Betriebsabläufe sein. Da die Eintrittspreise mit Blick auf die regionale Konkurrenz nur begrenzt modifizierbar sind, lautet die Zielsetzung langfristig und nachhaltig, mehr Besucher für das Bad und die Sauna zu gewinnen.

Zudem ist es ein Ziel, die Aufenthaltsdauer der Gäste zu verlängern um so höhere Pro-Kopf-Umsätze zu erzielen. Durch zielgruppenspezifische Zusatzevents und ein vielfältiges Kursangebot sollen unter anderem die Besucherzahlen gesteigert werden. Qualitätsoptimierungen und Erweiterungen im Bad- und Saunabereich sollen für längere Verweildauern sorgen. Nach den Pandemiejahren 2020 und 2021 ist weiterhin ein Ziel, das Vertrauen der Badegäste in den Besuch von Freizeitstätten mit einem umfangreichen Gesundheits- und Hygienekonzept zurückzugewinnen.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Soest GmbH im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen. Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan einschließlich daraus abgeleiteter Wochenplanzahlen, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen (Quelle Monatsbericht). Zudem ist das AquaFun in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft 2021 schwer getroffen. Im ersten Halbjahr wurden die Wirtschaft in der Bundesrepublik regelrecht heruntergefahren und alle Freizeiteinrichtungen und der Einzelhandel geschlossen. Die Bundesregierung hat milliardenschwere Finanzhilfen und Kurzarbeitergeld bereitgestellt. Das Bundesministerium für Wirtschaft beschreibt die Lage im Wirtschaftsbericht 2022 wie folgt:

„Die deutsche Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Die Corona-Pandemie prägt weiterhin den Alltag in Deutschland. Mit Unterstützungsmaßnahmen konnte die Wirtschaft zwar vor großen Strukturbrüchen bewahrt und Arbeitsplätze konnten erhalten werden. Doch ist offensichtlich, dass wirtschaftliche Folgen länger als die unmittelbare Gesundheitskrise zu spüren sein werden. Die Bundesregierung wird das wirtschaftspolitische Instrumentarium im Interesse der Stabilisierung und weiteren Erholung daher fortführen und weiterentwickeln. Die durch die Pandemie erschwerte Ausgangslage ändert nichts daran, dass langfristige Herausforderungen wie die notwendige Transformation zu einer klimaneutralen und insgesamt nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft, die Digitalisierung oder die perspektivisch zunehmenden Engpässe bei Fachkräften beschleunigt angegangen werden müssen. Hinzu kommt ein sich stark veränderndes geopolitisches Umfeld, das nicht nur den bewährten Multilateralismus, sondern auch Deutschland und Europa technologisch und industriell verstärkt herausfordert. Das Jahr 2021 war für die deutsche Wirtschaft erneut ein turbulentes Jahr. Bis ins Frühjahr hinein war die wirtschaftliche Entwicklung vor allem durch die Pandemie und entsprechende Eindämmungsmaßnahmen gekennzeichnet. Die erfolgreiche Impfkampagne ermöglichte zum Sommer hin eine Erholung nahezu aller Wirtschaftsbereiche. Lieferengpässe und Materialknappheiten, die insbesondere die Industriekonjunktur belasteten, spielten im Jahresverlauf allerdings eine zunehmende Rolle. Im Herbst 2021 kam es dann abermals zu einer deutlichen Zunahme der Infektionszahlen, in deren Folge die wirtschaftliche Erholung im Schlussquartal einen spürbaren Dämpfer hinnehmen musste. Im Ergebnis stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 mit einer Rate von 2,7 Prozent." (Quelle: Jahres-Wirtschaftsbericht 2022)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2019 lag die Inflationsrate noch bei +0,5 %. Eine höhere Jahressteuerungsrate wurde zuletzt im Jahr 1993 (+4,5 %) ermittelt (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Branchenbezogene Rahmenbedingungen Bädermarkt

Um die branchenbezogenen Rahmenbedingungen zu beurteilen, ist eine Einschätzung des europäischen Bäderverbandes EWA sinnvoll.

„Das Geschäftsjahr 2021 war nach einer Einschätzung der European Waterpark Association (EWA), dem Branchenverband der Freizeitbäder und Thermen in Europa, geprägt von einer permanenten Planungsunsicherheit, die sich voraussichtlich auch im neuen Jahr 2022 fortsetzen wird. Die Entwicklung der pandemischen Lage aufgrund der Ausbreitung des COVID-19-Virus und vor allem das Auftreten neuer Varianten erforderte ein oft sehr kurzfristiges Reagieren von Politik und Verwaltung hinsichtlich der Aktualisierung der geltenden Verordnungen und Restriktionen. Leidtragende waren ne-

ben anderen Freizeit- und Kultureinrichtungen vor allem auch die öffentlichen Bäder und Kureinrichtungen. Einen im Winter 2020/2021 verordneten generellen Lockdown konnten die Bäderbetriebe nur durch staatliche Hilfen wirtschaftlich überleben. In Deutschland wurden die November- und Dezemberhilfen in 2020 durch die sogenannte Überbrückungshilfe III ersetzt, die jedoch nur noch auf eine Fixkostenerstattung (und dies auch nur für privatwirtschaftlich geführte Unternehmen) abzielte.

Das Geschäftsjahr 2021 startete in Deutschland und den meisten europäischen Ländern mit einem generellen Lockdown. Die Freizeitbäder und Thermen mussten geschlossen bleiben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Kurzarbeit geschickt und es herrschte im ersten Quartal 2021 große Unsicherheit, wann die Anlagen wieder geöffnet werden dürfen – und unter welchen Rahmenbedingungen und Restriktionen. Einziger Hoffnungsschimmer waren die im Januar 2021 beginnenden Impfkampagnen, die jedoch zunächst nur auf bestimmte Risikogruppen beschränkt waren, da noch nicht im ausreichenden Umfang Vakzine zur Verfügung standen. Erst im Mai 2021 begannen erste Lockerungsmaßnahmen und die Freizeitbäder und Thermen durften unter kontrollierten Bedingungen wieder öffnen. Neben der Verpflichtung zur Vorlage eines Hygienekonzepts, welche bereits 2020 bestanden hatte, waren es vor allem die Limitierung der Zahl der gleichzeitig anwesenden Gäste und deren Erfassung zur Kontaktnachverfolgung, die einerseits die Umsätze drastisch sinken ließen und andererseits den Betriebsaufwand deutlich erhöhten. Hinzu kam, dass es mit dem Start der Freibadsaison, die bei vielen Bäderbetrieben zu einem erhöhten Personalbedarf führt, für viele Anlagen nicht sicher war, ob sie im gewohnten zeitlichen Umfang öffnen können, da sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (vor allem auch Saisonkräfte) während des Lockdowns neue Arbeitgeber gesucht hatten, deren Branche eine vermeintlich oder tastsächlich höhere Arbeitsplatzsicherheit versprachen.

Die Sommersaison brachte für viele Freizeitbäder und Thermen ein unter Berücksichtigung der bestehenden Einschränkungen zufriedenstellendes Ergebnis. Dies war zum einen darin begründet, dass die Menschen teilweise auf Fernreisen verzichteten und Inlandsdestinationen für sich entdeckten. Zum anderen war nach dem langen Lockdown das Bedürfnis, sich etwas zu gönnen, gewachsen und es waren finanzielle Mittel vorhanden, da man während der Monate mit geschlossenen Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Gaststätten, Läden etc. auch weniger Geld ausgeben konnte. Sicher trug die Pandemie auch dazu bei, dass besonders gesundheitsorientierte Freizeiteinrichtungen, zu denen die Freizeitbäder und Thermen zählen, im Fokus der Wahrnehmung standen.

Der zu langsame Anstieg der Impfquote und das Auftreten neuer COVID-19-Mutanten mit einer höheren Ansteckungsquote führten dazu, dass im Herbst 2021 eine neue Ansteckungswelle mit Wucht viele europäische Länder traf und zu erneuten Einschränkungen im Betrieb von Freizeitanlagen führte. Um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und die Impfbereitschaft zu erhöhen, wurden Zutrittsbeschränkungen nur für Geimpfte, Genesene und Getestete („3G“) bzw. nur für Geimpfte und Genesene mit und ohne zusätzlicher Testpflicht eingeführt („2G+“ bzw. „2G“), teilweise mit einer weiteren Reduktion der zulässigen Besucherzahlen. Diese Einschränkungen führten bei den Freizeitbädern und Thermen nicht nur zu einem erhöhten Personalaufwand zur Kontrolle und Erfassung der Gäste, sondern auch zu einem drastischen Besucherrückgang.

Für die Freizeitbäder und Thermen, die ihren Betrieb unter diesen Bedingungen aufrechterhielten, um eine Abwanderung von Gästen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verhindern, bedeuteten die Monate des Betriebes unter diesen Bedingungen erhebliche Verluste, die durch die Finanzhilfen des Staates nicht aufgefangen werden konnten.“
(Quelle EWA branchenbezogene Rahmenbedingungen)

In der ganzen Branche wurde in den Schließungszeiten für das Personal Kurzarbeit beantragt. Teilweise verlieh die Gesellschaft ihr Personal an andere Konzernunternehmen. Viele Bäder (wie auch das AquaFun) haben nach dem ersten Lock-Down die Öffnungszeiten und die Einlasszahlen (Gleichzeitigkeitsfaktor) leicht verringert. So konnten Kosten gespart und Hygieneabstände eingehalten werden. Die notwendige Begrenzung der Einlassmengen führte in der Branche zusätzlich zu weiteren finanziellen Verlusten. Die Verluste konnten durch Online-Ticketshops begrenzt werden, da man mit einem Online-Ticket einen sicheren Badzugang ermöglichen und eine Verteilung der Nutzer erzeugen konnte.

Öffentliche Bäder leisteten auch im zweiten Krisenjahr 2021 einen geschätzten Beitrag zur Daseinsvorsorge und sind somit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, aber auch unverzichtbar als Freizeit- und Gesundheitsangebot für alle Bevölkerungsschichten.

Rahmenbedingungen / Kostenfaktor Energieeinkauf

Die Energieprodukte verteuerten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 % nach einem Rückgang um 4,8 % in 2020. Auch bei der Haushaltsenergie wie Erdgas (+4,7 %) und Strom (+1,4 %) erhöhten sich die Preise. Hier wirkte sich neben den sehr niedrigen Preisen im Jahr 2020 die zu Jahresbeginn eingeführte CO_2-Abgabe preiserhöhend aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2021 bei 2,3 % gelegen. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte im Jahr 2021 eine Höhe von 12.265 Petajoule bzw. 418,5 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Quelle: Pressemitteilung AG Energiebilanzen legt Bericht für 2021 vor » AG Energiebilanzen e. V. (ag-energiebilanzen.de). Dies entspricht einem Anstieg um 3,1 % gegenüber dem Vorjahreswert. Allerdings lag der Energieverbrauch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Verbrauchssteigernd wirkten sich in 2021 neben der wirtschaftlichen Erholung vor allem die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung aus. Ohne Witterungseffekte wäre der Energieverbrauch nur um 0,6 % Prozent gestiegen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Primärenergieverbrauch betrug 15,9 % und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau. (Quelle: AG Energiebilanzen e.V.)

Die Bundesregierung hat eine CO2-Bepreisung für den Bereich Wärme eingeführt. Über einen nationalen CO2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen einen Preis. Bundestag und Bundesrat haben der Einführung eines nationalen Zertifikathandels für Brennstoffemissionen zugestimmt. Die Bundesregierung hat nach der Einigung mit den Ländern einen höheren Einstiegspreis beschlossen. Nach der Zustimmung von Bundestag und Bundesrat ist das Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes am 10.11.2020 in Kraft getreten.
Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO^2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25,- € pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55,- € im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55,- und höchstens 65,- € gelten. Die entsprechende Gesetzesänderung ist nach Billigung von Bundestag und Bundesrat nun in Kraft getreten. (Quelle: Bundesregierung.de)

Für das AquaFun als beheiztes Bad ist hierbei mit Mehrkosten und steigenden Preisen zu rechnen. Beim Stromeinkauf wurde ein neuer Vertrag mit den Stadtwerken Soest bis 2024 geschlossen, bei dem ebenfalls steigende Arbeitspreise anstehen. (Quelle: Liefervertrag Stadtwerke Soest 2021)
Eine Abschaffung der EEG-Umlage wird eine geringe Entlastung bringen.

Rahmenbedingungen Personal

In der Bäderbranche ist zudem in den letzten Jahren ein zunehmender Fachkräftemangel zu beobachten. Dies ist insbesondere in der Freibadsaison problematisch, weil Bäder durch das typische Saisongeschäft besonders darauf angewiesen sind, den kurzfristig schwankenden Personalbedarf flexibel zu disponieren, um z.B. in Schönwetterphasen erhöhten Bedarf kurzfristig auffangen zu können. Vor diesem Hintergrund bildet das AquaFun bereits seit Jahren für den Eigenbedarf Fachangestellte für das Bäderwesen aus. Auch 2021 war dies erfolgreich in dem ein Prüfling übernommen werden konnte. Ob im Jahr 2022 auch ein neuer Auszubildender gefunden werden kann, ist noch unklar. Zusätzlich zu dem Problem Fachkräftemangel sind in der aktuellen Pandemie viele Krankheits- und Quarantänetage aufzufangen.

2. Geschäftsverlauf 2021

2.1 Allgemein

Durch die sehr schwierigen Rahmenbedingungen mit langer Schließzeit in der Bäderlandschaft ist das Geschäftsjahr 2021 für das AquaFun nicht zufriedenstellend verlaufen. Im Zuge der Corona-Pandemie war das Bad im ersten Halbjahr insgesamt fast 6 Monate (bis 15.06.2021) durch staatliche Anordnung geschlossen. Im Schließungszeitraum gab es keine Einnahmen. Die Bekämpfung des Virus nahm einen hohen Stellenwert ein, sodass im Zeitraum Januar bis Juni ein staatlicher Lockdown umgesetzt wurde. Nach der Schließungsphase folgte ein Sommer mit staatlichen Besucherbegrenzungen. Die Gästezahl wurde durch Quadratmetervorgabe und Hygienekonzept begrenzt. Zudem ergab sich durch die Pandemie bei Teilen der Bevölkerung eine Angst vor Menschenansammlungen, wie sie im Schwimmbad vorkommen können. Durch die im Sommer 2021 aufkommenden Impfungen wurde die Situation deutlich entspannter.

Das Ergebnis nach Steuern 2021 (inklusive Steuergutschrift durch die Muttergesellschaft) liegt konstant bei 44 T€. Die Erträge aus Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Soest sind von 2.020 T€ auf 1.397 T€ gesunken, das heißt, das Jahr hat im Vergleich zum ersten Pandemiejahr 2020 deutlich besser abgeschlossen. Der Verlust war mit 2.125 T€ geplant.

Die laut Wirtschaftsplan beabsichtigten Investitionsmaßnahmen konnten nur zum Teil umgesetzt werden. Die geplante Dachsanierung (1.300 T€ gem. Wirtschaftsplan 2021) wurde vergeben, allerdings noch nicht von der Fachfirma begonnen. Einige Investitionen wurden aufgrund ausbleibender Einnahmen durch Betriebsschließung eingespart und geschoben.

Erstes Quartal

Im ersten Quartal war das gesamte AquaFun durch den behördlichen Lockdown geschlossen. Die Schließzeit dauerte bis zum 15.06.2021. Ein Großteil der Mitarbeiter wurde in Kurzarbeit geschickt. Teilweise wurden einige Mitarbeiter an die Stadtwerke oder ihre Töchter verliehen. Ca. 10 Mitarbeiter halfen dem Klinikum Stadt Soest bei dem Betrieb eines Corona-Testzentrums. Hiermit wurde Kurzarbeit teilweise vermieden. Eine Gruppe Mitarbeiter blieb zur Aufrechterhaltung von Wassertechnik und Management im Dienst. In der Schließzeit wurden viele Revisions- und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Hierbei konnten auch Mitarbeiter aus anderen Bereichen helfen.

Zweites Quartal

Im zweiten Quartal wurde das Marketing mit Live-Fitness-Workouts am Beckenrand (Facebook) fortgesetzt. Auch die Sanierungsarbeiten wurden im April, Mai und Juni fortgeführt. So wurde z.B. das Freibad für die kommende Saison vorbereitet. Am 25. Mai wurde mit dem Bau der Brotback-Sauna begonnen. Hier wurde ein Holzofen an die Husky-Sauna angebaut. Am 14. Juni gab es einen Probe-Betriebstag zur Wiedereröffnung und gemeinsam mit dem Bürgermeister Dr. Ruthemeyer konnte das neue Ruhehaus im Saunagarten eröffnet werden. Zum Probebetrieb wurden Vereine, Partnerunternehmen und Mitarbeiterfamilien eingeladen. Gleichzeitig zum Ruhehaus konnten auch die neue Rezeption und der Bademodenshop eröffnet werden.

Bilder: Eröffnung Ruhehaus, neue Rezeption und Bademodenshop

Am 15. Juni konnte nach Abklingen der Corona-Pandemie das Bad mit begrenzten Besucherzahlen wiedereröffnen. Ein umfangreiches Hygiene- und Gesundheitskonzept wurde erstellt und umgesetzt. So wurden diverse Plexiglaswände installiert, Wegeführungen angepasst und auch ein Online-Ticket-System mit Einlasskontingenten genutzt.

Drittes und viertes Quartal

Im dritten und vierten Quartal war das Bad durchgängig geöffnet. Im Sommer waren die Corona-Infizierten-Zahlen recht niedrig und die Bevölkerung konnte geimpft werden. Dies führte dazu, dass Freizeitstätten wieder geöffnet bleiben konnten. Das Hygienekonzept wurde durch die Besucher gut angenommen, da die Besucherzahlen schnell wieder gestiegen sind.
Die Sommerferien liefen mit der Abstandsregulierung und Desinfektionsverstärkung reibungslos. Mit rund 64.000 Besuchern im Juli und August konnte fast von einer Art Normalbetrieb die Rede sein.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im dritten und vierten Quartal auf das Thema „Schwimmen lernen" gelegt. So wurde die Schwimmallianz gemeinsam mit der DLRG, den Wasserfreunden und der Stiftung Hellweg weiterverfolgt. Hierzu fanden in den Sommerferien auch die Schwimmkurse des Projektes „NRW lernt schwimmen" für die Kinder statt. Zusätzlich hat das AquaFun weitere Schwimmkurse ins Leben gerufen, um der großen Nachfrage nachzukommen. Im ersten Halbjahr konnten keine Kinder schwimmen lernen. Um auch ausreichend Kurse anbieten zu können, wurden alle Aufsichtskräfte und Auszubildende in einem gesonderten Seminar zum Schwimmlehrer ausgebildet. Dieses wurde am 4. Oktober von allen Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Weitere Highlights waren die Jubilarehrung (15 und 10 Jahre Mitarbeiter), der Besuch auf der Schwimmbadmesse in Köln und die erneute Auszeichnung als 5-Sterne-Premium-Sauna durch den deutschen Saunabund am 28.10.2021.

Die anstehende Dachsanierung wurde beauftragt und weitere Bedenken des Handwerkers mit den Sachverständigen geprüft. Nach aktuellem Stand wird ein örtlicher Dachdecker mit der Sanierung des Daches im Frühjahr 2022 beginnen. Hierzu wurde bereits ein Gerüst im Eingangsbereich installiert.

Die Herbstferien liefen ebenfalls zufriedenstellend mit ordentlichen Besucherzahlen (weiterhin Besucherbegrenzungen durch die Coronaschutzverordnung). Leider stiegen im Herbst auch die Infiziertenzahlen im Kreis Soest wieder an, sodass erneut Schutzmaßnahmen des Landes NRW verhängt werden mussten. Zunächst kam für die Gäste die 3G-Regel (geimpft, getestet oder genesen), dann die 2G+-Regel (ab 28.12.2021). Diese Einschränkungen führten zu leichten Besucherrückgängen.

Das Jahr ging mit der Inbetriebnahme der neuen Brot-Backsauna (19.11.2021) und dem Vertragsabschluss mit der neuen Schwimmschule „4 Styles for you" (22.12.2021) erfolgreich zu Ende. Dank der neuen Schwimmschule können in Zukunft noch mehr Kinder im AquaFun schwimmen lernen.

Technik

Aus technischer Sicht verlief der Geschäftsbetrieb mit vielen kleinen, aber keinen tiefgreifenden Störungen. Im Geschäftsjahr 2022 stehen die Arbeiten an der Außenfassade, die Sanierungsarbeiten des Daches und die Sanierung Duschen im Freizeitbereich an. Bei einigen technischen Anlagen ist die maximale Lebensdauer von 15 Jahren erreicht. Es ist in Zukunft mancher Materialaustausch notwendig. Dies wird bei Notwendigkeit in den folgenden Wirtschaftsplänen eingeplant.

2.2 Besucherzahlen

Im Zeitraum 15.06.2021 bis 31.12.2021 kamen 131.839 Besucher ins Schwimmbad und 32.748 in die Sauna. Insgesamt kamen somit 164.587 Besucher. Die Besucherzahlen wurden durch eine sechs-monatige Schließzeit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie massiv beeinträchtigt und können in diesem Zusammenhang als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Gäste haben das Bad nach dem erneuten Lockdown sehr schnell wieder angenommen. Im Vergleich zu 2020 ist ein leichter Aufwärtstrend in beiden Bereichen (AquaFun und AquaSpa Sauna) zu erkennen.
Geplant wurden 231.985 Besucher, welche aufgrund der Schließzeit nicht erreicht wurden.

Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten drei Geschäftsjahren:

Besucher	**2021 inkl. Schließzeit**	**2020 inkl. Schließzeit**	**2019**
Bad	131.839	116.228	253.654
Sauna	32.748	29.355	64.222
Gesamt	**164.587**	**145.583**	**317.876**

2.3 Umsatzentwicklungen (Umsatz & sonstige betriebliche Erträge)

Die Umsatzerlöse waren mit 2.103 T€ um 400 T€ höher als im Vorjahr. Zusätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit 417 T€ um 67 T€ höher als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Ein Grund hierfür sind die leichten Anpassungen der Tarife in allen Bereichen zum 01.01.2021 und die damit verbundenen höheren Pro-Kopf-Umsätze (Quelle: Preisübersicht). Zudem hat ein Besucherplus von 13% (+13% Bad, +12% Sauna) gegenüber dem Vorjahr zu besseren Umsätzen geführt. Das größte Umsatzplus wurde beim Eintritt in die Sauna (+116 T€ gesamt) und Gastronomie in der Sauna (+103 T€ gesamt) erzielt. Aber auch die Eintritts- und Gastronomieerlöse im Bad sind durch das Besucherplus deutlich gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch corona-bedingte Sondereffekte erhöht. So wurden 2020 am Anfang 242 T€ Coronahilfe des Bundes bezahlt und 107 T€ für Mitarbeitereinsätze unter anderem im Lockdown im Testzentrum des Klinikums oder bei der NOW abgerechnet.

Zusätzlich zu den gestiegenen Einnahmen wurden die Kosten für Materialaufwand reduziert. Hier sank der Aufwand um 179 T€. Dies ist mit der betrieblichen Schließzeit zu begründen. Deutlich gesunken sind auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-429 T€).

Die Personalkosten sind im Vergleich zu Vor-Corona-Jahren sehr niedrig, da in der Schließzeit 2021 viele Mitarbeiter in Kurzarbeit waren und somit Personalkosten von der Agentur für Arbeit übernommen wurden. Des Weiteren wurde der Personaleinsatz an die jeweilige Pandemiesituation zeitweise angepasst. Zudem wurde der Haustarif beim Personal zum 01.01.2021 leicht erhöht. Die Verlustübernahme wurde erheblich durch die Schließzeit in der Pandemie sowie umfangreiche Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten während der Schließungszeiten beeinflusst. Die Personal-Dienstleistungen sind ein Verleih von AquaFun-Mitarbeitern im Konzern aufgrund der Corona-Pandemie.

2.4 Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

Durch einen formellen Betrauungsakt im Sinne der EU-rechtlichen Daseinsvorsorge-Regelungen, d.h. durch Beschluss des Rates der Stadt Soest und darauf basierender Vorgaben der Gesellschafterversammlung, wurde die AquaFun Soest GmbH mit der folgenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung betraut: Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörenden Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest. Diese Vorgabe entspricht dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag, wo zusätzlich noch das Ziel der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes vorgegeben ist. Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die AquaFun Soest GmbH daraus ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung und dem Betrauungsakt folgenden öffentlichen Zwecksetzung vollauf gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Basierend auf dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Soest GmbH ergab sich im Berichtsjahr (nach Steuergutschrift) ein Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 1.397 T€ (Vorjahr 2.020 T€). Somit schließt die AquaFun Soest GmbH auch 2021 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Die Umsatzerlöse sind um rund 400 T€ auf 2.103 T€ gestiegen. Der Materialaufwand stellt mit 1.537 T€ (Vorjahr 1.716 T€) eine wichtige Aufwandsposition dar und beinhaltet vor allem die Aufwendungen für Energie und Wasser, Gastronomie-Artikel und bezogene Leistungen, u.a. für Instandhaltung und Betriebsführung. Die Energie- und Wasserkosten bilden in Form von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Materialaufwand den größten Posten. Dadurch, dass das Wasser und das Gebäude im Schließzeitraum weniger beheizt werden mussten, konnten hier Einsparungen erfolgen. Der Personalaufwand liegt mit 1.759 T€ um 147 T€ höher als im Vorjahr (1.612 T€). Die Steigerung ist bedingt durch eine Tarifsteigerung beim Haustarif (zum 01.01.2021) und durch Mehrbedarf durch höhere Besucherzahlen. In der Schließzeit waren viele Mitarbeiter in Kurzarbeit oder an andere Konzernunternehmen verliehen. Aushilfen wurden im Schließzeitraum nicht eingesetzt. Die Einsparung wurde dadurch begrenzt, dass auch im Lockdown weiterhin Personal für Wassertechnik, Ausbildung, Revision und Management notwendig war. Zudem wurde das Kurzarbeitergeld zeitweise leicht aufgestockt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von 704 T€ (2020) auf 719 T€ (2021) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 825 T€ (2020) auf 396 T€ in 2021 gesunken.

Die Zinsaufwendungen (93 T€ bzw. Vorjahr 88 T€) entfallen vollständig auf Zahlungen für langfristige Darlehen und sind aufgrund des neuen Kredites gestiegen. Aufgrund des Körperschaft- und Gewerbesteuerumlagevertrages mit der Stadtwerke Soest GmbH werden der AquaFun Soest GmbH anteilige Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 630 T€ (Vorjahr 915 T€) erstattet.

Die wesentlichen Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2021 resultieren aus den coronabedingten Lockdown-Maßnahmen mit der Folge drastischer Besucher- und Erlöseinbrüche.

2. Finanzlage

Die Aktiva und Passiva der AquaFun Soest GmbH enthalten überwiegend langfristige Positionen. Die Anlagendeckung durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital beträgt 105% (Vorjahr 93%). Damit liegt eine vollständig fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens der AquaFun Soest GmbH vor. Die AquaFun Soest GmbH verfügte im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Forderungssaldo gegenüber der Obergesellschaft Stadtwerke Soest GmbH (1.235 T€, Vorjahr 119 T€) und das Bankguthaben (599 T€, Vorjahr 101 T€), damit sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gedeckt. Diesen kurzfristigen Vermögensgegenständen von insgesamt 1.987 T€ stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 1,5 Mio. € gegenüber. Die Finanzlage kann somit als solide bezeichnet werden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt 13,6 Mio. € und ist um 1,2 Mio. € bzw. 10 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Anlagevermögen ist 11,6 Mio. € bzw. 85,3 % der Bilanzsumme (Vorjahr 11,9 Mio. € bzw. 96,1 %) die dominierende Position der Aktivseite. Aus den Investitionen (Zugänge 432 T€), den Abschreibungen des Geschäftsjahres (719 T€), Abschreibungs-Abgänge (239 T€), Umbuchungen (512 T€) und den Anlagenabgängen (244 T€) ergibt sich insgesamt eine Abnahme im Anlagevermögen von 291 T€. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.235 T€ (Vorjahr 119 T€) bestehen maßgeblich aus Verlustausgleichsansprüchen nebst Steuerumlagen.

Auf der Passivseite steht das Eigenkapital weiterhin bei 6,0 Mio. € und weist somit eine Eigenkapitalquote von 44,2 % (Vorjahr 48,6 %) der Bilanzsumme auf. Das konstante Eigenkapital unterteilt sich in vier Millionen gezeichnetes Kapital und zwei Millionen Kapitalrücklage Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen aufgrund einer Kreditaufnahme für den Neubau des Ruhehauses von 5,0 Mio. € auf 6,1 Mio. € zu und entsprechen 45,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr 40,7 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator ist der Verlust vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft und nach Steuerumlage. Wie unter C.1. bereits berichtet fallen die Erträge aus Verlustübernahme, und damit der Verlust, mit 1.397 T€ um 623 T€ niedriger aus als im Vorjahr.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden unter B. 2.2 bereits dargestellt. Zu nennen sind hier die Besucherzahlen von 164.587, was eine leichte Steigerung zum Vorjahr bedeutet, aber aufgrund der langen Schließzeit dennoch nicht an Vor-Corona-Jahre heran kommt. Über die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung „Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörigen Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest“ haben wir unter B. 2.4 berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die AquaFun Soest GmbH plant für das erste Quartal 2022 mit leicht reduzierten Besucherzahlen (ca. -10 bis -20%). Die Anzahl der Corona-Infizierten ist weiterhin auf einem sehr hohen Stand, sodass einige Gäste gerade unter der Woche Freizeitstätten aufgrund von Ansteckungsgefahr meiden. Zudem stellt die aktuelle 2G+ Regelung eine Einschränkung für manche Gäste dar. Zum 01.01.2022 wurde eine leichte Preiserhöhung in allen Bereichen umgesetzt. (Quelle: Preisliste https://www.aqua-spa-fun.de) Für den Sommer wird eine Entspannung der Corona-Lage erwartet und es wird prognostiziert, dass es je nach Wetterlage wieder normale Besucherzahlen wie vor der Pandemie geben kann. Wie sich die pandemische Lage im Herbst und im kommenden Winter entwickeln wird, ist aktuell nicht absehbar. Für das Jahr 2022 sind 316.592 Besucher geplant.

Für die Folgejahre 2023 bis 2026 rechnet die Gesellschaft mit nach und nach leicht steigenden Besucherzahlen, sowie höheren Aufwendungen für Abschreibungen, Energie- und Wasserbezug, Personal und Darlehnszinsen, aus denen sich für diese Jahre ein Verlustausgleich zwischen 1.243 T€ und 1.591 T€ ergibt (Quelle: Wirtschaftsplan 2022). Im Berichtsjahr 2021 liegt die AquaFun Soest GmbH mit einem Verlustausgleich von 1.397 T€ deutlich unter dem prognostizierten Wert im Wirtschaftsplan (2.125 T€).

Um auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen zu können, bedarf es weiterhin großer Anstrengungen und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung. Die Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität (Sicherheit, Sauberkeit, Service) im AquaFun Soest nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Mittel- und langfristig muss das Bad durch den Ausbau von bewährten und neuen Angeboten weiter attraktiv gehalten werden. Eine wichtige Zielgruppe sind Senioren, die hauptsächlich in der Woche im Vormittagsbereich als Bade- und Saunagäste gewonnen werden sollen. Dieses Besucherpotential ist für die Zukunft ausbaubar und bietet die Möglichkeit einer gleichmäßigeren Auslastung im Tagesverlauf.

Hinsichtlich der Behebung aufgedeckter Baumängel ist es nun nach Abschluss des letzten Berufungsverfahrens möglich, in die Phase der Behebung der Schäden (Außenfassade und Dacharbeiten) zu gehen. Hierzu wurde eine Ausschreibung durchgeführt und im Jahr 2022 die Umsetzung angestrebt.

2. Risiken

Die AquaFun Soest GmbH ist in das bei der Muttergesellschaft installierte Risikomanagementsystem als eigener Mandant eingebunden. Hier werden sämtliche identifizierte potenzielle Risiken abgebildet und laufend analysiert. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen Risiken finanzieller und anderer Art. Markt- und Absatzrisiken spielen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens eine entscheidende Rolle. So ist der nachhaltige Erfolg des Freizeitbades zum einen vom Verhalten der Wettbewerber am Markt abhängig, zum anderen von der Beibehaltung und Erhöhung der eigenen Attraktivität. Als drittes Risiko ist eine staatliche Schließung hinzugekommen. Sollten weiteren Pandemien auftreten, kann das Bad kurzfristig per Anordnung geschlossen werden.

Aufgrund des derzeitig steigenden Energiekostenniveaus wird für zukünftige Perioden wieder mit signifikanten Energiekostenerhöhungen gerechnet. Hinzu kommen beim Energiebezug die witterungsabhängigen Schwankungen. Nachdem Russland 2022 den Angriffskrieg gegen die Ukraine begonnen hat, prüft die europäische Politik aktuell einen Einkaufsstopp für russisches Gas. Sollte dieser Fall kurzfristig eintreten, ist gegeben falls nicht ausreichend Gas für alle Haushalte und Betriebe vorhanden. Der Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat am 30. März 2022 die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Der Art. 11 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2017/1938 unterscheidet zwischen drei Krisenstufen: der Frühwarnstufe, der Alarmstufe und der Notfallstufe.
Die Frühwarnstufe wird ausgerufen, wenn konkrete, ernst zu nehmende und zuverlässige Hinweise darauf vorliegen, dass ein Ereignis eintreten kann, welches wahrscheinlich zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage sowie wahrscheinlich zur Auslösung der Alarm- oder der Notfallstufe führt. Sollte die Gasversorgung für das Bad abgestellt werden, könnte das Bad sofort geschlossen werden. Hierdurch entstehen hohe Einnahmeausfälle je nach Schließzeit.

Die Liquiditätslage ist befriedigend, Engpässe sind nicht zu erwarten. Eine Kreditaufnahme in Höhe von einer Million Euro ist geplant, um die hohen Kosten der Dachsanierung zu finanzieren. Langfristig erfolgt die Finanzierung über das Eigenkapital und „klassische" Bank-Darlehen. Die AquaFun Soest GmbH setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Etwaige Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Die Corona-Krise könnte für das AquaFun weitere negative monetäre Effekte mit sich bringen. Die kommenden Pandemiewellen können noch nicht sicher abgesehen werden. Eine Ergebnisprognose ist zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig.

Neben der Corona-Krise könnte auch der Ukraine-Krieg negative monetäre Effekte für das Unternehmen bringen. So sind bereits zahlreiche Einkaufspreise zum Beispiel von Lebensmitteln gestiegen.

3. Chancen

Das AquaFun Soest hat sich seit seiner Eröffnung in Soest und in der Region etabliert und ist eine stark frequentierte Freizeiteinrichtung im Kreis Soest. Die hohen Qualitätsansprüche an Hardware, sowie die starke Kundenorientierung treffen auf positive Resonanz bei den Besuchern. Speziell in der qualitativ hochwertigen Ausrichtung von Saunalandschaft und Bad bestehen gute Chancen für eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse nach dem Lockdown im Vergleich zum Vorzeitraum. Auf diesem Niveau wird auch das Sauna- und Wellnessangebot erweitert. Themenbezogene Veranstaltungen und Zusatzevents, sowie die Kooperationen bieten weiteres Entwicklungspotenzial.

Auf der Kostenseite hat die weitere Optimierung von Abläufen, z.B. im Bereich der Reinigung (Umstellung Reinigungszeiten, Preisvergleich Reinigungsmaterial) und der Bädertechnik (Preisvergleich Hygienestoffe) Verbesserungen bewirkt. Zur Einsparung von Energiekosten sind für das Jahr 2022 weitere Maßnahmen (Bädertechnik, Beckenabdeckung und eine zeitgemäße Dämmung der Außenfassade) geplant. Der Zinsaufwand für die bestehenden Bankdarlehen wurde bereits durch günstige Zinsfestschreibungen zu Beginn der aktuellen Niedrigzinsphase gesenkt. Auch die Finanzierung der anstehenden Erweiterungsinvestitionen wird auf diesem niedrigen Zinsniveau erfolgen.

Das attraktive Ruhehaus und die zwei geplanten neuen DaySpa-Häuser werden die Gästezufriedenheit im Bereich Sauna nochmals erhöhen. Auch im Badbereich wird damit gerechnet, dass Umbauarbeiten, wie zum Beispiel die Sanierung der Duschen positiv angenommen werden. Weitere Chancen werden sich beim Ausbau des Kursgeschäftes, insbesondere beim Thema Schwimmkurse, ergeben. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Auszubildenden (Fachangestellte für Bäderbetriebe) können noch weitere Schwimm- und Fitnesskurse im Wasser angeboten werden. Zusätzlich soll es auch Ferienschwimmkurse mit externen Schwimmschulen geben.

Soest, 12. April 2022

AquaFun Soest GmbH

Timo Schirmer
Geschäftsführer

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

7. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 20. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AquaFun Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AquaFun Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AquaFun Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der

bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der AquaFun Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 20. April 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

der AquaFun Soest GmbH

2023

I. Entwicklung des zukünftigen Geschäftsverlaufs

Die AquaFun Soest GmbH nahm am 30. April 2006 ihren Geschäftsbetrieb auf. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH, die 100 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Soest GmbH eingebunden. Das AquaFun versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt und des Kreises Soest.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das AquaFun Soest ein wichtiger Baustein für die Stadt. Als modernes Dienstleistungsunternehmen trägt es zur Gesunderhaltung der Bürger und zur Steigerung der Attraktivität der Stadt Soest erheblich bei. Dies reicht von der Sicherung des Schulschwimmens, über die Bereitstellung von Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine bis hin zu Aspekten der Erholung und Entspannung der Soester Bürger.

Neben der Daseinsvorsorge im Bereich Schul- und Vereinsschwimmen ist das AquaFun und AquaSpa aufgrund seiner Attraktivität im Freizeit- und Saunabereich ein überregionaler Anziehungspunkt. Besonderes Entwicklungspotential ist dem Saunabereich zuzuschreiben. Mit der Erweiterung (neuer Saunagarten und Ruhehaus) konnte ein weiteres Alleinstellungsmerkmal herausgearbeitet werden. Durch Wasserbetten und einem hohen Qualitätsstandard bei der Ausstattung des Gebäudes wurde die Premium-Ausrichtung der Spa- und Saunaanlage fortgesetzt. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie ist das Bedürfnis nach Hygiene und abgetrenntem Platzangebot gestiegen.

Im Jahr 2022 wurde der Saunagarten durch einen DaySpa-Garten ergänzt. Anfang 2023 sollen hier zwei Miet-DaySpa-Suiten und ein öffentlicher Liegebereich eröffnet werden. Die DaySpa-Suite bietet seinen Gästen einen privaten Wellness-Bereich mit eigener Saunakabine. Der Wellnessaufenthalt kann zudem perfekt an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden, z.B. über die Einstellung der individuell gewünschten Saunatemperatur.

Ein wichtiges, weiteres Thema des Jahres 2023 wird die finale Umsetzung der Dachsanierung sein. Ein Fachunternehmen hat 2022 das Vordach erneuert und sämtliche Aufträge für das Hauptdach sind beauftragt. Ein wichtiger Punkt ist hierbei die sachgemäße Dachentwässerung. Nach einer abgeschlossenen Dachsanierung (2023) sind weitere Aktivitäten für den Bereich Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung des Bades geplant. Eine Photovoltaikanlage (2024) soll ökologischen Strom für die Eigennutzung produzieren und eine neue, isolierte Beckenabdeckung (2023) soll die nächtlichen Energieverluste im beheizten 25m Freibadbecken reduzieren. Sämtlichen Maßnahmen werden in Form eines Nachhaltigkeitskonzeptes gemeinsam mit dem Team des Bades erarbeitet.

Die Besucherzahlen und Umsätze des Jahres 2023 sind erheblich von der Corona-Pandemie, dem Ukrainekrieg und der Energiekrise abhängig. Die Pandemie erscheint abgeschwächt, aber die Dimension einer möglichen Winter-Infektionswelle kann aktuell nicht

sicher vorausgesagt werden. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundene Energiekrise haben große Auswirkungen auf das Budget der Badbesucher.

Beim vorliegenden Wirtschaftsplan wird eine durchgängige, ganzjährige Öffnung der Anlage unter den aktuell herrschenden Konsum- und Pandemiebedingungen unterstellt. Zudem wird im Wirtschaftsplan angenommen, dass die Gasversorgung für das Bad ganzjährig gegeben ist. Seit dem 23.06.2022 gilt die Alarmstufe des Notfallplans Gas. Die Gasversorgung in Deutschland ist im Moment allerdings stabil. Würde es zu einer weiteren Eskalation der Situation kommen, könnte die Gasversorgung des Bades durch staatliche Vorgabe als nicht-geschützter Kunde ausgesetzt und somit der Betrieb zeitweise geschlossen werden *(Quelle: Bundesnetzagentur - Aktuelle Lage Gasversorgung).* Der Einsatz von Kurzarbeit ist für das Jahr 2023 aktuell nicht geplant.

II. Erfolgsplan

Das wirtschaftliche Ergebnis der AquaFun Soest GmbH entwickelt sich nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich wie folgt:

	2021 Ist T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.983**	**-2.634**	**-2.857**	**-2.139**	**-2.174**	**-2.078**
Von der Organgesellschaft erstattete Steuern	630	837	908	680	691	660
Sonstige Steuern	44	45	45	46	46	47
Erträge aus Verlustübernahme	1.397	1.842	1.995	1.505	1.529	1.464
Jahresüberschuss	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Bericht

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Auftrag: DEE00065681.1.1

WIBERA

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.968.811,00		2.549.925,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.599,00		444,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.011,13		1.996.129,76
		5.132.421,13	4.546.498,76
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		2.395,25
2. Unfertige Leistungen	26.514,28		26.218,74
3. Waren	24.426,77		24.479,12
		50.941,05	53.093,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392.032,40		141.381,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	274,63		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.832,79	394.139,82	14.855,08
III. Guthaben bei Kreditinstituten		209.404,64	398.262,81
		603.544,46	554.499,70
		5.786.906,64	5.154.091,57

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00		2.000.000,00
III. Verlustvortrag	-277.917,38		-353.688,34
IV. Jahresüberschuss	249.713,31		75.770,96
		2.021.795,93	1.772.082,62
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		51.032,08	46.322,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.154.860,00		2.070.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165.448,44		164.964,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.390.731,71		991.378,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.038,48		109.248,57
		3.714.078,63	3.335.591,66
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	95,29
		5.786.906,64	5.154.091,57

3

Anlage II

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse		2.252.084,42	1.129.203,86
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		295,54	26.218,74
3. Sonstige betriebliche Erträge		27.688,26	12.994,73
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-793.133,81		-373.001,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-442.288,19		-142.943,69
		-1.235.422,00	-515.945,29
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-261.686,69		-161.338,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-54.302,20		-31.787,21
		-315.988,89	-193.125,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-387.483,86	-276.579,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-53.527,41	-61.714,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-37.756,75	-45.105,83
9. Ergebnis nach Steuern		249.889,31	75.946,96
10. Sonstige Steuern		-176,00	-176,00
11. Jahresüberschuss		249.713,31	75.770,96

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL) ist die Planung, die Realisierung und die Betriebsführung von Effizienzmodellen (Contracting-Modellen) für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Ebenso tritt die in 2016 gegründete EDL als Generalunternehmer für Energiedienstleistungen auf, wenn der Kunde das Projekt mit Eigenmitteln umsetzen möchte. Um das Produktportfolio abzurunden, werden auch Beratungs- und Zertifizierungsleistungen erbracht. So wird die EDL der steigenden Nachfrage im Markt an ganzheitlichen Effizienz- bzw. Energieeinsparlösungen gerecht. Im Nachfolgenden sind die Energiedienstleistungen bzw. das Produktportfolio dargestellt:

- Wärmedienstleistungen
- Photovoltaik- und Speicherdienstleistungen
- Druckluftdienstleistungen
- Lüftungsdienstleistungen
- Beleuchtungsdienstleistungen
- Kraft-Wärme-Kopplungsdienstleistungen
- E-Mobilitätsdienstleistungen (öffentliche Ladepunkte und Wallboxen)
- Smart-home-Dienstleistungen
- Beratungsleistungen für Energieaudit 50001
- Beratungsleistungen für Energieaudit 16247
- Allg. Energieberatungen

Schwerpunktmäßig werden diese Geschäfte im regionalen Umfeld angeboten. Aber auch ein bundesweiter Vertrieb ist nicht ausgeschlossen.

Alleinige Gesellschafterin der EDL ist die Stadtwerke Soest GmbH (SWS). Das Stammkapital der EDL beträgt 50.000 EUR. Darüber hinaus besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von 2.000.000 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung der EDL erfolgt durch die SWS auf der Grundlage eines langfristigen Betriebsführungsvertrages.

2. Ziele und Strategien

Die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH ist ein weiterer Baustein der Stadtwerke Soest Gruppe, um sich für den zunehmenden Wettbewerb im Energiegeschäft besser zu positionieren. Sowohl im Privat- als auch Geschäftskundenbereich sollen Effizienzpotentiale aufgezeigt und mit den dann passenden Produkten gehoben werden. Diese Dienstleistungsprodukte haben i. d. R. längere Laufzeiten als die reinen Energieverträge, so dass eine langfristige und nachhaltige Kundenbeziehung aufgebaut werden kann. Innerhalb dieser Dienstleistungslaufzeiten sollen nach Möglichkeit weitere Produkte verkauft werden. Beispielsweise kann der Stromspeicher als Zusatz zur Photovoltaikanlage angeboten werden.

Neben allen wirtschaftlichen Vorteilen profitiert auch die Umwelt. So wird die grundsätzliche Ausrichtung mit ökologischen Produkten weiter umgesetzt. Mit der Verdrängung einer Kilowattstunde Strom reduziert sich der errechnete CO2-Ausstoß um rd. 450 g, bei Gas sind es rd. 220 g.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der EDL im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die EDL ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest GmbH integriert.

Aufgrund der verlässlichen Planung von Energiedienstleistungsprojekten steht die einzelne Wirtschaftlichkeit eines jeden Projektes bei Angebotsstellung fest, so dass der wirtschaftliche Status Quo unterjährig gut prognostizierbar ist.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im

Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 war das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2019 lag die Inflationsrate noch bei +0,5 %. Eine höhere Jahresteuerungsrate wurde zuletzt im Jahr 1993 (+4,5 %) ermittelt.

Die Energieprodukte verteuerten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 % nach einem Rückgang um 4,8 % in 2020. Spürbare Preiserhöhungen gab es bei leichtem Heizöl (+41,8 %) und bei Kraftstoffen (+22,6 %). Auch bei der Haushaltsenergie wie Erdgas (+4,7 %) und Strom (+1,4 %) erhöhten sich die Preise. Hier wirkte sich neben den sehr niedrigen Preisen im Jahr 2020 die zu Jahresbeginn eingeführte CO_2-Abgabe preiserhöhend aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2021 bei 2,3 % gelegen. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte im Jahr 2021 eine Höhe von 12.193 Petajoule bzw. 416,1 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Dies entspricht einem Anstieg um 2,6 % gegenüber dem Vorjahreswert. Allerdings lag der Energieverbrauch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Verbrauchssteigernd wirkten sich in 2021 neben der wirtschaftlichen Erholung vor allem die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung aus. Ohne Witterungseffekte wäre der Energieverbrauch nur um 0,6 % Prozent gestiegen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Primärenergieverbrauch betrug in 2021 16,1 % und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau. (Quelle: AG Energiebilanzen e.V.).

Die dynamischen Veränderungen im Energiemarkt (z.B. Digitalisierung, Ausbau und Integration dezentraler, erneuerbarer Erzeugungsanlagen) bieten ein attraktives Marktumfeld für neue Geschäftsmodelle.

Mit der EDL lassen sich zukünftig Energiesparpotentiale im Bestand und beim Neubau von Gebäuden und Liegenschaften erschließen, ohne dass der Eigentümer die hierfür notwendigen Investitionen tätigen muss. Der Eigentümer der Liegenschaft wird sowohl von den erforderlichen Investitionen als auch der organisatorischen Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen entlastet.

2. Geschäftsverlauf 2021

2.1. Allgemein

Die immer weiter steigenden Energiekosten machen das Geschäftsmodell der EDL immer attraktiver. Auch der Wunsch bzw. die Notwendigkeit im Geschäftskundenbereich nach belastbarer Klimaneutralität verstärkt Investitionen in Photovoltaikanlagen in Verbindung mit Speichern. Des Weiteren werden von der EDL neue Geschäftsfelder wie die Elektro-Mobilität erfolgreich in Soest federführend mit aufgebaut.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich um 1.123 T€ auf 2.252 T€ (Vorjahr 1.129 T€). Insgesamt erzielte die EDL ein Jahresergebnis von 250 T€ (Vorjahr 76 T€) und lag damit über Plan (+36 %).

So konnten in 2021 insgesamt 157 Wallboxen im überwiegend privaten Kundensegment installiert werden. Nach 2020 mit 12 Wallboxen war das eine deutliche Steigerung. Ebenso hat die EDL die öffentliche Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut. Neben 2 öffentlichen Ladepunkten mit 22 kW ist eine Schnellladesäule in Ense mit 150 kW in Betrieb genommen worden. Auch dieser Zubau soll in 2022 mit einer 300 kW-Anlage und weiteren 22-kW-Lademöglichkeiten stark ausgebaut werden. So wird auch dem merklich zunehmenden Kundenbedürfnissen Rechnung getragen. Soest hatte Ende 2021 insgesamt 23 öffentliche Ladepunkte.

Die bisher größte Maßnahme der EDL bezieht sich auf die Erneuerung der gesamten Lüftungsanlage inkl. einer neuen Wärmerückgewinnungsanlage im KlinikumStadtSoest. Die neue Technik ist innerhalb von nur knapp 2 Jahren im laufenden Betrieb installiert worden. Die Abnahme erfolgte Ende März 2021 mit entsprechenden Gutachtern. Mit einer Gesamtinvestition von rd. 2,4 Mio. EUR bewegt sich die Anlage im Budget. Der Contractingvertrag mit dem Klinikum hat nun eine Laufzeit von 20 Jahren. Durch die Erneuerung der Anlage spart das Klinikum zukünftig mind. 15% der Strom- und Gaskosten ein.

Ein weiterer Meilenstein war die Projektierungs-Unterstützung des aktuell größten Kalte-Nahwärmenetzes in Deutschland. Ein Mitarbeiter der EDL hat hier zu 75% seiner Arbeitszeit mitgearbeitet. Zukünftig soll dieses Know-how auch als Dienstleistung an andere Stadtwerke verkauft werden.

Die größte PV-Anlage der EDL mit knapp 400 kW ist in Gelsenkirchen Anfang Dezember in Betrieb genommen worden. Diese Umsetzung steht sinnbildlich für zahlreiche weitere PV-Anlagen im gewerblichen Bereich, deren Planung in 2021 begonnen hat. Die Bauphase erfolgt nach erfolgreichem Vertragsabschluss aber erst in 2022. Insgesamt wurden von der EDL in 2021 rd. 770 kW PV zugebaut. Das entspricht einer ökologischen Stromproduktion von rd. 700.000 Kilowattstunden. Von rd. 1.400 in Soest verbauten PV-Anlagen sind von der EDL rd. 200 Anlagen in der Region projektiert und gebaut worden.

Ein großes Umsetzungshemmnis sind mittlerweile die begrenzten Handwerkerressourcen und das mangelnde Angebot an lokalen Firmen. Um ein weiteres Unternehmenswachstum zu generieren, die Kundenbedürfnisse zu bedienen und die Stadt Soest maßgeblich bei ihren Klimapakt-2030-Maßnahmen zu unterstützen, wollen wir in 2022 noch enger mit einem regionalen Installationsunternehmen zusammenarbeiten und streben deshalb auch eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an.

Zahlreiche Kundenresonanzen und der zunehmende Aufbau von Energiedienstleistungen bei Wettbewerbern zeigen, dass die EDL mit ihrer grundsätzlichen Ausrichtung, ihrem Dienstleistungscharakter und ihrem Produktportfolio gut im Markt positioniert ist. Die technische Zuverlässigkeit im Jahr 2021 ist unseres Erachtens nach als zufriedenstellend einzustufen, weil es kaum Reklamationen gegeben hat.

2.2. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand unseres Unternehmens ist die Planung, Umsetzung und Betriebsführung von Energiedienstleistungsprojekten an Privat und Geschäftskunden.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 250 T€ nach 76 T€ im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis um 66 T€ über dem Planansatz von 184 T€ für 2021.

Die im Geschäftsjahr 2021 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 2.252 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr (1.129 T€) nahezu verdoppelt. Die Erlössteigerungen resultieren im Wesentlichen daraus, dass immer weniger Anlagen contracted werden, stattdessen aber das Verkaufsgeschäft deutlich ausgebaut wurde. So haben beispielsweise drei große PV-Anlagen mit rd. 540 kW rd. 500 T€ Erlöse erzielt. Auch mit Ladeinfrastruktur konnten deutliche Mehrerlöse erzielt werden. Des Weiteren resultiert der Anstieg aus dem Verkauf von Beratungs- und Energiedienstleistungen (+ 773 T€) und dem Geschäftsbereich Lüftungstechnik (+ 190 T€). Auch im Bereich Wärmecontracting konnten die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um +86 T€ erhöht werden.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.235 T€ (Vorjahr 516 T€) enthält im Wesentlichen Aufwendungen für den direkten Materialverbrauch, den Gasbezug des Wärmecontractings und die kaufmännische Dienstleistungen von der Stadtwerke Soest GmbH.

Der Personalaufwand stieg insgesamt um 123 T€ auf 316 T€ (Vorjahr 193 T€). Ausschlaggebend sind hier insbesondere zwei Einstellungen von Mitarbeitern.

Durch die steigende Anzahl der Projekte und den damit verbundenen Investitionen stiegen auch die Abschreibungen um 111 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

2. Finanzlage

Dem langfristigen Anlagevermögen in Höhe von 5.132 T€ (Vorjahr 4.546 T€) stehen langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital 2.022 T€; Vorjahr 1.772 T€) und Bankdarlehen 2.155 T€ (Vorjahr 2.070 T€) sowie ein langfristiges Darlehen der Muttergesellschaft Stadtwerke Soest GmbH in Höhe von 574 T€ gegenüber. Die Deckungslücke von 381 T€ (Vorjahr 104 T€)

wird durch kurzfristige, bei Bedarf aber langfristig verfügbare Mittel der Gesellschafterin geschlossen.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EDL über ein Bankguthaben in Höhe von 209 T€ (Vorjahr 398 T€). Unter Berücksichtigung kurzfristiger Liquiditätsunterstützung durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Soest GmbH verfügte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt 5.787 T€ (Vorjahr 5.154 T€) und ist auf der Aktivseite mit 5.132 T€ (Vorjahr 4.546 T€) weit überwiegend dem Anlagevermögen zuzuordnen.

Die Investitionen von insgesamt 974 T€ betreffen im Wesentlichen mit 464 T€ die Lüftungsanlage im Klinikum.

Größte Positionen auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 1.391 T€ (Vorjahr 991 T€), investitionsbedingt gestiegene Bankdarlehen in Höhe von 2.155 T€ (Vorjahr 2.070 T€) sowie das Eigenkapital mit 2.022 T€ (Vorjahr 1.772 T€). Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 165 T€ (Vorjahr 165 T€), Rückstellungen in Höhe von 51 T€ (Vorjahr 46 T€) sowie andere Verbindlichkeiten von 3 T€ ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 35 % (Vorjahr 34 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigen- und Fremdmittel beträgt stichtagsbezogen 93 % (Vorjahr 98 %). Daneben stehen ausreichende kurzfristige Gesellschaftermittel zur Liquiditätsunterstützung zur Verfügung.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis +250 T€) und die Planüberschreitung (der Gewinn lag knapp 66 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans) sind unter C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 1 und B. 2. 1. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die EDL rechnet angesichts der bisher durchgeführten und geplanten Maßnahmen für die Zukunft mit einer positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf für das Jahr 2022. Die allgemein festzustellenden Effizienzsteigerungsmaßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich werden diese Entwicklung weiter untermauern. Auch der zunehmende Autarkiegedanke von internationalen unsicheren Versorgungslinien ist positiv für das EDL-Geschäft. Gemäß Wirtschaftsplan 2022 erwartet die EDL für 2022 ein Investitionsvolumen von rd. 1,6 Mio. € in Sachanlagen. Knapp 700 T€ sollen für eine Finanzbeteiligung an einem Handwerksbetrieb bereitgestellt werden. So erwartet die EDL eine größere Flexibilität auf Handwerkerkapazitäten und den direkten Zugang zum Großhandels-, besser noch zum Herstellermarkt. Mit Blick auf Handwerkerkapazitäten ist es bereits heute so, dass die durchschnittliche Wartedauer auf eine PV-Anlage rd. 6-9 Monate je nach Anlagengröße beträgt. Diese Wartedauern werden sich ohne direkte Zusammenarbeit in Zukunft weiter erhöhen.

Als positives Jahresergebnis werden derzeit rund 200 T€ erwartet. Diese setzen sich einerseits aus den bestehenden Contractingverträgen zusammen. Andererseits leistet das Verkaufsgeschäft einen Beitrag zur Ergebniserreichung. Hier ist die EDL mit Beleuchtungsprojekten, PV-Anlagen, den E-Mobilitätsprojekten und auch im Consultingbereich für andere Unternehmen im Plan. Die Auftragsbücher für das Jahr 2022 sind gemäß Prognose bereits gut gefüllt. Bezüglich der technischen Zuverlässigkeit wird das Vorjahresniveau angestrebt.

2. Risiken

Die Risiken werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Die EDL konkurriert bei jeder Angebotsstellung gegen die Eigeninvestition des Privat- und Geschäftskunden. Das ist auch der Grund, warum die EDL neben dem klassischen Contractinggeschäft verstärkt ins Verkaufsgeschäft eingestiegen ist.

Die weitere Entwicklung der EDL hängt darüber hinaus maßgeblich von der Fremdmittelbeschaffung an den Kapitalmärkten ab, um dann weitere Projekte zu realisieren. Neben der künftigen Ertragskraft ist auch die Bonität der Muttergesellschaft Stadtwerke Soest GmbH von Bedeutung.

Bereits während der Corona-Krise haben sich zahlreiche technische Komponenten verknappt bzw. waren gar nicht mehr lieferbar. Lieferketten sind immer weiter auseinandergebrochen. Der aktuell eskalierte Ukraine-Krieg wird diese Situation weiter verstärken. Das hat zwangsläufig zur Folge, dass Projektierungen entweder teurer oder zeitaufwendiger werden, um einen möglichst reibungslosen Bau-Umsetzungsverlauf zu erreichen. Eine genaue Risikoeinschätzung hinsichtlich der Dauer und der konkreten Auswirkungen der Krisen ist derzeit nicht möglich.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich besteht nach wie vor ein großes Potential an Effizienzoptimierungen. Dieser Status Quo in Verbindung mit den Auswirkungen der Energiewende wird weiter dazu führen, dass ganzheitliche Lösungen immer weiter in den Kundenfokus rücken. Hierunter versteht die EDL bspw. die dezentrale Eigenerzeugung und intelligente Speicherlösung vor Ort (PV) und Kombination mit E-Mobilität inklusive der neuen tariflichen Strukturen.

Zwei neue Mitarbeiter sollen in 2022 die immer komplexeren Projektierungen weiter unterstützen und zusätzliches Geschäft generieren. Die EDL will sich so im Bereich der Groß-PV-Anlagen > 100 kW und im Speichergeschäft weiter positionieren. Ebenso sollen effiziente Produktlinien von PV und Speicher in Kombination mit neuen Wärmeerzeugungsanlagen und E-Mobilität erarbeitet und angeboten werden.

Schlanke und damit schnelle Strukturen sowie ein service- und bedarfsorientiertes Produktangebot stellen regional ein Alleinstellungsmerkmal dar, über das die EDL neue Kunden gewinnen will.

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Soest, 20. April 2022

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

Jörg Kuhlmann
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 20. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen

an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 20. April 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF
Zweigniederlassung Bielefeld

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan der

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

2023

Stadtwerke Soest
Energiedienstleistungs GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	**3**
2. Erfolgsplan	**5**
3. Finanzplan	**6**

1. Allgemeines

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2023. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanz- und Investitionsplan. Die Erfolgs- und Finanzvorschau mit Investitionsvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand aus November 2022 zugrunde.

Das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (nachfolgend EDL) ist bislang erfolgreich verlaufen. Die EDL plant einen positiven Jahresabschluss auf Planansatz von rund 200 T€.

Themen rund um das Heben von Energieeffizienzen werden mit Produkten der EDL gut besetzt. Zukünftig wird die EDL mit ihrem Produktkatalog stark zum Gelingen der Klimaziele des Klimapaktes Soest 2030 beitragen können. Die EDL ist davon überzeugt, zukünftig sowohl im Haushaltskundensegment, aber auch im Geschäfts- und Industriekundensegment neue Verkaufspotentiale zu heben, die den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen werden.

Das Jahr 2022 war geprägt durch den Ukraine-Krieg. Dieser hat die PV-Nachfrage noch einmal deutlich erhöht. Dabei stehen die Wünsche nach einer möglichst autarken Energieversorgung und die Kompensation der deutlich gestiegenen Strompreise klar im Vordergrund, insbesondere auch im gewerblichen Bereich. In Kombination mit weiteren Kooperationen mit Handwerksunternehmen hat die EDL im Jahr 2022 insgesamt rd. 950 kW Photovoltaikleistung zugebaut, soviel wie in keinem Jahr zuvor. Neben dem klassischen PV-Geschäft übernimmt die EDL mit neuem Personal auch immer mehr Planungsleistungen für größere PV-Anlagen. Diese Strategie hat dazu geführt, dass aktuell rd. 5 MW in der konkreten Projektierung sind. Diese Anlagen sollen möglichst in 2023 umgesetzt werden. Bereits heute kann festgehalten werden, dass das 1. Halbjahr 2023 bereits mit Montageterminen nahezu ausgebucht ist. Neben diesen Projekten wird in 2023 auch eine 3 MW-PV-Freiflächenanlage in Hattrop für die Mutter Stadtwerke Soest gebaut, die dann als Bürgerbeteiligungsanlage vermarktet wird. Weitere PV-Freiflächenanlagen werden vermutlich folgen. Aktuell wird der Kontakt mit den Eigentümern landwirtschaftlicher Flächen gesucht, die im Rahmen einer Potentialanalyse der Stadt Soest für interessant bewertet wurden.

Die EDL geht davon aus, dass der PV-Boom in den nächsten 5 Jahren ungebrochen anhalten wird. Die EDL wird in dieser Zeit vermutlich für rd. 30 MW PV-Zubau der Partner sein. So werden rd. 27 Mio. kWh Strom ökologisch durch die Sonne erzeugt. Das entspricht dem Verbrauch von rd. 7.800 Durchschnittshaushalten oder gut einem Viertel des Soester Bedarfs für Haushaltskunden. Insgesamt werden so jährlich ca. 11.500 Tonnen CO2 vermieden.

Ein weiterer Geschäftsschwerpunkt ist der ~~weitere~~ Ausbau der Elektromobilität bzw. der Ladeinfrastruktur. In diesem Bereich ist die EDL und damit die Stadt Soest bereits gut aufgestellt. Dennoch will die EDL die Hochlaufkurve weiter aktiv begleiten. In 2022 ist der erste SuperCharger in Betrieb gegangen. Ein weiterer wird 2023 in der Nähe der Autobahn folgen. Die EDL hat selbst in die Anlagen investiert und refinanziert sich hier über die Verkaufserlöse. Auch die Stadt Soest fördert aktiv den Ausbau dieser E-Mobilität. Für rd. 50 Maßnahmen innerhalb der nächsten 2-3 Jahre hat die Stadt den Stadtwerken einen beachtlichen Zuschuss zugesagt. In 2022 und 2023 beträgt dieser jeweils 300.000 EUR, ab 2024 jährlich 150.000 EUR. So ist sicherlich gewährleistet, dass die steigende Nachfrage für alle Leistungssegmente mit neuer Infrastruktur zeitgleich bedient werden kann.

Im Bereich der Wärme wird die EDL die Sparte der Wärmepumpen verstärkt ausbauen und attraktive Produkte entwickeln. Von den rd. 20.000 Gebäuden in Soest sind mehr als 18.000 Gebäude älter als 10 Jahre. Als Substitut für Gas wird das Potential an Wärmepumpenerneuerungen in diesen Gebäuden enorm groß sein. Als Ergänzung zu diesen singulären Maßnahmen wird ebenfalls das Feld der Quartiersentwicklung forciert. Zentrale Wärmeeinheiten bzw. –versorgungen in einem bestimmten Wohnareal sind meistens noch effizienter als einzelne Lösungen.

2. Erfolgsplan

Das wirtschaftliche Ergebnis der EDL entwickelt sich voraussichtlich wie folgt:

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 Ist T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
1. Umsatzerlöse netto	2.252	5.795	5.785	5.915	5.642	4.789
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	12	12	8	8	8
3. sonstige betriebliche Erträge	28	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	1.235	4.083	3.909	3.944	3.593	2.753
5. Personalaufwand	316	548	593	623	654	686
6. Abschreibungen	387	610	663	684	706	675
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54	67	68	69	71	72
8. Erträge aus Beteiligungen	0	39	39	45	46	47
9. Zinsaufwand	38	115	112	95	79	63
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	131	152	171	184	184
11. Ergebnis nach Steuern	250	293	339	381	410	410
12. sonstige Steuern	0	1	1	1	1	1
13. Jahresüberschuss	**250**	**292**	**339**	**381**	**409**	**410**

3. Finanzplan

Für 2023 sieht der statische Finanzplan Mittelbedarf und -herkunft wie folgt vor:

Finanzplan	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
A. Mittelverwendung					
1. Investitionen Sachanlagen	824	279	279	279	279
2. Aufbau Ladesäuleninfrastruktur Stadt Soest	300	150	150	150	150
3. Darlehenstilgungen	613	640	640	640	595
4. Investitionen Finanzanlagen	980	0	0	0	0
5. Liquidität/Rücklagen	3	83	146	196	211
Summe	**2.720**	**1.152**	**1.215**	**1.265**	**1.235**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	292	339	381	409	410
2. Planmäßige Abschreibungen	610	663	684	706	675
3. Zuschuss Stadt Soest (Ladesäuleninfrastruktur)	300	150	150	150	150
4. Darlehensaufnahme	1.518	0	0	0	0
Summe	**2.720**	**1.152**	**1.215**	**1.265**	**1.235**

Bericht

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Auftrag: DEE00062581.1.1

WIBERA

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.056,00	12.588,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.210,50		109.595,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.503.510,00		20.950.087,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.446,00		493.843,00
4. Anlagen im Bau	0,00		284.215,70
		25.020.166,50	21.837.741,20
		25.032.222,50	21.850.329,20
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2. Unfertige Leistungen	13.067,68		0,00
3. Waren			
		13.067,68	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	731.344,88		496.288,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	275.287,31		348.725,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.328,22		27.678,67
		1.030.960,41	872.692,04
III. Guthaben bei Kreditinstituten		348.505,96	394.724,55
		1.392.534,05	1.267.416,59
		26.424.756,55	23.117.745,79

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	5.560.000,00		5.560.000,00
III. Verlustvortrag	-1.282.054,83		-820.228,31
IV. Jahresfehlbetrag	-618.336,61	3.709.608,56	-461.826,52
		3.709.608,56	4.327.945,17
B. Empfangene Ertragszuschüsse		695.421,00	801.807,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		110.500,00	80.500,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.046.330,04		15.261.310,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485.700,82		252.896,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.046.894,40		2.097.746,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	330.301,73	21.909.226,99	295.539,69
		21.909.226,99	17.907.493,62
		26.424.756,55	23.117.745,79

3

Anlage II

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse		3.565.853,59	2.382.341,00
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		13.067,68	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		32.379,68	192.226,08
4. Sonstige betriebliche Erträge		8.468,52	7.984,88
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-339.704,79		-328.954,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.013.565,69		-516.018,93
		-1.353.270,48	-844.973,72
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-887.197,29		-747.980,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-200.676,03		-169.231,86
(davon für Altersversorgung 1.133,90 €; Vorjahr: 480,00 €)		-1.087.873,32	-917.212,38
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.293.791,19	-829.688,92
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-167.663,15	-157.514,04
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-329.953,73	-289.081,21
10. Ergebnis nach Steuern		-612.782,40	-455.918,31
11. Sonstige Steuern		-5.554,21	-5.908,21
12. Jahresfehlbetrag		-618.336,61	-461.826,52

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH (NOW) sind der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen sowie der Erwerb und Betrieb von anderen Netzen, wie beispielsweise Strom-, Gas- und Wassernetzen. Zunächst liegt der Fokus im Glasfaserbereich. NOW vermietet/verpachtet die passive LWL-Infrastruktur an Dritte, erster Ansprechpartner ist hier die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (HeLi NET). Die HeLi NET, eine Beteiligung der Stadtwerke Soest GmbH, bietet alle gängigen TK-Leistungen für den Endverbraucher an und betreibt Glasfasernetze aktiv (Providing). Schwerpunktmäßig werden diese Geschäfte im regionalen Umfeld angeboten.

Gesellschafter der NOW sind die Stadtwerke Soest GmbH (90 %) und die Stadt Rietberg (10 %).

2. Ziele und Strategien

Die NOW GmbH ist ein weiterer Baustein der Stadtwerke Soest Gruppe, um sich neben dem zunehmenden Wettbewerb im Energiegeschäft besser zu diversifizieren. Durch den Glasfaserausbau in Soest wird die Kundenbindung im Bestandsgeschäft erhöht. In den Ausbaugebieten außerhalb von Soest wird dadurch in der Regel eine Kooperation gestärkt. 2017 wurden die Stadtwerke Rietberg-Langenberg (SWRL) gegründet. An diesen sind die Stadtwerke Soest zu 49,9 % beteiligt. Neben den Produkten im Bereich Energievertrieb und Energiedienstleistungen erwartet die Geschäftsführung Vorteile bei der Kundenakzeptanz und –bindung. Zusätzlich entstehen Cross-Selling-Potenziale und Synergien im Betrieb. Die ländlichen Regionen sind heute glasfaserseitig häufig noch schlecht erschlossen, daher ist das Interesse der Verbraucher insbesondere an schnellem Internet hoch.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der NOW im Rahmen der entsprechenden Sitzungen.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Kundenzahlen (Endkunden der HeLi NET), der zeitliche Fortschritt der Bauarbeiten der Glasfasernetze und die Auslastung der Tiefbauabteilung. Durch den Betriebsführungsvertrag ist die NOW in die Abläufe und Regelungen sowie in das Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft SWS eingebunden.

Aufgrund der ein- bis zweijährigen Endkundenverträge im Bereich Glasfaser ist der wirtschaftliche Status Quo unterjährig gut prognostizierbar. Hinzu kommen längerfristige Verträge im Gewerbekundenbereich.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 war das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt.

Die Breitbandverfügbarkeit nimmt deutschlandweit stetig zu. Zur Jahreshälfte 2021 verfügen ca. 95 % der Haushalte über Breitbandanschlüsse von mindestens 50 Mbit/s. Grundsätzlich besteht bei der Breitbandverfügbarkeit weiterhin ein Stadt-Land-Gefälle.

Deutschland ist im europaweiten Vergleich nach wie vor eines der Schlusslichter im Bereich der Breitbandabdeckung. Dies stellt ein wirtschaftliches Risiko für den Wirtschaftsstandort Deutschland dar und ist ein Hindernis für die voranschreitende Digitalisierung. In der Vergangenheit wurde der eigenwirtschaftliche Ausbau fast ausschließlich in Ballungsgebieten forciert. Diverse Förderszenarien haben nur sehr begrenzt Wirkung gezeigt. Ziel der Bundesregierung ist es, einen flächendeckenden Ausbau mit Gigabit-Netzen bis 2025 zu erreichen. Zunehmend werden Förderprogramme im ländlichen Raum aufgelegt. Als eine der wesentlichen leitungsgebundenen Technologien für Gigabit-Bandbreiten sind FTTB/H-Netze zu benennen. Es ist daher davon auszugehen, dass der Glasfaserausbau ein wichtiger Faktor für wirtschaftliche Entwicklung in den Kommunen in Deutschland bleiben wird. Dementsprechend wird die NOW regional den Glasfaserausbau weiter vorantreiben. Hierbei ist die lokale Wettbewerbssituation vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit im Detail zu prüfen.

2. Geschäftsverlauf

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der NOW standen in 2021 die Fertigstellung des Ausbaugebiets in Rietberg-Neuenkirchen sowie die Verdichtung und der Betrieb der bereits fertiggestellten Ausbaugebiete in Langenberg und Rietberg. Darüber hinaus hat die NOW an zwei Ausschreibungen von Bundesförderprogrammen zum Breitbandausbau teilgenommen.

Insgesamt wurden bisher (Stand 31.12.2021) 14,6 Mio. € in Rietberg (einschließlich Mastholte), 7,9 Mio. € in Langenberg und 4,5 Mio. € in Neuenkirchen investiert. Die Arbeiten verliefen über den gesamten Zeitraum nach Plan.

Durch den Partner HeLi NET erfolgt die Gewinnung der Endkunden und der Aufbau der Aktivtechnik. Entsprechend des Fortschritts im Netzausbau wurden weitere Endkunden auf das Netz aufgeschaltet.

In der Glasfasersparte wurden in 2021 Umsatzerlöse von 1,3 Mio. € (Vorjahr 769 T€) erzielt, was einem Umsatzwachstum von 69 % entspricht.

Die Umsätze der Tiefbausparte betrugen 2,3 Mio. € nach 1,6 Mio. € im Vorjahr. Die Tiefbaukolonnen waren dabei überwiegend für die Gesellschafterin SWS tätig. Insgesamt konnten somit die am Markt begrenzten Tiefbaukapazitäten weitestgehend kompensiert werden.

Die für 2021 geplante Abspaltung der Tiefbausparte aus der NOW auf eine andere Tochtergesellschaft der SWS wurde nicht umgesetzt und wird vorerst auch nicht weiter verfolgt. Der Wirtschaftsplan wurde entsprechend angepasst.

2.1. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH (NOW) ist der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen sowie der Erwerb und Betrieb von anderen Netzen, wie beispielsweise Strom-, Gas- und Wassernetzen.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NOW dem ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag 618 T€ nach 462 T€ im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis 2021 um 213 T€ über dem Planansatz von -831 T€. Dieses resultiert aus der Glasfasersparte mit höheren Pachterlösen sowie geringeren Materialaufwendungen und Abschreibungen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 1.184 T€ bzw. 49,7 % auf insgesamt 3.566 T€ (Vorjahr 2.382 T€) und lagen damit über dem Planungsniveau von 3.227 T€. Der erneut deutliche Zuwachs entfällt mit 530 T€ auf die Glasfasersparte und mit 654 T€ auf die Tiefbausparte.

Mit 1.353 T€ (Vorjahr 845 T€) lag der Materialaufwand um 508 T€ bzw. 60 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Mehraufwendungen betreffen dabei überwiegend die Tiefbausparte.

Der Anstieg des Personalaufwands um 171 T€ auf 1.088 T€ (Vorjahr 917 T€) ist im Wesentlichen auf die Aufstockung des Personals zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 464 T€ bzw. 56 % auf 1.294 T€ (Vorjahr 830 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Zinsaufwand stiegen in Summe um 51 T€ auf 498 T€ (Vorjahr 447 T€).

2. Finanzlage

Die Bilanz der NOW ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (25,0 Mio. €; Vorjahr 21,9 Mio. €) ist nahezu vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital, Ertragszuschüsse sowie langfristige Darlehen) finanziert. Zum Stichtag beträgt der Anlagendeckungsgrad 93,8 % (Vorjahr 94,4 %).

Zum Bilanzstichtag verfügte die NOW über ein Bankguthaben in Höhe von 349 T€ (Vorjahr 395 T€).

Die Liquidität der NOW war im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet. Die Investitionen in die passive Netz-Infrastruktur sind durch langfristige Darlehen finanziert.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NOW hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Mio. € auf 26,4 Mio. € (Vorjahr 23,1 Mio. €) erhöht. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen im langfristigen Bereich in einem investitionsbedingt gestiegenen Anlagevermögen wider. Vor diesem Hintergrund erhöhten sich auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen von insgesamt 4,5 Mio. € entfallen nahezu ausschließlich auf Sachanlagen.

Diesen Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 1,3 Mio. € gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 0,1 Mio. € auf 1,4 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+0,1 Mio. €).

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag 2021 (618 T€) auf 3,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote sank auf 14 % nach 19 % im Vorjahr. Unter der hälftigen Einbeziehung der Ertragszuschüsse lag die Eigenkapitalquote bei 15 % (Vorjahr 20 %).

Im langfristigen Bereich erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,8 Mio. € auf 17,0 Mio. €.

Im kurzfristigen Bereich erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1,9 Mio. € auf 4,0 Mio. €.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Umsatzerlöse sind unter B. 2. und C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Risiken

Die Risiken werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Ein Risiko im ausgebauten FTTH-Gebiet ist eine Parallelverlegung von Glasfaserleitungen anderer Anbieter, die zu einer verstärkten Wettbewerbssituation führen kann.

Im Zusammenhang mit der von der HeLi NET am 1. Februar 2022 beantragten Insolvenz in Eigenverwaltung ergeben sich potenzielle Risiken aus Zahlungs- und Einnahmeausfällen. Derzeit sind diese Risiken hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie die liquiditäts- und ergebniswirksame Größenordnung noch nicht hinreichend genau abschätzbar. Grundsätzlich zielt das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung auf den Erhalt und die langfristige Fortführung der Heli NET ab. Sollte dieses Vorhaben scheitern, würde die SWS das Providing kurzfristig übernehmen können. Darüber hinaus besteht für die NOW-Darlehen eine Mithaft der SWS.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

2. Chancen

Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich besteht nach wie vor ein großer Bedarf an erhöhtem Datenvolumen. Täglich entstehen neue Apps, Streamingdienste und zusätzliche Services, die weiteres Up- und Downloadpotenzial in sich bergen und insbesondere zu Zeiten der Pandemie verstärkt nachgefragt werden. Die Bereiche Virtual und Augmented Reality befinden sich erst am Anfang. Demensprechend ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Glasfaserkapazitäten weiter zunehmen wird. Die Potenziale liegen zum einen in der Erschließung weiterer Wohn- bzw. Gewerbegebiete, als auch in der Verdichtung bestehender Netze. Durch Open-Access wird zukünftig weiteren Diensteanbietern die Möglichkeit gegeben auf dem Glasfasernetz Kunden zu versorgen. Dadurch wird die Auslastung des Netzes weiter gesteigert. In diesem Segment kann sich die NOW als regionaler Anbieter sehr gut positionieren.

3. Prognose

Es ist geplant in 2022 zwei weitere Fördergebiete zu erschließen; die Investitionskosten werden sich voraussichtlich auf 2,8 Mio. € belaufen. Insgesamt sind Investitionen (Glasfaser und Tiefbau) von 3,4 Mio. € vorgesehen.

Für 2022 werden gemäß Wirtschaftsplan Umsatzerlöse von insgesamt 3,8 Mio € und ein Jahresfehlbetrag von 0,6 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung plausibler regionaler und technischer Faktoren wird mit einer ansteigenden Marktdurchdringung gerechnet. Die NOW bietet als einziges Unternehmen in Rietberg und Langenberg in sehr hoher Zahl direkte Glasfaseranschlüsse bis in die Gebäude. Nur hiermit lassen sich Internet-Anschlüsse mit Datenraten von 1 Gibt/s und höher realisieren. Die Umsatzerlöse des Glasfasergeschäfts der NOW sollen bis 2025 sukzessive gemäß Plan einen Wert von rund 1,8 Mio. € erreichen; für das Geschäftsjahr 2022 werden auf Basis der erwarteten Kundenzuwächse von rd. 31 % Umsatzerlöse von

1,4 Mio. € und ein Jahresfehlbetrag von 0,7 Mio. € erwartet. In der Tiefbausparte sind Umsatzerlöse von 2,4 Mio. € und ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € geplant.

Durch die Beteiligung der Stadt Rietberg hat die NOW die Möglichkeit noch stärker als kommunales Unternehmen von vor Ort für vor Ort wahrgenommen zu werden. Im Fokus der nächsten Jahre liegt die weitere Verdichtung in den verschiedenen Netzgebieten.

Soest, 31. März 2022

Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 19. August 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukünftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 19. August 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH

2023

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Netzgesellschaft Ostwestfalen

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines 3

2. Erfolgsplan 5

3. Finanzplan 6

4. Stellenübersicht 7

Netzgesellschaft Ostwestfalen

1. Allgemeines

Der Wirtschaftsplan 2022 unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanzplan, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2022 umfassen. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026. Den Planungen liegt der heutige Kenntnisstand zugrunde.

Die Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH wurde am 01.03.2017 gegründet. Alleinige Gesellschafterin war zu diesem Zeitpunkt die Stadtwerke Soest GmbH. Die Stammeinlage beträgt 50.000 €. Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere den Bau, Ausbau und Betrieb von Netzen. Auch der Aufbau und die Weiterentwicklung der Tiefbausparte sind aufgrund der derzeitigen Marktsituation ein wichtiger Bestandteil. Folglich wird der NOW Unabhängigkeit bei der Umsetzung von Bauprojekten ermöglicht.
Zum 31.12.2020 hat die Stadt Rietberg einen 10%igen Anteil an der NOW erworben.
Dieser Anteil bezieht sich rein auf das Geschäftsfeld der Telekommunikation. Das Ergebnis der Tiefbausparte entfällt auf die Stadtwerke Soest.

Der Ausbau und Betrieb des Glasfasernetzes in Langenberg und Rietberg sind bisher nahezu reibungslos verlaufen.

Der Glasfaserausbau erfolgte zunächst in der Gemeinde Langenberg und in der Stadt Rietberg. Seit Mitte 2018 ist das Netz in Langenberg aktiv geschaltet. In Rietberg war der Ortsteil Mastholte-Süd Anfang 2019 betriebsbereit. Rietberg selbst ist seit Mitte 2020 an das Glasfasernetz angeschlossen. Die NOW verpachtet die passive Infrastruktur an die Heli NET, welche die Betriebsführung und die Bereitstellung von Internet- und Telefondiensten für Endkunden übernimmt.
Auch die Erschließung des Stadtteils Neuenkirchen ist für die Stadt Rietberg von großer Bedeutung. Ende 2021 wurde der Bau des Netzes fertiggestellt und erste Kunden werden auf das Glasfasernetz aufgeschaltet.

Neben den privatwirtschaftlichen Ausbauprojekten wurden im Jahr 2020 auch vier Gewerbegebiete durch die NOW und die HeLi NET mittels Bundes- und Landesförderung mit moderner Glasfasertechnik erschlossen.

Aktuell beteiligt sich die NOW an zwei Förderverfahren der Stadt Rietberg. Mit einem Ergebnis, ob die Förderung an die NOW vergeben werden kann, wird Anfang 2023 gerechnet.
Es handelt sich um ein Fördergebiet für Privatkunden mit einem Volumen von 2,5 Mio. € und ein Fördergebiet für Geschäftskunden, welches sich auf 0,25 Mio. € beläuft.

Ziel der Tiefbausparte ist eine Kostendeckung zu erzielen und die Stadtwerke unabhängiger von externen Dienstleistern zu machen. Ineffizienzen im Konzernverbund konnten weitestgehend reduziert werden.

Ein Fortbestand im Konzernverbund wird als bedeutend angesehen. Durch die aktuelle wirtschaftliche Lage und die pessimistischen konjunkturellen Aussichten ist eine Marktbereinigung im Tiefbausegment zu befürchten.

Die Tiefbautätigkeit der Gesellschaft sichert ein elementares Dienstleistungsbedürfnis und liefert somit einen Beitrag zur Sicherstellung der kritischen Energieinfrastruktur.

Im Planungshorizont sind erneut Bautätigkeiten für die Stadtwerke-Gruppe, das Klinikum Stadt Soest, die Wohnbau und für dritte Auftragnehmer geplant.

Netzgesellschaft Ostwestfalen

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der NOW abgebildet.

ERFOLGSPLAN 2023							
		2021 IST T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
1.	Umsatzerlöse	3.566	3.652	3.969	4.193	4.383	4.486
2.	Bestandsveränderungen	13	0	0	0	0	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	33	0	0	0	0	0
4	sonstige betriebliche Erträge	8	1	1	1	1	1
5.	Materialaufwand	1.354	755	812	868	931	997
6.	Personalaufwand	1.087	1.043	1.073	1.104	1.136	1.169
7.	Abschreibungen	1.294	1.614	1.718	1.736	1.751	1.723
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	168	173	178	183	188	192
8.	Zinsaufwand	330	393	375	360	336	312
9.	Ergebnis nach Steuern	-612	-324	-185	-56	42	94
10.	sonstige Steuern	6	11	11	11	11	11
11.	**Jahresüberschuss / -fehlbetrag**	**-618**	**-334**	**-195**	**-67**	**32**	**83**

Netzgesellschaft Ostwestfalen

3. Finanzplan

Im Finanzplan und in der Finanzvorschau sind vorwiegend Beträge veranschlagt, die sich aus den Investitionen und der hierfür erforderlichen Finanzierung ergeben. Im Folgenden ist die Mittelverwendungs- und -herkunftsrechnung abgebildet.

Finanz- und Investitionsplan 2023						
		2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
A. Mittelverwendung						
1.	Anlageninvestitionen	3.275	420	420	420	420
2.	Darlehenstilgung	1.010	1.090	1.240	1.352	1.377
3.	Ablösung Altdarlehen	0	0	0	0	8
4.	Liquidität / Rücklagen	15	8	9	11	1
	Gesamt	4.299	1.518	1.669	1.783	1.806
B. Mittelherkunft						
1.	Jahresfehlbetrag	-334	-195	-67	32	83
2.	Planmäßige Abschreibungen	1.614	1.718	1.736	1.751	1.723
3.	Darlehensaufnahmen aus Investitionen	270	0	0	0	0
4.	Investitionszuschüsse	2.750	0	0	0	0
5.	Liquidität	0	-4	0	0	0
	Gesamt	4.299	1.518	1.669	1.783	1.806

Netzgesellschaft Ostwestfalen

4. Stellenübersicht

Stellenbezeichnung	Anzahl Mitarbeiter ab 01.01.22	Anzahl Mitarbeiter ab 01.01.23	Arbeitsumfang
Ingenieur	1	1	Vollzeit
Betriebsleitung Tiefbau	1	1	Vollzeit
Fachkraft Glasfaser	1	1	Vollzeit
Oberpolier	1	1	Vollzeit
Backoffice	3	2	Vollzeit & Teilzeit
Kraftfahrer	2	1	Vollzeit
Polier	4	4	Vollzeit
Tiefbauer	12	7	Vollzeit

Bericht

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Auftrag: DEE00062358.1.1

WIBERA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Technische Anlagen und Maschinen		638.344,00	726.394,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.779,80		136.742,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	133.411,54		17.936,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.817,07		22.940,79
		281.008,41	177.619,69
II. Guthaben bei Kreditinstituten		325.998,24	466.046,71
		607.006,65	643.666,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.465,42	1.465,42
		1.246.816,07	1.371.525,82

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	375.000,00		375.000,00
III. Gewinnrücklagen	143.893,81		118.219,09
IV. Jahresüberschuss	27.192,54		25.674,72
		571.086,35	543.893,81
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	740,00		700,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.000,00		11.000,00
		9.740,00	11.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	664.767,58		747.863,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.222,14		4.171,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		63.316,53
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		580,40
		665.989,72	815.932,01
		1.246.816,07	1.371.525,82

3

Anlage II

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse		504.453,98	545.150,35
2. Sonstige betriebliche Erträge		100,00	324,58
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-322.363,46		-348.134,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-27.438,64		-39.936,24
		-349.802,10	-388.071,16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-88.050,00	-88.050,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.819,21	-11.758,16
6. Zinsen und ähnliche Erträge		1.512,34	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-18.134,19	-20.282,56
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.068,28	-11.638,33
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		27.192,54	25.674,72

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH (WKSS)
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH war die Errichtung und ist der Betrieb der Heizzentrale im KlinikumStadtSoest sowie die Lieferung von Wärme und Dampf innerhalb des Gebäudekomplexes. Die Gesellschaft wurde 2013 gegründet.

Gesellschafter der WKSS sind die Stadtwerke Soest GmbH (80 %) und die KlinikumStadtSoest gGmbH (20 %). Beide Unternehmen befinden sich zu 100% im Besitz der Stadt Soest und erfüllen eine öffentliche Versorgungsfunktion. Das direkte Engagement der Stadtwerke Soest GmbH und der KlinikumStadtSoest gGmbH als Gesellschafter der WKSS ist auf die Kapitaleinlage beschränkt.

2. Ziele und Strategien

Das Betätigungsfeld der WKSS lässt sich als Energieliefer-Contracting beschreiben. Die WKSS ist somit stets für die zuverlässige Wärmeversorgung des Klinikums verantwortlich. Das Unternehmen agiert gegenüber dem Klinikum als Contractor und hat die Ausschreibung und die Finanzierung der eingebauten Technik, vorwiegend die Heizkessel und das Blockheizkraftwerk, übernommen. Ebenso werden der Betrieb der Heizanlage sowie die Brennstoffbeschaffung durchgeführt. Anschließend verkauft die WKSS Energie bzw. Wärme in vorher definierter Menge und Qualität an die KlinikumStadtSoest gGmbH.

Der Contracting- und der Wärmelieferungsvertrag haben eine Laufzeit von 15 Jahren, beginnend ab April 2014. Die Aufnahme der Wärme- und Dampfversorgung startete zum 01.02.2015.

Es handelt sich um ein rein bilaterales Verhältnis und nicht um die Gründung eines herkömmlichen Contracting-Unternehmens, welches die Gewinnung neuer Kunden und eine Gewinnmaximierung am Markt anstrebt. Insgesamt dient die WKSS auch dem öffentlichen Zweck, eine sichere und umweltfreundliche Energieversorgung durch Stadtwerke in kommunaler Hand nachhaltig zu erhalten und das Klinikum mit Wärme und Dampf zu versorgen.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der WKSS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die WKSS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest GmbH integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 war das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2020 lag die Inflationsrate noch bei +0,5 %. Eine höhere Jahresteuerungsrate wurde zuletzt im Jahr 1993 (+4,5 %) ermittelt.

Die Energieprodukte verteuerten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 % nach einem Rückgang um 4,8 % in 2020. Spürbare Preiserhöhungen gab es bei leichtem Heizöl (+41,8 %) und bei Kraftstoffen (+22,6 %). Auch bei der Haushaltsenergie wie Erdgas (+4,7 %) und Strom (+1,4 %) erhöhten sich die Preise. Hier wirkte sich neben den sehr niedrigen Preisen im Jahr 2020 die zu Jahresbeginn eingeführte CO_2-Abgabe preiserhöhend aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2021 bei 2,3 % gelegen. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte im Jahr 2021 eine Höhe von 12.193 Petajoule bzw. 416,1 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Dies entspricht einem Anstieg um 2,6 % gegenüber dem Vorjahreswert. Allerdings lag der Energieverbrauch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Verbrauchssteigernd wirkten sich in 2021 neben der wirtschaftlichen Erholung vor allem die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung aus. Ohne Witterungseffekte wäre der Energieverbrauch nur um 0,6 % Prozent gestiegen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Primärenergieverbrauch betrug in 2021 16,1 % und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau. (Quelle: AG Energiebilanzen e.V.)

2. Geschäftsverlauf 2021

2.1. Allgemein

Das Jahr 2021 ist hinsichtlich Wärmeerzeugung und Wärmelieferung problemlos verlaufen. Die Heizungskessel und das BHKW sind routinemäßig gewartet worden. Die Wärmeversorgung des Klinikums war jederzeit gesichert. Dafür hat die WKSS folgende Wartungsverträge geschlossen:

- Vollwartungsvertrag BHKW
- Wartungsverträge für Brenner und Niedertemperaturkessel
- Inspektionsvertrag für Dampfkessel
- Service-Vereinbarung für die Leittechnik

Die kaufmännische Betriebsführung der WKSS wird von der Stadtwerke Soest GmbH übernommen. Hierzu ist ein Betriebsführungsvertrag mit einer Erstlaufzeit bis zum 31.12.2028 geschlossen worden.

Die WKSS hatte in 2021 keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Serviceleistungen werden im Markt zugekauft.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Das operative Geschäft zeigt auf, dass an das KlinikumStadtSoest im Jahr 2021 rd. 8.444 MWh Wärme (Vorjahr 8.769 MWh) geliefert wurden. Das entspricht einer weiteren Absatzreduzierung von rd. 325 MWh, trotz des im Vergleich zu 2020 stärkeren Winters. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Absatzmenge um rd. 3,7% reduziert, was durch die Sanierung der Lüftungsanlage inkl. neuer Wärmerückgewinnung zu begründen ist.

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug circa 504 T€ (Vorjahr 545 T€). Damit leitet sich eine Umsatzrentabilität von 5,39 % (Vorjahr 4,71 %) bezogen auf den Jahresüberschuss 2021 ab. Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) belief sich auf 57 T€ (Vorjahr 58 T€).

Das installierte BHKW hat eine elektrische Leistung von 199 kW. Im abgelaufenen Berichtsjahr sind damit 568 MWh (Vorjahr 680 MWh) Strom produziert worden. Das entspricht einem Rückgang von rd. 16,4 %, was durch eine geringere coronabedingte Belegung der Stationen im Klinikum und dem damit geringeren Heiz- und Warmwasserbedarf zu begründen ist. Die Benutzungsdauer ist mit 2.855 Stunden (Vorjahr 3.419 Stunden) festzuhalten. Die produzierte Strommenge wurde bilanziell zu 100 % ins öffentliche Verteilnetz eingespeist. Physisch ist der Strom jedoch zu 100 % im Klinikum selbst verbraucht worden.

Die notwendige Gasversorgung ist durch einen Bezugsvertrag mit den Stadtwerken Soest jederzeit sichergestellt.

Weitere Ausführungen auch in Abschnitt C.1. Ertragslage.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand unseres Unternehmens ist nach der Errichtung der Heizzentrale nunmehr der Betrieb der Heizzentrale sowie die Lieferung von Wärme und Dampf an die KlinikumStadtSoest gGmbH.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 27 T€ wurde das Planergebnis laut Wirtschaftsplan exakt erreicht.

Die Umsatzerlöse gingen um 41 T€ auf 504 T€ (Vorjahr 545 T€) zurück. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Wärmelieferungen an das Klinikum (445 T€; Vorjahr 485 T€). Weitere Erlöse stammen aus der Einspeisevergütung für den im BHKW erzeugten und in das Netz der Stadtwerke Soest GmbH eingespeisten Strom (59 T€; Vorjahr 60 T€).

Der Materialaufwand (350 T€; Vorjahr 388 T€) enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Gasbezug (gemindert um eine anteilige Energiesteuererstattung) in Höhe von 318 T€ (Vorjahr 348 T€), Wartungsaufwand für das BHKW sowie Aufwand für die kaufmännischen Dienstleistungen der SWS.

Die Abschreibungen in Höhe von 88 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. (Vorjahr 88 T€).

Der Zinsaufwand nahm aufgrund der planmäßigen Darlehnstilgungen um 2 T€ auf 18 T€ ab.

Insgesamt ist die Ertragslage als positiv zu bezeichnen, die WKSS bewegt sich im Rahmen der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 638 T€ (Vorjahr 726 T€) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital und langfristige Bankdarlehen) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Das in 2014 aufgenommene Bankdarlehen (Restvaluta 665 T€) ist durch eine 80 %-ige Kommunalbürgschaft der Stadt Soest gesichert. Der Zinsaufwand belief sich in 2021 auf 18 T€ (Vorjahr 20 T€), vgl. Abschnitt C.1.

Zum Bilanzstichtag verfügte die WKSS über Bankguthaben von 326 T€ (Vorjahr 466 T€).

WKSS verfügte im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel und Kreditlinien.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2021 von 1,4 Mio. € auf 1,2 Mio. € und verteilt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen auf das Anlagevermögen (638 T€, Vorjahr 726 T€) sowie auf kurzfristige Forderungen (281 T€, Vorjahr 178 T€) und das Bankguthaben (326 T€, Vorjahr 466 T€).

Größte Positionen der Passivseite sind das Bankdarlehen (665 T€, Vorjahr 748 T€), das Eigenkapital (571 T€, Vorjahr 544 T€) sowie die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von insgesamt 11 T€ (Vorjahr 80 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 45,80 % (Vorjahr 39,7 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigen- und Fremdmittel beträgt stichtagbezogen 193,6 % (Vorjahr 177,8 %). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + laufender Zinsaufwand in Relation zum langfristigen Eigen- und Fremdkapital) lag bei 3,67 % (Vorjahr 3,56 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis 27 T€) und Planerreichung (Jahresergebnis entspricht dem Wirtschaftsplan) sind unter C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 2. 1. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Für 2022 werden gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 27 T€ und Umsatzserlöse von 742 T€ erwartet.

Die WKSS wird nach erfolgtem Umbau der Lüftungsanlage inkl. der neuen Wärmerückgewinnung mittelfristig einen Wärmebedarf von rd. 9.500 MWh pro Jahr erwarten.

2. Risiken

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Lediglich die Insolvenz des einzigen Kunden der WKSS, die des Klinikums, kann zu einer Insolvenz der WKSS führen. Nach jahrelangen deutlichen Liquiditätsengpässen beim Klinikum hat der Rat der Stadt Soest Mitte 2020 ein von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstelltes Restrukturierungsprogramm beschlossen, welches den Fortbestand des Klinikums

gewährleisten soll. Damit verbunden sind Einlagen der Stadt Soest ins Klinikum sowie Kreditlinien von gut 10 Mio. €. Aus diesem Grunde sieht die WKSS die weitere Zusammenarbeit mit dem Klinikum derzeit unkritisch.

Eine weitere Unsicherheit sind die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und den damit verbundenen Gaslieferungen Richtung EU bzw. Deutschland. Sollte es zu einer zwangsauferlegten Abschaltung der Geschäftskunden in Deutschland aufgrund einer Mangelversorgung kommen, ist die WKSS davon nicht betroffen. Das Klinikum ist systemrelevant und wird auch weiterhin mit Gas versorgt. Sollte es allerdings zu einem Gasembargo kommen, hätte das Auswirkungen auf die gesamte Gasversorgung in Deutschland. Die Belieferung des Klinikums mit Wärme wäre dann nicht mehr gewährleistet. Adäquate Versorgungs-Alternativen sind aktuell nicht zu benennen.

Um technische Risiken der Anlagen auszuschließen, existieren seit Inbetriebnahme der Anlagen Vollwartungs- und Serviceverträge.

3. Chancen

Aufgrund des Gesellschaftszwecks und der Vereinbarung, mit der WKSS nicht im Wettbewerbsmarkt zu expandieren, sind aktuell keine zusätzlichen bedeutsamen Chancen zu benennen.

Soest, 20. April 2022

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

Jörg Kuhlmann
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 20. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen

an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 20. April 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan der

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

2023

I. Entwicklung des zukünftigen Geschäftsverlaufs

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2023. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in Erfolgs- sowie Finanz- und Investitionsplan. Die Erfolgs- und Finanzvorschau mit Investitionsvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand Oktober 2022 zugrunde.

Die neue Wärmezentrale im KlinikumStadtSoest ist im 1. Quartal 2015 in Betrieb genommen worden. Da diese Aufgabe den alleinigen Gesellschaftszweck der WKSS darstellt und das Jahr 2022 bis dato technisch problemlos verlaufen ist, geht die Gesellschaft auch im Jahr 2023 und den Folgejahren grundsätzlich von einem störungsfreien und routinemäßigen Betrieb aus. Weitere Investitionen stehen Stand heute nicht an. Die Wartungsarbeiten sind durch einen in 2019 aufgesetzten Vollwartungsvertrag bis ins Jahr 2024 (oder 30.000 Betriebsstunden) abgesichert.

Das Umsatzvolumen für die Wärmeversorgung und die dazu gehörenden Nebenleistungen beläuft sich in 2023 auf rd. 1.300 T€, was einem Anstieg gegenüber 2022 entspricht. Begründet wird das durch die stark gestiegenen Gaspreise. Weiterhin plant die WKSS wieder mit einer Betriebsstundenzahl > 5.000 h beim Betrieb des Blockheizkraftwerkes, so dass am Ende des Jahres 2022 mindestens rd. 1.000 MWh Strom produziert und physisch zu 100 % im Krankenhausbetrieb verbraucht wurden.

Die WKSS prognostiziert zukünftig einen konstanten Gesamtwärmeabsatz von jährlich rd. 9.500 MWh. Aufgrund der neuen effizienteren Lüftungsanlage inkl. einer Wärmerückgewinnung wird hier eine Reduzierung der Verbrauchswerte von rd. 20% ggü. den Vorjahren unterstellt.

Negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2023 der WKSS sind nicht bekannt.

II. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der WKSS abgebildet.

ERFOLGSPLAN 2023							
		2021 IST T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
1.	Umsatzerlöse	504	1.412	1.212	1.112	1.112	1.112
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
3.	Materialaufwand	350	1.243	1.039	929	925	916
4.	Abschreibungen	88	92	97	103	112	124
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	18	18	19	19	19
6.	Zinserträge	2	-1	-1	-1	-1	-1
7.	Zinsaufwand	18	14	15	14	11	8
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	14	13	14	14	13
9.	**Jahresüberschuss**	**27**	**30**	**29**	**31**	**30**	**30**

Bericht

WohnBau Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2021

Auftrag: DEE00062360.1.1

WIBERA

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	997.889,60		590.102,18
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte o. Wohnbauten	228.086,16		228.086,16
3. Bauvorbereitungskosten	1.018.960,21		563.086,86
		2.244.935,97	1.381.275,20
B. Umlaufvermögen			
I. Unfertige Leistungen		1.821,31	1.596,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	0,00		516,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		2.320,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.847,88		33.566,56
		9.847,88	36.403,15
III. Guthaben bei Kreditinstituten		33.226,08	785.187,57
		44.895,27	823.187,32
		2.289.831,24	2.204.462,52

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	1.787.582,00		1.787.582,00
III. Verlustvortrag	-77.437,69		-43.766,35
IV. Jahresfehlbetrag	-87.179,84		-33.671,34
		1.672.964,47	1.760.144,31
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		13.600,00	4.800,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.443,81		17.221,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	466.794,23		417.670,34
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.094,50		2.521,50
		601.332,54	437.413,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.934,23	2.104,40
		2.289.831,24	2.204.462,52

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		45.630,64	43.144,40
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		224,71	1.596,60
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.101,60	7.082,16
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.355,45	4.607,06
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-93.727,12		-49.252,03
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-17.594,96		-16.984,03
		-111.322,08	-66.236,06
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.508,00		-9.035,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.662,57		-2.705,97
		-7.170,57	-11.741,74
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		-984,00	-984,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-57,54	0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-25.958,05	-11.139,76
10. Ergebnis nach Steuern/ Jahresfehlbetrag		-87.179,84	-33.671,34

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der zum 01. Januar 2018 gegründeten WohnBau Soest GmbH ist neben der Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG insbesondere die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum. Sie soll diese Aufgabe durch Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Preiskategorien sowie freifinanzierten als auch öffentlich geförderten Wohnraum erfüllen. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft mit Betrauungsakt vom 19. Mai 2021 mit den gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen des sozialen Wohnungsbaus betraut; die Betrauung gilt für die Dauer von 10 Jahren.

Gesellschafter der WBS sind die Stadtwerke Soest GmbH (51 %) und die Stadt Soest (49 %). Die Stadtwerke Soest GmbH befindet sich zu 100% im Besitz der Stadt Soest und erfüllt eine öffentliche Versorgungsfunktion.

2. Ziele und Strategien

Die WBS wurde gegründet, um den in Soest angespannten Wohnungsmarkt mit der nachhaltigen Bereitstellung von auch preisgünstigem Wohnraum zu begegnen. Im ersten Schritt sollen in zwei Bauabschnitten vier Neubau-Projekte im neuerschlossenen Baugebiet „Belgisches Viertel" realisiert wird.

Mittelfristig sollen weitere Wohnungen entstehen. Strategisches Ziel bleibt weiterhin, bedarfsorientierten und bezahlbaren Wohnraum der Soester Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Der Gesellschaftszweck der wirtschaftlichen Unternehmensführung darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der WBS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind der Geschäftsführer der Stadtwerke Soest GmbH und der Bürgermeister der Stadt Soest.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, die Planerreichung sowie die Gesamtkapitalrentabilität. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Wohnungsbau, vgl. unter A. 1. Die WBS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 was das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt. (Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung – 20/22)

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem letzten Wohnungsmarktbericht NRW hat sich der Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen weiter gut entwickelt. Die Wohnraumförderung des Landes trug entscheidend zu dieser Entwicklung bei. Die Corona-Pandemie hat sich im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbranchen kaum auf die institutionalisierte Wohnungswirtschaft ausgewirkt.

Die Bevölkerungszahlen in NRW waren laut IT.NRW im Jahr 2021 relativ stabil. Insgesamt wird derzeit ein Bevölkerungswachstum - im Wesentlichen aufgrund des Zuzugs aus dem Ausland - bis nach 2030 erwartet. Die Zahl der Haushalte soll aufgrund der altersbedingten Haushaltsverkleinerung bis nach 2040 weiter steigen. Infolgedessen ist und bleibt der Bedarf an (bezahlbarem) Wohnraum weiter hoch.

Die Wohnungsmarktlage hat sich im Zeitraum 2020 bis 2021 weiter angespannt. Besonders hoch ist der Grad der Marktanspannung in den Teilmärkten der öffentlich geförderten und der günstigen frei finanzierten Mietwohnungen. Ähnlich angespannt – wenn auch leicht rückläufig – ist die Lage im Segment der kleinen (unter 60 qm) und der altersgerechten/barrierearmen Wohnungen. Auch die Situation im mittleren Mietpreissegment und in den Eigentumssegmenten war im Landesdurchschnitt zuletzt eher angespannt. Dagegen galt die Lage im oberen Mietsegment als ausgewogen.

Das wesentliche Hemmnis für den Wohnungsneubau war laut Wohnungsmarktbarometer die unzureichende Verfügbarkeit geeigneter Baugrundstücke. Weitere wesentliche Hindernisse sind die Baukosten und die Auslastung von Bauwirtschaft und Handwerk. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2020 sowie dem NRW.BANK Wohnungsmarktbarometer 2021 entnommen – die hier wiedergegebenen Aussagen des Wohnungsmarktberichtes 2020 sind auch für 2021 einschlägig)

Für Soest wird in dem von der Stadt Soest letzten herausgegebenen kommunalen Wohnungsmarktbericht aus dem Jahr 2020 u.a. auf folgende Punkte hingewiesen:

In Soest ist seit dem Ende der Finanzkrise 2010 ein starker Anstieg im Bereich Wohnungsneubau zu verzeichnen. Eine unverändert hohe Nachfrage nach Wohnraum in Soest bestätigt diesen Trend. Ende 2021 hatten 49.658 Personen ihren ersten Wohnsitz in Soest. Seit 2014

nahm die Bevölkerungszahl kontinuierlich um insgesamt gut 1 % zu. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Anstieg um ca. 0,5 % erwartet.

Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt.

Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit. Mit der planmäßigen Entwicklung der aktuell und künftig zur Verfügung stehenden Potenziale, sowohl im Ein- und Zweifamilienhausbau wie auch im Mehrfamilienhausbau, kann grundsätzlich von einer Deckung des ermittelten Bedarfs auf dem Soester Wohnungsmarkt ausgegangen werden.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Allgemein

Die kaufmännische Betriebsführung der WBS wird durch die Stadtwerke Soest durchgeführt.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Im ersten Bauabschnitt wurde mit dem Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit je neun Wohneinheiten begonnen; die Fertigstellung ist für Ende 2022 avisiert. Für den zweiten Bauabschnitt wurden zwei Grundstücke für insgesamt 409 T€ erworben. Darüber hinaus wurden die Planungen für das Gemeinschaftsbauprojekt der Stadt Soest und der Stadtwerke - den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes, das sowohl die Stadtwerke als auch die Volkshochschule und das neue Digitale Lern- und Arbeitszentrums Soest beheimatet - weiter vorangetrieben.

Die Umsatzerlöse von 46 T€ entfallen mit 30 T€ (Vorjahr 27 T€) auf Kaltmieten und mit 16 T€ (Vorjahr 16 T€) auf Nebenkosten. Damit wurde der Wirtschaftsplanansatz von 68 T€ deutlich verfehlt; ursächlich waren insbesondere Verzögerungen bei den Bauprojekten.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 87 T€ (Vorjahr 34 T€) und lag damit um 34 T€ über dem Planansatz von -53 T€. Ursächlich für diese Entwicklung war im Wesentlichen ein erneut deutlich erhöhter Instandhaltungsbedarf.

Die Umsatzerlöse lagen mit 46 T€ unter dem Planungsniveau von 68 T€ und resultieren ausschließlich aus der Hausbewirtschaftung.

Der Materialaufwand erhöhte sich – insbesondere aufgrund von verstärkten Instandhaltungsmaßnahmen von 76 T€ (Vorjahr 27 T€) – im Vorjahresvergleich um 45 T€ auf 111 T€.

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit insgesamt 34 T€ über dem Niveau des Vorjahres von 24 T€. Der Anstieg resultiert u.a. aus gestiegenen Beratungskosten (+8 T€).

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 2.245 T€ (Vorjahr 1.381 T€) ist zu 75 % (Vorjahr 127 %) durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital) gedeckt. Die Unterdeckung zum Stichtag resultiert aus noch nicht abgerufenen langfristigen Darlehen. Grundsätzlich ist eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vorgesehen.

Zum Bilanzstichtag verfügte die WBS über Bankguthaben von 33 T€ (Vorjahr 785 T€).

Die Liquidität der WBS ist gesichert. Die Leerstandquoten sind unverändert niedrig, die Mieteinnahmen sind gesichert, zumal bei vielen Mietern der Wohnungen verschiedene soziale Träger die Mietzahlungen direkt an die WBS leisten.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag um 86 T€ auf 2.290 T€ erhöht. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen im langfristigen Bereich in einem investitionsbedingt gestiegenen Anlagevermögen und verringerten Bankguthaben wider. Vor diesem Hintergrund erhöhten sich auf der Passivseite insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen von insgesamt 865 T€ entfallen mit 456 T€ auf Bauvorbereitungskosten und mit 409 T€ auf Grundstücke.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vorjahresvergleich um 778 T€. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Bankguthaben (-752 T€).

Größte Positionen der Passivseite ist das Eigenkapital mit 1.673 T€ (Vorjahr 1.760 T€). Die Eigenkapitalquote verringerte sich um 7 % auf 73 %. Die Anlagendeckung durch langfristiges

Eigenkapital beträgt stichtagbezogen 75 % (Vorjahr 127 %). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + laufender Zinsaufwand in Relation zum langfristigen Eigen- und Fremdkapital) lag bei -5,2 % (Vorjahr -1,9 %) und damit unter dem Planniveau von -3,2 %.

Im kurzfristigen Bereich erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 114 T€ bzw. 49 T€ auf 131 T€ bzw. 467 T€.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Gesamtkapitalrentabilität sind unter C. 1. bzw. C.3. erläutert.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im sozialen Wohnungsbau) ist mittelfristig zu betrachten. Über die Tätigkeiten im Berichtsjahr wurde unter A. 2 und B. 3.2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die Gesellschaft rechnet für 2022 bei Umsatzerlösen von 69 T€ mit einem Jahresfehlbetrag von 94 T€ und einer Gesamtkapitalrentabilität von -9,0 %. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den erstmalig anfallenden Finanzierungskosten aus den Neubauprojekten, denen in 2022 noch keine Mieteinnahmen gegenüber stehen.

Das geplante Investitionsvolumen für 2022 beläuft sich auf insgesamt 8.450 T€. Hiervon entfallen 5.550 T€ auf die vier Neubauten im Belgischen Viertel und 2.900 T€ auf die Planungskosten des neuen Verwaltungsgebäudes.

Die Fertigstellung der ersten beiden Mehrfamilienhäuser soll bis Ende 2022 erfolgen. Der Baubeginn der beiden anderen Gebäude im Belgisches Viertel ist für das zweite Halbjahr 2022 vorgesehen.

2. Risiken

Die Risiken der WBS werden über das bei den Stadtwerken Soest installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Die Wirtschaftlichkeit der geplanten öffentlich geförderten Bauvorhaben ist in hohem Maße von der Entwicklung der allgemeinen Baukosten abhängig. In den letzten Jahren sind die Bau-

kosten stetig gestiegen. Dem gegenüber steht ein bei öffentlich gefördertem Wohnraum gedeckelter Mietzins; dieser wurde letztmalig in 2021 erhöht. Insbesondere vor dem Hintergrund der Baukostenentwicklung der letzten Monate ist eine Wirtschaftlichkeit von öffentlich geförderten Bauvorhaben derzeit nicht realisierbar.

Um mittelfristig wirtschaftlich bestehen zu können, muss die WBS sich ebenfalls am frei finanzierten Wohnungsmarkt beteiligen; eine dauerhafte positive Entwicklung nur mit der Schaffung und Bewirtschaftung von öffentlich gefördertem Wohnraum kann nicht dargestellt werden.

3. Chancen

Die WBS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechtem Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

Soest, 31. März 2022

WohnBau Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

fertiggestellt werden sollen, und mit T€ 2.900 auf die Planungskosten des neuen Verwaltungsgebäudes.

Die Risiken der WBS werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Die WBS sieht ihre Chancen in der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechtem Wohnraum.

7. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 20. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WohnBau Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WohnBau Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WohnBau Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem

Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der WohnBau Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 20. April 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der WohnBau Soest GmbH 2023

WohnBau Soest GmbH
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Zusammenfassung 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanzplan 5

4. Stellenplan 6

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Planung liegt der allgemeine Kenntnisstand von Oktober 2022 zugrunde.

Der Wirtschaftsplan ist nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen und beinhaltet

einen Erfolgsplan,

einen Finanzplan

und eine Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von

-90.000 €.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 692.000 €. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Endsumme in Höhe von

810.000 €.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen WBS stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	**2023** T€	**2024** T€	**2025** T€	**2026** T€	**2027** T€
1. Umsatzerlöse	113	180	182	185	187
2. Aktivierte Eigenleistungen	6	6	6	6	6
3. Sonstige betriebliche Erträge	11	19	19	19	19
4. Materialaufwand	-84	-101	-83	-76	-78
5. Personalaufwand	-54	-57	-59	-62	-65
6. Abschreibungen	-53	-80	-80	-80	-80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-6	-6	-6	-6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-23	-23	-22	-22
9. Ergebnis vor Steuern	-90	-61	-43	-36	-37
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-90**	**-61**	**-43**	**-36**	**-37**

Die WohnBau Soest GmbH (kurz WBS) wurde zum 1. Januar 2018 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG. Weiterhin die Schaffung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 T€. Die von der Stadt Soest zu erbringende Stammeinlage (49 %) wurde durch Einbringung von Grundbesitz erbracht (296 T€). Die von der Stadtwerke Soest GmbH zu erbringende Stammeinlage (51 %) wurde in Geld erbracht (308 T€).

Nachdem im Oktober 2019 die politische Weichenstellung erfolgt und durch Gremienbeschluss Planungssicherheit für WBS erzielt wurde, wird die Gesellschaft im Planungszeitraum die Erstellung von zwei Neubauten im „Belgischen Viertel“ fokussieren.

Planmäßig wurden im Jahr 2020 die zwei Grundstücke direkt an der Clevischen Straße erworben. Derzeit wird mit einer Fertigstellung im 1. Quartal 2023 gerechnet.

Weiterhin wurde zusätzlich im Jahr 2021 das direkt an diese Grundstücke anschließende Grundstück westlich gelegen für einen weiteren Neubau erworben. Das für den 4ten Neubau vorgesehene Grundstück befindet sich noch weiter westlich inmitten des Baugebietes; auch hier ist der Erwerb des Grundstücks im Jahr 2021 erfolgt. Die Grundstücke 3 und 4 wurden von ursprünglich interessierten Investoren nicht erworben, so dass WBS nunmehr die Möglichkeit nutzt hier weitere Wohnungen bei gegeben Anlass zu erstellen.

3. Finanzplan

Der Finanz- und Investitionsplan zeigt die Gegenüberstellung von Mittelverwendung und Mittelherkunft. Bei der WBS sind die Investitionen durch die geplante Bautätigkeit geprägt. Demgegenüber stehen im Wesentlichen die erforderlichen Darlehnsaufnahmen sowie die entsprechenden Kapitaleinlagen der Gesellschafter.

Finanzplan	**2023** T€	**2024** T€	**2025** T€	**2026** T€	**2027** T€
A. Mittelverwendung					
1. Sachanlageinvestitionen	692	0	0	0	0
2. Schuldentilgung	52	68	68	68	68
3. Liquidität / Rücklagen	65	96	-48	-41	19
Gesamt	**810**	**164**	**20**	**28**	**88**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresergebnis	-90	-61	-43	-36	-37
2. Abschreibungen	53	80	80	80	80
3. Darlehen	0	0	0	0	0
4. Sonderposten Zugang (+) Auflösung (-)	154	146	-16	-16	8
5. Kapitaleinlage	138	0	0	0	0
6. Liquidität	554	0	0	0	38
Gesamt	**810**	**164**	**20**	**28**	**88**

4. Stellenplan

Veränderungen im Stellenplan der WBS (ohne Geschäftsführer und Praktikanten) sind nicht geplant.

Stellenplan	**2022** Plan Mitarbeiter	**2023** Plan Mitarbeiter
Vollzeit	1	1
Minijob	1	1

Besetzte Stellen	**2022** Plan Mitarbeiter	**2022** Plan Mitarbeiter
Vollzeit	1	1
Minijob	1	1

Bericht

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Auftrag: DEE00062359.1.1

WIBERA

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	454.274,09		464.452,09
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	181.025,67		183.439,67
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne eigene Bauten	702.210,75		702.210,75
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.744,00		3.162,00
		1.339.254,51	1.353.264,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		1.255,26	2.892,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	200,24		0,00
		200,24	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten		257.196,68	205.003,52
		258.652,18	207.895,61
		1.597.906,69	1.561.160,12

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditistin	1.525.170,36		1.479.320,82
II. Jahresüberschuss	37.276,24		45.849,54
		1.562.446,60	1.525.170,36
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		7.500,00	7.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,45		462,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	16.569,35		16.594,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.320,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.314,29		9.112,90
		27.960,09	28.489,76
		1.597.906,69	1.561.160,12

3

Anlage II

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		126.418,04	123.867,49
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		-1.636,83	2.892,09
3. Sonstige betriebliche Erträge		0,00	755,72
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-43.983,43		-40.096,97
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-13.148,36		-12.724,59
		-57.131,79	-52.821,56
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-14.010,00	-14.011,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-16.363,18	-14.833,20
7. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss		37.276,24	45.849,54

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG (kurz „IWS") ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest. Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Kommanditistin Stadtwerke Soest GmbH hält das Festkapital mit 1.419 T€ zu 100%. Die persönlich haftende Gesellschafterin WohnBau Soest GmbH (kurz „WBS"; Stammkapital 50 T€) ist nicht am Kapital der IWS beteiligt.

Die Betriebsführung der IWS erfolgt durch die Stadtwerke Soest.

2. Ziele und Strategien

Die IWS wurde gegründet, um den Grundbesitz der Kommanditistin zu verwalten und weiter zu entwickeln. Ziel ist es, langfristig qualitativ guten und preisgerechten Wohn- und Gewerberaum anbieten zu können. Zunächst sind die entsprechenden Aktivitäten über die persönlich haftende Gesellschafterin WBS abzuwickeln.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der IWS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Das Stimmrecht richtet sich nach dem Festkapitalanteil und wird von der Kommanditistin wahrgenommen.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Komplementärin wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, die Planerreichung sowie die Gesamtkapitalrentabilität. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum, vgl. unter A. 1. Die IWS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest integriert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 was das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt. (Quelle: Statistisches Bundesamt; Pressemitteilung – 20/22)

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem letzten Wohnungsmarktbericht NRW hat sich der Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen weiter gut entwickelt. Die Wohnraumförderung des Landes trug entscheidend zu dieser Entwicklung bei. Die Corona-Pandemie hat sich im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbranchen kaum auf die institutionalisierte Wohnungswirtschaft ausgewirkt.

Die Bevölkerungszahlen in NRW waren laut IT.NRW im Jahr 2021 relativ stabil. Insgesamt wird derzeit ein Bevölkerungswachstum - im Wesentlichen aufgrund des Zuzugs aus dem Ausland - bis nach 2030 erwartet. Die Zahl der Haushalte soll aufgrund der altersbedingten Haushaltsverkleinerung bis nach 2040 weiter steigen. Infolgedessen ist und bleibt der Bedarf an (bezahlbarem) Wohnraum weiter hoch.

Die Wohnungsmarktlage hat sich im Zeitraum 2020 bis 2021 weiter angespannt. Besonders hoch ist der Grad der Marktanspannung in den Teilmärkten der öffentlich geförderten und der günstigen frei finanzierten Mietwohnungen. Ähnlich angespannt – wenn auch leicht rückläufig – ist die Lage im Segment der kleinen (unter 60 qm) und der altersgerechten/barrierearmen Wohnungen. Auch die Situation im mittleren Mietpreissegment und in den Eigentumssegmenten war im Landesdurchschnitt zuletzt eher angespannt. Dagegen galt die Lage im oberen Mietsegment als ausgewogen.

Das wesentliche Hemmnis für den Wohnungsneubau war laut Wohnungsmarktbarometer die unzureichende Verfügbarkeit geeigneter Baugrundstücke. Weitere wesentliche Hindernisse sind die Baukosten und die Auslastung von Bauwirtschaft und Handwerk. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2020 sowie dem NRW.BANK Wohnungsmarktbarometer 2021 entnommen – die hier wiedergegebenen Aussagen des Wohnungsmarktberichtes 2020 sind auch für 2021 einschlägig)

Für Soest wird in dem von der Stadt Soest letzten herausgegebenen kommunalen Wohnungsmarktbericht aus dem Jahr 2020 u.a. auf folgende Punkte hingewiesen:

In Soest ist seit dem Ende der Finanzkrise 2010 ein starker Anstieg im Bereich Wohnungsneubau zu verzeichnen. Eine unverändert hohe Nachfrage nach Wohnraum in Soest bestätigt diesen Trend. Ende 2021 hatten 49.658 Personen ihren ersten Wohnsitz in Soest. Seit 2014

nahm die Bevölkerungszahl kontinuierlich um insgesamt gut 1 % zu. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Anstieg um ca. 0,5 % erwartet.

Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt.

Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit. Mit der planmäßigen Entwicklung der aktuell und künftig zur Verfügung stehenden Potenziale, sowohl im Ein- und Zweifamilienhausbau wie auch im Mehrfamilienhausbau, kann grundsätzlich von einer Deckung des ermittelten Bedarfs auf dem Soester Wohnungsmarkt ausgegangen werden.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Allgemein

Im Geschäftsjahr 2021 beschränkte sich die Tätigkeit der Gesellschaft ausschließlich auf die Bewirtschaftung und Verwaltung des von der Kommanditistin übertragenen Grundbesitzes.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Die IWS bewirtschaftete elf Wohnungen sowie eine Gewerbeeinheit. Es wurden 99 T€ (Vorjahr 99 T€) an Kaltmieten durch die Vermietung erzielt. An Nebenkosten wurden 27 T€ (Vorjahr 25 T€) vereinnahmt. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse mit 126 T€ leicht über dem Wirtschaftsplanansatz von 123 T€.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest.

Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 37 T€ ab und liegt damit um 4 T€ über dem Planansatz von 33 T€.

Die ausschließlich aus der Hausbewirtschaftung erzielten Umsatzerlöse stiegen um 2 T€ auf insgesamt 126 T€ und übertrafen damit das Planungsniveau von 123 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 4 T€ auf 57 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf erhöhte Instandhaltungsaufwendungen von 20 T€ (Vorjahr 14 T€) zurückzuführen.

Die Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren mit insgesamt 30 T€ auf Vorjahresniveau.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 1.339 T€ (Vorjahr 1.353 T€) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Zum Bilanzstichtag verfügte die IWS über ein Bankguthaben von 257 T€. Die Liquidität der IWS ist gesichert. Die Leerstandquoten sind niedrig. Die Wirtschaftsförderung und Marketing Soest GmbH als „Ankermieter" ist Garant für gesicherte Mieteinnahmen, alle anderen Mieter sind solvent, Mietrückstände sind nicht vorhanden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr um 37 T€ auf 1.598 T€ erhöht und verteilt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen auf das Anlagevermögen (1.339 T€) und das Bankguthaben (257 T€).

Größte Position der Passivseite ist mit 1.562 T€ das Eigenkapital (Vorjahr 1.525 T€); die Eigenkapitalquote liegt bei unverändert 98 %. Die Anlagendeckung durch langfristige Eigenmittel beträgt stichtagsbezogen 117 % nach 113 % im Vorjahr. Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + laufender Zinsaufwand in Relation zum langfristigen Eigen- und Fremdkapital) verringerte sich um 0,6 % auf 2,4 % (Plan 2,1 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Jahresergebnis und Gesamtkapitalrentabilität sind unter C. 1. bzw. C.3. erläutert.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum) ist mittelfristig zu betrachten. Über den Bestand an vermieteten Objekten wurde unter B. 3. 2.und C. 2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Risiken

Die Risiken der IWS werden über das bei der Stadtwerke Soest installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

2. Chancen

Die IWS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechten Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

3. Prognose

Die IWS rechnet für 2022 vor dem Hintergrund eines erhöhten Instandhaltungsbedarfs mit einem Planergebnis von 1 T€, die Gesamtkapitalrentabilität wird sich entsprechend auf 0 % verringern.

Weitere Investitionen sind nicht geplant. Somit wird sich die Tätigkeit der Gesellschaft in erster Linie auf die Bewirtschaftung von Bestandsimmobilien beschränken.

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Soest, 31. März 2022

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG

vertreten durch WohnBau Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

7. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 20. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist,

und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 20. April 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG

2023

02. November 2022

Immobilienwirtschaft Soest
GmbH & Co.KG
Aldegreverwall 12
59494 Soest

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Zusammenfassung 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanzplan 5

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind der Jahresabschluss 2021 sowie die bis Oktober 2022 vorliegenden Unternehmenszahlen.

Der Wirtschaftsplan ist nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufzustellen und beinhaltet

einen Erfolgsplan,

und einen Finanzplan.

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

0 T€.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Der Gesamtbetrag der Investitionen in das Sachanlagevermögen beträgt 15 T€. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Endsumme in Höhe von

18 T€.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Gesamtunternehmen IWS stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	**2023** T€	**2024** T€	**2025** T€	**2026** T€	**2027** T€
1. Umsatzerlöse	126	127	129	131	133
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	-90	-84	-65	-66	-67
4. Personalaufwand	0	0	0	0	0
5. Abschreibungen	-13	-13	-13	-13	-13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-22	-22	-22	-22
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
8. Ergebnis vor Steuern	0	8	29	29	30
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1	-1	-1
10. Jahresüberschuss	**0**	**8**	**28**	**29**	**29**

Die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG wurde zum 01.01.2018 gegründet. Das Festkapital der Gesellschaft beträgt 1.419 T€ und ist bedingt durch die eingebrachten Immobilien der Stadtwerke Soest GmbH gem. Gesellschaftsvertrag. Am Festkapital ist als Kommanditistin zu 100 % die Stadtwerke Soest GmbH beteiligt. Die persönlich haftende Gesellschafterin WohnBau Soest GmbH ist am Kapital nicht beteiligt.

Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere die Verwaltung von Grundbesitz zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Gesellschaft verwaltet und bewirtschaftet die zum 01.01.2018 von der Kommanditistin eingebrachten Immobilien.

3. Finanzplan

Der Finanz- und Investitionsplan zeigt die Gegenüberstellung von Mittelverwendung und Mittelherkunft. Die Planjahre stellen in erster Linie die Liquiditätsentwicklung dar.

Finanzplan	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**
	T€	T€	T€	T€	T€
A. Mittelverwendung					
1. Sachanlageinvestitionen	15	0	0	0	0
2. Schuldentilgung	0	0	0	0	0
3. Liquidität / Rücklagen	3	21	41	42	42
Gesamt	**18**	**21**	**41**	**42**	**42**
B. Mittelherkunft					
1. Jahresergebnis	0	8	28	29	29
2. Abschreibungen	13	13	13	13	13
3. Darlehen	0	0	0	0	0
4. Sonderposten Zugang=+ Auflösung=-	0	0	0	0	0
5. Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
6. Liquidität	5	0	0	0	0
Gesamt	**18**	**21**	**41**	**42**	**42**

Anlage 23
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Der Jahresabschluss 2021 und der Wirtschaftsplan 2023 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Bericht

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
Rietberg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Auftrag: DEE00062578.1.1

WIBERA

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH,
Rietberg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	675,00		3.414,00
		675,00	3.414,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.787,00		8.046,00
		5.787,00	8.046,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.267.803,06		17.267.803,06
		17.267.803,06	17.267.803,06
		17.274.265,06	17.279.263,06
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163.194,85		0,00
		163.194,85	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560.007,94		219.993,09
2. Sonstige Vermögensgegenstände	83.816,49		111.031,46
		643.824,43	331.024,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.435.712,06	774.419,02
		2.242.731,34	1.105.443,57
		19.516.996,40	18.384.706,63

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	5.724.198,00		5.724.198,00
III. Verlustvortrag	-675.448,48		-502.399,86
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.059.854,34		-173.048,62
		6.158.603,86	5.098.749,52
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		33.160,00
2. Sonstige Rückstellungen	344.267,17		97.600,00
		344.267,17	130.760,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.445.440,00		12.205.413,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291.973,79		114.546,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	693.070,81		298.996,35
4. Sonstige Verbindlichkeiten	583.640,77		536.240,33
		13.014.125,37	13.155.197,11
		19.516.996,40	18.384.706,63

3

Anlage II

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	€	2020 €
1. Umsatzerlöse			
a) Bruttoumsatzerlöse	4.594.889,88		3.726.626,20
b) Strom- und Energiesteuer	-422.435,11		-360.504,66
	4.172.454,77	4.172.454,77	3.366.121,54
2. Sonstige betriebliche Erträge		428,49	5.244,01
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.838.732,36		-3.055.888,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-140.926,10		-106.244,40
		-3.979.658,46	-3.162.133,10
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-107.973,88		-123.109,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-25.619,96		-29.145,05
		-133.593,84	-152.254,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.998,00	-7.587,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-87.275,12	-126.254,49
7. Erträge aus Beteiligung		1.267.122,33	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-71.872,77	-62.943,09
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-102.660,44	-33.160,00
10. Ergebnis nach Steuern		1.059.946,96	-172.967,03
11. Sonstige Steuern		-92,62	-81,59
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		1.059.854,34	-173.048,62

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL), eingetragen in das Handelsregister Gütersloh (HRB 10837), ist zum Zweck der dauerhaften Versorgung der Einwohner von Rietberg und Langenberg mit elektrischer Energie und Erdgas gegründet worden. Darüber hinaus können perspektivisch der Netzbetrieb und der wachsende Markt der Energiedienstleistungen bedient werden.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) zu verfahren. Basis der Tätigkeit ist die faire und interkommunale Kooperation der drei Gesellschafter, der Stadt Rietberg, der Gemeinde Langenberg und der Stadtwerke Soest GmbH. Die Stadt Rietberg ist mit 37,6 %, die Gemeinde Langenberg mit 12,5 % und die Stadtwerke Soest GmbH mit 49,9 % an der SWRL beteiligt.

Basis der Zusammenarbeit ist das gemeinsame Verständnis von einer fairen interkommunalen Kooperation. Diesem Gedanken folgend bringen die Partner ihre spezifischen Vorteile zum Nutzen der Gesellschaft ein. Insbesondere sollen die vielfältigen Synergiepotenziale zum Gesellschafter Stadtwerke Soest GmbH optimal genutzt werden und in die SWRL einfließen, um hier möglichst günstige Kostenstrukturen realisieren zu können.

Nach erfolgreichem Markteintritt wird perspektivisch die Erweiterung des Vertriebsgebietes in das nähere Umland angestrebt.

2. Ziele und Strategien

Die Stadt Rietberg und die Gemeinde Langenberg haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre kommunale Verantwortung noch stärker in die eigenen Hände zu nehmen. Im Bereich der Energiewirtschaft wird zusätzliche Wertschöpfung generiert und der Klimaschutz vor Ort gefördert. Unverändert sieht sich der Vertrieb einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Der Ausbau der Marktposition erfordert eine Fokussierung auf die regionalen Zielgruppen, ein Marketing der „regionalen Verbundenheit", die Entwicklung neuer Produkte sowie die Optimierung der dazugehörigen Prozesse. Das obligatorische Angebot von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas sowie die Vermietung des firmeneigenen Elektroautos unterstreicht die Positionierung des Unternehmens für Klima- und Umweltschutz.

Neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen und kundennahem Service, besitzen Kooperationen mit regionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen eine stetig wachsende strategische Bedeutung.

Die SWRL soll in der Region von Rietberg und Langenberg als der kompetente Heimatversorger wahrgenommen werden, der ein 100 % kommunales Unternehmen ist, günstige Energiepreise anbietet und einen aktiven Beitrag zur Energiewende leistet.

3. Steuerungssystem

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Kundenzufriedenheit und das soziale und kulturelle Engagement in den Kommunen Rietberg und Langenberg.

Die kaufmännische Betriebsführung der SWRL erfolgt über die Stadtwerke Soest GmbH. Die operative Steuerung des Einkaufs, insbesondere die Beschaffung von Strom und Gas zur Veräußerung an die Kunden der Gesellschaft, erfolgt über die Beschaffungsabteilung der Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH. Die Beschaffungsabteilung berichtet darüber quartalsweise der Geschäftsführung der Stadtwerke SWRL.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 war das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2020 lag die Inflationsrate noch bei +0,5 %. Eine höhere Jahresteuerungsrate wurde zuletzt im Jahr 1993 (+4,5 %) ermittelt.

Die Energieprodukte verteuerten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 % nach einem Rückgang um 4,8 % in 2020. Spürbare Preiserhöhungen gab es bei leichtem Heizöl (+41,8 %) und bei Kraftstoffen (+22,6 %). Auch bei der Haushaltsenergie wie Erdgas (+4,7 %) und Strom (+1,4 %) erhöhten sich die Preise. Hier wirkte sich neben den sehr niedrigen Preisen im Jahr 2020 die zu Jahresbeginn eingeführte CO_2-Abgabe preiserhöhend aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerungsrate 2021 bei 2,3 % gelegen. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte im Jahr 2021 eine Höhe von 12.265 Petajoule bzw. 418,5 Mio. Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Dies entspricht einem Anstieg um 3,1 % gegenüber dem Vorjahreswert. Allerdings lag der Energieverbrauch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Verbrauchssteigernd wirkten sich in 2021 neben der wirtschaftlichen Erholung vor allem die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung aus. Ohne Witterungseffekte wäre der Energieverbrauch nur um 0,6 % Prozent gestiegen. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Primärenergieverbrauch betrug in 2021 15,9 % und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau. (Quelle: AG Energiebilanzen e.V.).

Die Bundesregierung hat ab 2021 eine CO2-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr eingeführt. Über einen nationalen CO2-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO2-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25 Euro pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55 Euro im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 und höchstens 65 Euro gelten.

2. Geschäftsverlauf 2021

2.1. Allgemein

Die Aufnahme der Vertriebstätigkeit erfolgte im November 2017. Die Anzahl der abgeschlossenen Verträge zum 31.12.2021 lag bei 3.542 (Vorjahr 3.238). Die Aufnahme der Belieferung erfolgt regelmäßig abhängig von der jeweiligen Kündigungsfrist beim vorherigen Versorger. Daher befanden sich zum 31.12.2021 3.428 (Vorjahr 3.110) Verträge in Belieferung.

Die SWRL hat sich zum 31.12.2019 mit einem Mehrheitsanteil in Höhe von 74,9 % an der neu gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG beteiligt. Die Netze werden an die Westnetz GmbH verpachtet, die damit die Aufgaben des Netzbetreibers und Netzbetriebsführers übernimmt.

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Ergebnis von 1.060 T€ abgeschlossen. Die Gesellschaft unterhält zwei Kundenzentren, eines in Rietberg und eines in Langenberg.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 haben die SWRL 10.655.034 kWh Strom und 37.092.184 kWh Gas geliefert.

Seit dem Spätsommer 2021 ist eine beispiellose Preisrallye an den Energiebörsen festzustellen. Insbesondere das 1. Quartal 2022 wurde sehr teuer gehandelt, eine kurzfristige Erholung setzte ein, danach begann aber mit dem Ukraine-Krieg ein erneuter deutlicher Preisanstieg, der sich aktuell, geprägt durch viel Unsicherheit, im Markt eher verfestigt. Außerdem sind die Preise für Flexibilitäten deutlich gestiegen. Nahezu innerhalb von sechs Monaten sind die Preise für Grundlastprodukte stromseitig von rund 50 EUR/MWh auf bis zu über 600 EUR/MWh in der Spitze gestiegen. Aktuell beträgt der Strom-Preis für das Frontjahr 2023 rund 507 EUR/MWh. Gasseitig haben sich die Preise von rund 18 EUR/MWh etwa verzwölffacht und liegen aktuell bei rund 212 EUR/MWh.

Die EEG-Umlage sank zum 01.01.2021 um 3,8 %. In 2022 folgte eine deutliche Absenkung der EEG-Umlage, ehe sie ab Jahresmitte vollständig entfällt. Außerdem erhöhten sich die Netzentgelte des örtlichen Netzbetreibers Westnetz GmbH im SLP Bereich um 9,9 %. Diese Preissteigerung hat die Gesellschaft zum 1. Januar 2021 margenneutral an die Kunden weitergegeben.

Ende 2019 ist das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) in Kraft getreten. Ziel der damit einhergehenden Einführung der sogenannten CO2-Steuer ist die zunehmende Sanktionierung fossiler Energieträger und damit auch die Sensibilisierung des Verbrauchsverhaltens. Dies wirkt sich auch unmittelbar auf den Gaspreis der Stadtwerke Rietberg-Langenberg aus. Seit dem 1. Januar 2021 sind die SWRL dazu verpflichtet, für ihre Erdgasliefermengen Emissionszertifikate zu erwerben. Im Startjahr 2021 kostete ein solches Zertifikat 25 € pro Tonne CO2.

In den Folgejahren wird der Preis hierfür stetig steigen, bis er 2025 bei 55 € pro Tonne CO2 liegen wird. Ab 2026 wird das Handelssystem in ein Auktionsverfahren überführt. Durch die unmittelbare Weitergabe an den Endkunden ergab sich bei einem Zertifikatspreis von 25 € pro Tonne CO2 im Jahr 2021 umgerechnet eine Gaspreiserhöhung von etwa 0,455 ct/kWh.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 betrug 4.172 T€. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse von 3.366 T€ generiert.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung mit elektrischer Energie und Erdgas, der Netzbetrieb sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen, z.B. Contracting oder Dienstleistungen im Bereich der E-Mobilität und die Umsetzung von Energieerzeugungsprojekten, z.B. von Photovoltaikprojekten.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die SWRL ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2021 liegt mit 1.060 T€ (Vorjahr -173 T€) deutlich über dem geplanten Ergebnis von 778 T€. Dies resultiert im Wesentlichen auf die reduzierten Marketingaktivitäten (111 T€) und teilweise auf geringere Stundenanzahlen im Personalbereich (38 T€) sowie auf die Beteiligungserträge aus der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG. (89 T€).

Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Stromverkäufe mit 2.441 T€ (Vorjahr 2.140 T€) Weitere Erlöse stammen aus den Gasverkäufen mit 1.731 T€ (Vorjahr 1.226 T€).

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug sowie die Kosten für Netznutzungen in einer Gesamthöhe von 3.839 T€. Die Aufwendungen für Fremdleistungen für den laufenden Betrieb und die kaufmännische Betriebsführung, die über den Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Soest abgerechnet werden, betragen 141 T€.

Den Großteil der mit dem Energievertrieb verbundenen Tätigkeiten übernehmen die Stadtwerke Soest als Dienstleister. Daher ist der erforderliche Personalstamm gering: Der Personalaufwand beinhaltet die Kosten für zwei Mitarbeiter im Kundenservice sowie einen Vertriebsmitarbeiter im Außendienst. Mit der Gemeinde Langenberg ist im Zuge des neuen Kundenbüros im Rathaus Langenberg und der Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit ein Personalgestellungsvertrag abgeschlossen worden. Die bei der Gemeinde Langenberg angestellte Mitarbeiterin verrichtet durchschnittlich 12 Wochenstunden für die Stadtwerke Rietberg-Langenberg, was der Gesellschaft entsprechend weiterbelastet wird. Die Kosten für die Geschäftsführer, den Prokuristen sowie für den von den SWRL gestellten Geschäftsführer der Netzgesellschaft entsprechen einer geringfügigen Beschäftigung. Durch eine mehrmonatige Vakanz sinkt der Personalaufwand gegenüber 2020 um 19 T€.

Insgesamt ist die Ertragslage als zufriedenstellend zu bezeichnen.

2. Finanzlage

Dem langfristigen Anlagevermögen in Höhe von 17.274 T€ (Vorjahr 17.279 T€) stehen langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital 6.159 T€; Vorjahr 5.099 T€) und Bankdarlehen 10.817 T€ (Vorjahr 11.502 T€) gegenüber.

Zum Bilanzstichtag verfügte die SWRL über ein Bankguthaben in Höhe von 1.436 T€ (Vorjahr 774 T€). Unter Berücksichtigung der einseitigen Kapitalrücklage der Stadtwerke Soest GmbH im Jahr 2020 verfügte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt rund 19.517 T€ (Vorjahr 18.385 T€) und verteilt sich auf der Aktivseite auf die Sachanlagen einschließlich Immaterielle Vermögensgegenstände 6 T€ (Vorjahr 11 T€), die Finanzanlagen 17.268 T€ (Vorjahr 17.268 T€), die Forderungen 644 T€ (Vorjahr 331 T€) sowie die Bankguthaben 1.436 T€ (Vorjahr 774 T€). Die größte Position auf der Passivseite bilden die Verbindlichkeiten mit 13.014 T€ (Vorjahr 13.155 T€), davon sind 11.445 T€ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Dahinter folgen das Eigenkapital mit 6.159 T€ (Vorjahr 5.099 T€) sowie die Rückstellungen in Höhe von 344 T€ (Vorjahr 131 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2021 bei 31,6 % (Vorjahr 27,8 %). Die Anlagendeckung durch langfristige Eigen- und Fremdmittel beträgt stichtagsbezogen 35,7 % (Vorjahr 29,5 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis 1.060 T€) und Planerreichung (der Jahresüberschuss lag um 282 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans) sind unter C. 1. erläutert. Die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zeigt sich an diversen erfolgreichen Werbemaßnahmen, wodurch bei SWRL auch in 2021 Kundenzuwächse zu verzeichnen waren. Hinzu kommt die ideelle und finanzielle Unterstützung von Vereinen und öffentlichen Einrichtungen sowie lokaler Initiativen zum Klimaschutz.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Auch 2022 erwarten die SWRL anspruchsvolle Aufgaben. Die Herausforderungen beim Strom- und Erdgas-Vertrieb bleiben groß. Der Ausbau der Marktposition erfordert eine Fokussierung auf die regionalen Zielgruppen, ein Marketing der „regionalen Verbundenheit", die Entwicklung neuer – insbesondere auch weiterer ökologischer – Produkte sowie die Optimierung der dazugehörigen Prozesse.

Beim Kundenwachstum halten die SWRL an ambitionierten Planzahlen fest. Sie entsprechen den Markterfahrungen, die die Stadtwerke Soest GmbH in einer anderen Vertriebskooperation sowie im regionalen Vertrieb gesammelt haben. Ende 2022 sollen 1.267 Erdgaslieferverträge und 2.816 Stromlieferverträge vorliegen.

Für die kommenden Jahre werden die Marketingaktivitäten auf den Aufbau des Images sowie die grundsätzliche Positionierung des Angebots und auf die klassischen Wechselanlässe (zum Beispiel die Jahresverbrauchsabrechnung oder Preisänderungsmaßnahmen des Grundversorgers) ausgerichtet. Neben klassischen Marketingaktionen wie Direktmailings und Anzeigen werden die SWRL besonders die Nähe und die persönliche Beziehung nutzen.

Produktseitig steht weiterhin besonders der Vertrieb von Langfrist-Angeboten im Fokus. Hierdurch bietet die SWRL den Kunden eine faire und verlässliche Energieversorgung. Neben dem Angebot der klassischen Energielieferung an Haushalts- und Industriekunden sollen Energiedienstleistungen ausgebaut werden.

Von ihrem Energiedienstleister in der Region erwarten Kunden nicht nur marktgerechte Produkte rund um Energielieferung und Energiedienstleistung. Vielmehr gehört zum Full-Service auch eine ausgeprägte Flexibilität, die auf die Bedürfnisse der Kunden eingeht. Daher werden die SWRL hier weiter optimieren. Dazu gehören ebenso Kundentermine vor Ort wie individuelle Vereinbarungen. Auch im Rahmen des Kontakt- und Beschwerdemanagements werden die Mitarbeiter ihre hohen Ansprüche einlösen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2022 bei Umsatzerlösen von 4.516 T€ und Erträgen aus der Beteiligung an der Netzgesellschaft von 1.231 T€ einen Jahresüberschuss von 996 T€. In den Prognosen sind die in Gänze noch nicht abschätzbaren Folgen des Ukraine-Kriegs nicht berücksichtigt worden. Der weitere Kriegsverlauf, die bestehenden und potentiellen Sanktionen gegen Russland und deren Einfluss auf die deutsche Energieversorgung können signifikante Auswirkungen auf das Geschäft der SWS haben.

2. Risiken

Zu den wesentlichen Risiken zählen:

- Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Nachfrage nach den Leistungen der SWRL ist, zumindest in einem begrenzten Rahmen, auch abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

- Beschaffungs- und Absatzrisiken

Die notwendige Strom- und Gasbeschaffung ist durch einen risikoarmen Bezugsvertrag jederzeit sichergestellt. In Abhängigkeit von der Markt- und Wettbewerbssituation ist es kurzfristig nicht oder nur eingeschränkt möglich, Kostensteigerungen an die Kunden weiter zu geben, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Margen.

Das Ergebnis der SWRL wird auch vom Wetter beeinflusst: Die Temperaturen im Winter wirken sich auf den Absatz von Gas und Strom aus.

- Regulatorische und politische Risiken

Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft zur Folge haben.

Die Risiken durch die Gründung der gemeinsamen Netzgesellschaft mit der Westnetz GmbH sind durch regulatorische Eingriffe bestimmt. So wird die Höhe der Pachtzahlung vom Effizienzwert des Netzbetreibers und den allgemeinen Festlegungen zu anderen Einflussgrößen, wie Eigenkapitalzinssätze, allgemeiner sektoraler Produktivitätsfaktor, Qualitätselement und Verbraucherpreisindex beeinflusst.

Daneben beeinflusst die Höhe der Netzinvestitionen das Ergebnis der Netzgesellschaft langfristig. Insgesamt sind die Risiken eines Monopolbetriebs aber niedrig und beherrschbar.

Die anhaltende Corona-Pandemie sowie die hohen volatilen Preisniveaus an den Energiemärkten bergen Risiken bzgl. zunehmender Zahlungsausfälle und Insolvenzen in der Wirtschaft. Das Portfolio der Stadtwerke Rietberg Langenberg GmbH besteht allerdings hauptsächlich aus Privatkunden. Der RLM-Absatz betrug 2021 im Strom ca. 22 %. Gas wird ausschließlich an Privat- und Gewerbekunden vertrieben.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben nicht den Status des Grundversorgers, sodass das Risiko eines mehrmonatigen Verschuldungsaufbaus von Schlechtzahlern deutlich geringer ist als bei Grundversorgungsunternehmen.

Aufgrund der auch durch die Corona- und Ukraine-Krieg bedingten schwierigen Situation auf dem Energiemarkt und den steigenden Beschaffungspreisen wurde ab Mitte Dezember 2021 bis März 2022 ein Vertriebsstopp für die Stadtwerke Rietberg-Langenberg ausgesprochen. Ab diesem Zeitpunkt wurden erstmals keine Neuaufträge entgegengenommen. Dennoch wurden ab Vertriebsstopp alle eingehenden Anfragen in einer von den Mitarbeitern der SWRL erstellten Interessentenliste dokumentiert. Nach Beendigung des Vertriebsstopps am 1. März 2022 wurden sämtliche Interessenten kontaktiert. Das begrenzte Kontingent an zwischenzeitlich neu beschafftem Strom und Gas war, angeboten in neuen Tarifen mit angepassten Preisen, schnell vergriffen. Inzwischen wurde das Vertriebsgeschäft erneut vorübergehend eingestellt. Sobald eine gewisse Beruhigung der Energiemärkte es wieder ermöglicht für die Kunden attraktive und mittelfristig haltbare Tarife anbieten zu können, werden die SWRL den Energievertrieb wieder aufnehmen. Eine genaue Risikoeinschätzung hinsichtlich der Dauer und der konkreten Auswirkungen der Krisen ist derzeit nicht möglich.

Es bestehen zurzeit große Unsicherheiten, in welchem Ausmaß und über welchen Zeitraum sich die beschriebenen Aspekte im laufenden Geschäftsjahr auswirken werden. Die Zahlungs-

eingänge werden laufend überwacht. Sofern dies zielführend ist, können für bestimmte Kundengruppen auch individuelle Einzelvereinbarungen getroffen werden. Eine Prognose, inwieweit das für 2022 geplante Jahresergebnis von 996 T€ gehalten werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt seriös kaum möglich.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Die zunehmende regionale Wahrnehmung der SWRL bietet ein breites vertriebliches Fundament. Die ausgeprägte Kundennähe eröffnet gute Möglichkeiten, die Planzahlen umzusetzen und weiter zu entwickeln.

Die Bündelung der Beschaffung in einem gemeinsamen Portfolio zielt auf die Nutzung mengenabhängiger Preisvorteile sowie eine Margenoptimierung für die SWRL ab.

Mit einem externen Partner soll das Dienstleistungsangebot erweitert werden. Photovoltaik-Anlagen sollen als Contracting- und als Kaufmodell angeboten werden. Auch die Elektromobilität ist ein wichtiges Zukunftsthema. Die staatliche Förderprämie bei Kauf eines E-Autos und die steuerliche Entlastung für Dienstwagen werden die Absatzzahlen weiter erhöhen. Die SWRL haben mit der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg jeweils einen Vertrag über die Errichtung einer Ladeinfrastruktur abgeschlossen. Die SWRL realisieren dieses Projekt mit der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH als Partner.. Sowohl per App als auch per Smartphone und Kreditkarte können E-Autos künftig flächendeckend geladen werden. Energiekunden der Stadtwerke profitieren dabei von vergünstigten Sonderkonditionen. Darüber hinaus wurden drei Wallboxen in Rietberg installiert. Die Stadtwerke treten dadurch als moderner Dienstleister rund um das Thema Energie auf.

Der erfolgreiche Glasfaserausbau in Rietberg und Langenberg durch den kommunalen Partner Stadtwerke Soest GmbH befriedigt die Nachfrage der Bewohner nach schneller Internetgeschwindigkeit und strahlt positiv auf den Energievertrieb aus. Die Bekanntheit in der Region wird gestärkt und es entstehen Vorteile bei der Kundenakzeptanz und Kundenbindung.

Aus dem Erwerb der Anteile an der von Westnetz GmbH gegründeten neuen Netzgesellschaft durch die SWRL wird aufgrund der festgelegten Renditen des regulierten Netzgeschäftes ein dauerhaft positiver Ergebnisbeitrag bei geringen Risiken erwartet.

Neben einer stetigen Rendite strahlt die Übernahme des Netzgeschäftes positiv auf das Vertriebsgeschäft aus. Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg können damit gegenüber den Kunden als vollwertiges Stadtwerk auftreten.

Rietberg, 30. Juni 2022

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

Christoph Krein
Geschäftsführer

Dieter Nowak
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 19. August 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen

handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen

an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 19. August 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF Zweigniederlassung Bielefeld

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

DEE00062578.1.1

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan der

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

2023

18. November 2022

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
Rügenstraße 1
33397 Rietberg
C 461

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeines 3

2. Erfolgsplan 4

3. Finanzplan 5

1. Allgemeines

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2023. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in einen Erfolgs-, einen Finanzplan und eine Stellenübersicht. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand Oktober 2022 zugrunde.

Die übergeordneten wirtschaftlichen Ziele der Stadtwerke Rietberg-Langenberg sind die Erhöhung der Kundenzahlen bei Strom sowie Gas unter Berücksichtigung einer angemessenen Chancen-Risiken-Verteilung, das Erwirtschaften einer auskömmlichen Marge durch das Angebot kommunaler Produkte und die Schaffung einer Win-Win-Situation für die Beteiligten. Um diese Ziele zu erreichen, greift die Stadtwerke Rietberg-Langenberg auf das Know-how der Stadtwerke Soest zurück. Dieses wird durch ein zugeschnittenes Dienstleistungspaket der Stadtwerke Soest vervollständigt.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg setzen auf Nähe – daher gehören Kundenzentren vor Ort zum Konzept des Unternehmens. Das Kundenbüro in Langenberg zog in das Bürgerbüro der Gemeinde um. Diese Änderung vergrößert die zeitliche Flexibilität deutlich und macht örtliche Präsenz unabhängig von den Öffnungszeiten des früheren Vermieters.

Die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen steht dabei stets im Fokus. Mit dieser Ausrichtung kommen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg sowohl den Erwartungen der Kommunalpolitik als auch den Wünschen von Bürgerinnen und Bürgern entgegen. Hier setzen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg mit der Errichtung von Ladesäulen für E-Autos in Rietberg und Langenberg an. Dies geschieht in enger Kooperation mit den Kommunen.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben sich zum 31.12.2019 mit 74,9 % an der neu gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG beteiligt. Die Pächterin Westenergie AG zahlt der Netzgesellschaft ein Pachtentgelt auf Basis der regulatorisch zugestandenen Erlöse des Netzbetriebs. Diese Beteiligung beeinflusst den operativen Geschäftsbetrieb der Stadtwerke kaum, hat aber einen großen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die untenstehende Erfolgsrechnung, die die geplante Entwicklung der Gesellschaft abbildet, wurde unter Berücksichtigung der Erfahrungen der ersten vier Geschäftsjahre erstellt.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der Stadtwerke Rietberg-Langenberg abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€
Umsatzerlöse Stromverkauf	2.441	4.461	4.422	4.537	4.952	5.264
Umsatzerlöse Erdgasverkauf	1.731	4.265	4.452	4.669	4.962	5.189
Summe Nettoumsatzerlöse	**4.172**	**8.726**	**8.874**	**9.206**	**9.915**	**10.452**
sonstige betrieblichen Erträge	0	70	0	0	0	0
Materialaufwand RHB	3.839	7.976	8.065	8.395	9.045	9.539
Summe bezogene Leistungen	141	231	241	252	262	274
Summe Materialaufwand	**3.980**	**8.207**	**8.306**	**8.647**	**9.308**	**9.813**
Summe Personalaufwand	**134**	**161**	**166**	**171**	**176**	**182**
Abschreibungen	**5**	**7**	**13**	**14**	**9**	**9**
Summe sonstige Aufwendungen	**87**	**362**	**304**	**323**	**346**	**366**
Erträge aus Beteiligungen	**1.267**	**1.183**	**1.176**	**979**	**887**	**846**
Zinsaufwendungen	**72**	**63**	**60**	**56**	**52**	**48**
Ergebnis vor Steuern	**1.161**	**1.177**	**1.201**	**974**	**911**	**880**
Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	**103**	**185**	**159**	**140**	**138**	**139**
sonstige Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	**1.058**	**992**	**1.042**	**834**	**773**	**741**

Bei einem stetig steigenden Umsatz werden in den nächsten Jahren durchweg Überschüsse erwartet, allerdings mit abnehmendem Volumen.

Die Geschäftsjahre werden auch aufgrund der unruhigen Strom- und Gasmärkte kaufmännisch vorsichtig geplant, was die jeweiligen Jahresergebnisse zusätzlich beeinflusst.

3. Finanzplan

Der Finanzplan stellt die Mittelverwendung und die Mittelherkunft gegeneinander dar.

Mittelverwendung	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**
Investitionen	38	5	5	5	5
Tilgung Darlehen	629	629	629	629	629
Veränderung Forderungen	647	25	55	118	90
Liquidität	79	419	242	193	150
Summe	**1.392**	**1.076**	**931**	**944**	**874**
Mittelherkunft	**2.023**	**2.024**	**2025**	**2026**	**2027**
Jahresergebnis	992	1.042	834	773	741
Kapitaleinlage	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen	0	0	0	0	0
Veränderung Verbindlichkeiten LL	394	22	82	163	124
Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0
Abschreibungen	7	13	14	9	9
Summe	**1.393**	**1.077**	**930**	**945**	**874**

Die Position „Veränderung Forderungen“ steigt 2023 sprunghaft an durch die Aufnahme der CO^2 Zertifikate ins Vorratsvermögen, was buchhalterische Gründe hat (die Abrechnung und Begleichung der Forderung fällt erst nach Jahresende an und erhöht daher die Forderungshöhe in der Bilanz).

Die Position „Veränderung Verbindlichkeiten LL“ wird im Plan auf einen Verbindlichkeiten-Durchschnittswert angehoben. Dieser liegt bei 25% von der Summe des Materialaufwands. Auf diesem Niveau (mit einer leicht steigenden Tendenz aufgrund der steigenden Umsätze, an denen sie gemessen werden) verbleiben auch die Werte der nachfolgenden Jahre, so dass die Veränderungen zum Vorjahr vergleichsweise gering sind.

Bericht

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH
Rietberg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Auftrag: DEE00062356.1.1

WIBERA

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH
Rietberg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	914,52		6.944,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	360,22		92,80
		1.274,74	7.037,19
II. Guthaben bei Kreditinstituten		31.664,97	24.468,84
		32.939,71	31.506,03

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinn- / Verlustvortrag	1.533,23		-2.636,97
III. Jahresüberschuss	2.106,48		4.170,20
		28.639,71	26.533,23
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		300,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.300,00		4.000,00
		4.300,00	4.300,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	672,80
		32.939,71	31.506,03

Anlage II

3

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH
Rietberg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	2020 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	8.700,77	10.864,39
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.211,70	-6.394,19
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-382,59	-300,00
4. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	2.106,48	4.170,20

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH,
Rietberg

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der in 2019 gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (kurz „NRLV") ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (kurz „NRL KG").

Die Gründung der NRLV (Stammkapital: 25.000 €) erfolgte am 29. November 2019 durch die Westnetz GmbH, Dortmund.

Die Gesellschaftsanteile der NRLV wurden zum 31.12.2019 in die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (kurz „NRL KG") eingelegt, so dass eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die Betriebsführung der NRLV erfolgt auf der Grundlage langfristiger kaufmännischer Betriebsführungsverträge durch die Stadtwerke Soest GmbH, Soest, (kurz „SWS) und die Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH), Essen.

2. Ziele und Strategien

Die Ziele und Strategien der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH beschränken sich auf den unter Punkt 1. genannten Gegenstand. Sie ist berechtigt, sämtliche Geschäfte vorzunehmen, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die NRLV ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der NRLV im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH,
Rietberg

B. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Energiemärkte unterliegen – wie bereits in den vergangenen Jahren – weiterhin einem Veränderungsprozess, der auch im Jahr 2021 von den Corona-Beschränkungen stark beeinflusst wurde.

2. Geschäftsverlauf 2021

2.1. Allgemein

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der NRLV ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der NRL KG.

Die NRLV hatte in 2021 unverändert keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Dienstleistungen werden über die Betriebsführungsverträge in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr 2021 verlief mit der Geschäftsführung für die NRL KG vollumfänglich im geplanten Rahmen und schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2 T€.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Die Einnahmen der NRLV bestehen aus der Haftungspauschale und der Erstattung der Geschäftsführungsaufwendungen durch die NRL KG.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NRLV ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss von T€ 2 resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Haftungspauschale verringert um den Steueraufwand.

2. Finanzlage

Dem Eigen- und Fremdkapital stehen zum Bilanzstichtag in nahezu identischer Höhe das Bankguthaben (32 T€) und kurzfristige Forderungen gegenüber.

NRLV verfügte im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt rund 33 T€ (Vorjahr 32 T€). Auf der Aktivseite handelt es sich um das Bankguthaben (32 T€) sowie Forderungen an die Gesellschafterin NRL KG und an das Finanzamt von insgesamt 1 T€. Die Passivseite setzt sich zum Bilanzstichtag aus dem Eigenkapital (29 T€) und Rückstellungen (4 T€) zusammen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 86,9 % (Vorjahr 84,2 %).

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die NRLV rechnet für die Zukunft mit einer positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf mit einem Jahresüberschuss von 2 T€ für das Jahr 2022.

2. Risiken

Die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH hat kein operatives Geschäft. Sie wird als Komplementärin für die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG tätig und haftet entsprechend mit ihrem vollen Vermögen für die KG.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH,
Rietberg

3. Chancen

Aufgrund des Gesellschaftszwecks und der langfristigen Pachtverträge zwischen der NRL KG und der Westenergie AG, Essen, sind aktuell weder wesentliche Risiken noch bedeutsame Chancen zu benennen.

Rietberg, 30. März 2022

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH

Oliver Vogel
Geschäftsführer

Hermann-Josef Jansen
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 22. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH, Rietberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH, Rietberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH, Rietberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 22. April 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF
Zweigniederlassung Bielefeld

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Der Wirtschaftsplan 2023 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 26
Netzgesellschaft Rietberg Langenberg Verwaltung GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Bericht

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rietberg

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Auftrag: DEE00062371.1.1

WIBERA

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rietberg

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktiva

	31.12.2021 €		31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	939.303,94		821.072,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.247.147,12		14.222.982,99
		16.186.451,06	15.044.055,87
II. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
		16.211.451,06	15.069.055,87
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	347.182,50		285.110,87
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.733.155,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	171.574,36		257.892,32
		518.756,86	2.276.158,19
II. Guthaben bei Kreditinstituten		69.899,78	106.326,75
		16.800.107,70	17.451.540,81

Passiva

	31.12.2021 €	€	31.12.2020 €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditisten	10.446.943,37		10.446.943,37
II. Rücklagen	1.315.100,39		1.659.581,55
		11.762.043,76	12.106.524,92
B. Sonderposten			
1. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00		25.000,00
2. Empfangene Ertragszuschüsse	2.734.527,81		2.230.609,38
		2.759.527,81	2.255.609,38
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		1.920.484,00
2. Sonstige Rückstellungen	13.000,00		10.000,00
		13.000,00	1.930.484,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.895.000,00		895.165,58
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		6.944,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369.865,54		256.812,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	670,59		0,00
		2.265.536,13	1.158.922,51
		16.800.107,70	17.451.540,81

3

Anlage II

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rietberg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	3.695.803,03	3.978.046,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	1,64	1.733.155,27
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.256.043,42	-1.235.264,54
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-863.113,86	-809.738,02
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130.615,64	-81.168,30
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.465,78	-165,58
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-122.653,78	-1.920.484,00
8. Ergebnis nach Steuern	1.315.912,19	1.664.380,84
9. Sonstige Steuern	-811,80	0,00
10. Jahresüberschuss	1.315.100,39	1.664.380,84
11. Gutschrift auf Verlustvortragskonten	0,00	-4.799,29
12. Gutschrift auf Rücklagenkonto	-1.315.100,39	-1.659.581,55
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der in 2019 gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (kurz „NRL KG") ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg. Die im Handelsregister eingetragene Hafteinlage beträgt 1 Mio. €.

Komplementärin ist die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (kurz „NRLV") mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000. Die Gesellschaftsanteile der NRLV wurden zum 31.12.2019 in die NRL KG eingelegt, so dass eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die Kommanditanteile werden zu 74,9 % von der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg (kurz „SWRL") und zu 25,1 % von der Westnetz GmbH, Dortmund, gehalten.

Der Unternehmensgegenstand ist die Verpachtung der Strom- und Gasnetze an die Westenergie AG, Essen. Damit fällt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auch unter die Regelungen des § 6b Abs. 7 S. 3 i.V.m. Abs. 1 und 2 EnWG. Die Gesellschaft ist damit ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen i.S.v. § 3 Nr. 38 EnWG.

Die Betriebsführung der NRLV und der NRL KG erfolgt auf der Grundlage langfristiger Betriebsführungsverträge durch die Stadtwerke Soest GmbH, Soest, (kurz „SWS) und die Westenergie AG, Essen.

2. Ziele und Strategien

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der Komplementärin NRLV im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG ist berechtigt, die zur Erreichung des unter Punkt 1 dargestellten Unternehmensgegenstandes notwendigen oder nützlichen Geschäfte und Maßnahmen vorzunehmen.

Die Stadt Rietberg und die Gemeinde Langenberg haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre kommunale Verantwortung noch stärker in die eigenen Hände zu nehmen. Zu diesem Zweck wurde bereits im Jahr 2017 die SWRL als Vertriebsgesellschaft für Strom und Erdgas gegründet. Die Gründung der NRL KG in Zusammenarbeit mit der Westnetz GmbH stellt einen weiteren wesentlichen Schritt zum Ausbau der kommunalen Tätigkeiten dar. Im Bereich der Energiewirtschaft wird zusätzliche Wertschöpfung generiert und der Klimaschutz vor Ort gefördert.

3. Steuerungssystem

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der andauernden pandemischen Lage und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Rezession im Jahr 2020 erholen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 was das BIP allerdings noch um 2,0 % niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung in 2021 wurde in hohem Maße vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen bestimmt. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2019 lag die Inflationsrate noch bei +0,5 %. Eine höhere Jahresteuerungsrate wurde zuletzt im Jahr 1993 (+4,5 %) ermittelt.

Die Energiemärkte unterliegen – wie bereits in den vergangenen Jahren – weiterhin einem Veränderungsprozess. In 2021 hat die Bundesnetzagentur die künftigen Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber veröffentlicht. Für Neuanlagen wurde ein Eigenkapitalzinssatz von 5,07 % und für Altanlagen von 3,51 % vor Körperschaftssteuer festgelegt. Das entspricht einem Rückgang um 1,84 % für Neu- bzw. 1,61 % für Altanlagen. Investitionen in die Verteilnetze werden auch künftig wesentlich zur Umsetzung der Energiewende beitragen, da diese einen konsequenten Ausbau bzw. eine Verstärkung der Netze erfordert.

2. Geschäftsverlauf 2021

2.1. Allgemein

Die NRL KG hatte in 2021 keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Dienstleistungen werden über Betriebsführungsverträge in Anspruch genommen.

2.2. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NRL KG ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.315 T€ (Vorjahr 1.664 T€) und lag damit 20 % unter dem Planungsniveau des Wirtschaftsplans (1.643 T€). Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Umsatzerlösen infolge einer vorsichtigen Anpassung der Pachtentgelte (Strom und Gas) im zweiten Halbjahr 2021 sowie aus Verlusten aus Anlagenabgängen. Nach derzeitigem Stand ist im Jahr 2022 mit einer Nachzahlung von Pachtentgelten durch die Westenergie in Höhe von 80-100 T€ zu rechnen.

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres in Höhe von 3.696 T€ (Vorjahr 3.978 T€) resultieren aus Pachtentgelten für die Netze Strom (1.590 T€; Vorjahr 1.837 T€) und Gas (705 T€; Vorjahr 777 T€), Konzessionsabgaben für Strom (1.066 T€; Vorjahr 1.043 T€) und Gas (102 T€; Vorjahr 104 T€) sowie aus der Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse (232 T€; Vorjahr 216 T€).

Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 21 T€ auf insgesamt 1.256 T€ an und entfällt mit 1.168 T€ (Vorjahr 1.147 T€) auf Konzessionsabgaben und mit unverändert 88 T€ auf Entgelte für kaufmännische Dienstleistungen.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 53 T€ auf 863 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen lagen mit insgesamt 138 T€ um 70 % über dem Vorjahresniveau von 81 T€.

2. Finanzlage

Dem langfristigen Anlagevermögen in Höhe von 16,2 Mio. € (Vorjahr 15,1 Mio. €) stehen langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital 11,8 Mio. €; Vorjahr 12,1 Mio. €), Empfangene Ertragszuschüsse incl. anderer Sonderposten von 2,8 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) sowie ein endfälliges Bankdarlehen von 1,9 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 30.12.2024 gegenüber. Somit beträgt der Anlagendeckungsgrad 94 % (Vorjahr 101%).

Zum Bilanzstichtag verfügte die NRL KG über ein Bankguthaben in Höhe von 70 T€ (Vorjahr 106 T€).

NRL KG verfügte im Geschäftsjahr 2021 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2022 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt 16,8 Mio. € und ist damit um 3,7 % gegenüber dem Vorjahr (17,5 Mio. €) zurückgegangen.

Auf der Aktivseite handelt es sich in Höhe von 16,2 Mio. € um Anlagevermögen sowie in Höhe von 0,6 Mio. € um kurzfristiges Umlaufvermögen.

Die Investitionen von insgesamt 2,1 Mio. € entfallen mit 1,0 Mio. € auf das Stromnetz und mit 1,1 Mio. € auf das Gasnetz.

Die Passivseite setzt sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus dem Eigenkapital (11,8 Mio. €), passivierten Baukostenzuschüssen (2,8 Mio. €) sowie aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1,9 Mio. €) zusammen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 70,0 % (Vorjahr 69,4 %) bzw. unter 50 %-iger Einbeziehung der Sonderposten bei 78,2 % (Vorjahr 75,8 %).

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die NRL KG rechnet für die Zukunft mit einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf für das Jahr 2022. Der Wirtschaftsplan 2022 sieht für die NRL KG einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1,6 Mio. € vor. Für den Ausbau der Strom- und Gasnetze sind für 2021 Investitionen in Höhe von rd. 1,8 Mio. € geplant. Hier sind 1,1 Mio. € für Stromnetze und 0,7 Mio. € für Gasnetze enthalten.

2. Risiken

Gegenstand der operativen Tätigkeit sind die Verpachtung der Netze an die Westenergie AG sowie die Instandhaltung und der Ausbau dieser Netze. Technische und wirtschaftliche Risiken aus dem Betrieb bzw. der Verpachtung der Netze werden als gering eingeschätzt.

Dagegen sind – als Basis der Pachtentgelte – grundsätzlich regulatorische und politische Risiken im Auge zu behalten. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft zur Folge haben.

So wird die Höhe der Pachtzahlung vom Effizienzwert des Netzbetreibers und den allgemeinen Festlegungen zu anderen Einflussgrößen, wie allgemeiner sektoraler Produktivitätsfaktor, Qualitätselement und Verbraucherpreisindex beeinflusst.

Für die kommende Regulierungsperiode werden die Eigenkapitalzinssätzen gesenkt, was sich ab dem Jahr 2023 entsprechend auf die Pachtzahlungen und damit auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft auswirken. Ab dem Jahr 2024 werden die Umsatzerlöse daher voraussichtlich rd. 300.000 € unter denen des Planjahres 2022 liegen.

Daneben beeinflusst die Höhe der Netzinvestitionen das Ergebnis der Netzgesellschaft langfristig. Insgesamt sind die Risiken eines Monopolbetriebs aber niedrig und beherrschbar.

Durch den Zubau von Anlagen der regenerativen Energien und der E-Mobilität und den damit verbundenen Maßnahmen zur Gewährleistung der Netzstabilität, können Risiken in Form von zusätzlich notwendigen Investitionen in Netzausbaumaßnahmen auftreten.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Aufgrund der langfristigen Pachtverträge mit der Westenergie AG, Essen, und dem folgend der festgelegten Renditen des regulierten Netzgeschäftes wird ein dauerhaft positives Ergebnis bei geringen Risiken erwartet.

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg

Rietberg, den 30. März 2022

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
vertreten durch Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH

Oliver Vogel
Geschäftsführer

Hermann-Josef Jansen
Geschäftsführer

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 22. April 2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG, Rietberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG, Rietberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Stromverteilung" und „Gasverteilung" nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW

Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG, Rietberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Bielefeld, den 22. April 2022

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

Lasse Neubert
Wirtschaftsprüfer

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Der Wirtschaftsplan 2023 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 27
Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Der Jahresabschluss 2021 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Eckpunktepapier zum

Wirtschaftsplan

Stadtwerke
Schloß Holte-Stukenbrock GmbH

2023

28. Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht	3
2.	Beschluss des Aufsichtsrates	8
3.	Erfolgsplan der GmbH	9
4.	Finanzplan der GmbH	11
5.	Stellenübersicht	13

1. Vorbericht

Die SW SHS GmbH ist sowohl in der Versorgung der heimischen Bevölkerung mit Frischwasser als auch in der Energieversorgung aktiv. Darüber hinaus ist das Unternehmen von der Stadt SHS mit dem Betrieb des Gartenhallenbades betraut und hält eine Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co.KG. Zudem soll nun der Einstieg in die Wärmeversorgung vollzogen werden, um die Geschäftsfelder sukzessive zu erweitern.

Entwicklung im Energievertrieb
Das Geschäftsjahr 2022 war und ist maßgeblich durch die Corona-Pandemie und mittlerweile verstärkt auch durch die weltweite Energiekrise geprägt. Ein einsetzender Vertriebsstopp und damit einhergehend eine Stagnation bei der Kundenakquise sind die Resultate der globalen Geschehnisse. Haben wir in 2021 lediglich eine gewisse Marktsättigung und eine zurückhaltende Abschlussdynamik attestieren müssen, steht das Geschäftsjahr 2022 unter dem Motto: „Nichts geht mehr“. Ein Szenario, das sich in der Energiewirtschaft bisweilen niemand hat vorstellen können ist nun bittere Realität geworden.

In den vergangenen Jahren haben wir als ein Unternehmensziel stets den Grundversorgerstatus ausgerufen. Das bisherige Nichterreichen dieses Ziels erweist sich mittlerweile jedoch als freudige Botschaft, da die Grundversorger in der aktuellen Situation ein besonderes Päckchen schultern müssen: Sie sind angehalten, jede Kundin und jeden Kunden aufzunehmen, unabhängig davon, wie solvent diese sind. Diese Tatsache führt in der heutigen Zeit allerdings zu einem verstärkten Unternehmensrisiko, da das hiervon betroffene Kundenklientel in den meisten Fällen eine schlechte Zahlungsmoral aufweist. Das mündet in letzter Konsequenz in einem sehr hohen Forderungsausfallrisiko, welches bei der Preiskalkulation und bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne nur schwerlich zu prognostizieren ist, aber eklatante Lücken reißen kann.

Der fehlende Grundversorgerstatus schützt die SW SHS GmbH allerdings nicht gänzlich vor diesem Problem. Das Risiko hoher Ausfälle ist bei Grundversorgern nur deutlich höher. Dennoch müssen auch wir damit rechnen, dass viele Kundinnen und Kunden in der nächsten Zeit ihre Rechnungen nicht begleichen können und wir vor einem hohen Abschreibungsaufwand und auch vor hohen Liquiditätsausfällen stehen.

Die Experten im Energiesektor gehen hier derweil im Worst Case von Zahlungsausfällen in Höhe von 10% - 15% der Umsatzerlöse aus. Runtergebrochen auf die SW SHS GmbH würde dies einen beachtlichen Betrag ausmachen, der sich im Bereich eines hohen 6-stelligen bis hin zu einem niedrigen 7-stelligen Betrag bewegen dürfte. Allerdings rechnen wir in SHS nicht mit derartig hohen Zahlungsausfällen, sondern kalkulieren hier in 2023 eher mit moderaten 4%. Dennoch eine unfassbare Größenordnung, sollte es tatsächlich zu flächendeckenden finanziellen Engpässen kommen.

Massive Energiepreisexplosionen stehen aktuell auf der Tagesordnung und werden uns auch in 2023 weiterhin begleiten. Einer zum 01.10.2022 durchgeführten kundenseitigen Preisanpassung folgt zum 01.01.2023 eine weitere. Eine Vervielfachung der Strompreise im Vergleich zum Zeitpunkt vor Ausbruch des Krieges ist unerlässlich und wird unsere Kundinnen und Kunden in 2023 ereilen. Beängstigender noch sieht es bei den Gaspreisen aus, erwartet uns hier eine noch deutlichere Preisanpassung.

Stadtwerke als Verteiler von Energie haben meist auf die Preisentwicklung wenig bis keinen Einfluss, weil auch sie Strom und Gas zu den geltenden Weltmarktpreisen einkaufen müssen – und die sind heute eben um ein Vielfaches höher als noch vor einem Jahr. Kurzum: Auch Stadtwerke leiden unter den derzeitigen Marktkapriolen genauso wie die Kundinnen und Kunden und sind -entgegen häufiger Annahmen- keine Profiteure der derzeitigen Preisentwicklungen an den Energiemärkten.

Wir stehen also vor einem Geschäftsjahr, in dem der Energiesektor weiterhin massiv angespannt sein wird, die Preise zunehmend explodieren werden und eine verlässliche und seriöse Planung enorm schwierig ist. Unruhe und Panik auf den westlichen Energiemärkten durch Verknappung zu stiften, genau das war das russische Ziel, um auf diese Weise die Solidarität mit der angegriffenen Ukraine zu erschüttern.

Sinnbildlich für die aktuelle Situation ist die Tatsache, dass es bisweilen für ein Stadtwerk fundamental wichtig war, Kundinnen und Kunden zu gewinnen, mittlerweile sich das Blatt aber gewendet hat und die Stadtwerkelandschaft in jedem Zuwachs ein potentielles Risiko sieht. Diese Entwicklung ist widersprüchlich zu jedem vertrieblichen Grundhandeln unter Normalbedingungen und auch zu unseren einst gesteckten Vertriebszielen, in absehbarer Zeit den Grundversorgerstatus einzunehmen. Momentan bildet aber genau das die besorgniserregende Realität ab.

Entwicklung in der Wasserversorgung

Das Geschäftsjahr 2022 ist in der Wassersparte ein besonderes Geschäftsjahr. Zum einen fand im Frühjahr der obligatorische Spatenstich für den Neubau des Wasserwerkes statt und zum anderen durften wir zum 01.08.2022 erstmals einen Auszubildenden im Unternehmen begrüßen, der in SHS die Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik begonnen hat. Beides erfreuliche Ereignisse, die bedeutend für die positive Weiterentwicklung des Unternehmens sind.

Leider und auch das gehört zur Wahrheit dazu, gibt es dann doch nicht nur positive Entwicklungen und Ereignisse, sondern auch negative, da die Baukosten des neuen Wasserwerks zwischenzeitlich massiv explodiert sind. Mittlerweile hat das Investitionsvolumen eine Höhe erreicht, die bisher als ausgeschlossen und utopisch galt. Aktuell liegen wir bei voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 12,5 Mio. €, Tendenz weiter steigend. In 2023, genau genommen ab August 2023, soll das neue Wasserwerk in Betrieb genommen werden.

In 2022 konnte zudem die externe Finanzierung des Projektes final abgeschlossen werden. Die fortwährend stark angestiegenen Baukosten im Vergleich zur Ursprungsplanung und der grundsätzlich hohe finanzielle Umfang der Investitionsmaßnahme haben die Verhandlungen mit dem Kreditinstitut zunehmend deutlich erschwert und in die Länge gezogen. Intensive Prüfungen der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsstärke der GmbH waren ebenso Voraussetzung für die Darlehensgewährung wie die Erbringung einer Sicherheitsübereignung für das Wassernetz. Vor dem Hintergrund stark angestiegener Zinskonditionen in den letzten Monaten (Faktor 4), konnten für das Vorhaben letztlich gute Zinskonditionen ausgehandelt und gesichert werden.

Vereinbarte Zinskonditionen bei 10-jähriger Soll-Zinsbindung:

1) 2,00 Mio. € zum Zinssatz 0,90%
2) 6,70 Mio. € zum Zinssatz 1,96%
3) 2,96 Mio. € zum Zinssatz 1,85%

Darüber hinaus wird es aber aufgrund der Preisexplosionen erforderlich sein, weiteres Fremdkapital aufzunehmen. Aktuell rechnen wir damit, ein weiteres Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. € aufnehmen zu müssen, um die Finanzierung sicherzustellen. Die Gespräche mit dem Kreditinstitut hierzu laufen bereits. Fiktiv wurde in diesem Zahlenwerk ein Zinssatz von 4,2% zugrunde gelegt. Zum derzeitigen Stand haben wir Fremdkapital in Höhe von 2,75 Mio. € aufgenommen und Zahlungsausgänge für den Neubau Wasserwerk von rd. 5 Mio. zu verzeichnen. Wir rechnen damit, dass wir in 2022 weitere 2 Mio. € an FK aufnehmen müssen, so dass in 2023 mit einer erforderlichen Rest-Darlehensaufnahme in Höhe von 9,11 Mio. geplant wird.

Das operative Geschäft dürfte umsatzseitig durch den heißen und trockenen Sommer profitiert haben, entsprechend gut sehen die Absatzprognosen und die Verkaufsmengen aus. Spürbar negativ auf das Jahresergebnis 2022 werden sich hingegen die allgemeinen Verteuerungen und Materialverknappungen auswirken, deren Entwicklung auch in 2023 auf einem ähnlichen Niveau zu

erwarten ist. Hinzu kommen deutliche Preissprünge bei den Wasserbezugskosten. Die Stadtwerke Bielefeld werden zum 01.01.2023 von der vertraglich verankerten Preisgleitklausel Gebrauch machen und den Arbeitspreis pro m³ Wasser von derzeit 0,84 € auf 1,44 € anheben. Prozentual betrachtet bedeutet dieser Anstieg ein Plus von 72%. Ausschlaggebend für die Preisfindung ist neben einer fixen Komponente insbesondere die Strompreisentwicklung. Darüber hinaus ist der Preis an dem Investitionsgüterindex und dem Lohnindex gekoppelt, die allesamt im Vergleich zum Basisjahr deutlich zugelegt haben.

Diese Entwicklung macht es für uns unumgänglich, sowohl den Arbeitspreis als auch den Grundpreis für unsere Kundinnen und Kunden nach 2022 erneut deutlich anzuheben. Im Wirtschaftsplan 2022 sind wir noch von Preisanpassungen im 2 Jahres-Rhythmus ausgegangen. Allerdings lag dieser Planungsstrategie eine andere weltpolitische Entwicklung zugrunde, als die, die wir momentan leider erleben müssen.

Die konkreten neuen Preisvorschläge und die Auswirkungen auf das Zahlenwerk werden unter 5.1 näher beleuchtet.

Wie sich die Preisentwicklung in den Folgejahren fortsetzt ist derzeit nicht vorhersehbar. Sollten die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine jedoch zu keinem Ende finden, dürften die Preise ab 2024 weiterhin zulegen. Eine Marktentspannung würde dann sicherlich in weite Ferne rücken.

Entwicklung im Hallenbadbetrieb

Das Hallenbad konnte in den Sommermonaten 2022 nach dem Wegfall der Coronaregeln kurz durchatmen, bevor die Energiekrise und das daraus resultierende Erfordernis des Energiesparens die nächsten Einschränkungen und Reaktionen mit sich brachten. Hallenbad und Sauna werden mittels eines gasbetriebenen BHKW´s mit Strom und Wärme versorgt. Um grundsätzlich Energie einzusparen und der Vorbildfunktion in der Gesellschaft gerecht zu werden, wurden die Saunaöffnungszeiten zunächst in den Sommermonaten von 7 auf 3 Tage reduziert. Darüber hinaus sind die Wassertemperaturen in den Becken des Hallenbades abgesenkt worden, im Sportbecken spürbar auf 26,5 Grad Celsius (vorher 28 Grad Celsius) und im Lehr- und Planschbecken nur minimal auf 31 Grad Celsius (vorher 31,5 Grad Celsius). Ob aber der Betrieb des Bades und der Sauna über den Winter hinaus aufrechterhalten werden kann, liegt letztlich nicht im eigenen Einflussbereich. Vielmehr sind die weltpolitischen Entwicklungen für die Beantwortung dieser Frage von Bedeutung.

Sollte die dritte Stufe des Notfallplans Gas tatsächlich ausgerufen werden, wird sich zeigen, ob bzw. inwieweit das Hallenbad seine Türen dann öffnen darf. Ein reines Spaßbad würde sicherlich nicht zu den geschützten Bereichen zählen. Das Gartenhallenbad hingegen, aufgrund seiner zum Teil auch gesundheitserhaltenden Bedeutung, könnte mitunter zumindest in einem eingeschränkten Betrieb geöffnet bleiben dürfen. Diese Konstellation ist durchaus denkbar. Zudem ist auch dem Schulschwimmen eine große Bedeutung beizumessen, das sich evtl. positiv auf die Öffnungsszenarien in einer potentiellen Notfallstufe auswirken kann.

Letztlich bleibt aber alles reine Spekulation. Sicher ist nur, dass die anhaltende Coronakrise und die aus dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine hervorgegangene Energiekrise mitsamt den exorbitant in die Höhe schnellenden Inflationswerten sicherlich auch in Zukunft weiterhin negativen Einfluss auf den Betrieb sowie auf die Aufwendungen und Erträge des Hallenbades haben werden.

Mitte 2023 ist eine moderate Anhebung der Eintrittspreise, sowohl für die Sauna als auch für das Hallenbad, angestrebt. Auf diese Weise ist ein kontinuierliches und maßvolles Anpassen gewährleistet, das verhindert, dass Anpassungen nach längeren Zeitintervallen zu massiv ausfallen. Die letzte Preisanpassung wurde im Sommer 2021 durchgeführt. Nach Möglichkeit soll sich die Taktung der Preisanpassungen im 2-Jahres-Rhythmus einpendeln.

Einstieg in die Wärmeversorgung
Nachdem der Rat der Stadt SHS am 21.12.2021 beschlossen hat, dass das Neubaugebiet „In den Tannen“ am Föhrenweg in SHS mit Kalter Nahwärme wärmeversorgt wird und die Verwaltung sich auf die Suche nach einem geeigneten Betreiber machen soll, haben sich die Unternehmen Energieservice Westfalen Weser GmbH und die Stadtwerke SHS per Letter of Intent (LoI) zusammengeschlossen und gemeinsam das Interesse an der Betreiberrolle bekundet.

Das Wohngebiet umfasst rd. 6 ha Fläche und soll mit rd. 130 Wohneinheiten versehen werden. Aufbauend auf die Analyse und Untersuchung der Energielenker GmbH, einer Unternehmensgruppe, die sich die Energiewende auf die Fahnen geschrieben hat, wurden die voraussichtlichen Investitionskosten für die Errichtung eines derartigen Netzes aktualisiert und verifiziert und letztendlich zum jetzigen Zeitpunkt mit rd. 3.000 T€ beziffert.

Die Stadt SHS geht aktuell nicht davon aus, dass vor Mitte 2024 erste Grundstücke verkauft werden können, bevor dann mit dem Bau des Wärmenetzes begonnen werden kann. Ersten groben Schätzungen zufolge wäre Anfang 2025 frühestens mit dem Beginn der ersten Wärmelieferungen zu rechnen. Bis dahin gilt es, relevante Genehmigungen von der Bezirksregierung Detmold einzuholen und zudem das B-Planverfahren anzustoßen. Diese formalen Grundlagen sollen bis Ende 2023 erbracht sein.

Der Umwelt-, Klima- und Infrastrukturausschuss der Stadt SHS hat am 05.09.2022 dem vorgenannten Konsortium die Betreiberrolle zugesprochen, der Stadtrat dann am 25.10.2022. Zudem wird kein klassisches kaltes Nahwärmenetz, sondern die Errichtung eines Niedertemperaturnetzes (sog. Low-Ex-Netz) angestrebt, das sich letztlich wirtschaftlicher umsetzen lässt und für den Wärmekunden einen attraktiveren Wärmepreis ermöglicht im Vergleich zu einem klassischen kalten Nahwärmenetz.

Das anstehende Invest wird zwischen den Partnern aufgeteilt. Details hierzu und auch zu möglichen Förderungen müssen nun akribisch aufgearbeitet und besprochen werden, entsprechende Förderanträge sind zu stellen.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2023 eine Investitionssumme von 200 T€ für Planungskosten berücksichtigt und in der Mittelfristplanung, konkret im Geschäftsjahr 2024, eine Investitionssumme von 800 T€. Zudem ist in 2024 eine Fördersumme von 400 T€ eingeplant. Erst danach ist ein entsprechender Erfolgsplan der Sparte Wärmeversorgung aufzubauen und im Wirtschaftsplan zu etablieren.

Kernpunkte des Wirtschaftsplans 2023:
Die nachfolgenden Maßnahmen bzw. Entwicklungen bilden inhaltlich die Schwerpunkte des Zahlenwerkes:

- Deutliche Anpassung des Wasserpreises, der Hausanschlusskostenpauschalen und der Baukostenzuschüsse, um die steigenden Kosten abzufangen
- Massiver Anstieg der Wasserbezugskosten (SW Bielefeld)
- Abschluss des kostenintensiven Projektes „Neubau Wasserwerk“ und Inbetriebnahme der Eigenförderung
- Hohe Fremdkapitalaufnahme zur vorgenannten Projektfinanzierung
- Einstieg in die Wärmeversorgung, Projekt „BG In den Tannen“
- Hohe notwendige Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Technik des Hallenbades (400 T€)
- Deutlicher Anstieg der Energiepreise sowohl im Gas- als auch im Strombereich
- Weiterhin anhaltender Vertriebsstopp im Energiebereich
- Unkalkulierbare Ausfallquote im gesamten Forderungsbereich

Die Bestandteile des Wirtschaftsplanes ergeben sich aus § 15 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages und gliedern sich in

- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Vermögensplan und
- Stellenübersicht

Der **Erfolgsplan** enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Ergebnis i.H.v.

- 971.758 €

Der **Finanzplan** enthält alle voraussehbaren benötigten Liquiden Mittel. Der Gesamtbetrag der **Investitionen** beträgt **9.050.000 €** und ist Teil des Finanzplans. Sämtliche Investitionen werden spartenbezogen aufgeführt. Der Finanzplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Endsumme i.H.v.

819.981 €

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlichen und geplanten Stellen ausgewiesen.

Zur besseren Orientierung und Übersichtlichkeit sind neben den Plänen für die Gesamt GmbH auch die Erfolgs- und Investitionspläne der einzelnen Sparten abgebildet, insbesondere auch deshalb, da die Sparten Hallenbad und WWE-Beteiligung bekanntermaßen abweichende Gewinnverteilungen beinhalten und lediglich in den Verantwortungsbereich der Stadt SHS fallen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages der SW SHS empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der SW SHS für das Wirtschaftsjahr 2023 betragen die Endsummen im

-> Erfolgsplan	**- 971.758 €**
-> Finanzplan	**819.981 €**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlich ist, wird zur Finanzierung der Investitionen auf **9.110.000 €** festgesetzt.

Sollten weitere Darlehensaufnahmen im Wirtschaftsjahr 2023 erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen der Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Für die rechtzeitige Leistung von Ausgaben darf im Wirtschaftsjahr 2023 ein Höchstbetrag von **500.000 €** an Kassenkrediten in Anspruch genommen werden.

Die Stellenübersicht der SW SHS schließt mit einer Gesamtanzahl von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Schloß Holte-Stukenbrock, den 26.10.2022

3. Erfolgsplan der GmbH

	2020 Ist	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Umsatzerlöse Stromverkauf	2.910.166 €	4.808.804 €	5.542.997 €	6.059.347 €	6.575.697 €	7.107.984 €
Umsatzerlöse Erdgasverkauf	1.320.042 €	5.959.363 €	6.201.609 €	6.366.437 €	6.531.265 €	6.696.092 €
Umsatzerlöse Wasserverkauf	2.098.635 €	3.184.300 €	3.311.595 €	3.341.555 €	3.412.765 €	3.480.225 €
Umsatzerlöse Bad	161.161 €	320.000 €	320.000 €	320.000 €	320.000 €	320.000 €
Aktivierte Eigenleistungen	109.206 €	115.000 €	115.000 €	125.000 €	125.000 €	125.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	103.674 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Summe Erträge	**6.702.884 €**	**14.417.467 €**	**15.521.201 €**	**16.242.339 €**	**16.994.727 €**	**17.759.301 €**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-7.087.392 €	-13.494.464 €	-13.749.656 €	-14.468.360 €	-15.191.385 €	-15.925.091 €
Personalaufwand	-884.798 €	-1.148.760 €	-1.171.473 €	-1.194.640 €	-1.218.271 €	-1.242.375 €
Abschreibungen	-446.180 €	-687.739 €	-1.029.817 €	-1.015.317 €	-1.000.817 €	-986.317 €
Sonstige Aufwendungen	-635.296 €	-532.618 €	-513.512 €	-535.843 €	-559.315 €	-583.216 €
Summe Aufwendungen	**-9.053.666 €**	**-15.863.581 €**	**-16.464.458 €**	**-17.214.160 €**	**-17.969.788 €**	**-18.736.999 €**
Betriebsergebnis	**-2.350.782 €**	**-1.446.114 €**	**-943.257 €**	**-971.821 €**	**-975.061 €**	**-977.698 €**
Finanzerträge	916.434 €	943.000 €	944.000 €	945.000 €	947.000 €	947.000 €
Zinsaufwendungen	-252.397 €	-452.971 €	-517.983 €	-497.835 €	-477.841 €	-457.968 €
Sonstige Steuern	-19.608 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Ergebnis vor Steuern	**-1.706.353 €**	**-955.085 €**	**-516.240 €**	**-523.656 €**	**-504.902 €**	**-487.666 €**
Steuer vom Einkommen und Ertrag	-43.822 €	-16.673 €	-34.517 €	0 €	0 €	0 €
Jahresfehlbetrag	**-1.750.175 €**	**-971.758 €**	**-550.757 €**	**-523.656 €**	**-504.902 €**	**-487.666 €**
Verlustausgleich (+) durch die Stadt SHS = Einstellung in die Kapitalrücklage	**1.787.815 €**	**1.032.175 €**	**666.153 €**	**647.307 €**	**645.341 €**	**645.529 €**
Verlustausgleich (+) durch / Gewinnabführung (-) an SWS = Einstellung / Entnahme Kapitalrücklage	**-37.640 €**	**-60.417 €**	**-115.398 €**	**-123.650 €**	**-140.438 €**	**-157.864 €**

Der Erfolgsplan 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 971.758 €. Der Verlustanteil der Stadt SHS beläuft sich auf 1.032.175 €, der Gewinnanteil der SWS auf 60.417 €. Im Ergebnis bedeutet dies für 2023, dass die Stadt SHS nach entsprechendem Gesellschafterbeschluss eine Verlustausgleichszahlung in der genannten Höhe leisten müsste und der Gewinnanteil der Soester würde an die SWS ausgeschüttet.

Für die SWS verbleibt somit ein ausschüttungsfähiger Gewinnanteil, so dass dies für die Stadt SHS automatisch bedeutet, durch Einzahlung in die Kapitalrücklage sicherzustellen, dass die zu erwartende Auszahlung des auf die SWS entfallenden Gewinnanteils durchgeführt werden kann.

Tatsächlich fließen wird die Liquidität immer erst im Folgejahr nach Feststellung des Jahresabschlusses (siehe auch Finanzplan). Insofern ist der Zurechnungsausweis im Erfolgsplan rein informatorisch, damit deutlich wird, dass die Verluste durch die Gesellschafter getragen werden und somit kein dauerhafter Verlust in der Gesellschaft verbleibt (Kompensation des Nettoverlustes). Eine Berücksichtigung der zu leistenden Verlustausgleichszahlungen in der GuV ist nach jetzigen vertraglichen Fixierungen nicht möglich, da in der Einzahlung eines Verlustausgleiches kein Automatismus besteht, sondern es in jedem Jahr hierfür eines gesonderten Beschlusses der Gesellschafterversammlung bedarf.

Im Unterschied zur Darstellungsweise in den Jahresabschlüssen wird der Steueraufwand des Unternehmens im Wirtschaftsplan nicht in den Ergebnisplänen der gewinnerzielenden Sparten verteilt und in den verlustbringenden Sparten als Gutschrift aufgeführt, sondern lediglich in Summe auf Ebene des Gesamtunternehmens im Ergebnisplan dargestellt.

4. Finanzplan der GmbH

Lfd. Nr.	Position	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1	Ergebnis laut Erfolgsplan	-971.758 €	-550.757 €	-523.656 €	-504.902 €	-487.666 €
2	Abschreibungen	687.739 €	1.029.817 €	1.015.317 €	1.000.817 €	986.317 €
3	Auflösung Sonderposten	-150.000 €	-145.000 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €
4	Beteiligungsertrag WWE	-943.000 €	-944.000 €	-945.000 €	-947.000 €	-947.000 €
5	Investitionen	-9.050.000 €	-1.700.000 €	-700.000 €	-700.000 €	-700.000 €
6	Zuschüsse / Förderungen	200.000 €	1.360.000 €	350.000 €	350.000 €	450.000 €
7	Entnahme aus der WWE	639.000 €	641.000 €	643.000 €	646.000 €	648.000 €
8	Darlehensaufnahme Eigenförderung WW und Netz	9.110.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9	Tilgung Darlehen Eigenförderung WW und Netz	-200.000 €	-695.000 €	-695.000 €	-695.000 €	-695.000 €
10	Tilgung Gesellschafterdarlehen für WWE	-211.000 €	-211.000 €	-211.000 €	-211.000 €	-211.000 €
11	Verlustausgleichszahlungen 2021 und 2022 (SWS/SHS)	890.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12	Verlustausgleichszahlungen Vorjahr (SWS/SHS)	0 €	971.758 €	550.757 €	523.656 €	504.902 €
13	Nachschussbedarf "Cash-Flow" 2021 und 2022 (SHS)	931.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
14	Nachschussbedarf "Cash-Flow" Vorjahr (SHS)	0 €	450.000 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €
15	Ausschüttung an SWS (SW-Gründung)	-312.000 €	-312.000 €	0 €	0 €	0 €
16	Liquide Mittel zum 01.01. des Planjahres	200.000 €	819.981 €	714.799 €	539.217 €	341.788 €
17	**Liquide Mittel am Ende des Planjahres**	**819.981 €**	**714.799 €**	**539.217 €**	**341.788 €**	**230.341 €**

Im Finanzplan wird die Liquiditätsausstattung und –entwicklung des gesamten Unternehmens vereinheitlicht dargestellt.

Die unter den Positionen 13 und 14 befindlichen Nachschussverpflichtungen „Cash-Flow“ beziehen sich ausschließlich auf den Gesellschafter Stadt SHS und betreffen lediglich die Sparten Hallenbad und WWE.

In den Zeilen 11 und 12 werden die zu erwartenden Verlustausgleichszahlungen abgebildet, die auf Grundlage der Ergebniszurechnungen entstehen und beide Gesellschafter betreffen. Zeile 11 beinhaltet die prognostizierten Verlustausgleichszahlungen aus den noch ausstehenden Jahresabschlüssen 2021 und 2022, die lediglich die Stadt SHS betreffen. Für SWS ist mit einem geringfügigen Überschussanteil zu rechnen.

In Zeile 12 wird dann zukünftig der jeweilige Verlustausgleich im Jahr +1 ausgewiesen, was voraussetzt, dass die Jahresabschlüsse auch im Folgejahr fristgerecht aufgestellt, geprüft und festgestellt werden. Die prognostizierten Ergebnisentwicklungen der Planjahre bedeuten, dass aufgrund sich positiv entwickelnder Versorgungsergebnisse, die Verlustausgleiche lediglich durch die Stadt SHS zu leisten sind, die SWS hingegen mit jährlichen Gewinnausschüttungen rechnen können.

Der Jahresabschluss 2021 soll nach jetzigem Stand noch in 2022 geprüft, testiert und festgestellt werden. Das Zahlenwerk berücksichtigt die Verlustausgleichszahlungen und die Nachschussverpflichtungen für das Geschäftsjahr 2021 allerdings erst im Folgejahr 2023.

In Zeile 15 wird fortan das Kapital ausgewiesen, das den Stadtwerken Soest aus dem Beitritt zur Gesellschaft zusteht. Hier musste die SWS aufgrund des einstufigen Beitritts im Zuge der Kapitalerhöhung deutlich mehr Kapital aufbringen, als zunächst bei einem zweistufigen Beitritt geplant. Das Kapital sollte zunächst in der Gesellschaft verbleiben, wird nun aber aus Vorsichtsgründen als potentieller Ausschüttungsbetrag im Finanzplan ausgewiesen.

5. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht beinhaltet die fest bei der SW SHS angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, somit ohne Geschäftsführung und Prokuristen.

Stellenplan	2022 Plan	01.10.2022 Ist	2023 Plan
Hallenbad	**19**	**17**	**19**
davon in Teilzeit	*13*	*12*	*14*
Auszubildende Hallenbad	**2**	**1**	**2**
Energie- und Wasserversorgung	**4**	**4**	**4**
Auszubildende Wasserversorgung	**1**	**1**	**1**
Kundenzentrum	**4**	**4**	**4**
davon in Teilzeit	*2*	*2*	*2*
Gesamt	**30**	**27**	**30**

STADTWERKE
Schloß Holte-
Stukenbrock

GARTEN-
HALLENBAD
Schloß Holte-
Stukenbrock

Anlage 28
Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Essen, 22. April 2022

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes

zum
31. Dezember 2021
der

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

.pdf-Ausfertigung

Unverbindliches „Ansichtsexemplar“, da nur der Prüfungsbericht in Papierform maßgeblich ist.

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	24.063,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.163.932,00	3.738.749,00
	3.187.995,00	3.738.749,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.400,99	101.293,97
2. Forderungen gegen Gesellschafter	569,45	569,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.406,95	14.917,26
	108.377,39	116.780,68
II. Guthaben bei Kreditinstituten	419.080,37	334.504,83
	527.457,76	451.285,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	34.802,08	0,00
	3.750.254,84	4.190.034,51

P A S S I V A

		31.12.2021 €	31.12.2020 €
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000,00	2.000,00
II.	Rücklagen	1.540.000,00	1.660.000,00
III.	Verlustvortrag	-741.734,02	-738.793,02
IV.	Jahresfehlbetrag	-39.386,58	-2.941,00
		760.879,40	920.265,98
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**		
	Sonstige Rückstellungen	43.724,43	39.116,99
C.	**VERBINDLICHKEITEN**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.866.066,31	3.200.000,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.352,07	27.171,54
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	3.480,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 37.232,63 (Vorjahr: € 0,00)	37.232,63	0,00
		2.945.651,01	3.230.651,54
		3.750.254,84	4.190.034,51

Anlage 2

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

		2021	2020
		€	€
1.	Umsatzerlöse	823.976,91	988.329,20
2.	Sonstige betriebliche Erträge	13.863,84	1.259,71
3.	Abschreibungen auf Sachanlagen	575.864,00	574.817,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	250.592,22	312.439,20
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.771,11	105.273,71
6.	Ergebnis nach Steuern	-39.386,58	-2.941,00
7.	**Jahresfehlbetrag**	**-39.386,58**	**-2.941,00**

Lagebericht der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

Die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG betreibt zwei Windkraftanlagen.

Die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ist mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 12.07.2012 durch Satzungsänderung aus der Orbis GmbH & Co. Energie- und Umwelttechnik 40. KG entstanden. In der vorgenannten Gesellschafterversammlung wurde der Sitz der Gesellschaft nach Lengerich verlegt. Darüber hinaus wurde beschlossen, als Komplementärin die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH eintreten zu lassen. Die Umsetzung dieser Beschlüsse wurde im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt mit Datum vom 31.10.2012 veröffentlicht.

In der Gesellschafterversammlung vom 18.06.2019 wurde beschlossen, die 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG in die 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG einzubringen. Dazu wurde eine Kapitalerhöhung in der 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG um jeweils 250,- € beschlossen, die durch Einbringung der Gesellschaftsanteile und Kapitalkonten an der 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG zum 31.12.2019 erfolgte. In der vorgenannten Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, die Gesellschaft ab dem 01.01.2020 in „Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG" umzubenennen.

An der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG sind die Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH, Teutoburger Energie Netzwerk eG, Stadtwerke Soest GmbH und Stadtwerke Lengerich GmbH mit einer Einlage von jeweils 500,- € beteiligt.

Die Gesellschaft trägt durch den regenerativ erzeugten Strom aus den Windkraftanlagen zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung der beteiligten kommunalen Unternehmen bei.

Geschäftsverlauf 2021

Die Winderträge im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 lagen bei rund 70 % des geplanten langfristigen Windertrages. Die vergütete Einspeisemenge betrug 7.633.269 kWh. Aus der Einspeisung wurden Umsatzerlöse von insgesamt 824 T€ erzielt. Es wurden sonstige Erträge in Höhe von rund 14 T€ erzielt.

An Abschreibungen waren insgesamt 576 T€ (davon 575 T€) auf die Windkraftanlagen vorzunehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 251 T€. In dieser Position sind Pachtaufwendungen, die Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung, Haftungsvergütung, Reparaturaufwendungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten enthalten.

Die Reparaturaufwendungen i. H. v. rund 126 T€ sind durch Einzelmaßnahmen entstanden, die auf Basis des Wartungsvertrages durch die Deutsche Windtechnik X-Service GmbH erbracht wurden.

Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 51 T€.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag von 39.386,58 € ab.

Die Vermögenslage besteht auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Buchwerten der Windkraftanlagen von 3.164 T€. Die Finanzierung erfolgt durch das Eigenkapital von 761 T€ sowie Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2.866 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 20,3 %.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit sichergestellt. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von 419 T€. Derzeit sind keine Anzeichen ersichtlich, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen von T€ 25 für die Einzäunung der Windenergieanlagen getätigt.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Windkraftanlagen besteht ein langfristiges Darlehen bei Kreditinstituten mit einer Darlehnsverbindlichkeit von 2.866 T€. Die Tilgung des Darlehns erfolgte vertragsgemäß im Geschäftsjahr i. H. v. 334 T€.

Chancen und Risiken

Mit dem Betrieb der Windkraftanlage ging die Gesellschaft technische und betriebliche Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Finanzierung der Windkraftanlagen ein.

Die technischen Risiken wurden durch den Abschluss von Instandhaltungs- und Wartungsverträgen minimiert. Seit Februar 2013 werden die regelmäßigen Wartungen sowie alle anfallenden Reparaturarbeiten auf Basis eines Wartungsvertrages durch Deutsche Windtechnik X-Service GmbH erbracht.

Die Finanzierungsrisiken wurden durch den Abschluss einer Zinsbindung bis zum 31.12.2029 minimiert.

Wirtschaftliche Restrisiken liegen in den Erträgen und sind abhängig von der Windverfügbarkeit. Dieses Risiko lässt sich nicht absichern, wurde jedoch durch die Erstellung von mehreren Windgutachten vor der Investitionsentscheidung im Jahr 2011 eingeschätzt.

Insgesamt halten wir die Investition in die Windkraftanlagen für eine weiterhin werthaltige Investition, um an der Wertschöpfung des EEG-Erzeugungssektors zu partizipieren und einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz zu leisten.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Aufgrund der Geschäftstätigkeit stellt die Corona-Pandemie nach derzeitiger Einschätzung kein erhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

Prognose

Das Geschäftsjahr 2022 wird das zehnte vollständige Betriebsjahr der Gesellschaft sein.

Die Winderträge der ersten drei Monate liegen aufgrund des überdurchschnittlichen Windangebots oberhalb der Planwerte (480.000 kWh). Die Direktvermarktung im „Marktprämienmodell" sorgt aufgrund der hohen Strompreise dafür, dass die Einspeisevergütung für den Zeitraum oberhalb der Einspeisevergütung nach EEG lag (10 % bis 30 % höher Monatsvergütungen).

Insgesamt wird für das Jahr 2022 ein Anstieg der Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 5 % bis 10 % und aktuell ein leicht positives Jahresergebnis erwartet.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ist der Zweck der Gesellschaft der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus Windkraft sowie der Verkauf der elektrischen Energie.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, Geschäftspolitik und Organisation der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG in geeigneter Weise ausgerichtet zu haben und durch eine entsprechende Aufgabenerledigung das Ziel auch tatsächlich eingehalten zu haben.

Lengerich, den 08.04.2022
Norbert Thewes
Geschäftsführer

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich, für die Buchführung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie dem in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG, Lengerich - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021 der **Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,** Lengerich, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450).

Zu dem von uns mit Datum vom 22. April 2022 erteilten nicht modifizierten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Berichtsabschnitt F. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes“.

Essen, 22. April 2022

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Karl-Heinz Berten
Wirtschaftsprüfer

Dirk Herrmann
Wirtschaftsprüfer

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG,
Lengerich

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	24.063,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.163.932,00	3.738.749,00
	3.187.995,00	3.738.749,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.400,99	101.293,97
2. Forderungen gegen Gesellschafter	569,45	569,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.406,95	14.917,26
	108.377,39	116.780,68
II. Guthaben bei Kreditinstituten	419.080,37	334.504,83
	527.457,76	451.285,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	34.802,08	0,00
	3.750.254,84	4.190.034,51

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung

			2021	2022	2023
	Status		Ist	Prognose	Plan
	Betriebsjahr		10	11	12
	Einspeisevergütung	ct/kWh	9,820	9,820	25,000
	Einspeisemenge	kWh	7.633.269	9.309.542	9.354.400
1.	Umsatzerlöse	€	823.977	1.381.522	2.338.600
2.	sonstige Betriebliche Erträge	€	13.864	28.546	0
	Rohertrag	€	837.841	1.410.067	2.338.600
3.	Abschreibungen	€	575.864	575.817	575.817
4.	sonstiger betriebl. Aufwand	€	250.592	368.111	431.674
	Pachtentgelt	€	34.850	56.403	93.544
	Wartung / Reparatur	€	126.407	204.639	200.057
	Gutachten	€	0	5.000	10.000
	Rückbauavale	€	4.526	4.526	4.526
	Wegenutzung Gemeinde	€	2.000	2.000	2.000
	Versicherungen	€	34.197	36.000	40.566
	Betriebsführung Orbis	€	13.762	21.851	36.207
	Haftungsvergütung	€	5.000	5.000	5.000
	Steuerberatung	€	4.950	5.049	5.100
	Strombezug	€	11.036	10.797	14.543
	WP-Testat	€	4.160	5.537	5.703
	Vergütung Geschäftsführung	€	7.030	7.157	7.300
	Sonstiges	€	2.674	4.153	7.129
5.	Zinsen und ähnliche Erträge	€	0	0	0
6.	Zinsen und ähnlicher Aufwand	€	50.771	42.021	36.727
7.	Ergebnis vor Steuern	€	-39.387	424.118	1.294.382

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Bilanz (zum 31.12. des jeweiligen Jahres)

			2021	2022	2023
		Status	Ist	Prognose	Plan
		Betriebsjahr	10	11	12
AKTIVA					
A	ANLAGEVERMÖGEN		3.187.995	2.612.178	2.036.361
B	UMLAUFVERMÖGEN		527.458	389.739	1.155.497
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		34.802	0	0
			3.750.255	3.001.917	3.191.858
PASSIVA					
A	EIGENKAPITAL		760.879	404.997	939.379
	Kapitalanteile der Kommanditisten		2.000	2.000	2.000
	Rücklagen		1.540.000	760.000	0
	Bilanzgewinn/-verlust		-781.121	-357.003	937.379
B	RÜCKSTELLUNGEN		43.724	40.000	40.000
C	VERBINDLICHKEITEN		2.945.651	2.556.920	2.212.479
	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitut		2.866.066	2.526.920	2.182.479
	sonstige Verbindlichkeiten		79.585	30.000	30.000
			3.750.255	3.001.917	3.191.858

Windpark Laubersreuth Verwaltungs - GmbH
N. Thewes

Stand: 14.10.2022

Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Kapitalflussdarstellung

			2021	2022	2023
		Status	Ist	Prognose	Plan
		Betriebsjahr	10	11	12
	Jahresergebnis	€	-39.387	424.118	1.294.382
+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	€	575.864	575.817	575.817
=	**Brutto Cashflow**	**€**	**536.477**	**999.935**	**1.870.199**
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	€	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	0	0	0
=	**Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit**	**€**	**536.477**	**999.935**	**1.870.199**
-	Auszahlung für Investitionen Anlagevermögen	€	0	0	0
+	Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	€	-120.000	-780.000	-1.280.000
+	Einzahlung aus der Gewährung von Krediten	€	0	0	0
-	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	€	-333.934	-339.147	-344.441
=	**Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit**	**€**	**-453.934**	**-1.119.147**	**-1.624.441**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	€	84.576	-119.212	245.758
+	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	€	334.505	419.080	299.869
=	**Finanzmittelfond am Ende der Periode**	**€**	419.080	299.869	545.627

Vorlage an die Gesellschafterversammlung
Nr. 6/2022

Betreff:
Ausschüttung/Entnahme –Windpark Laubersreuth GmbH & Co KG

Berichterstatter:
Norbert Thewes

Beschlussvorschlag:

> „Die Gesellschafter beschließen zum 30.11.2022 eine Entnahme aus der Gesellschaft in Höhe von 200.000,- € vorzunehmen. Die Entnahme wird den Rücklagekonten der Kommanditisten entsprechend ihrem eingezahlten Kapital belastet."

Begründung:

Die aktuelle Finanzplanung zeigt die Möglichkeit, eine Entnahme aus der freien Liquidität an die Gesellschafter durchzuführen.
In der Finanzplanung sind die Ist-Erträge und -Aufwendungen für die Monate Januar bis September 2022 enthalten. Für den Rest des Jahres sowie für den Folgezeitraum sind die Planwerte des Wirtschaftsplans enthalten.
Unter Berücksichtigung der Ausschüttung beträgt der minimale Kassenbestand rund 100 T€ im Laufe des Jahres 2022, so dass die vorgeschlagene Entnahme aufgrund der ausreichenden Liquiditätslage möglich ist.
Die Entnahme wird bis zum 30.0112022 an die Gesellschafter ausgezahlt.
Die Entnahme ist mit der finanzierenden Bank Sparkasse Bremen AG abgestimmt.

gez. Norbert Thewes

Einverständniserklärung:
Hiermit erklären wir unser Einverständnis, obigen Beschluss im schriftlichen Verfahren zu beschließen.

Wir stimmen dem obigen Beschluss zu	☐
Wir stimmen dem obigen Beschluss nicht zu	☐
Wir enthalten uns der Stimme	☐

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift, Stempel

Anlage 29
Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Essen, 22. April 2022

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes

zum
31. Dezember 2021
der

Windpark Laubersreuth
Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

.pdf-Ausfertigung

Unverbindliches „Ansichtsexemplar“, da nur der Prüfungsbericht in Papierform maßgeblich ist.

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	3.480,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	591,79
	0,00	4.071,79
II. Guthaben bei Kreditinstituten	29.813,69	24.223,96
	29.813,69	28.295,75
	29.813,69	28.295,75

P A S S I V A

		31.12.2021 €	31.12.2020 €
A.	**EIGENKAPITAL**		
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II.	Verlustvortrag	-54,25	3.575,27
III.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.246,35	-3.629,52
		26.192,10	24.945,75
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**		
	Sonstige Rückstellungen	3.350,00	3.350,00
C.	**VERBINDLICHKEITEN**		
	Sonstige Verbindlichkeiten	271,59	0,00
		29.813,69	28.295,75

Anlage 2

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH,
Drensteinfurt

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	12.029,96	7.200,00
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.029,96	6.892,12
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.753,65	3.937,40
4. Ergebnis nach Steuern	1.246,35	-3.629,52
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**1.246,35**	**-3.629,52**

Lagebericht der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH wurde am 18. Mai 2011 gegründet. Gesellschafter sind die Stadtwerke Lengerich GmbH, Stadtwerke Soest GmbH, Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH und Teutoburger Energienetzwerk e.G. Das Stammkapital beträgt 25.000,- €. Der Sitz der Gesellschaft ist Drensteinfurt.

Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft ist u.a. die persönlich haftende Gesellschafterin von Unternehmen zu sein, die regenerative Energie entwickeln oder betreiben.

Geschäftsverlauf 2021

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH ist im Geschäftsjahr 2021 als persönlich haftende Gesellschafterin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG tätig gewesen. Im Jahr 2021 wurden gegenüber der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ausschließlich der in § 12 des Gesellschaftsvertrages der Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG festgelegte Ausgleich für Haftung und Geschäftsführung in Rechnung gestellt.

Die Gesellschaft erzielt einen Jahresüberschuss i. H. v. 1.246,35 €. Aufgrund des Verlustvortrags von 54,25 € weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn i. H. v. 1.192,10 € aus.

Risiken

Die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH hat weiterhin kein operatives Geschäft. Im Jahr 2022 ist sie als Komplementärin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG tätig geworden. Damit haftet die Gesellschaft mit ihrem vollen Vermögen für die Windparkgesellschaft.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir aufgrund der Tätigkeit als der Komplementärin für die Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG ein Ergebnis vor Steuern i. H. v. 1.000,- €.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH ist der Zweck der Gesellschaft die Entwicklung und der Betrieb von Projekten zur Entwicklung erneuerbarer Energie sowie die Beteiligung - auch als persönlich haftende Gesellschafterin - an Beteiligungen, welche einen vergleichbaren Gegenstand haben. Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18. Mai 2011 gegründet. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft die persönliche Haftung der Gesellschaft Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG übernommen.

Die Geschäftsführung ist davon überzeugt, Geschäftspolitik und Organisation der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH in geeigneter Weise ausgerichtet und durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten zu haben.

Drensteinfurt, den 08.04.2022
Norbert Thewes
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 13. April 2022

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Karl-Heinz Berten
Wirtschaftsprüfer

Dirk Herrmann
Wirtschaftsprüfer

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt, für die Buchführung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie dem in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH, Drensteinfurt - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 der **Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH**, Drensteinfurt, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450).

Zu dem von uns mit Datum vom 22. April 2022 erteilten nicht modifizierten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Berichtsabschnitt F. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes“.

Essen, 22. April 2022

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Karl-Heinz Berten
Wirtschaftsprüfer

Dirk Herrmann
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsplan 2023
Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Rohergebnis	**12.300 €**
Haftungsvergütung gegenüber GmbH Co. KG	5.000 €
Weiterverrechnung Geschäftstätigkeit	7.300 €
sonstige Erlöse	
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**11.810 €**
Fremdleistungen	7.300 €
Beiträge und Abgaben	250 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	150 €
Abschluss- und Prüfungskosten	3.000 €
Buchführungskosten	1.010 €
sonstiges	100 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
Zinsen aus Festgeldanlagen	
5. Gewinn/Verlust vor Steuern	**490 €**
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	**196 €**
7. Jahresergebnis	**294 €**
7. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	**1.486 €**
8. Bilanzgewinn/-Verlust	**1.780 €**

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
N. Thewes

Stand: 14.10.2022

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

Planbilanz zum 31.12.

,

AKTIVA	2023 Plan €	2022 Prognose €	2021 Ist €
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige			
I. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen			
2. sonstige Vermögensgegenstände		-	-
Kassenbestand und Guthaben bei			
II. Kreditinstituten	30.580,10	30.286,10	29.813,69
	30.580,10	**30.286,10**	**29.813,69**

PASSIVA	2023 Plan €	2022 Prognose €	2021 Ist €
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag			- 54,25
III. Jahresfehlbetrag			
IV. Jahresgewinn	1.780,10	1.486,10	1.246,35
	26.780,10	26.486,10	26.192,10
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	3.500,00	3.500,00	3.350,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und			
1. Leistungen			-
2. sonstige Verbindlichkeiten	300,00	300,00	271,59
	300,00	300,00	271,59
	30.580,10	**30.286,10**	**29.813,69**

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses

und des Lageberichts

zum 31. Dezember 2021

der

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Soest

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		97.258,00	6.059,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.086.449,74		3.185.254,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.061,00		43.996,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.140,00		90.392,00
		3.219.650,74	3.319.642,74
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		20.001,00	15.001,00
		3.336.909,74	3.340.702,74
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	53.104,78		57.155,47
2. Grundstücke	4.301.479,81		4.671.811,30
		4.354.584,59	4.728.966,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.754,82		220.509,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.836,83		33.465,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	62.688,00		493.453,45
		165.279,65	747.428,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditistituten		5.585.344,19	5.179.997,51
		10.105.208,43	10.656.392,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		26.293,80	17.519,77
		13.468.411,97	**14.014.615,23**

Passiva

	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage			
Andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	883.717,87		873.964,53
		908.717,87	898.964,53
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		6.565.292,71	6.963.278,88
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.369.691,43		3.756.150,43
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	262.645,21		256.561,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.556,48		129.015,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.964.250,38		1.256.165,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten	222.528,89		697.866,65
		5.981.672,39	6.095.759,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten		12.729,00	56.611,98
		13.468.411,97	**14.014.615,23**

Anlage 2

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

			2021	Vorjahr
			EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		2.023.095,74	5.158.156,93
2.	Sonstige betriebliche Erträge		488.460,57	775.314,96
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.510.311,59		-4.217.941,78
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-464.274,38		-339.985,74
			-1.974.585,97	-4.557.927,52
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-1.016.058,60		-1.011.856,10
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-252.165,30		-244.486,44
	- davon für Altersversorgung EUR - 60.951,03 (Vorjahr: EUR - 52.894,37)		-1.268.223,90	-1.256.342,54
5.	Abschreibungen			
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-169.458,37		-138.613,78
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-41.181,78		-137.564,30
			-210.640,15	-276.178,08
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-759.769,93	-860.553,34
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		164.117,67	23.676,14
	- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 163.793,06 (EUR 0,00)			
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-91.698,28	-116.956,25
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-11.395,11
10.	Ergebnis nach Steuern		-1.629.244,25	-1.122.204,81
11.	Sonstige Steuern		-24.002,41	-21.180,40
12.	Jahresfehlbetrag		-1.653.246,66	-1.143.385,21
13.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage		1.653.246,66	1.143.385,21
14.	Bilanzgewinn/-verlust		0,00	0,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht und unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand sind außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen sowie die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe werden von der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS) die Handlungsfelder Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Veranstaltungen, Tourismus und Stadthalle intensiv bearbeitet.

Die Maßnahmen der WMS bewirken, dass private Konsumausgaben und unternehmerische Investitionen in Soest getätigt werden und infolgedessen die Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Einkommenssteuer) der Stadt Soest und das Arbeitsplatzangebot im Stadtgebiet stabilisiert und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus wird das positive Image der Stadt Soest transportiert und unternehmerische Aktivität durch Erschließung von Synergieeffekten und Wissenstransfer gefördert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Geringere Wirtschaftsleistung und weniger privater Konsum: Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) zieht nach zwei Jahren Pandemie Bilanz. Jeder Deutsche gab 3.600 Euro weniger aus. Hauptursache sind einerseits eingeschränkte Einkaufs- und Freizeitangebote sowie andererseits die höhere Inflation…. Den IW-Berechnungen zufolge verlor die deutsche Wirtschaft aufgrund der Pandemie rund 340 Milliarden Euro Wertschöpfung gegenüber einem Wirtschaftsverlauf ohne Pandemie. Die höchsten Einbußen verzeichneten dabei der Dienstleistungssektor und die Industrie. So entfallen knapp 60 Prozent der bisherigen Wertschöpfungsausfälle auf die Dienstleister – das entspricht mehr als 200 Milliarden Euro. Besonders stark betroffen sind Kunst und Kultur, Sport und persönliche Dienstleistungen, aber auch Handel und das Gastgewerbe. Auf das verarbeitende Gewerbe entfällt mehr als ein Drittel der Einbußen. Weitestgehend unbeschadet kamen hingegen die Bauwirtschaft und der Agrarsektor durch die Krise. Die Wirtschaft hat kaum Zeit, sich zu erholen, der Ukraine-Krieg wird gravierende ökonomische Folgen haben."
Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, 16.03.2022

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis in Höhe von -1.653,2 T€ ab, im Wirtschaftsplan waren -1.669,0 T€ geplant. Die positive Planabweichung beträgt 15,8 T€.

Im Vorjahrsvergleich 2021 (-1.653,2 T€) zu 2020 (-1.143,4 T€) verschlechterte sich das Jahresergebnis um 509,8 T€. Wesentliche Gründe hierfür sind u.a. geringere Corona-Hilfen von

-303,1 T€ und ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf für zu erwartende künftige Baukostensteigerungen bei den Entwicklungsprojekten von -473,8 T€ (Saldo aus Zuführung von -869,9 T€, Auflösung von 232,3 T€ und Abzinsung von 163,8 T€).

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sanken um insgesamt 3,4 Mio. € auf 2,5 Mio. €, darin enthalten sind Grundstücksverkäufe in Höhe von 750,7 T€, im Vj. 4,0 Mio. €. Der Materialaufwand sank um 2,6 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Hierin enthalten ist eine Bestandsverminderung bei den Grundstücken in Höhe von 564,7 T€.

Aufwendungen für Fremdleistungen sind um 98,5 T€ auf 324,1 T€ gestiegen, Künstlergagen um 37,2 T€ auf 125,9 T€. Der Personalaufwand stieg um 11,9 T€ auf 1.268,2 T€ an, geplant waren 1.419,0 T€.

Zum 01.06.2021 wurde Frau Carolin Brautlecht neue Geschäftsführerin. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 15 Angestellte (im Vj. 16), 3 Beamte (gegen Kostenerstattung an die Stadt Soest), 3 Auszubildende und durchschnittlich 21 Aushilfen/Minijobber (im Vj. 19) beschäftigt.

Die Abschreibungen sanken um 65,5 T€ auf 210,6 T€. Darin ist eine Abschreibung auf Grundstücke im Strabag Areal in Höhe von 41,2 T€ enthalten.

Reinigung, Instandhaltung betrieblicher Räume und Grünflächenpflege +10,4 T€ auf 49,7 T€. Reparaturen/Instandhaltungen –20,0 T€ auf 37,1 T€. Werbekosten +31,6 T€ auf 110,4 T€, Rechts- und Beratungskosten +34,3 T€ auf 35,0 T€.

Die Geschäftsbereiche Wirtschaftsförderung, Veranstaltungen und Tourismus schließen in Summe mit -1.310,9 T€ ab, um 191,9 T€ negativer als ursprünglich geplant.

Der Geschäftsbereich Stadthalle (inkl. Gastronomie und Blauer Saal) schließt mit -342,3 T€ ab, um 207,7 T€ positiver als ursprünglich geplant. Enthalten sind Kurzarbeitergeld in Höhe von 42,7 T€ und Mittel aus „Neustart Kultur“ in Höhe von 36,4 T€.

Für sich betrachtet erwirtschaftete die Gastronomie im Corona-Jahr 2021 einen Gewinn in Höhe von 12 T€, im Vorjahr -128,7 T€. In den Jahren vor der Corona-Pandemie hat die Gastronomie Gewinne erwirtschaftet, im Geschäftsjahr 2019 waren es 91,7 T€.

Wirtschaftsförderung

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung fokussiert sich auf die Optimierung unternehmerischer Rahmenbedingungen. Die klassischen Aufgaben einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind u. a. die Vermarktung privater und kommunaler Gewerbebauflächen, die Bestandspflege ansässiger Unternehmen, Standortmarketing und die Beratung von Start-Ups. Alle Aufgaben haben zum Ziel, Investitionen und Konsumausgaben in Soest zu erhöhen sowie Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

Eine Besonderheit der Soester Wirtschaftsförderung ist die Entwicklung städtebaulich relevanter Flächen, hier die ehemalige Adam-Kaserne und die ehemalige Strabag-Fläche. Hinzu kommt die Entwicklung von Gewerbeflächen, derzeit das Gewerbegebiet Wasserfuhr I. Die WMS hat auf eigenes Risiko die Flächen erworben, schafft Planungsrecht, baut die Infrastruktur und veräußert die baureifen Grundstücke.

Gewerbegebiet Wasserfuhr I
Die Corona-Pandemie beeinflusste auch in 2021 die Vermarktung von Gewerbegrundstücken. Es erfolgte zudem eine restriktivere Vermarktungsstrategie, da ein stärkerer Fokus auf die Qualität der Ansiedlungen erfolgen soll und einige Anfragen hinsichtlich der Arbeitsplatzanzahl oder des Geschäftsmodells nicht ins Gewerbegebiet Wasserfuhr passten.

Dennoch konnten drei Grundstücke in einer Größenordnung von rd. 3.500 m² zu 75 €/m² verkauft werden.

Die Rückstellung für ausstehende Baukosten wurde aufgrund steigender Kosten um 272,7 T€ erhöht. Für eine ausgeglichene Gewerbebaulandendwicklung sind voraussichtlich höhere Verkaufspreise pro m^2 erforderlich.

Strabag-Areal
Der städtebauliche Entwurf des Landeswettbewerbs zur Revitalisierung des Strabag-Areals wurde in 2021 weiterentwickelt. Auf dieser Basis konnte im Herbst 2021 das B-Planverfahren eingeleitet werden. Parallel zum Bauleitplanverfahren wurde die Sanierungsplanung mit dem AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung fortgeschrieben sowie mit der Planung der Verkehrs- und Entwässerungsanlagen begonnen.

Eine wirtschaftlich ausgeglichene Baulandentwicklung im Strabag Areal ist aufgrund der hohen Sanierungskosten sehr unwahrscheinlich. Im Jahresabschluss 2021 wurde daher der Aktivposten in der Bilanz um die in 2021 aufgelaufenen bei der WMS verbleibenden, anteiligen Projektentwicklungskosten um 41,2 T€ auf Null abgeschrieben, nachdem bereits im Jahresabschluss 2020 die in den Vorjahren aufgelaufenen anteiligen Projektentwicklungskosten abgeschrieben wurden.

Belgisches Viertel
In 2021 schritt der Umbau des Blocks 2 mit benachbartem Neubau voran. Darüber hinaus wurde mit der BImA - Bundesanstalt für Immobilienaufgaben - ein Grundstücksvergabeverfahren initiiert, um die ehemalige Verwaltungsstelle der BImA zu veräußern und neu zu entwickeln. Die Baugenehmigungsverfahren zum Umbau der Blöcke 3, 4, 5 und 7 begleitete die WMS aktiv, damit auch diese Bauvorhaben zeitnah gestartet werden können.

Die Rückstellung für den Straßenendausbau und die Freiflächen wurde aufgrund steigender Kosten um 429,8 T€ erhöht. Die Rückstellung für ein Rücknahmerisiko der Blöcke 4 und 5 konnte ergebnisverbessernd in Höhe von 228,7 T€ aufgelöst werden.

Bahnhofsquartier Soest
Das Bahnhofsquartier erforderte auch in 2021 stetig Reparaturen bzw. den Austausch von Betriebsanlagen.

Weiterhin wurde versucht, einen neuen Mieter für die in 2020 frei gewordene Teilfläche des Mieters Eckert zu finden, mit dem im Vorjahr ein neuer Mietvertrag geschlossen wurde. Dies gestaltet sich jedoch aufgrund möglicher Umbaukosten und einer dann fehlenden Rentabilität schwierig.

Vermarktung von gewerblichen Flächen
Mithilfe der WMS konnte in 2021 ein städtisches Grundstück am Salinenweg an eine Firma aus Meschede verkauft werden. Zudem wurde mit mehreren ansiedlungswilligen Firmen, die innovative Ideen und Konzepte verfolgen, an Lösungen gearbeitet. Unterstützung erfolgte hierbei im Hinblick auf Gutachten bezüglich der rechtlichen Zulässigkeit sowie bei der Beschaffung von Fremdkapital.

Um das Gewerbegebiet Wasserfuhr perspektivisch erweitern zu können, hat die Stadt Soest gemeinsam mit der WMS eine Erweiterung im Regionalplan erwirkt. Hierfür wurden zahlreiche Dokumente erarbeitet, die die Entwicklung eines klimafreundlichen Gewerbegebiets zum Ausdruck bringen.

Bestandspflege ansässiger Unternehmen und Start-Up-Beratung

Im Jahr 2021 wurden durch die neue Geschäftsführerin zahlreiche Unternehmensbesuche durchgeführt, um eine deutlich stärkere Betreuung und Vernetzung der Unternehmen zu erreichen. Dieses Ziel verfolgte auch die Mitte 2021 neue initiierte Veranstaltungsreihe „Wirtschaftssommer". Bei der ersten Veranstaltung mit dem Thema „Klimaneutrale Smart City Soest" waren mehr als 80 Unternehmen anwesend.

Die WMS und die Stadt Soest haben sich des Weiteren um Fördermittel im Rahmen des Förderprogramms „Sofortprogramm Innenstadt" bemüht und bis zu 317 T€ zugesprochen bekommen. Da die WMS nicht berechtigt ist, den Fördermittelantrag selbst zu stellen, hat die Stadt Soest den Antragsprozess übernommen. Zur weiteren Bearbeitung des Projektes wurde das Fördergeld der WMS zur Verfügung gestellt. Die im Rahmen der Förderkulisse festgesetzte Eigenbeteiligung von 10% übernimmt die WMS. Mit Hilfe dieses Projektes kann die WMS Leerstände in der Innenstadt anmieten und zu vergünstigten Preisen untervermieten.

Im zweiten Halbjahr 2021 wurde das CRM-System KWIS eingeführt, um eine professionellere Bestandspflege zu gewährleisten. Durch den Einkauf von Unternehmensdaten wurde eine erste Basis für die weitere Arbeit mit dem Tool geschaffen.

Die WMS ist ein Portal des StarterCenter Hellwegs und hat 2021 ca. 69 Gründer und Gründerinnen mit Erstinformationen versorgt und darüber hinaus 35 Firmengründungen intensiv beraten. In diesem Zusammenhang haben drei Gründer/innen Förderanträge zum Beratungsprogramm Wirtschaft gestellt.

Im Rahmen der Corona-Modellkommune hat die WMS in Zusammenarbeit mit dem Soester Start Up-Unternehmen SWCode den Soester Gastronomen die Software GastIdent zur Verfügung gestellt. Die Außengastronomie konnte im Mai 2021 wieder öffnen. Darüber hinaus unterstützte die WMS die Öffnung weiterer Corona-Testzentren in der Innenstadt.

Stadtmarketing

2021 wurde mit dem „Mein SOest GUTschein" ein lokales Stadtgutscheinsystem in Soest eingeführt. Im Oktober startete der Verkauf sowohl online als auch an vier verschiedenen Verkaufsstellen. An 37 Akzeptanzstellen im Stadtgebiet können Käufer die Gutscheine einlösen. Mit diesem Projekt sollen lokale Händler, Gastronomen und Dienstleister unterstützt werden. In den ersten drei Monaten nach Ausgabestart wurden insgesamt 3.100 Gutscheine verkauft.

An der SoestTour-App, in einer zweiten deutlich verbesserten Version, wurde weiter intensiv gearbeitet. Das Projekt erhält Fördermittel über die Bezirksregierung. Der Programmstart hat sich auf Frühjahr 2022 verschoben.

Die WMS unterstützte mit einer „Bändchenlösung" im Weihnachtsgeschäft die örtlichen Einzelhändler, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe. Knapp 300.000 Bändchen wurden ausgeben. Eine hohe Anzahl von Unternehmen hat bei dieser Aktion mitgemacht. Damit konnte der

Einkauf in der Soester Innenstadt deutlich erleichtert werden und die teilnehmenden Unternehmen hatten weniger Aufwand mit den vorgeschriebenen 2G-Zugangskontrollen im Rahmen der CoronaSchVO.

2021 wurden 12 Internet- und Social Media-Seiten von der WMS betreut.

Veranstaltungen

Bis Ende Juli 2021 mussten alle Innenstadtveranstaltungen aufgrund der jeweils aktuellen CoronaSchVO abgesagt werden. Erst mit Erreichen sommerlich niedriger Inzidenzen konnte im August ein Minibördetag nachgeholt werden und die Veranstaltungssaison beginnen. Anschließend konnten dann noch alle ausstehenden Veranstaltungen für das laufende Jahr durchgeführt werden. Hierzu gehörten die Veranstaltungen Bördebauernmarkt, ProBierBar, Stoff- und Tuchmarkt, Soester Allerheiligenkirmes und der Weihnachtsmarkt. Allerdings konnte festgestellt werden, dass die Allerheiligenkirmes und besonders der Weihnachtsmarkt, einen deutlichen Besucherrückgang gegenüber dem Jahr 2019 verbuchen mussten. Die Besucher der Veranstaltungen waren wieder zunehmend verunsichert, da zu diesem Zeitpunkt die Inzidenzen stark stiegen und die neue Omikron Variante sich ausbreitete.

Im Laufe des Weihnachtsmarktes wurde ein Besucherrückgang von etwa 50% festgestellt. Dieser Besucherrückgang wurde nicht nur in Soest festgestellt, sondern bei allen anderen durchgeführten Weihnachtsmärkten. Einige Weihnachtsmarktveranstalter erließen zum Teil die kompletten Standgebühren bzw. einen Teil davon. Dies wurde ähnlich in Soest praktiziert und 30% der bereits gezahlten Standgelder wurden den Händlern zurückerstattet. Alle Händler haben dies als sehr positiv wahrgenommen.

Wie bereits im Jahr zuvor, verursachte die anhaltende Corona-Pandemie einen erheblichen Rückgang der Besucherfrequenz und damit verbunden einen massiven Umsatzrückgang für Einzelhandel und Gastronomie.

Insgesamt wurden in 2021 folgende Veranstaltungen angeboten:

- Bördetag (als Mini Bördetag im August)
- Bördebauernmarkt
- Stoffmarkt
- ProBierBar
- Weihnachtsmarkt

Folgende Veranstaltungen mussten coronabedingt abgesagt werden:

- Winterstrahlen
- Soester Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Winzermarkt
- Sattel-Fest
- „Deutsch-holländischer Stoffmarkt“ (Frühjahr)

Tourismus

Die Tourist Information Soest hält für Soest-Besucher und Bürger gleichermaßen ganzjährig Informationen und touristische Angebotsformate vor. Darüber hinaus wird hier zusätzlich die Werbung – und Öffentlichkeitsarbeit für die großen Innenstadt-Veranstaltungen inkl. Internet und Social Media sowie partielle Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungskonzeptionen geleistet.

Bei den Ankünften in den Soester Beherbergungsbetrieben war pandemiebedingt - nur ein leichtes Plus von 5,4% im Vergleich zum Jahr 2020 zu verzeichnen. Während vor Corona, im Jahr 2019, noch 80.244 Gäste Soester Beherbergungsbetriebe aufgesucht haben, liegt die Gesamt-Personenzahl nun bei insgesamt 42.713 Gästen, 46,8% weniger Ankünfte als üblich. Parallel verzeichnen die Übernachtungen ebenfalls einen leichten Anstieg zum Jahr 2020 von immerhin 10,8 %. Allerdings stehen damit aktuell nur 83.929 Übernachtungen 149.167 Übernachtungen in 2019 gegenüber, -43,7%. Die durchschnittliche Übernachtungsdauer hat sich von 1,9 auf 2 Tage erhöht.

Die Anzahl der Tagesgäste ist statistisch verbindlich nicht erfassbar, sie wird aber, angelehnt an die Übernachtungszahlen, auf 840.000 Personen im Jahr 2021 geschätzt. Wie nicht anders zu erwarten, weisen auch die von der Tourist Information vermittelten Gästeführungen noch immer ein gravierendes Minus zum Jahr 2019 (1.476 Führungen) aus: Rund 72,1% weniger Führungen wurden gebucht (insgesamt nur 412), während im Vergleich zum Vorjahr immerhin wieder gut 10,0% mehr Buchungen vorlagen. Bei der Anzahl der Führungs-Teilnehmer konnten im Vergleich zu 2019 lediglich rund 23,0 % gezählt werden, obwohl immerhin 20,7% mehr Personen als im Vorjahr teilnahmen. Parallel ist auch der Verkauf von Merchandising-Artikeln noch lange nicht wieder auf dem alten Stand. Allerdings konnten durch die Durchführung von Allerheiligenkirmes und Weihnachtsmarkt doch noch Verkaufserlöse in einem erwähnenswerten Umfang erzielt werden.

Das Großprojekt „Historischer Stadtrundgang“ ist abgeschlossen und steht nebst zwei komplett neuen Tafeln sowie einem kleinen Begleitprospekt mit Übersichtskarte den Soest-Besuchern für eine individuelle Stadtentdeckung zur Verfügung.

Stadthalle Soest

Mit den zahlreichen Veranstaltungsangeboten in der Stadthalle Soest werden weiche Standortfaktoren geschaffen, die zur positiven Entwicklung des Mittelzentrums Soest deutlich beitragen. Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft finden hier ihren passenden Rahmen.

In den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres 2021 durften nur stark eingeschränkt Veranstaltungen stattfinden. Überwiegend waren dies Gremiensitzungen von Stadt und Kreis Soest sowie von Parteien, Firmen und Verbänden. Der Blaue Saal wurde zwischenzeitlich als Bürgerbüro und als Testzentrum genutzt. Im August fand dann mit dem Soester Wirtschaftssommer wieder die erste größere Veranstaltung in der Stadthalle statt.

Ab August war auch wieder eine ganze Reihe öffentlicher Kulturveranstaltungen im Angebot, die trotz aller Einschränkungen zum Teil gut besucht waren. Die Besucher verhielten sich vorbildlich, alle hatten die notwendigen Nachweise, der Anteil der geimpften Besucher lag bei geschätzten 95,0 %, Maskenpflicht und Hygieneregeln wurden eingehalten. Auch die Vermietung von Räumlichkeiten für z. B. Tagungen, Vorträge und Seminare zog wieder an. Alle Veranstaltungen, die möglich waren, wurden durchgeführt. Allerdings erfolgten zum Jahresende auch wieder zahlreiche Absagen aufgrund der gestiegenen Inzidenzen.

Mehrjahresvergleich Veranstaltungstage	2021	2020	2019	2018
Stadthalle Soest	118	105	150	145
Gastro - Kaiser-Zimmer, Morgner-Raum	42	27	82	94
Blauer Saal - Veranstaltungen	24	26	70	66
Blauer Saal - Testzentrum	61			
Summe Veranstaltungstage	**245**	**158**	**302**	**305**

Pünktlich zum 30-jährigen Jubiläum der Stadthalle wurde der ehemalige „Clubraum“ zum „Morgner-Raum“ umgestaltet. Das Raumkonzept nimmt mit drei Werken Bezug auf den bedeutenden Soester Maler Wilhelm Morgner. Thematisch wurde hiermit das Konzept des „Kaiser-Zimmers“ erweitert, welches Glaskunstwerke und Bilder des Künstlers Hans Kaiser zeigt, der eine lange Schaffensperiode in Soest hatte. Auch der Thekenraum und das Atrium wurden neu konzipiert und in das Gesamtkonzept integriert. Mit einer barrierefreien Automatiktür wurde darüber hinaus die Eingangssituation optimiert.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf 2.023,1 T€ (im Vorjahr 5.158,2 T€). Der Jahresfehlbetrag beträgt 1.653,2 T€ (im Vorjahr 1.143,4 T€).

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtergebnis Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Bei einer Bilanzsumme von 13.468,4 T€ (im Vorjahr 14.014,6 T€) wird Eigenkapital in Höhe von 6,7 % (im Vorjahr 6,4 %) ausgewiesen.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2021 grundsätzlich durch die Abschlagszahlungen der Stadt Soest gesichert. Aufwendungen für Entwicklungsprojekte wurden durch Finanzierungen über zwei regionale Banken abgedeckt. Das Darlehen für das Projekt „Belgisches Viertel“ wurde bereits im Oktober 2019 vollständig getilgt. Die überschießenden Mittel für den Straßenendausbau sind überwiegend in Festgeldern geparkt. Mit dem Finanzplan 2021 wurden 1.669,0 T€ genehmigt. Von der Stadt Soest wurden 1.663,0 T€ überwiesen. Darüber hinaus wurden 66 T€ überwiesen für die coronabedingte anteilige Erstattung von Standgeldern für den Weihnachtsmarkt. Die Rückzahlungsverpflichtungen 2019: 339,5 T€ und 2020: 210,3 T€ aus positiven Planabweichungen aus den Vorjahren wurden in 2021 aufgrund der Corona-Situation und der erwarteten Mehrbelastungen zunächst ausgesetzt. In 2022 soll eine Rückzahlung an die Stadt Soest erfolgen.

Der Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres belief sich auf 5.180,0 T€. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Finanzmittelbestand 5.585,3 T€. Hierin enthalten sind 4.460,0 T€ Festgelder für den Straßenendausbau im Belgischen Viertel. Mit dem verbleibenden Saldo in Höhe von 1.125,3 T€ war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Es wurden Investitionen in Höhe von 165,7 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 169,5 T€ gegenüberstehen.

5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut bis befriedigend ein.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei Lieferverbindlichkeiten in der Regel durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und Kredite abgedeckt. Das Ergebnis wurde durch Zuwendungen der Stadt Soest vollständig abgedeckt.

III. Prognosebericht

„Der Krieg in der Ukraine lässt den ifo Geschäftsklimaindex abstürzen. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft ist eingebrochen. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im März auf 90,8 Punkte abgestürzt, nach 98,5 Punkten im Februar… Die Firmen schätzten auch ihre aktuelle Lage schlechter ein. Der Rückgang fiel jedoch vergleichsweise moderat aus (1,6 Punkte). Die Unternehmen in Deutschland rechnen mit harten Zeiten.“ Quelle: ifo Institut, 25.03.2022

„Die Bundesregierung rechnet wegen des Kriegs in der Ukraine mit spürbaren Belastungen für die deutsche Wirtschaft. Das Wachstum werde 2022 nur noch 2,2 Prozent betragen… Das sind 1,4 Prozentpunkte weniger als im Januar im Jahreswirtschaftsbericht angenommen. Die neue Prognose ist ohne Berücksichtigung eines möglicherweise kommenden Energieembargos berechnet worden. Die Bundesregierung rechnet für 2022 mit einer Inflationsrate von 6,1 Prozent.“ Quelle: tagesschau.de, 27.04.2022

Die Inflation steigt auf den höchsten Stand seit 40 Jahren. Damit verbunden steigen auch die Bezugskosten, für alle denkbaren Waren und Dienstleistungen, die für den Geschäftsbetrieb und die Projektentwicklungen der WMS benötigt werden, deutlich an. Im Wirtschaftsplan 2022 wurden auf Basis der Corona-Einflüsse vorsorglich bereits Preissteigerungen eingeplant. Vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen internationalen Lieferengpässe sowie der hohen Inflationsrate muss davon ausgegangen werden, dass sich die Aufwendungen für die Gesellschaft in 2022 weiter erhöhen.

Der Wegfall der allermeisten Corona-Regeln seit April 2022 lässt dagegen hoffen, dass die Handlungsfelder Veranstaltungen, Tourismus und Stadthalle wieder anziehende Nachfrage und Umsätze verzeichnen können. Nach wie vor ist allerdings eine gewisse Vorsicht und Zurückhaltung bei den Kunden zu beobachten, die sich in den zwei Corona-Jahren aufgebaut hat.

Ausblick 2022 Wirtschaftsförderung

Bundesweit ist in 2022 von einer geringeren Investitionsneigung, von höheren Leerständen und einer sinkenden Konsumbereitschaft auszugehen. Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben einen Einfluss auf die Rohstoffverfügbarkeit und die Lieferketten und wirken sich

branchenübergreifend auch auf die Soester Wirtschaft negativ aus. Insbesondere ein Gas-Embargo könnte sehr weitreichende Folgen für die Unternehmen und schließlich auch die Bevölkerung haben.

Noch mehr als in den Vorjahren gilt es daher, Soest als Standort für erfolgreiche Geschäfte, lukrative Investitionen und Innovationen so gut wie möglich zu stärken. Die Intensivierung des Dialogs über Firmenbesuche und Netzwerkveranstaltungen (z.B. Wirtschaftssommer), eine fokussierte Baulandvermarktung sowie unternehmerfreundliche Beratungsangebote (z.B. Gründerstipendium) werden hierfür eingesetzt. Die WMS wird in 2022 verstärkte Anstrengungen unternehmen, die Geschäfte der Innenstadt zu fördern und den Dialog mit ansässigen Betrieben weiterhin zu intensivieren. Gleiches gilt für die Förderung innovativer Geschäftsmodelle, sowohl für etablierte als auch für sich gründende Firmen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Sofortprogramm Innenstadt“ sollen von der WMS in 2022 sechs bis acht Ladenlokale angemietet und untervermietet werden, um die Attraktivität der Innenstadt weiterhin zu stützen. Dabei erhält die WMS Unterstützung durch die geförderte Stelle eines Zukunftsmanagers Innenstadt.

Zudem wird die WMS an den Immobilienprojekten Belgisches Viertel, Wasserfuhr und Strabag weiterarbeiten. Schwerpunkt in 2022 wird diesbezüglich die Fortführung des B-Planverfahrens inklusive der Einleitung der Bodensanierungsmaßnahmen für die Strabagfläche sein. Zusammen mit dem DiLAS-Projekt der Stadtwerke Soest soll das Strabag-Projekt die Revitalisierung des Bahnhofsbereichs erreichen und damit weitere zentrumsnahe Investitionen ermöglichen.

Für das Belgische Viertel werden in 2022 die Planungen für den Straßenendausbau und die Freianlagen abgeschlossen, so dass in 2023 mit dem Bau dieser Anlagen begonnen werden kann.

Bei den Flächenentwicklungsprojekten besteht ein derzeit noch nicht abzuschätzendes Risiko im Hinblick auf Baukostensteigerungen und Steigerungen weiterer wesentlicher Kostenpositionen. Auch ist derzeit noch nicht abzusehen, welche Auswirkungen der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Folgen auf den Wohnungsmarkt haben wird. Möglicherweise wird die Vermarktung der Strabagfläche hierdurch erschwert.

Für das Gewerbegebiet Wasserfuhr I steht die Vermarktung weiterer Grundstücke auf der Agenda. Parallel wird in 2022 an einer Erweiterung des Gewerbegebiets hin zu Wasserfuhr II gearbeitet.

Ausblick 2022 Stadtmarketing

Die WMS plant künftig 2- bis 3mal im Jahr eine Art „Firmenspaziergang“ (Arbeitstitel) anzubieten. Ca. 2 ½ Stunden lang können dann Soester BürgerInnen in entspannter Atmosphäre, aufgeteilt in mehrere Gruppen, fünf Firmen und Institutionen „backstage“ erleben – persönlich vorgestellt von ihren Inhabern und Geschäftsführern. Die Idee dahinter: Firmen und Unternehmen bekommen ein Gesicht und sind während des Rundgangs auf einer ganz anderen Ebene präsent. Darüber hinaus entstehen – quasi nebenbei - für alle Beteiligten, insbesondere auch für die WMS, beste Voraussetzungen für den Ausbau des intramuralen Networkings.

Für 2022 ist ein kompletter Relaunch der Homepage der WMS geplant. Dabei stehen zeitgemäße Bedienungsfreundlichkeit, z.B. mobile Responsivefähigkeit, eine moderne Bildsprache und das schnelle Auffinden von Inhalten gemäß der Zielgruppen im Vordergrund. Parallel hierzu wird ein neues Social Media-Konzept erarbeitet, welches in Teilbereichen bereits umgesetzt wird. Das

gesamte Marketing-Instrumentarium wird im Kontext mit Online-Marketing-Kampagnen und -Projekten - auch bezogen auf Finanzmittel - andere Gewichtungen erhalten.

2022 soll die Akquise von weiteren Akzeptanzstellen für den „Mein SOest GUTschein“ ausgeweitet werden. Zudem ist es ein weiteres Ziel, den Arbeitgebergutschein bei den Soester Unternehmen zu platzieren und aktiv zu vermarkten.

Mit der SoesTour-App 2.0 platziert die WMS im Frühjahr ein erweitertes Serviceangebot. Im Laufe des Jahres wird zusätzlicher Content erarbeitet und eingepflegt.

Ausblick 2022 Veranstaltungen

Coronabedingt mussten in diesem Jahr das Winterstrahlen und das Kneipenfestival abgesagt werden. Mit dem Wegfall der meisten Corona-Beschränkungen besteht ein großes Ziel darin wieder Normalität in das gesellschaftliche Leben zu führen. Hierzu gehört auch die Durchführung städtischer Innenstadtveranstaltungen. Diese unterstützen Gastronomie und Handel nachhaltig und helfen deren Existenz zu sichern. Alle jetzt noch ausstehenden Veranstaltungen werden weiterhin geplant und es besteht ein großer Optimismus, dass alle Veranstaltungen wieder durchführbar sind. Auch dieses Handlungsfeld wird mit den derzeit steigenden Kosten konfrontiert sein.

Ausblick 2022 Tourismus

Neben dem Veranstaltungssektor gehört die Tourismusbranche und damit auch der Reise- und Ausflugsverkehr zu den durch die Corona-Pandemie am stärksten betroffenen Branchen. Gästeführungen werden seit Jahresbeginn 2022 wieder fast umfänglich angeboten. Inzwischen nehmen die Anfragen und Buchungen wieder zu, wobei insbesondere die Soester Menü-Safari erfreulich hohe Buchungszahlen aufweist. Auch die öffentlichen Führungen für Einzelanschließer, inkl. Themenführungen konnten bisher mit den üblichen Teilnehmerzahlen wieder durchgeführt werden. Mit Saisonbeginn im April/Mai werden auch wieder vermehrt Fahrradtouristen in der Stadt vertreten sein, die sich auch jetzt bereits in erfreulicher Anzahl bemerkbar machen.

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen lässt sich eher schwer einschätzen, da hier bei den Soester Beherbergungsbetrieben unter der Woche überwiegend Geschäftsreisende untergebracht sind. Die Meinungen darüber, ob weiter verstärkt virtuelle Meetings stattfinden und/oder Hybrid-Veranstaltungen oder zu analogen Treffen zurückgekehrt wird, sind sehr unterschiedlich in der Branche. Dies gilt es abzuwarten.

Die Tourist Information in der Teichsmühle ist stark „in die Jahre“ gekommen. Geändertes Besucherverhalten, neue Zuständigkeiten und Aufgaben, aber auch Ausstattungs- und Lagerkapazitäten machen eine Umgestaltung notwendig.

Ausblick 2022 Stadthalle, Blauer Saal und Gastronomie

Im Frühjahr 2022 waren einige Veranstaltungen mit Zugangskontrolle und Maskenpflicht schon wieder sehr gut besucht, z. B. über 750 Besucher bei Tahnee am 05.03.22 und über 750 Besucher bei Bülent Ceylan am 12.03.22.

Dennoch konnten noch nicht wieder alle Veranstaltungen, wie geplant stattfinden. So sind z. B. größere Stehplatz-Konzerte und Feiern noch nicht möglich gewesen. Darüber hinaus verhält sich

ein Teil der Kunden weiterhin zurückhaltend. Es wird im Vergleich zur Vorcoronazeit länger gewartet, bevor eine Entscheidung für die Durchführung oder für die Teilnahme an einer Veranstaltung getroffen wird.

Die allermeisten Corona-Regeln in NRW wurden Anfang April aufgehoben. Mit dieser Öffnungsperspektive werden die verbleibenden neun Monate des Jahres verhalten optimistisch gewertet. Die voraussichtliche Auslastung ist gut, in dieser Zeit sind bereits rund 140 Veranstaltungen geplant.

Aus dem Fördertopf „Neustart Kultur II“ wurden weitere Mittel beantragt. Ziel ist es, auch weiterhin attraktive Veranstaltungen anzubieten. Mit den vielfachen Aktivitäten der Stadthalle soll insgesamt weiter zur Standortqualität der Stadt Soest beigetragen werden.

Zunehmend schwierig ist es, neues Personal zu gewinnen. Dieser Personalmangel trifft aktuell nicht nur die gesamte Veranstaltungs- und Gastronomiebranche, sondern auch den technischen Bereich. Ein weiteres Problem sind die deutlich steigenden Kosten für Energie, Betriebsmittel sowie für den Wareneinkauf und externe Dienstleistungen.

Ausblick 2022 Gesamtgesellschaft

Der Gesamterfolgsplan 2022 der WMS GmbH endet mit einer Zielvorgabe in Höhe von 1.655 T€. Unter Anrechnung der Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 114 T€ im Geschäftsjahr 2020 beträgt der Finanzmittelbedarf per Saldo 1.541 T€, entsprechende Mittel sind im Haushalt der Stadt Soest berücksichtigt. Investitionen wurden in Höhe von 117 T€ entsprechend der Planung beschlossen.

Im Wirtschaftsplan 2022 konnten negative Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg noch nicht berücksichtigt werden. Wie hoch insbesondere die Kostensteigerungen für bezogene Leistungen und betriebliche Aufwendungen in 2022 tatsächlich ausfallen und in welchem Maße es gelingen wird, diese über eigene Preiserhöhungen weiterzugeben, kann derzeit noch nicht seriös eingeschätzt werden.

IV. Chancen und Risikobericht

Die Risiken, die sich aus dem Ukraine-Krieg, weltweiten Lieferengpässen, der Corona-Krise und der hohen Inflation ergeben, wurden bereits angesprochen. Ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum und weniger Geld für den Konsum bei den Verbrauchern werden sich auch in der Soester Wirtschaft und damit auch in den Handlungsfeldern der WMS bemerkbar machen.

Mit Schaffung des Gewerbegebietes Wasserfuhr hat Soest dennoch gute Chancen für weitere Neuansiedlungen. Soest ist ein attraktiver Standort für Firmen und gleichzeitig ein lebenswerter Wohnort. Im Belgischen Viertel sind viele Familien eingezogen. Mit der Entwicklung der ehemaligen Strabagfläche kann sich dieser positive Trend weiter fortsetzen.

Mit den umfangreichen Stadtmarketing-Aktivitäten und den Veranstaltungen der WMS ergeben sich Chancen, den Einzelhandel in der Innenstadt, die Gastronomie und Hotellerie sowie auch Dienstleistungsbereiche zu stärken. Mit der neu besetzten Stelle der Zukunftsmanagerin für die Soester Innenstadt unter dem Dach der WMS wird dieses Handlungsfeld weiter gestärkt.

V. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Nach Informationen des Gemeindeprüfungsamtes ist gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kurz im Lagebericht zu informieren:

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 3 (1) Gesellschaftsvertrag, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse vorauszutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand ist außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Das Unternehmen der Gesellschaft hat gem. § 3a Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des §109 GO NRW zu verfahren.

Die WMS GmbH hat im Jahr 2021 Zuwendungen seitens der Stadt Soest in Höhe von 1.663 T€ erhalten zzgl. eines Investitionskostenzuschusses in Höhe von 60 T€ und eines coronabedingten Zuschusses für den Weihnachtsmarkt in Höhe von 66 T€. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre betreffen. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn wir im Zusammenhang mit den Beihilfen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würden. Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, hat die Gesellschafterin einen so genannten „Betrauungsakt“ in der Ratssitzung vom 12.12.2012 beschlossen. Hierbei handelt es sich um ein gängiges den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren. Insgesamt ist damit das Risiko einer Rückzahlungspflicht unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation nahezu ausgeschlossen.

Die öffentliche Zielsetzung wird eingehalten. Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die notwendige Kapitalausstattung wird durch die Stadt Soest weiterhin sichergestellt werden müssen.

Soest, den 4. Mai 2022

Carolin Brautlecht
Geschäftsführerin

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH, Soest, für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 5. Mai 2022 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„An die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 5. Mai 2022

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische

Eckpunktepapier

zum Wirtschaftsplan 2023

der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind die Jahresabschlüsse 2019, 2020, 2021 sowie die für die ersten sieben Monate des Geschäftsjahres 2022 vorliegende betriebswirtschaftliche Auswertung.

Die Bestandteile des Wirtschaftsplans sind nach § 14 (1) des Gesellschaftsvertrages

der Erfolgsplan,
der Finanzplan
und die Stellenübersicht

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2023 und schließt mit einer Endsumme (Unternehmensergebnis) in Höhe von

- 2.138.000,- €

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren benötigten Mittel. Investitionen in das Sachanlagevermögen sind in Höhe von 109.000,- € berücksichtigt. Ein Investitionszuschuss wurde nicht geplant. Unter Anrechnung der Überzahlung 2021 in Höhe von 10 T€ beträgt der **Finanzmittelbedarf 1.886.000 €**. Weiteres Eigenkapital wurde nicht in Anrechnung gebracht. Der Finanzplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Endsumme in Höhe von

12.859.000,- €

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss des Aufsichtsrates

Unter Bezugnahme auf § 11 Absatz 1 a) des Gesellschaftervertrages der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH empfiehlt der Aufsichtsrat wie folgt:

Im Wirtschaftsplan der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH für das Wirtschaftsjahr 2023 betragen die Endsummen

- im Erfolgsplan (Unternehmensergebnis) - 2.138.000,- €
- im Finanzplan 12.859.000,- €

Eine Kreditermächtigung in Höhe 1 Mio. zur Projektentwicklung des Strabag-Projekts in 2023 wird der WMS erteilt, darüber hinaus in Höhe von 6 Mio. € für Flächenankäufe für die Wasserfuhr II-Erweiterung, für den Fall, dass die Flächenentwicklungsgesellschaft Soest in 2023 nicht aktiviert werden kann. Sollten darüber hinaus Darlehensaufnahmen erforderlich werden, so wird der Aufsichtsrat darüber in einer gesonderten Vorlage im Rahmen einer Wirtschaftsplanänderung beschließen.

Die Stellenübersicht 2023 beinhaltet 21 Stellen für Angestellte und Beamte sowie 3 Ausbildungsstellen. Als Anlage beigefügt ist ebenfalls die 5-jährige Erfolgs- und Finanzplanung.

3. Lagebericht

Die Herbstprojektion der Bundesregierung geht im Jahr 2022 noch von einem Anstieg des Bruttoinlandproduktes in Höhe von 1,4 % aus. Im kommenden Jahr wird allerdings ein Rückgang des BIP von 0,4 % erwartet. Coronapandemie, Ukrainekrieg, Inflation, Fachkräftemangel und Energiekrise sind sowohl für den Verbrauch als auch für die Produktion wachstumshemmend.

Ziel der **Wirtschaftsförderung** ist die Weiterentwicklung der Immobilienprojekte unter Einhaltung der Projektkalkulationen sowie die Forcierung des Dialogs mit ansässigen Firmen. Ziel ist es auch, bei der Krisenbewältigung und/oder Realisierung von Vorhaben zu unterstützen. Ein Fokus wird dabei auf die Erzeugung von hohen Frequenzen in der Altstadt sowie auf die Optimierung der Soester Standortfaktoren (bspw. verfügbare Gewerbeflächen) gelegt. Die Bewirtschaftung des Bahnhofs bleibt ein weiterer Schwerpunkt der Gesellschaft. In 2023 wird ein Beratungsangebot im Telekommunikationsbereich das Angebot auf der Mietfläche Dr. Eckert ergänzen. Unternehmensbesuche, Investorenbetreuung, Netzwerkarbeit sowie Gründungsberatung sind wesentliche Aspekte der Wirtschaftsförderung. 2022 wurde der „Wirtschaftssommer“ mit dem Thema „Fachkräftegewinnung“ sehr erfolgreich veranstaltet. Knapp 100 Teilnehmer waren anwesend. Der Fokus der Unternehmensgespräche entwickelte sich darüber hinaus in Richtung weitgehende Energieautarkie, Flächenverfügbarkeit, IT-Versorgung und IT-Sicherheit. Darüber hinaus besteht ein immer engerer Kontakt zu zahlreichen Unternehmen. Dabei steht die Unterstützung in Krisensituationen sowie auch die Unternehmensweiterentwicklung im Vordergrund. Auch in 2023 werden diese Themen weiterhin besondere Relevanz haben.

Stadtmarketing - Im Rahmen des Förderprogrammes „Sofortprogramm Innenstädte und Zentren“ hat die WMS bis zu 317 T€ Fördermittel bewilligt bekommen, die in 2022 und 2023 abgerufen werden können. Anteilig verbleiben bei der WMS rund 10% der förderfähigen Kosten. Darüber hinaus werden für 2022 und 2023 Personalkosten für die Stelle eines „Zukunftsmanagers Innenstadt“ gefördert. Insgesamt konnten bereits vier Leerstände von Interessierten zu einem vergünstigten Preis angemietet und ein Leerstand durch Unterstützung vermieden werden.

Im Oktober 2021 hat die WMS den „Soest Gutschein“ eingeführt. Ziel war und ist es hiermit die Kaufkraft in Soest zu binden und die lokale Wirtschaft noch stärker zu unterstützen. Durch verstärkte Marketingaktivitäten konnten weitere Akzeptanzstellen gewonnen werden. Die Optik des Gutscheins wurde im Herbst 2022 überarbeitet.

Marketing - Die neue Website der WMS hat eine frische, moderne Optik, klare Strukturen und einen neuen Domain-Namen: www.so-ist-soest.de fasst die vielfältigen Themen der WMS unter einem Begriff zusammen. Sämtliche bisherigen Microsites (Unterseiten) wie Stadthalle Soest, Soester Weihnachtsmarkt, Soester Fehde, Kneipenfestival, Sattel-Fest und auch die Allerheiligenkirmes werden eingestellt und in die Hauptseite integriert. Dies soll einen geringeren Kosten- und Pflegeaufwand garantieren. Der Content wird weiter ausgebaut und aktueller gehalten, die Zugriffzahlen der User auf der Hauptdomain gebündelt. Die Homepage ist optimiert für mobile Endgeräte.

Darüber hinaus erhalten alle Printmedien ein frisches, modernes Layout, mit diesem Prozess wurde bereits in 2021 begonnen.

Tourismus - Die Besucherfrequenz der Tourist Information hat sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich verbessert. Die finale Version der SoestTour App wurde veröffentlicht mit Informationen zu den Sehenswürdigkeiten auch in englischer und niederländischer Sprache. Um zeitgemäß aufzutreten, die Dienstleistungsqualität weiter zu verbessern und die Gäste in freundlichen und strukturierten Räumlichkeiten zu empfangen, ist der Umbau der Tourist Information für das erste Quartal 2023 geplant. Auch der Souvenirstand für Kirmes und Weihnachtsmarkt soll überarbeitet werden. Insgesamt wird mit den Angeboten der Abteilung Tourismus für 2023 ein Umsatzniveau in Höhe von 80 % des Vorcorona-Niveaus 2019 erwartet.

Innenstadt-Veranstaltungen - Bereits das dritte Jahr in Folge, waren die Veranstaltungen in 2022 im Innenstadtbereich durch die anhaltende Corona Pandemie beeinflusst. Gerade zum Anfang des Jahres mussten wieder Veranstaltungen wie das Winterstrahlen und das Kneipenfestival abgesagt werden. Erst mit der Durchführung des Altstadtfrühlings wurden die Corona-Schutzmaßnahmen zurückgenommen und alle folgenden Veranstaltungen konnten planmäßig und mit großem Erfolg durchgeführt werden. In 2023 wird erstmalig die Veranstaltung Altstadtzauber mit internationalen Straßenkünstlern sowie heimischen Akteuren angeboten. Darüber hinaus sollen die Soester Fehde (im Zweijahresrhythmus) sowie allen weiteren geplanten Innenstadtveranstaltungen durchgeführt werden.

Stadthalle / Blauer Saal / Gastronomie - 2022 startete der Kulturbetrieb mit einigen gut besuchten Veranstaltungen, trotz aller Corona-Schutzauflagen. Auch im Jahresverlauf zeigte sich, dass große Namen und gut eingefahrene Veranstaltungen weiterhin viele Besucher ziehen. Es gab aber auch Veranstaltungen, die weniger Besucherinteresse als üblich generierten oder die abgesagt werden mussten. Bei allen krisenbedingten Widrigkeiten gibt es weiterhin ein Bedürfnis nach attraktiver Livekultur. Mit dem Wegfall der Coronabeschränkungen ist auch der Geschäftsbereich der Tagungen, Seminare und gesellschaftlichen Veranstaltungen wieder angezogen. Fanden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres überwiegend Gremiensitzungen statt, gab es ab Mai 2022 eine hohe Veranstaltungsdichte, mit zum Teil mehreren Veranstaltungen pro Tag und auch mehrtägigen Tagungen und Seminaren. Auch gesellschaftliche Veranstaltungen wurden wieder durchgeführt, wie z. B. Abschlussbälle. Ein Highlight im Dezember ist das Soester Patenmahl, welches zum 7. Mal in Zusammenarbeit mit der Stadt Soest, der Soester Tafel und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern durchgeführt wird. Für 2023 wird davon ausgegangen, rund 80 % der Veranstaltungserlöse des Jahres 2019 (Vorcorona-Niveau), erzielen zu können.

Für alle Geschäftsbereiche gilt: Sollte die gesamte Wirtschaft in eine Rezession gehen, könnten die positiven Entwicklungstrends wieder ausgebremst werden.

Entwurf Erfolgsplan 2023 Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	**Wirtschaftsförderung Stadtmarketing Tourismus Veranstaltungen Plan 2023**	**Stadthalle Blauer Saal Gastronomie Plan 2023**	**HR 2022 Gesamt**	**Plan 2022 Gesamt**	**Plan 2023 Gesamt**
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.962.000	1.055.000	4.745.000	3.632.000	4.017.000
2. Bezogene Leistungen	2.211.000	485.000	3.405.000	2.388.000	2.696.000
Rohergebnis (Umsatzerlöse./.bez.Leistung)	751.000	570.000	1.340.000	1.244.000	1.321.000
3. Personalaufwand	960.000	686.000	1.463.000	1.562.000	1.646.000
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	521.000	21.000	395.000	201.000	542.000
5. Energiekosten	73.000	75.000	125.000	147.000	148.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	775.000	172.000	836.000	863.000	947.000
Zwischensumme Aufwendungen 3 bis 6	2.329.000	954.000	2.819.000	2.773.000	3.283.000
Betriebsergebnis	-1.578.000	-384.000	-1.479.000	-1.529.000	-1.962.000
7. Zinsen	151.000	0	117.000	96.000	151.000
Summe der Aufwendungen 2-7	4.691.000	1.439.000	6.341.000	5.257.000	6.130.000
8. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.729.000	-384.000	-1.596.000	-1.625.000	-2.113.000
9. sonstige Steuern	25.000	0	25.000	30.000	25.000
10. Jahresfehlbetrag	-1.754.000	-384.000	-1.621.000	-1.655.000	-2.138.000

Entwurf Finanzplan 2023 Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	**Plan 2022**	**Plan 2023**
Benötigte Mittel	**€**	**€**
Ersatzinvestitionen WiFö, Tourismus, Stadtmarketing, Va. Büro	80.000	65.000
Ersatzinvestitionen Stadthalle, Blauer Saal, Gastro	37.000	44.000
Belgisches Viertel - Projektentwicklung	1.000.000	2.793.000
Wasserfuhr I - Projektentwicklung	2.000	371.000
Wasserfuhr II - Flächenankauf Vorsorgeposition	6.000.000	6.000.000
Bahnhof - Tilgung Darlehen	185.000	191.000
Strabag - Projektentwicklung	760.000	1.257.000
Jahresfehlbetrag	**1.655.000**	**2.138.000**
Summe	**9.719.000**	**12.859.000**
Verfügbare Mittel		
Abschreibungen (inkl. AfA Strabag 371 T€ im Plan 2023)	201.000	542.000
Aus 10 % Überzahlung Vorjahr	114.000	10.000
Aus Eigenmitteln (Eigenkapital)	101.000	0
Belgisches Viertel - vom Projekt- und Festgeldkonto	1.000.000	2.793.000
Wasserfuhr I - vom Projektkonto	2.000	371.000
Wasserfuhr II - Kreditermächtigung	6.000.000	6.000.000
Strabag - Zwischenfinanzierung / Finanzierung ab 2023 / Verkaufserlöse	760.000	1.257.000
Finanzmittelbedarf	**1.541.000**	**1.886.000**
Summe	**9.719.000**	**12.859.000**

Entwurf Stellenplan 2023

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

	Plan 2022	IST 10_2022		Plan 2023
Geschäftsführerin	1	1	Geschäftsführerin	1
Sekretariat	1	1	Sekretariat	1
Wirtschaftsförderung	3	3	Wirtschaftsförderung	3
Tourismus	4,44	4,44	Tourismus*	4,69
Veranstaltungen	2	2	Veranstaltungen	2
Stadthalle und Gastronomie	9,50	7,90	Stadthalle und Gastronomie**	8,90
Gesamt Angestellte und Beamte	**20,9**	**19,3**	**Gesamt Angestellte und Beamte**	**20,6**
Auszubildende Tourismus, Va.	1	1	Auszubildende Tourismus, Va.	1
Auszubildende Stadthalle	2	2	Auszubildende Stadthalle	2
Auszubildende Gastronomie	0	0	Auszubildende Gastronomie	0
Gesamt Auszubildende	**3**	**3**	**Gesamt Auszubildende**	**3**

* inkl. Stelle für Nachfolger/in von Frau Moessing ab 01.10.23 zur Einarbeitung

** inkl. 1/2 Stelle Meister Va. Technik sowie 2. Technikstelle befristet, inkl. 1,5 Stellen Va.service

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes zum 31. Dezember 2021

Kommunale Betriebe Soest (KBS)
Anstalt öffentlichen Rechts

Ausfertigung Nr.: «Zahl»

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3706

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB

I. Jahresabschluss 2021
A. Bilanz zum 31. Dezember 2021

	Anhang	**31.12.2021** Euro	31.12.2020 Euro
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN:	1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**111.354**	**35.528**
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden		6.745.253	6.305.355
2. Sonderbauwerke		9.011.777	9.256.494
3. Haltungen		51.102.846	51.515.307
4. Schächte		9.937.500	10.174.590
5. Technische Anlagen und Maschinen / Fuhrpark		2.016.291	2.145.920
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		229.141	220.544
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.940.081	3.048.270
		84.982.888	**82.666.480**
III. Finanzanlagen:			
1. Beteiligungen		750	750
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		728.932	726.782
		729.682	**727.532**
		85.823.924	**83.429.539**
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte:	2)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		**369.928**	**201.150**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.391.442	1.646.781
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		17.447.395	16.260.929
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)		*(3.241.445)*	*(3.229.520)*
3. Sonstige Vermögensgegenstände		31.362	161.500
		19.870.198	**18.069.210**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**482.921**	**326.864**
		20.723.047	**18.597.224**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**22.771**	**24.364**
		106.569.743	**102.051.127**

A. Bilanz zum 31. Dezember 2021

		31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL:	4)		
I. Stammkapital		7.000.000	7.000.000
II. Rücklagen		10.984.494	10.984.494
III. Gewinnvortrag		5.174.074	4.263.531
IV. Jahresüberschuss		2.078.655	2.410.542
		25.237.223	**24.658.567**
B. SONDERPOSTEN:	5)		
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		971.484	1.016.652
2. Sonderposten aus verrechneter Abwasserabgabe		823.582	879.918
		1.795.066	**1.896.570**
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	6)	**10.657.711**	**8.959.200**
D. RÜCKSTELLUNGEN:	7)		
1. Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen		12.535.647	12.561.149
2. Sonstige Rückstellungen		886.502	964.418
		13.422.149	**13.525.567**
E. VERBINDLICHKEITEN:	8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		24.083.621	22.164.267
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.437.981)*	*(1.174.108)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.899.167	1.302.179
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.899.167)*	*(1.302.179)*
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.107.687	15.852.969
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(1.080.416)*	*(1.096.004)*
4. Sonstige Verbindlichkeiten		4.041.942	3.532.379
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)		*(2.137.851)*	*(1.637.073)*
(davon aus Steuern)		*(42.692)*	*(5.451)*
		45.132.417	**42.851.794**
F. RECHUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9)	**10.325.177**	**10.159.429**
		106.569.743	**102.051.127**

B. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

			2021 Euro	2020 Euro
1.	Umsatzerlöse	1)	28.120.667	29.035.199
2.	Bestandsveränderungen		138.714	-4.062
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		49.058	91.041
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2)	1.429.406	1.117.360
5.	Materialaufwand	3)	11.087.359	11.385.935
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.212.573	1.241.218
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		9.785.847	9.925.726
	c) Abwasserabgabe		88.939	218.991
6.	Personalaufwand	4)	9.011.634	8.752.969
	a) Löhne und Gehälter		6.684.662	6.285.047
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.326.972	2.467.922
	(davon für Altersversorgung)		*(531.838)*	*(501.693)*
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.668.229	3.572.253
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5)	1.693.085	1.723.387
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6)	235.199	244.739
	(davon Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen)		*(548)*	*(2.390)*
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	15.009
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7)	2.415.735	2.605.732
	(davon Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen)		*(996.656)*	*(1.104.336)*
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
13.	**Ergebnis nach Steuern**		**2.097.002**	**2.428.992**
14.	Sonstige Steuern		18.347	18.449
15.	**Jahresüberschuss**		**2.078.655**	**2.410.542**

III. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

A. Allgemeines

Der Rat der Stadt Soest hat in seiner Sitzung vom 29. November 2006 die Errichtung der Kommunale Betriebe Soest AöR mit den Aufgabenbereichen des Abwasserwerkes, des Kommunalbetriebes sowie des Friedhofwesens beschlossen. Die Errichtung erfolgte daraufhin mit Wirkung zum 01.01.2007. Die Gründung der KBS als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) wurde durch das Ziel geleitet, die betrieblich geprägten Bereiche zu bündeln und mit größtmöglicher unternehmerischer Flexibilität durch rechtliche Verselbständigung als Kommunalunternehmen – ähnlich einer Eigengesellschaft als GmbH – zu leiten, ohne dass die Stadt dabei maßgebliche Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten verliert. Dabei stand und steht insbesondere die Entlastung des städtischen Haushaltes durch die verbesserte Nutzung vorhandener Ressourcen im Vordergrund.

Am 28.11.2007 beschloss der Rat die Erweiterung der KBS zum 01.01.2008 durch die Übertragung der städtischen Abteilung Straßen, Gewässer, Grün. Aufgrund des Erlasses des nordrhein-westfälischen Innenministeriums vom 03.06.2004 erfolgte allerdings keine Übertragung des städtischen Straßenvermögens auf die KBS.

Ab dem 01.01.2008 ist die KBS satzungsgemäß für folgende Aufgaben zuständig, die ihr zur Wahrnehmung in eigenem Namen und eigener Verantwortung übertragen worden sind:

- Abwasserbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest mit Ausnahme der Pflicht zur Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes,
- Abfallbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest,
- Betrieb eines Wertstoffhofes,
- Betrieb einer Kompostierungsanlage,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Friedhofs- und Bestattungswesen,
- Betrieb einer Werkstatt für eigene und städtische Fahrzeuge,
- Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung gemäß § 91 des Landeswassergesetzes,
- Durchführung von Straßenbau- und Unterhaltungsmaßnahmen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen;
- Durchführung von Bau und Unterhaltung der städtischen Grünflächen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen,
- Planung, Ausführung und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung.

Weiterhin ist die KBS satzungsgemäß für die zur Erfüllung übertragenen, jedoch bei der Stadt Soest verbliebenen Aufgaben zuständig:

- Vorbereitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes,
- Einziehung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen im Namen und auf Rechnung der Stadt sowie die Vorbereitung von Erschließungsverträgen.

Da das städtische Immobilienvermögen nicht auf die KBS übertragen werden konnte, wurden zum 01.01.2009 die Aufgaben des Immobilienmanagements einschließlich des zugehörigen Vermögens von der Stadt Soest in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)“ übertragen und die KBS mit der Betriebsführung beauftragt. Damit wurde ermöglicht, dass trotz der zwei getrennten **Rechtspersönlichkeiten** die gewünschte Bündelung der betrieblich geprägten Aufgaben unter dem Dach der KBS erfolgen kann, ohne Zuständigkeit und Vermögen aus der städtischen Verantwortung zu entlassen. Die KBS hat damit seit dem 01.01.2009 ihr Betätigungsfeld mit der Verantwortlichkeit für das städtische Immobilienvermögen maßgeblich erweitert.

Die Durchführung der Betriebsführung erfolgt durch die ehemaligen Mitarbeiter der städtischen Abteilung „Zentrale Gebäudewirtschaft“, die zum 01.01.2009 auf die KBS übergeleitet worden sind. Die KBS hat auf Grundlage des am 12.12.2008 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages ab dem 01.01.2009 die Organisation und die Wahrnehmung der durch Betriebssatzung übertragenen Aufgaben der Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) übernommen. Hierzu zählen insbesondere:

- Neubau, Umbau, Ausbau und Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
- Abwicklung von Grundstücksgeschäften/Vertragswesen
- An- und Vermietung von Gebäuden/Gebäudeteilen und Grundstücken
- Energiemanagement für städtische Gebäude
- Gebäudereinigung
- Sachversicherung
- Baufachliche Beratung der Stadtverwaltung für den Gebäudebereich

Die KBS kann weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit den zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragenen Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest übernehmen.

Zur Aufgabenerfüllung organisiert sich die KBS in folgenden Bereichen bzw. Sparten:

- Bereich Kommunalbetrieb
    - Sparte Bauhof und Fuhrpark (mit Verwaltung)
    - Sparte Abfallwirtschaft
    - Sparte Stadtreinigung, Straßenreinigung und Winterdienst
    - Sparte Friedhofswesen

- Bereich Straßen, Gewässer und Grün
  - Sparte Verkehrsflächen und –anlagen
  - Sparte Gewässer und Grün
- Sparte Immobilienmanagement (ZGW)
- Sparte Abwasserwerk (Betriebsführung durch die Stadtwerke Soest GmbH)

Die Sparte „Abwasserwerk“ wird auf Basis eines Betriebsführungsvertrages vom 29. Oktober 2007 zwischen der KBS und der Stadtwerke Soest GmbH von den Stadtwerken geführt.

B. Geschäftsverlauf und Unternehmenslage

1. Geschäftsverlauf

Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung hat die KBS ihren Beitrag zur Vermeidung einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin geleistet und die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss um 1.234 TEUR deutlich unterschritten. Die KBS leistete als Haushaltsbeitrag die geplante Ausschüttung an die Stadt Soest i.H.v. 1.500 TEUR.

In 2021 wurden neben dem laufenden Geschäftsbetrieb zahlreiche Maßnahmen und Projekte erfolgreich umgesetzt bzw. eingeleitet, die im Zusammenhang mit der satzungsmäßigen Aufgabenerfüllung stehen oder dem fortlaufenden Konsolidierungs- und Optimierungsprozess dienen.

Im Friedhofsbereich sind Anpassungen an sich verändernde gesellschaftliche Entwicklungen vorzunehmen. Der demographische Wandel, die steigende Mobilität und Veränderungen in der Bestattungskultur wirken sich zunehmend aus. Als Alternative zur Friedhofsbestattung entstehen verstärkt Bestattungswälder. Der Trend zur pflegearmen und zur pflegefreien Grabstätte setzt sich fort. Er ist mit einem Anstieg der Urnenbestattungen und damit auch des geringer werdenden Flächenbedarfs für die eigentliche Grabstätte verbunden. Betrug der Urnenanteil 2014 bereits 60%, so stieg er bis 2021 auf 73%. Im Jahr 2013 wurde die Einführung neuer Bestattungsformen beschlossen. Daraufhin wurden bis 2015 drei neue pflegefreie Bestattungsmöglichkeiten eingeführt. In 2016 kam die Bestattung im Kolumbarium hinzu und insgesamt haben die nun vier eingeführten Bestattungsformen einen Anteil von 34%.

Der Bereich „Straßen, Gewässer und Grün“ begleitete wieder umfassende Planungs- und Tiefbaumaßnahmen zur städtischen Infrastruktur.

Daneben wurde im Rahmen der energetischen Sanierung und zur weiteren Kosteneffizienz der Ausbau bzw. Umbau der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik auch in diesem Jahr weiter fortgeführt.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Kanalbau- und Sanierungsmaßnahmen ergeben sich aus Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Soest, das in 2020 für den Zeitraum 2020 - 2025 fortgeschrieben wurde, den geplanten städtischen Erschließungsmaßnahmen und aus der Abstimmung der Straßenbaumaßnahmen des Straßenbaulastträgers.

In 2021 wurden Investitionen/Zugänge von rd. 6.060 Mio. EUR erfasst.
Die Sparte Abwasser führte im Berichtsjahr die Erschließung des 1. Abschnitts des neuen Baugebiets „Soester-Norden“ zwischen Oestinghauser Landstraße und Weslarner Weg fort. Hier wird das Kanalnetz um ein Trennsystem mit Regenrückhaltebecken, einer Schmutzwasserpumpstation und einer Schmutzwasserdruckrohrleitung erweitert, die Erschließungsmaßnahme wird in 2022 fertiggestellt werden. Zudem startete die Erschließung weiterer 135 Baugrundstücke des 2. Bauabschnitts des Baugebiets (Ostteil), die ebenfalls in 2022 abgeschlossen sein wird.
Außerdem wurde die Kanalbaumaßnahme der hydraulischen Sanierung/Erweiterung der Mischwasserkanalisation im Bereich des Grandweger Tores fortgeführt.
Die KBS erschloss des Weiteren ein Neubaugebiet „westlich des Friedhofs“ in Ampen durch Bau eines Trennsystems.
Im Ortsteil Ampen wurden in zahlreichen Straßen die dortigen Mischwasserkanäle im geschlossenen Linerverfahren saniert, um den Fremdwassereintrag in die Kanalisation weiter zu reduzieren. Die Sanierungsmaßnahme wurde in 2021 begonnen und wird in 2022 fertiggestellt. Zudem wurde die Sanierung des Regenwasserkanals im Westenhellweg, Elfser Weg und Hiddingser Weg im Linerverfahren (0,5 km) durchgeführt.
Außerdem wurde in 2021 in der Ulrich-Jakobi-Walstraße ein neuer Regenwasserkanal verlegt.
Die Umstrukturierungen und abwassertechnischen Erschließungen der Flächen „ehem. Coca-Cola-Gelände/Cusanusweg“, „Rennekamp/Merkurweg“ und „ehem. Zuckerfabrik/

Hammer Landstraße“ wurden durch die jeweiligen Erschließungsträger fertiggestellt und an die KBS übereignet.

Die übrigen rd. 812 TEUR haben die anderen Sparten der KBS investiert. Ein Großteil davon in technische Anlagen und Maschinen / Fuhrpark und die Sanierung des Bauhofs.

Das Immobilienmanagement hat im Jahr 2021 Baumaßnahmen und Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 7.448 TEUR im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die ZGW umgesetzt.

Tätigkeitsschwerpunkte in 2021 bildeten die Umsetzung des 7. Bauabschnitts für die im Jahr 2015 in Betrieb gegangene Sekundarschule - Standort „Troyesweg 4, die strukturierte Gebäudeverkabelung im Rahmen des Medienentwicklungsplan am Aldegrever- und Archigymnasium, die Fertigstellung der Pausenhalle am Archigymnasium und die Inbetriebnahme der im Soester Norden errichteten Petrus-KiTa.

Bei den Nicht-Schulgebäuden ist für 2021 insbesondere der Abschluss des Umbaus der „Kanaal-van-Wessem-Kaserne“ am Hiddingser Weg vom Kasernengebäude in eine „Zentrale Unter-bringungseinrichtung für Flüchtlinge“ zu nennen. Der Baustart wurde am 04.10.2017 vollzogen. Auf knapp 12.500 m² Nutzfläche entstand eine Zentrale Unter-bringungseinrichtung (ZUE) des Landes NRW in den bestehenden Gebäuden. Im Rahmen eines mit dem Land NRW vereinbarten Herrichtungsvertrages agiert die ZGW im Auftrag der Stadt Soest im „Namen und auf Rechnung“ des Landes NRW, so dass der ZGW Wirtschaftsplan mit Ausnahme der beauftragten juristischen Begleitung und der unvorhergesehenen starken Bindung eigener Personalressourcen von diesem Projekt nicht tangiert wurde. Weitere größere Maßnahmen wurden u. a. an den Liegenschaften der Feuerwehrstandorte im Stadtgebiet, des neuen Stadtteilhauses, der Wallmauern, Sanierung des historischen Rathauses durchgeführt.

Die Pandemie hat insbesondere über die Entwicklung von Hygienekonzepten (Lüftung von Innenräumen etc.) sowohl auf der baulichen als auch der technischen und organisatorischen Seite erhebliche Arbeitszeiten gebunden.

2. Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt die KBS mit einem positiven Jahresergebnis i.H.v. 2.079 (i.V. 2.411) TEUR. Den wesentlichen Beitrag zum Jahresüberschuss liefert hier die Sparte Abwasser mit einem Ergebnis i.H.v. 2.127 (i.V. 2.451) TEUR. Die Sparte Abfallwirtschaft schließt mit einem negativen Ergebnis i.H.v. -48 (i.V. -40) TEUR. Die weiteren Sparten

erhielten einen ergebnisausgleichenden Zuschuss der Stadt Soest i.H.v. insgesamt 7.472 (i.V. 7.822) TEUR.

Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondieren Erstattungsansprüche bzw. -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW führte per Saldo zu einem Ertrag i.H.v. 18 TEUR, im Vergleich zu 1.392 TEUR Aufwand im Vorjahr. Der

Wechsel einer Beamtin zur Stadt und die damit verbundene Auflösung von Rückstellungen und Erstattungsverpflichtungen kompensierte die Zuführungs- und Zinsaufwendungen.

Gewinn- und Verlustrechnung [1)] der Kommuale Betiebe Soest AöR	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	28.121	29.035
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.617	1.204
Materialaufwand	-11.087	-11.386
Personalaufwand	-9.012	-8.753
Abschreibungen	-3.668	-3.572
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-2.181	-2.361
Übrige Aufwendungen	-1.711	-1.756
Jahresergebnis	**2.079**	**2.411**

1) Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden hier für Zwecke der Übersichtlichkeit zusammengefasst.

Die **Umsatzerlöse** liegen im Wirtschaftsjahr mit insgesamt 28.121 TEUR um 3,1 % (914 TEUR) unter Vorjahresniveau (29.035 TEUR). In den Umsatzerlösen sind neben den Einnahmen aus Gebühren auch sonstige Umsätze mit Dritten und mit der Stadt Soest enthalten. Bei den Umsätzen mit der Stadt Soest handelt es sich insbesondere um Erstattungen im Rahmen von Kontrakten (Einzelvereinbarungen) und dem weiterberechneten Zuschussbedarf. Die Umsätze mit der Stadt Soest stehen in Bezug zur Entwicklung der Aufwendungen der KBS, die nicht über Gebühren refinanziert werden.

Die Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Kategorien wird in der folgenden Übersicht dargestellt.

Umsatz je Kategorie	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatz aus		
Zuschussabrechnung gegenüber der Stadt Soest	7.472	7.822
Kontraktabrechnungen des Kommunalbetriebes mit der Stadt Soest	1.566	1.230
Kontraktabrechnungen des Kommunalbetriebes mit der ZGW	298	407
Geschäftsbesorgung gegenüber der ZGW	832	1.248
Gebühren und sonstige Umsätze	17.953	18.328
Summe der Umsätze	**28.121**	**29.035**

Die Umsätze aus Kontrakten mit der Stadt Soest beinhalten Leistungen, die der Kommunalbetrieb für den konsumtiven Bereich der Stadt durchführt. Diese Leistungen

werden direkt den einzelnen städtischen Produkten in Rechnung gestellt und dort auch verbucht. Hierzu gehören z. B. Aufwendungen für Spielplätze, Sportstätten und Veranstaltungen. Zusätzlich leistet die KBS im Rahmen der Kontrakte auch für investive Maßnahmen der Stadt Soest. Diese belasten den jeweiligen städtischen Haushalt nur anteilig über die Abschreibungen, da sie aktiviert werden.

Neben den Kontrakten mit den städtischen Abteilungen bestehen auch Kontrakte mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ (ZGW). Diese umfassen ebenfalls Leistungen des Kommunalbetriebes für den investiven und den konsumtiven Bereich der ZGW sowie Planungsleistungen des Immobilienmanagements im Zusammenhang mit Investitionen in den Gebäudebestand (Schulen, Verwaltungsgebäude, Museen usw.). Darüber hinaus erzielt die KBS einen Umsatz aus der Geschäftsbesorgung gegenüber der ZGW i.H.v. 694 (i.V.1.119) TEUR.

Für Leistungen der KBS, die nicht als Umsätze mit Dritten (v.a. Gebühren) oder über Kontrakte abgerechnet werden, wie die Durchführung der Straßenreinigung, die Betreuung der öffentlichen Toilettenanlagen, die Pflege des öffentlichen Grüns und der Gewässer, die Parkhaus- und Parkflächenbewirtschaftung und die Unterhaltung der Verkehrsflächen und -anlagen (einschließlich Straßenbeleuchtung), erfolgt eine Zuschussabrechnung gegenüber der Stadt.
Bezogen auf die Sparten teilen sich die Umsätze wie folgt auf:

Umsatz je Sparte	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatz je Sparte		
Bauhof und Fuhrpark (inkl. Verwaltung der KBS)	1.503	1.371
Abfallwirtschaft	4.617	4.813
Stadt-/ Straßenreinigung und Winterdienst	1.107	883
Friedhofswesen	1.118	1.231
Gewässer und Grün	767	864
Verkehrsflächen- und Anlagen	5.690	6.031
Immobilenmanagement (Geschäftsbesorgung für die ZGW)	886	1.257
Abwasser	12.432	12.585
Summe der Umsätze	**28.121**	**29.035**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** inklusive aktivierter Eigenleistungen und Bestandsveränderungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 1.204 TEUR um 413 TEUR auf 1.617 TEUR. Mit 1.003 TEUR entfällt der größte Anteil dabei auf die Auflösung von Rückstellungen, gefolgt von der Erstattung von Personalkosten durch die Stadt i.H.v. 99 TEUR und der Auflösung des Investitionssonderpostens von 127 TEUR.

Der **Materialaufwand** i.H.v. 11.087 TEUR reduziert sich um 299 TEUR gegenüber dem Vorjahr (11.386 TEUR). Diese Veränderung ist auf insbesondere auf gesunkene Abwasserabgaben, aber auch Reduzierungen im Bereich Materialverbrauch und Dienstleistungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 259 TEUR (+3,0%) von 8.753 TEUR auf 9.012 TEUR gestiegen. Diese Erhöhung betrifft mit 383 TEUR vor allem den Anstieg der Bruttogehälter. Diese resultieren hauptsächlich aus der durchschnittlichen Tariferhöhung des TVöD (+1,40 % ab dem 01.04.2021), der Erhöhung der Beamtenbesoldung (1,4% ab dem 01.01.2021) sowie einer im Jahresdurchschnitt um rund 3 Mitarbeiter höheren Stellenbesetzung. Die Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersvorsorge reduzieren sich deutlich um 141 TEUR. Dies begründet sich maßgeblich mit der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung.

Gegenüber dem Vorjahr verringern sich die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (saldiert um die Zinserträge)** von 2.361 TEUR um 180 TEUR auf 2.181 TEUR. Insbesondere die Zinseffekte aus der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondierenden Erstattungsansprüche und -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW belasten hier das Zinsergebnis mit 767 (i.V. 860) TEUR.

Die **übrigen Aufwendungen** i.H.v. 1.711 TEUR sanken um 45 TEUR gegenüber 1.756 TEUR im Vorjahr. Die Abweichung setzt sich aus diversen Einzelpositionen zusammen, u.a. der Reduzierung der Bauinstandhaltung für Gebäude, öffentliche Bekanntmachungen, periodenfremde Aufwendungen und Abschreibung auf Finanzanlagen.

Zuschussentwicklung

Der jährliche Zuschuss der Stadt Soest ist ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Ergebnisentwicklung der KBS. Der städtische Zuschuss deckt bei der KBS verbleibende Aufwendungen für Aufgaben ab, die ihr von der Stadt per Satzung übertragen wurden und keinem positiv abschließenden Gebührenhaushalt zuzurechnen sind. Zu diesen Aufgaben zählen unter anderem die Durchführung der Straßenreinigung, die Pflege des öffentlichen

Grüns und der Gewässer, die Parkhaus- und Parkflächenbewirtschaftung und die Unterhaltung der Verkehrsflächen und -anlagen (einschließlich Straßenbeleuchtung).

Der städtische Zuschuss orientiert sich damit an den Ergebnissen der Sparten vor Bezuschussung, soweit sie negativ ausfallen. Damit ergibt sich die folgende Zuschussabrechnung.

Zuschussabrechnung mit der Stadt Soest	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Sparten mit Zuschussbedarf		
Stadt-/ Straßenreinigung und Winterdienst	1.107	883
Friedhofswesen	313	447
Gewässer und Grün	765	864
Verkehrsflächen und -anlagen	5.164	5.483
Parkhäuser	123	145
Summe Zuschussbedarf (negative Spartenergebnisse)	**7.472**	**7.822**

Ein Ziel der KBS ist es wirtschaftlich zu handeln und die geplanten Kosten nicht zu überschreiten bzw. Einsparungen zu realisieren. Dadurch wird ein Beitrag für die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Trägerkörperschaft der KBS geleistet. Entsprechend spiegelt der folgende Abgleich mit dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Leistungsaustausch (inklusive Zuschuss) zwischen KBS und Stadt ein wichtiges Bild zur Ertragslage wieder.

Leistungsaustausch KBS - Stadt (PLAN / IST) [ohne die Sparte Abwasser]	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
PLAN		
Originär geplanter Zuschussbedarf	**9.206**	**8.543**
Kürzung um Vorabausschüttung	-500	-600
Summe, optimierter Zuschussbedarf	**8.706**	**7.943**
Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (konsumtiv)	1.161	1.059
Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (investiv)	300	305
Summe, Abrechnungsvolumen der KBS ggü. der Stadt	**10.167**	**9.307**
IST		
Zuschuss abgerechnet ggü. der Stadt	**7.472**	**7.822**
Abgerechnete Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (konsumtiv)	1.051	855
Abgerechnete Kontraktleistungen des Kommunalbetriebes ggü. der Stadt (investiv)	515	375
Summe, Abrechnungsvolumen der KBS ggü. der Stadt	**9.038**	**9.052**

Den originär geplanten Zuschussbedarf i.H.v. 9.206 TEUR konnte die KBS um 1.734 TEUR unterschreiten. Bezüglich des um eine Vorabausschüttung im PLAN reduzierten Zuschussbedarfs i.H.v. 8.706 TEUR konnte im IST noch eine Einsparung von 1.234 TEUR realisiert werden.

3. Bericht zu den einzelnen Sparten

Bauhof und Fuhrpark (inklusive Verwaltung)

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Bauhof und Fuhrpark, inkl. kfm. Verwaltung	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	1.503	1.371
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.196	263
Materialaufwand	-1.070	-1.075
Personalaufwand	-6.088	-5.696
Abschreibungen	-642	-581
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-222	-319
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-887	-820
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**-6.210**	**-6.857**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	6.210	6.857
Spartenergebnis	**0**	**0**

Dem Bereich Bauhof und Fuhrpark ist abrechnungstechnisch die Verwaltung der KBS sowie die Meistereien Straßenunterhaltung, Grünunterhaltung und Stadtreinigung zugeordnet. Gemäß den für die anderen Sparten des Bereiches Kommunalbetrieb geleisteten Stunden werden die Kosten der Sparte Bauhof und Fuhrpark an diese Sparten innerbetrieblich verrechnet. Daher weist diese Sparte nach Verrechnung wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Die Umsätze beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus Kontraktabrechnungen mit der Stadt Soest i.H.v. 1.144 (i.V. 929) TEUR und mit der Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest i.H.v. 306 (i.V.409) TEUR.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 933 TEUR ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen (986 TEUR) zurückzuführen, denen u.a. geringere Erträge aus aktivierten Eigenleistungen gegenüberstehen.

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegt in den Zinseffekten aus der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondierenden

Erstattungsansprüche und -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW begründet, die hier das Zinsergebnis mit 79 (i.V. 319) TEUR belasten.

Die übrigen Aufwendungen verzeichnen einen Anstieg um 87 TEUR, u.a. begründet durch Erhöhungen der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt (29 TEUR) und höhere Mieten und Leasingraten (27 TEUR).

Abfallwirtschaft (inklusive Duales System)

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Abfallwirtschaft	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	4.618	4.814
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	58	93
Materialaufwand	-2.303	-2.344
Personalaufwand	-301	-306
Abschreibungen	-23	-22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-21	-21
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-83	-123
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**1.945**	**2.091**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-1.993	-2.131
Spartenergebnis	**-48**	**-40**

Das Spartenergebnis der Abfallwirtschaft beträgt insgesamt -48 (i.V. -40) TEUR. Von diesem Ergebnis entfallen +15 (i.V. -57) TEUR auf die Abfallbeseitigung, +7 (i.V. +8) TEUR auf den Wertstoffhof und -70 (i.V. +9) TEUR auf das Geschäftsfeld Duales System.

Zu den Aufgaben der Sparte Abfallwirtschaft gehören insbesondere die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, das Satzungswesen, die Gebührenveranlagungen (Abfallbeseitigung und Wertstoffhof), die Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen, die Abfallberatung und die Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin zählen Planung, Bau und Betrieb abfalltechnischer Anlagen (zurzeit Wertstoffhof Doyenweg) zum Aufgabenbereich sowie die Erarbeitung von Vorgaben zur Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, Weihnachtsbäume), zur Beseitigung wilder Deponien, zur Entleerung der Straßenpapierkörbe und zum Abfallbehältermanagement.

Die Aufgabe „Einsammlung der Gelben Säcke“ wird seit 2008 nicht mehr durch die KBS erbracht. Im Rahmen des Dualen Systems erfolgen noch die Leistungen Reinigung der

Containerstandorte, anteilige Altpapiersammlung und anteilige Öffentlichkeitsarbeit für das Duale System Deutschland im Rahmen des jährlichen Abfallkalenders.

Die Entwicklung der zu entsorgenden Mengen an Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung, Restmüll und Abfällen der Straßenreinigung stellt sich wie folgt dar:

Abfallmengen	**2021**		Vorjahr	
	Tt	kg/E/a	Tt	kg/E/a
Hausmüll Gesamt	**23.671**	**477**	**23.628**	**476**
Abfälle zur Verwertung (Wertstoffe)	14.614	295	14.524	293
Abfälle zur Beseitigung (Restmüll, Sperrmüll, wilde Müllablagerungen)	8.516	171	8.618	174
Gefährliche Abfälle	67	1	73	1
Abfall aus der Straßenreinigung	474	10	413	8

Die Gebührennachkalkulation für 2021 ergab im Bereich der Abfallbeseitigung eine Kostenüberdeckung i.H.v. 412 TEUR. Aus der Kostenüberdeckung des Jahres 2018 wurden 157 TEUR dem Gebührenzahler zurückgegeben. Die Kostenüberdeckung 2021 wird in der Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre berücksichtigt. Der aktuelle Kostenüberdeckungsvortrag liegt damit bei 814 (i.V. 559) TEUR.

Straßenreinigung, Stadtreinigung und Winterdienst

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Straßen-, Stadtreinigung und Winterdienst	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	1.107	882
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	4
Materialaufwand	-91	-57
Personalaufwand	-52	-41
Abschreibungen	-16	-18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-17	-16
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-11	-11
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**920**	**743**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-920	-743
Spartenergebnis	**0**	**0**

Der Umsatz besteht aus dem städtischen Zuschuss zum Kostenausgleich.

Die jährlich unterschiedlich ausfallende Intensität des Winters führt zu stark schwankenden Arbeitsauslastungen. Gegenüber dem Vorjahr sind in 2021 deutlich mehr Winterdiensteinsätze zu verzeichnen gewesen. Im Mehrjahresvergleich entwickelte sich der Winterdiensteinsatz wie folgt:

Winterdiensteinsatz des Kommunalbetriebes in den Wirtschaftsjahren	Stunden
2021	5.145
2020	386
2019	1.115

Aufgrund der Aufhebung der Satzung zur Erhebung von Straßenreinigungsgebühren werden seit 2006 keine Gebühren mehr in diesem Bereich erhoben. Die kommunale Straßenreinigung erfolgt seitdem nach den Vorgaben des auf der Satzung vom 01.04.2006 basierenden Straßenreinigungskonzeptes, welches mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 14.11.2007 geändert wurde.

Friedhofswesen

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Friehofswesen	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	1.119	1.232
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	48	8
Materialaufwand	-103	-121
Personalaufwand	-155	-130
Abschreibungen	-109	-98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-19	-18
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-144	-136
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**637**	**737**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-637	-737
Spartenergebnis	**0**	**0**

Das Spartenergebnis des Friedhofwesens enthält einen Umsatz aus städtischer Bezuschussung i.H.v. 313 (i.V. 447) TEUR. Der Osthofenfriedhof gilt mit seinen rund 198.000 m² als grüne Oase inmitten der Stadt Soest. Er verfügt über einen sehr alten und wertvollen Baumbestand und ist deshalb nicht nur ein Ort der Erinnerung und Besinnung, sondern auch der Erholung. Aufgrund der Anlagenstruktur des Friedhofs sowie des besonders pflegeintensiven Baumbestandes fallen hier auch entsprechend kostenintensive Pflegemaßnahmen an. Der Zuschuss gleicht die Kosten aus, die durch die Naherholungsfunktion der parkähnlichen Flächen als Beitrag zum öffentlichen Grün begründet ist. Der Anteil der Aufwendungen außerhalb des Gebührenhaushaltes für den Anteil am städtischen Grün wird mit 40% angesetzt. Weiterhin werden in dieser Sparte die Kosten für den Jüdischen Friedhof, die Kriegsgräber, Vermächtnisse usw. abgebildet, die nicht in die Gebührenrechnung eingehen. Hier erfolgt ein Ausgleich ebenfalls über den städtischen Zuschuss.

Die KBS ist seit dem 01.01.2007 Träger der 10 Friedhöfe in der Stadt Soest. Mit betreut wird der Jüdische Friedhof, der im Eigentum der jüdischen Kultusgemeinde steht. Hauptfriedhof ist der Osthofenfriedhof, auf dem sich eine Trauerhalle und das Friedhofsbüro befinden. Vom Friedhofsbüro werden auch die Bestattungen auf den 9 Ortsteilfriedhöfen abgewickelt.

Die Gesamtfläche aller Friedhöfe beträgt rund 240.000 m² (inklusive Frei- bzw. Vorratsflächen).

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 445 Bestattungen (i.V.482) auf den Friedhöfen statt. Es werden zunehmend pflegearme oder pflegefreie Bestattungsformen für Urnen nachgefragt. Der Anteil der Urnen- und Baumbestattungen betrug 73,7 % (i.V. 71,4,6%).

Die Gebührennachkalkulation ergab für 2021 per Saldo eine Kostenüberdeckung i.H.v. 41 TEUR. Aus der Kostenüberdeckung der Jahre 2018 und 2019 wurden 6 TEUR dem Gebührenzahler zurückgegeben. Die Kostenüberdeckung 2021 wird in der Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre berücksichtigt. Der aktuelle Kostenüberdeckungsvortrag liegt damit bei 123 (i.V. 88) TEUR.

Verkehrsflächen und –anlagen

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Verkehrsflächen und -anlagen	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	5.690	6.031
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	37	93
Materialaufwand	-1.305	-1.426
Personalaufwand	-1.482	-1.702
Abschreibungen	-1	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-442	-421
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-330	-371
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**2.167**	**2.203**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-2.167	-2.203
Spartenergebnis	**0**	**0**

Die Umsatzerlöse der Sparte Verkehrsflächen und -anlagen beinhalten einen städtischen Zuschuss i.H.v. 5.287 (i.V. 5.629) TEUR.

Der Materialaufwand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 121 TEUR auf 1.305 TEUR. Davon entfallen 62 TEUR auf die Energieaufwendungen, 14 TEUR auf Materialaufwand, 17 TEUR auf die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Reduzierung beim Personalaufwand um 220 TEUR saldiert sich aus den Aufwandsreduzierungen der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie der korrespondier-

enden Erstattungsansprüche und -verpflichtungen nach § 100 LBeamtVG NRW (426 TEUR) und Aufwandserhöhungen bei den Löhnen & Gehältern durch Veränderungen im Personalstamm, der Veränderung der Altersteilzeit-Rückstellung etc. (206 TEUR).

Die Stadt Soest ist Eigentümer und Straßenbaulastträger der kommunalen Straßen, Wege und Plätze in ihrem Hoheits- bzw. Stadtgebiet. Die Aufgaben zur Planung, zum Bau, zur Unterhaltung und zur Verwaltung der städtischen Infrastruktur wurden ab dem 01.01.2008 auf die KBS übertragen. Die KBS übernimmt diese Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest in dieser Sparte. Die bilanzielle Darstellung des Infrastrukturvermögens, der Investitionen, Abschreibungen und Sonderposten erfolgt im Haushalt der Stadt Soest. Aufwendungen für die Unterhaltung des städtischen Infrastrukturvermögens (inklusive Straßenbeleuchtung) gehen zu Lasten der KBS und werden in dieser Sparte dargestellt und entsprechend von der Stadt durch einen Zuschuss ausgeglichen.

Gewässer und Grün

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Gewässer und Grün	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	767	864
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	15
Materialaufwand	-148	-116
Personalaufwand	-90	-79
Abschreibungen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-1	-3
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-13	-16
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**515**	**665**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	-515	-665
Spartenergebnis	**0**	**0**

Die Umsatzerlöse der Sparte Gewässer und Grün beinhalten einen Umsatz aus städtischer Bezuschussung i.H.v. 765 (i.V. 864) TEUR.

Der Zuschuss-Rückgang i.H.v. 99 TEUR wird maßgeblich durch die interne Leistungsverrechnung (Senkung um 150 TEUR) und die gegenläufige Erhöhung beim Materialaufwand (32 TEUR) beeinflusst.

Der Zuschuss deckt die Leistungen der Sparte ab, die gemäß Satzung für den städtischen Grün-, Landschafts- und Gewässerbereich erbracht werden. Die Leistungen umfassen die Durchführung von Bau und Unterhaltung der städtischen Grünflächen (inklusive Straßenbegleitgrün), einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu erfassenden Investitionen. In der Forstwirtschaft erfolgt die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen in Abstimmung mit der Forstbetriebsgemeinschaft Lippetal.

Der Gewässerbereich beinhaltet die Aufgaben zum Ausbau und zur Unterhaltung von Gewässern im Sinne des Wasserhaushaltgesetzes, wobei die Unterhaltung auf einer Gesamtlänge von ca. 450 km (inklusive Straßengräben) erfolgt. Darüber hinaus werden in dieser Sparte die Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten betreut und Grundlagen sowie Stellungnahmen zu Hochwasserschutz und Überschwemmungsgebieten im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes erarbeitet.

Immobilienmanagement

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Immobilenmanagement	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	886	1.257
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	15	15
Materialaufwand	-1	-1
Personalaufwand	-786	-744
Abschreibungen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-37	-48
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-98	-100
Spartenergebnis vor innerbetriebl. Leistungsverrechnung	**-21**	**379**
Ergebnis aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	21	-379
Spartenergebnis	**0**	**0**

Die Umsatzerlöse i.H.v. 886 (i.V. 1.257) TEUR beinhalten insbesondere Einnahmen aus der Leistungsabrechnung gemäß eines Geschäftsbesorgungsvertrages i.H.v. 694 (i.V. 1.119) TEUR und aus der Abrechnung einzelner, für die ZGW aktivierungsfähiger Leistungen i.H.v. 123 TEUR (i.V. 138) TEUR. Die hohe Reduzierung bei der Geschäftsbesorgung begründet sich maßgeblich mit den Effekten aus dem Wechsel einer Beamtin zur Stadt, die mit einem hohen Personalanteil dem Overhead der Abteilung Immobilienmanagement zugeordnet war, zu erkennen im Bereich der internen Leistungsverrechnung.

Das Immobilienmanagement umfasst die Leistungen im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung sowie klassische Leistungen der ehemals städtischen Liegenschaftsverwaltung im Bereich der unbebauten Grundstücke. Diese Bereiche wurden mit einem Großteil der städtischen Immobilien im Jahr 2009 von der Stadt Soest auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ (ZGW) übertragen. Mit der Betriebsführung wurde die KBS, welche für diese Aufgaben die erforderlichen Personalressourcen insbesondere in der Abteilung Immobilienmanagement vorhält, über einen Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt.

Aufgaben der Gebäudewirtschaft sind die Verwaltung und die Bewirtschaftung der bebauten Grundstücke, inklusive der darauf befindlichen Gebäude aus einer Hand. Der Aufwand für die Unterhaltung der bebauten Grundstücke und Gebäude sowie die Investitionen werden direkt in der Buchführung bzw. im Wirtschaftsplan der ZGW erfasst.

Abwasser

Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Abwasser	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	12.431	12.584
Sonstige betriebliche Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	263	712
Materialaufwand	-6.066	-6.246
Personalaufwand	-58	-54
Abschreibungen	-2.877	-2.851
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (saldiert um Zinserträge)	-1.422	-1.515
Übrige Aufwendungen (-) und Erträge	-145	-179
Spartenergebnis	**2.126**	**2.451**

Im Abwasserbereich konnte ein Spartenergebnis i.H.v. 2.126 (i.V. 2.451) TEUR erzielt werden. Rückgänge im Bereich Entwässerungsgebühren und Zuführungen zur Verbindlichkeit aus Gebührenüberdeckung wirken sich u.a. auf die Umsatzerlöse bzw. sonstigen betrieblichen Erträge aus, die im Vorjahr noch eine große Rückstellungsauflösung (598 TEUR) enthielten.

Nach der Gebührennachkalkulation 2021 ergibt sich im Bereich Abwasser das folgende Bild:

Gebührenbereich Abwasser	Kostenüberdeckung / Kostenunterdeckung (-)	
	2021	**Vortrag zum 31.12.2020** (kumuliert)
	TEUR	**TEUR**
Niederschlagswasser	143	-29
Schmutzwasser	303	533

Aus der Kostenüberdeckung der Jahre 2017-2019 wurden im Bereich Niederschlagswasser 357 TEUR, im Bereich Schmutzwasser 540 TEUR dem Gebührenzahler zurückgegeben. Die Kostenüberdeckungen (gesamt 446 TEUR) werden in den Gebührenkalkulationen 2022 – 2025 berücksichtigt.

4. Vermögenslage

Bilanz zur Darstellung der Vermögenslage der Kommunale Betriebe Soest AöR	**31.12.2021** TEUR	Vorjahr TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	89.065	86.659
Kurzfristige Vermögenswerte	17.022	15.065
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	483	327
Bilanzsumme	**106.570**	**102.051**
PASSIVA		
Eigenkapital	25.237	24.659
Langfristige Schulden, einschließlich Sonderposten	73.985	71.381
Kurzfristige Schulden	7.348	6.011
Bilanzsumme	**106.570**	**102.051**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 ist um 4.519 TEUR auf 106.570 (i.V. 102.051) TEUR gestiegen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 investierte die KBS insgesamt 6.060 (i.V. 5.257) TEUR in ihr Anlagevermögen. Davon entfielen 5.249 (i.V. 3.394) TEUR auf die Sparte Abwasser und 811 (i.V. 1.863) TEUR auf den Kommunalbetrieb. Die Abschreibungen mit insgesamt 3.668 TEUR liegen in Summe 2.392 TEUR unterhalb der Investitionen, was zu einem steigenden langfristigen Vermögen führt.

Der Kommunalbetrieb investierte rund 663 (i.V. 1.015) TEUR in neue Fahrzeuge, Gerätschaften, Maschinen, Anlagen und Software.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände verzeichnen einen Anstieg i.H.v. 1.957 TEUR. Dies ist insbesondere auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (744 TEUR) und den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (1.187 TEUR) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände (131 TEUR).

Die Entwicklung der Zahlungsmittel kann der Kapitalflussrechnung unter dem nachfolgenden Punkt 5. Finanzlage entnommen werden.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital von 24.659 TEUR um 579 TEUR auf 25.237 TEUR. Diese Veränderung ist auf den Jahresüberschuss 2021 i.H.v. 2.079 TEUR sowie auf die Gewinnausschüttung für das Jahr 2020 i.H.v. 1.500 TEUR zurückzuführen.

Der Anstieg der langfristigen Schulden um 2.595 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen (745 TEUR), der Sonderposten (102 TEUR) und der Rückstellungen (103 TEUR). Dem gegenüber stehen der Anstieg von empfangenen Ertragszuschüssen (1.699 TEUR), von Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (1.620 TEUR) sowie von passiven Rechnungsabgrenzungsposten (166 TEUR).

Das Anlagevermögen wird mit rund 115,6 % (Vorjahr rund 115,3 %) komplett durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 23,7 % (Vorjahr 24,2 %).

5. Finanzlage

Kapitalflussrechnung der Kommunalen Betriebe Soest AöR	**2021** TEUR	Vorjahr TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.501	4.486
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.050	-5.211
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	705	160
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**156**	**-565**
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	327	893
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	483	327

Mit der Stadt Soest besteht ein Cash-Pool für die KBS-Sparten (ohne den Bereich Abwasser). Diese Sparten konnten zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Das entsprechende Finanzmittelkonto bei der Stadt, welches unter den

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst wird, weist zum Jahresende einen Saldo i.H.v. 524 (i.V. 169) TEUR aus.

Zum Bilanzstichtag weist die KBS insgesamt 483 (i.V. 327) TEUR an Bankguthaben und geringfügigen Barkassenbestände aus. Das Bankguthaben betrifft ein Girokonto bei der Sparkasse Soest und ist dem Bereich Abwasser zugeordnet.

Die Finanzlage der Sparte Abwasser ist zum Bilanzstichtag als zufriedenstellend zu bezeichnen. Zahlungsschwierigkeiten bestanden im Berichtsjahr und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses auch in dieser Sparte nicht.

Die Passivseite beinhaltet darüber hinaus langfristige Darlehensverbindlichkeiten der Sparte Abwasser i.H.v. insgesamt 38.680 (i.V. 37.495) TEUR. Hierbei handelt es sich um Darlehen von Kreditinstituten i.H.v 24.084 (i.V. 22.164) TEUR und Darlehen der Stadt Soest i.H.v.14.596 (i.V. 15.331) TEUR.

Die Darlehenstilgungen der Sparte Abwasser beliefen sich in 2021 auf 1.274 (i.V. 1.018 TEUR) für Bankdarlehen und 734 (i.V. 729) TEUR für Darlehen der Stadt Soest. Im Bereich der langfristigen Finanzierung wurden zwei weitere Darlehen über insgesamt 3,2 Mio. EUR für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen aufgenommen.

C. Umweltschutz

Die im Juni 2020 durch den Rat beschlossene Zielsetzung „Soest ist 2030 klimaneutral“ wird auch von der KBS aktiv mitgestaltet. Die Geschäftsstelle Klimaschutz der Stadt Soest hat mit vielen Akteuren einen Masterplan erarbeitet, der die Ausgangslage inklusive der CO^2-Emissionen von Soest beschreibt und auf dessen Basis notwendige Schritte zur Klimaneutralität definiert wurden.

Da der Gedanke des umwelt- und ressourcenschonenden Handelns besonders für den technischen Bereich von besonderer Bedeutung ist, wurde dies bei der Gründung der KBS in deren Satzung verankert.

Im Stadtgebiet ist ein flächendeckendes Sammelsystem sowohl für wiederverwertbare Sekundärrohstoffe als auch für schadstoffhaltige Abfälle aufgebaut. Neben dem Angebot von Altglas-, Altkleider- und Elektronikcontainern steht der Wertstoffhof den Bürgern mit einer in der Regel 40-stündigen Öffnungszeit zur Verfügung.

Der technische Standard der Fahrzeuge und Geräte wird an die Belange des Umweltschutzes angepasst. Erdgasfahrzeuge und Elektrofahrzeuge ergänzen den Fuhrpark. In 2021 erhielten die Kommunalen Betriebe eine Förderung für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladestationen. Bestandteil dieser Förderung ist die Errichtung zweier Ladestationen für die Elektrofahrzeuge der KBS, die Beschaffung einer elektrischen Kleinkehrmaschine, eines kleinen Nutzfahrzeuges (Lieferung in 2022), und eines PKW für die Arbeitsgruppe Soziale Dienste.

Der Bauhof hat Mitte 2021 am Projekt Öko Profit des Kreises Soest teilgenommen. Dabei ging es darum, mit kleinen Maßnahmen und der Sensibilisierung der Mitarbeiter einen positiven Effekt auf den Energie- und Ressourcenverbrauch zu erzielen. Dies erfolgt z.B. durch den schon erwähnten Umstieg von Verbrennungs- auf Elektromotoren aber auch durch den Austausch von alten energiefressenden Elektrogeräten oder die Nutzung von Regenwasser zur Baumbewässerung.

Im Rahmen der Grünflächenpflege wird das Konzept des „insektenfreundlichen Managements“ in Form von Wildblumenwiesen und Staudenpflanzungen regelmäßig erweitert und nach neuen Standorten gesucht. Förderanträge zur Umsetzung des Konzeptes wurden bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt und bewilligt. In 2021 und 2022 werden intensiv gepflegte Rasenflächen in artenreiche Stauden-Gräser-Pflanzungen umgewandelt.

Begonnen wurde mit den Maßnahmen am Soester Bahnhof und dem Danziger Ring. Die Kosten für die Umsetzung des Konzeptes wurden vollständig gefördert.

Im Straßen- und Radwegebau finden die Themen Lärmschutz, Rückbau von teerhaltigem Material, Schaffung von Straßenbegleitgrün, incl. Baumpflanzung, bei Straßenbaumaßnahmen und die Verbesserung der Radverkehrssituation besonderes Augenmerk.

Maßnahmen in der Straßenbeleuchtung und bei den Lichtsignalanlagen sind gekennzeichnet durch die Umrüstung auf LED. Der Gewässerschutz beschäftigt sich fortlaufend mit der Renaturierung des Soestbaches, wodurch das Stadtbild geprägt wird.

Die regelmäßigen Kanalkontrollen und -sanierungen des Bereiches Abwasser führen zum Schutz des Bodens und des Grundwassers, da so der Austritt von Abwasser verhindert wird. Baumaßnahmen werden im umweltschonenden Inlinerverfahren durchgeführt.

Die ZGW wird durch die KBS-Mitarbeiter der Abteilung Immobilienmanagement umwelt- und ressourcenschonend geführt. Im Tagesgeschäft heißt das, dass

• bei Gebäudeunterhaltung/-sanierung und -neubau neben betriebswirtschaftlichen Aspekten umweltpolitische Zielstellungen und Belange des Klimaschutzes zu beachten sind,
• durch energetische Maßnahmen die Energieversorgung der Gebäude weiter zu optimieren ist,
• die Energieversorgung weiterhin durch 100% Regionalstrom sichergestellt wird,
• entscheidend bei Maßnahmen im Rahmen der EEA-Zertifizierung mitzuwirken ist,
• Förderprogramme, die speziell auf energetische und umweltpolitische Ziele ausgerichtet sind, genutzt werden
• die Möglichkeit der Errichtung von Photovoltaikanlagen bei Neu- und Altbauten geprüft wird.

Eine besondere Herausforderung wird die Anpassung der ZGW-Gebäude an die Klimaziele der Stadt Soest – „**CO^2-Neutralität bis 2030**“ sowie die besonderen Erwartungen an die **Luftqualität von Aufenthaltsräumen** öffentlicher Gebäude.

Durch die Gründung des Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerkes Westfalen (KEEN), zu dessen Mitgliedern auch Soest gehört, wird über drei Jahre hinweg eine intensive Betreuung und Energieberatung erfolgen. Auf diese Weise soll die derzeitige Energieeffizienz der Gebäude zusätzlich verbessert werden. Dadurch baut die Stadt Soest mit ihrer

beispielhaften städtischen Gebäudeinfrastruktur ihre Vorbildfunktion im interkommunalen Vergleich aus.

Der Ausbau der neugegründeten Sekundarschule wurde im 6. Bauabschnitt (Standort Müllingser Weg) fortgesetzt, der analog zu den bisherigen Bauphasen folgende energetischen Maßnahmen umfasst:
• Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten für ein verbessertes Raumklima
• energiesparende Beleuchtung
• neue verbesserte Decken für eine bessere Schallabsorbierung
• Verbesserung der Heizung durch neue Heizkörper in den Klassen.

In entsprechender Weise wurde im Anschluss an die Errichtung des Erweiterungsbaus der Altbau (rotes Gebäude) der Gesamtschule saniert. Weiterhin wurden zur Verschattung außenliegende Raffstoreanlagen als sommerlicher Hitzeschutz angebracht. Zudem ermöglichen sie als Verdunkelung ein gutes Arbeiten speziell mit den neuen Medien wie Whiteboards, Beamer und PC`s. Die Bewirtschaftungskosten des Gebäudes konnten dadurch weiterhin gesenkt werden.

Im Rahmen der Klassenraumbeleuchtung wurde durch die ZGW ein nachhaltiges Konzept unter Beachtung der sich ständig weiterentwickelnden Technik erarbeitet. Außer bei größeren Schulsanierungen - wie im Vorfeld beschrieben - werden sukzessiv Klassenraumbeleuchtungen in allen städtischen Schulen auf LED-Technik, tageslichtabhängige Steuerung und Präsenzmelder im Halbautomatikprinzip umgerüstet. Entsprechende Maßnahmen erfolgten an allen drei Gymnasien.

Die Beleuchtung im Lager- Werkstattbereich im Bauhof wurde komplett arbeitsplatzgerecht saniert und damit auch auf energiesparende LED-Technik umgestellt.

Die ZGW wird, wenn möglich, sukzessive die städtischen Gebäude mit PV-Anlagen ausrüsten – ausgelegt auf den Eigenbedarf, solange keine wirtschaftliche Vergütung für eine Einspeisung erfolgt. So sind auf den Dächern der Petrus-Kita bereits Anlagen installiert. Aktuell sind neue PV-Anlagen für das Museum Wilhelm Morgner, die Christian-Rohlfs-Realschule, das Schulzentrum, die Petri GS, den Bauhof, Sekundarschule Müllingser Weg, die Johannes GS und Hauptwache der Feuerwehr in Planung. Entsprechende Förderanträge sind noch bei der Bezirksregierung in der Bearbeitung. Bei den Altanlagen sind derzeit 11 Dächer städtischer Gebäude über einen Gestattungsvertrag an verschiedene Vertragspartner zur Nutzung für Photovoltaikanlagen vermietet. Nach Ablauf dieses Vertrages mit 21 Jahren Laufzeit muss der Nutzer das Dach wieder in den

ursprünglichen Zustand versetzen oder die ZGW übernimmt die Anlage. Nach Prüfung im Einzelfall ist es Ziel der ZGW, diese Anlagen zu übernehmen.

D. Mitarbeiter

1. Personalentwicklung

Maßgeblich am Unternehmenserfolg sind die Mitarbeiter der KBS beteiligt, die durch ihre Arbeit überall das Erscheinungsbild der Stadt prägen. Sie tragen wesentlich zu einer guten städtischen Infrastruktur bei. Die Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen, Kosteneinsparungen, die Übernahme zusätzlicher Aufgaben bei eng begrenzten personellen Ressourcen, Qualitätsverbesserungen u.ä. können nur durch das Engagement der Mitarbeiter der KBS erreicht werden.

Um den vielfältigen Aufgabenstellungen und den wachsenden Herausforderungen durch Kosteneinsparungsdruck sowie geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden, kommt dem Personalmanagement eine besondere Rolle zu. Ein wichtiger Bestandteil des Personalmanagements ist die betriebliche Weiterbildung. Leider konnten die Angebote zur überfachlichen Fortbildung aufgrund der Pandemie in 2020 und 2021 nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden, umso erfreulicher ist es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 2022 wieder ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Fortbildungsprogramm angeboten werden kann. Auch im Bereich der überfachlichen Fortbildung hat die Digitalisierung Einzug gehalten und es wird dementsprechend auch Angebote in digitaler Form geben. Daneben ist es uns aber auch wichtig, Angebote in Präsenz durchzuführen, weil neben dem fachlichen Input insbesondere der kollegiale Austausch enorm wichtig ist. Ein weiterer wichtiger Baustein des Personalmanagements ist nach wie vor das betriebliche Eingliederungsmanagement, um bestehende Arbeitsunfähigkeit zu überwinden, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und chronische Erkrankungen zu vermeiden. Bei einer zunehmend älter werdenden Mitarbeiterschaft und verlängerten Lebensarbeitszeit ist es umso wichtiger, Mitarbeiter/-innen bei der Wiederherstellung und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung aktiv zu unterstützen. Hierbei wurde in 2020 der Blick auf die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesundheit der Mitarbeitenden gelegt und dazu das Projekt „Gesundheit und digitaler Wandel“ gemeinsam mit den Städten Aachen und Gelsenkirchen und der Begleitung der Uni Witten-Herdecke initiiert. Ende 2020 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und auf Grundlage der Ergebnisse erste Maßnahmen entwickelt. In 2022 wird es eine erneute Befragung geben, um die Wirkung dieser Maßnahmen zu evaluieren.

Für 2022 umfasst der Stellenplan der KBS insgesamt 154,0 Stellen (bisher 149,0), davon 4,5 Beamte (bisher 4,5) und 149,5 tariflich Beschäftigte (bisher 144,5). Es handelt sich hierbei um die Mitarbeiter/-innen des Kommunalbetriebes, der kaufmännischen Verwaltung

und der Abteilung Straßen, Gewässer und Grün sowie des Immobilienmanagements, die für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ZGW arbeiten. Zusätzlich zum Stellenplan sind weiterhin 3 Ausbildungsplätze vorgesehen. In der Sparte Abwasser beschäftigt die KBS keine eigenen Mitarbeiter, da die Aufgaben im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages von der Stadtwerke Soest GmbH durchgeführt werden.

Hinsichtlich der Beamtenbesoldung wurde für alle Besoldungsgruppen eine Erhöhung von 1,8 % eingeplant. Bei den Tarifbeschäftigen wurde vom 01.01.-31.03.2022 eine Tarifsteigerung von 1,4 % und ab 01.04.2022 von 1,8 % berücksichtigt.

2. Ausbildung

Im Bereich der Berufsausbildung sieht die KBS als städtisches Unternehmen ihre soziale Verantwortung zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, aber auch die Notwendigkeit, für eigenen beruflichen Nachwuchs rechtzeitig zu sorgen. Bei der KBS werden Straßenwärter/-innen und Gärtner/-innen ausgebildet. Bewerber/-innen können sich umfangreich auf den Internetseiten der KBS über die Ausbildungsberufe informieren. Weiterhin steht die KBS zu jeder Zeit für die Durchführung von Praktika im operativen Bereich zur Verfügung, damit sich die Bewerber/-innen auf die Anforderungen im Beruf bzw. in der Ausbildung einstellen können.

Die KBS bildet regelmäßig aus. In 2021 wurden zwei Auszubildende betreut, die aufgrund der betrieblichen Altersstruktur, bei guten theoretischen und praktischen Leistungen auch eine Chance auf Festeinstellung haben, was zu einer weiteren Verjüngung der Belegschaft führen würde. Zusätzlich zum o.g. Stellenplan sind drei Ausbildungsplätze für 2022 vorgesehen.

3. Gleichstellungsplan

Die KBS verfolgt den eingeschlagenen Weg weiter, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen auf allen Ebenen der KBS zu ermöglichen. Grundlage hierfür bietet der im November 2013 verabschiedete und in 2018 überarbeitete Gleichstellungsplan.

E. Weitere Entwicklung der Kommunalen Betriebe Soest AöR

1. Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung wird die KBS auch im Jahr 2022 ihren Beitrag zur Vermeidung einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin leisten und die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss bei normalem Geschäftsverlauf einhalten. Zusätzlich plant die KBS als Haushaltsbeitrag eine Ausschüttung an die Stadt Soest i.H.v. 2.000 TEUR.

Die KBS wird weiter einen wesentlichen Bestandteil der städtischen Infrastruktur

bereitstellen, unterhalten und entwickeln. Sie trägt die Verantwortung für mehr als 397 Mio. EUR Bilanzsumme. Dazu gehört auch die Bewirtschaftung der städtischen Immobilien (Geschäftsbesorgung für die ZGW) sowie des städtischen Straßenvermögens, welches im Haushalt der Stadt bilanziert wird. Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2022 der KBS findet innerhalb der finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Soest statt, wobei eine qualitativ gute und zuverlässige Aufgabenerfüllung bei der Abstimmung der finanziellen Vorgaben immer im Fokus steht.

Aktuelle Entwicklungen im laufenden Geschäftsbetrieb, die Umsetzung neuer gesetzliche Vorgaben oder auch notwendige neue Maßnahmen im Unterhaltungs- und Baubereich wurden in das Zahlenwerk eingearbeitet. Tarif- und Preiserhöhungen wurden berücksichtigt.

Der prognostizierte Zuschussbedarf 2022 der KBS-Sparten mit negativem Ergebnis beträgt 9.589 (i.V. 9.206) TEUR. Er resultiert aus den für die Stadt als Hauptauftraggeber vorgenommenen Dienstleistungen bzw. aus übertragenen Aufgaben, bei denen nur geringfügige Einnahmen von Dritten erzielt werden und die für den Unterhalt der städtischen Infrastruktur satzungsgemäß durch die KBS erbracht werden müssen. In der seit Gründung der KBS geübten Praxis wird eine Begrenzung der städtischen Zuschusszahlung vorgesehen. Danach wird der für 2022 geplante Zuschuss auf 8.989 TEUR begrenzt. Sofern diese Zuschussbegrenzung nicht durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden kann und so zu einem negativen Ergebnis bei der KBS führen würde, ist eine Vorabausschüttung von bis zu 600 TEUR an die Stadt aus Gebührenhaushalten vorgesehen, die dann zusätzliche Zuschusszahlungen im städtischen Haushalt ausgleichen würde.

Für die Sparte Abfallwirtschaft prognostiziert die KBS ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis i.H.v. -5 (i.V. 0,3) TEUR. Die Sparte Abwasser plant für 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.950 (i.V. 1.531) TEUR.

Insgesamt schließt der Wirtschaftsplan 2022 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.345 TEUR. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Geplante Jahresergebnisse je Sparte	**Plan 2022** TEUR
Ergebnisse der Sparten (nach Bezuschussung)	
Bauhof und Fuhrpark (inkl. Vewaltung der KBS)	0
Abfallwirtschaft	-5
Stadt-/ Straßenreinigung und Winterdienst	0
Friedhofswesen	0
Gewässer und Grün	0
Verkehrsflächen- und Anlagen	-600
Immobilenmanagement (Geschäftsbesorgung für die ZGW)	0
Abwasser	1.950
Gesamt	**1.345**

Auch für das Jahr 2023 wird von einem positiven Jahresergebnis in ähnlicher Größenordnung ausgegangen.

Die Stadt Soest erwartet von der KBS im Planjahr 2022 Ausschüttungen aus Gewinnvorträgen der Vorjahre i.H.v. 2.000 TEUR (in 2023-2025 jeweils 1.500 TEUR). Diese Ausschüttungen, die ausschließlich den Bereich Abwasser betreffen, sind mit Blick auf das Ergebnis bzw. Eigenkapital möglich. So wird davon ausgegangen, dass nach dieser Ausschüttung Ende 2022 noch ein Bilanzgewinnvortrag i.H.v. rund 5,8 Mio. EUR vorliegen wird.

Es gilt, die operativen Bereiche der KBS weiter zu optimieren und die Effizienz der vorhandenen Ressourcen zu erhöhen. Strikte Ausgabendisziplin und eine verbesserte Disposition von Aufgaben und Ressourcen im Kommunalbetrieb sind dabei notwendig. Für eine effektive Steuerung der operativen Bereiche sind transparente, verlässliche und aktuelle Daten die Grundlage. Die permanente Weiterentwicklung der Unternehmenssoftware Microsoft Navision (INFOMA) wird auch in den nächsten Jahren ein Kernaufgabenfeld bilden. Als Ergänzung dazu wurde im ersten Halbjahr 2021 die bei der Stadt bereits eingesetzte Software Infor MIS implementiert. Damit werden der Planungsprozess und das Berichtswesen noch einmal deutlich verbessert. Den Teilplanverantwortlichen werden eine Vielzahl von individualisierten Auswertungen zur Verfügung stehen, die die Budgetsteuerung erleichtern werden.

Die Abwasserentsorgung der Stadt Soest, seit dem 01.01.2007 eine Sparte der KBS, wird weiterhin im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages sowohl kaufmännisch als auch technisch von den Stadtwerken Soest GmbH durchgeführt.

2. Geplante Investitionen

Für 2022 wird ein Investitionsvolumen i.H.v. insgesamt 9.716 TEUR (inkl. Mittelübertragungen aus 2021) vorgesehen.

Ein Großteil des Volumens entfällt mit 6.097 TEUR auf den Bereich Abwasser. Die geplanten Maßnahmen gliedern sich auf in Kanalneubauprojekte im Opmünder Weg mit Bau eines Regenklärbeckens, abwassertechnische Erschließungsmaßnahmen im Soester-Norden, Kanalsanierungen und Neuverlegungen im Windmühlenweg, Sigefridwall und Eichendorfstraße. Die Erschließung des neuen Baugebiets „Soester Norden, 2. Bauabschnitt“ einschließlich Pumpwerk und Druckrohrleitung stellt den Schwerpunkt der Investitionen dar und wird in 2022 fortgeführt und beendet werden.
Das Abwasserbeseitigungskonzept für die Stadt Soest ist für die kommenden Jahre 2020 – 2025 fortgeschrieben worden und gibt die geplanten Maßnahmen und Investitionen vor.

Der Bereich „Kommunalbetrieb, Straßen/ Gewässer/ Grün und Immobilienmanagement“ rechnet in 2022 mit Investitionen i.H.v. 2.654 TEUR. Davon entfallen auf die Sparte Bauhof und Fuhrpark 2.404 TEUR, auf die Abfallwirtschaft 8 TEUR, auf die Sparte Friedhofswesen 173 TEUR, auf die Verwaltung 15 TEUR und auf die Sparte Verkehrsflächen/-anlagen 5 TEUR. Zusätzlich wurden 1.015 TEUR an investiven Haushaltsresten für diesen Bereich übertragen.

3. Zukünftige Gebührenentwicklung

Gebühren der Abfallwirtschaft

Die Gebührensätze bei der Abfallbeseitigung und am Wertstoffhof verändern sich in 2022 nicht und können auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Gebühren im Friedhofswesen

Das Gesamtergebnis der Gebührenkalkulation 2022 ergibt eine durchschnittliche Senkung der Nutzungsgebühren um 3,56 %. Die Bestattungsgebühren steigen im Durchschnitt um 4,16 %.

Gebühren für die Klärschlammentsorgung (Sparte Abwasser)

Die Klärschlammentsorgungsgebühr steigt im Jahr 2022 um 2,95 EUR auf 52,15 EUR/m³ (+5,97 %).

Abwassergebühren

Zum 01.01.2022 beträgt die Abwassergebühr für Schmutzwasser 2,79 EUR/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser beträgt 0,71 EUR pro einleitenden Quadratmeter Grundstücks- bzw. Straßenfläche. Die Schmutzwassergebühr erhöht sich damit in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 0,09 EUR/m³ (+3,3 %) und die Niederschlagswassergebühr steigt um 0,03 EUR/m² (+4,4 %).

4. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Unter dem Dach der KBS sind alle am Wertschöpfungsprozess „Unterhaltung und Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur“ Beteiligten vereint. Hierzu gehören die Planung, der Baubereich und der Unterhaltungsbereich. Durch ständig fortlaufende Optimierungsmaßnahmen dieser gebündelten Betriebsbereiche wird auch zukünftig eine verbesserte Nutzung vorhandener Ressourcen angestrebt, um weitere Beiträge zur städtischen Haushaltskonsolidierung zu leisten. Die letzten Jahre zeigten, dass angesichts eines gesamtwirtschaftlich steigenden Kostenumfeldes sowie z.T. erheblicher Ergebnisbelastungen aus der gutachterlichen Bewertung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen die wirtschaftliche Entwicklung der KBS einen guten Verlauf genommen hat.

Zur Vermeidung von zusätzlichen Steuerbelastungen durch die Neuregelung des § 2b UStG hat der Rat der Stadt Soest am 4.5.2022 die Verwaltung beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten, um die Kommunale Betriebe Soest AöR und die Zentrale Grundstückswirtschaft ebE zu einer neuen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammenzuführen. Die Sparte Abwasser soll in einer separaten AöR weitergeführt werden.

Mit den einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung, wie Finanz-, Personalabteilung und Organisation, arbeitet die KBS seit ihrer Gründung eng zusammen. Gemeinsam mit dem städtischen Partner kann sich die KBS den vielfältigen, immer wieder neu aufkommenden gesetzlichen Anforderungen stellen. Die KBS kann auf bereits bei der Stadt vorliegende Arbeitsergebnisse zugreifen und muss nicht selbst zusätzliche Personalkapazitäten binden. Eine identische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in den Richtlinien, Organisationsanweisungen usw. sowohl bei der Stadt als auch bei der KBS erleichtert die Abarbeitung für beide Institutionen. Es können somit Synergieeffekte sowohl für die KBS als auch für die Stadt realisiert werden. Entsprechend wird die Zusammenarbeit von KBS und Stadtverwaltung auch zukünftig eine wichtige Rolle in der Geschäftsentwicklung spielen, um zusätzliche Entwicklungspotenziale durch die Gründung der neuen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung freisetzen zu können.

Ein weiterer Hebel zur Optimierung von Abläufen und zur Erhöhung der Kostentransparenz wird im Einsatz neuer bzw. in der Anpassung bestehender IT-Systeme gesehen. Besonderer Bedeutung kommt hier die Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung im eingesetzten ERP System Infoma und der Einsatz des Management-Informationssystems Infor MIS zu.

5. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Eine Bestandsgefährdung der KBS ist auf Grund der Gewährträgerhaftung der Stadt Soest ausgeschlossen.

Durch die eingesetzten Controlling Instrumente und das Berichtswesen sind Fehlentwicklungen frühzeitig erkennbar. Ein eigenes Risikomanagement im Bereich „Kommunalbetrieb, Straßen / Gewässer / Grün und Immobilienmanagement“ wurde in 2012 mit der Vorlage eines Risikohandbuches mit einem entsprechend umfangreichen Risikokatalog eingeführt. Auf dieser Basis erfolgt halbjährlich eine Risikoberichterstattung, die in die jeweiligen Quartalsberichte einfließt. Die Benennung von Frühwarnindikatoren je Risiko ist Bestandteil des Systems. Die Fachabteilungen sind dazu angehalten, Risiken bzw. Frühwarnindikatoren mindestens alle 6 Monate zu beschreiben. Außergewöhnliche Entwicklungen sind unverzüglich dem Vorstand anzuzeigen.

Für die Betriebssparte Abwasser wird eine laufende Überwachung potentieller Risiken über das Risikofrüherkennungssystem des Betriebsführers Stadtwerke Soest GmbH sichergestellt. Zudem bildet die Sparte Abwasser einen Bestandteil des halbjährlichen Risikoberichts der KBS AöR. Dort abgebildete Risiken (Schäden im Mischwassernetz, Schäden im Schmutzwassernetz, Fehlerhafte Kalkulation der Abwassergebühren, Erhöhte Kosten durch gesetzliche Auflagen, Forderungsausfall, Fremdfinanzierungsrisiko, Risiken bei externen EDV-Dienstleistern, Ausfall der hauseigenen EDV, Nichtangemessenheit des Versicherungsschutzes, steigende Beschaffungspreise, technische Störungen an Sonderbauwerken, Ausfall der Fernüberwachung) werden halbjährlich überprüft und bewertet.

Die Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen gibt für die wirtschaftliche Betätigung der Anstalten öffentlichen Rechts einen stark begrenzten Rahmen vor. Zum einen wird durch die kommunale Gesetzgebung auch für die KBS festgelegt, welche Aufgaben sie überhaupt durchführen kann und sie begrenzt zum anderen, für welche Leistungsempfänger das möglich ist. Die KBS kann nicht am Markt auftreten und ihre Leistungen wie privatrechtliche Unternehmen anbieten. Der wesentliche Teil der Betätigung wird sich daher auch weiterhin auf die Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Soest und der KBS konzentrieren. Der finanzielle Handlungsspielraum der Kommune bleibt dabei immer Ausgangspunkt für die Auftrags- und Aufgabenerteilung an die KBS. Eine Ergebnisverbesserung durch

Leistungserbringung für Dritte ist nur ganz begrenzt möglich. Die KBS ist bei der Durchführung ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb der Gebührenhaushalte immer auf den Ausgleich ihrer Aufwendungen durch die Stadt Soest und damit auf die Entwicklung der städtischen Haushaltslage angewiesen.

Sämtliche operativen Bereiche werden durch ähnliche Risiken beeinflusst. Dazu zählen die durch Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine beeinflussten Preissteigerungen und Lieferengpässe. Hier sind unter anderem die Energie-, Treibstoff- und Baukosten zu erwähnen. Auswirkungen auf Baumaßnahmen könnten Budgetüberziehungen und Verzögerungen im Ablauf sein. Darüber hinaus kann es zu einer mengenbedingten Zunahme an Betriebs- und Unterhaltungskosten kommen, die vor allem durch Neu- oder Ersatzinvestitionen der Stadt bedingt sein können.
Das durch den Rat beschlossene Ziel der „Klimaneutralität 2030“ für Soest hat in den nächsten Jahren große Auswirkungen auf das Arbeitsprogrammes und den Finanzbedarf von KBS und ZGW.

Für die qualitativ hochwertige und umfassende Leistungserbringung der KBS wird auch entsprechendes Personal benötigt. Aufgrund der Bindung der KBS an den TVöD bestehen zunehmend schlechte Wettbewerbsbedingungen bei der Suche nach qualifizierten Fach- und Führungskräften. Das ist insbesondere im Ingenieurbereich deutlich spürbar. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich derzeit aufgrund der demografischen Entwicklung zu einem Markt, den die Bewerber mit guter Ausbildung und Qualifizierung fordernd gestalten. Das wirkt sich bereits jetzt negativ auf Nachbesetzungen und damit auf die Leistungserbringung aus. Aufgrund der körperlich schweren Tätigkeit in den gewerblich/operativen Bereichen kann es altersbedingt vermehrt zu Ausfällen durch Krankheit kommen. Dem muss weiterhin mit einem qualifizierten Gesundheitsmanagement entgegengewirkt werden. Die zurückliegenden Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes werden mit ihren moderaten Steigerrungen die Wettbewerbssituation der KBS am Arbeitsmarkt nicht deutlich verbessern, sie werden aber auf jeden Fall die Ergebnissituation entsprechend belasten.

Die Abfallwirtschaft ist mittlerweile eine moderne Kreislaufwirtschaft, die zur Schonung der natürlichen Ressourcen und des Klimas beiträgt. Sie unterstützt durch die zunehmende Kreislaufführung von Wertstoffen die Sicherung der Rohstoffversorgung.
Um ein hochwertiges Recycling zu ermöglichen, ist eine möglichst sortenreine Erfassung der Wertstoffe direkt beim Bürger oder Gewerbe unbedingte Voraussetzung. Dazu bedarf es weiterhin einer Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung. Zusätzlich müssen die passenden Strukturen zur Verfügung gestellt und /oder weiterentwickelt werden. Für die steigende Menge an Wertstoffen und Rezyklaten sind dann auch gleichermaßen wachsende Absatzmärkte wichtig. Die Qualität der Wertstoffe und damit ihre

Recyclingfähigkeit sind wesentliche Bausteine für eine wirtschaftliche Abfallwirtschaft und wirken sich bei den Kommunalen Betrieben Soest AöR entsprechend auf die Kosten- und Erlössituation aus.

Bedingt durch die gestiegene Abfallmengen ergibt sich immer wieder die Notwendigkeit, Zwischenlager einzurichten, da die Abfälle nicht oder nur zeitverzögert abgegeben werden können. Diese Zwischenlagerung verursacht zusätzliche Kosten, welche die Abfallgebühr des Kreises belasten und sich damit letztendlich auch auf die Stadt Soest auswirken können.

Im Friedhofsbereich können jährliche Schwankungen bei den Grabverkäufen und der Bestattungszahl zu Kostenunterdeckungen und somit zu Anpassungen in der Gebührenkalkulation führen. Zusätzliche Belastungen der Friedhofsgebühren ergeben sich möglicherweise durch Verschiebungen bei der Wahl der Bestattungsformen und durch alternative Bestattungsangebote Dritter, z. B. Bestattungswälder oder Billigbestattungsangebote. Die KBS steuert seit 2013 mit einem Friedhofsentwicklungskonzept gegen, das laufend überprüft und fortgeschrieben wird. Öffentlichkeitsarbeit erfolgt z.B. durch Friedhofsführungen, mit der Broschüre „Der Friedhofswegweiser“, einem jährlich neuen Informations-Flyer und durch eine breite Informationsbereitstellung im Netz. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 445 Bestattungen auf den Friedhöfen der KBS durchgeführt. In den letzten acht Jahren lag der Durchschnitt bei 474 Bestattungen pro Jahr. Die Nachfrage nach den neuen pflegefreien Bestattungsformen ist weiterhin sehr groß. Im Gegenzug nehmen Sargbestattungen und insbesondere die Verkäufe und Verlängerungen von Sargwahlgräbern ab. 2021 fanden nur noch 99 Bestattungen in Sargwahlgräbern statt. Vor 20. Jahren war die Zahl noch fast dreimal so hoch. Der Anteil der Urnenbestattungen liegt aktuell bei 73,1 % Eine echte Umkehrung des Trends ist aber nicht zu erwarten. Für die pflegefeien Bestattungsformen muss der jährliche und mittelfristige Bedarf abgeschätzt werden. Jährlich sind neue Flächen entsprechend herzurichten und beispielsweise neue Kolumbarien-Wände zu bauen. Insbesondere die kleinteiligen Anlagen werden sehr gut angenommen. Größere zusammenhängende Grabanlagen sind so auch künftig sinnvoll zu nutzen.

Am 17.05.2022 hat das OVG NRW die seit dem Jahr 1994 geltende, ständige Rechtsprechung zur kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung von langlebigen Anlagegütern (wie z.B. öffentliche Abwasserkanälen) im Rahmen der Kalkulation von Abwassergebühren teilweise aufgegeben und geändert. Das Urteil ist durch die Nicht-Zulassungsbeschwerde der beklagten Stadt noch nicht rechtskräftig. Es bleibt abzuwarten, wie das BVerwG entscheiden wird. Sollte das Urteil in der vorgelegten Form rechtskräftig werden, hätte das deutliche Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation, vor allem im

Bereich Abwasser. Damit einher geht eine entsprechende Reduzierung des Ergebnisses der Sparte und auch der möglichen Ausschüttung an die Stadt Soest.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise ist in 2021/2022 mit einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur zu rechnen. Für die KBS AöR können sich daraus Risiken aus Gebührenstundungen, Einnahmeausfällen, Lieferengpässe und Preissteigerungen ergeben. Diese Risiken können gegenwärtig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie liquiditäts- und ergebniswirksamer Größenordnung noch nicht abschließend abgeschätzt werden. Weitere Vorfälle besonderer Art nach Ende des Berichtsjahres sind bis zum heutigen Zeitpunkt weder bekannt noch eingetreten.

6. Sonstige Angaben

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde auch die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beauftragt. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Soest, 30.06.2022

gez. Matthias Abel
Vorstand

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

103 "**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kommunalen Betriebe Soest AöR – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kommunalen Betriebe Soest AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen Anstaltssatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 114a GO NRW in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen der Anstaltssatzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter –falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. Schlussbemerkung

104 Den vorstehenden Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Kommunale Betriebe Soest, AöR, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2021 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).

105 Der von uns mit Datum vom 27. Juli 2022 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt F. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers" enthalten.

106 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/ oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 27. Juli 2022

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschaft geht zum 01.01.2023 in eine neue Gesellschaft, eigenbetriebsähnliche Einrichtung Kommunale Betriebe Soest (KBS), über.

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021**

**Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest**

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		410.311,36		402
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	42.769.855,43		43.663	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	699.277,50		743	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	986.838,05		987	
4. Technische Anlagen	1.317.086,62		1.376	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	3.084.894,20		1.726	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.176.903,55		1.733	
		51.034.855,35		50.228
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125	
2. Beteiligungen	80.000,00		80	
		205.000,00		205
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.082.347,78		1.100	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	618.092,57		422	
		1.700.440,35		1.522
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.744.329,40		4.290	
2. Forderungen an Gesellschafter	17,60		4.250	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach KHEntgG 4.576.497,71 EUR (Vorjahr 3.782 TEUR)	5.023.617,23		3.818	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	421.079,87		810	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.469.513,06		4.342	
		16.658.557,16		17.510
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.190.389,98		4.296
		76.199.554,20		74.163

Anlage I/1

PASSIVSEITE

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	2.820.000,00		2.820	
II. Kapitalrücklagen	18.456.757,01		9.457	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	8.805.037,70		8.805	
IV. Verlustvortrag	-11.782.126,93		-10.438	
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	640.523,71		-1.344	
		18.940.191,49		9.300
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	6.910.713,55		5.566	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	935.270,11		943	
		7.845.983,66		6.509
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	87.593,00		92	
2. Sonstige Rückstellungen	9.311.770,23		9.056	
		9.399.363,23		9.148
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.172.518,24 EUR (Vorjahr 1.853 TEUR) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 20.734.630,81 EUR (Vorjahr 23.227 TEUR)	22.907.149,05		25.080	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.805.990,57 EUR (Vorjahr 2.086 TEUR)	2.805.990,57		2.086	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 6.750.000,00 EUR (Vorjahr 14.000 TEUR)	6.750.000,00		14.000	
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.106.101,38 EUR (Vorjahr 1.589 TEUR)	2.106.101,38		1.589	
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.437.375,93 EUR (Vorjahr 2.782 TEUR)	2.437.375,93		2.782	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 400.012,85 EUR (Vorjahr 541 TEUR)	400.012,85		541	
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.550.625,84 EUR (Vorjahr 3.059 TEUR) - davon aus Steuern 749.896,81 EUR (Vorjahr 694 TEUR)	2.550.625,84		3.059	
		39.957.255,62		49.137
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		56.760,20		69
		76.199.554,20		74.163

Anlage I/2

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

		2021 EUR		2020 TEUR	
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	68.836.090,94		70.825	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	2.071.419,55		2.570	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.638.790,44		3.264	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	768.207,03		657	
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 709.136,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	3.428.088,70		2.291	
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	196.362,90		-698	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	791.388,98		1.245	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.082.581,85		1.365	
			80.812.930,39		81.519
8.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	40.753.138,29		40.796	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 2.091.599,08 EUR (Vorjahr 2.789 TEUR)	9.052.534,48		9.773	
9.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.083.005,20		8.898	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.895.211,49		6.123	
			67.783.889,46		65.590
	Zwischenergebnis		13.029.040,93		15.929
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG 2.086.482,37 EUR (Vorjahr 2.695 TEUR)	2.848.594,86		5.525	
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.251.239,76		758	
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.294.688,84		4.517	
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	580.142,35		1.010	
			1.225.003,43		756
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.593.253,50		2.169	
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 15.032,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	10.175.991,56		14.945	
			12.769.245,06		17.114
	Zwischenergebnis		1.484.799,30		-429

Anlage II/1

	2021 EUR		2020 TEUR	
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	778,58		1	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	772.126,16		836	
- davon für Betriebsmittelkredite 14.272,14 EUR (Vorjahr 63 TEUR)				
- davon aus der Aufzinsung 4.069,30 EUR (Vorjahr 5 TEUR)				
Finanzergebnis		-771.347,58		-835
18. Steuern		72.928,01		80
- davon vom Einkommen und vom Ertrag 63.716,96 EUR (Vorjahr 70 TEUR)				
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		640.523,71		-1.344

Anlage II/2

KlinikumStadtSoest

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Lagebericht
2021

21

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungs-standards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

Anlage IV/1

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Klinikum Stadt Soest gGmbH (im Folgenden KlinikumStadtSoest) ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 304 vollstationären Betten und 12 Tagesklinikplätzen in einem Einzugsgebiet mit über 300.000 Einwohnern.

I.2 Ziele und Strategie

Das Ziel des KlinikumStadtSoest ist die langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und des Kreises Soest. Die Aspekte „Nachhaltigkeit" und „Wirtschaftlichkeit" sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

Die aus diesem Kernziel abgeleiteten Strategien verfolgen vordergründig die Steigerung der Versorgungsqualität durch die Umsetzung eines hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Konzeptes. Dies soll in effizienten Strukturen und Prozessen in den medizinisch-therapeutischen sowie den Sekundär- und Tertiärbereichen erfolgen. Darüber hinaus wird der Steigerung der Mitarbeiterbindung durch Personalentwicklungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit eine hohe Bedeutung beigemessen. Und nicht zuletzt ist die wirtschaftliche Erbringung der Klinikleistungen ebenfalls Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg des Klinikums.

Diese Ziele und Strategien gelten für die Tochterunternehmen gleichermaßen.

I.3 Steuerungssystem

Die medizinischen Strukturen werden insbesondere durch die Festlegungen im Landeskrankenhausplan NRW, die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie gesetzlich oder freiwillig zertifizierte Zentren oder Leistungen vorgegeben. Diese werden regelmäßig in internen Audits reflektiert und durch externe Überprüfungen überwacht. Ergänzend hierzu werden qualitätsbezogene medizinische Kennzahlen erhoben. Neben den gesetzlichen Analysen stellt sich das KlinikumStadtSoest insbesondere als Mitglied in der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) einem konsequenten externen Qualitätsvergleich mit über 600 weiteren deutschen Kliniken aller Versorgungsstufen.

Im Rahmen einer mehrjährigen integrierten Unternehmensplanung werden sowohl finanzwirtschaftliche, betriebswirtschaftliche als auch leistungswirtschaftliche Kennzahlen geplant und über monatliche Soll-/Ist- und Vorjahresvergleiche sowie Abweichungsanalysen wesentlicher Kosten- und Leistungskennzahlen (KPI) gesteuert.

Vor dem Hintergrund der in 2020 eingeleiteten Sanierung und Restrukturierung des Unternehmens werden insbesondere die kurzfristige Liquiditätsentwicklung als auch die Entwicklung der Personalstruktur und der Personalmenge in den Primär-, Sekundär- und Tertiärbereichen mittels einer Personalrahmenplanung und fachspezifischer Benchmarks gesteuert.

I.4. Forschung und Entwicklung

Das KlinikumStadtSoest betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Covid-19-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf alle Bereiche der Republik. Für die Krankenhäuser erfordert dies ein sehr kurzfristiges und flexibles Handeln. Durch verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen, wie das Krankenhausentlastungsgesetz sowie das Aussetzen von Bürokratie und Regulatorik, konnten zunächst befürchtete negativere wirtschaftliche Auswirkungen für die Krankenhäuser vermieden werden. Die Auswirkungen und Folgekosten der Pandemie werden die Versorgungseinrichtungen aber aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren immer wieder vor Herausforderungen stellen, für die flexible Lösungen gefunden werden müssen. Insbesondere das Inanspruchnahmeverhalten von Patienten sowie niedergelassenen Ärzten wird sich aller Voraussicht nach verändern.

Darüber hinaus wird auch die landespolitische Entscheidung, in NRW die Krankenhausplanung künftig stärker bedarfsgerecht und qualitätsorientiert weiterzuentwickeln als bisher, die Angebotsseite der Krankenhäuser bestimmen. Die ebenfalls politisch gewollte und aufgrund des medizinischen Fortschritts zunehmende Ambulantisierung von bisher stationär erbrachten Leistungen wird ebenfalls die Vorhaltung

und Auslastung stationärer Kapazitäten beeinflussen. Hier müssen die Krankenhäuser neben dem stationären Angebot zunehmend ambulante Strukturen schaffen, um eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Die zukünftige Leistungsfähigkeit und die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser bleibt auch künftig eng gekoppelt an die Festsetzung des landeseinheitlichen Basisfallwertes, der Weiterentwicklung der pauschalierten Krankenhausfinanzierung im DRG-System sowie der am Arbeitsmarkt verfügbaren Fachkräfte. Inzwischen besteht ein hoher und nur schwer zu deckender Bedarf in allen Bereichen der Krankenhäuser. Neben ärztlichen, (medizin-)technischen und zunehmend auch kaufmännischen Mitarbeitern besteht weiterhin insbesondere der Mangel an Pflegefachkräften. Diesen Mangel konnten auch bundespolitisch gestärkte Rahmenbedingungen für die „Pflege am Bett" bislang nicht verbessern.

Weit über die Hälfte aller deutschen Krankenhäuser steht vor erheblichen strukturellen und wirtschaftlichen Problemen. Stark rückläufige Förderquoten von Krankenhausinvestitionen, gerade in NRW seit Einführung der pauschalierten Krankenhausvergütung, haben diese Entwicklung maßgeblich begünstigt.

Seitdem am 24. Februar 2022 russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert sind, wirkt auch dieser geopolitische Konflikt auf deutsche Krankenhäuser ein. Im Jahr 2022 werden weltwirtschaftliche Veränderungen eintreten, die auch zu zahlungswirksamen Verlusten führen können, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2022 belasten (insbesondere durch steigende Rohstoffpreise bzw. Einkaufspreise für Medizinprodukte sowie Veränderungen an den Kapitalmärkten). Die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2022 sind zurzeit noch nicht verlässlich vorauszusagen.

II.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 sind im KlinikumStadtSoest mit 13.326 vollstationären Patienten wieder mehr Patienten behandelt worden als in 2020 mit 12.827 Patienten. Allerdings liegt die Patientenzahl pandemiebedingt immer noch deutlich unter den Vorpandemiejahren. Die für die Krankenhauserlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug nominal (ohne Berücksichtigung von Effekten durch die jährliche Grouperveränderung) 10.423 (Vorjahr: 10.340). Der Case Mix Index (CMI) als durchschnittlicher Schweregrad der stationären Patienten ist im Berichtsjahr mit 0,782 leicht gesunken (Vorjahr: 0,806).

II.3. Lage der Gesellschaft und Sanierungsfortschritte

Zu Beginn des Jahres 2020 befand sich das Klinikum in einer existenzbedrohenden Liquiditätskrise. Daraufhin wurde ein Sanierungskonzept mit externer fachlicher Begleitung nach dem Branchenstandard IDW S 6 in Auftrag gegeben. Dieses bestätigte zunächst die Sanierungsfähigkeit des Unternehmens. Durch das Management und definierte Maßnahmen für die Wiedererlangung der wirtschaftlichen Stabilität. Seit 2020 befindet sich das Unternehmen in einem umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess. Ziel ist, eine nachhaltige, wirtschaftliche Tragfähigkeit wiederzuerlangen. Gleichzeitig werden seitdem umfangreiche Investitionen in die medizintechnische und bauliche Infrastruktur sowie in Digitalisierungsprojekte getätigt, um die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Standortes weiter zu steigern.

Zentrale Fortschritte der Sanierung liegen u.a. in den folgenden Bereichen:

Kommunikation „gesund nach vorn"

Ein offener und wertschätzender Umgang untereinander ist selbstverständlich und wird durch eine transparente Kommunikations- und Berichtsstruktur aktiv gefördert. Darüber hinaus wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation eingeleitet, auch um verlorengegangenes Vertrauen der Öffentlichkeit wiederzuerlangen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Betriebsrat ist dabei wichtige Grundvoraussetzung, die aktiv gelebt wird. Zur Begleitung der Restrukturierung wurden Dialoggruppen zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitern sowie verschiedene Austauschformate auf Gesellschafterebene eingeführt und finden regelmäßig statt. Die Durchführung coronakonformer Patienten- und Einweiserveranstaltungen als auch öffentliche Berichterstattungen präsentieren die hohe medizinische Behandlungsqualität und fördern ein positives Image des KlinikumStadtSoest. Die begonnenen Maßnahmen zeigen bereits Erfolge und werden nachhaltig fortgesetzt.

Personalmanagement

Höhere Personalfluktuation ist im Rahmen einer Sanierung ein kritisches Element und wurde durch die Corona-Pandemie noch zusätzlich verstärkt. Einem erhöhten Abwärtstrend wurde in 2021 durch die

Führungskräfte des KlinikumStadtSoest und intensivierte Kommunikation „gesund nach vorn" (bspw. Dialoggruppe, „Mitarbeitersprechstunde") aktiv begegnet. Hinzu kam im Rahmen einer Arbeitgeberimagekampagne die Umsetzung einer Kommunikationsstrategie „gesund nach vorn" auf verschiedenen Ebenen. Darüber hinaus wurde eine eigene Mitarbeiter-App zum unternehmensinternen Austausch sowie eine digitale Bewerberplattform für den strukturierten Bewerbungsprozess und Beschleunigung des Onboardingprozesses implementiert. Ein besonderer Fokus der Führungskräfte lag in der langfristigen Bindung der Mitarbeiter, u.a. durch umfangreiche Aus- und Fortbildungsprogramme sowie individuelle Arbeits(zeit)modelle. Darüber hinaus wurden individuelle mehrmonatige Einarbeitungskonzepte umgesetzt, Coaching- und Teambuildingmaßnahmen sowie Mitarbeiterveranstaltungen (bspw. „we move together") durchgeführt.

Offene Leitungspositionen konnten hochqualifiziert und kurzfristig nachbesetzt werden.

Zur weiteren Stärkung der Pflege wurden im Berichtsjahr mehrere ausländische Fachkräfte erfolgreich integriert. Darüber hinaus wurden Führungsstrukturen im Pflegedienst neu aufgestellt und pflegeentlastende Maßnahmen umgesetzt. Hierzu zählten insbesondere die Unterstützung durch Servicekräfte und Versorgungsassistenten auf allen Stationen sowie zusätzliche Investitionen in arbeitserleichternde Hilfsmittel. Die klinikeigene Albrecht-Schneider-Akademie ist im Rahmen weiterer Digitalisierung zu einer der modernsten Krankenpflegeschulen der Region weiterentwickelt worden und für die Gewinnung zukünftiger Fachkräfte unverzichtbar.

Medizinkompetenz
Investitionen in die Zukunft sind gerade in einem Sanierungsprozess von besonderer Bedeutung. Neben einer erfolgreichen Rezertifizierung DIN ISO wurden weitere Maßnahmen im Rahmen der medizinischen Qualitätsoffensive umgesetzt. So wurde die Stroke Unit für die unverzügliche Behandlung von Schlaganfällen weiter ausgebaut sowie eine Chest Pain Unit für die Behandlung kardiologischer Notfälle etabliert. Beide Bereiche sollen zertifiziert werden und dadurch das KlinikumStadtSoest als größten Notfallstandort im Kreis Soest weiter stärken.

Der Vergleich mit anderen Krankenhäusern in Deutschland bietet immer die Chance auf Optimierung der eigenen Qualität. Durch Beitritt in die Initiative Qualitätsmedizin IQM in 2021, an der sich rund 500 Krankenhäuser bundesweit beteiligen, kann nun auch die medizinische Leistungsfähigkeit des KlinikumStadtSoest objektiv nachvollziehbar bewertet werden.

Ein umfangreiches Investitionsprogramm in medizintechnische Infrastruktur optimiert das Leistungsangebot und die Prozesse. In 2021 investierte das KlinikumStadtSoest mehr als 1,27 Mio. Euro in diesen Bereich, davon TEUR 5 aus Eigenmitteln.

Das klinische Risikomanagement wird aktiv gelebt und über das gesetzliche Maß hinaus u.a. durch regelmäßige Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen und strukturiertem Fehlerdialog im Rahmen von CIRS verfolgt.

Kosten
Die Fallzahlentwicklung ist pandemiebedingt hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Durch konsequentes Kostenmanagement in allen Kostenarten und Zahlungen des Bundes wurde der Wirtschaftsplan 2021 eingehalten. Durch die Steuerung des Projektmanagements wurden erlösrelevante und unternehmensübergreifende Projekte nachhaltig vorangetrieben. Auf Grund der unterplanmäßigen Fallzahlentwicklung wurde das Sanierungskonzept gem. IDW S 6 entsprechend aktualisiert und um weitere Projekte ergänzt. Aktuelle Preisentwicklungen auf Grund der Pandemie und weltweiten Situation können die Situation der Gesellschaft weiter verschärfen, derzeit allerdings noch nicht final abgesehen werden.

II.3.1 Ertragslage
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich im Berichtsjahr auf TEUR 77.742 (2020: TEUR 79.606). Hauptumsätze bilden die Erlöse aus Krankenhausleistungen, die um TEUR 1.988 gegenüber dem Vorjahr höher ausfallen (2021: TEUR 68.836; 2020: TEUR 70.824). Ursächlich hierfür ist insbesondere die Covid-19-Pandemie, deren finanzielle Belastung durch Einnahmen aus dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie dem 3. Bevölkerungsschutzgesetz kompensiert wurden. Der Landesbasisfallwert 2021 stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % auf EUR 3.738,55.

Auf die sonstigen Umsatzerlöse nach § 277 des Handelsgesetzbuches entfallen im Berichtsjahr TEUR 3.428 (Vorjahr TEUR 2.291); sie beziehen sich im Wesentlichen auf Miet- und Pachterträge, Personal- und Sachkostenerstattungen sowie Einnahmen aus Parkraum- und Restaurantbetrieb, die ebenfalls durch die Corona-Pandemie negativ beeinflusst wurden. Der Personalaufwand verringerte sich auf TEUR 49.806 (Vorjahr TEUR 50.569). Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 560,6 Vollkräfte (Vorjahr 595,5 Vollkräfte) beschäftigt. Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr (TEUR 15.021) um TEUR 2.957 auf TEUR 17.978. Die Entwicklung ist hauptsächlich durch die Fallzahlentwicklung im medizinischen Bereich und Preisentwicklung im Sachbedarf begründet. Das Finanzergebnis stabilisierte sich auf TEUR -771 (Vorjahr TEUR -835). Das Investitionsergebnis liegt bei TEUR -2.114 (Vorjahr TEUR -2.248). Das neutrale Ergebnis ist überwiegend geprägt durch periodenfremde Aufwendungen und Erträge infolge von Rechnungskorrekturen für Vorjahre und durch einmalige Vorgänge und verbesserte sich um TEUR 3.893 auf TEUR 2.051 (Vorjahr TEUR -1.842). In Summe ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 641 (Vorjahr TEUR -1.344). Die Gesellschaft weist somit eine veränderte Bilanzsumme in Höhe von TEUR 76.199 (Vorjahr TEUR 74.163) aus.

Die Abweichung von der Vorjahresprognose (TEUR -4.662) begründet sich insbesondere durch die fortgeführten Corona-Ausgleichszahlungen, welche in der Prognose nicht berücksichtigt wurden.

II.3.2. Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.036 auf TEUR 76.199 und wird insbesondere durch den Aufbau an liquiden Mitteln bzw. kurzfristigen Forderungen und Rückstellungen bzw. Gesellschafterverbindlichkeiten begründet. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Kapitaldienst wurden termingerecht beglichen.

II.3.3. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt im Berichtsjahr TEUR 76.199 (Vorjahr TEUR 74.163). Bei den Aktiva entfällt ein Anteil von 67,8 % (Vorjahr: 68,5 %) auf langfristige Vermögensgegenstände und 32,2 % (Vorjahr: 31,5 %) auf kurzfristige Vermögensgegenstände.

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 814 auf TEUR 51.650 (Vorjahr TEUR 50.836) erhöht. Das Umlaufvermögen (zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten) ist von TEUR 23.327 im Vorjahr auf TEUR 24.549 gestiegen.

Die Passiva verteilen sich mit 24,9 % (Vorjahr: 12,5 %) auf das Eigenkapital, mit 47,4 % (Vorjahr: 60,5 %) auf das langfristige Fremdkapital inklusive Sonderposten und mit 27,7 % (Vorjahr: 27,0 %) auf das kurz- und mittelfristige Fremdkapital.

Mit Erlassvertrag mit Besserungsabrede vom 01. Juli 2021 wurde zwischen der Gesellschafterin Stadt Soest und dem KlinikumStadtSoest vereinbart, dass Darlehensforderungen der Gesellschafterin Stadt Soest teilweise erloschen sind. Zur Eigenkapitalstärkung der KlinikumStadtSoest erfolgte dann eine Umwandlung der Darlehensverbindlichkeiten in bilanzielles Eigenkapital und somit eine Erhöhung der Kapitalrücklage um 9.000 TEUR.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt monatlich eine Darstellung der Ertragslage einschließlich Vergleich der Entwicklungen zum Vorjahr und zur Wirtschaftsplanung. Anlehnend an das Kerngeschäft der Gesellschaft sind die Kennzahlen Case-Mix-Punkte, Case-Mix-Index (CMI), Verweildauer und Fallzahlen, durchschnittlicher Umsatz, Vollkräftestatistik, Personal- und Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr und zur Wirtschaftsplanung sowie die kurzfristige Liquiditätsentwicklung.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht

Die Covid-19-Pandemie wird auch 2022 erhebliche Auswirkungen auf das Leistungsgeschehen des KlinikumStadtSoest haben und permanent Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen erforderlich machen. Insgesamt zeigt sich eine deutlich zurückhaltende Inanspruchnahme stationärer und ambulanter Leistungen. Durch Reduzierung und Umverteilung personeller Ressourcen, die Etablierung von Schutzmaßnahmen und häufigen Testungen sowie Förderung der Impfbereitschaft der Mitarbeiter gilt es weiterhin, wirtschaftliche Nachteile für das Unternehmen zu reduzieren.

Das in 2020 beschlossene Restrukturierungskonzept gem. IDW S 6 setzte einen umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess in Gang. Hierzu waren umfangreiche Ausarbeitungen, Abstimmungen und Beratungen mit allen Fachabteilungen notwendig. Sämtliche umfangreiche Strukturprüfungen des Medizinischen Dienstes waren erfolgreich und haben unter anderem die weitere Etablierung der Stroke Unit möglich gemacht. Dadurch wird die Versorgung von neurologischen Krankheitsbildern und Notfällen (Schlaganfall) im KlinikumStadtSoest weiter konsequent ausgebaut.

Seit 2020 entfaltet das Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals (Pflegepersonalstärkungsgesetz, PpSG) seine Wirkung. Inzwischen gelten in allen pflegesensitiven Bereichen Pflegepersonaluntergrenzen, die gesetzgeberisch in 2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie größtenteils ausgesetzt wurden.

Die Wiederbesetzung von vakanten Stellen im pflegerischen und ärztlichen Bereich ist anspruchsvoll, aber für das KlinikumStadtSoest deutlich erfolgreicher als in den Vorjahren. Die Arbeitsmarktsituation wird sich allerdings auf Grund der demografischen Entwicklung und der Pandemie in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Das KinikumStadtSoest hat umfangreiche Maßnahmen darauf fokussiert. Nach dem Ausbau der Ausbildungsplätze in der eigenen Krankenpflegeschule auf insgesamt 175 haben in 2021 erstmals zwei Klassen die Ausbildung erfolgreich beendet. Die meisten Absolventen haben anschließend im Klinikum einen Arbeitsplatz gefunden. Darüber hinaus wurde gezielt ein Personalgewinnungsprogramm umgesetzt. Zu diesem gehörten die Besetzung der Position eines Recruiters, die Einführung einer digitalen Bewerberplattform und die Verstärkung von Personalmarketingaktivitäten. Ergänzt wurden diese Aktivitäten um Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitgebermarke des Klinikums.

III.2. Risikobericht

Zu den wichtigen unternehmerischen Aufgaben der Zukunft gehört auch der kontinuierliche Ausbau der Qualitäts- und Risikomanagementsysteme. Diese werden sukzessive in allen Führungsstrukturen und Führungsebenen des Unternehmens etabliert.

III.2.1. Branchenspezifische bzw. ertragsorientierte Risiken

Die Zahl der versorgten Patienten im KlinikumStadtSoest liegt zwar über dem Vorjahr, allerdings pandemiebedingt immer noch deutlich unter den Vorpandemiejahren. Insgesamt ist der Rückgang in Teilbereichen höher ausgefallen als im Bundesdurchschnitt und bedarf somit einer deutlichen Erholung in den Folgejahren. Aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität in der Region sind diese Leistungsziele mit Ertragsrisiken behaftet, die in regelmäßigen Abständen bewertet werden.

Durch frühzeitige Budgetvereinbarungen mit den Kostenträgern konnten für das Jahr 2020 negative Liquiditätseffekte vermieden werden. So konnten vor allem die Forderungen im Bereich des Pflegebudgets vollständig vereinbart werden. Weiterhin gilt es allerdings, Mitarbeiterfluktuation sowie fallzahlabhängige Zuschläge und dadurch sich ergebende Über- bzw. Unterfinanzierungen im Zeitverlauf engmaschig zu beobachten.

Aufgrund der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt und der Covid-19-Pandemie bleibt abzuwarten, wie sich die Tarifanpassungen der Folgejahre im ärztlichen und pflegerischen Dienst entwickeln werden. Zum aktuellen Zeitpunkt wird von weiteren Kostensteigerungen ausgegangen. Durch berufsgruppenübergreifende, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wie bspw. die Verschlankung der Aufbauorganisation sowie der Neuordnung medizinischer Prozesse werden weitere Kostenentlastungen erwartet.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor wird es nach wie vor sein, qualifiziertes Personal zu gewinnen bzw. die bedarfsgerechte Weiterqualifizierung von vorhandenen Mitarbeitern auszubauen und zu fördern. Hierfür bietet das KlinikumStadtSoest seit vielen Jahren ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsangebot insbesondere für die medizinischen und pflegerischen Berufsgruppen. Gleichzeitig wird die Ausbildungsakademie weiter zu einer der modernsten in der Region ausgebaut werden. Hierzu wurden umfangreiche Investitionen, u.a. in ein modernes Skills Lab (Simulationslabor) getätigt.
Ein Hauptaugenmerk in diesem Zusammenhang bleibt weiterhin darauf gerichtet, die Aufwendungen für Honorarkräfte aus wirtschaftlicher und betriebsorganisatorischer Sicht zu minimieren.

Für den Sachmittel- und Investivbereich wird, auch bedingt durch die Covid-19-Pandemie und allgemein zu erwartender Preiserhöhungen, mit Steigerungen gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Insgesamt soll das Verbrauchs- und Anforderungsverhalten weiter analysiert und durch weitere Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung, Standardisierung und gezielte Einkaufsverhandlungen der Sachkostenanteil auf einem branchenüblichen Niveau gehalten werden.

Investitionsmaßnahmen und damit auch verbundene Instandhaltungsaufwendungen werden sich auch in Zukunft nicht vollständig über öffentliche Fördermittel finanzieren lassen. Um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen, werden weiterhin Investitionen in die Gebäudesubstanz erforderlich. Entsprechende bauliche Zielplanungen liegen vor und wurden in der integrierten Unternehmensplanung der Folgejahre berücksichtigt. Die im Rahmen der Covid-19-Pandemie durch die Regierung aufgelegten Förderprogramme für Krankenhäuser werden soweit möglich genutzt und erweitern die Investitionsmöglichkeiten.

Seitdem am 24. Februar 2022 russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert sind, wirkt auch dieser geopolitische Konflikt auf deutsche Krankenhäuser ein. Im Jahr 2022 werden weltwirtschaftliche Veränderungen eintreten, die auch zu zahlungswirksamen Verlusten führen können, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2022 belasten (insbesondere durch steigende Rohstoffpreise bzw. Einkaufspreise für Medizinprodukte sowie Veränderungen an den Kapitalmärkten). Die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2022 sind zurzeit noch nicht verlässlich vorauszusagen.

III.2.2. Finanzwirtschaftliche Risiken
Nachdem die Finanzsituation des Unternehmens in 2020 kurzfristig erhebliche finanzielle Beiträge der Gesellschafterin notwendig machte, zeigt sich die Situation im Geschäftsjahr deutlich verbessert. Dennoch gilt es, den umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess weiter fortzusetzen.

Die Geschäftsführung erwartet aus Gründen kaufmännischer Vorsicht und auf Basis der pandemiebedingten, reduzierten Umsatzerlöserwartung, nicht fortgesetzter finanzieller Kompensationen des Bundes sowie von erforderlichen Sanierungs- und Restrukturierungsaufwendungen für 2022 ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis i.H.v. TEUR -55. Auf Basis des Restrukturierungskonzeptes werden in diesem Zeitraum eine Vielzahl an Restrukturierungsprojekten umgesetzt. Das Maßnahmenpaket ist umfassend und betrifft alle Leistungsbereiche des Klinikums. Die Geschäftsführung erwartet erhebliche positive wirtschaftliche Effekte in den Folgejahren durch

- Fallzahl- und CMI-Steigerung,
- Operative Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Gastronomie sowie
- Optimierung interner Prozesse.

Im Rahmen rechtsgutachterlicher Sonderprüfungen von Geschäftsfällen vergangener Jahre werden mögliche Unregelmäßigkeiten aktuell zivilrechtlich geprüft und verfolgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen werden aktuell bewertet.

Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch ein Forderungsmanagement Rechnung getragen. Zudem wurden Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet. Dem Risiko von Forderungsausfällen auf Grund von Prüfungen durch den Medizinischen Dienst wird durch eine gesonderte Rückstellungsbildung vorgebeugt.

III.2.3. Hygiene- und Infektionsrisiken
Möglichen Hygiene- und Infektionsrisiken begegnet das KlinikumStadtSoest mit fachlich versierten Hygienemanagementkonzepten und deren konsequenter Umsetzung und Kontrolle, mit strukturierten Abläufen und Prozessen sowie kontinuierlichen Schulungen der Mitarbeiter. Diese Vorgehensweise ist dabei angemessen auf die Hygienebedürfnisse von Patienten und Mitarbeitenden. Die Wirksamkeit dieses Managements wurde während der Covid-19-Pandemie erfolgreich belegt.

III.2.4. Brandschutz
Die in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes werden durch entsprechende Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen konsequent fortgesetzt.

III.3. Gesamtaussage
Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2021 trotz der vielen Unsicherheiten positiver verlaufen als erwartet. Die Covid-19-Pandemie hat zu stagnierend niedrigen Fallzahlen geführt, die in Teilen durch die Entlastungszahlungen des Bundes ausgeglichen wurden. Unterjährige Anpassungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich konnten darüber hinaus einen deutlich positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Unternehmens in 2021 leisten. Gleichzeitig wurden auf Grund kaufmännischer Vorsicht Rückstellungen gebildet.

Der Geschäftsführung und dem Sanierungsberater liegen zum Berichtsstand keine Informationen vor, wonach eine erfolgreiche Sanierung der Gesellschaft nicht gelingen könnte. Es ergeben sich keine Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Hinweise auf drohende Umweltschäden sind nicht ersichtlich, bekannte Haftungstatbestände wurden im Rahmen der Risikobewertung über Rückstellungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die entweder gesetzlich vorgegeben sind (DRG-Katalog) oder in regelmäßigen Abständen neu vereinbart werden. Sofern im Ausnahmefall eine individuelle Leistungsvereinbarung vorliegt, ist mit signifikanten Forderungsausfällen nicht zu rechnen. Die gegebenenfalls erforderlichen Wertberichtigungen wurden gebildet. Verbindlichkeiten werden i.d.R. innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Bei finanziellen Verpflichtungen – die Gesellschaft hat u.a. eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Anmietung von Räumlichkeiten sowie Bürgschaften gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung und Kostenträgern für Rückforderungen aus ambulanten Leistungsvergütungen ihrer Tochtergesellschaft Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH abgegeben – wird deren Inanspruchnahme anhand einer begründeten Wahrscheinlichkeit (u.a. im Rahmen einer Fortführungsprognose) analysiert.

Soest, 13. Juli 2022

gez. Christian Schug
Geschäftsführer

gez. Christian Straub
Geschäftsführer

Solidaris

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, der zugleich Jahresabschluss des Krankenhauses Klinikum Stadt Soest, Soest, ist - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, der zugleich den Lagebericht des Krankenhauses darstellt, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zum 31. Dezember 2021 sowie jeweils deren Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Ein-

wendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Klinikum Stadt Soest gGmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür ver-

antwortlich, die Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft oder des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Krankenhausträgergesellschaft oder das Krankenhaus ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares

Solidaris

Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 13. Juli 2022

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

Für das Geschäftsjahr 2023

Klinikum Stadt Soest gGmbH

Stand 09.11.2022

1. Stand der Beratungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde im Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH am 27.10.2022 beraten. Folgendem Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates an den Rat der Stadt Soest wurde einstimmig zugestimmt:

Der Rat der Stadt Soest empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest gGmbH folgenden Beschluss zu fassen:
Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest gGmbH beschließt den Wirtschaftsplan 2023 in der vorgelegten Form.

GuV in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Rohergebnis	63.401	66.894	68.705	70.306
EBITDA	3.257	3.751	4.073	4.058
EBIT	2.000	2.552	2.828	2.809
Jahresergebnis	1.381	2.000	2.344	2.393

Bilanz in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Aktiva	**75.421**	**76.230**	**76.839**	**77.151**
Anlagevermögen	55.150	55.538	56.214	56.412
Umlaufvermögen	20.271	20.692	20.625	20.739
Passiva	**75.421**	**76.230**	**76.839**	**77.151**
Eigenkapital	20.190	22.190	24.534	26.926
Sonderposten	14.386	14.823	15.543	15.790
Rückstellungen	7.549	7.549	7.549	7.549
Verbindlichkeiten	33.296	31.669	29.214	26.886

Die weiteren Beratungen finden am 06.12.2022 im Haupt- und Finanzausschuss und am 15.12.2022 im Rat der Stadt Soest statt.

2. Inhalte des Wirtschaftsplanes

Am 16. Dezember 2020 beschloss der Rat der Stadt Soest das Konzept zur Sanierung des Klinikum Stadt Soest. Das beschlossene Konzept ist am 17. Dezember 2020 maßgeblicher Bestandteil der Sanierungsvereinbarung zwischen der Stadt Soest als der Gesellschafterin, dem Klinikum Stadt Soest als Gesellschaft und den finanzierenden Banken geworden.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan für 2023 steht im Einklang mit dem im Sanierungskonzept beschlossenen 5-Jahresplan.

Prämissen der Planung

Dem Wirtschaftsplan 2023 liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Die neue **Krankenhausplanung des Landes NRW** ist derzeit nicht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit beurteilbar, mögliche Auswirkungen auf den Versorgungsauftrag sind daher in der Planung nicht enthalten.
- **Ausgleichsleistungen des Bundes und Landes NRW** im Zusammenhang mit der Covid 19-Pandemie sind zum 18. April 2022 ausgelaufen, weitere Ausgleichszahlungen sind im Plan nicht berücksichtigt.
- **Fördergelder** aus der jährlichen Bau- und Gerätepauschale sind eingeplant, ebenso wie die bereits erhaltene zusätzliche **Förderungen aus dem Sonderinvestitionsprogramm für Krankenhäuser**. Fördergelder im Rahmen des **Krankenhauszukunftsgesetzes** sind bewilligt und ebenfalls eingeplant.

GuV in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gesamtleistung	82.905	87.416	89.895	92.032
Materialaufwand	-19.504	-20.522	-21.190	-21.726
Rohergebnis	**63.401**	**66.894**	**68.705**	**70.306**
in % von Gesamtleistung	*76,5%*	*76,5%*	*76,4%*	*76,4%*
Personalaufwand	-54.563	-57.427	-59.056	-60.521
in % von Gesamtleistung	*-65,8%*	*-65,7%*	*-65,7%*	*-65,8%*
Sonstige betriebliche Erträge	2.781	2.845	2.887	2.930
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.362	-8.561	-8.463	-8.657
EBITDA	**3.257**	**3.751**	**4.073**	**4.058**
in % von Gesamtleistung	*3,9%*	*4,3%*	*4,5%*	*4,4%*
Abschreibungen	-1.256	-1.199	-1.245	-1.248
EBIT	**2.000**	**2.552**	**2.828**	**2.809**
Jahresergebnis	**1.381**	**2.000**	**2.344**	**2.393**

Erläuterungen der Planung

- Das Sanierungskonzept geht von der Erholung der Fallzahlen aus, so dass die **Gesamtleistung** 2023 leicht überhalb der Vor-Covid-Zeit geplant wurde.
- Der **Landesbasisfallwert** ist für 2023 mit 3.915 EUR geplant.
- Der **Personalaufwand** berücksichtigt eine Tarifsteigerung über alle Dienstarten.
- Der **Materialaufwand** ist analog der Fallzahlen geplant und berücksichtigt die im Sanierungskonzept vorgesehenen Maßnahmen.
- Der **sonstige betriebliche Aufwand** berücksichtigt die im Sanierungskonzept vorgesehenen Maßnahmen sowie kostenartenindividuelle Preissteigerungen.
- Die **Abschreibungen** auf eigenfinanzierte Investitionen sind entsprechend dem Investitionsplan vorgesehen.
- Reduzierung des **Zinsaufwands** aufgrund planmäßiger Tilgungen der Baudarlehen.

Stellenplan

Im **medizinischen Personal** sind neben ärztlichem, pflegerischem und therapeutischem Personal auch die Mitarbeiter des Funktionsdienstes sowie des medizinisch-technischen Dienstes enthalten.
Das **nicht medizinische Personal** enthält neben den Mitarbeitern des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes und dem technischen Personal auch die Verwaltungskräfte und die Lehrkräfte der Krankenpflegeschule.

Vollkräfte				
Dienstart	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**	**Plan 2026**
Medizinisches Personal	532	537	539	539
Nicht medizinisches Personal	83	83	83	83
Gesamt	**615**	**620**	**622**	**622**

Soest, den 09.11.2022

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Christian Straub
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Christian Schug
Geschäftsführer

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021**

**KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest**

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V S E I T E

		31.12.2021 EUR		31.12.2020 TEUR	
A.	ANLAGEVERMÖGEN				
I.	Sachanlagen				
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.454,00		38
B.	UMLAUFVERMÖGEN				
I.	Vorräte				
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		95.079,12		50
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.161,93		200	
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	30.557,47		76	
			209.719,40		276
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		201.062,80		261
			532.315,32		625

Anlage I/1

P A S S I V S E I T E

		31.12.2021 EUR		31.12.2020 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100	
II.	Gewinnrücklagen	75.008,05		75	
III.	Verlustvortrag	-165.405,02		-349	
IV.	Jahresüberschuss	105.725,80		184	
			115.328,83		10
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
1.	Steuerrückstellungen	42.000,00		0	
2.	Sonstige Rückstellungen	59.125,95		50	
			101.125,95		50
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 95.625,46 EUR (Vorjahr 83 TEUR)	95.625,46		83	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 21.067,02 EUR (Vorjahr 269 TEUR)	21.067,02		269	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 199.168,06 EUR (Vorjahr 213 TEUR)	199.168,06		213	
			315.860,54		565
			532.315,32		625

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

		2021 EUR		2020 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		5.371.446,60		4.926
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		44.949,03		-46
3.	Sonstige betriebliche Erträge		42.924,51		60
			5.459.320,14		4.940
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	732.132,04		248	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	440.931,18		461	
			1.173.063,22		709
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	3.066.914,73		3.092	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 49.939,03 EUR (Vorjahr 40 TEUR)	658.265,73		659	
			3.725.180,46		3.751
	Zwischenergebnis		561.076,46		480
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen		11.614,51		30
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		307.795,57		235
	Zwischenergebnis		241.666,38		215
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		42.000,00		0
9.	**Ergebnis nach Steuern**		199.666,38		215
10.	Sonstige Steuern		93.940,58		31
11.	**Jahresüberschuss**		105.725,80		184

Anlage II

KlinikumStadtSoest

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Lagebericht
2021

21

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

Anlage IV/1

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens
Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Der Gesellschaftszweck wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2021 erweitert und die Gesellschaft insgesamt in ihren Zielen gemeinnützig ausgestaltet. Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens insbesondere die Erbringung von kliniknahen Dienstleistungen, Hilfsdiensten sowie Reinigungs- und Versorgungsdienstleistungen (insbesondere neu Energielieferungen) für die Klinikum Stadt Soest gGmbH sowie die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH.

I.2 Ziele und Strategie
Das Ziel der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist das Angebot einer umfassenden therapeutischen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und deren Umgebung sowie die Versorgung der Klinikum Stadt Soest gGmbH mit kliniknahen Dienstleistungen. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

I.3 Steuerungssystem
Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wurde die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Therapie- und Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung
Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
Die COVID-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft. Für die Therapieeinrichtungen bedeutete dies sehr kurzfristiges und flexibles Handeln. Verschiedene gesetzgeberische Maßnahmen konnten befürchtete negativere wirtschaftliche Auswirkungen für die Einrichtungen teilweise vermeiden. Die Auswirkungen und Folgekosten der Pandemie werden die Gesellschaft aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren immer wieder vor Herausforderungen stellen, für die flexible Lösungen gefunden werden müssen, um die o.g. strategischen Zielsetzungen dauerhaft zu erreichen.

Der Bereich der klassischen Heilmittelversorgung war vor der Corona-Pandemie bundesweit konstant auf einem stabilen Niveau. Pandemiebedingt sind die Umsätze in allen Bereichen zurückgegangen, da u.a. die gesetzgeberischen Coronapräventionsmaßnahmen eine flächendeckende therapeutische Versorgung teilweise nicht möglich machten. Hinzu kam, dass der auch vor der Pandemie bereits existierende Fachkräftemangel eine zeitnahe Behandlung der Patienten zunehmend zur Herausforderung machte. Der Fachkräftemangel ist harte Realität für Therapeuten und Patienten – lange Wartezeiten, unbesetzte Stellen und fehlende Kapazitäten sind die Folgen.

Im Bereich der Versorgungsdienstleistungen ist der Fachkräftemangel weiterhin spürbar, allerdings konnten hier die personellen Fluktuationen durch Prozess- und Organisationsveränderungen im Unternehmen sowie niedrigere Auslastungen in der Nachfrage kompensiert werden.

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Vor diesem Hintergrund werden im Jahr 2022 weltwirtschaftliche Veränderungen erwartet, die auch zu zahlungswirksamen Verlusten führen können, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2022 belasten (insbesondere durch steigende Rohstoffpreise bzw. Einkaufspreise für Medizinprodukte, Veränderungen an den Kapitalmärkten). Vor dem Hintergrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung zwischen der Gesellschaft und der Klinikum Stadt Soest gGmbH, sind die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2022 zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich vorauszusagen.

II.2. Geschäftsverlauf
Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2021 zeigt sich durch die eingeleiteten Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen weiterhin erfreulich. Die Gesellschaft schließt das dritte Jahr in Folge mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 106 ab. Durch dieses positive Ergebnis kann das Eigenkapital der Gesellschaft weiter gestärkt werden.

II.3. Lage der Gesellschaft

II.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden auf TEUR 5.371 (2020: TEUR 4.926) gesteigert. In 2021 sind erstmals ganzjährig Erlöse aus der Stromlieferung an die Klinikum Stadt Soest gGmbH enthalten. Der Personalaufwand stabilisierte sich bei TEUR 3.725(Vorjahr TEUR 3.751). Im Jahr 2021 waren insgesamt 104,19 Vollkräfte (Vorjahr 110,91 Vollkräfte) beschäftigt. Zudem konnten die Kosten des Wirtschaftsbedarfs um TEUR 21 auf TEUR 445 gesenkt werden. Gestellungsaufwendungen erhöhten sich, wodurch der Verwaltungsbedarf um TEUR 45 auf TEUR 123 anstieg. In Summe ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 184).

Die Abweichung von der Vorjahresprognose (TEUR 142) begründet sich insbesondere darin, dass bedingt durch die Corona-Pandemie, die Einnahmen der medizinischen Trainingstherapie und die Erlöse der physikalischen Therapie der Privatpatienten geringer ausgefallen sind.

II.3.2. Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 auf TEUR 532 (Vorjahr TEUR 625); dies begründet sich insbesondere durch geringere Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 532 (Vorjahr TEUR 625). Bei den Aktiva entfällt ein Anteil von 4,9% (Vorjahr: 6,0%) auf langfristige Vermögensgegenstände und 95,1% (Vorjahr: 94,0%) auf kurzfristige Vermögensgegenstände.
Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 12 auf TEUR 26 (Vorjahr TEUR 38) reduziert. Das Umlaufvermögen ist insbesondere durch die Reduktion von Forderungen von TEUR 587 im Vorjahr auf TEUR 506 gesunken.

Das Eigenkapital stieg von TEUR 10 im Vorjahr auf TEUR 115 im Berichtsjahr.

Die Passiva verteilen sich mit 21,6% (Vorjahr: 1,6%) auf das Eigenkapital, mit 24,2% (Vorjahr: 8,0%) auf die Rückstellungen und mit 54,2% (Vorjahr: 90,4%) auf das kurz- und mittelfristige Fremdkapital.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt monatlich eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich der Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und dem Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht

Pandemiebedingt lagen die Patientenzahlen im Klinikum Stadt Soest auf dem Niveau des Vorjahres, sodass Dienstleistungen der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH weiterhin reduziert nachgefragt wurden. Die Umsätze entwickelten sich insofern entsprechend der Erwartungen. Gleichzeitig zeigten die in 2018 eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit weiterhin ihre Wirkung.

Wesentliche Ansätze zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft lagen im Bereich der ambulanten Heilmittelversorgung. So wurde beispielsweise das therapeutische Angebot von Patienten nach ihrem Klinikaufenthalt stärker nachgefragt. Gleichzeitig konnten Neupatienten für das therapeutische Vollversorgungsangebot im ambulanten Bereich gewonnen werden sowie das Betriebliche Gesundheitsmanagement weiter ausgebaut werden.

Die COVID-19-Pandemie hat wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Allerdings konnten durch Umverteilung personeller Ressourcen sowie Etablierung von Schutzmaßnahmen für die Mitarbeiter, Patienten und Kunden erhebliche wirtschaftliche Nachteile verhindert werden. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich die Pandemie weiter auswirkt und welche Gegenmaßnahmen im weiteren Verlauf ergriffen werden müssen.

Der Konflikt in der Ukraine kann in 2022 und Folgejahren zu Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da insbesondere die Kosten im Medizinischen Bedarf zunehmen. Die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2022 sind zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich vorauszusagen.

III.2. Risikobericht
Der kontinuierliche Ausbau der Qualitäts- und Risikomanagementsysteme gehört auch in Zukunft zu den wichtigen unternehmenspolitischen Aufgaben. Dieses wird sukzessive in alle Führungsstrukturen und Führungsebenen des Unternehmens eingebunden.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt bleibt abzuwarten, wie sich die Patientenzahlen einerseits und Personalkosten andererseits entwickeln werden. Zum aktuellen Zeitpunkt wird allerdings von steigenden Patientenzahlen und Personalkostensteigerungen im therapeutischen Bereich ausgegangen. Durch berufsgruppenübergreifende, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wie bspw. die Verschlankung der Aufbauorganisation sowie der Neuordnung der Prozesse werden allerdings Kompensationen erwartet.

Für das Jahr 2022 können die konkreten Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich vorausgesagt werden. Aktuell sind Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen ersichtlich.

Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch ein Forderungsmanagement Rechnung getragen. Zudem sind Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet.

III.3. Gesamtaussage
Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2021 über den Erwartungen.

Die Geschäftsführung erwartet nach dem derzeitigen Stand für 2022 durch die COVID-19-Pandemie und deren schwieriger Einschätzung im Zeitverlauf eine ausgeglichene wirtschaftliche Gesamtsituation im Rahmen der Planung. Zudem werden auf verschiedenen Ebenen Struktur- und Organisationsprojekte vorangetrieben, um das positive Vorjahresergebnis weiter zu stabilisieren. Für das Jahr 2022 wird mit einem Jahresergebnis i. H. v. TEUR 52 gerechnet.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die entweder gesetzlich vorgegeben sind (Heilmittelkatalog) oder in regelmäßigen Abständen neu vereinbart werden. Sofern im Ausnahmefall eine individuelle Leistungsvereinbarung vorliegt, ist mit signifikanten Forderungsausfällen nicht zu rechnen. Die gegebenenfalls erforderlichen Wertberichtigungen wurden gebildet. Verbindlichkeiten werden i.d.R. innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, 13. Juli 2022

gez. Christian Schug
_____
Christian Schug
Geschäftsführer

gez. Christian Straub
_____
Christian Straub
Geschäftsführer

3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest, in der Fassung der Anlagen I bis IV den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und*

- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätig-

keit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resul-

tieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- *identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*

- *gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.*

- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*

- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls*

wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- *beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.*

- *beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.*

- *führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.*

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir wäh-

rend unserer Prüfung feststellen.

Münster, 13. Juli 2022

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

gez. Stefan Lödding
Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

gez. Alexander Schmidt
Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

6 Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021 der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest, haben wir in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt.

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Tz. 3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.

Münster, 13. Juli 2022

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

Für das Geschäftsjahr 2023

Klinikum Stadt Soest Service GmbH

Stand 29.11.2022

1. Stand der Beratungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde im Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH am 27.10.2022 beraten. Folgendem Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest Service GmbH wurde einstimmig zugestimmt:

Der Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest Service GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest Service GmbH beschließt den Wirtschaftsplan 2023 in der vorgelegten Form.

GuV in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Rohergebnis	**4.769**	**4.864**	**4.962**	**5.061**	**5.162**
EBITDA	**77**	**79**	**80**	**82**	**83**
EBIT	**65**	**69**	**71**	**74**	**75**
Jahresergebnis	**65**	**69**	**71**	**74**	**75**

Bilanz in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Aktiva	**608**	**657**	**728**	**802**	**877**
Anlagevermögen	**12**	**12**	**13**	**15**	**17**
Umlaufvermögen	**596**	**644**	**715**	**786**	**860**
Passiva	**608**	**657**	**728**	**802**	**877**
Eigenkapital	**298**	**366**	**437**	**511**	**587**
Rückstellungen	**60**	**60**	**60**	**60**	**60**
Verbindlichkeiten	**250**	**230**	**230**	**230**	**230**

2. Inhalte des Wirtschaftsplanes

Dem Wirtschaftsplan liegt die Annahme zugrunde, dass die Einrichtung Soest Vital innerhalb der Klinikum Stadt Soest Service GmbH fortgeführt wird.

- Für das Jahr 2023 wird bei den **ambulanten Behandlungen** von einer analogen Entwicklung wie 2022 ausgegangen. Bei den **stationären Behandlungen** wird von einer fortgesetzten Erholung der coronabedingten Einschränkungen ausgegangen.
- Die **Konzernerträge** enthalten Dienstleistungen für das Klinikum.

- Im **Personalaufwand** ist ein Anstieg der Gehälter eingeplant.
- Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** ist die allgemeine Preissteigerung berücksichtigt.
- Insgesamt wird ein **EBITDA** in 2023 von 77 TEUR geplant. Das geplante **Jahresergebnis** 2023 beträgt 65 TEUR.

GuV in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gesamtleistung	**6.135**	**6.258**	**6.383**	**6.510**	**6.641**
Materialaufwand	-1.366	-1.393	-1.421	-1.450	-1.479
Rohergebnis	**4.769**	**4.864**	**4.962**	**5.061**	**5.162**
Personalaufwand	-4.308	-4.395	-4.483	-4.572	-4.664
Sonstige betriebliche Erträge	34	35	36	37	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-418	-426	-435	-443	-452
EBITDA	**77**	**79**	**80**	**82**	**83**
% von Gesamtleistung	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%
Abschreibungen	-12	-10	-9	-8	-8
EBIT	**65**	**69**	**71**	**74**	**75**
Jahresergebnis	**65**	**69**	**71**	**74**	**75**

Stellenplan

Im **medizinischen Personal** sind neben pflegerischem und therapeutischem Personal auch die Mitarbeiter des Funktionsdienstes sowie des medizinisch technischen Dienstes enthalten.
Das **nicht medizinische Personal** enthält neben den Mitarbeitern des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes und dem technischen Personal auch die Verwaltungskräfte.

Vollkräfte	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Medizinisches Personal	51,5	52,5	53,5	54,5	55,5
Nicht medizinisches Personal	52,8	52,8	52,8	52,8	52,8
Gesamt	**104,3**	**105,3**	**106,3**	**107,3**	**108,3**

Soest, den 29.11.2022

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Christian Straub
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Christian Schug
Geschäftsführer

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021**

**Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Soest**

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V S E I T E

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	71
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.972,87	36
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Andere Abgrenzungsposten	0,00	18
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	36.937,45	728
	39.910,32	855

Anlage I/1

P A S S I V S E I T E

		31.12.2021 EUR		31.12.2020 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II.	Kapitalrücklage	872.895,67		65	
III.	Verlustvortrag	-817.943,73		-576	
IV.	Jahresfehlbetrag	-116.889,39		-242	
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	36.937,45		728	
			0,00		0
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
	Sonstige Rückstellungen		3.000,00		7
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 987,70 EUR (Vorjahr 1 TEUR)	987,70		1	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 16 TEUR) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 792 TEUR)	0,00		808	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 35.922,62 EUR (Vorjahr 39 TEUR) - davon aus Steuern 35.922,62 EUR (Vorjahr 36 TEUR)	35.922,62		39	
			36.910,32		848
			39.910,32		855

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

		2021 EUR		2020 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		477,79		158
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00		-11
3.	Sonstige betriebliche Erträge		10.901,05		27
			11.378,84		174
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	538,98		3	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		5	
			538,98		8
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	0,00		101	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00		22	
	- davon für Altersversorgung 0,00 EUR (Vorjahr 1 TEUR)				
			0,00		123
	Zwischenergebnis		10.839,86		43
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00		17
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		127.729,25		268
8.	**Ergebnis vor sonstigen Steuern/ Jahresfehlbetrag**		-116.889,39		-242

Anlage II

Soest ambulant
Medizinisches Versorgungszentrum

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Lagebericht
2021

21

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungs-standards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens
Die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH (vormals Vitales GmbH) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2021 in die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH umfirmiert und in ihren Zielen gemeinnützig ausgestaltet. Die Gemeinnützigkeit wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 anerkannt. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 52 Abgabenordnung und dabei insbesondere der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren zur Erbringung vertragsärztlicher Leistungen gemäß § 95 SGB V und zur Erbringung privatärztlicher Leistungen sowie nicht ärztlicher Leistungen und alle hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

I.2 Ziele und Strategie
Das Ziel der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

I.3 Steuerungssystem
Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden zukünftig das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wird die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung
Die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
Da die Gesellschaft in 2021 nicht selbstständig tätig geworden ist, wird auf weitere Erläuterungen verzichtet.

II.2. Geschäftsverlauf
Durch die Einstellung des vorherigen Geschäftsbetriebes im März 2020 wurde die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 nicht tätig.

II.3. Lage der Gesellschaft
II.3.1 Ertragslage
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft reduzierten sich auf TEUR 11 (2020: TEUR 174). Der Personalaufwand verringerte sich auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 123). Der Materialaufwand (TEUR 1, Vorjahr TEUR 8) und die betrieblichen Aufwendungen (TEUR 127, Vorjahr TEUR 268) verringerten sich im Geschäftsjahr. Im Jahr 2021 waren keine Mitarbeiter (Vorjahr 5,75 Mitarbeiter) beschäftigt. In Summe ergibt sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von TEUR -117 (Vorjahr TEUR-242).

II.3.2. Finanzlage
Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -815 auf TEUR 40 (Vorjahr TEUR 855). Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beträgt TEUR -37 (Vorjahr TEUR -728). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage
Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 40 (Vorjahr TEUR 855). Die Aktiva sind in voller Höhe kurzfristig.

Das Anlagevermögen hat sich auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 73) verringert. Das Umlaufvermögen beträgt TEUR 3. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag reduzierte sich von TEUR 728 im Vorjahr auf TEUR 37 im Berichtsjahr.

Die Passiva enthalten Rückstellungen für den Jahresabschluss in Höhe von TEUR 3 sowie TEUR 37 für kurz- und mittelfristiges Fremdkapital.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt quartalsweise eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich der Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und dem Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht
Bedingt durch die Einstellung des vorherigen Geschäftsbetriebes im März 2020 bleibt die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH zum Abschlussstichtag ohne eigene Tätigkeit und ist bilanziell ausgeglichen. Für das Geschäftsjahr 2022 sind Aktivitäten zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums geplant. Vor diesem Hintergrund wird für das Jahr 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

III.2. Finanzwirtschaftliche Risiken
Im Rahmen des vorherigen Geschäftsbetriebes hatte die Gesellschaft in 2016 einen langfristigen Mietvertrag geschlossen. Dieser wird für die neuen wirtschaftlichen Aktivitäten nicht mehr benötigt. In 2020 wurde ein Untermieter gefunden, der sämtliche Verpflichtungen des Mietvertrages übernommen hat. Dadurch wurden die monatlichen Belastungen für die Gesellschaft vollständig reduziert.

III.3. Gesamtaussage
Die Ertrags- sowie Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens entwickelte sich plangemäß. Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2021 im Rahmen der Erwartungen geblieben.

Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger. Alle Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, 13. Juli 2022

gez. Christian Schug
_____
Christian Schug
Geschäftsführer

gez. Christian Straub
_____
Christian Straub
Geschäftsführer

3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest, in der Fassung der Anlagen I bis IV den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und*

- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätig-

keit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resul-

tieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- *identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*

- *gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.*

- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*

- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls*

wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- *beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.*

- *beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.*

- *führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.*

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir wäh-

rend unserer Prüfung feststellen.

Münster, 13. Juli 2022

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

gez. Stefan Lödding
Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

gez. Alexander Schmidt
Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

6 Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021 der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest, haben wir in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt.

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Tz. 3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.

Münster, 13. Juli 2022

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Eckpunktepapier zum Wirtschaftsplan

Für das Geschäftsjahr 2023

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH

Stand 29.11.2022

1. Stand der Beratungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde im Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH am 27.10.2022 beraten. Folgendem Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH wurde einstimmig zugestimmt:

Der Aufsichtsrat der Klinikum Stadt Soest gGmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH beschließt den Wirtschaftsplan 2023 in der vorgelegten Form.

GuV in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Rohergebnis	295	307	319	332	346
EBITDA	13	13	13	13	13
EBIT	5	5	5	5	5
Jahresergebnis	5	5	5	5	5

Bilanz in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Aktiva	144	144	144	145	145
Anlagevermögen	72	64	56	48	40
Umlaufvermögen	42	55	68	81	95
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	30	25	20	16	10
Passiva	144	144	144	145	145
Eigenkapital	-1	-1	-1	-1	-1
Rückstellungen	3	3	3	3	3
Verbindlichkeiten	141	141	141	142	142

2. Inhalte des Wirtschaftsplanes

- In der **Gesamtleistung** sind insbesondere die Einnahmen der KV geplant.
- Der **Personalaufwand** berücksichtigt die im Stellenplan genannten Mitarbeiter.
- Für 2023 wird mit einem **EBITDA** von 13 TEUR geplant, das geplante **Jahresergebnis** 2023 beträgt 5 TEUR.

GuV in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Gesamtleistung	**307**	**319**	**332**	**345**	**360**
Materialaufwand	-12	-13	-13	-14	-14
Rohergebnis	**295**	**307**	**319**	**332**	**346**
Personalaufwand	-198	-206	-215	-225	-234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84	-87	-91	-94	-98
EBITDA	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**
% von Gesamtleistung	4,4%	4,1%	3,9%	3,7%	3,7%
Abschreibungen	-8	-8	-8	-8	-8
EBIT	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
Jahresergebnis	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**

Stellenplan

Im **medizinischen Personal** sind neben ärztlichem und therapeutischem Personal auch die Mitarbeiter des medizinisch technischen Dienstes enthalten.

Vollkräfte	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Medizinisches Personal	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
Gesamt	**2,7**	**2,7**	**2,7**	**2,7**	**2,7**

Soest, den 29.11.2022

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Christian Straub
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Christian Schug
Geschäftsführer

Anlage 35
Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH (in Gründung)
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Die Gesellschaft wird erst zum nächstmöglichen Zeitpunkt gegründet, entsprechend liegen kein Jahresabschluss 2021 und keine Übersicht über die wirtschaftliche Entwicklung 2023 vor.

Anlage 36
Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (In Gründung)
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Die Gesellschaft wird erst zum nächstmöglichen Zeitpunkt gegründet, entsprechend liegt kein Jahresabschluss 2021 vor.

Erfolgsplan für die geplante Kommanditgesellschaft	2023	2024	2025	2026
1. Umsatzerlöse	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
2. Bezogene Leistungen	- €		- €	- €
Wasserfuhr	- €		- €	- €
Soest Nord C	- €		- €	- €
Rohergebnis	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
3. Personalaufwand	- 15.000,00 €	- 15.000,00 €	- 15.450,00 €	- 15.913,50 €
Wasserfuhr	- 9.000,00 €	- 9.000,00 €	- 9.270,00 €	- 9.548,10 €
Soest Nord C	- 6.000,00 €	- 6.000,00 €	- 6.180,00 €	- 6.365,40 €
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
5. Energiekosten	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 60.000,00 €	- 60.000,00 €	- 61.800,00 €	- 63.654,00 €
Wasserfuhr	- 36.000,00 €	- 36.000,00 €	- 37.080,00 €	- 38.192,40 €
Soest Nord C	- 24.000,00 €	- 24.000,00 €	- 24.720,00 €	- 25.461,60 €
7. Zinsen	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Summe der Aufwendungen	- 75.000,00 €	- 75.000,00 €	- 77.250,00 €	- 79.567,50 €
Wasserfurh	- 45.000,00 €	- 45.000,00 €	- 46.350,00 €	- 47.740,50 €
Soest Nord C	- 30.000,00 €	- 30.000,00 €	- 30.900,00 €	- 31.827,00 €
8. Ergebnis der gewöhn. Geschäftstätigkeit	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
9. sontige Steuern	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
10. Jahresergebnis	- 75.000,00 €	- 75.000,00 €	- 77.250,00 €	- 79.567,50 €

Finanzplan für die geplante Kommanditgesellschaft	2023	2024	2025	2026
Benötigte Mittel				
Ankäufe + Ausgleichsflächen	7.931.742,00 €	5.205.558,00 €	1.950.360,00 €	- €
Wasserfuhr	5.470.022,00 €	2.205.558,00 €		
Soest Nord C	2.461.720,00 €	3.000.000,00 €	1.950.360,00 €	
Nebenkosten + Vermessung	812.523,64 €	358.873,00 €	805.762,60 €	- €
Wasserfuhr	656.402,64 €	103.873,00 €		
Soest Nord C	156.121,00 €	255.000,00 €	805.762,60	
Baustraße + Straßenendausbau	- €	- €	1.173.906,00 €	2.026.962,32 €
Wasserfuhr	- €	- €	993.906,00 €	198.781,32 €
Soest Nord C	- €	- €	180.000,00 €	1.828.181,00 €
Entwässerung	- €	200.000,00 €	126.238,64 €	1.136.147,22 €
Wasserfuhr	- €	200.000,00 €	126.238,64 €	1.136.147,22 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Ingenieurkosten	21.420,00 €	172.342,99 €	1.081.856,95 €	801.131,99 €
Wasserfuhr	- €	54.002,99 €	378.020,95 €	108.005,99 €
Soest Nord C	21.420,00 €	118.340,00 €	703.836,00 €	693.126,00 €
Schmutzwasser + Regenwasserleitungen	- €	- €	135.000,00 €	15.000,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	135.000,00 €	15.000,00 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Freiflächen/Artenschutz	- €	- €	50.000,00 €	50.000,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	50.000,00 €	50.000,00 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Projektmanagement	127.577,00 €	127.577,00 €	200.367,00 €	200.367,00 €
Wasserfuhr	18.001,00 €	18.001,00 €	36.002,00 €	36.002,00 €
Soest Nord C	109.576,00 €	109.576,00 €	164.365,00 €	164.365,00 €
Archäologie + Kampfmittel	- €	- €	140.000,00 €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	20.000,00 €	- €
Soest Nord C	- €	- €	120.000,00 €	- €
Baurecht	172.375,00 €	193.375,00 €	246.375,00 €	87.375,00 €
Wasserfuhr	85.000,00 €	106.000,00 €	159.000,00 €	- €
Soest Nord C	87.375,00 €	87.375,00 €	87.375,00 €	87.375,00 €
Vermarktung	- €	- €	21.250,00 €	78.750,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	10.000,00 €	50.000,00 €
Soest Nord C	- €	- €	11.250,00 €	28.750,00 €
Risikoabschlag (10%)	10.300,01 €	37.800,40 €	190.816,82 €	159.393,70 €
Waserfuhr	10.300,01 €	37.800,40 €	190.816,82 €	159.393,70 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Zinsen	317.000,00 €	551.000,00 €	781.000,00 €	958.000,00 €
Wasserfuhr	219.000,00 €	322.000,00 €	407.000,00 €	484.000,00 €
Soest Nord C	98.000,00 €	229.000,00 €	374.000,00 €	474.000,00 €
Bewirtschaftungskosten	59.387,00 €	59.387,00 €	127.387,00 €	77.387,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	18.000,00 €	18.000,00 €
Soest Nord C	59.387,00 €	59.387,00 €	109.387,00 €	59.387,00 €
Jahresfehlbetrag Erfolgsplan	75.000,00 €	75.000,00 €	77.250,00 €	79.567,50 €
Wasserfuhr	45.000,00 €	45.000,00 €	46.350,00 €	47.740,50 €
Soest Nord C	30.000,00 €	30.000,00 €	30.900,00 €	31.827,00 €
Summe benötiger Mittel	**9.527.324,65 €**	**6.980.913,39 €**	**7.107.570,01 €**	**5.670.081,73 €**
Wasserfuhr				
Soest Nord C				
verfügbare Mittel / Kapitaleinlage Ges.	- 75.000,00 €	- 75.000,00 €	- 77.250,00 €	- 79.567,50 €
Kapitalrückfluss	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Kummulierter Finanzmittelbedarf	**9.452.324,65 €**	**16.358.238,04 €**	**23.388.558,05 €**	**28.979.072,28 €**
Aufwand Entwicklung Wasserfuhr	6.458.725,65 €	3.047.235,39 €	2.523.984,41 €	2.255.330,23 €
Aufwand Entwicklung Wasserfuhr kummuliert	6.458.725,65 €	9.505.961,04 €	12.029.945,45 €	14.285.275,68 €
Aufwand Entwicklung Nord C	2.993.599,00 €	3.858.678,00 €	4.506.335,60 €	3.335.184,00 €
Aufwand Entwicklung Nord C kummuliert	2.993.599,00 €	6.852.277,00 €	11.358.612,60 €	14.693.796,60 €

Geplante Flächenentwicklungsgesellschaft

Wirtschaftsplan 2023

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2023 für die geplante Flächenentwicklungsgesellschaft wird unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind die Businesspläne der WMS Soest GmbH für das geplante Gewerbegebiet Wasserfuhr II sowie von NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH für das geplante Wohnbaugebiet Neuer Soester Norden (Fläche C) sowie Anpassungen an die aktuelle Zinsentwicklung.

Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind

der Erfolgsplan,

der Finanzplan

die Stellenübersicht

Der Erfolgsplan enthält alle vorhersehbaren Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2023 und schließt mit einer Endsumme in Höhe von

-75.000,00 EUR

ab.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren Mittel. Der Finanzplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Höhe von

-**9.452.324,65 EUR**

ab.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss der Gesellschafterversammlung

Unter Bezugnahme auf §8 des Gesellschaftervertrages der geplanten Flächenentwicklungsgesellschaft und unter Bezugnahme der Businesspläne sowie der zu erwartenden Sach- und Personalaufwendungen ergibt sich für 2023 ein Finanzierungsbedarf in Höhe von **EUR 9.527.324,65.**

Unter Berücksichtigung des Ausgleichs durch Einlagen der konsumtiven Kosten von TEUR 75 wird eine Kreditermächtigung in Höhe von 9,50 Mio. EUR für 2023 für die geplante Flächenentwicklungsgesellschaft für Flächenankäufe und Nebenleistungen sowie daraus resultierende Kosten erteilt.

3. Lagesituation

3.1 Gewerbegebiet Wasserfuhr II

In Zusammenarbeit mit der Stadt Soest sowie deren Tochter WMS werden entsprechende Gespräche über den Flächenankauf mit den Eigentümern geführt.

Mit dem bisher erzielten Übereinkommen ist eine Entwicklung des Gewerbegebietes noch nicht möglich, da die notwendige Hauptfläche noch nicht erworben werden konnte. Grundsätzlich besteht bei dem Eigentümer dieser Fläche Gesprächsbereitschaft für einen Flächentausch, aber eine geeignete Tauschfläche ist bisher nicht erworben.
Die Gesamtsituation ist nach wie vor dadurch gekennzeichnet, dass von verschiedenen Marktteilnehmern aus unterschiedlichen Branchen eine große Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen besteht. Insofern ist es aktuell schwer abzuschätzen, wann der Flächenankauf bzw. Flächentauch erfolgreich abgeschlossen ist.
Ziel bleiben die Jahre 2023 und 2024.

Eine Machbarkeitsstudie zur optimalen Ausgestaltung einer nachhaltigen Flächenentwicklung mit dem Schwerpunkt Klimaschutz ist erst sinnvoll, wenn der Erwerb der Hauptfläche in Aussicht gestellt wird.

3.2 Wohnbaugebiet Soest Nord C

Es gilt die grundsätzliche Einschätzung wie in Punkt 3.1 geschildert, wobei sich die Situation in Bezug auf Tauschflächen in den 2. BA der Fläche Soest Nord B etwas günstiger darstellt. Aber auch hier ist eine Hauptfläche noch zu erwerben. Die entsprechenden Gespräche werden wie bisher durch die Stadt Soest selbst geführt. Das Ziel ist, bis 2025 den Flächenankauf abzuschließen, was nach dem derzeitigen Verhandlungsstand nur über Tauschflächen zu realisieren ist. Ein direkter Ankauf wäre eventuell zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

4. Erläuterung zum Erfolgsplan

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 beträgt 75.000,00 EUR und ergibt sich aus den Personal- und Sachkosten der Gesellschaft. Zinsen werden als Projektkosten im Vorratsvermögen aktiviert und tauschen daher nicht im Erfolgsplan auf.

Auch in den nächsten Jahren werden entsprechende Fehlbeträge auftreten, bis die genannten Gebiete vermarktet sind.

5. Erläuterung zum Finanzplan

Wie dem beiliegenden Plan zu entnehmen ist, besteht ein ansteigender Mittelbedarf.
Die bisher unterstellten Verkaufspreise für das Gewerbegebiet Wasserfuhr II in Höhe von EUR 95/qm und für das Wohnbaugebiet Soest-Nord C in Höhe von EUR 285/qm decken die geplanten Gesamtausgaben nicht mehr ab. Die Verkaufspreise sind zu überprüfen und in Abstimmung mit dem Rat der Stadt Soest später noch festzulegen.

Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten durch die bekannten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Nachfragesituation in einigen Jahren nur sehr schwer einzuschätzen. Mit einer Normalisierung der Rahmenbedingungen ist aber davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Gewerbeflächen vorhanden sein wird und auch Ansiedelungen mit entsprechenden Qualitätsmerkmalen gelingen werden. Da auch der Vermarktungsbeginn der Wohnbaufläche Nord C frühestens in 5 – 6 Jahren erfolgen wird und in Soest nicht mit weiteren größeren Baugebieten für Einfamilienhausbebauung gerechnet werden kann, wird auch hier ein entsprechender Bedarf unterstellt.

Stellenübersicht für die geplante Kommanditgesellschaft

Geschäftsführer	2
Sachbearbeitung	0
Gesamt Angestellte/Beamte	2

Anlage 37
Servicewerke Westfalen Verwaltungs GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Die Gesellschaft wird erst zum kommenden Jahr gegründet,
entsprechend liegt kein Jahresabschluss 2021 vor.

Erfolgsplan für die geplante Kommanditgesellschaft	2023	2024	2025	2026
1. Umsatzerlöse	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
2. Bezogene Leistungen	- €		- €	- €
Wasserfuhr	- €		- €	- €
Soest Nord C	- €		- €	- €
Rohergebnis	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
3. Personalaufwand	- 15.000,00 €	- 15.000,00 €	- 15.450,00 €	- 15.913,50 €
Wasserfuhr	- 9.000,00 €	- 9.000,00 €	- 9.270,00 €	- 9.548,10 €
Soest Nord C	- 6.000,00 €	- 6.000,00 €	- 6.180,00 €	- 6.365,40 €
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
5. Energiekosten	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 60.000,00 €	- 60.000,00 €	- 61.800,00 €	- 63.654,00 €
Wasserfuhr	- 36.000,00 €	- 36.000,00 €	- 37.080,00 €	- 38.192,40 €
Soest Nord C	- 24.000,00 €	- 24.000,00 €	- 24.720,00 €	- 25.461,60 €
7. Zinsen	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Summe der Aufwendungen	- 75.000,00 €	- 75.000,00 €	- 77.250,00 €	- 79.567,50 €
Wasserfurh	- 45.000,00 €	- 45.000,00 €	- 46.350,00 €	- 47.740,50 €
Soest Nord C	- 30.000,00 €	- 30.000,00 €	- 30.900,00 €	- 31.827,00 €
8. Ergebnis der gewöhn. Geschäftstätigkeit	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
9. sontige Steuern	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
10. Jahresergebnis	- 75.000,00 €	- 75.000,00 €	- 77.250,00 €	- 79.567,50 €

Finanzplan für die geplante Kommanditgesellschaft	2023	2024	2025	2026
Benötigte Mittel				
Ankäufe + Ausgleichsflächen	7.931.742,00 €	5.205.558,00 €	1.950.360,00 €	- €
Wasserfuhr	5.470.022,00 €	2.205.558,00 €		
Soest Nord C	2.461.720,00 €	3.000.000,00 €	1.950.360,00 €	
Nebenkosten + Vermessung	812.523,64 €	358.873,00 €	805.762,60 €	- €
Wasserfuhr	656.402,64 €	103.873,00 €		
Soest Nord C	156.121,00 €	255.000,00 €	805.762,60	
Baustraße + Straßenendausbau	- €	- €	1.173.906,00 €	2.026.962,32 €
Wasserfuhr	- €	- €	993.906,00 €	198.781,32 €
Soest Nord C	- €	- €	180.000,00 €	1.828.181,00 €
Entwässerung	- €	200.000,00 €	126.238,64 €	1.136.147,22 €
Wasserfuhr	- €	200.000,00 €	126.238,64 €	1.136.147,22 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Ingenieurkosten	21.420,00 €	172.342,99 €	1.081.856,95 €	801.131,99 €
Wasserfuhr	- €	54.002,99 €	378.020,95 €	108.005,99 €
Soest Nord C	21.420,00 €	118.340,00 €	703.836,00 €	693.126,00 €
Schmutzwasser + Regenwasserleitungen	- €	- €	135.000,00 €	15.000,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	135.000,00 €	15.000,00 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Freiflächen/Artenschutz	- €	- €	50.000,00 €	50.000,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	50.000,00 €	50.000,00 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Projektmanagement	127.577,00 €	127.577,00 €	200.367,00 €	200.367,00 €
Wasserfuhr	18.001,00 €	18.001,00 €	36.002,00 €	36.002,00 €
Soest Nord C	109.576,00 €	109.576,00 €	164.365,00 €	164.365,00 €
Archäologie + Kampfmittel	- €	- €	140.000,00 €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	20.000,00 €	- €
Soest Nord C	- €	- €	120.000,00 €	- €
Baurecht	172.375,00 €	193.375,00 €	246.375,00 €	87.375,00 €
Wasserfuhr	85.000,00 €	106.000,00 €	159.000,00 €	- €
Soest Nord C	87.375,00 €	87.375,00 €	87.375,00 €	87.375,00 €
Vermarktung	- €	- €	21.250,00 €	78.750,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	10.000,00 €	50.000,00 €
Soest Nord C	- €	- €	11.250,00 €	28.750,00 €
Risikoabschlag (10%)	10.300,01 €	37.800,40 €	190.816,82 €	159.393,70 €
Waserfuhr	10.300,01 €	37.800,40 €	190.816,82 €	159.393,70 €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Zinsen	317.000,00 €	551.000,00 €	781.000,00 €	958.000,00 €
Wasserfuhr	219.000,00 €	322.000,00 €	407.000,00 €	484.000,00 €
Soest Nord C	98.000,00 €	229.000,00 €	374.000,00 €	474.000,00 €
Bewirtschaftungskosten	59.387,00 €	59.387,00 €	127.387,00 €	77.387,00 €
Wasserfuhr	- €	- €	18.000,00 €	18.000,00 €
Soest Nord C	59.387,00 €	59.387,00 €	109.387,00 €	59.387,00 €
Jahresfehlbetrag Erfolgsplan	75.000,00 €	75.000,00 €	77.250,00 €	79.567,50 €
Wasserfuhr	45.000,00 €	45.000,00 €	46.350,00 €	47.740,50 €
Soest Nord C	30.000,00 €	30.000,00 €	30.900,00 €	31.827,00 €
Summe benötiger Mittel	**9.527.324,65 €**	**6.980.913,39 €**	**7.107.570,01 €**	**5.670.081,73 €**
Wasserfuhr				
Soest Nord C				
verfügbare Mittel / Kapitaleinlage Ges.	- 75.000,00 €	- 75.000,00 €	- 77.250,00 €	- 79.567,50 €
Kapitalrückfluss	- €	- €	- €	- €
Wasserfuhr	- €	- €	- €	- €
Soest Nord C	- €	- €	- €	- €
Kummulierter Finanzmittelbedarf	**9.452.324,65 €**	**16.358.238,04 €**	**23.388.558,05 €**	**28.979.072,28 €**
Aufwand Entwicklung Wasserfuhr	6.458.725,65 €	3.047.235,39 €	2.523.984,41 €	2.255.330,23 €
Aufwand Entwicklung Wasserfuhr kummuliert	6.458.725,65 €	9.505.961,04 €	12.029.945,45 €	14.285.275,68 €
Aufwand Entwicklung Nord C	2.993.599,00 €	3.858.678,00 €	4.506.335,60 €	3.335.184,00 €
Aufwand Entwicklung Nord C kummuliert	2.993.599,00 €	6.852.277,00 €	11.358.612,60 €	14.693.796,60 €

Geplante Flächenentwicklungsgesellschaft

Wirtschaftsplan 2023

1. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2023 für die geplante Flächenentwicklungsgesellschaft wird unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage der Planung sind die Businesspläne der WMS Soest GmbH für das geplante Gewerbegebiet Wasserfuhr II sowie von NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH für das geplante Wohnbaugebiet Neuer Soester Norden (Fläche C) sowie Anpassungen an die aktuelle Zinsentwicklung.

Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind

der Erfolgsplan,

der Finanzplan

die Stellenübersicht

Der Erfolgsplan enthält alle vorhersehbaren Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2023 und schließt mit einer Endsumme in Höhe von

-75.000,00 EUR

ab.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren Mittel. Der Finanzplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer Höhe von

-**9.452.324,65 EUR**

ab.

In der Stellenübersicht sind die für das Wirtschaftsjahr 2023 erforderlichen Stellen ausgewiesen.

2. Beschluss der Gesellschafterversammlung

Unter Bezugnahme auf §8 des Gesellschaftervertrages der geplanten Flächenentwicklungsgesellschaft und unter Bezugnahme der Businesspläne sowie der zu erwartenden Sach- und Personalaufwendungen ergibt sich für 2023 ein Finanzierungsbedarf in Höhe von **EUR 9.527.324,65.**

Unter Berücksichtigung des Ausgleichs durch Einlagen der konsumtiven Kosten von TEUR 75 wird eine Kreditermächtigung in Höhe von 9,50 Mio. EUR für 2023 für die geplante Flächenentwicklungsgesellschaft für Flächenankäufe und Nebenleistungen sowie daraus resultierende Kosten erteilt.

3. Lagesituation

3.1 Gewerbegebiet Wasserfuhr II

In Zusammenarbeit mit der Stadt Soest sowie deren Tochter WMS werden entsprechende Gespräche über den Flächenankauf mit den Eigentümern geführt.

Mit dem bisher erzielten Übereinkommen ist eine Entwicklung des Gewerbegebietes noch nicht möglich, da die notwendige Hauptfläche noch nicht erworben werden konnte. Grundsätzlich besteht bei dem Eigentümer dieser Fläche Gesprächsbereitschaft für einen Flächentausch, aber eine geeignete Tauschfläche ist bisher nicht erworben.
Die Gesamtsituation ist nach wie vor dadurch gekennzeichnet, dass von verschiedenen Marktteilnehmern aus unterschiedlichen Branchen eine große Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen besteht. Insofern ist es aktuell schwer abzuschätzen, wann der Flächenankauf bzw. Flächentauch erfolgreich abgeschlossen ist.
Ziel bleiben die Jahre 2023 und 2024.

Eine Machbarkeitsstudie zur optimalen Ausgestaltung einer nachhaltigen Flächenentwicklung mit dem Schwerpunkt Klimaschutz ist erst sinnvoll, wenn der Erwerb der Hauptfläche in Aussicht gestellt wird.

3.2 Wohnbaugebiet Soest Nord C

Es gilt die grundsätzliche Einschätzung wie in Punkt 3.1 geschildert, wobei sich die Situation in Bezug auf Tauschflächen in den 2. BA der Fläche Soest Nord B etwas günstiger darstellt. Aber auch hier ist eine Hauptfläche noch zu erwerben. Die entsprechenden Gespräche werden wie bisher durch die Stadt Soest selbst geführt. Das Ziel ist, bis 2025 den Flächenankauf abzuschließen, was nach dem derzeitigen Verhandlungsstand nur über Tauschflächen zu realisieren ist. Ein direkter Ankauf wäre eventuell zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

4. Erläuterung zum Erfolgsplan

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 beträgt 75.000,00 EUR und ergibt sich aus den Personal- und Sachkosten der Gesellschaft. Zinsen werden als Projektkosten im Vorratsvermögen aktiviert und tauschen daher nicht im Erfolgsplan auf.

Auch in den nächsten Jahren werden entsprechende Fehlbeträge auftreten, bis die genannten Gebiete vermarktet sind.

5. Erläuterung zum Finanzplan

Wie dem beiliegenden Plan zu entnehmen ist, besteht ein ansteigender Mittelbedarf.
Die bisher unterstellten Verkaufspreise für das Gewerbegebiet Wasserfuhr II in Höhe von EUR 95/qm und für das Wohnbaugebiet Soest-Nord C in Höhe von EUR 285/qm decken die geplanten Gesamtausgaben nicht mehr ab. Die Verkaufspreise sind zu überprüfen und in Abstimmung mit dem Rat der Stadt Soest später noch festzulegen.

Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten durch die bekannten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Nachfragesituation in einigen Jahren nur sehr schwer einzuschätzen. Mit einer Normalisierung der Rahmenbedingungen ist aber davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Gewerbeflächen vorhanden sein wird und auch Ansiedelungen mit entsprechenden Qualitätsmerkmalen gelingen werden. Da auch der Vermarktungsbeginn der Wohnbaufläche Nord C frühestens in 5 – 6 Jahren erfolgen wird und in Soest nicht mit weiteren größeren Baugebieten für Einfamilienhausbebauung gerechnet werden kann, wird auch hier ein entsprechender Bedarf unterstellt.

Stellenübersicht für die geplante Kommanditgesellschaft

Geschäftsführer	2
Sachbearbeitung	0
Gesamt Angestellte/Beamte	2

Servicewerke Westfalen GmbH & Co KG

Aktivseite		Bilanz zum 31.Dezember 2021	Passivseite		
		31.12.2021			31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
			I. Gezeichnetes Kapital		60.000,00
I. Finanzanlagen			II. Kapitalrücklage		42.000,00
1. Beteiligungen	28.010,00	28.010,00	Jahresüberschuss/Fehlbetrag		-1.000,00
			Summe Eigenkapital		101.000,00
Summe Anlagevermögen		28.010,00			
			B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	2.500,00	2.500,00
			C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus L und L	17.850,00	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.010,00	
1. Forderungen aus L und L	19.635,00		3. Sonstige Verbindlichkeiten	285,00	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	102.000,00		davon aus Steuern: € 285,00	46.145,00	
	121.635,00	121.635,00			
Summe Umlaufvermögen		121.635,00	Summe Verbindlichkeiten		46.145,00
		149.645,00			149.645,00

Servicewerke Westfalen Verwaltung GmbH

Aktivseite		Bilanz zum 31.Dezember 2021	Passivseite		
		31.12.2021			31.12.2021
	€	€		€	€
B. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	25.000,00		I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00
			II. Kapitalrücklage		0,00
Summe Umlaufvermögen		25.000,00	Jahresüberschuss/Fehlbetrag		-500,00
			Summe Eigenkapital		24.500,00
			B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	500,00	500,00
		25.000,00			25.000,00

Servicewerke Westfalen GmbH & Co KG		G u.V 2021 T€
1.	Umsatzerlöse	16.500
2.	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0
6.	Personalaufwand	0
7.	Abschreibungen	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.500
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
11.	Ergebnis vor Steuern	-1.000
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
13.	Sonstige Steuern	0
14.	Jahresergebnis	-1.000

Servicewerke Westfalen Verwaltungs GmbH		G u.V 2021 T€
1.	Umsatzerlöse	0
2.	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistung	0
6.	Personalaufwand	0
7.	Abschreibungen	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	500
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
11.	Ergebnis vor Steuern	-500
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
13.	Sonstige Steuern	0
14.	Jahresergebnis	-500

Servicewerke Westfalen Verwaltungs GmbH

Erfolgsplanung

	2023 Plan T€	2024 Plan T€	2025 Plan T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€
Umsatzerlös	23.250	23.250	23.250	23.250	23.250
Personalaufwand	-21.250	-21.250	-21.250	-21.250	-21.250
sonstige betriebl. Aufwendungen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Erträge aus Beteiligungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ergebnis vor Steuern	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
Ertragssteuern	-475	-475	-475	-475	-475
Jahresüberschuss	**2.525**	**2.525**	**2.525**	**2.525**	**2.525**

Das Ergebnis vor Steuern der GmbH sollte dem Betrag der Haftungsvergütung lt. KG Gesellschaftsvertrag entsprechen

Zusammensetzung s.b.A.

	in €	
Steuerberatung	300	
Wirtschaftsprüfung	1.200	
sonstiges	500	sonstiges / Schätzung
	2.000	

Servicewerke Westfalen Verwaltungs GmbH

Finanzplanung

	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
	€	€	€	€	€
Jahresergebnis	2.525	2.525	2.525	2.525	2.525
Verändeurng Rückstellungen	-	-	-	-	-
Cash-Flow	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	***-***	***-***	***-***	***-***	***-***
Mittelfluss aus Investitonstätigkeit	***-***	***-***	***-***	***-***	***-***
Veränderung Liquidität vor Ausschüttung	2.525	2.525	2.525	2.525	2.525
Gewinnausschüttung	-	-	-	-	-
Veränderung Liquidität nach Ausschüttung	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***	***2.525***
Liquide Mittel zum 31. Dezember	***31.551***	***34.076***	***36.601***	***39.126***	***41.652***

Servicewerke Westfalen Verwaltungs GmbH

Vermögenslage

	2023 Plan €	2024 Plan €	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €
Forderungen	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	31.551	34.076	36.601	39.126	41.652
Aktiva	**31.551**	**34.076**	**36.601**	**39.126**	**41.652**
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Gewinnvortrag	2.525	5.051	7.576	10.101	12.626
Jahresüberschuss	2.525	2.525	2.525	2.525	2.525
Eigenkapital	**30.051**	**32.576**	**35.101**	**37.626**	**40.152**
Rückstellungen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Passiva	**31.551**	**34.076**	**36.601**	**39.126**	**41.652**

Anlage 38
Servicewerke Westfalen GmbH und Co. KG
Servicewerke Westfalen Verwaltungs GmbH
Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2023

Die Gesellschaft wird erst zum kommenden Jahr gegründet,
entsprechend liegt kein Jahresabschluss 2021 vor.

Servicewerke Westfalen GmbH & Co KG

Aktivseite		Bilanz zum 31.Dezember 2021	Passivseite		
		31.12.2021			31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
			I. Gezeichnetes Kapital		60.000,00
I. Finanzanlagen			II. Kapitalrücklage		42.000,00
1. Beteiligungen	28.010,00	28.010,00	Jahresüberschuss/Fehlbetrag		-1.000,00
			Summe Eigenkapital		101.000,00
Summe Anlagevermögen		28.010,00			
			B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	2.500,00	2.500,00
			C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus L und L	17.850,00	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.010,00	
1. Forderungen aus L und L	19.635,00		3. Sonstige Verbindlichkeiten	285,00	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	102.000,00		davon aus Steuern: € 285,00	46.145,00	
	121.635,00	121.635,00			
Summe Umlaufvermögen		121.635,00	Summe Verbindlichkeiten		46.145,00
		149.645,00			149.645,00

Servicewerke Westfalen Verwaltung GmbH

Aktivseite		Bilanz zum 31.Dezember 2021	Passivseite		
		31.12.2021			31.12.2021
	€	€		€	€
B. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Guthaben bei Kreditinstituten	25.000,00		I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00
			II. Kapitalrücklage		0,00
Summe Umlaufvermögen		25.000,00	Jahresüberschuss/Fehlbetrag		-500,00
			Summe Eigenkapital		24.500,00
			B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	500,00	500,00
		25.000,00			25.000,00

Wirtschaftsplanung Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG

Erfolgsplanung

	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	319.241	324.708	330.285	335.973	337.742
Materialaufwand	-58.760	-58.770	-58.781	-58.791	-58.802
Personalaufwand	-238.350	-243.117	-247.979	-252.939	-257.998
Abschreibungen	-3.725	-3.725	-3.725	-3.725	-125
sonstige Aufwendungen	-12.706	-12.960	-13.219	-13.484	-13.753
Ergebnis vor Steuern	**5.700**	**6.136**	**6.580**	**7.034**	**7.064**
Ertragssteuern	-848	-913	-979	-1.046	-1.051
Jahresergebnis	**4.852**	**5.223**	**5.602**	**5.987**	**6.013**

	€	€	€	€	€
Zusammensetzung Umsatzerlöse					
Erträge aus Dienstleistungen	299.389	304.856	310.433	316.121	321.922
Erträge aus Weiterberechnungen	19.852	19.852	19.852	19.852	15.820
	319.241	**324.708**	**330.285**	**335.973**	**337.742**
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe					
Portalkosten	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
Übrige	510	520	531	541	552
bezogene Leistungen					
Kaufmännische Betriebsführung	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Haftungsvergütung	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kostenübernahme GmbH	23.250	23.250	23.250	23.250	23.250
	58.760	**58.770**	**58.781**	**58.791**	**58.802**
Personalaufwand	**190.680**	**194.494**	**198.383**	**202.351**	**206.398**
Sozialversicherung AG	**47.670**	**48.623**	**49.596**	**50.588**	**51.600**
Abschreibungen	**3.725**	**3.725**	**3.725**	**3.725**	**125**
Sonstige Aufwendungen					
KFZ Haftpflichtversicherung	612	624	637	649	662
Eigenschaden u. Haftpflichtversicherung	670	683	697	711	725
Leasingkosten	2.040	2.081	2.122	2.165	2.208
Kfz-Kosten	3.060	3.121	3.184	3.247	3.312
Prüfungs und Beratungskosten	3.876	3.954	4.033	4.113	4.196
Übrige Aufwendungen	2.448	2.497	2.547	2.598	2.650
	12.706	**12.960**	**13.219**	**13.484**	**13.753**

Wirtschaftsplanung Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG

Vermögensplanung

	2023 Plan €	2024 Plan €	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €
imm. Vermögen					
und Sachanlagevermögen	11.550	7.825	4.100	375	250
Finanzanlagen	28.010	28.010	28.010	28.010	28.010
Flüssige Mittel	64.901	73.927	83.333	93.126	99.346
Aktiva	**104.461**	**109.762**	**115.443**	**121.511**	**127.606**
Gezeichnetes Kapital	102.000	102.000	102.000	102.000	102.000
Vortrag	-6.267	-1.415	3.808	9.410	15.397
Jahresergebnis	4.852	5.223	5.602	5.987	6.013
Eigenkapital	**100.585**	**105.808**	**111.410**	**117.397**	**123.411**
Rückstellungen	3.876	3.954	4.033	4.113	4.196
Passiva	**104.461**	**109.762**	**115.443**	**121.511**	**127.606**

Wirtschaftsplanung Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG

Finanzplanung

	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
	€	€	€	€	€
Jahresergebnis	4.852	5.223	5.602	5.987	6.013
Abschreibungen	3.725	3.725	3.725	3.725	125
Veränderung Rückstellungen	76	78	79	81	82
Cash-Flow	***8.653***	***9.026***	***9.406***	***9.793***	***6.221***
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	***-***	***-***	***-***	***-***	***-***
Investitionen	-	-	-	-	-
Mittelfluss aus Investitonstätigkeit	***-***	***-***	***-***	***-***	***-***
Veränderung Liquidität vor Ausschüttung	8.653	9.026	9.406	9.793	6.221
Gewinnausschüttung	-	-	-	-	-
Veränderung Liquidität nach Ausschüttung	***8.653***	***9.026***	***9.406***	***9.793***	***6.221***
Liquide Mittel zum 31. Dezember	***64.901***	***73.927***	***83.333***	***93.126***	***99.346***

Investitionen

Loga (ND 5 Jahre)	-	-	-	-	-
BGA (ND 8 Jahre)	-	-	-	-	-
Verwaltungsgesellschaft					

Servicewerke Westfalen GmbH & Co KG		G u.V 2021 T€
1.	Umsatzerlöse	16.500
2.	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0
6.	Personalaufwand	0
7.	Abschreibungen	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.500
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
11.	Ergebnis vor Steuern	-1.000
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
13.	Sonstige Steuern	0
14.	Jahresergebnis	-1.000

Servicewerke Westfalen Verwaltungs GmbH		G u.V 2021 T€
1.	Umsatzerlöse	0
2.	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistung	0
6.	Personalaufwand	0
7.	Abschreibungen	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	500
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
11.	Ergebnis vor Steuern	-500
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
13.	Sonstige Steuern	0
14.	Jahresergebnis	-500